

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

1961

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Heft 12, Dezember

Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben bis einschl. Juni 1959 auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab Juli 1959 auf das Bundesgebiet einschl. Saarland (ohne Berlin)

Gesundheitswesen

Im Jahre 1960 sind im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) im Rahmen der öffentlichen Tuberkulose-Fürsorge bei 841 217 Personen Erstuntersuchungen auf Tuberkulose vorgenommen worden, darunter befanden sich 70 325 Kranke mit einer bis dahin noch nicht festgestellten aktiven Tuberkulose. Rund 350 000 Personen, die an aktiver Tuberkulose leiden, werden von der Tbc-Fürsorge betreut; 92 949 Kranke sind ansteckungsfähig. Männer leiden erheblich häufiger an aktiver Tuberkulose der Atmungsorgane als Frauen. 1960 sind 9 211 Menschen an Tuberkulose gestorben.

Wahlen

Eine Untersuchung über Wahlbewerber und Wahlerfolg auf Grund der Ergebnisse der Wahl zum 4. Deutschen Bundestag wird in einem besonderen Aufsatz dargestellt.

Erwerbstätigkeit

Weitere Ergebnisse des Mikrozensus zeigen, daß im Oktober 1960 bereits 49 vH der abhängig Erwerbstätigen nur fünf Tage, 16 vH 5 bzw. 6 Tage im Wechsel der Wochen und noch 30 vH sechs Tage in der Woche arbeiten. 12 vH aller abhängig Erwerbstätigen arbeiten in Schicht, wobei der Anteil der Männer dreimal so groß ist wie der der Frauen. Die durchschnittliche Zahl der tariflichen Urlaubstage betrug für die Arbeiter 16, die Angestellten 19 und für die Beamten 26 Tage. Durchschnittlich 20 Urlaubstage bekamen die unter 18jährigen, 14 Tage die 18- bis 23jährigen, 17 Tage die 30- bis 40jährigen und 19 Tage die über 40jährigen.

Landwirtschaft

Die Ernte an Hülsenfrüchten ist mit 77 000 t um 18 vH größer als im Vorjahr und liegt um 1 vH über dem Durchschnitt der Jahre 1955 bis 1960.

Die Ernte von Wiesen und Feldfutterflächen 1960 wird mit 28,3 Mill. t Heuwert berechnet; sie ist um 7 vH höher als im Vorjahr und liegt um 10 vH über dem Durchschnitt der Jahre 1955 bis 1960.

Industrie

Die industrielle Produktion ist im November 1961 weiter gestiegen und dürfte damit — wie stets in diesem Monat — ihren diesjährigen Höchststand erreicht haben. Der arbeitstäglich berechnete Index der industriellen Nettoproduktion lag mit einem Stand von 291 (1950 = 100) um 5,9 vH höher als im Vormonat und um 3,7 vH über dem entsprechenden Vorjahresstand. Für den Zeitraum Januar/November 1961 ergibt sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum eine Zuwachsrate von 6,2 vH (1960 = 11 vH).

Bauwirtschaft und Wohnungen

Im Bauhauptgewerbe wurden im November 1961 222 Mill. Arbeitsstunden geleistet, d. s. bei arbeitstäglicher Berechnung 1,1 vH weniger als im November 1960. Die im Zeitraum Januar/November 1961 geleistete Stundenzahl lag gegenüber Januar/November 1960 um 2,5 vH höher. Die Zahl der Beschäftigten ist im Laufe des November 1961 um 18 000 oder 1,3 vH auf 1 405 600 zurückgegangen, sie liegt aber noch um 2,1 vH über dem Stand von Ende November 1960.

Einzelhandel

Die Entwicklung der Wareneinkäufe in den Geschäftszweigen des Einzelhandels entsprach 1960 weitgehend der Entwicklung der Umsätze; es wurden mehr Waren eingekauft als 1959. Die Umschlagshäufigkeit des Warenlagers war 1960, wie jedes Jahr, von Branche zu Branche je nach Beschaffenheit und der Lagerfähigkeit der Waren recht unterschiedlich und vollzog sich bei mehr als der Hälfte der Geschäftszweige schneller als 1959. Die Rohertragsquote — gemessen am Umsatz — (die keinesfalls mit dem Gewinn verwechselt werden darf) ist für den Einzelhandel insgesamt von 25,6 vH auf 25,9 vH leicht gestiegen.

Außenhandel

Die auf Grund des am 1. Januar 1962 in Kraft getretenen neuen Zollgesetzes bedingten methodischen Änderungen der Außenhandelsstatistik werden in einem besonderen Aufsatz dargestellt. Die Änderungen — die sich insbesondere auf Umfang und Inhalt des Lagerverkehrs auswirken — werden auch die Aussage der Spezialhandelsergebnisse beeinflussen.

Der Wert der Einfuhr der Bundesrepublik einschl. Berlin (West) lag im November 1961 mit 3 833 Mill. DM um 4,2 vH höher als im November 1960. Der Wert der Ausfuhr erreichte mit 4 242 Mill. DM nicht ganz den Wert des entsprechenden Vorjahresmonats von 4 252 Mill. DM. Im Jahresteil Januar bis November 1961 wurden Waren im Wert von 40,1 Mrd. DM eingeführt und für 46,2 Mrd. DM ausgeführt; d. s. 4,2 vH bzw. 7,8 vH mehr als im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres. Da die Durchschnittswerte

noch: Außenhandel

(Preise) der Einfuhr gegenüber dem Vorjahr um 4 vH niedriger liegen, ist das Einfuhrvolumen (auf Basis 1954) um rd. 8 vH gestiegen. Das Ausfuhrvolumen hat bei geringfügig angestiegenen Durchschnittswerten um nahezu 7 vH zugenommen.

Verkehr

Im Jahre 1960 haben sich auf den Binnenwasserstraßen insgesamt 2 656 Schiffsunfälle und 84 Betriebsunfälle ereignet. Das waren 140 Schiffsunfälle (— 5 vH) und 16 Betriebsunfälle (— 16 vH) weniger als im Vorjahr, was — trotz erhöhten Schiffs- und Güterverkehrs — im wesentlichen mit den guten Wasserständen zusammenhing.

Öffentliche Finanzen

Die Gliederung der Unternehmen nach der Höhe der Umsätze 1960 — auf Grund der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik — zeigt ein weiteres Aufkrühen der Steuerpflichtigen und der Umsätze in die höheren Umsatzgrößenklassen. Dies kommt in einem Rückgang der Umsatzanteile der Unternehmen in den Größenklassen von 8 500 bis unter 10 Mill. DM von 51,4 vH im Jahre 1959 auf 49,2 vH und einer entsprechenden Zunahme der Umsatzanteile der größeren Unternehmen zum Ausdruck. Auf Unternehmen mit Umsätzen über 100 Mill. DM entfielen 30,2 vH aller Umsätze gegenüber 28,6 vH im Vorjahr.

Preise

Im Zuge der Umstellung aller Indices auf das Basisjahr 1958 werden jetzt der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte auf der Basis der Wirtschaftsjahre 1957/59 und der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel auf der Basis des Wirtschaftsjahres 1958/59 in ihrer Neuberechnung vorgelegt. Der neu berechnete Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte unterscheidet sich von dem alten Index vor allem dadurch, daß der Verlauf ausgeglichener ist. Für das Wirtschaftsjahr 1960/61 lag er mit 97,8 (1957/59 = 100) zwar um 2,4 vH höher als der alte Index (95,5), im Vorjahr war er aber mit 102,5 um 2,0 vH niedriger als der alte Index (100,5). Der neu berechnete Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel lag mit einem Stand von 103,6 (1958/59 = 100) um 0,4 vH niedriger als der alte Index (104,0).

Die Preise an den internationalen Rohstoffmärkten sind in der Zeit von Mitte November bis Mitte Dezember 1961 leicht gestiegen. Am deutschen Binnenmarkt sind in der Zeit vom Oktober zum November 1961 die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte leicht gestiegen, die Erzeugerpreise industrieller Produkte blieben fast unverändert. Der Preisindex für die Lebenshaltung ist geringfügig gestiegen.

Löhne und Gehälter

In der Lohnstatistik werden nunmehr die Ergebnisse der Berechnung nach der Umstellung auf das neue Basisjahr 1958 für die Indices der bezahlten Wochenstunden, Bruttostunden und -wochenverdienste in der Industrie sowie der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung dargestellt. U. a. zeigt sich, daß die Ergebnisse der neuen Indices auf Originalbasis 1958 und der alten Indices auf der Originalbasis 1950, umbasierend auf 1958, für die Jahre 1958 bis 1961 eine weitgehende Übereinstimmung aufweisen.

Die durchschnittlichen Brutto-Barverdienste der Arbeiter in der Landwirtschaft weisen im September 1961 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres Steigerungen zwischen 7 und 14 vH für die einzelnen Arbeitergruppen auf. Die durchschnittliche Arbeitszeit im September 1961 ist gegenüber September 1960 wieder zurückgegangen und lag damit auf dem gleichen Stand wie im September 1959.

In der Industrie war die durchschnittliche Zahl der bezahlten Wochenstunden im August 1961 bei den Männern mit 46,3 und bei den Frauen mit 42,7 gegenüber August 1960 nahezu unverändert. Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Männer erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 10,1 vH auf 3,23 DM und die der Frauen um 12,1 vH auf 2,13 DM. Der durchschnittliche Bruttowochenverdienst der Männer war im August 1961 mit 149,64 DM um 10,1 vH und der der Frauen mit 91,26 DM um 11,0 vH höher als im August 1960.

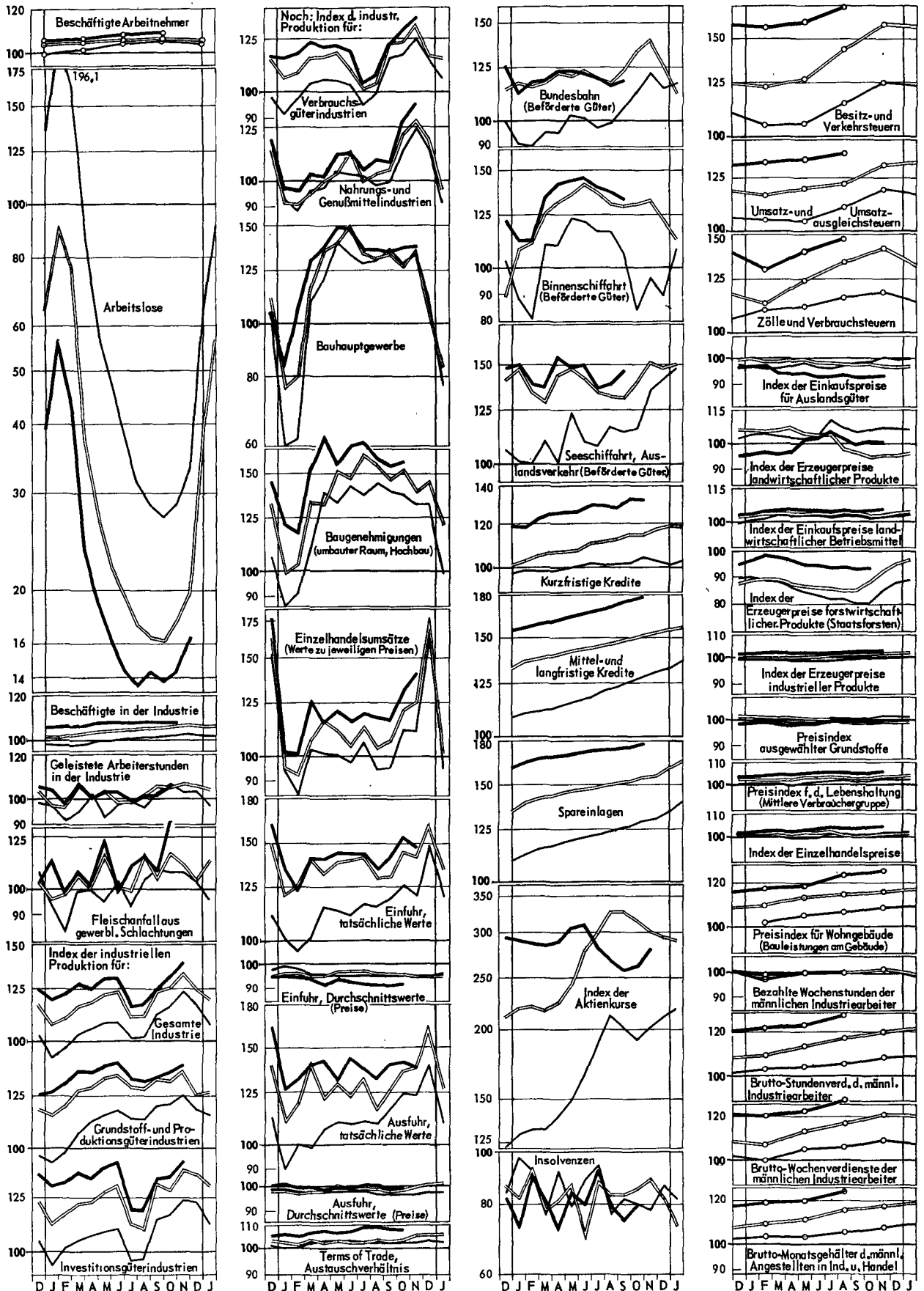
In der Industrie und im Handel lag das durchschnittliche Bruttomonatsgehalt eines männlichen Angestellten im August 1961 mit 801 DM um 9,1 vH und das einer weiblichen Angestellten mit 467 DM um 9,9 vH höher als im August 1960. Die Veränderungen im Durchschnittsverdienst sind im wesentlichen auf neue Tarifabschlüsse in zahlreichen Gewerbezweigen, aber auch auf Veränderungen in der Zusammensetzung der Angestelltenschaft nach Leistungsgruppen zurückzuführen.

F.v./Mö.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1958=100; Logarithmischer Maßstab

— 1959 — 1960 — 1961



Wirtschaftszahlen¹⁾

Gebietsstand: o.B. Bundesgebiet ohne Berlin; o.S.u.B. Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin); e.B. Bundesgebiet einschl. Berlin (West);
o.S.e.B. Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

Zahlen in Klammern () geben die für den neuen Gebietsstand zurückgerechnete bzw. die für den alten Gebietsstand weitergerechnete Zeitreihe.

Gegenstand	Einheit	Gebiets- stand: Bundes- gebiet	1958	1959	1960	1961							Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. ...
			Monats- durchschnitt bzw. Stichtag			Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	1 000	o.B.	(52 475)	53 049	53 756	54 121	54 214	54 290	54 378	...	...	...	723*
	1 000	o.S.u.B.	51 463	(52 009)	(52 696)	(53 049)	(53 140)	(53 214)	(53 300)	...	...	...	723*
darunter: Vertriebene	1 000	o.S.u.B.	9 397	(9 556)	(9 697)	.	.	.	.	.	.	.	723*
Zugewanderte	1 000	o.S.u.B.	3 176	(3 308)	(3 474)	.	.	.	.	.	.	.	723*
Eheschließungen	auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr	o.B.	(9,1)	(9,2)	9,4	11,7	9,8	11,1	15,7	8,3	8,2	...	723*
		o.S.u.B.	9,1	(9,2)	(9,4)	(11,7)	(9,8)	(11,1)	(15,7)	(8,3)	(8,2)	...	723*
Lebendgeborene		o.B.	(17,0)	(17,6)	17,7	18,8	18,3	17,8	17,8	18,0	17,7	...	723*
		o.S.u.B.	18,9	(17,6)	(17,6)	(18,8)	(18,3)	(17,7)	(17,8)	(18,0)	(17,6)	...	723*
Gestorbene		o.B.	(10,8)	(10,8)	11,3	10,6	10,9	9,9	10,0	9,9	10,3	...	723*
		o.S.u.B.	10,8	(10,8)	(11,3)	(10,7)	(11,0)	(9,9)	(10,1)	(9,9)	(10,4)	...	723*
Erwerbstätigkeit													
Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte, Beamte) ..	1 000	o.B.	(19 175)	(19 748)	20 184	.	20 760	.	.	20 934	.	.	650*
	1 000	o.S.u.B.	18 840	(19 399)	(19 834)	.	(20 402)	.	.	(20 573)	.	.	650*
darunter: Männer	1 000	o.B.	(12 636)	(13 039)	13 307	.	13 690	.	.	13 795	.	.	650*
	1 000	o.S.u.B.	12 383	(12 773)	(13 044)	.	(13 422)	.	.	(13 525)	.	.	650*
Arbeitslose	1 000	o.B.	(689)	(480)	237	111	99	93	98	95	99	131	725*
	1 000	o.S.u.B.	683	(476)	(235)	(109)	(97)	(91)	(96)	(93)	(97)	(129)	725*
darunter: Männer	1 000	o.B.	(464)	(324)	161	65	58	56	60	58	59	75	725*
	1 000	o.S.u.B.	469	(321)	(159)	(63)	(57)	(55)	(59)	(57)	(58)	(74)	725*
Offene Stellen	1 000	o.B.	(220)	(284)	454	557	569	574	588	573	542	568	725*
	1 000	o.S.u.B.	216	(280)	(449)	(552)	(563)	(568)	(581)	(565)	(534)	(562)	725*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinebestand	1 000	o.B.	.	.	15 760	.	15 641	.	.	17 595	.	.	652*
	1 000	o.S.u.B.	14 647	(14 364)	(15 684)	.	(15 574)	.	.	(17 516)	.	.	652*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge ...	1 000 t	o.B.	(197)	(200)	210	245	199	220	229	213	258	...	730*
	1 000 t	o.S.u.B.	195	(198)	(208)	(243)	(197)	(218)	(227)	(211)	(256)	...	730*
Milcherzeugung	1 000 t	o.B.	(1 498)	(1 541)	1 604	2 022	1 878	1 848	1 744	1 540	1 496	...	730*
	1 000 t	o.S.u.B.	1 489	(1 533)	(1 594)	(2 010)	(1 867)	(1 837)	(1 733)	(1 530)	(1 485)	...	730*
Buttererzeugung	1 000 t	o.B.	(31)	(31)	34	47	40	40	39	32	...	...	730*
	1 000 t	o.S.u.B.	29	(31)	(34)	(47)	(40)	(40)	(38)	(32)	...	...	730*
See- und Küstenfischerei, Fangergebnis ...	1 000 t	—	54	56	49	35	45	54	58	60	46	...	730*
Industrie (Betriebe m. 10 u. mehr Beschäft.)													
Beschäftigte	1 000	o.B.	(7 453)	(7 477)	7 776	8 032	8 021	8 038	8 047	8 033	8 035	...	731*
	1 000	o.S.u.B.	7 273	(7 301)	(7 601)	(7 857)	(7 835)	(7 862)	(7 870)	(7 856)	(7 858)	...	731*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	o.B.	(1 059)	(1 045)	1 079	1 090	1 098	1 045	1 071	1 075	1 112	...	731*
	Mill. Std.	o.S.u.B.	1 031	(1 019)	(1 054)	(1 066)	(1 065)	(1 021)	(1 047)	(1 050)	(1 087)	...	731*
Umsatz	Mill. DM	o.B.	.	18 819	21 516	22 784	23 136	22 280	23 073	24 437	25 012	...	731*
	Mill. DM	o.S.u.B.	17 089	(18 638)	(21 140)	(22 395)	(22 745)	(21 892)	(22 681)	(24 039)	(24 608)	...	731*
darunter: Auslandsumsatz	Mill. DM	o.B.	.	2 853	3 331	3 470	3 619	3 311	3 328	3 662	3 640	...	731*
	Mill. DM	o.S.u.B.	2 572	(2 813)	(3 195)	(3 336)	(3 478)	(3 179)	(3 194)	(3 530)	(3 504)	...	731*
Index der industriellen Nettoproduktion, arbeitsmäßig													
Gesamte Industrie	1950 = 100	o.S.u.B.	209	225	(249)	(272)	(274)	(242)	(245)	(263)	(275)	(291)	734*
	1950 = 100	o.S.u.B.	210	225	(249)	(272)	(275)	(242)	(245)	(263)	(275)	(292)	734*
ohne Bauhauptgewerbe und Energie- versorgungsbetriebe	1950 = 100	o.S.u.B.	210	(225)	(250)	(273)	(276)	(243)	(246)	(264)	(276)	(292)	734*
Bergbau	1950 = 100	o.S.u.B.	147	(142)	(146)	(156)	(152)	(142)	(144)	(143)	(151)	(162)	734*
Verarbeitende Industrie	1950 = 100	o.S.u.B.	216	(233)	(260)	(285)	(288)	(252)	(255)	(276)	(288)	(305)	734*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr.	1950 = 100	o.S.u.B.	203	(228)	(260)	(286)	(291)	(271)	(268)	(274)	(278)	(287)	734*
Investitionsgüterindustrien	1950 = 100	o.S.u.B.	271	(293)	(337)	(382)	(394)	(321)	(321)	(366)	(369)	(395)	734*
Verbrauchsgüterindustrien	1950 = 100	o.S.u.B.	184	(195)	(211)	(224)	(219)	(190)	(199)	(224)	(239)	(250)	734*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien ..	1950 = 100	o.S.u.B.	202	(207)	(214)	(226)	(227)	(211)	(221)	(220)	(258)	(275)	734*
Energieversorgungsbetriebe	1950 = 100	o.S.u.B.	216	(233)	(243)	(243)	(237)	(228)	(231)	(246)	(265)	(289)	734*
Bauhauptgewerbe	1950 = 100	o.S.u.B.	183	(213)	(222)	(274)	(270)	(248)	(248)	(246)	(250)	(252)	734*
Produktionsindex f für													
Investitionsgüter	1950 = 100	o.S.u.B.	272	(288)	(322)	(370)	(380)	(324)	(306)	(354)	(355)	(379)	736*
Verbrauchsgüter	1950 = 100	o.S.u.B.	243	(265)	(298)	(323)	(315)	(246)	(283)	(325)	(341)	(363)	736*
Steinkohlen-Bruttoförderung	1 000 t	o.B.	(12 403)	(11 807)	11 857	12 445	11 834	11 234	11 874	11 171	12 108	12 462	736*
	1 000 t	o.S.u.B.	11 049	(10 466)	(10 504)	.	.	.	.	.	.	.	736*
Braunkohlen-Bruttoförderung	1 000 t	o.B.	(7 807)	(7 804)	8 011	7 400	7 292	7 692	7 861	8 022	8 675	8 876	736*
Produktion von Heizöl aus Erdöl	1 000 t	o.B.	(382)	(715)	1 113	1 507	1 417	1 380	1 547	1 449	1 342	1 333	737*
Roheisen u. Hochofenferro- legierungen	1 000 t	o.B.	(1 645)	(1 800)	2 145	2 173	2 142	2 208	2 191	2 062	2 111	2 020	737*
	1 000 t	o.S.u.B.	1 388	(1 533)	(1 869)	.	.	.	.	.	.	.	737*
Stahlrohblöcken u.-brammen	1 000 t	o.B.	(2 143)	(2 406)	2 786	2 742	2 802	2 857	2 803	2 573	2 682	2 561	737*
	1 000 t	o.S.u.B.	1 855	(2 107)	(2 474)	.	.	.	.	.	.	.	737*
Walzstahl	1 000 t	o.B.	(1 470)	(1 613)	1 878	1 840	1 835	1 859	1 865	1 766	1 802	1 718	737*
	1 000 t	o.S.u.B.	1 268	(1 404)	(1 649)	.	.	.	.	.	.	.	737*
Stromerzeugung	Mill. kWh	o.B.	(8 099)	(8 738)	9 574	9 574	9 235	9 352	9 474	9 951	11 130	...	733*
	Mill. kWh	o.S.u.B.	7 851	(8 488)	(9 276)	.	.	.	.	.	.	.	733*
Gas-Bruttoerzeugung	Mill. cbm	o.B.	.	(1 890)	1 974	1 984	1 927	1 973	1 963	1 907	1 987	...	733*
	Mill. cbm	o.S.u.B.	1 890	(1 701)	(1 755)	.	.	.	.	.	.	.	733*

¹⁾ Ausführliche Angaben enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“.

Wirtschaftszahlen¹⁾

Zahlen in Klammern () geben die für den neuen Gebietsstand zurückgerechnete bzw. die für den alten Gebietsstand weitergerechnete Zeitreihe.

Gegenstand	Einheit	Gebiets- stand: Bundes- gebiet	1958	1959	1960	1961						Abschnitt Statist. Monats- zahlen S.	
			Monats- durchschnitt bzw. Stichtag			Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	
Bauwirtschaft, Gebäude u. Wohnungen													
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe	1 000	o.B.	(1 241)	(1 322)	1 360	1 420	1 428	1 452	1 447	1 431	1 424	1 406	739*
Beschäftigte	1 000	o.S.u.B.	1 206	(1 287)	(1 329)	(1 388)	(1 397)	(1 420)	(1 415)	(1 400)	(1 393)		739*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	o.B.	(200)	(213)	210	240	238	235	242	232	235	222	739*
	Mill. Std.	o.S.u.B.	195	(208)	(206)	(235)	(232)	(229)	(236)	(227)	(230)		739*
darunter für:													
Wohnungsbau	Mill. Std.	o.B.	(92)	(95)	88	100	98	96	97	94	95	...	739*
	Mill. Std.	o.S.u.B.	91	(93)	(87)	(98)	(96)	(94)	(96)	(93)	(94)	...	739*
Gewerblichen und industriellen Bau	Mill. Std.	o.B.	(40)	(42)	46	51	51	50	51	49	50	...	739*
	Mill. Std.	o.S.u.B.	38	(40)	(45)	(50)	(49)	(48)	(50)	(48)	(49)	...	739*
Öffentlichen und Verkehrsbau	Mill. Std.	o.B.	(62)	(69)	69	81	81	81	85	81	82	...	739*
	Mill. Std.	o.S.u.B.	60	(67)	(67)	(79)	(78)	(79)	(82)	(79)	(80)	...	739*
Baugenehmigungen	MD des fertiggest.		127	(140)	(153)	(171)	(185)	(188)	(176)	(171)	(175)	...	740*
der Wohngebäude	umbauten Raumes	o.S.u.B.	119	(130)	(139)	(155)	(163)	(173)	(164)	(158)	(163)	...	740*
der Nichtwohngebäude	1954 = 100	o.S.u.B.	140	(158)	(180)	(202)	(228)	(218)	(199)	(197)	(197)	...	740*
Baufertigstellungen ²⁾ Wohnungen	1 000	o.B.	(41,4)	(47,1)	45,9	30,4	31,8	36,4	38,2	42,9	47,1	...	740*
	1 000	o.S.u.B.	40,5	(46,2)	(44,9)	(29,8)	(31,3)	(35,8)	(37,5)	(42,1)	(46,4)	...	740*
Wohnräume	1 000	o.B.	(165,3)	(189,3)	187,6	123,9	131,6	149,6	159,1	179,4	198,5	...	740*
	1 000	o.S.u.B.	161,4	(185,7)	(183,5)	(121,3)	(129,5)	(146,9)	(156,0)	(176,2)	(195,2)	...	740*
Groß- und Einzelhandel, Berlin- und Interzonenhandel													
Umsatzwerte des Großhandels	1954 = 100	o.B.				136	130	134	145	144	145	155	741*
Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	1954 = 100	o.S.u.B.	143	(133)	(141)								741*
Mineralölzeugnisse	1954 = 100	o.B.				227	231	235	261	270	252	278	741*
	1954 = 100	o.S.u.B.	179	(205)	(224)								741*
Eisen und Stahl sowie Halbzeug	1954 = 100	o.B.				197	199	188	196	190	183	179	741*
	1954 = 100	o.S.u.B.	142	(156)	(190)								741*
Baustoffe	1954 = 100	o.B.				207	211	214	226	221	225	207	741*
	1954 = 100	o.S.u.B.	136	(159)	(174)								741*
Nahrungs- u. Genußmittel versch. Art	1954 = 100	o.B.				208	198	199	217	204	226	239	741*
	1954 = 100	o.S.u.B.	147	(161)	(179)								741*
Einzelhandel	1954 = 100	o.B.				169	160	167	163	162	164	196	742*
Umsatzwerte insgesamt	1954 = 100	o.S.u.B.	139	(146)	(159)								742*
Nahrungs- und Genußmittel	1954 = 100	o.B.				163	158	163	161	162	160	163	742*
	1954 = 100	o.S.u.B.	135	(143)	(151)								742*
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	1954 = 100	o.B.				162	146	159	147	134	193	213	742*
	1954 = 100	o.S.u.B.	136	(140)	(153)								742*
Hausrat und Wohnbedarf	1954 = 100	o.B.				178	169	184	190	194	214	233	742*
	1954 = 100	o.S.u.B.	155	(165)	(178)								742*
Preisbereinigter Umsatz insgesamt	1954 = 100	o.B.				153	145	149	146	145	164	175	742*
	1954 = 100	o.S.u.B.	130	(135)	(146)								742*
Warenverkehr mit Berlin (West)	Mill. DM	—	370	457	558	615	679	616	640	688	703	...	744*
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	—	496	590	607	650	659	624	640	644	722	...	744*
Lieferungen nach Berlin (West)	Mill. DM	—											
Warenverkehr im Interzonenhandel ³⁾	Mill. DM	e.B.	72	74	94	72	67	83	78	75	82	...	744*
Bezüge	Mill. DM	e.B.	67	90	80	63	74	67	60	45	64	...	744*
Lieferungen	Mill. DM	e.B.											
Außenhandel													
Tatsächliche Werte													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	e.B.		2 985	3 560	3 737	3 727	3 715	3 472	3 679	4 001	3 833	745*
	Mill. DM	o.S.e.B.	2 594										745*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	e.B.		894	937	905	940	942	869	960	1 122	1 204	745*
	Mill. DM	o.S.e.B.	784										745*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	e.B.		2 063	2 590	2 804	2 743	2 731	2 571	2 671	2 782	2 583	745*
	Mill. DM	o.S.e.B.	1 786										745*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	e.B.		3 432	3 995	4 034	4 419	4 217	4 062	4 303	4 356	4 242	745*
	Mill. DM	o.S.e.B.	3 083										745*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	e.B.		84	91	82	84	87	87	97	90	...	745*
	Mill. DM	o.S.e.B.	73										745*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	e.B.		3 338	3 891	3 940	4 311	4 112	3 959	4 191	4 249	...	745*
	Mill. DM	o.S.e.B.	3 000										745*
Ein- (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. DM	e.B.		+ 447	+ 435	+ 297	+ 693	+ 502	+ 590	+ 624	+ 355	+ 409	745*
	Mill. DM	o.S.e.B.	+ 489										745*
Index des Volumens, Einfuhr	1954 = 100	e.B.		201	239	258	259	260	244	260	282	...	745*
	1954 = 100	o.S.e.B.	167										745*
Ausfuhr	1954 = 100	e.B.		182	210	211	231	219	211	225	228	...	745*
	1954 = 100	o.S.e.B.	160										745*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	1954 = 100	e.B.		92	92	90	89	88	88	88	88	...	—
	1954 = 100	o.S.e.B.	96										—
Ausfuhr	1954 = 100	e.B.		102	104	104	104	105	105	104	104	...	—
	1954 = 100	o.S.e.B.	105										—
Terms of Trade (Austauschverhältnisse)	1954 = 100	e.B.	109	111	112	116	117	119	119	118	118	...	—
Verkehr													
Meßziffern d. Personenverkehrs (kalendertägl.)													
Bundesbahn: Beförderte Personen	1954 = 100	o.B.			102	96	90	99	84	97	96	...	747*
	1954 = 100	o.S.u.B.	106	(102)									747*
Personen-km	1954 = 100	o.B.			116	129	129	155	130	119	108	...	747*
	1954 = 100	o.S.u.B.	117	(117)									747*
Straßenbahnen: Beförderte Personen	1954 = 100	o.B.			93	90	90	85	81	89	91	...	747*
	1954 = 100	o.S.u.B.	98	(95)									747*
Omnibusse: Beförderte Personen													
Ortsverkehr	1954 = 100	o.B.			202	211	211	203	201	214	216	...	747*
	1954 = 100	o.S.u.B.	172	(183)									747*
Überlandverkehr	1954 = 100	o.B.			155	160	155	149	150	160	165	...	747*
	1954 = 100	o.S.u.B.	137	(143)									747*
Meßziffern des Güterverkehrs (arbeitstägl.)													
Bundesbahn: Beförderte Güter	1954 = 100	o.B.			134	135	134	130	126	129	141	...	747*
	1954 = 100	o.S.u.B.	109	(111)									747*
Binnenschifffahrt: Beförderte Güter	1954 = 100	o.B.			161	180	184	175	173	168	...	...	747*
	1954 = 100	o.S.u.B.	126	(131)									747*
Seeschifffahrt: Güterumschlag	1954 = 100	o.B.			181	191	194	176	181	190	192	...	747*

¹⁾ Ausführliche Angaben enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Monatliche Ergebnisse unvollständig. — ³⁾ Gesamter Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und DM-Ost.

Wirtschaftszahlen¹⁾

Zahlen in Klammern () geben die für den neuen Gebietsstand zurückgerechnete bzw. die für den alten Gebietsstand weitergerechnete Zeitreihe.

Gegenstand	Einheit	Gebiets- stand: Bundes- gebiet	1958	1959	1960	1961						Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. ...	
			Monats- durchschnitt bzw. Stichtag			Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.		Nov.
Geld und Kredit													
Bargeldumlauf	Mill. DM	e.B.		19 344	20 772	21 274	22 065	22 180	22 214	22 888	22 277	...	753*
	Mill. DM	o.S.e.B.	17 940	19 369									753*
Bankeinlagen inländischer Nichtbanken	Mill. DM	e.B.		93 465	105 890	113 888	114 765	115 450	115 849	115 613	116 868	...	753*
	Mill. DM	o.S.e.B.	75 022	(91 845)									753*
darunter: Spareinlagen	Mill. DM	e.B.		44 940	52 863	55 996	56 423	56 804	57 213	57 581	58 330	...	753*
	Mill. DM	o.S.e.B.	36 065	(44 170)									753*
Kurzfristige Kredite	Mill. DM	e.B.		40 669	47 247	50 037	51 511	51 323	50 827	52 718	52 456	...	753*
	Mill. DM	o.S.e.B.	38 885	(40 025)									753*
Mittel- und langfristige Kredite	Mill. DM	e.B.		85 571	98 139	104 616	105 942	107 401	110 211	111 752	113 374	...	753*
	Mill. DM	o.S.e.B.	68 992	(84 181)									753*
Index der Aktienkurse (31. 12. 1953 = 100)		o.B.	238,8	409,3	649,3	730,5	736,7	674,3	642,5	612,4	626,3	670,3	754*
Kursdurchschn. d. 4%igen Wertpapiere	vH	o.B.	94,4	104,8	102,8	101,8	102,2	102,1	101,9	101,7	101,6	101,4	754*
Kursdurchschn. d. 5%igen Pfandbriefe	vH	o.B.	101,6	111,9	111,0	114,3	114,7	114,4	113,9	113,2	112,8	112,6	754*
Konkurse	Anzahl	o.B.		204	208	208	198	226	208	182	183	...	755*
	Anzahl	o.S.u.B.	234	(202)	(204)	(201)	(193)	(219)	(210)	(175)	...	...	755*
Vergleichsverfahren	Anzahl	o.B.		35	28	35	29	30	24	23	23	...	755*
	Anzahl	o.S.u.B.	45	(34)	(27)	(35)	(25)	(28)	(36)	(22)	...	...	755*
Wechselproteste	Mill. DM	o.B.		25,2	35,1	35,1	31,2	31,3	30,4	29,9	30,8	...	755*
	Mill. DM	o.S.u.B.	23,5	(20,9)	(23,3)	...	...	...	...	...	...	...	755*
Öffentliche Sozialleistungen													
Hauptbetragsempfänger, insgesamt	1 000	o.B.		(431)	198	86	76	68	69	68	68	...	756*
	1 000	o.S.u.B.	576	(429)	(198)	(85)	(75)	(67)	(68)	(67)	(68)	...	756*
der Arbeitslosenversicherung	1 000	o.B.		(336)	157	66	61	55	57	56	57	...	756*
	1 000	o.S.u.B.	431	(334)	(157)	(65)	(60)	(54)	(56)	(56)	(56)	...	756*
der Arbeitslosenhilfe	1 000	o.B.		(95)	41	20	15	13	12	12	11	...	756*
	1 000	o.S.u.B.	145	(94)	(41)	(19)	(15)	(13)	(12)	(11)	(11)	...	756*
Öffentliche Finanzen²⁾													
Einnahmen aus Steuern insgesamt	Mill. DM	e.B.		4 749	4 332	4 332	7 294	4 714	4 747	7 272	4 682	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	3 663	(4 116)	(4 688)	1 883	4 725	2 087	2 150	4 667	1 899	...	757*
Besitz- und Verkehrssteuern insgesamt	Mill. DM	e.B.		2 421	2 421	1 883	4 725	2 087	2 150	4 667	1 899	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	1 772	(2 025)	(2 392)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Lohnsteuer	Mill. DM	e.B.		675	750	750	767	911	903	950	1 042	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	479	(530)	(664)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	e.B.		747	349	349	1 979	400	335	1 960	260	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	485	(635)	(741)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Körperschaftsteuer	Mill. DM	e.B.		542	148	148	1 459	248	136	1 402	138	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	443	(428)	(536)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Umsatzsteuer und Umsatzausgleichsteuer	Mill. DM	e.B.		1 346	1 397	1 397	1 458	1 515	1 482	1 463	1 553	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	1 097	(1 217)	(1 322)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Zölle und Verbrauchsteuern insgesamt	Mill. DM	e.B.		982	1 052	1 052	1 111	1 112	1 116	1 142	1 230	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	793	(873)	(974)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Zölle	Mill. DM	e.B.		232	215	215	266	229	261	274	285	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	188	(206)	(231)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Tabaksteuer	Mill. DM	e.B.		295	305	305	311	354	317	342	359	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	260	(277)	(293)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Kaffeesteuer	Mill. DM	e.B.		57	59	59	66	59	66	54	63	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	42	(54)	(57)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Mineralölsteuer	Mill. DM	e.B.		222	279	279	265	296	285	289	338	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	152	(177)	(220)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Preise													
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	1950 = 100	o.S.u.B.	100	(97)	(98)	(94)	(93)	(93)	(93)	(92)	(92)	(93)	763*
Güter der Land-, Forst-, Plantagenwirt- schaft und Fischerei	1950 = 100	o.S.u.B.	94	(92)	(93)	(90)	(87)	(88)	(87)	(86)	(87)	(88)	763*
Güter der industriellen Erzeugung	1950 = 100	o.S.u.B.	107	(104)	(104)	(99)	(99)	(99)	(100)	(99)	(98)	(99)	763*
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte ³⁾	1957/59 = 100	o.B.		97,8	97,8	99,6	101,5	102,0	102,2	101,2	101,8	102,2	768*
	1957/59 = 100	o.S.u.B.	100,4	102,9									768*
Schlachtvieh	1957/59 = 100	o.B.		104,7	104,7	104,0	102,8	104,8	106,3	107,9	108,0	105,9	768*
	1957/59 = 100	o.S.u.B.	104,8	103,5									768*
Milch	1957/59 = 100	o.B.		96,8	96,8	95,4	96,8	97,3	98,1	100,0	101,5	101,6	768*
	1957/59 = 100	o.S.u.B.	97,8	99,5									768*
Hackfrüchte	1957/59 = 100	o.B.		93,1	93,1	98,3	102,4	126,4	114,7	103,2	103,7	105,8	768*
	1957/59 = 100	o.S.u.B.	106,5	119,4									768*
Getreide und Hülsenfrüchte	1957/59 = 100	o.B.		98,6	98,6	104,6	105,5	96,2	96,0	96,9	98,3	99,5	768*
	1957/59 = 100	o.S.u.B.	99,7	98,7									768*
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ⁴⁾	1958/59 = 100	o.B.		103,6	103,6	104,9	104,8	103,9	105,0	104,9	105,4	105,5	770*
	1958/59 = 100	o.S.u.B.	100	102,0									770*
Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen insgesamt ⁵⁾	1954/55 = 100	o.B.		101	105	105	77	76	75	75	89	...	771*
	1954/55 = 100	o.B.	93	93	97	102	65	59	54	58	77	...	771*
Schnittblumen	1954/55 = 100	o.B.		121	125	114	104	116	123	113	117	...	771*
Topfpflanzen	1954/55 = 100	o.B.	112	121	125	114	104	116	123	113	117	...	771*
Index der Erzeugerpreise forstw. Produkte ⁶⁾	1954 = 100	o.S.u.B.	116	(101)	(101)	(108)	(108)	(106)	(107)	(106)	(106)	...	771*
darunter: Staatsforsten	1954 = 100	o.S.u.B.	114	(99)	(100)	(108)	(108)	(106)	(107)	(106)	(106)	...	771*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	1958 = 100	o.B.		100,4	101,7	101,6	101,7	101,8	102,0	102,1	102,2	...	772*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(99,2)								...	772*
Eisen und Stahl	1958 = 100	o.B.		99,7	99,7	99,0	99,0	99,0	99,0	99,0	98,6	98,6	772*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(99,6)								...	772*
Maschinenbauerzeugnisse	1958 = 100	o.B.		102,4	106,1	106,4	107,6	107,8	108,0	108,6	108,8	...	772*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(99,7)								...	772*
Elektrotechnische Erzeugnisse	1958 = 100	o.B.		98,9	99,7	99,7	99,7	99,8	100,1	100,3	99,9	...	772*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(98,7)								...	772*
Chemische Erzeugnisse	1958 = 100	o.B.		98,5	97,9	97,9	97,1	97,2	97,0	97,0	100,1	...	772*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(99,0)								...	772*
Textilien	1958 = 100	o.B.		101,1	101,4	100,4	100,1	99,6	98,9	98,8	98,8	...	772*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(93,8)								...	772*
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie	1958 = 100	o.B.		99,7	101,3	101,3	101,0	101,4	101,4	101,6	102,0	...	772*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(101,0)								...	772*
Preisindex ausgew. Grundstoffe insgesamt	1938 = 100	o.S.u.B.	253	(253)	(252)	(250)	(250)	(252)	(252)	(251)	(251)	(252)	764*
land- und forstwirtschaftl. Herkunft	1938 = 100	o.S.u.B.	263	(264)	(259)	(257)	(257)	(262)	(260)	(258)	(259)	(260)	764*
industrieller Herkunft	1938 = 100	o.S.u.B.	245	(244)	(246)	(244)	(244)	(244)	(244)	(244)	(245)	(245)	764*

¹⁾ Ausführliche Angaben enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ 1958 und 1959 Durchschnitt Rechnungsjahr April bis März; 1960: Kalenderjahr. — ³⁾ Durchschnitt Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). — ⁴⁾ Durchschnitt Forstwirtschaftsjahr (Oktober bis September).

Wirtschaftszahlen¹⁾

Zahlen in Klammern () geben die für den neuen Gebietsstand zurückgerechnete bzw. für den alten Gebietsstand weitergerechnete Zeitreihe.

Gegenstand	Einheit	Gebiets- stand: Bundes- gebiet	1958	1959	1960	1961							Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. ...
			Monats- durchschnitt bzw. Stichtag			Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	
noch: Preise													
Preisindex für die Lebenshaltung													
mittlere Verbrauchergruppe													
neue Berechnung	1958 = 100	o.B.			102,4	104,8	105,6	105,8	105,5	105,3	105,4	106,0	776*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(101,0)									776*
darunter:													
Ernährung	1958 = 100	o.B.			102,4	103,6	105,5	105,6	104,6	103,6	103,1	104,4	776*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(101,7)									776*
Getränke und Tabakwaren	1958 = 100	o.B.			98,9	99,0	99,0	99,0	99,1	99,1	99,1	99,1	776*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(99,0)									776*
Heizung und Beleuchtung	1958 = 100	o.B.			102,0	102,4	102,6	102,8	103,2	103,9	104,9	105,2	776*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(100,8)									776*
Hausrat	1958 = 100	o.B.			98,6	100,5	100,6	100,8	101,0	101,7	102,1	102,6	776*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(98,7)									776*
Bekleidung	1958 = 100	o.B.			101,5	103,9	103,9	104,0	103,9	104,3	104,5	104,9	776*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(99,7)									776*
untere Verbrauchergruppe	1958 = 100	o.B.			102,5	104,9	105,9	106,2	105,8	105,5	105,5	106,2	777*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(101,0)									777*
Index der Einzelhandelspreise	1938 = 100	o.B.			194	197	198	200	200	199	200	201	778*
	1938 = 100	o.S.u.B.	192	(193)									778*
Lebensmittelgeschäfte	1938 = 100	o.B.			196	195	197	201	200	199	198	199	778*
	1938 = 100	o.S.u.B.	192	(196)									778*
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	1938 = 100	o.B.			185	189	190	189	190	190	191	191	778*
	1938 = 100	o.S.u.B.	184	(183)									778*
Hausrat und Wohnbedarf	1938 = 100	o.B.			197	204	204	204	205	206	207	208	778*
	1938 = 100	o.S.u.B.	196	(195)									778*
						1960			1961				
						Mai	Aug.	Nov.	Febr.	Mai	Aug.	Nov.	
Preisindex für Wohngebäude	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(105)	(113)	(113)	(114)	(116)	(117)	(119)	(125)	(126)	779*
Bauleistungen am Gebäude	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(105)	(112)	(112)	(113)	(115)	(116)	(118)	(121)	(123)	779*
Baunebenleistungen													
Löhne und Gehälter													
Index der tarifl. Stundenlohnsätze (Zeitlohn)													
in der gewerblichen Wirtschaft und in der													
öffentlichen Verwaltung: Männer	1958 = 100	o.B.	100	103	108	105	107	108	113	113	...	...	790*
Frauen	1958 = 100	o.B.	100	102	107	104	107	107	111	112	...	...	790*
Index der tarifl. Monatsgehälter der Ange-													
stellten in der gewerbli. Wirtschaft und in													
der öffentl. Verwaltung: Männer	1950 = 100	o.S.u.B.	161	(166)	(178)	(175)	(180)	(182)	(184)	(189)	...	...	712*
Frauen	1950 = 100	o.S.u.B.	164	(169)	(181)	(179)	(183)	(185)	(189)	(194)	...	...	712*
Index der tarifl. Zeitlohnsätze in der Land-													
wirtschaft	1950 = 100	o.S.u.B.	178	(189)	(201)	(200)	(204)	(204)	(206)	(223)	(230)	...	—
Durchschnittliche in der Industrie													
geleistete Wochenarbeitsstunden: Männer	Std.	o.B.			42,7	43,3	40,9	42,9	44,1	39,5	40,5	...	792*
	Std.	o.S.u.B.	42,2	(41,9)	(42,7)	(43,3)	(40,9)	(42,9)	(44,2)	(39,5)	(40,5)	...	792*
Frauen	Std.	o.B.			39,5	40,2	36,5	39,7	41,2	35,6	35,7	...	792*
	Std.	o.S.u.B.	39,1	(38,9)	(39,5)	(40,2)	(36,5)	(39,7)	(41,2)	(35,6)	(35,7)	...	792*
bezahlte Wochenstunden: Männer	Std.	o.B.			46,3	46,6	46,3	46,8	45,9	46,4	46,3	...	792*
	Std.	o.S.u.B.	46,4	(46,3)	(46,3)	(46,6)	(46,3)	(46,8)	(45,9)	(46,4)	(46,3)	...	792*
Frauen	Std.	o.B.			43,2	43,2	43,1	43,4	42,4	42,6	42,7	...	792*
	Std.	o.S.u.B.	43,1	(43,3)	(43,2)	(43,2)	(43,1)	(43,4)	(42,4)	(42,6)	(42,7)	...	792*
Bruttostundenverdienste: Männer	Pf	o.B.			288,5	282,6	293,9	301,3	304,9	304,9	323,4	...	792*
	Pf	o.S.u.B.	250,9	(263,8)	(288,4)	(282,4)	(293,8)	(301,0)	(304,5)	(309,6)	(323,1)	...	792*
Frauen	Pf	o.B.			189,1	184,4	190,7	201,1	204,4	208,6	213,8	...	792*
	Pf	o.S.u.B.	158,4	(168,9)	(189,2)	(184,5)	(190,8)	(201,2)	(204,6)	(208,7)	(213,9)	...	792*
Bruttowochenverdienste: Männer	DM	o.B.			133,55	131,75	135,96	140,88	139,89	143,75	149,64	...	792*
	DM	o.S.u.B.	116,41	(122,04)	(133,54)	(131,67)	(135,96)	(140,81)	(139,79)	(143,71)	(149,62)	...	792*
Frauen	DM	o.B.			81,63	79,73	82,13	87,30	86,70	88,84	91,26	...	792*
	DM	o.S.u.B.	68,35	(73,13)	(81,67)	(79,77)	(82,18)	(87,35)	(86,78)	(88,90)	(91,34)	...	792*
Durchschnittliche in ausgewählten													
Zweigen des Handwerks													
geleistete Wochenstunden: Vollgesellen	Std.	o.B.			44,4	44,9	...	43,9	...	40,6	...	...	625*
	Std.	o.S.u.B.	43,3	(42,6)									625*
Junggesellen	Std.	o.B.			44,1	44,6	...	43,6	...	40,4	...	...	625*
	Std.	o.S.u.B.	43,2	(42,3)									625*
bezahlte Wochenstunden: Vollgesellen	Std.	o.B.			47,1	47,1	...	47,0	...	46,6	...	...	625*
	Std.	o.S.u.B.	47,1	(47,2)									625*
Junggesellen	Std.	o.B.			46,7	46,8	...	46,6	...	46,4	...	...	625*
	Std.	o.S.u.B.	47,0	(46,9)									625*
Bruttostundenverdienste: Vollgesellen	Pf	o.B.			268,3	259,8	...	276,8	...	292,1	...	...	625*
	Pf	o.S.u.B.	232,3	(245,3)									625*
Junggesellen	Pf	o.B.			210,4	203,7	...	217,0	...	231,4	...	...	625*
	Pf	o.S.u.B.	179,1	(190,2)									625*
Bruttowochenverdienste: Vollgesellen	DM	o.B.			126,22	122,37	...	130,06	...	136,21	...	...	625*
	DM	o.S.u.B.	109,52	(115,78)									625*
Junggesellen	DM	o.B.			98,21	95,25	...	101,16	...	107,40	...	...	625*
	DM	o.S.u.B.	84,15	(89,16)									625*
						1961							
						April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	
Versorgung und Verbrauch													
Versteuerte Tabakwaren (Kleinverkaufswerte)	Mill. DM	e.B.		564	598	593	652	679	632	700	680	719	800*
	Mill. DM	o.S.e.B.	533	(560)	(593)	(589)	(648)	(675)	(628)	(695)	(676)	(715)	800*
Bierausstoß	1 000 hl	e.B.		4 247	4 478	4 655	5 182	5 456	5 229	5 659	5 564	4 849	800*
	1 000 hl	o.S.e.B.	3 875	(4 201)	(4 387)	(4 560)	(5 074)	(5 350)	(5 126)	(5 543)	(5 452)	(4 748)	800*
Versteuerte Mineralöle	1 000 t	e.B.		812	1 475	2 177	1 903	2 207	2 413	2 261	2 491	2 507	800*
	1 000 t	o.S.e.B.	695	(807)	(1 463)	(2 160)	(1 886)	(2 191)	(2 397)	(2 244)	(2 473)	(2 486)	800*

¹⁾ Ausführliche Angaben enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“.

Die Neubasierung der Preisindices für die Landwirtschaft

I. Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte auf der Basis 1957/59

Im Zuge der Umstellung aller Indices auf das Basisjahr 1958¹⁾ werden hiermit auch die Preisindices für die Landwirtschaft

- I. Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte
- II. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

in ihrer Neuberechnung vorgelegt. Da für die Landwirtschaft nicht das Kalender-, sondern das Erntejahr als landwirtschaftliches Wirtschaftsjahr für Produktion und Absatz von Bedeutung ist, wurden auch die Indices auf der Basis von Wirtschaftsjahren errechnet. Beide Indices gelten für das Bundesgebiet nun auch einschließlich Saarland, jedoch ohne Berlin. Zwar werden wie bei den Stadtstaaten Hamburg und Bremen auch im Saarland Preise nicht in größerem Umfang erhoben, weil die Landwirtschaft des Saarlandes im Rahmen des Bundesgebietes nur eine untergeordnete Bedeutung (die landwirtschaftliche Nutzfläche des Saarlandes macht nur knapp 1 vH der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche des Bundesgebietes aus) hat.

Über die Aufgaben beider Indices, die Preiserhebungen und die Berechnungsweise wurde bereits in „Wirtschaft und Statistik“, 1956/7, S. 352 ff., ausführlich berichtet. Da aber diese Darlegungen schon einige Zeit zurückliegen, sollen die methodischen Grundsätze noch einmal kurz erläutert und dabei auch jeweils die Unterschiede zwischen den neuen und den bisherigen Indices aufgezeigt werden.

Aufgabe des Index

Der Erzeugerpreisindex für die Produkte der Landwirtschaft hat die Aufgabe, die Preisentwicklung der von der Landwirtschaft abgesetzten Produkte darzustellen. Ein Teil der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, ob tierischer oder pflanzlicher Art, wird in den landwirtschaftlichen Betrieben selbst wieder verbraucht; hier ist vor allem an den Nahrungsmittelverbrauch des Betriebsinhabers, seiner Angehörigen und seiner Arbeitskräfte sowie auch an die Verwendung eigener Erzeugnisse als Futtermittel, Saatgut usw. zu denken. Der größere Teil der vom landwirtschaftlichen Betrieb erzeugten Produkte wird jedoch über den Markt verkauft. Die hierbei abgesetzten Mengen und die dafür erzielten Preise, die von Jahr zu Jahr je nach Witterung sowie Angebot und Nachfrage sehr unterschiedlich sein können, sind maßgebend für die Erlöse, die die Landwirtschaft aus dem zum Verkauf gelangten Teil ihrer Produktion erzielt. Mit dem Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte soll die zeitliche Entwicklung der Preise als einer der beiden Bestimmungsfaktoren für die Erlöse der landwirtschaftlichen Betriebe dargestellt werden.

Diese Ermittlung der Preisentwicklung der landwirtschaftlichen Produkte ist nicht nur im Zusammenhang mit der Analyse der Erlösentwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe von Bedeutung. Sie interessiert auch im größeren volkswirtschaftlichen Zusammenhang. Vergleichsmöglichkeiten vielfältiger Art sind gegeben, so die Gegenüberstellung der Preisentwicklung für die industriellen und landwirtschaftlichen Produkte, um daraus Schlüsse über die Veränderung der Marktlage beider Wirtschaftsbereiche zu ziehen, der Vergleich der Entwicklung der Erzeugerpreise der deutschen Landwirtschaft mit den Einfuhrpreisen für Agrargüter und schließlich der Vergleich der Verkaufspreise des Erzeugers mit den Einkaufspreisen des Verbrauchers für die entsprechenden Ernährungsgüter, woraus sich dann wieder gewisse Hinweise auf volkswirtschaftlich interessante Vorgänge auf den Weiterverarbeitungs- und Handelsstufen ableiten lassen.

Die Preisreihen

Die Preiserhebung erstreckt sich für den auf der Basis der Wirtschaftsjahre 1957/59 errechneten Erzeugerpreisindex für die Produkte der Landwirtschaft auf 68 (früher 67) repräsentativ ausgewählte Waren. Die folgenden Erzeugnisse sind in den neuen Index wegen der Entwicklung ihrer Bedeutung neu aufgenommen oder aus der Preiserhebung herausgenommen worden:

Neu aufgenommen:	Weggefallen:
Zuckerrübensaatgut	Strohflachs III. Güte
Futtermüllensaatgut	Strohflachs IV. Güte
Spargel	Häute von
Suppenhühner	Ochsen
Jungmastgeflügel	Bullen
Schlachtenten	Kühen
Schlachtgänse	Färsen
Eier ab Kennzeichnungsstelle	Kalbteile

Ferner ist die Sortenauswahl beim Obst geändert worden, und zwar bei Äpfeln und Birnen. Preise für die Ia-Qualitäten dieser beiden Obstarten werden wegen der geringfügigen Erntemengen nicht mehr erhoben. Die Preise werden jetzt bei Äpfeln für die Qualitäten A, B und C, bei Birnen für die Qualitäten A und B erfaßt.

Wie bisher werden diese 68 Waren in 14 Warengruppen zusammengefaßt, für die auch Preisindices berechnet werden. Eine weitere Gliederung ist die nach pflanzlichen und tierischen Produkten, wobei die Indices der pflanzlichen Produkte noch ohne die sogenannten Sonderkulturen, nämlich ohne Obst, Gemüse, Weinmost und Genußmittelpflanzen besonders berechnet werden.

Wie bisher wird die Preiserhebung für die Waren, für die jeweils eine genaue Qualitätsbeschreibung vorliegt, bei landwirtschaftlichen Genossenschaften, Marktzentralen und dem Landhandel, verteilt über das ganze Bundesgebiet und unter jeweiliger Berücksichtigung der Hauptanbauggebiete, vorgenommen. Diese Berichtsstellen geben die Preise an, die die landwirtschaftlichen Betriebe für ihre Waren erhalten. Dabei soll die Frachtlage grundsätzlich „ab Hof“ lauten. Es mußten aber entsprechend den bei den einzelnen Waren üblichen Handelskonditionen kleinere Abweichungen davon in Kauf genommen werden; so handelt es sich bei Schlachtvieh, Obst und Gemüse um Marktpreise, bei Getreide um Preise ab Verladestation.

Für die in den Index einbezogenen Produkte liegen insgesamt 699 Preisreihen vor, die sich auf die einzelnen Waren je nach den Marktverhältnissen unterschiedlich verteilen. Nennenswert erhöht wurde die Zahl der Berichtsstellen nur bei Obst und Gemüse, indem weitere in der Zwischenzeit bedeutend gewordene Anbauggebiete für einzelne Obst- und Gemüsearten in die Preiserhebung einbezogen wurden.

In der Landwirtschaft folgt bei den pflanzlichen Produkten der Verkaufsrhythmus dem Ernterhythmus; das heißt, daß sich die Verkäufe der einzelnen Erzeugnisse in wenigen auf die Ernte folgenden Monaten zusammenballen, während in den übrigen Monaten nur geringe oder gar keine Umsätze stattfinden. Für eine kontinuierliche Indexberechnung müssen jedoch für alle Waren auch monatlich Preise vorliegen. Wenn für eine Ware keine Umsätze zustande gekommen sind, so müssen Preise behelfsmäßig fortgeführt werden. Daher werden bei Beerenobst, Steinobst, Grüngemüse, Tomaten u. ä. die zuletzt ermittelten Preise jeweils entsprechend der durchschnittlichen Preisbewegung der noch am Markt gehandelten Waren solange fortgeführt, bis im nächsten Jahr wieder Preise erscheinen. Man stellt sich dabei vor, daß die am Markt ausgefallenen Arten unter dem Eindruck der saisonalen Marktgegebenheiten einen ähnlichen Preisverlauf genommen hätten wie die gängige Ware. Gibt es für eine Ware nichts Substitutionsfähiges, wie bei Weinmost, Zuckerrüben und Tabak, so wird der Preis der letzten Verkaufssaison bis zur nächsten unverändert eingesetzt.

¹⁾ Vgl. Fürst, G.: „Zur Wahl des Basisjahres 1958 für die Indexberechnung“ in „WiSta“, 1961/1, S. 7 ff.

Die Indexgewichte

Bedeutsamer als die geringfügigen Änderungen in der Waren- und Berichtsstellenauswahl war für die Indexreform die Berechnung neuer Gewichte. Grundsätzlich hat das Statistische Bundesamt, wie schon oben erwähnt, das Jahr 1958 als neues Basisjahr für seine Indices gewählt. Um nun die Gewichtung für den Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte nicht von den Zufälligkeiten eines einzigen Erntejahres abhängig zu machen, liegt der Gewichtung für den hier vorgelegten Index der Durchschnitt der Verkaufserlöse der Landwirtschaft in den Jahren 1957/58 bis 1959/60 zugrunde. Damit soll ein Ausgleich in den vom Wetter abhängigen, mengenmäßigen Ernteschwankungen und den damit verbundenen Preisschwankungen, die beide die Erlöse der verschiedenen Betriebszweige der Landwirtschaft und damit ihr Verhältnis zueinander beeinflussen, herbeigeführt werden. Die Angaben wurden aus den statistischen Unterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur Verfügung gestellt. Dem Gewichtungsschema wird also die Summe der Verkäufe der landwirtschaftlichen Betriebe im Laufe eines „Durchschnittswirtschaftsjahres“ zugrunde gelegt. Dies bedeutet, daß die Wägung nicht der Umsatzvorstellung von einem ganz bestimmten Wirtschaftsjahr entspricht. Es bedeutet ferner, daß die Monatsindices zum Teil einen formalen Charakter erhalten. Der Wert des Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte liegt dadurch weniger im Monatsvergleich, sondern vornehmlich im Preisvergleich von Wirtschaftsjahr zu Wirtschaftsjahr.

Gewichtung sowie Anzahl der Waren und Preisreihen
für die Berechnung des Erzeugerpreisindex
landwirtschaftlicher Produkte¹⁾

Warengruppe	Gewichtungszahlen in vT		Anzahl der einbezogenen			
	neue Berechnung	alte Berechnung	Waren		Preisreihen	
			neue Berechnung	alte Berechnung	neue Berechnung	alte Berechnung
Pflanzliche Produkte	273,11	312,62	49	48	488	435
Getreide und Hülsenfrüchte	103,30	96,84	6	6	108	108
Saatgut	13,10	20,92	7	5	19	9
Hackfrüchte	82,02	92,15	3	3	31	33
Ölpflanzen	2,10	6,65	1	3	8	33
Heu und Stroh	2,30	2,29	4	4	63	63
Genußmittelpflanzen	13,20	17,96	3	3	15	15
Obst	23,33	33,02	8	8	95	81
Gemüse	15,96	22,55	16	15	148	82
Weinmost	17,80	20,23	1	1	1	1
Tierische Produkte	726,89	687,39	19	19	211	121
Schlachtvieh	376,21	340,94	11	7	139	64
Nutz- und Zuchtvieh	51,16	67,64	3	3	23	19
Milch	258,74	234,27	1	1	1	1
Eier	39,96	34,12	2	1	44	23
Wolle	0,82	10,42	2	7	4	14
Insgesamt	1000	1000	68	67	699	546

¹⁾ Vgl. auch Tabelle, S. 767*.

Wenn sich die Gewichtungszahlen neu (1957/60) und alt (1949/52) unterscheiden, so liegt dies nicht nur an den Erntemengen, sondern auch an der Preisentwicklung.

Die Preisbasis

Als Preisbasis wurde dem hier vorliegenden Index der Durchschnitt der Preise aus den Wirtschaftsjahren 1957/58 und 1958/59 zugrunde gelegt. Methodisch wäre es an sich wünschenswert, als Basispreis den Durchschnitt aus denselben drei Wirtschaftsjahren zugrunde zu legen, auf denen auch die Gewichtung beruht. Da sich aber mit den ungewöhnlich hohen Preisen des Dürrejahres 1959/1960 ein unrealistisch hohes Niveau der Basispreise ergeben hätte, wäre die weitere Preisentwicklung, insbesondere der pflanzlichen Produkte, von der überhöhten Drei-Jahres-Basis aus gesehen, zum Teil etwas verzerrt dargestellt worden. Die Wirtschaftsjahre 1957/58 und 1958/59 haben auch den Vorzug, daß sie das Kalenderjahr 1958, das sonst allgemein als Basisjahr gilt, genau umschließen. Die Wahl dieser Jahre als Preisbasis ergibt nur für den Index für Hopfen eine etwas unnormale Niveaulage, weil die Hopfenpreise im Wirtschaftsjahr 1957/58 wegen schwacher Ernte bei starker Nachfrage besonders hoch lagen. Aus metho-

dischen Gründen muß dies in Kauf genommen werden, ist bei der Auswertung der Ergebnisse aber zu beachten.

Die Preismeßziffernreihen

Der Index soll die durchschnittliche relative Entwicklung der Preise für die landwirtschaftlichen Produkte auf der Basis 1957/59 sowohl von Monat zu Monat als auch von Jahr zu Jahr darstellen. Bei dieser Berechnung der Monats- und Jahresdurchschnittsindices wird von unterschiedlichen Preismeßziffernreihen ausgegangen:

Bei der Berechnung der Monatsindices wird mit Hilfe vierteljährlicher Verkaufsmengen zunächst je Ware und Berichtsstelle ein gewogener Jahresdurchschnittspreis für das Wirtschaftsjahr 1957/58 und ebenso für 1958/59 berechnet. Beide Jahresdurchschnitte wurden einfach arithmetisch gemittelt. Zu diesem Jahresdurchschnittspreis (Basispreis) werden die einzelnen Monatspreise in Beziehung gesetzt; daraus ergeben sich Meßziffernreihen. Diese Meßziffernreihen je Berichtsstelle werden dann zu Durchschnittsmeßziffernreihen je Warenart zusammengefaßt. Zur Errechnung der Indices für die Warengruppen und den Gesamtindex werden dann die oben erläuterten Gewichte auf die Preismeßziffernreihen für die einzelnen Waren angelegt.

Die Berechnung der Jahresdurchschnittsindices erfolgt nun nicht als einfaches arithmetisches Mittel aus den Monatsindices, sondern originär aus besonders errechneten Preismeßziffernreihen. Dabei werden für jede Ware die Vierteljahrespreise (als ungewogener Durchschnitt der Monatspreise) mit den vierteljährlichen Verkaufsmengen im Basisjahr gewogen und so ein Jahresdurchschnittspreis festgestellt. Dieser Jahresdurchschnittspreis je Ware wird in Meßziffern zum jeweiligen Basispreis umgerechnet. Dadurch entstehen Meßziffernreihen, die jeweils wieder durch Gewichtung zu den Indices für die einzelnen Warengruppen zusammengefaßt werden.

Berechnung einer durchlaufenden Reihe

Die allgemeinen Gesichtspunkte für die Berechnung durchlaufender Reihen wurden in dieser Zeitschrift früher erörtert²⁾ und in folgenden Regeln zusammengefaßt:

zurückrechnen — soweit wie möglich und nötig zur Kontrolle und notfalls zur Berichtigung —
verketteten — wenn nicht 1958, so im günstigsten Zeitpunkt.

Der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte wurde bis zum Wirtschaftsjahr 1955/56, also bis Juli 1955, zurückgerechnet, weil einmal die Preise für die wenigen neu einbezogenen Erzeugnisse bis zu dieser Zeit nacherhoben werden konnten und zum anderen angenommen werden darf, daß die Gewichtung der Jahre 1957/58 bis 1959/60 schon für die Jahre 1955/56 und 1956/57 mehr Gültigkeit hatte als die der Jahre 1949/50 bis 1951/52. Es ergab sich nun die Frage, ob man den Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte wie den Erzeugerpreisindex industrieller Produkte und den Preisindex für die Lebenshaltung ebenfalls über den Preisstand eines Monats verkettet oder ob nicht in diesem Falle die Verkettung über den Durchschnitt eines Wirtschaftsjahres methodisch richtiger ist. Nach eingehender Überlegung wurden sowohl die monatlichen Indexreihen als auch die Jahresdurchschnittsindices des neuen Index mit dem bisherigen Index über den Durchschnitt des Wirtschaftsjahres 1955/56 verkettet. Da die Jahresdurchschnittsindices durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittspreise (mit den entsprechenden Mengen im Basisjahr) gewogen sind, bieten sie eine ausgeglichene Niveaulage der Preise und ein zuverlässigeres Ergebnis als z. B. die Ankettung über einen Monatsindex. Das Ergebnis eines Monats im Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte, etwa des in diesem Falle in Frage kommenden Monats Juli 1955 als Beginn des Wirtschaftsjahres, ist zu sehr von den Zufälligkeiten des jeweiligen

²⁾ Vgl. Horstmann, K.: „Zur Frage der Berechnung durchlaufender Reihen für die Indices mit dem neuen Basisjahr 1958“ in „WiSta“, 1961/6, S. 347 ff.

Warenangebots abhängig, vor allem, wenn man an Kartoffeln, Obst und Gemüse denkt, die zu dieser Zeit zudem einen saisonalen Preishöhepunkt aufweisen bei kleinem Angebot. Aber auch andere Monate würden Mängel aufweisen, so daß dem Wirtschaftsjahr als Anknüpfungszeit der Vorzug zu geben ist.

Die Ergebnisse der Indexberechnung³⁾

Der neu berechnete Gesamtindex der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte unterscheidet sich von dem alten Index vor allem dadurch, daß der Verlauf ausgeglichener ist. Für 1960/61 lag er mit 97,8 (1957/59 = 100) zwar um 2,4 vH höher als der alte Index (95,5), im Vorjahr war er aber mit 102,5 um 2,0 vH niedriger als der alte Index (105,0). Demzufolge ist der neue Index 1959/60 zu 1960/61 um rund 5 vH nicht so stark gefallen wie der alte Index um rund 10 vH, andererseits ist er aber von 1958/59 zu 1959/60 auch weniger stark gestiegen. Läßt man das Jahr 1959/60 außer Betracht und vergleicht man 1960/61 mit 1958/59, so haben sich beide Indizes etwa gleich entwickelt. Die ausgeglichene Entwicklung des neuen Index rührt einmal daher, daß die tierischen Produkte mit ruhigem Preisverlauf jetzt ein stärkeres Gewicht haben. Zum anderen aber treten jetzt Preisspitzen und -täler bei den pflanzlichen Produkten weniger hervor, weil sich innerhalb der Warengruppe „Hackfrüchte“ das Gewicht von Zuckerrüben, deren Preise seit Jahren sehr ruhig verlaufen (gesetzliche Preise), gegenüber den Speisekartoffeln, mit von Jahr zu Jahr starken Preisbewegungen, erhöht hat. Hinzu kommt, daß in die Gruppe „Saatgut“ Futterrüben- und Zuckerrübensaatgut neu aufgenommen wurden, deren Preisbewegung nicht so stark ist wie z. B. die für Kartoffelsaatgut. Im allgemeinen wenig beeinflusst blieb der Indexverlauf für die pflanzlichen Produkte indes von den neuen Ergebnissen für „Genußmittelpflanzen“, die — ebenfalls

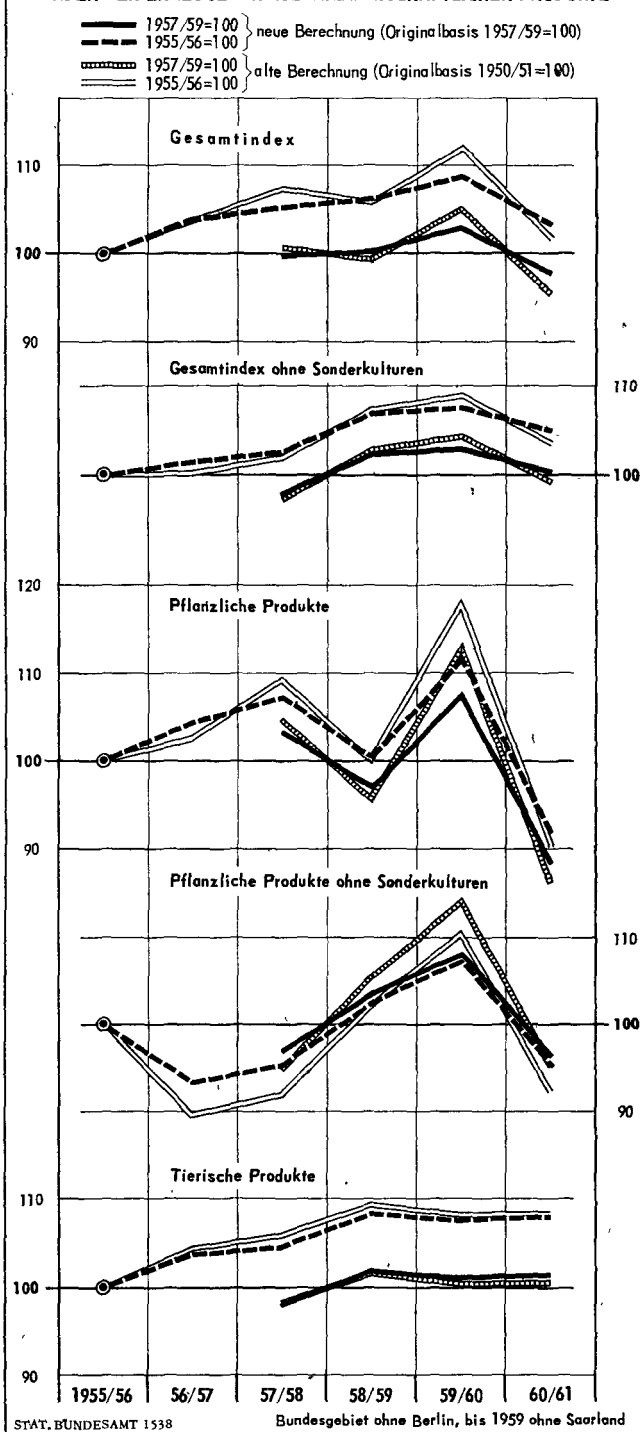
³⁾ Vgl. auch Tabelle, S. 768*.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

Wirtschafts- jahr	neue alte Berechnung		neue alte Berechnung		neue alte Berechnung	
	1957/59 = 100	1950/51 = 100,	1957/59 = 100,	1950/51 = 100,	1957/59 = 100,	1950/51 = 100
		1957/59 = 100	1955/56 = 100	1955/56 = 100	1950/51 = 100 ^{b)}	1950/51 = 100
Gesamtindex						
1950/51	.	.	.	.	100	100
1951/52	.	.	.	.	115,6	115,6
1952/53	.	.	.	.	113,4	113,4
1953/54	.	.	.	.	111,8	111,8
1954/55	.	.	.	.	116,3	116,3
1955/56	94,7	93,9	100	100	122,8	122,8
1956/57	98,4	97,4	103,9	103,8	127,6	127,5
1957/58	99,6	100,6	105,2	107,2	129,2	131,7
1958/59	100,4	99,4	106,1	105,9	130,2	130,0
1959/60	102,9	105,0	108,7	111,9	133,5	137,4
1960/61	97,8	95,5	103,3	101,7	126,9	124,9
Pflanzliche Produkte						
1950/51	.	.	.	.	100	100
1951/52	.	.	.	.	134,3	134,3
1952/53	.	.	.	.	137,3	137,3
1953/54	.	.	.	.	126,0	126,0
1954/55	.	.	.	.	138,9	138,9
1955/56	96,3	95,5	100	100	143,6	143,6
1956/57	100,5	98,1	104,3	102,6	149,8	147,4
1957/58	103,2	104,7	107,1	109,5	153,8	157,3
1958/59	98,8	95,3	100,5	99,8	144,3	143,3
1959/60	107,5	113,1	111,6	118,4	160,3	170,0
1960/61	88,5	86,4	91,9	90,4	131,9	129,8
Tierische Produkte						
1950/51	.	.	.	.	100	100
1951/52	.	.	.	.	107,1	107,1
1952/53	.	.	.	.	102,6	102,6
1953/54	.	.	.	.	105,3	105,3
1954/55	.	.	.	.	106,0	106,0
1955/56	94,0	92,9	100	100	113,4	113,4
1956/57	97,6	97,0	103,7	104,4	117,6	118,4
1957/58	98,2	98,4	104,5	105,8	118,4	120,0
1958/59	101,8	101,6	108,2	109,3	122,6	124,0
1959/60	101,1	100,5	107,5	108,1	121,9	122,6
1960/61	101,3	100,6	107,8	108,2	122,1	122,7

⁴⁾ Verkettet mit dem alten Index über den Durchschnitt des Wj. 1955/56

INDEX DER ERZEUGERPREISE LANDWIRTSCHAFTLICHER PRODUKTE



durch Gewichtsverschiebung — jetzt von den unruhigen Hopfenpreisen stärker bestimmt werden, und von den neuen Ergebnissen für „Obst“, bei dem sich die Gewichte für Äpfel und Birnen zugunsten von Erdbeeren, Johannisbeeren, Süßkirschen und Sauerkirschen verschoben haben. Der Preisverlauf der tierischen Produkte ist im neuen und im bisherigen Index im ganzen nahezu gleich. Geringfügige Abweichungen beim Schlachtvieh ergeben sich durch die Einbeziehung von Schlachtgeflügel; beim Nutz- und Zuchtvieh ergaben sich Niveaushiftungen im neuen Index durch Gewichtsverschiebungen zugunsten von Ferkeln, und die Entwicklung des Index für Eier wird jetzt von der Preisentwicklung für Eier ab Kennzeichnungsstelle mitbestimmt, während bisher nur Preise ab Hof einbezogen waren. Geringfügige Verschiebun-

gen in den Ergebnissen für die übrigen Warengruppen sind ebenfalls auf kleine Gewichtsveränderungen oder nur auf Abrundungen zurückzuführen.

Betrachtet man den Verlauf des neuen Gesamtindex ohne Sonderkulturen im Vergleich mit dem alten Index, so verstärkt sich der Eindruck des ruhigeren Preisverlaufs, wie ihn der

neue Index zeigt, noch mehr. Gleiches ergibt sich auch für den neuen Index für die pflanzlichen Produkte ohne Sonderkulturen. An dem Verlauf dieser Warengruppe ist vor allem in der Entwicklung von 1956/57 bis 1958/59 der Einfluß besonders starker Preisschwankungen bei Hopfen, Obst, Gemüse und Weinmost auf die pflanzlichen Produkte zu ersehen.

II. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel auf der Basis 1958/59

Aufgabe des Index

Ein Gegenstück zum Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte ist der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel. Während jener die Einwirkung der Preisentwicklung auf die Erlöslage der landwirtschaftlichen Betriebe darstellen soll, ist es die Aufgabe des Einkaufspreisindex, den Einfluß der Preisentwicklung auf die Ausgaben der landwirtschaftlichen Betriebe für Materialien und Betriebsmittel zu zeigen. Die landwirtschaftlichen Betriebe verwenden zur laufenden Betriebsführung eine Reihe von Gütern und Leistungen, die sie entweder von anderen landwirtschaftlichen Betrieben (z. B. Saatgut und Nutzvieh) oder aus anderen Wirtschaftsbereichen, z. B. von der Maschinenindustrie, von der chemischen Industrie und nicht zuletzt von der Bauindustrie, kaufen. Die Ausgaben für den Kauf von Betriebsmitteln ergeben sich aus zwei Komponenten, nämlich den gekauften Mengen und den je Mengeneinheit gezahlten Preisen. Die isolierte Darstellung der Preisentwicklung ist die Aufgabe dieses Index.

Der Begriff „Landwirtschaftliche Betriebsmittel“ bezieht sich auf alle zur landwirtschaftlichen Produktion eingesetzten Materialien, wie Saatgut, Düngemittel, Futtermittel, Brennstoffe und Pflanzenschutzmittel, und die Ausgaben für die Neuanschaffung und Instandhaltung von Maschinen und Gebäuden. Die weiteren Ausgabepositionen für die Produktion, wie die Ausgaben für landwirtschaftliche Arbeitskräfte, für Steuern und Versicherungen usw., sind in diesem Index nicht berücksichtigt. Er zeigt also die Einwirkung der Preisentwicklung nur für den Teil der landwirtschaftlichen Ausgaben, der im Zusammenhang mit Einkäufen von Waren und Dienstleistungen von anderen Betrieben steht.

Die Indexberechnung in dieser Abgrenzung hat verschiedene Zwecke: Es lassen sich aus der Entwicklung des Index Rückschlüsse ziehen, in welchem Maße die landwirtschaftlichen Betriebskosten von der Preisbewegung be- oder entlastet werden. Da die Einkäufe der Landwirtschaft zu einem großen Teil aus dem Wirtschaftsbereich der Industrie kommen, kann weiter festgestellt werden, ob die Preisbewegungen der vornehmlich von der Landwirtschaft verarbeiteten und benutzten Produkte der Entwicklung der Industrieprodukte im allgemeinen entspricht oder nicht. Vor allem spielt der Vergleich der Entwicklung des Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel mit der Entwicklung des Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte eine Rolle, weil hierdurch mit gewissen Einschränkungen ein Einblick über die Preiseinwirkungen auf der Erlösseite im Vergleich zur Preisentwicklung für Betriebsmittel auf der Aufwandsseite der landwirtschaftlichen Produktion gewonnen werden kann. Wegen immer wieder auftretender Mißdeutungen sei aber besonders hervorgehoben, daß der Vergleich der Indices nichts über die Entwicklung der Ertragslage aussagen kann, da er nur die Preisentwicklung zeigt und zeigen soll, aber nicht die ebenso wichtige Mengenentwicklung.

Die Preisreihen

Eine Überprüfung der Warenauswahl ergab, daß gegenüber dem bisherigen Index entsprechend den Fortschritten der landwirtschaftlichen Maschinenteknik und wegen der Verwendung neuerer Düngemittel und Futtermittel eine Reihe von Veränderungen vorgenommen werden mußte. Dadurch hat sich die Zahl der in die Preisbeobachtung einbezogenen repräsentativen Waren von 93 auf 102 erhöht. Im einzelnen wurden in den Waren- und Leistungsgruppen neu aufgenom-

men bzw. jetzt aus der Preiserhebung herausgenommen:

Neu aufgenommen:	Weggefallen:
Handelsdünger Ammonsulfatsalpeter NPK-Dünger PK-Dünger } (Mischdünger) Futtermittel Biertreber Saatgut Futterrübensaatgut Zuckerrübensaatgut Pflanzenschutzmittel Winterspritzmittel Holzschutzmittel Rodenzide Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschl. techn. Hilfsmaterialien a) Auswechseln von Treibstange, Lagerung und Exzenterantrieb beim Schleppermähwerk b) Auswechseln von Dreschkorb und Trommel am Mähdrescher c) Erneuern des Fördertuches am Mähdrescher d) Nachträglicher Anbau eines Mähwerkes am 18–24 PS-Schlepper e) Treibriemen aus Gummi f) Stacheldraht, verzinkt Neuanschaffung größerer Maschinen a) Schlepperanbaupflug, zweischarig b) Ackeregge c) Stallmiststreuer d) Anbaumähwerk e) Sternrechenwender f) Feldhäcksler g) Pick-up-Presser h) Gebläsehäcksler i) Gebläseförderer k) Hecklader	Futtermittel Erdsrübkuchen Kokoskuchen Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschl. techn. Hilfsmaterialien a) Auswechseln von Treibstange, Lagerung und Exzenterantrieb beim gespanngrasmäher b) Schärfen des Dreschkorbes c) Erneuern der Schlagleisten einer Dreschmaschine d) Auswechseln der Wagen-deichsel e) Nachträglicher Anbau eines Mähbalkens am 17–22 PS-Schlepper f) Striegel aus Blech g) Treibriemen aus Leder h) Hufbeschlagn Neuanschaffung größerer Maschinen a) Ackerschlepper bis 12 PS b) Motorbodenfräse c) Schlepperpflug, einscharig d) Gespannpflug, einscharig e) Schwadenrechen f) Dieselmotor 5 PS

Für alle repräsentativen Waren wurden auch jetzt wieder genaue Waren- und Leistungsbeschreibungen festgelegt. Die Preise für diese Waren werden zum größten Teil durch die Statistischen Landesämter bei Landhändlern, landwirtschaftlichen Einkaufsgenossenschaften und einschlägigen Handwerksbetrieben erhoben, und zwar sollen diese die „Einkaufspreise“ des Landwirts melden.

Um eine anteilmäßige Verteilung dieser Preisfeststellungen auf die Länder zu erhalten, wurden die Berichtskreise nach der Größe der landwirtschaftlichen Nutzfläche ausgewählt. Bei solchen Waren, bei denen die Preise bundeseinheitlich sind, z. B. bei Handelsdünger, Pflanzenschutzmitteln und Landmaschinen, werden die Bruttolistenpreise des Erzeugers direkt vom Statistischen Bundesamt erhoben. Von besonderen Preiserhebungen für die Gruppen „Allgemeine Wirtschaftsausgaben“ (z. B. Waschmittel, Geschirr für die Arbeitskräfte, Fachzeitschriften, Porto, Bahnfahrten), „Unterhaltung der Gebäude“ und „Neubauten“ wird auch weiterhin abgesehen. Hier werden die Angaben aus dem Preisindex für die Lebenshaltung und aus dem Baupreisindex in vorhandenen Zusammenfassungen verwendet.

Für die neu in den Index einbezogenen Waren und Leistungen konnten die Preise für einige Handelsdüngersorten sowie

für Futterrüben- und Zuckerrübensaatgut und Maschinen bis Juli 1955 nacherhoben werden. Für die Futtermittel, Pflanzenschutzmittel und Handwerkerleistungen wurden nur Preise ab 1958/59 nacherhoben. Für den Zweck der Indexberechnung wurden sie bis Juli 1955 mit der Entwicklung gleichartiger Warengruppen zurückgeführt.

Gewichtung sowie Anzahl der Waren- und Preisreihen für die Berechnung des Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel¹⁾

Ausgabegruppe	Gewichtungs- zahlen in vT		Anzahl der einbezogenen Waren und Leistungen		Preis- reihen ²⁾	
	neue Berechnung	alte Berechnung	neue Berechnung	alte Berechnung	neue Berechnung	alte Berechnung
Einkäufe von Waren und Leistungen für die laufende Produktion	768,24	847,18	71	66	6 323	7 440
1. Handelsdünger	103,00	124,01	15	12	23	21
2. Futtermittel	231,76	175,39	10	11	1 960	2 310
3. Saatgut	26,61	37,97	7	5	490	1 050
4. Nutz- und Zuchtvieh ..	94,42	142,65	3	3	23	9
5. Pflanzenschutzmittel ..	12,02	13,48	6	9	40	35
6. Brenn- und Treibstoffe ..	58,37	46,85	7	7	214	632
7. Allgemeine Wirtschaftsausgaben	65,24	91,33	1	1	1	1
8. Unterhaltung der Gebäude	39,28	39,48	1	1	1	1
9. Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschl. technischer Hilfsmaterialien	137,34	176,22	18	20	3 571	3 381
Ausgaben für Neubauten und Maschinen	231,76	152,82	31	27	156	144
1. Neubauten	64,38	29,76	31	27	156	144
2. Neuschaffung größerer Maschinen	167,38	123,06	30	26	155	143
Insgesamt	1000	1000	102	93	6 479	7 584

¹⁾ Vgl. auch Tabelle, S. 769*. — ²⁾ Die aus anderen Indices entnommenen Zusammenfassungen sind hier als je eine Preisreihe gezählt.

Indexgewicht und Preisbasis

Wie bei allen Preisindices findet auch bei der Berechnung des Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel eine Gewichtung statt, die der Bedeutung der einzelnen Ausgabepositionen im Gesamtbudget der Betriebsausgaben entspricht. Die Gewichte wurden vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur Verfügung gestellt; es liegen ihnen die Ausgabenanteile der einzelnen Positionen an den Gesamtausgaben landwirtschaftlicher Betriebe im Wirtschaftsjahr 1958/59 auf Grund der dort vorliegenden Statistiken über Buchführungsergebnisse in der Landwirtschaft zugrunde. Das Wägungsschema berücksichtigt auch für 1958/59 wieder die Gesamtausgaben der landwirtschaftlichen Betriebe und teilt diese auf die Positionen auf, für welche Preisreihen vorliegen. Dabei wurden die Anteile der für die Preiserhebungen festgelegten Waren und Leistungen um die Ausgabenanteile anderer Sorten der gleichen Ware oder Leistung oder auch verwandte Güter erhöht.

Entgegen dem Verfahren beim Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte war es beim Betriebsmittelindex sachlich nicht nötig, der Gewichtung die Betriebsausgaben mehrerer Wirtschaftsjahre zugrunde zu legen, weil diese von Jahr zu Jahr nicht so sehr schwanken. Witterungsbedingte Schwankungen in den Käufen von Jahr zu Jahr sind auch auf die Preise landwirtschaftlicher Betriebsmittel nur von geringem Einfluß, so daß auch als Preisbasis das Wirtschaftsjahr 1958/59 zugrunde gelegt werden konnte. Indes ist beim Vergleich mit dem Erzeugerpreisindex der Landwirtschaft zu beachten, daß der Betriebsmittelindex der Preisentwicklung der industriellen Produkte folgend 1958/59 um rund 4 vH höher lag als 1957/58, so daß alle Betriebsmittelindices auf Basis eines Zweijahre-Mittels 1957/59 um etwa 2 vH höher lägen als auf Grund der gewählten Basis 1958/59. Doch ist dieser Gesichtspunkt bei allen zeitlichen Vergleichen, die nicht gerade von der Indexbasis ausgehen, ohne Bedeutung.

Die Indexberechnung

Der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel wird nach dem Meßziffernverfahren berechnet, d. h., von der Basis des einfach arithmetisch ermittelten Jahresdurchschnittspreises 1958/59 wird jede Preisreihe in eine Meßziffernreihe umgewandelt; aus den Meßziffernreihen für die einzelnen Berichtsstellen wird dann eine Durchschnittsmeßziffernreihe je Ware gebildet, und zwar als einfaches arithmetisches Mittel. Diese durchschnittlichen Preismeßziffern geben über die zeitliche Entwicklung der Preise der Waren und Leistungen im Bundesgebiet Aufschluß. Die Zusammenfassung aller Positionen unter Gewichtung mit den Ausgabenanteilen im Jahre 1958/59 ergibt die Indices für die Ausgabengruppen und den Gesamtindex. Der Jahresdurchschnittsindex wird als einfaches arithmetisches Mittel aus den 12 Monatsergebnissen berechnet.

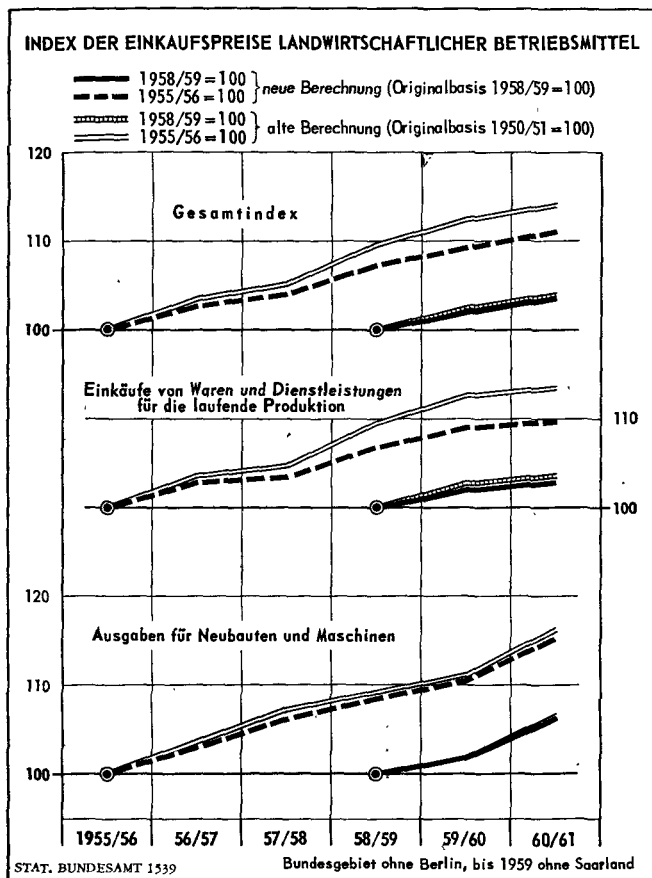
Berechnung einer durchlaufenden Reihe

Der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel wurde bis zum Wirtschaftsjahr 1955/56 zurückgerechnet, weil die Zusammensetzung der „Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion“ und die „Ausgaben für Neubauten und Maschinen“ des Jahres 1958/59 für die Jahre ab 1955/56 mehr Gültigkeit hatten als die alte Gewichtung. Analog dem Verfahren im Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte wurde der auf neuer Basis berechnete Einkaufspreisindex für die landwirtschaftlichen Betriebsmittel mit dem bisher berechneten über den Durchschnitt des Wirtschaftsjahres 1955/56 verkettet. Diese Verkettung nicht über den Preisstand eines Monats, sondern über den Jahresdurchschnitt scheint insbesondere deshalb günstiger, weil durch die monatliche Staffelung der Düngemittelpreise sowie durch die saisonalen Schwankungen der Preise für Futtermittel, Saatgut und Nutz- und Zuchtvieh das Ergebnis eines Jahres wesentlich ausgeglichener ist.

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Wirtschaftsjahr	neue Berechnung	alte Berechnung	neue Berechnung	alte Berechnung	neue Berechnung	alte Berechnung
	1958/59 = 100	1950/51 = 100, 1958/59 = 100	1958/59 = 100, umbasiert auf 1955/56 = 100	1950/51 = 100, 1955/56 = 100	1958/59 = 100, 1955/56 = 100 ¹⁾	1950/51 = 100
Gesamtindex						
1950/51	.	.	.	.	100	100
1951/52	.	.	.	.	112,8	113,0
1952/53	.	.	.	.	112,8	113,8
1953/54	.	.	.	.	114,2	114,7
1954/55	.	.	.	.	115,5	115,5
1955/56	93,3	91,3	100	100	117,0	117,0
1956/57	96,0	94,6	102,9	103,6	120,3	121,2
1957/58	97,0	96,0	104,0	105,1	121,6	122,9
1958/59	100	100	107,2	109,5	125,4	128,1
1959/60	102,0	102,5	109,3	112,3	127,9	131,4
1960/61	103,6	104,0	111,0	113,9	129,8	133,2
Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion						
1950/51	.	.	.	.	100	100
1951/52	.	.	.	.	112,8	112,6
1952/53	.	.	.	.	112,8	112,8
1953/54	.	.	.	.	114,2	114,2
1954/55	.	.	.	.	114,7	114,7
1955/56	93,6	91,3	100	100	115,6	115,6
1956/57	96,3	94,5	102,9	103,6	119,0	119,8
1957/58	96,8	95,6	103,4	104,7	119,5	121,1
1958/59	100	100	106,8	109,5	123,5	126,7
1959/60	102,0	102,7	109,0	112,5	126,0	130,1
1960/61	102,8	103,5	109,7	113,4	126,9	131,1
Ausgaben für Neubauten und Maschinen						
1950/51	.	.	.	.	100	100
1951/52	.	.	.	.	115,0	115,0
1952/53	.	.	.	.	119,0	119,0
1953/54	.	.	.	.	117,8	117,8
1954/55	.	.	.	.	120,0	120,0
1955/56	92,1	91,5	100	100	124,6	124,6
1956/57	94,9	94,8	103,0	103,6	128,3	129,0
1957/58	97,9	98,1	106,2	107,2	132,3	133,5
1958/59	100	100	108,5	109,2	135,2	136,1
1959/60	101,8	101,8	110,5	111,1	137,7	138,4
1960/61	106,3	106,4	115,4	116,3	143,7	144,8

¹⁾ Verkettet mit dem alten Index über den Durchschnitt des Wj. 1955/56.



Die Ergebnisse der Indexberechnung⁴⁾

Der auf der Basis 1958/59 berechnete Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel liegt im Jahre

⁴⁾ Vgl. auch Tabelle, S. 770*.

1960/61 bei 103,6, während gleichzeitig der alte Index umbasiert auf 1958/59 bei 104,0 steht. Die Preise der landwirtschaftlichen Betriebsmittel sind also nach dem neuen Index von 1958/59 bis 1960/61 um 0,4 vH weniger gestiegen als dies der alte Index ausweist. Betrachtet man die Entwicklung ab 1955/56, so liegt der neue Index in den folgenden Jahren um 0,7 vH, 1,1 vH, 2,2 vH, 2,7 vH und schließlich 1960/61 um 2,5 vH unter dem alten Index. Eine gleichartige Entwicklung zeigt sich für die Gruppen „Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion“ und „Ausgaben für Neubauten und Maschinen“. Hier sind die Preise von 1958/59 bis 1960/61 im neuen Index um 0,7 bzw. 0,1 vH weniger stark gestiegen als im alten Index. Der geringere Anstieg des neuen Index beruht teils auf Gewichtsverschiebungen innerhalb der Gruppen und der Gruppen zueinander, teils auf der bereits besprochenen Einbeziehung neuer Waren. Bei den einzelnen Warengruppen weicht die durchschnittliche Entwicklung der Preise für „Saatgut“ im neuen Index von den bisherigen Ergebnissen besonders stark ab, weil sich hier wie im Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte jetzt die Preise für Zuckerrüben- und Futtermittelsaatgut auswirken; dadurch wird der Einfluß der unruhigen Preisentwicklung für Kartoffelsaatgut abgeschwächt. Der neue Index für „Treib- und Brennstoffe“ wird jetzt wesentlich mehr von der Entwicklung der Preise für Benzin und Dieselkraftstoff mit ihrem Rückgang seit 1956 beeinflusst. Für die Gruppe „Neuanschaffung größerer Maschinen“ ist das geringere Ansteigen des neuen Preisindex darauf zurückzuführen, daß jetzt die Ackerschlepper mehr als ein Drittel des Gewichtsanteils für Maschinen ausmachen und das Gewicht für Erntebegabungsmaschinen, deren Preise weniger angezogen haben als die anderer landwirtschaftlicher Maschinen, doppelt so hoch wie im bisherigen Index ist. Nahezu gleich verläuft die Preisentwicklung für „Handelsdünger“ im neuen und im alten Index, obgleich das Gewicht für Phosphatdüngemittel innerhalb dieser Gruppe wesentlich erhöht wurde und verschiedene Sorten von Nährstoffdüngern in den Index neu aufgenommen wurden. Ebenfalls gleich verlaufen ist auch der neue und der alte Index für die Gruppe „Futtermittel“ trotz der wesentlichen Erhöhung des Gewichts für die Mischfuttermittel. Auch in der Preisentwicklung der übrigen Warengruppen weicht der neu berechnete gegenüber dem bisherigen Index nur geringfügig ab.

Dr. Hela Brandner

Die Indices in der Lohnstatistik auf der Basis 1958

Vorbemerkung

Die Gründe, die das Statistische Bundesamt veranlaßten, seine Indexberechnungen auf ein neues Basisjahr umzustellen, sind im Januarheft 1961 dieser Zeitschrift bereits ausführlich dargelegt worden.¹⁾ Es ist deshalb nicht notwendig, hier noch einmal das „warum“ zu begründen.

In der Lohnstatistik werden zur Zeit vom Statistischen Bundesamt folgende Indices berechnet, die somit auf die neue Originalbasis 1958 = 100 umzustellen waren:

- Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie,
- Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden der Arbeiter in der Industrie,
- Index der durchschnittlichen Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie,
- Index der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung,
- Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung,
- Index der tariflichen Wochenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung,

- Index der tariflichen Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung,
- Index der Tariflöhne in der Landwirtschaft.

Die Arbeiten an den vier erstgenannten Indices sind nunmehr abgeschlossen. Die Ergebnisse werden in diesem Heft dargestellt. Die Bekanntgabe des Index der tariflichen Monatsgehälter und der Ergebnisse der Revision des Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten und des Index der tariflichen Wochenlöhne werden zu Beginn des neuen Jahres vorliegen und in einem der nächsten Hefte von „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlicht. Nicht möglich ist es, den Index der Tariflöhne in der Landwirtschaft auf eine Originalbasis 1958 umzustellen. Hier konnte ein den Verhältnissen des Jahres 1958 entsprechendes Wägungsschema nicht aufgestellt werden, weil für diesen Zeitpunkt die Zahl der unter die verschiedenen Tarifverträge fallenden Arbeiter und ihre Verteilung auf die einzelnen Lohngruppen nicht vorliegen. Infolgedessen muß man sich hier zunächst darauf beschränken, den Index lediglich auf das Jahr 1958 umzubasieren. Erst an Hand der Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der Landwirtschaft für 1962 wird es möglich sein, diesen Index auf die Originalbasis 1962 umzustellen und damit der eingetretenen Veränderung in der Zusammensetzung der Arbeiterschaft Rechnung zu tragen.

¹⁾ Vgl. Fürst, G.: „Zur Wahl des Basisjahres 1958 für Indexberechnungen“ in WiSta 1961/1, S. 7 ff.

Abgesehen vom Index der Tariflöhne in der Landwirtschaft lag den bisherigen Wägungsschemata aller vorstehend aufgeführten Indices die Verteilung der Arbeiter auf Leistungs- bzw. Lohngruppen im Jahr 1954 zugrunde. Ihrer inneren Struktur nach gingen die Indices also von den Verhältnissen des Jahres 1954 aus. In dieser Hinsicht unterscheiden sie sich von den meisten anderen vom Statistischen Bundesamt berechneten Indices, bei denen — wie z. B. bei den Preisindices — auch die Mengenkompente den Verhältnissen des Jahres 1950 entsprach. Wenn — wie noch gezeigt werden wird — die neuen Indices von den alten Indices nur geringfügig abweichen, so ist das weitgehend dadurch bedingt, daß die Verschiebungen im Wägungsschema zwischen 1954 und 1958 nicht so sehr stark gewesen sind, wie ja andererseits für die Preisindices die Unterschiede im Verlauf der alten und der neuen Indices überwiegend auf die Strukturveränderungen in den ersten Jahren nach 1950 zurückgeführt werden.

Um das Bild über die Entwicklung der Löhne und Gehälter in der Bundesrepublik Deutschland abzurunden, hat das Statistische Bundesamt die Neuberechnung eines „Index der Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel“ und eines „Index der Beamtengehälter“ in Angriff genommen.

Aufgabenstellung und Berechnungsmethode der bisher in der Lohnstatistik berechneten Indices haben sich durch die Umstellung auf das neue Basisjahr nicht geändert. Die in früheren Beiträgen hierüber gemachten Ausführungen sind somit weiterhin gültig²⁾. Die folgenden Ausführungen beschränken sich deshalb darauf, darzustellen, wie die neuen Wägungsschemata erstellt, auf welche Weise durchlaufende Indexreihen gewonnen wurden und welches Ergebnis ein Vergleich der alten Indices mit den neuen Indices zeigt.

Aufstellung der neuen Wägungsschemata

Bei der Aufstellung der neuen Wägungsschemata kam es nicht nur darauf an, den bisher zugrunde gelegten Lohn- bzw. Leistungsgruppen aktuellere Gewichte — also neuere Arbeiterzahlen — zu geben. Vielmehr war auch zu prüfen, ob durch die inzwischen eingetretene Veränderung in der Struktur der Arbeiterschaft bisher einbezogene Lohn- bzw. Leistungsgruppen bedeutungslos geworden sind (d. h. die Zahl der Arbeiter, die nach der Lohngruppe eines Tarifvertrages bezahlt werden bzw. zur Leistungsgruppe einer Wirtschaftsgruppe gehören, sehr klein geworden ist) und daher gestrichen werden konnten, oder ob andere Lohn- bzw. Leistungsgruppen an Bedeutung gewonnen haben, so daß sie künftig bei den Indexberechnungen zu berücksichtigen sind.

Das Zahlenmaterial für diese Überprüfung lieferten in erster Linie die Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung für Oktober 1957. Die mit dieser Erhebung gewonnenen Daten — die für das Basisjahr 1958 durchaus noch als maßgeblich angesehen werden dürfen — geben nicht nur Aufschluß über die Zahl der Arbeiter in den einzelnen Bundesländern, Wirtschaftsgruppen und Leistungsgruppen, die zur Aufstellung des Wägungsschemas der Verdienstindices benötigt werden, sondern auch über die Zahl der unter die jeweiligen Tarifverträge fallenden Arbeiter sowie ihre Verteilung auf die Lohngruppen und damit die für das Wägungsschema des Tariflohnindex notwendigen Unterlagen. Auf Grund dieser Prüfung wurden bei den Verdienstindices 70 Leistungsgruppen gestrichen und 139 neu einbezogen. Beim Tariflohnindex fielen 206 Lohngruppen fort und 344 kamen neu hinzu. Diese Veränderungen sind als gering zu bezeichnen, wenn man berücksichtigt, daß die Berechnung der Verdienstindices auf Angaben für rund 1 700 Leistungsgruppen, die des Lohnindex auf Angaben für rund 2 500 Lohngruppen beruhen.

Eine weitere Aufgabe bei der Aufstellung der Wägungsschemata ergab sich aus der Forderung, in Zukunft das Saarland in die Indexberechnung einzubeziehen. Sie hatte zur

Folge, daß für das Jahr 1958 sowohl Wägungsunterlagen als auch Fortschreibungsreihen (Stundenverdienste, Tariflohnsätze, Wochenverdienste, Wochenarbeitszeiten) erstellt werden mußten. Für das Wägungsschema standen hierfür Zahlen für die Mengenkompente — also die Zahl der Arbeiter — aus den Ergebnissen der laufenden Verdienstatistik zur Verfügung. Für die Berechnung des Tariflohnindex wurden die im Saarland gültigen Tarifverträge für die Gewerbegebiete Steinkohlenbergbau, Baustoffindustrie, Eisen-, Metall- und Elektroindustrie, Chemische Industrie, Holzverarbeitende Industrie, Fleischwarenfabriken, Metzgereien und Schlachtbetriebe, Brauereien und Baugewerbe einbezogen und damit rund 70 vH der in der Industrie (einschl. Baugewerbe) beschäftigten Arbeiter erfaßt. Von einer Umrechnung der für 1958 und 1959 in französischer Währung vorliegenden Angaben über Löhne und Verdienste auf DM wurde abgesehen, um nicht die im französischen Wirtschafts- und Währungsgebiet vor sich gegangene Entwicklung auf den Index zu übertragen. Die Basiswerte und die Fortschreibungsreihen wurden gewonnen, indem man die Zahlen von 1960, die für das Saarland vorliegen, über die Jahre 1959 und 1958 zurückrechnete unter der Annahme, daß die Bewegung im Saarland in diesen Jahren ähnlich verlaufen wäre wie im Bundesgebiet, wenn das Saarland bereits seit längerem ein Teil des Bundesgebietes gewesen wäre. Es ist auch zu berücksichtigen, daß das Saarland infolge seiner im Verhältnis zum Bundesgebiet relativ kleinen Beschäftigtenzahl das allgemeine Lohn- und Verdienstniveau nur geringfügig beeinflussen kann und außerdem die Verdienstunterschiede zwischen dem Bundesgebiet und dem Saarland gering sind. So betrug im Februar 1960 der durchschnittliche Bruttostundenverdienst eines männlichen Arbeiters in der Industrie (einschl. Bergbau) im Bundesgebiet ohne Saarland 274,2 Pf und einschließlich Saarland 274,5 Pf. Für November 1960 lauteten die entsprechenden Zahlen 301,0 Pf und 301,4 Pf. Auch in den Wirtschaftszweigen, die im Saarland eine bedeutende Rolle spielen, wie z. B. der Steinkohlenbergbau, sind die Verdienstunterschiede gering. In dieser Wirtschaftsgruppe verdiente im November 1960 ein männlicher Arbeiter im Bundesgebiet ohne Saarland 333,4 Pf in der Stunde und im Bundesgebiet einschließlich Saarland 331,6 Pf.

Berechnung durchlaufender Indexreihen

Die Umstellung eines Index auf ein neues Basisjahr wirft stets die Frage auf, wie man eine durchlaufende Indexreihe erhält, die eine Aussage auch für weiter zurückliegende Zeitpunkte erlaubt³⁾. Die hierfür allgemein geltende Regel

— Zurückrechnen, soweit wie möglich und nötig zur Kontrolle und notfalls zur Berichtigung, Verkettung im günstigsten Zeitpunkt —

wurde auch bei den Lohnindices angewendet. Die weitgehende Übereinstimmung der Ergebnisse der neuen Indices mit den alten Indices für die Jahre 1957 bzw. 1958 bis 1961 und der vorgenommenen Kontrollrechnung für das Jahr 1950 berechneten zu der Annahme, daß auch für die vorhergehenden Jahre alter und neuer Index nur wenig voneinander abweichen. Die Verkettung der Indices erfolgte im Februar 1958 mittels Umrechnungsfaktoren, die sich aus dem Stand des neuen Index für Februar 1958 und dem Stand des alten Index auf der Basis 1950 für Februar 1958 ergaben. Die so berechneten neuen Indexreihen für die einzelnen Wirtschaftsgruppen und zusammengefaßten Wirtschaftsbereiche sind zusammen mit den alten und neuen Wägungsanteilen auf S. 780* ff. abgedruckt.

Vergleich der neuen Indices mit den alten Indices

Die Ergebnisse der neuen Indices auf der Originalbasis 1958 und der alten Indices auf der Basis 1950, umbasiert auf 1958, weisen für die Jahre 1957 bzw. 1958 bis 1961 eine weitgehende

²⁾ Vgl. Deneffe, P./Schulz, U.: „Zur Berechnung von Indices der Tariflöhne und Tarifgehälter“ in WiSta 1958/9, S. 494 ff., und Horstmann, K./v. d. Decken, W.: „Neuberechnung der Indices über die Verdienste und die bezahlten Wochenstunden der Industriearbeiter“ in WiSta 1959/4, S. 184 ff.

³⁾ Vgl. Horstmann, K.: „Zur Frage der Berechnung durchlaufender Reihen für die Indices mit dem neuen Basisjahr 1958“ in WiSta 1961/6, S. 347 ff.

der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste und der Index der tariflichen Stundenlöhne in der Industrie (einschl. Baugewerbe) und in einigen ausgewählten Wirtschaftsgruppen unter Zugrundelegung von zwei verschiedenen Zeitpunkten (Jahresdurchschnitt 1954 und 1958 = 100) dargestellt, um das unterschiedliche Niveau der Indexreihen aufzuzeichnen, das sich durch die Wahl einer anderen Zeitbasis ergibt.

Das Schaubild läßt auch erkennen, daß die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste stärker gestiegen sind als die

tariflichen Stundenlöhne. Die ständige Vergrößerung des Abstandes zwischen der Kurve der Bruttostundenverdienste und der tariflichen Stundenlöhne dürfte damit zu erklären sein, daß die im tariflichen Stundenlohnindex nicht enthaltenen Lohnelemente (Akkordlohn, Zulagen und Zuschläge) stärker gestiegen sind als der Grundlohn und daß die übertarifliche Bezahlung sowohl in ihrer Höhe als auch in ihrer Häufigkeit zugenommen hat.

Dipl.-Volkswirt v. d. Decken

STATISTISCHE UMSCHAU

Gesundheitswesen

Erkrankungen und Sterbefälle an Tuberkulose im Jahr 1960

1. Vorbemerkungen zur Erfassungsmethode

Die Tuberkulose nimmt aus seuchenhygienischen und sozialen Gründen gegenüber den übrigen meldepflichtigen Infektionskrankheiten eine Sonderstellung ein. Die Berichterstattung erfolgt daher auch getrennt von der für die anderen übertragbaren Krankheiten. Über die allgemeinen Schwierigkeiten bei der Erfassung meldepflichtiger Infektionskrankheiten ist mehrfach¹⁾ berichtet worden.

Die Erkrankungshäufigkeit an Tuberkulose ergibt sich aus den Meldungen der Tuberkulose-Fürsorgestellen bei den Gesundheitsämtern. Dort unterscheidet man

I. Fürsorgefälle

- a) ansteckende Tuberkulose der Atmungsorgane mit Bazillennachweis
- b) ansteckende Tuberkulose der Atmungsorgane ohne Bazillennachweis
- c) nicht ansteckende, aber aktive Tuberkulose der Atmungsorgane
- d) aktive Tuberkulose anderer Organe

II. Überwachungsfälle

- a) klinisch geheilte Tuberkulose der Atmungsorgane
- b) klinisch geheilte Tuberkulose anderer Organe
- c) exponierte oder exponiert gewesene Personen
- d) unterschiedliche Diagnosen

III. Beobachtungsfälle

IV. Personen, die bei einer Untersuchung als gesund befunden wurden.

Als Neuzugänge sollen Personen ausgewiesen werden, die in der Berichtsperiode zum ersten Male als Fürsorgefälle (I) bei dem Gesundheitsamt geführt worden sind. In diesen Zahlen sind demnach außer den tatsächlich erstmalig überhaupt als tuberkulosekrank ermittelten Personen (Gruppe I Fürsorgefälle) auch die Patienten enthalten, die aus dem Dienstbereich einer anderen Tbc-Fürsorgestelle zugezogen sind, dort aber schon registriert waren. Ferner umfaßt die Statistik der Neuzugänge Personen, deren Tuberkulose klinisch vorübergehend ausgeheilt war, die deshalb zunächst aus der Fürsorge (Gruppe I) entlassen worden sind und dann in der Berichtsperiode erneut wegen einer Verschlimmerung als Fürsorgefälle (I) registriert werden mußten. Der getrennte Nachweis dieser 3 Gruppen der Neuzugänge wird noch nicht in allen Bundesländern vorgenommen, so daß sie auch in diesem Bericht noch zusammen betrachtet werden müssen.

Die Zahl der als tuberkulosekrank ermittelten Personen ist wegen des schleichend beginnenden und in höherem Lebensalter häufig nahezu symptomlosen Verlaufs außerdem stark abhängig von dem regional oft unterschiedlichen Anteil der Bevölkerung, welche durch die Vorsorgeuntersuchungen, darunter die Schirnbildaktion, erfaßt wird.

2. Neuzugänge bei den Tuberkulose-Fürsorgestellen²⁾

Während des Kalenderjahres 1960 wurden im Bundesgebiet ohne Berlin — in Klammern sind die Zahlen für Berlin (West) angegeben — bei 806 514 (34 703) Personen Erstuntersuchungen auf Tuberkulose vorgenommen. Darin sind sowohl Schirnbildaufnahmen als auch Umgebungs- und andere gezielte Untersuchungen enthalten. Unter den Untersuchten befanden sich 65 632 (4 693) Kranke mit einer aktiven Tuberkulose. Diese Fürsorgefälle wurden folgenden Untergruppen zugeordnet:

Ansteckende Tuberkulose der Atmungsorgane mit und ohne Bazillennachweis (I a und I b)
17 624 = 27 vH (1 364 = 29 vH)

Nichtansteckende, aber aktive Tuberkulose der Atmungsorgane (I c)
38 243 = 58 vH (2 942 = 63 vH)

Aktive Tuberkulose anderer Organe, darunter auch Miliartuberkulose und tuberkulöse Meningitis (I d)
9 765 = 15 vH (387 = 8 vH).

Auf jeweils 100 000 Einwohner sind 124 Personen als Neuzugänge registriert worden; in Berlin (West) betrug diese Verhältniszahl 212. Die seit einigen Jahren festgestellte Abnahme der gemeldeten Erkrankungsziffern setzt sich also fort.

Tabelle 1: Neuzugänge¹⁾ der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen

Gebiet Jahr	Tuberkulose			
	der Atmungsorgane			anderer Organe
	insgesamt	ansteckend (offen)	nichtanst. (aktiv geschlossen)	
Bundesgebiet ohne Berlin 1960 ²⁾	65 632	17 624	38 243	9 765
Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner				
1960 ²⁾	124	33	72	18
1959	138	37	81	20
1958	152	41	84	23
1957	159	42	95	23
Berlin (West) 1960	212	62	133	18

¹⁾ Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen. — ²⁾ Ohne die kreisfreie Stadt Wuppertal.

Wenn man von Berlin (West) absieht, weisen die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein mit 202 bzw. 165 Neuzugängen bei den Tuberkulose-Fürsorgestellen auf jeweils 100 000 Einwohner die höchste Erkrankungsziffer auf. Ebenfalls über dem Durchschnitt liegen Baden-Württemberg und das Saarland. Mit nur 100 Neuzugängen auf 100 000 Einwohner hatte Hessen erneut die günstigste Verhältniszahl. Die stärkste Abnahme der Neuzugänge gegenüber 1959 um 18 vH war in Hamburg zu ermitteln.

Bei einer Aufgliederung der Neuzugänge nach Diagnosengruppen ist der allgemeine Rückgang der Erkrankungsziffern, der seit 1948 anhält, besonders deutlich zu erkennen. Bei nichtansteckender Tuberkulose der Atmungsorgane betrug

¹⁾ Vgl. „WiSta“ 1961/3 und 1957/7.

²⁾ Vgl. auch Tabellen, S. 724*.

die Zahl der Neuzugänge auf 100 000 Einwohner 1948 noch 303, 1960 dagegen nur noch 72. Bei ansteckender Tuberkulose des Respirationssystems erfolgte eine Abnahme von 90 auf 33, also um fast zwei Drittel. Aber auch die Erkrankungsziffer an Tuberkulose anderer Organe hat sich erheblich verringert: von 58 Neuzugängen auf 100 000 Einwohner im Jahre 1948 auf 18 Fälle im Jahre 1960. In den letzten 4 Jahren betrug der Rückgang bei allen drei Diagnosengruppen ziemlich gleichmäßig etwa 22 vH.

Tabelle 2: Neuzugänge an aktiver Tuberkulose nach Alter und Geschlecht
Bundesgebiet ohne Berlin
Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner gleichen Alters und Geschlecht

Jahr	Tuberkulose			anderer Organe
	der Atmungsorgane			
	ins- gesamt	ansteckend (offen)	nichtanst. (aktiv ge- schlossen)	
Kinder von 0 bis unter 15 Jahre				
1960	103	2	90	12
1959	128	3	109	16
1958	146	3	125	19
Männer 15 Jahre und älter				
1960	174	66	89	19
1959	185	71	94	20
1958	198	76	100	22
Frauen 15 Jahre und älter				
1960	92	22	49	21
1959	104	25	56	22
1958	115	29	62	25

Eine Gliederung der Neuzugänge nach Altersgruppen bei den Tuberkulose-Fürsorgestellten zeigt in allen Diagnosengruppen einen Rückgang. Die Verringerung ist besonders bei Kindern unter 15 Jahren sehr ausgeprägt. Bei Jugendlichen und Erwachsenen (15 Jahre und älter) war die Erkrankungsziffer der Männer an nichtansteckender, aktiver Tuberkulose der Atmungsorgane (I c) mit 89 (94 bzw. 100) Neuzugängen im Jahre 1960 (1959, 1958) wesentlich höher als bei den Frauen 49 (56 bzw. 62).

3. Bestand der an aktiver Tuberkulose kranken Personen in den Registern der Gesundheitsämter

Die Bestandsmeldungen der Tuberkulose-Fürsorgestellten, d. h. die Zahl der dort als tuberkulosekrank entsprechend den Diagnosen der Gruppen I registrierten Personen, erlauben eine etwas bessere Beurteilung der Seuchelage. Obwohl die dabei ermittelte Erkrankungshäufigkeit ebenfalls nur Minimalwerten entspricht, besitzt die Statistik des Bestandes größeren Aussagewert als die der Neuzugänge, weil sich hierbei zeitliche Unterschiede in der Erfassungsintensität durch Schirmbildaktionen ausgleichen können.

Der Bestand betrug im Bundesgebiet ohne Berlin am 31. Dezember 1960 191 850 männliche und 124 391 weibliche Personen. Somit kamen auf 100 000 Einwohner gleichen Geschlechts 762 männliche und 442 weibliche Tuberkulosekranke.

Tabelle 3: Bestand der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen

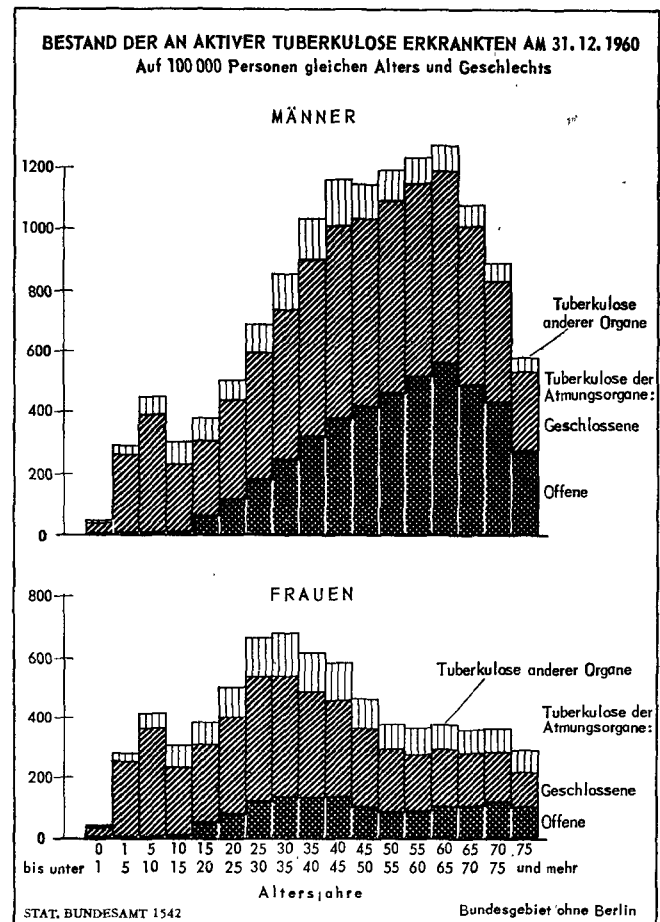
Gebiet Jahr	Tuberkulose der Atmungsorgane			anderer Organe
	ins- gesamt	ansteckend (offen)	nichtanst. (aktiv ge- schlossen)	
Grundzahlen				
Bundesgebiet ohne Berlin 1960 ¹⁾	316 241	85 300	184 888	46 053
Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner				
1960 ¹⁾	593	160	347	86
1959	656	178	383	95
1958	704	192	411	101
1957	757	205	443	109
Berlin (West) 1960	1 381	347	944	89

¹⁾ Ohne die kreisfreie Stadt Wuppertal.

Insgesamt waren 316 241 Personen registriert, d. s. 593 auf jeweils 100 000 Einwohner. Der Rückgang betrug gegenüber dem Stand am 31. Dezember 1959 31 639 registrierte Fälle bzw. 9 vH.

Bei der Untergliederung nach Diagnosengruppen ergibt sich folgendes Bild: 85 300 (27 vH des Gesamtbestandes) Personen litten an ansteckender Tuberkulose der Atmungsorgane (Gruppen I a und I b). 58 vH waren an einer aktiven, aber nicht ansteckenden Tuberkulose des Respirationstraktes erkrankt (I c) und 15 vH Patienten waren registriert wegen einer aktiven Tuberkulose anderer Organe einschl. Miliartuberkulose und tuberkulöse Meningitis (I d). Diese drei Gruppen standen übrigens bei den Neuzugängen im gleichen Verhältnis 27 : 58 : 15. Die Bestandszahlen jeder Gruppe sind knapp fünfmal so groß wie die der Neuzugänge. Es ist erstaunlich, daß hier keine stärkeren Unterschiede vorliegen; offenbar ist die Verweildauer der Kranken in den drei Gruppen trotz ihrer großen klinischen Unterschiedlichkeit ziemlich gleich lang.

Die Zahl der für die Übertragung der Tuberkulose von Mensch zu Mensch verantwortlichen bakteriologisch und klinisch offenen Tuberkulosen ist gegenüber 1959 (in diesem Jahr 94 245 Personen der Gruppen I a und I b) um 8 945 oder 9 vH zurückgegangen. Die Bestandszahlen betrugen 1958 100 792 und 1957 noch 106 312. Die Zahl der Fälle mit nicht-ansteckender, aber aktiver Tuberkulose der Atmungsorgane hat gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um 9 vH, die der Kranken mit extrapulmonaler Tuberkulose (I d) um 8 vH abgenommen.



Die Seuchelage läßt sich besonders gut beurteilen nach den entsprechend Alter und Geschlecht gegliederten Bestandszahlen. Die graphisch dargestellten Ergebnisse lassen erkennen, daß erheblich mehr männliche als weibliche Personen an aktiver Tuberkulose der Atmungsorgane leiden. Bei Tuberkulose anderer Lokalisationen weisen die Bestandszahlen keine derartigen Unterschiede in nennenswertem Maße auf. Im Gegensatz zu früher ist die Tuberkulose zunehmend eine Krankheit des alternden Menschen geworden. Besonders be-

merkwürdig ist daher die Zunahme der Krankheitshäufigkeit, gemessen an den Bestandszahlen für ansteckende Tuberkulose der Atmungsorgane bei den 55- bis unter 65jährigen Männern und der nichtansteckenden Tuberkulose des Respirationssystems bei den 50- bis unter 65jährigen beider Geschlechter. Die Bestandsziffern der einzelnen Altersgruppen zeigen für die ansteckende Tuberkulose (I a, I b) bei Männern einen fast gleichmäßigen Anstieg mit einem Gipfel in der Altersgruppe 60 bis unter 65 und dann einen starken Abfall, der jedoch auf einer Unvollständigkeit der Erfassung in den höchsten Altersgruppen beruhen könnte. Bei Frauen haben die Bestandszahlen — berechnet auf jeweils 100 000 Personen gleichen Alters und Geschlechts — bei den 30- bis unter 35jährigen ihren höchsten Wert. Es folgt dann eine geringfügige Abnahme. Ein anderes Verhalten zeigen die Bestandszahlen für nichtansteckende, aktive Tuberkulose der Atmungsorgane (I c). Ein stark gehäuftes Auftreten dieser Tuberkuloseform ist zwischen 5 und 10 Lebensjahren festzustellen.

4. Sterbefälle an Tuberkulose

Die Sterbeziffer an Tuberkulose betrug im Jahre 1960 nach den vorläufigen Ergebnissen der Todesursachenstatistik im Bundesgebiet ohne Berlin 16,2 auf jeweils 100 000 Einwohner und hat sich damit erneut verringert. Die Tuberkulosesterblichkeit der Männer ist dreimal so hoch wie die der Frauen. Bei einer Gegenüberstellung der Tuberkulosesterblichkeit in den einzelnen Bundesländern ist festzustellen, daß Bayern, gefolgt vom Saarland und Rheinland-Pfalz, die höchste Sterbeziffer aufweist. Weit unter dem Durchschnitt liegt die Sterblichkeit in Bremen und Hessen. Das Land Berlin nimmt eine Sonderstellung ein, die Sterblichkeit der Tuberkulose liegt dort erheblich über den Ziffern aller anderen Bundesländer.

Tabelle 4: Sterbefälle an Tuberkulose

Gebiet Jahr	Tuberkulose		
	insgesamt	der Atmungsorgane	anderer Organe
Bundesgebiet ohne Berlin 1960 ¹⁾	Grundzahlen		
	8 646	8 003	643
	Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner		
1960 ¹⁾	16,2	15,0	1,2
1959	16,4	15,1	1,3
1958	17,1	15,5	1,6
Berlin (West) 1960	25,6	24,1	1,4

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

5. Zahl der planmäßigen Tuberkulosebetten

Am 31. Dezember 1959 waren in 287 Tuberkulose-Fachkrankeanstalten bzw. Tuberkulose-Heilstätten 40 991 planmäßige

Betten verfügbar. Ende 1958 hatte es noch 42 304 planmäßige Betten in 291 Kliniken gegeben. Der Rückgang des Bettenbestandes entspricht der Abnahme der Erkrankungs- und Sterbeziffern an Tuberkulose. Für 1959 erstmalig erfaßt worden sind ferner die Fachabteilungen in Allgemeinen Krankenanstalten im Bundesgebiet (ohne Nordrhein-Westfalen, Bayern und Berlin). Diese Erhebung³⁾ umfaßt 47 vH der Allgemeinen Krankenanstalten und 56 vH der dort verfügbaren Planbetten. Die Auszählung hat ergeben, daß in diesem Teil des Bundesgebietes auf 100 Betten in Tuberkulose-Fachkrankeanstalten und -Heilstätten noch weitere 13 Tuberkulose-Betten kommen.

6. Zusammenfassung

Während des Jahres 1960 sind im Rahmen der öffentlichen Tuberkulose-Fürsorge im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) bei 841 217 Personen Erstuntersuchungen auf Tuberkulose vorgenommen worden. Es befanden sich darunter 70 325 Kranke mit einer bis dahin noch nicht festgestellten aktiven Tuberkulose. Ansteckungsfähig und damit gefährlich für ihre Umwelt waren 18 988 Personen. Diese Werte entsprechen Minimalzahlen, da die Bereitschaft, an öffentlichen Vorsorgeuntersuchungen teilzunehmen, oft gering ist.

Der Neuzugang von erstmalig oder erneut an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen bei den Tuberkulose-Fürsorgestellen der Gesundheitsämter betrug 127 Personen auf 100 000 Einwohner im Bundesgebiet einschl. Berlin (West). Neuerkrankungen und Sterbefälle an Tuberkulose haben sich seit 1948 fortlaufend verringert; das trifft auch zu für die Bestandsmeldungen.

Von den Tuberkulose-Fürsorgestellen werden im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) 346 647 Personen betreut, die an aktiver Tuberkulose leiden; 92 949 Kranke sind ansteckungsfähig. An Tuberkulose sind während des Jahres 1960 9 211 Menschen gestorben.

Männer leiden erheblich häufiger an aktiver Tuberkulose der Atmungsorgane als Frauen. Auf 100 000 Einwohner des Bundesgebietes gleichen Geschlechts entfielen 762 kranke Männer, aber nur 442 Frauen. Die Tuberkulosesterbeziffer für die männliche Bevölkerung ist dreimal so hoch wie die für Frauen. Ein gehäuftes Vorkommen von nichtansteckender, aber aktiver Tuberkulose findet sich zwischen dem 5. und 10. Lebensjahr sowie später bei den Frauen im Alter von 25 bis 35 und bei den Männern bis zu 65 Jahren.

Die ansteckende Form der Tuberkulose der Atmungsorgane wird zunehmend bei älteren Menschen, vor allem bei Männern, die um 60 Jahre alt sind, festgestellt. Da die Statistik eine unvollständige Erfassung der älteren Menschen durch die Vorsorgeuntersuchungen vermuten läßt, ist dieses Ergebnis seuchenhygienisch offensichtlich von besonderer Bedeutung.

Eb.

³⁾ Vgl. „WiSta“ 1961/5.

Wahlen

Wahlbewerber und Wahlerfolg bei der Wahl zum 4. Deutschen Bundestag

Vorbemerkung

Bei der Wahl zum 4. Deutschen Bundestag wurden ebenso wie bei der 2. und 3. Bundestagswahl die eine Hälfte der Bundestagsabgeordneten in Wahlkreisen mit relativer Mehrheit persönlich, die andere nach den Grundsätzen der Verhältniswahl aus Landeslisten gewählt. Doppelkandidatur im Wahlkreis und auf Landesliste war dabei zulässig. Bei der Wahl zum 4. Deutschen Bundestag am 17. September 1961 kandidierten für die 494 in unmittelbarer Wahl zu besetzenden Sitze (also ohne die für die Abgeordneten aus Berlin) 571 Wahlbewerber nur im Wahlkreis und 1 040 nur auf Landesliste. Außerdem stellten sich 950 gleichzeitig im Wahl-

kreis und auf Landesliste zur Wahl. Insgesamt bewarben sich 1961 danach 2 561 Kandidaten.

Die Bewerber wurden von 10 Parteien und 4 Wählergruppen nominiert. Es sind jedoch nur Abgeordnete der SPD, CDU, FDP und CSU in den Bundestag gekommen. In der Regel sollen im folgenden lediglich für die viel kleinere Zahl der Wahlbewerber dieser Parteien Chance und Erfolg der Kandidatur miteinander verglichen werden. Da CDU und CSU sich auch im 4. Bundestag zu einer Fraktion zusammengeschlossen haben, sind sie auch hier zusammengefaßt worden.

Eine Untersuchung über aussichtsreiche und aussichtslose Kandidaturen kann nur in sehr formalistischer Weise und unter bestimmten Annahmen durchgeführt werden. Es ist auch nicht möglich, ihr Ergebnis leicht lesbar darzubieten.

Basis für die Annahme „aussichtsreich“ oder „aussichts-

los" kann nur das Ergebnis der vorangegangenen Wahl sein, so daß diese Ausdrücke als durchaus relativ zu werten sind. Es wird also zunächst ähnlichen Überlegungen nachgegangen, wie sie die Parteien vor jeder Wahl anstellen dürften. Sie können allerdings die Annahmen entsprechend ihren Erwartungen über den Wahlausgang modifizieren, was an dieser Stelle nicht möglich ist. Erst nach der Wahl wird offenbar, inwieweit die Annahmen richtig waren oder falsch.

Kandidatur und Erfolg in den Wahlkreisen

Zur Persönlichkeits- oder Direktwahl in den 247 Wahlkreisen stellten sich 1 521 Bewerber. In dieser Zahl sind auch die Vertreter der Parteien und Wählergruppen ohne Vertretung im 4. Bundestag enthalten. Beschränkt man sich auf die im neuen Bundestag vertretenen Parteien, trat in jedem der Wahlkreise von allen Parteien ein Kandidat auf. Von diesen 741 Kandidaten sind 448 oder 60 vH in den Bundestag eingezogen. Selbstverständlich sind davon nur 247 in den Wahlkreisen gewählt worden; 201 kamen über eine Landesliste, auf der sie mit Erfolg „abgesichert“ waren, in den Bundestag, während 293 erfolglos waren. Zählt man die Wahlkreise nach der Parteizugehörigkeit des Wahlkreissiegers aus und stellt man gleichzeitig fest, in wieviel Fällen der oder die unterlegenen Mitbewerber trotzdem ein Mandat über die Landesliste erhielten, ergibt sich folgendes Bild:

Parteizugehörigkeit			
des Wahlkreis- siegere	der unterlegenen Mitbewerber mit Listenmandat	ohne Listenmandat	
CDU/CSU	SPD u. FDP	—	in 23 Wahlkreisen
SPD	CDU/CSU u. FDP	—	in 20 Wahlkreisen
CDU/CSU	SPD	FDP	in 65 Wahlkreisen
CDU/CSU	FDP	SPD	in 12 Wahlkreisen
SPD	CDU/CSU	FDP	in 28 Wahlkreisen
SPD	FDP	CDU/CSU	in 10 Wahlkreisen
CDU/CSU	—	SPD u. FDP	in 56 Wahlkreisen
SPD	—	CDU/CSU u. FDP	in 33 Wahlkreisen

Es gab also 88 Fälle, in denen der unterlegene SPD-Kandidat, 48 Fälle, in denen der unterlegene CDU/CSU-Kandidat, und 65 Fälle, in denen der unterlegene FDP-Kandidat trotzdem in den Bundestag gekommen ist. In 43 Wahlkreisen ist beiden unterlegenen Bewerbern der Einzug in den Bundestag

über die Landeslisten geglückt, in 115 Wahlkreisen nur einem von beiden und in 89 Wahlkreisen keinem.

Im Interesse des Kandidaten selbst ist eine Doppelkandidatur, auf die weiter unten noch eingegangen wird, nur nötig, falls der Wahlkreissieg „unsicher“ ist. Für die Bewerber in „sicheren“ Wahlkreisen unterblieb daher oft die gleichzeitige Aufstellung auf der Landesliste.

Allerdings zeigen CDU/CSU und SPD hier eine voneinander verschiedene Praxis: in 126 von 158 Wahlkreisen, in denen nach den Ergebnissen der Bundestagswahl 1957 ein Sieg der CDU/CSU so gut wie sicher war¹⁾, verzichtete man auf eine gleichzeitige Bewerbung über die Landeslisten. Bei der SPD traf das nur in 7 von 24 Fällen zu. Hier stand wohl der Gesichtspunkt stärker im Vordergrund, auf die Landesliste möglichst viele prominente Namen zu bringen.

Andererseits war auch die Aufstellung prominenter Bewerber in einem Wahlkreis, der mit Sicherheit von der anderen Partei beherrscht wird, nicht selten. Hier dürfte die Absicht der Parteien eine große Rolle gespielt haben, durch den Namen des Wahlkreisbewerbers im Zusammenhang mit möglichst viel Erststimmen auch soviel Zweitstimmen wie möglich für sich zu gewinnen.

Bei der ebenfalls im 4. Bundestag vertretenen FDP muß man davon ausgehen, daß kein Direktmandat im Wahlkreis mit Sicherheit zu erwarten war und alle Doppelkandidaturen der Absicherung der Bewerber dienten. Mit 190 von 247 Wahlkreisbewerbern war der größte Teil auch auf der Landesliste aufgestellt; von ihnen wurden 65 bei insgesamt 67 Abgeordneten der FDP gewählt. 71 Doppelbewerber der SPD gewannen wurde, und 35 davon wurden auf der Landesliste gewählt. Von den 119 FDP-Bewerbern, die außer auf der Landesliste auch in einem CDU/CSU-Wahlkreis aufgestellt waren, erhielten nur 30 ein Listenmandat. Aus diesen Zahlen geht hervor, daß relativ mehr FDP-Bewerber, auf deren Einzug in den Bundestag Wert gelegt wurde, sich in erster Linie den SPD-Kandidaten zum Kampf im Wahlkreis stellten, wenn auch länderspezifische gewisse Unterschiede zu bemerken sind.

¹⁾ Wahlkreise, in denen die CDU/CSU bei der Bundestagswahl 1957 10 vH und die SPD 5 vH Erststimmen mehr als die zweitstärkste Partei erhielten. In Wahlkreisen, in denen die DP durch Wahlhilfe der CDU gesiegt hatte, wurde von den Zweitstimmen ausgegangen. Im Saarland wurden die Erststimmen von CDU und CSU zusammengezählt.

Tabelle 1: Wahlerfolg der Bewerber bei der 4. Bundestagswahl nach der Art ihrer Aufstellung

Partei und Wahlerfolg	Auf Grund der Ergebnisse der 3. Bundestagswahl									Bewerber insgesamt
	aussichtsreiche					aussichtslose				
	Bewerber nur im Wahlkreis		Doppelkandidaturen			Bewerber nur auf Landes- listen ²⁾	Bewerber nur im Wahl- kreis	Doppel- kandi- daturen	Bewerber nur auf Landes- listen	
	ins- gesamt ¹⁾	darunter in „siche- ren“ ³⁾ Wahl- kreisen	ins- gesamt	davon aussichtsreich						
				im Wahl- kreis	auf Landes- listen					
CDU/CSU	136	126	94	65	29	50	4	13	237	345
davon:										
Wahlkreissitze	121	120	34	34	—	—	1	—	—	156
Listensitze	15	6	46	21	25	36	2	2	2	86
nicht gewählt	15	6	14	10	4	14	3	11	235	292
SPD	9	7	156	37	119	10	6	76	170	427
davon:										
Wahlkreissitze	9	7	75	36	39	—	1	6	—	91
Listensitze	—	—	80	—	80	9	5	8	2	99
nicht gewählt	—	—	1	1	—	1	5	62	168	237
FDP	—	—	41	—	41	1	57	149	100	348
davon:										
Listensitze	—	—	40	—	40	1	—	25	1	67
nicht gewählt	—	—	1	—	1	—	57	124	99	281
Im 4. Bundestag vertretene Parteien zus.	145	133	291	102	189	61	67	238	507	1 309
GDP	—	—	—	—	—	—	121	117	82	320
DFU	—	—	—	—	—	—	93	149	141	383
DG	—	—	—	—	—	—	26	49	158	233
DRP	—	—	—	—	—	—	113	100	91	304
Übrige	—	—	—	—	—	—	6 ⁴⁾	6 ⁵⁾	— ⁶⁾	12
Parteien insgesamt	145	133	291	102	189	61	426	659	979	2 561

¹⁾ Wahlkreise mit einer errechneten Mehrheit an Erststimmen für nebenstehende Parteien auf Grund des Wahlergebnisses 1957. — ²⁾ Errechneter Vorsprung an Erststimmen 1957 für die CDU/CSU: 10 vH und mehr; für die SPD: 5 vH und mehr. — ³⁾ Errechnet auf Grund der Erst- und Zweitstimmenanteile von CDU/CSU, SPD und FDP bei der Bundestagswahl 1957. — ⁴⁾ 1 Partei in 2 Wahlkreisen und 4 Wählergruppen. — ⁵⁾ SSW.

Tabelle 2: Veränderung der Sitzverteilung im 4. Bundestag gegenüber den auf Grund der Stimmenanteile 1957 errechneten Sitzen

Bundestagswahl Land	CDU/CSU			SPD			FDP			zu- sammen
	Sitze ins- gesamt	Wahl- kreis- sitze	Landes- listen- sitze	Sitze ins- gesamt	Wahl- kreis- sitze	Landes- listen- sitze	Sitze ins- gesamt	Wahl- kreis- sitze	Landes- listen- sitze	
Tatsächliche Sitze 1957	270	194	76	169	46	123	41	1	40	497 ¹⁾
Errechnete Sitze 1957 ²⁾	280	201	79	175	46	129	42	—	42	497
Tatsächliche Sitze 1961	242	156	86	190	91	99	67	—	67	499
Veränderungen von 1957 auf 1961 ³⁾	— 38	— 45	+ 7	+ 15	+ 45	— 30	+ 25	—	+ 25	+ 2 ⁴⁾
davon:										
Schleswig-Holstein	— 1	— 1	—	+ 1	+ 1	—	+ 2	—	+ 2	+ 2
Hamburg	— 2	— 1	— 1	— 1	+ 1	— 2	+ 1	—	+ 1	— 2
Niedersachsen	— 2	— 10	+ 8	+ 2	+ 10	— 8	+ 5	—	+ 5	+ 5
Bremen	— 1	—	— 1	—	—	—	+ 1	—	+ 1	—
Nordrhein-Westfalen	— 14	— 12	— 2	+ 4	+ 12	— 8	+ 8	—	+ 8	— 2
Hessen	— 4	— 9	+ 5	+ 2	+ 9	— 7	+ 3	—	+ 3	+ 1
Rheinland-Pfalz	— 3	— 2	— 1	+ 1	+ 2	— 1	+ 1	—	+ 1	— 1
Baden-Württemberg	— 6	— 5	— 1	+ 3	+ 5	— 2	+ 1	—	+ 1	— 2
Bayern	— 5	— 5	—	+ 2	+ 5	— 3	+ 4	—	+ 4	+ 1
Saarland	—	—	—	+ 1	—	+ 1	— 1	—	— 1	—

¹⁾ Einschl. 17 Sitze der DP (6 Wahlkreissitze, 11 Listensitze), die in der nächsten Zeile auf CDU/CSU, SPD und FDP verteilt wurden. — ²⁾ Annahme über die Veränderungen vgl. Anm. 1 zum Text. — ³⁾ Tatsächliche Sitze 1961 gegenüber den auf Grund der Erst- und Zweitstimmen 1957 für die im 4. Bundestag vertretenen Parteien errechneten Sitze. — ⁴⁾ Je 1 weiteres Überhangmandat in Schleswig-Holstein und im Saarland.

Kandidatur und Erfolg auf den Landeslisten

Um die Listenmandate bewarben sich 1 990 Kandidaten. Beschränkt man sich auf die im 4. Bundestag vertretenen Parteien, verringert sich die Zahl auf 1 097. Von ihnen wurden 367, also ein Drittel, gewählt, jedoch in 115 Fällen als Wahlkreissieger. Über die Landeslisten wurden nur 252 Mandate vergeben; diese Zahl übersteigt die gesetzlich festgelegte Zahl von 247 als Folge der Überhangmandate.

Bei der Beurteilung des Wahlerfolges der Landeslistenbewerber der einzelnen Parteien kann man nicht alle Bewerber gleichsetzen, da ihre Chancen verschieden groß waren. Eine Landesliste muß genügend Namen aufweisen, damit etwaige Abgänge von Abgeordneten durch Verzicht oder Tod im Laufe von vier Jahren ausgeglichen werden können. Auch im Interesse der Stimmenwerbung soll die Landesliste einer Partei nach Alter, Geschlecht und Beruf der Bewerber einen für die Wähler attraktiven Querschnitt repräsentieren. Damit hatte ein großer Teil der Landeslistenbewerber keine wirkliche Aussicht auf ein Bundestagsmandat; der persönliche Gewinn für sie lag darin, daß ihre Namen bei der Aufstellung der Bewerber in den Parteigremien genannt wurden und sie sich im Wahlbewerberverzeichnis wiederfanden. So handelt es sich z. B. bei den an 1. Stelle der Landesliste der SPD in Nordrhein-Westfalen und an 62. Stelle der Landesliste der DG in Niedersachsen aufgestellten Landeslistenbewerbern um ganz unterschiedlich einzuschätzende Fälle. Daß im übrigen ein erster Platz auf einer Landesliste nicht immer Gewähr für ein Mandat bietet, zeigt das Beispiel der CDU in Schleswig-Holstein und im Saarland, wo nach Anrechnung der Wahlkreismandate auf die errechnete Gesamtzahl der Sitze keine Landeslistensitze übrigblieben. Im folgenden soll nun zwischen „aussichtsreichen“ und „aussichtslosen“ Bewerbern unterschieden und dabei die Verteilung der Erst- und Zweitstimmen bei der Wahl zum 3. Bundestag zugrunde gelegt werden²⁾.

Die Unterschiede zwischen den Zahlen der aussichtsreichen und der tatsächlich gewählten Bewerber sind in den Wahlkreisen insofern einfach zu erklären, als ein steigender Anteil von Erststimmen eine Erhöhung der Mandatszahl mit sich bringt. Dagegen ist die Veränderung in der Zahl der Listensitze schwerer zu deuten. Ein Steigen der Zweitstimmen ging

im allgemeinen mit einem Steigen der Erststimmen parallel. Das führte gelegentlich dazu, daß die Zahl der Wahlkreissieger stärker als die errechnete Gesamtzahl der Mandate zunahm. Infolgedessen hat die Zahl der Landeslistensitze, die ja als Differenz errechnet wird, oft nicht ebenfalls zu-, sondern abgenommen. Das trifft für alle Landeslisten der SPD mit Ausnahme von Schleswig-Holstein, Bremen und Saarland zu, während für die Landeslisten der CDU in Niedersachsen³⁾ und Hessen der umgekehrte Fall eintrat, daß sich die Zahl der Landeslistensitze um 8 bzw. 5 trotz gesunkener Zweitstimmenanteile erhöhte (vgl. Tabelle 2). Manche vermeintlich sicheren Landeslistenbewerber sind dadurch erfolglos geblieben, andere dagegen ganz unverhofft zu Mandaten gekommen. Andererseits steigen die Chancen der späteren Listenbewerber, wenn vor ihnen stehende Doppelbewerber im Wahlkreis gewählt wurden, da diese vor Verteilung der Listenmandate in der Landesliste gestrichen werden. In Hamburg z. B. erhielt die SPD nur 1 Sitz auf der Landesliste, der erst der an 9. Stelle stehenden Bewerberin Dr. Elsner zufiel, da alle 8 vor ihr stehenden Bewerber sich auch im Wahlkreis beworben hatten und dort ein Direktmandat erhielten. Weitere Daten enthält Tabelle 3. Bei der FDP ist die Betrachtung insofern einfacher, als sich nach der Zahl der zugelassenen Parteien 1961 und der Erststimmen 1957 kein Wahlsieg ausrechnen ließ und 1961 auch nicht einstellte, so daß sich eine Zunahme der Zweitstimmenanteile unmittelbar in einer Vermehrung der Landeslistensitze auswirkte.

Tabelle 3: Bei der 4. Bundestagswahl gewählte Landeslistenbewerber

Land	CDU/CSU		SPD		Zahl der gewählten Bewerber ¹⁾
	Zahl der	Stelle des letzten	Zahl der	Stelle des letzten	
	gewählten Bewerber(s)				
Schleswig-Holstein	—	—	7	8	3
Hamburg	6	6	1	9	3
Niedersachsen	11	12	6	17	9
Bremen	1	1	—	—	1
Nordrhein-Westfalen	35	42	35	50	19
Hessen	14	17	2	19	7
Rheinland-Pfalz	6	6	6	11	4
Baden-Württemberg	5	8	16	20	12
Bayern	8	15	23	28	8
Saarland	—	—	3	3	1

¹⁾ Zugleich Stelle des letzten gewählten Bewerbers.

Doppelkandidaturen

Für die 529 Doppelkandidaturen der im 4. Bundestag vertretenen Parteien sind Aussichten und Erfolge in Tabelle 1 gegenübergestellt. Beim Vergleich zwischen den Parteien spielt die Länge der Landeslisten eine entscheidende Rolle, so daß es nicht überraschen kann, wenn die FDP nur 190 Doppelkandidaturen, die SPD aber 232 hatte. Die CDU/CSU konnte

²⁾ Die Zahl der aussichtsreichen Landeslistenbewerber, für die ein Mandat errechnet wurde, ergab sich wie folgt: Die Landeslistensitze wurden auf Grund der Zweitstimmenanteile 1957 unter Anrechnung aller Direktmandate 1957 ermittelt. Beim Abzählen der Bewerber auf den Landeslisten 1961 wurden die Bewerber außer Betracht gelassen, die auch in einem Wahlkreis kandidierten, in der 1957 die betreffende Partei gesiegt hatte. (Berücksichtigte Änderungen gegenüber den Ergebnissen 1957 vgl. Anm. 1). — ³⁾ Bei Niedersachsen kommt hinzu, daß bei der Bundestagswahl 1957 viele Zweitstimmen der DP zugefallen waren und bei dem hier aufgestellten Vergleich davon ausgegangen wurde, daß die GDP als Nachfolgerin von DP und GB/BHE nicht die 5%-Grenze überspringen würde. 1961 ist aber die Zahl der für CDU, SPD und FDP abgegebenen Stimmen erheblich größer gewesen, da auch in Niedersachsen der größte Teil der ehemaligen DP-Wähler diesen drei Parteien ihre Stimme gaben.

sich auf Grund der zu erwartenden größeren Zahl von Wahlkreissiegen auf weniger Doppelkandidaturen (107) beschränken und hatte dafür die Chance, auf der linken und rechten Seite der Stimmzettel die Namen von zwei zugkräftigen Bewerbern zu nennen.

Bei der CDU/CSU fällt noch auf, daß 50 von 144 aussichtsreichen Listenbewerbern die Strapazen eines Wahlkampfes im Wahlkreis erspart blieben, während es bei der SPD nur 10 von 166 waren und bei der FDP sogar nur einer von 42.

Die Zahlen für die Bewerber einer Partei in einem 1957 gewonnenen Wahlkreis, die zugleich zwischen den aussichtsreichen Kandidaten der Landesliste aufgestellt waren, weichen nicht so stark voneinander ab (CDU/CSU: 46, SPD: 25), wenn man berücksichtigt, daß es mehr Wahlkreise gibt, in denen die CDU/CSU die besseren Aussichten hatte. Hierzu rechnet z. B. der Bewerber Dr. Adenauer, dessen Sieg im Wahlkreis Bonn-Land sicher war und der doch an 1. Stelle der Landesliste CDU Nordrhein-Westfalen aufgestellt war. In Tabelle 1 zählt er zu den Doppelkandidaten, die im Wahlkreis aussichtsreich waren. Ein Landeslistenmandat konnte er trotz des ersten Platzes wegen des sicheren Wahlkreissieges nicht erwarten. Anders hingegen verhält es sich mit den Bewerbern Brandt und Dr. Mende. Ersterer war zwar an 1. Stelle der Landesliste der SPD Nordrhein-Westfalen aufgestellt, aber nicht in einem Wahlkreis; er zählt in Tabelle 1 als „aussichtsreicher Bewerber nur auf der Landesliste“, über die er auch tatsächlich gewählt worden ist. Dr. Mende hatte ebenfalls die 1. sichere Stelle der Landesliste Nordrhein-Westfalen seiner Partei inne, er ist aber im Wahlkreis Rhein-Wupperkreis-Leverkusen dem Bewerber der CDU unterlegen; er ist also in Tabelle 1 als „aussichtsreicher Doppelkandidat auf der Landesliste“ gezählt, über die ihm der Sitz auch zufiel.

Geht man, abweichend von der Zusammenstellung in Tabelle 1, von einer doppelten Sicherheit der Bewerber aus, nämlich einem nach den Ergebnissen 1957 wahrscheinlichen Wahlkreissieg und einem guten Platz auf der Landesliste, wurden alle in Frage kommenden Bewerber der SPD gewählt, und zwar im Wahlkreis. Von diesen Bewerbern der CDU/CSU erhielten 6 überhaupt kein Mandat, und von dem Rest kam durch Niederlage im Wahlkreis die Hälfte nur durch die Absicherung auf der Landesliste zu ihrem Sitz.

Aus Tabelle 1 läßt sich auch ablesen, daß Bewerber, die vorher scheinbar aussichtslos waren, trotzdem in einigen Fällen ein Mandat erlangt haben, da das Ergebnis der 4. Bundestagswahl teilweise stark von dem der vorhergehenden Wahl abwich.

Erfolglose „alte“ Abgeordnete

Im Jahr 1957 sind 497 Abgeordnete in den Bundestag gewählt worden⁴⁾. Weitere 47 Abgeordnete haben ihr Mandat erst während der 3. Legislaturperiode als bisher nicht berücksichtigte Bewerber auf den Landeslisten erhalten, indem sie für ausgeschiedene Abgeordnete nachrückten. Bei der Wahl 1957 haben 4 Gewählte das Mandat nicht angenommen,

⁴⁾ Ohne Vertreter von Berlin (West), die vom Berliner Abgeordnetenhaus in den Bundestag gewählt wurden.

21 haben es während der Legislaturperiode niedergelegt und 22 starben, woraus sich bei Berücksichtigung der Grundzahl von 497 eine Gesamtzahl von 544 Personen, die während der 3. Legislaturperiode Bundestagsabgeordnete waren, errechnet. Zieht man davon die Verstorbenen ab, verbleiben 522, von denen 370 auch in den 4. Bundestag gewählt worden sind. 152 kehrten nicht wieder in den Bundestag zurück, und zwar 57, weil sie keinen Wahlerfolg hatten, und 95, weil sie nicht erneut als Wahlbewerber aufgestellt waren. Warum es zu keiner Nominierung kam, ist aus den wahlstatistischen Unterlagen nicht zu ersehen. Sicherlich waren oft Altersgründe maßgebend. Während die Abgeordneten des neuen Bundestages ein Durchschnittsalter von 52½ Jahren haben, errechnet sich für die nicht wieder nominierten Abgeordneten ein Durchschnittsalter von 60 Jahren. Bei Gliederung nach ihrer Parteizugehörigkeit ist das Durchschnittsalter der auf diese Weise Ausgeschiedenen bei CDU/CSU und FDP jeweils 61 Jahre, bei der SPD und den Sonstigen 58 Jahre. Von den noch lebenden CDU/CSU-Abgeordneten der letzten Legislaturperiode sind 15 vH, von diesen Abgeordneten der SPD aber 20 vH nicht wieder aufgestellt worden. Die SPD hat also den größeren Austausch vorgenommen.

Tabelle 4: Bei der 4. Bundestagswahl nicht wieder gewählte Abgeordnete der 3. Legislaturperiode

Partei	Verstorben	Nicht kandidiert	Erfolglos
CDU/CSU	11	45	44
SPD	9	37	5
FDP	2	6	3
Sonstige	—	7	5
insgesamt	22	95	57

Nach der Parteizugehörigkeit sind die verstorbenen, nicht mehr nominierten und die Abgeordneten des 3. Bundestages, die trotz erneuter Kandidatur nicht wiedergewählt worden sind, in der Tabelle 4 ausgewiesen. Unter den CDU/CSU-Abgeordneten der letzten Gruppe, deren Zahl infolge des Wahlausgangs naturgemäß viel größer als bei allen anderen hier zu nennenden Parteien ist, befinden sich auch 3 der Abgeordneten, die während der vergangenen Legislaturperiode von der DP zur CDU/CSU übergewechselt sind, ohne ihr Mandat dadurch retten zu können. Nur für 20 Kandidaten war der Wahlausgang selbst wohl allein die Ursache des Mißerfolgs. Bei weiteren 37 Kandidaten dürften in der Hauptsache andere Gründe zumindest mitgewirkt haben, wenn nicht gar entscheidend gewesen sein, wobei als „anderer“ Grund hier auch die Kandidatur in einem nicht sicheren Wahlkreis oder auf einem aussichtslosen Landeslistenplatz angesehen wird.

Eine weitere Analyse würde zu der Untersuchung und Darstellung von Einzelfällen führen, die alle etwas verschieden gelagert sind und sich kaum zu weiteren typischen Gruppen zusammenfassen lassen. Das aber gehört nicht mehr zu den Aufgaben einer wahlstatistischen Ausarbeitung. vRg./Ra.

Erwerbstätigkeit

Arbeitszeiten, Schichtarbeit und Urlaubsanspruch der abhängig Erwerbstätigen

Weitere Ergebnisse des Mikrozensus Oktober 1960]

Vorbemerkung

Fragen über die Arbeitszeit bilden einen festen Bestandteil des Frageprogramms des Mikrozensus. In den ersten beiden Jahren lag der Schwerpunkt der Fragestellung und auch des Nachweises der Ergebnisse auf den in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden. Darüber hinaus liegen auch In-

formationen über Gründe für eine kürzere Wochenarbeitszeit als 45 Stunden vor. Im Rahmen der Fragen über Arbeitszeiten interessieren aber nicht nur die in einer bestimmten Woche (Berichtswoche) geleisteten Arbeitsstunden, sondern auch die normalerweise wöchentlich zu leistenden Arbeitsstunden und ihre Verteilung auf Wochentage und Schichten. Wie man Arbeitsausfälle für die Berichtswoche ermitteln kann, so kann man ähnliche Feststellungen auch für einen längeren Zeitraum, z. B. für ein Berichtsvierteljahr, treffen. Differenzierte Arbeitszeitfeststellungen dieser Art sollen in Zukunft die Basis bilden für die Berechnung der „Arbeits-

menge" der erwerbstätigen Bevölkerung für einen längeren Zeitraum, z. B. ein Jahr¹⁾.

Die Fragen über Arbeitszeiten und Arbeitsausfälle im Mikrozensus vom Oktober 1960 bezogen sich auf folgende Sachverhalte:

- a) die normalerweise pro Woche zu arbeitenden Tage (5- oder 6-Tage-Woche)
- b) der Anteil der in Schicht Arbeitenden
- c) die ausgefallenen Arbeitstage im Berichtsvierteljahr (Juli bis September 1960) und die Gründe dafür
- d) die in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden mit Gründen für eine wöchentliche Arbeitszeit von weniger als 45 Stunden
- e) Umfang des Urlaubsanspruchs.

Die Informationen zu a bis c und e wurden im Oktober 1960 im Rahmen einer Unterstichprobe des Mikrozensus bei einem Zehntel der jeweils im Oktober befragten Haushalte gestellt (Auswahlsatz = 0,1 vH)²⁾. Im Oktober 1959³⁾ wurden die Fragen zu a bis d an alle im Oktober befragten Personen gerichtet (Auswahlsatz = 1 vH).

Die im folgenden zu den oben erwähnten Sachverhalten dargestellten Ergebnisse beziehen sich nur auf die Antworten abhängig Erwerbstätiger, da bei den Selbständigen und den Mithelfenden Familienangehörigen⁴⁾, die keinen tarifvertraglichen Bindungen unterliegen, die Arbeitszeitregelung wesentlich elastischer ist als bei den Abhängigen. Auch besteht bei dieser Gruppe kein Urlaubsanspruch.

Ausmaß der 5-Tage-Woche

In Tabelle 1 ist nach dem Stand vom Oktober 1960 in verschiedenen Gliederungen dargestellt, ob die abhängig Erwerbstätigen normalerweise 5 Tage, 6 Tage oder 5 bzw. 6 Tage im Wechsel in der Woche arbeiten. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, daß seit diesem Zeitpunkt noch weitere Beschäftigte in den Genuß der 5-Tage-Woche gekommen sind. Insofern sind also die in der Tabelle enthaltenen Relationen über den Umfang der 5-Tage-Woche für eine Übertragung auf die heutigen Verhältnisse als Mindestzahlen zu betrachten.

Von den abhängig Erwerbstätigen arbeiteten im Oktober 1960 bereits 49 vH nur 5 Tage in der Woche und 16 vH abwechselnd 5 oder 6 Tage. Rund 30 vH arbeiten noch 6 Tage

Abhängige Erwerbstätige¹⁾ nach Geschlecht, Stellung im Beruf, Wirtschaftsabteilungen und Ausmaß der 5-Tage-Woche im Oktober 1960

Bundesgebiet ohne Berlin

Stellung im Beruf Wirtschafts- abteilung	Ge- schlecht	Ins- gesamt 1 000	Arbeitstage pro Woche			
			5	5 und 6 im Wechsel	6	andere Angaben
			vH			
Arbeiter	männl.	8 745	55	16	25	4
	weibl.	3 484	53	9	29	9
	zus.	12 229	55	14	26	5
Angestellte	männl.	2 770	47	18	32	4
	weibl.	2 576	37	15	41	7
	zus.	5 346	42	16	36	5
Beamte	männl.	1 016	15	33	43	9
	weibl.	133	14	21	62	3
	zus.	1 149	15	31	46	8
Insgesamt	männl.	12 530	50	18	28	4
	weibl.	6 193	46	11	35	8
	zus.	18 724	49	16	30	5
Land- und Forst- wirtschaft	männl.	335	7	2	71	21
	weibl.	187	21	2	43	34
	zus.	522	12	2	61	25
Bergbau	männl.	1 024	64	13	21	2
	weibl.	61	64	15	19	2
	zus.	1 085	64	13	21	2
Eisen- u. Metall- erzeugung und -verarbeitung	männl.	3 316	67	17	14	2
	weibl.	823	80	9	9	1
	zus.	4 139	70	16	13	2
Verarb. Gewerbe (ohne Eisen)	männl.	2 247	53	17	26	4
	weibl.	1 813	68	12	17	3
	zus.	4 061	60	15	22	3
Baugewerbe	männl.	1 703	70	8	22	1
	weibl.	77	49	17	32	1
	zus.	1 780	69	8	22	1
Handel, Geld- u. Versicherungsw.	männl.	1 142	25	17	54	4
	weibl.	1 405	24	10	60	6
	zus.	2 546	25	14	57	5
Dienstleistungen	männl.	206	40	6	38	15
	weibl.	760	23	3	50	24
	zus.	967	27	4	47	22
Verkehrswesen	männl.	1 165	14	28	46	12
	weibl.	208	15	33	45	7
	zus.	1 373	14	29	46	11
Öffentlicher Dienst	männl.	1 392	33	28	32	7
	weibl.	859	29	17	43	10
	zus.	2 251	32	24	36	8

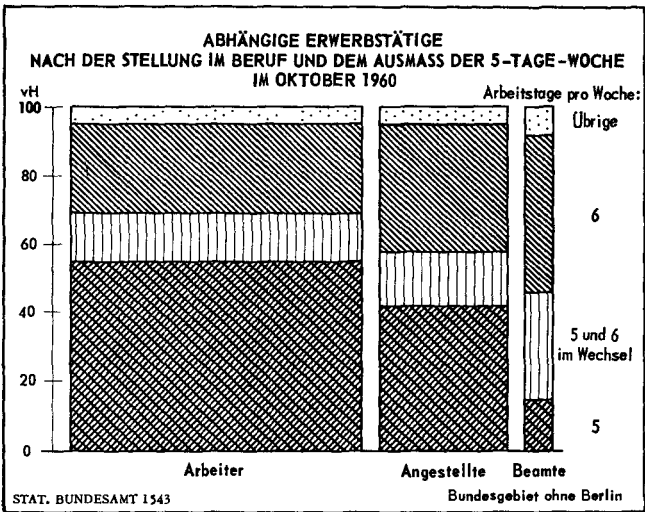
1) Ohne abhängige Erwerbstätige der Anstaltsbevölkerung.

pro Woche, während infolge der besonderen Arbeitsbedingungen in einigen Wirtschaftsbereichen noch 5 vH kürzere oder auch längere Arbeitswochen hatten. Hier zeigt sich bei einer Aufgliederung nach dem Geschlecht, daß relativ mehr Frauen noch 6 Tage in der Woche arbeiten als Männer.

Die Aufgliederung nach der Stellung im Beruf ergibt, daß bei den Arbeitern 55 vH 5 Tage in der Woche arbeiten und 26 vH noch 6 Tage. Umgekehrt wie bei den Arbeitern liegen die Verhältnisse bei den Beamten. Von ihnen arbeiten rund 46 vH noch 6 Tage, während nur für 15 vH die 5-Tage-Woche gilt. Bei diesen Prozentsätzen ist zu berücksichtigen, daß die Lehrer zur Gruppe der Beamten zählen und es im Schuldienst zur Zeit nur in sehr begrenztem Umfang die 5-Tage-Woche gibt.

Die Aufgliederung nach Wirtschaftsabteilungen ergibt, daß im Bereich des Produzierenden Gewerbes der Anteil der in 5-Tage-Woche Arbeitenden am höchsten ist. Die besonderen Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft, bei den Dienstleistungsgewerben und im Verkehrswesen sowie in Teilen des Öffentlichen Dienstes, bringen es mit sich, daß die längeren Arbeitswochen dominieren.

Im Vergleich mit den im Oktober 1959 ermittelten Anteilen ergibt sich, daß mit Ausnahme der Landwirtschaft und des Bergbaues, wo der Anteil der 5 Tage in der Woche Arbeitenden mit 12 vH bzw. 64 vH gleich geblieben ist, in den Wirtschaftsabteilungen „Handel, Geld- und Versicherungswesen“,



„Dienstleistungen“ und „Öffentlicher Dienst“ der Anteil der 5 Tage in der Woche Arbeitenden am stärksten zugenommen hat (von 18 auf 25 vH bzw. von 22 auf 27 vH, bzw. von 26 auf 32 vH).

Umfang der Schichtarbeit

Alle die Personen, bei denen in der Regel im wöchentlichen Turnus der Arbeitsbeginn wechselt, werden als Schichtarbeiter gezählt. Es handelt sich hier um Personen, die entweder in Früh-, Spät- und Nachtschicht oder nur in Früh- und Spätschicht arbeiten sowie um solche, die im Wechsel Tag- und Nachtdienst haben.

Für die Beurteilung der im folgenden dargestellten Zahlen über das Ausmaß der Schichtarbeit kann davon ausgegangen werden, daß Ergebnisse aus dem Jahre 1960 heute als Strukturdaten von gleicher Aktualität sind wie zum Zeitpunkt der Erhebung. Der Grund hierfür liegt hauptsächlich darin, daß Änderungen im Ausmaß der Schichtarbeit durch technische Neuerungen, Änderungen der Produktionsweise und andere nicht kurzfristig wirksam werdende Faktoren, bedingt sind. Insofern liegen hier die Verhältnisse also anders als für die Ergebnisse über das Ausmaß der 5-Tage-Woche. Das bestätigt auch ein Vergleich der Ergebnisse von 1960 mit denen von 1959 mit Ausnahme für das Verkehrswesen (1959 mit Schichtarbeit 30 vH, 1960 24 vH)⁵⁾.

Abhängige Erwerbstätige¹⁾ nach Geschlecht, Stellung im Beruf, Wirtschaftsabteilungen und Schichtarbeit im Oktober 1960
Bundesgebiet ohne Berlin

Stellung im Beruf Wirtschaftsabteilung	Insgesamt		Männer		Frauen	
	zusammen	dar. mit Schichtarbeit	zusammen	dar. mit Schichtarbeit	zusammen	dar. mit Schichtarbeit
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
Beamte	1 149	15	1 016	17	133	5
Angestellte	5 346	3	2 770	4	2 576	2
Arbeiter	12 239	15	8 745	18	3 494	8
Zusammen	18 724	12	12 530	15	6 193	5
Land- und Forstwirtschaft	522	—	335	—	187	—
Bergbau	1 085	42	1 024	44	61	6
Eisen- und Metallherstellung und -verarbeitung	4 139	17	3 316	19	823	9
Verarb. Gewerbe (ohne Eisen)	4 061	13	2 247	15	1 813	9
Baugewerbe	1 780	2	1 703	2	77	—
Handel, Geld- und Versicherungswesen	2 546	2	1 142	2	1 405	1
Dienstleistungen	967	3	206	8	760	2
Verkehrswesen	1 373	24	1 165	26	208	14
Öffentlicher Dienst	2 251	5	1 392	7	859	3

¹⁾ Ohne abhängige Erwerbstätige der Anstaltsbevölkerung.

12 vH aller Abhängigen arbeiten in Schicht. Die Aufgliederung nach dem Geschlecht zeigt, daß der Anteil der Männer, die in Schicht arbeiten, dreimal so groß ist wie der der Frauen. Die Gliederung nach der Stellung im Beruf ergibt die höchsten Anteile für Schichtarbeit bei den Beamten und Arbeitern (15 vH). Bei den Angestellten liegt der Anteil bei 3 vH. Der hohe Anteil der Beamten mit Schichtarbeit ist durch Polizei-, Bahn- und Postbeamte bedingt.

Die Aufgliederung nach Wirtschaftsabteilungen zeigt, daß im Bergbau die Schichtarbeit relativ am meisten verbreitet ist (42 vH). Den geringsten Anteil in Schicht arbeitender Erwerbstätiger hat neben der Landwirtschaft das Baugewerbe, der Handel und die Dienstleistungen. Der Anteil der in Schicht arbeitenden Frauen ist in allen Wirtschaftsabteilungen niedriger als der der Männer.

Bei der Untersuchung des Ausmaßes der Schichtarbeit wurde auch die Frage geprüft, ob ein Unterschied im Umfang der Schichtarbeit besteht zwischen den Erwerbstätigen, die an ihrem Arbeitsort und denen, die außerhalb ihres Arbeits-

ortes wohnen. Eine entsprechende Aufgliederung von Oktober 1959 zeigt, daß Pendler und Nicht-Pendler etwa gleich häufig in Schicht arbeiten (15 vH bzw. 13 vH)⁶⁾.

Pendlereigenschaft und Schichtarbeit der abhängig Erwerbstätigen im Oktober 1959

Bundesgebiet ohne Berlin

Pendler-eigenschaft	Geschlecht	Insgesamt	darunter mit Schichtarbeit
		1000	vH
Pendler	männlich	4 132	18
	weiblich	1 488	8
	insgesamt	5 620	15
Nichtpendler	männlich	8 266	17
	weiblich	4 620	5
	insgesamt	12 886	13
Insgesamt	männlich	12 398	17
	weiblich	6 108	6
	insgesamt	18 506	13

Umfang der Arbeitsausfälle⁷⁾

Der Anteil der abhängig Erwerbstätigen, die in den Monaten Juli bis September 1960 einen Arbeitsausfall hatten, betrug 56 vH (1959: 63 vH). 39 vH hatten einen Arbeitsausfall ausschließlich durch Urlaub (1959: 46 vH) und 14 vH wegen Krankheit allein oder Krankheit in Verbindung mit einem Arbeitsausfall noch aus einem anderen Grund (1959: 14 vH). Die Anteile der Arbeitsausfälle wegen Krankheit zeigen für die beobachtete Zeit bei einer Aufgliederung nach Alter und Geschlecht nur geringe Steigerungen mit zunehmendem Alter. Während die Statistik der sozialen Krankenversicherung den Arbeitsausfall ihrer Mitglieder wegen Krankheit zu monatlichen Stichtagen (1. Juli 1960: 4,3 vH Pflichtmitglieder, 1,2 vH freiwillige Mitglieder; 1. August: 4,3 vH bzw. 1,2 vH; 1. September: 4,6 vH bzw. 1,2 vH) zeigt, werden hier die Krankheitsausfälle über einen längeren Zeitraum verfolgt und nach Personen ausgezählt. Damit ergeben sich neben der Statistik der sozialen Krankenversicherung weitere Informationen über die wirtschaftliche Bedeutung von Krankheitsausfällen. Bei Arbeitsausfällen wegen Urlaub/Ferien zeigt sich, daß ältere männliche Arbeitnehmer häufiger in den Hauptferienmonaten Juli bis September Urlaub nehmen als jüngere. Bei den Frauen tritt eher die umgekehrte Tendenz in Erscheinung.

Nach der Stellung im Beruf ergibt sich, daß Ausfälle wegen Krankheit bei den Arbeitern (16 vH) höher sind als im gleichen Zeitraum bei den Angestellten und Beamten (jeweils 10 vH). Arbeitsausfälle wegen Urlaub/Ferien sind in der Berichtszeit bei den Beamten relativ am höchsten, was sich durch die in dieser Gruppe enthaltenen Lehrer erklärt. Eine Aufgliederung nach dem Geschlecht zeigt, daß Ausfälle wegen Krankheit nach Stellung im Beruf für beide Geschlechter etwa gleich hoch sind. Unterschiede ergeben sich lediglich in der Gruppe der Beamten bei Arbeitsausfällen wegen Urlaub und Ferien. Bei den Beamtinnen beträgt der entsprechende Anteil 65 vH gegenüber 54 vH bei den Männern, was durch den hohen Anteil der Lehrerinnen bedingt ist.

Die Gründe des Arbeitsausfalles nach Wirtschaftsabteilungen zeigen, daß in der Land- und Forstwirtschaft und im Baugewerbe, was natürlich jahreszeitlich bedingt ist, nur 27 vH bzw. 44 vH der Abhängigen einen Arbeitsausfall hatten. In der Eisen- und Metallherzeugung war der Arbeitsausfall verhältnismäßig am höchsten (63 vH). 43 vH der in dieser Wirtschaftsabteilung Beschäftigten waren in den Monaten Juli bis September in Urlaub, was durch die häufig in diesem Zeitraum liegenden Betriebsferien bedingt ist. Etwas höher als in der Eisen- und Metallherzeugung ist der Anteil der Urlauber im Öffentlichen Dienst, was auf die Schulferien der Lehrer zurückzuführen ist, sowie im Handel.

⁵⁾ Der Rückgang in der Zahl der Personen mit Schichtarbeit im Verkehrswesen um 46 000 liegt noch im Zufallsbereich (+ 26 000).

⁶⁾ Wegen Pendlerzahlen vgl. auch Stat. Bericht, Nr. VI/35/23 vom 4. August 1961. — ⁷⁾ Vgl. Tabelle, S. 728*.

Abhängige Erwerbstätige¹⁾ mit einer Arbeitszeit von weniger als 45 Stunden nach den Gründen im Oktober 1960
Bundesgebiet ohne Berlin
Berichtswoche vom 23. bis 29. Oktober 1960

Gründe für eine Arbeitszeit von weniger als 45 Stunden	Einheit	Insgesamt	Mit ... geleisteten Arbeitsstunden			
			0	1-23	24-44	
Männer und Frauen						
Insgesamt		1 000	6 003	331	488	5 185
Auf Grund betrieblicher bzw. tariflicher Bestimmungen, Arbeitsschutzbestimmungen, Mutterschutz	vH		76	3	5	87
Schlechtwetterlage, Arbeitsstreitigkeiten, Kurzarbeit	vH		1	1	4	1
Teilbeschäftigung infolge Eigenart der Tätigkeit und aus eigenem Entschluß	vH		16	1	82	11
Krankheit	vH		4	67	5	.
Urlaub, Dienstbefreiung	vH		1	14	3	.
Sonstige Gründe (Arbeitsaufnahme bzw. Arbeitsbeendigung in der Berichtswoche usw.)	vH		2	13	2	1
Männer						
Insgesamt		1 000	3 594	216	73	3 304
Auf Grund betrieblicher bzw. tariflicher Bestimmungen, Arbeitsschutzbestimmungen, Mutterschutz	vH		88	—	5	95
Schlechtwetterlage, Arbeitsstreitigkeiten, Kurzarbeit	vH		1	.	8	1
Teilbeschäftigung infolge Eigenart der Tätigkeit und aus eigenem Entschluß	vH		4	.	61	2
Krankheit	vH		5	74	12	.
Urlaub, Dienstbefreiung	vH		1	15	12	.
Sonstige Gründe (Arbeitsaufnahme bzw. Arbeitsbeendigung in der Berichtswoche usw.)	vH		1	10	3	1
Frauen						
Insgesamt		1 000	2 409	115	415	1 880
Auf Grund betrieblicher bzw. tariflicher Bestimmungen, Arbeitsschutzbestimmungen, Mutterschutz	vH		57	10	5	71
Schlechtwetterlage, Arbeitsstreitigkeiten, Kurzarbeit	vH		1	2	3	1
Teilbeschäftigung infolge Eigenart der Tätigkeit und aus eigenem Entschluß	vH		35	3	86	27
Krankheit	vH		3	54	3	.
Urlaub, Dienstbefreiung	vH		1	13	1	.
Sonstige Gründe (Arbeitsaufnahme bzw. Arbeitsbeendigung in der Berichtswoche usw.)	vH		2	18	2	1

¹⁾ Ohne abhängige Erwerbstätige der Anstaltsbevölkerung

Im Vergleich mit dem Vorjahr ergibt sich, daß insgesamt der Anteil der Arbeitsausfälle in den Monaten Juli bis September wegen Urlaub zurückgegangen ist, der Anteil der Krankheitsausfälle ist jedoch gleich geblieben.

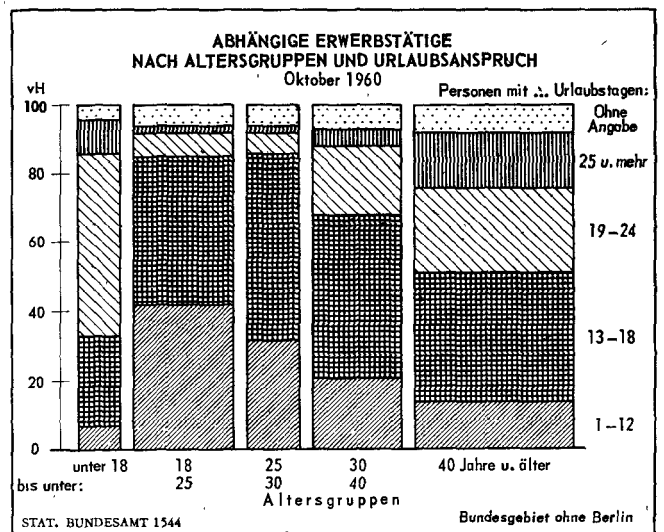
Die Anzahl derjenigen, die in der Berichtswoche (23. bis 29. Oktober 1960) weniger als 45 Stunden gearbeitet haben, ist ebenso wie die Zahl der Erwerbstätigen, die bereits in den Genuß der 5-Tage-Woche gekommen sind, sehr stark abhängig von der Änderung tarifvertraglicher Vereinbarungen. Das hat zur Folge, daß die Zahl derjenigen, die weniger als 45 Stunden arbeiten 1960 gegenüber 1959 weiter zugenommen hat, und zwar von 4,5 Mill (1959) auf 6,0 Mill. (1960)⁸⁾. In der Gruppe derjenigen, die 24 bis unter 44 Stunden in der Berichtswoche gearbeitet haben und als Grund für die Arbeitszeit von weniger als 45 Stunden betriebliche bzw. tarifliche Bestimmungen angeben, ist der Anteil von 80 vH (1959) auf 87 vH (1960) gestiegen. Bei denjenigen, die in der Berichtswoche überhaupt nicht gearbeitet haben (0 Std.), überwiegt mit 67 vH als Grund Krankheit, während in der Gruppe von 1 bis 24 Stunden Teilbeschäftigung aus eigenem Entschluß und infolge Eigenart der Tätigkeit, die am häufigsten angegebenen Gründe sind, allerdings bei den Frauen relativ häufiger als bei den Männern. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Halbtagsbeschäftigungen oder auch Aushilfstätigkeiten.

Bei der Beurteilung der Zahlen über Arbeitsausfälle in der Berichtswoche ist natürlich zu berücksichtigen, daß sich nicht nur Zufälligkeiten des Berichtstermins, sondern auch der jahreszeitliche Unterschied (letzte volle Oktoberwoche gegen die Hauptferienmonate) auswirken und gegenüber den Fragen, die auf die Arbeitsausfälle im Berichtsvierteljahr abgestellt sind, auch der kürzere Beobachtungszeitraum. Daraus erklärt

sich, daß für die Berichtswoche „Urlaub“ als Grund für Arbeitsausfall relativ seltener angegeben wird als für das Berichtsvierteljahr (Juli bis September).

Umfang des Urlaubsanspruches⁹⁾

Im Oktober 1960 wurde in der 0,1 vH-Unterstichprobe des Mikrozensus erstmals gefragt, wieviel Werktagen der Anspruch auf bezahlten Urlaub beträgt¹⁰⁾. Dabei ergibt sich, daß im Durchschnitt aller abhängig Erwerbstätigen ein tatsächlicher Urlaubsanspruch von 17 Werktagen pro Erwerbstätigen besteht. 7 vH der Befragten haben über ihren Urlaubsanspruch keine Angaben gemacht bzw. hätten keinen Urlaubsanspruch; von ihnen hat rd. ein Sechstel in den Monaten Juli bis September den Arbeitsplatz gewechselt. Weiterhin ist für die Beurteilung dieser Fälle noch zu beachten, daß als abhängig Erwerbstätige auch Saisonarbeiter und Gelegenheitsarbeiter — also Personen, die nicht das ganze Jahr beschäftigt sind — gezählt worden sind. Auf diesen Sachverhalt sind wohl die hohen Anteile dieser Gruppe in der Land- und Forstwirtschaft zurückzuführen. Bei nicht voll oder das ganze Jahr hindurch nicht voll Beschäftigten, sowie auch bei Personen, die ihren Arbeitsplatz gewechselt haben, kann zum Zeitpunkt der Befragung ein Urlaubsanspruch von weniger als 12 Tage bestanden haben. Bei einer Untergliederung nach dem Alter ergibt sich aus folgender Tabelle, in welchem Maße die Höhe des Urlaubsanspruches mit dem Alter steigt. So beträgt u. a. wegen der Arbeitsschutzbestimmungen für Jugendliche in der Gruppe der unter 18jährigen der Anteil derjenigen, die einen Urlaubsanspruch von 19 und mehr Tagen haben, rund zwei Drittel. Bei den 18- bis 25jährigen beträgt dieser Anteil nur 8 vH, er steigt bei den 40 Jahre und älteren auf 42 vH.



Ein weiterer wichtiger Faktor für die Höhe des Urlaubsanspruches ist das Vorliegen einer Körperbehinderung. Von 100 als Abhängige tätigen Körperbehinderten (Männer und Frauen) mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von 50 vH und mehr hatten folgenden Urlaubsanspruch:

unter 19 Tagen = 27 von 100 Körperbehinderten
19-24 Tagen = 31 von 100 Körperbehinderten
25 u. m. Tagen = 34 von 100 Körperbehinderten
ohne Angabe = 8 von 100 Körperbehinderten

Nach der Stellung im Beruf ergeben sich ebenfalls einige Unterschiede. Die Arbeiter haben im Durchschnitt 16 Urlaubstage je Jahr, die Angestellten (ohne Lehrpersonen) 19, die

⁸⁾ Vgl. hierzu auch WiSta, 1960/9, S. 516-523 und 496*-497*, und 1960/10, 1961, S. 573-574 und 578*-580*.

⁹⁾ Für einen Überblick über das Urlaubsrecht für Arbeiter vgl. H. Rugo „Der Urlaub für Arbeiter in der Bundesrepublik Deutschland nach den Landesgesetzen und Tarifverträgen“ im Bundesarbeitsblatt, Januar 1961, S. 58-63, und vom gleichen Verfasser „Der Urlaub für Angestellte in der Bundesrepublik Deutschland nach den Tarifverträgen“ ebenda, November 1961, S. 744-748, außerdem Stat. Bundesamt „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“, Reihe 11, Teil I und II „Tariflöhne und Tarifgehälter“. — ¹⁰⁾ Diese Frage wurde nur an abhängig Beschäftigte gestellt. Bei der Tabellierung wurden jedoch alle Angestellten und Beamten in der Wirtschaftsgruppe „Erziehung, Wissenschaft, Kultur“ (= Schlüsselnummer 96 der Wirtschaftssystematik von 1950) wegen der durch die Ferien der Lehrer bedingten Sondersituation nicht berücksichtigt.

Abhängige Erwerbstätige¹⁾ nach Geschlecht, Altersgruppen und Urlaubsansprüche

Oktober 1960

Bundesgebiet ohne Berlin

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren) Stellung im Beruf Wirtschaftsabteilung	Geschlecht	Abhängige Erwerbstätige mit ... Urlaubstagen						ohne Angabe bzw. keinen Urlaubs- anspruch	Durch- schnittliche Urlaubs- tage je Person ²⁾	
		insgesamt	1—6	7—12	13—18	19—24	25 und mehr			
										1000	vH
nach Altersgruppen										
unter 18	männlich	931	.	8	23	57	7	5	20	
	weiblich	789	.	6	29	48	12	4	20	
	insgesamt	1 720	.	7	26	53	10	4	20	
18 bis unter 25	männlich	2 295	.	45	40	8	1	7	14	
	weiblich	1 901	1	39	47	7	1	4	14	
	insgesamt	4 196	.	42	43	7	1	6	14	
25 bis unter 30	männlich	1 517	.	33	54	7	1	5	14	
	weiblich	658	2	28	54	6	2	8	15	
	insgesamt	2 175	1	31	54	6	1	6	14	
30 bis unter 40	männlich	2 651	.	18	50	22	6	4	17	
	weiblich	1 077	1	24	42	16	3	14	16	
	insgesamt	3 698	1	20	47	20	5	7	17	
40 und älter	männlich	4 985	.	12	37	27	19	5	19	
	weiblich	1 664	1	20	35	18	9	18	17	
	insgesamt	6 649	.	14	37	25	17	8	19	
Zusammen	männlich	12 379	.	22	42	21	10	5	17	
	weiblich	6 059	1	27	42	16	5	10	16	
	insgesamt	18 438	.	24	42	19	8	7	17	
darunter Personen mit einem Arbeits- platzwechsel in den Monaten Juli bis September 1960	männlich	264	—	44	34	10	—	14	—	
	weiblich	146	2	41	27	7	3	20	—	
	insgesamt	411	1	43	31	9	1	16	—	
nach der Stellung im Beruf										
Beamte	männlich	887	—	.	10	28	59	3	26	
	weiblich	40	—	2	17	33	47	2	24	
	insgesamt	927	—	.	10	28	58	3	26	
Angestellte	männlich	2 550	.	7	37	33	18	5	21	
	weiblich	2 215	.	20	47	19	7	7	17	
	insgesamt	4 765	—	13	42	27	13	6	19	
Arbeiter	männlich	8 184	.	30	48	14	2	5	16	
	weiblich	3 347	1	34	40	9	1	14	15	
	insgesamt	11 531	.	31	46	13	2	8	16	
Lehrlinge	männlich	758	.	13	27	50	7	4	20	
	weiblich	457	.	8	28	48	14	3	21	
	insgesamt	1 216	.	11	27	49	10	4	21	
nach Wirtschaftsabteilungen										
Land- und Forstwirtschaft	männlich	335	1	31	28	10	4	26	16	
	weiblich	187	—	28	12	1	1	59	13	
	insgesamt	522	1	30	22	7	3	37	15	
Bergbau	männlich	1 024	.	14	44	34	7	2	18	
	weiblich	61	2	36	30	25	2	6	16	
	insgesamt	1 085	.	15	43	34	7	2	18	
Eisen- und Metallerzeugung und verarbeitung	männlich	3 316	.	23	55	18	2	3	17	
	weiblich	823	1	38	47	10	1	4	15	
	insgesamt	4 139	.	26	53	16	2	3	16	
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Eisen) ...	männlich	2 247	1	23	52	18	2	4	16	
	weiblich	1 813	2	31	49	10	2	7	15	
	insgesamt	4 061	1	27	51	15	2	5	16	
Baugewerbe	männlich	1 703	1	50	34	10	2	4	15	
	weiblich	77	—	29	51	17	—	3	16	
	insgesamt	1 780	1	49	34	11	1	4	15	
Handel, Geld- und Versicherungswesen ..	männlich	1 142	.	17	40	26	9	7	19	
	weiblich	1 405	1	20	44	22	4	10	17	
	insgesamt	2 546	1	19	42	24	6	9	18	
Dienstleistungen	männlich	206	—	22	33	19	11	16	18	
	weiblich	760	1	30	34	12	4	20	16	
	insgesamt	967	1	28	34	14	5	19	16	
Verkehrswesen	männlich	1 165	—	9	28	31	27	6	21	
	weiblich	208	1	11	41	26	13	8	19	
	insgesamt	1 373	.	9	30	31	25	6	21	
Öffentlicher Dienst ³⁾	männlich	1 241	.	6	18	30	40	5	24	
	weiblich	725	.	14	29	27	20	10	20	
	insgesamt	1 966	.	9	22	29	33	7	23	

¹⁾ Ohne abhängige Erwerbstätige der Anstaltsbevölkerung und ohne Angestellte und Beamte in der Wirtschaftsgruppe „Erziehung, Wissenschaft, Kultur“ (Schlüssel-Nr. 96 der Wirtschaftssystematik von 1950) wegen der durch die Ferien der Lehrer bedingten Sondersituation. — ²⁾ Die Fälle „ohne Angabe“ wurden mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet.

Lehrlinge 21 und die Beamten (ohne Lehrpersonen) 26 Tage. Während eine Untergliederung nach dem Geschlecht bei Arbeitern und Lehrlingen keine wesentlichen Unterschiede ergibt, haben bei den Angestellten (ohne Lehrpersonen) die

Männer im Durchschnitt 4 Tage länger Urlaub als die Frauen. Bei den Beamten (ohne Lehrpersonen) haben die Frauen im Durchschnitt 2 Tage weniger Urlaub als die Männer. Bei einer Untergliederung nach Wirtschaftsabteilungen ergibt sich für

den Öffentlichen Dienst ein durchschnittlicher Urlaubsanspruch von 23 Tagen, im Verkehrswesen von durchschnittlich 21 Tagen. In den übrigen Wirtschaftsabteilungen beträgt der durchschnittliche Urlaubsanspruch zwischen 15 und 18 Tagen. Die relativ hohen Durchschnitte im Öffentlichen Dienst und im Verkehrswesen sind nicht nur auf die Urlaubsregelungen dieses Personenkreises zurückzuführen. Dabei muß als weiterer Faktor der Altersaufbau in den einzelnen Stellungen im Beruf und Wirtschaftsabteilungen mit berücksichtigt werden. So beträgt z. B. bei den Beamten und Angestellten im

Verkehrswesen und im Öffentlichen Dienst der Anteil der 30 Jahre und älteren 87 vH und bei denen außerhalb der Abteilungen „Verkehrswesen“ und „Öffentlicher Dienst“ 76 vH. Daher gibt die bei der Befragung erhaltene Übersicht wohl die tatsächlichen Verhältnisse wieder, gestattet aber ohne tiefergehende Analysen und Berücksichtigung der Altersstruktur und der beruflichen Zusammensetzung in den Wirtschaftsabteilungen und Stellungen im Beruf kein quantitatives Urteil über mehr oder weniger günstige Urlaubsregelungen. He.

Landwirtschaft

Hülsenfruchternte 1961

Der Hülsenfruchtanbau hat im Bundesgebiet ohne Berlin, nachdem er bisher fortlaufend seit Jahren zurückgegangen ist, 1961 zum ersten Male wieder zugenommen. Die Fläche aller Hülsenfrüchte zusammen ist um rund 16 vH größer als 1960. Sowohl die Fläche der Speise- als auch der Futterhülsenfrüchte hat sich gegenüber dem Vorjahr erweitert, und zwar um 6 bzw. 19 vH. Verglichen mit dem Durchschnitt der Jahre 1955 bis 1960 ist allerdings die Anbaufläche aller Hülsenfrüchte um rund 12 vH kleiner. Von den einzelnen Hülsenfruchtarten sind 1961 gegenüber dem Vorjahr mehr Speiseerbsen, Speisebohnen, Ackerbohnen und Wicken sowie Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht angebaut worden, während die Fläche der Futtererbsen und die der Süßlupinen zurückgegangen ist. Die Erweiterung der Anbaufläche ist bei Ackerbohnen und Wicken mit rund 27 bis 28 vH sogar erheblich.

Die Hektarerträge waren nur bei Futtererbsen und Ackerbohnen höher als im vergangenen Jahr, während sie bei den anderen Hülsenfruchtarten unter denen von 1960 liegen. Die Ackerbohnen brachten je Hektar rund 10 vH mehr als 1960, während die Ertragssteigerung bei Futtererbsen nur unwesentlich ist.

Die Gesamternte¹⁾ an Hülsenfrüchten im Bundesgebiet ohne Berlin ist mit rund 77 000 t um rund 12 000 t oder 18 vH größer als im Vorjahr. Den langjährigen Durchschnitt unterschreitet sie jedoch um rund 1 vH. Von dieser Gesamternte entfallen 12 000 t auf Speise-Hülsenfrüchte, deren Erntemenge um 1 vH kleiner als 1960 ist, und rund 65 000 t auf Futter-Hülsenfrüchte, die insgesamt 22 vH mehr als im Vorjahr brachten. Zugenommen hat insbesondere die Ernte an Ackerbohnen, und zwar um rund 10 000 t oder 39 vH, ferner die Ernte von Wicken um über 1 000 t oder rund 24 vH sowie die Ernte von Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht um rund 1 000 t oder 7 vH. Der Gesamtertrag an Speiseerbsen war 3 vH kleiner als der vorjährige, während der von Speisebohnen im gleichen Ausmaß gestiegen ist. Ro.

¹⁾ Vgl. Tabelle, S. 730*.

Ernte von Wiesen und Feldfutterflächen 1961

Da in diesem Jahr schon im zeitigen Frühjahr hohe Temperaturen einsetzten und im Sommer reichliche Niederschläge fielen, war das Futterwachstum sehr üppig. Der erste Schnitt brachte von den Acker- und Dauerfutterflächen reichliche Erträge. Allerdings war die Qualität des Heues infolge des ungünstigen Erntewetters nicht immer befriedigend, während das sogenannte Grummet größtenteils von guter Qualität war.

Die Gesamternte¹⁾ von den Wiesen- und Ackerfutterflächen einschließlich der grün verfütterten bzw. abgeweideten Mengen betrug in Heuwert ausgedrückt im Bundesgebiet ohne Berlin in diesem Jahr 28,3 Mill. t, das sind rund 2 Mill. t oder 7 vH mehr als im Vorjahr und 10 vH mehr als im Durchschnitt der Jahre 1955 bis 1960. In dieser Gesamtmenge sind 21,3 Mill. t Rohfutter enthalten, während der Rest grün verfüttert bzw.

¹⁾ Vgl. Tabelle, S. 730*.

abgeweidet wurde. Die eigentliche Rohfutterernte dieses Jahres ist um 1,3 Mill. t oder 6,5 vH größer als im Vorjahr.

Rohfutterernten
Bundesgebiet ohne Berlin

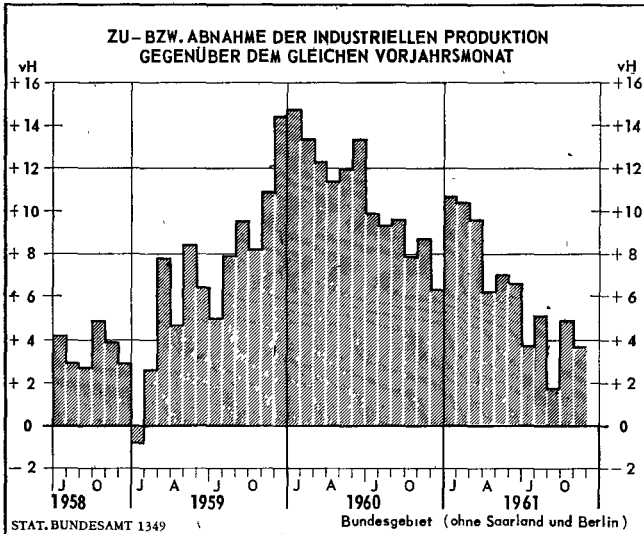
Fruchtart	JD 1955/60	1960	1961	Zu- (+) bzw. Abnahme (–) 1961 gegen	
				JD 1955/60	1960
				vH	
Fläche in 1000 ha					
Klee und Klee gras	505,2	465,1	500,8	– 0,9	+ 7,7
Luzerne	186,9	155,8	152,7	– 18,3	+ 2,0
Ackerwiesen	146,9	146,4	169,0	+ 15,0	+ 15,4
Dauerwiesen	3 556,3	3 557,7	3 538,9	– 0,5	– 0,5
Hektarerträge in dz Heuwert					
Klee und Klee gras	67,8	70,7	74,4	+ 9,7	+ 5,2
Luzerne	74,2	79,2	79,1	+ 6,6	– 0,1
Ackerwiesen	57,1	61,7	65,8	+ 15,2	+ 6,6
Dauerwiesen	56,3	58,9	62,9	+ 11,7	+ 6,8
Gesamterträge in 1000 t Heuwert					
Klee und Klee gras	3 424,2	3 287,6	3 724,4	+ 8,8	+ 13,3
Luzerne	1 387,1	1 234,5	1 207,8	– 12,9	– 2,2
Ackerwiesen	839,0	902,9	1 111,5	+ 32,5	+ 23,1
Dauerwiesen	19 995,5	20 951,6	22 266,3	+ 11,4	+ 6,3

Von der genannten Gesamtmenge von 28,3 Mill. t entfallen 23,4 Mill. t auf die Erträge von Wiesen. Sie sind in diesem Jahr um 7 vH größer als im vergangenen Jahr. In der Hauptsache ergibt sich das aus einem höheren Hektarertrag, während die Wiesenfläche sich kaum verändert hat. Von den Wiesen erträgen werden im Bundesgebiet rund 82 vH zu Heu gemacht, so daß die Wiesenheu ernte dieses Jahres 19,2 Mill. t gegenüber 18,1 Mill. t im Vorjahr beträgt. Gegenüber dem langjährigen Durchschnitt hat sie sich sogar um 1,9 Mill. t vergrößert. An Klee und Klee gras wurden im Bundesgebiet ohne Berlin 1961 in Heuwert berechnet 3,7 Mill. t, d. h. 13 vH mehr als im Vorjahr und 9 vH mehr als im langjährigen Durchschnitt geerntet. Diese Steigerung ergibt sich aus einer Vergrößerung der Anbaufläche um rund 8 vH und einem um 5 vH höheren Hektarertrag. Vom Klee und dem Klee gras werden jedoch nur rund 36 vH zu Heu gemacht, so daß die Klee heu ernte sich auf 1,3 Mill. t gegenüber 1,1 Mill. t im vergangenen Jahr errechnet. Bei der Luzerne ist der Anteil der zu Heu gemachten Erntemenge größer. Er beträgt 64 vH und hat sich gegenüber dem vergangenen Jahr leicht erhöht, während er sich bei Wiesen sowie Klee und Klee gras wenig verändert hat. Der Gesamtertrag an Luzerne in Heuwert berechnet ist mit 1,2 Mill. t im Bundesgebiet ohne Berlin um 2 vH kleiner als im Vorjahr, weil die Anbaufläche sich etwa in diesem Umfang vermindert hat und der Hektarertrag auch geringfügig zurückgegangen ist. Da aber, wie schon gesagt, der Anteil der zu Heu gemachten Menge prozentual in diesem Jahr größer ist, ist die Ernte von Luzerne heu gegenüber dem Vorjahr von 760 000 t auf 775 000 t gestiegen. Bei Luzerne bleiben im Gegensatz zu Klee, Klee gras und Wiesen die diesjährigen Gesamterträge gegenüber dem langjährigen Durchschnitt zurück, weil die Anbaufläche dieser Futterpflanze erheblich kleiner geworden ist. Ro.

Industrie

Industrielle Produktion im November 1961

Die industrielle Produktion¹⁾ hat sich im November weiter erhöht und erreichte hiermit — wie regelmäßig in diesem Monat — ihr diesjähriges Maximum. Der arbeitstäglich berechnete Produktionsindex (1950 = 100) ist von 275 im Oktober auf 291, d. h. um 5,9 vH, gestiegen. Dies entspricht der durchschnittlichen Zunahme von Oktober auf November der Jahre 1951 bis 1960. Der Abstand des Produktionsvolumens gegenüber der gleichen Vorjahreszeit hat sich zwar etwas verringert (+ 3,7 vH gegenüber + 4,9 vH im Oktober), war aber noch gleich groß wie im 3. Quartal (+ 3,5 vH). Die deutliche Abschwächung der Auftriebskräfte, die im Verlauf dieses Jahres zu beobachten war, hielt demnach in den letzten Monaten nicht weiter an. Für das ganze Jahr 1961 ist eine Zunahme der industriellen Produktion um rd. 6 vH zu erwarten, nachdem 1960 der Zuwachs 11,3 vH betragen hatte.



An der Produktionserhöhung von Oktober auf November d. J. waren alle Hauptgruppen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, beteiligt. Besonders kräftig ist die Erzeugung des Bergbaus jahreszeitlich bedingt gestiegen (+ 7,5 vH²⁾). Die Steinkohlenförderung nahm vor allem infolge einer geringeren Zahl von Ruhetagen im November (2 gegenüber 4 im Oktober) um 13 vH zu. Da aber die saisonale Absatzbelegung fast von gleichem Ausmaß war, wuchsen die Haldenbestände nur geringfügig. Aber auch von den übrigen Zweigen ist die Produktion gesteigert worden, vor allem vom Braunkohlenbergbau und vom Eisenerzbergbau (+ 7 vH bzw. + 4,7 vH).

Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 3,0 vH) setzte sich die Aufwärtsentwicklung im saisonüblichen Rahmen fort. Sie wurde in erster Linie von der chemischen Industrie (+ 5,6 vH) getragen, deren Herstellung von Pharmazeutika und Farben besonders kräftige Zunahmen aufwies. Aber auch in der eisenschaffenden Industrie (+ 2,4 vH) hielt die Belegung an, während in der Industrie der Steine und Erden die Produktion, wie in dieser Jahreszeit üblich, rückläufig war.

Die Gesamterzeugung der vorwiegend Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien hat um 7,0 vH zugenommen, was der durchschnittlichen Belegung im November der vergangenen Jahre entspricht. Diese Produktionserhöhung ist in erster Linie durch die Entwicklung im Maschinenbau (+ 8,6 vH) bestimmt worden. Die geringste Zunahme hatte diesmal der Fahrzeugbau zu verzeichnen (+ 2,9 vH), dessen Produktion das Niveau des gleichen Vorjahresmonats nicht übertraf.

1) Alle Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), da die Einbeziehung des Saarlandes in die Indexberechnung vorerst nicht möglich ist. — 2) Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat: Oktober 26, November 24,4 (Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg 25, übrige Länder 25) Arbeitstage. Absolute Produktionszahlen s. Tabelle S. 736 ff. sowie „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Reihe 2, 1961, Heft 11.

Index der industriellen Nettoproduktion arbeitstäglich

Indexgruppe	1961			Zu- (+) bzw. Abnahme (—)		
	Sept.	Okt.	Nov.	November 1961 gegen		
	1950 = 100			Okt. 1961	Nov. 1960	Nov. 1960 gegen Okt. 1960
Zahl der Arbeitstage ¹⁾	26	26	24,4 ²⁾	— 6,2	—	— 6,2
Gesamte Industrie	263	275	291	+ 5,9	+ 3,7	+ 7,2
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe	263	275	292	+ 6,1	+ 3,7	+ 7,2
Gesamte Industrie ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	264	276	292	+ 5,9	+ 3,5	+ 7,2
Bergbau	143	151	162	+ 7,5	+ 3,6	+ 9,0
Kohlenbergbau	109	117	129	+ 10,7	+ 0,7	+ 13,7
Eisenerzbergbau	164	165	172	+ 4,7	+ 1,1	+ 4,9
Metallerzbergbau	123	117	124	+ 6,3	+ 3,2	+ 8,8
Kali- und Steinsalzbergbau	203	209	217	+ 3,5	+ 2,4	+ 5,5
Erdöl- und Erdgasgewinnung	586	594	607	+ 2,2	+ 14,5	+ 2,5
Verarbeitende Industrie	276	288	305	+ 5,8	+ 3,5	+ 7,1
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	274	278	287	+ 3,0	+ 2,8	+ 4,1
Industrie der Steine und Erden	269	267	253	— 5,2	+ 7,3	— 0,1
Eisenschaffende Industrie	223	227	233	+ 2,4	+ 7,3	+ 3,5
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	178	190	193	+ 1,8	— 5,9	+ 7,6
NE-Metallindustrie	236	236	242	+ 2,8	— 7,0	+ 4,6
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	324	334	353	+ 5,6	+ 7,1	+ 5,2
Kohlenwertstoffindustrie	177	192	182	— 5,1	+ 2,1	— 1,8
Chemiefasererzeugung	454	468	504	+ 7,8	+ 26,1	+ 3,3
Mineralölverarbeitung	711	672	643	— 4,3	+ 8,7	— 2,1
Kautschukverarb. Industrie	280	288	303	+ 5,3	+ 3,4	+ 5,9
Flachglasindustrie	246	240	246	+ 2,5	— 2,3	+ 4,2
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	122	123	129	+ 4,7	— 1,2	+ 4,9
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	204	207	212	+ 2,5	+ 0,9	+ 2,6
Investitionsgüterindustrien	366	369	395	+ 7,0	+ 3,7	+ 9,0
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	221	224	246	+ 10,0	+ 5,2	+ 15,9
Maschinenbau	313	304	331	+ 8,6	+ 7,5	+ 7,8
Fahrzeugbau	563	571	587	+ 2,9	+ 0,5	+ 7,2
Elektrotechnische Industrie	465	473	512	+ 8,3	+ 3,9	+ 11,2
Stahlverformung	287	302	316	+ 4,7	— 0,8	+ 8,2
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	272	284	309	+ 8,7	+ 3,8	+ 8,8
Verbrauchsgüterindustrien ³⁾	224	239 ^r	250	+ 5,0	+ 2,7	+ 7,6
Feinkeramische Industrie	227	235 ^r	241	+ 2,5	+ 2,8	+ 5,7
Hohlglasindustrie	275	286 ^r	295	+ 3,3	— 0,7	+ 4,9
Ledererzeugende Industrie	117	127 ^r	133	+ 4,5	— 3,1	+ 12,6
Schuhindustrie	191	201 ^r	209	+ 4,0	+ 3,1	+ 8,4
Textilindustrie	174	182 ^r	189	+ 3,9	— 2,0	+ 6,6
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	220	258	275	+ 6,7	+ 5,2	+ 7,5
Ernährungsindustrie	236	288	316	+ 9,4	+ 4,2	+ 9,2
Brauerei	407	361	340	— 5,8	+ 8,1	+ 4,9
Tabakverarbeitende Industrie	184	194	189	— 2,2	+ 8,5	+ 1,7
Energieversorgungsbetriebe	246	265	289	+ 9,4	+ 8,5	+ 7,3
Elektrizitätserzeugung	288	289	316	+ 9,4	+ 9,9	+ 7,8
Gaserzeugung	159	170	186	+ 9,0	+ 0,1	+ 3,9
Bauhauptgewerbe	246	250	252	+ 0,7	+ 1,4	+ 7,4

¹⁾ Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien. — ²⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — ³⁾ Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz u. Baden-Württemberg 24, übrige Länder 25 Arbeitstage. — ⁴⁾ Errechnet aus Indexzahlen mit Dezimalstelle. — ⁵⁾ Vorläufige Zahlen.

Auch bei den überwiegend Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien entsprach der weitere Produktionsanstieg (+ 5,0 vH) der durchschnittlichen Veränderung im November früherer Jahre. In der Textilindustrie (+ 3,9 vH) hat sich die Garnerzeugung wiederum etwas stärker als die Herstellung von Geweben erhöht. Die Schuhindustrie und die Möbel erzeugende Industrie wiesen ebenfalls beachtliche Zunahmen auf. In den Nahrungs- und Genußmittelindustrien (+ 6,7 vH) ist die weitere Belegung vor allem auf einen kräftigen Anstieg in der Zuckerindustrie (+ 36 vH) zurückzuführen.

Nach dem Index, der industrielle Fertigerzeugnisse entsprechend ihrer vorwiegenden Verwendung zusammenfaßt, nahm im November die Erzeugung von Investitionsgütern und von Verbrauchsgütern (ohne Nahrungs- und Genußmittel) in nahezu gleichem Ausmaß zu (+ 6,8 vH bzw. + 6,4 vH).

Rch.

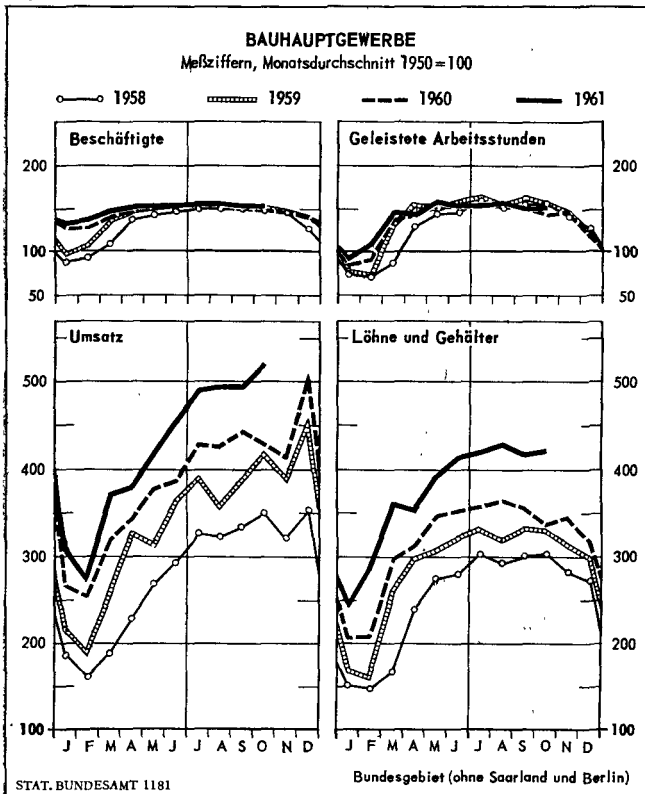
Bauwirtschaft

Bauhauptgewerbe im Herbst 1961

Das Bauhauptgewerbe war im September — begünstigt durch eine längere Schönwetterperiode — und auch im Oktober anhaltend gut beschäftigt. Wie alljährlich hat sich die Beschäftigtenzahl in beiden Monaten etwas vermindert: im September um 16 000 (— 1,1 vH), im Oktober um 7 000 (— 0,5 vH) auf 1 424 000. Dieser Rückgang war aber schwächer als im Herbst 1960. Ende Oktober 1961 wurden 36 000 Beschäftigte (+ 2,6 vH) mehr gezählt als ein Jahr zuvor.

Von August zu September verminderte sich, hauptsächlich infolge der geringeren Zahl der Arbeitstage (— 3,0 vH), die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden (— 4,0 vH) auf 232 Mill. Sie stieg im Oktober, der ebenso viele Arbeitstage hatte wie der September, um 2,6 Mill. (+ 1,1 vH) auf 234,6 Mill. Stunden. Während im September die entsprechende Vorjahreszahl nicht erreicht worden war (— 1,4 vH), wurde sie im Oktober um 5,1 vH übertroffen. Insgesamt wurden in den Monaten Januar bis Oktober 1961 2 178 Mill. Arbeitsstunden geleistet, das sind 61 Mill. Std. (+ 2,9 vH) mehr als in der vergleichbaren Vorjahreszeit.

Der Umsatz¹⁾ belief sich im September auf 2,6 Mrd. DM und im Oktober auf 2,7 Mrd. DM. Im September war er etwa eben so hoch wie im August (+ 0,1 vH), im Oktober erhöhte er sich gegenüber September um 5,3 vH. In beiden Monaten wurden die Umsätze der entsprechenden Vorjahresmonate übertroffen: im September um 11 vH, im Oktober um 21 vH. Die Betriebe des Bauhauptgewerbes erreichten in den ersten zehn Monaten des Jahres 1961 einen Umsatz von 22,1 Mrd. DM, der um 14 vH über dem entsprechenden Vorjahresumsatz lag.



Veränderungen bei den Beschäftigtengruppen

Die Zahl der kaufmännischen und technischen Angestellten und Lehrlinge nahm in den Monaten September und Oktober weiter zu. Sie stieg um insgesamt 800 auf 88 100 und lag damit um 6 500 (+ 7,9 vH) höher als Ende Oktober 1960.

Bei den gewerblichen Lehrlingen stand in beiden Monaten den durch Freisprechung aus dem Lehrverhältnis Ausscheidenden keine entsprechende Zahl von Zugängen gegen-

¹⁾ Bei den Umsatzvergleichen mit dem Vorjahr ist die Preisentwicklung nicht berücksichtigt.

Umsatz im Bauhauptgewerbe Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit	Umsatz						
	insgesamt	Wohnungs- bau	Land- wirt- schaft- licher Bau	Ge- werbl. und indus- trieller Bau	Öffentlicher und Verkehrsbau		
					Hoch- bau	Stras- sen- bau	Son- stiger Tief- bau
Grundzahlen in Mill. DM							
1961 August	2 588,4	951,0	68,5	573,2	231,8	406,4	357,6
September ..	2 591,8	948,4	60,1	592,8	228,3	407,0	355,2
Oktober	2 729,4	988,5	64,0	602,7	243,4	438,4	392,3
Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vormonat in vH ¹⁾							
1961 August	+ 0,8	— 1,6	+ 3,8	— 5,1	+ 4,1	+ 12,4	+ 2,7
September ..	+ 0,1	— 0,3	— 12,2	+ 3,4	— 1,5	+ 0,1	— 0,7
Oktober	+ 5,3	+ 4,2	+ 6,4	+ 1,7	+ 6,6	+ 7,7	+ 10,4
Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in vH ¹⁾							
1961 August	+ 15,6	+ 9,7	+ 10,7	+ 14,3	+ 19,7	+ 23,0	+ 25,7
September ..	+ 11,4	+ 8,1	— 0,4	+ 4,2	+ 9,0	+ 25,6	+ 24,0
Oktober	+ 20,6	+ 14,2	+ 7,4	+ 18,1	+ 15,5	+ 34,1	+ 34,9
Jan.-Okt. ...	+ 14,0	+ 11,4	+ 3,8	+ 15,4	+ 14,3	+ 18,8	+ 16,5

¹⁾ Die vH-Sätze wurden von den vollen Zahlen berechnet.

über. Daher setzte sich bei dieser Beschäftigtengruppe der im August fast zum Stillstand gekommene Rückgang fort. Ende September wurden 1 100 (— 2,4 vH), Ende Oktober 1 600 Lehrlinge (— 3,5 vH) weniger gezählt als im Vormonat. Mit 43 400 war die Zahl der gewerblichen Lehrlinge Ende Oktober um 9,0 vH niedriger als ein Jahr zuvor.

Bei den Facharbeitern (einschl. Poliere und Meister) sowie bei den Helfern und Hilfsarbeitern wurden in beiden Monaten nur geringfügige Veränderungen festgestellt. Die Zahl der Facharbeiter hat im September um 5 700 (— 0,8 vH) und im Oktober um 3 800 (— 0,5 vH) auf 734 400 abgenommen. Bei den Helfern und Hilfsarbeitern verteilte sich die rückläufige Entwicklung ungleichmäßig auf die beiden Monate. Dem Rückgang im September um 9 400 (— 1,9 vH) folgte im Oktober eine Verminderung um nur 1 900 (— 0,4 vH). Ende Oktober 1961 wurden 491 600 Helfer und Hilfsarbeiter gezählt. Gegenüber Oktober 1960 hat sich die Zahl der Facharbeiter um 3,0 vH, die der Helfer und Hilfsarbeiter um 2,8 vH vergrößert.

Entwicklung bei den einzelnen Arten von Bauten

Wie bei allen Arten von Bauten wurden auch für den Wohnungsbau im September weniger Arbeitsstunden geleistet als im August (— 3,2 vH); der Rückgang entspricht etwa der geringeren Zahl von Arbeitstagen (— 3,0 vH). Im Oktober ergab sich — bei gleicher Zahl der Arbeitstage — wieder eine schwache Steigerung (+ 0,9 vH) auf 95 Millionen Stunden. Der Umsatz belief sich im September auf 948 Mill. DM (— 0,3 vH) und stieg im Oktober auf 989 Mill. DM (+ 4,2 vH). In den ersten zehn Monaten des Jahres 1961 war die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um 0,2 vH, der Umsatz um 11 vH höher als im entsprechenden Zeitraum des Jahres 1960.

Beschäftigte im Bauhauptgewerbe Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit	Beschäftigte				
	insgesamt	Angestellte und kaufm. Lehrlinge	Facharbei- ter einschl. Poliere	Helfer und Hilfs- arbeiter	Gewerb- liche Lehrlinge
Grundzahlen in 1 000					
1961 August	1 446,9	87,3	743,9	502,9	46,1
September ..	1 430,9	87,7	738,2	493,5	45,0
Oktober	1 424,0	88,1	734,4	491,6	43,4
November ..	1 405,6p	...	...	...	...
Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vormonat in vH ¹⁾					
1961 August	— 0,5	+ 0,7	— 2,0	+ 1,7	— 0,2
September ..	— 1,1	+ 0,4	— 0,8	— 1,9	— 2,4
Oktober	— 0,5	+ 0,4	— 0,5	— 0,4	— 3,5
November ..	— 1,3p	...	...	...	...
Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in vH ¹⁾					
1961 August	+ 1,2	+ 7,7	+ 2,0	+ 0,3	— 9,8
September ..	+ 1,5	+ 7,4	+ 2,4	+ 0,5	— 9,7
Oktober	+ 2,6	+ 7,9	+ 3,0	+ 2,8	— 9,0
November ..	+ 2,1p	...	...	...	...

¹⁾ Die vH-Sätze wurden von den vollen Zahlen berechnet.

**Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe
Bundesgebiet ohne Berlin**

Zeit	Arbeits- tage	Geleistete Arbeitsstunden						
		ins- gesamt	Wohn- nungs- bau	Land- wirt- schaft- licher Bau	Ge- werbl. und indu- striel- ler Bau	Öffentlicher und Verkehrsbau		
						Hoch- bau	Strä- ßen- bau	Son- stiger Tief- bau
Grundzahlen in Mill. Stunden								
1961								
August	26,8	241,7	97,4	8,0	51,5	21,4	30,2	33,2
Septemb.	26	232,0	94,3	7,1	49,5	20,7	28,8	31,7
Oktober	26	234,6	95,1	7,0	50,1	21,3	29,1	32,1
November	24,5	222,4p	...	...	...	...	...	...
Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vormonat in vH ¹⁾								
1961								
August	+ 3,1	+ 3,0	+ 1,7	- 1,9	+ 3,1	+ 3,5	+ 4,6	+ 6,0
Septemb.	- 3,0	- 4,0	- 3,2	- 12,4	- 3,1	- 3,1	- 4,5	- 4,5
Oktober	—	+ 1,1	+ 0,9	- 0,5	+ 1,2	+ 2,6	+ 0,8	+ 1,2
November	- 5,8	- 5,2p	...	...	...	...	...	...
Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in vH ¹⁾								
1961								
August	—	+ 0,6	- 3,9	- 8,0	- 0,1	+ 2,7	+ 9,1	+ 10,5
Septemb.	—	- 1,4	- 4,0	- 12,6	- 2,7	- 0,5	+ 5,7	+ 5,4
Oktober	—	+ 5,1	+ 2,4	- 3,8	+ 3,0	+ 6,7	+ 14,6	+ 10,1
Jan.-Okt.	- 0,4	+ 2,9	+ 0,2	- 8,1	+ 3,9	+ 5,5	+ 9,4	+ 5,5
November	—	- 1,1p	...	...	...	...	...	...
Jan.-Nov.	- 0,4	+ 2,5p	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Die vH-Sätze wurden von den vollen Zahlen berechnet.

Beim landwirtschaftlichen Bau ging die Zahl der Arbeitsstunden im September um 12 vH zurück, ohne sich jedoch im Oktober (- 0,5 vH) wieder zu erhöhen. Auch der Umsatz war im September wesentlich schwächer (- 12 vH), nahm aber im Oktober zu (+ 6,4 vH) und stellte sich in diesem Monat auf 64,0 Mill. DM. Von Januar bis Oktober 1961 sind weniger Arbeitsstunden (- 8,1 vH) geleistet worden als in den entsprechenden Vorjahresmonaten. Beim Umsatz ergibt sich dagegen eine Zunahme um 3,8 vH.

Für den gewerblichen und industriellen Bau wurde in den Monaten September (- 3,1 vH) und Oktober (+ 1,2 vH) je etwa 50 Millionen Arbeitsstunden geleistet. Der Umsatz stieg im September auf 593 Mill. DM (+ 3,4 vH) und erhöhte sich im Oktober nochmals auf 603 Mill. DM

(+ 1,7 vH). Im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat war die Arbeitsstundenzahl im September kleiner (- 2,7 vH) und im Oktober größer (+ 3,0 vH), während die Umsätze in beiden Monaten höher waren (September + 4,2 vH, Oktober + 18 vH). Von Januar bis Oktober 1961 wurden im ganzen mehr Arbeitsstunden (+ 3,9 vH) geleistet und auch höhere Umsätze (+ 15 vH) erzielt als in den ersten zehn Monaten des Vorjahres.

Der öffentliche und Verkehrsbau bot etwa das gleiche Bild wie die anderen Arten von Bauten: Einer Minderung der Arbeitsstundenzahl und des Umsatzes im September stand eine Zunahme im Oktober gegenüber. Im öffentlichen Hochbau folgte dem Rückgang der Arbeitsstunden im September (- 3,1 vH) eine Steigerung im Oktober (+ 2,6 vH) auf 21,3 Millionen. Der Umsatz ging im September auf 228 Mill. DM zurück (- 1,5 vH) und erreichte im Oktober 243 Mill. DM (+ 6,6 vH). Wird das Ergebnis der Monate Januar bis Oktober 1961 und 1960 verglichen, so ergibt sich bei der Zahl der Arbeitsstunden eine Zunahme um 5,5 vH und beim Umsatz eine Zunahme um 14 vH. Für den Straßenbau wurden in den Monaten September (- 4,5 vH) und Oktober (+ 0,8 vH) je etwa 29 Millionen Arbeitsstunden geleistet. Der Umsatz erreichte im September 407 Mill. DM (+ 0,1 vH) und im Oktober 438 Mill. DM (+ 7,7 vH). Arbeitsstunden wie Umsätze lagen in jedem Monat höher als im jeweiligen Vorjahresmonat, wobei besonders die Umsatzsteigerung (September + 26 vH, Oktober + 34 vH) ins Auge fällt. In den ersten zehn Monaten des Jahres hat sich gegenüber der Zeit von Januar bis Oktober 1960 die Summe der Arbeitsstunden um 9,4 vH, der Umsatz sogar um 19 vH erhöht. Beim übrigen Tiefbau ging die Zahl der Arbeitsstunden im September um 4,5 vH zurück und erhöhte sich im Oktober nur geringfügig (+ 1,2 vH) auf 32,1 Mill. Der Umsatz hat sich im September nur wenig verändert (- 0,7 vH). Im Oktober wurde mit 392 Mill. DM (+ 10 vH) der bisher höchste Monatsumsatz erzielt. Von Januar bis Oktober 1961 wurden an Arbeitsstunden für den sonstigen Tiefbau 5,5 vH mehr geleistet und an Umsätzen 16,5 vH mehr erzielt als in dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

v. L.

Einzelhandel

Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Einzelhandel 1960

Die Ergebnisse der jährlichen Erhebung über Wareneinkäufe und Lagerbestände im Einzelhandel liegen nunmehr für das Jahr 1960 vor¹⁾. Sie werden in dem nachstehenden Bericht im Zusammenhang mit den Ergebnissen für 1958 und 1959 dargestellt.

Alle Angaben beziehen sich — wie in den bisherigen Erhebungen — auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). Das Ausgangsmaterial lieferten die an der monatlichen Repräsentativstatistik teilnehmenden Unternehmen, von denen mehr als 20 000 — nahezu 90 vH — zur Auswertung herangezogen wurden.

Die Wareneinkäufe und auch die Lagerbestände wurden zu Einstandspreisen erhoben. Die Angaben über die Wareneinkäufe beziehen sich auf das Kalenderjahr, die Lagerbestände jeweils auf den Anfang und auf das Ende des Kalenderjahres.

Wareneinkäufe 1960 höher als 1959

In allen untersuchten Geschäftszweigen wurde 1960 mehr eingekauft als 1959. Die Entwicklungstendenz war die gleiche wie bei den Umsätzen 1960 gegenüber 1959. Bei zehn Geschäftszweigen, zu denen insbesondere Lebensmittel aller Art, Oberbekleidung und Herrenartikel gehören, zeigte sich die enge Verknüpfung zwischen Umsatz- und Einkaufstätigkeit insofern besonders deutlich, als die Steigerungsraten der Umsätze und der Einkäufe 1960 gleich hoch lagen. Die Einkäufe waren stärker als die Umsätze gestiegen bei verschiedenen Zweigen des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf (so z. B. Beleuchtungsgeräte sowie Rundfunkartikel) und bei einer Reihe von Branchen des Sonstigen Einzelhandels (besonders

Nähmaschinen), insgesamt bei 17 Zweigen. Bei weiteren 13 Branchen war die prozentuale Zunahme bei den Einkäufen geringer als bei den Umsätzen.

Im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln lagen die Steigerungsquoten der Wareneinkäufe 1960 zwischen 1 und 12 vH. Der untere Satz ergab sich bei den Obst- und den Milchgeschäften. Am stärksten haben die Einkäufe bei den Weinhandlungen zugenommen (+ 12 vH), dicht gefolgt von den Schokoladengeschäften (+ 10 vH). Im Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen ergaben sich bemerkenswerte Steigerungssätze bei den Geschäften für Herrenartikel (16 vH) und für Oberbekleidung (11 vH).

In den Geschäftszweigen des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf nahmen die Einkäufe 1960 bei den Teppichgeschäften mit 13 vH am stärksten zu.

In den Zweigen des Sonstigen Einzelhandels zeigten sich die stärksten Erhöhungen der Einkäufe — wie bereits in den vorangegangenen Jahren — beim Kraftwageneinzelhandel, der 1960 um 19 vH mehr einkaufte als im Jahr 1959. Beachtlich war die Zunahme auch beim Einzelhandel mit Büromaschinen und mit Uhren, Gold- und Silberwaren (je 16 vH).

Die Einkäufe der Versandhandelsunternehmen mit warenähnlichem Sortiment lagen 1960 um 22 vH höher als im Jahr 1959. Diese Steigerung war die stärkste unter allen in der Repräsentativstatistik erfaßten Geschäftszweigen oder Betriebsformen des Einzelhandels.

Gewisse Beziehungen bestehen auch zwischen der Größe der Unternehmen und dem Ausmaß der Einkaufszunahme. In den Geschäften des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Hausrat und Wohnbedarf und mit Sonstigen Waren ist im Berichtsjahr allgemein zu beobachten, daß mit zunehmender Umsatzgröße auch die Einkaufstätigkeit der Unternehmen wächst. Beim Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen gilt dies allerdings nur mit Einschränkungen.

¹⁾ Frühere Ergebnisse in „WiSta“ 1958/1, S. 46 ff.; 1958/12, S. 668 ff.; 1959/12, S. 676 ff.; 1960/11, S. 687 ff.

Lagerbestände Ende 1960 fast durchweg höher als 1959

Die Lagerbestandswerte am 31. Dezember 1960 waren bei den in die Berichterstattung einbezogenen Einzelhandelszweigen — bis auf die beiden Geschäftszweige Fische und Galanteriewaren — höher als am Jahresende 1959. Darüber hinaus ist festzustellen, daß die Wachstumsraten des Lagers Ende 1960 bei der überwiegenden Anzahl der Zweige wesentlich höher sind als 1959. Besonders bemerkenswert war die Erhöhung der Warenbestände im Einzelhandel mit Wein und Spirituosen (+ 21 vH). Hier hat also die gesteigerte Einkaufstätigkeit zu einer beträchtlichen Intensivierung der Vorrathaltung geführt, was wohl in unmittelbarem Zusammenhang mit den „guten“ Weinjahren 1959 und 1960 stehen dürfte.

Bei allen Zweigen des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf waren die Lagerzuwachsquoten 1960 durchweg bedeutend höher als 1959. Die stärkste Erhöhung trat in diesem Bereich bei den Teppichgeschäften mit 13 vH auf. Beachtlich war die Zunahme auch bei den Eisenwarengeschäften (11 vH) sowie bei den Porzellanwaren-, den Beleuchtungs- und den Möbelgeschäften (je 10 vH). Die Lagerbestände wuchsen übrigens bei den Geschäftszweigen Teppiche und Gardinen sowie Beleuchtungsgeräte ebenso stark an wie die Einkaufswerte.

Am stärksten erhöhten sich die Lagerbestandswerte 1960 im Einzelhandel mit Kraftwagen (+ 35 vH), beim Versandhandel mit warenhausähnlichem Sortiment (+ 24 vH) und beim Einzelhandel mit Nähmaschinen (+ 23 vH). Demgegenüber waren die Bestände am Ende des Jahres 1960 bei den Fischgeschäften, bei denen die Eigenart der Ware eine größere Lager-

haltung verbietet, um 1 vH und bei den Galanteriewarengeschäften sogar um 3 vH niedriger als Ende 1959.

Bei der Betrachtung der Lagerentwicklung nach Umsatzgrößenklassen der Unternehmen kommt man zu dem Ergebnis, daß bei einer Reihe von Geschäftszweigen das Ausmaß der Lagerbestandsveränderungen — wie beim Wareneinkauf — durch die Größe der Unternehmen beeinflusst war. Dies gilt besonders für die Geschäftszweige Lebensmittel aller Art, Oberbekleidung, Eisenwaren und Küchengeräte, Möbel, Drogerien, Landmaschinen, Büromaschinen und Kraftwagen. In diesen Branchen nahmen die Bestände bei den größeren Unternehmen stärker zu als bei den kleineren. Bei den übrigen Geschäftszweigen läßt sich ein solcher Zusammenhang nicht nachweisen.

Lagerbestand im Verhältnis zum Umsatz

Auf die Problematik der Beziehungszahl Lagerbestand: Umsatz wurde in einer früheren Darstellung²⁾ bereits eingegangen. Es soll daher nur noch einmal kurz darauf hingewiesen werden, daß der durchschnittliche Lagerbestand hier dem Mittel aus Anfangs- und Endbestand entspricht. Bei der Beurteilung dieser Relation ist zu beachten, daß der Lagerbestand jeweils zu Einstandspreisen, der Umsatz jedoch zu Verkaufspreisen bewertet worden ist. Aber auch mit dieser Einschränkung deutet sie auf interessante Unterschiede hin.

Die Höhe des durchschnittlichen Lagerbestandes schwankt im Verhältnis zum Umsatz — wie die Tabelle 1 zeigt — ziemlich stark von Geschäftszweig zu Geschäftszweig. Im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sind die Geschäfts-

2) Vgl. „WiSta“ 1959/12, S. 677.

Tabelle 1: Umsatz, Wareneinkauf und Lagerbestand im Einzelhandel
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Geschäftszweig des Einzelhandels	Umsatz			Wareneinkauf			Lagerbestand am Jahresende			Durchschnittlicher Lagerbestand ¹⁾ in vH des Jahresumsatzes			Umschlagshäufigkeit (Wareneinsatz dividiert durch den durchschnittlichen Lagerbestand ¹⁾)		
	Zu- (+) bzw. Abnahme (—)														
	1958	1959	1960	1958	1959	1960	1958	1959	1960	1958	1959	1960	1958	1959	1960
	1957	gegen 1958	1959	1957	gegen 1958	1959	1957	gegen 1958	1959	1958	1959	1960	1958	1959	1960
vH															
Nahrungs- und Genußmittel															
Lebensmittel aller Art	+ 5	+ 6	+ 6	+ 5	+ 4	+ 6	+ 3	+ 7	+ 6	6,8	6,6	6,4	11,6	11,9	12,4
Obst, Gemüse, Südfrüchte	+ 3	+ 4	+ 2	+ 2	+ 5	+ 1	+ 8	+ 13	0	3,5	3,9	3,9	21,9	19,8	19,9
Fische und Fischwaren	+ 7	+ 7	+ 9	+ 9	+ 6	+ 9	+ 7	+ 5	—	4,2	4,1	3,8	17,0	17,1	18,6
Milch und Milcherzeugnisse	+ 3	+ 5	+ 2	+ 3	+ 5	+ 1	+ 11	+ 12	+ 5	2,7	2,8	3,1	31,0	29,7	26,8
Schokolade und Süßwaren	+ 2	— 2	+ 7	+ 2	— 2	+ 10	0	+ 1	+ 8	8,7	8,9	8,7	8,2	8,0	8,4
Wein und Spirituosen	+ 4	+ 2	+ 7	+ 6	0	+ 12	+ 6	0	+ 21	17,3	16,8	15,7	4,1	4,3	4,6
Tabakwaren	+ 6	+ 3	+ 6	+ 5	+ 2	+ 5	+ 8	+ 3	+ 6	8,9	9,4	9,1	9,7	9,1	9,2
Konsumgenossenschaften	+ 7	+ 5	+ 6	+ 6	+ 1	+ 5	+ 5	+ 7	+ 5	6,4	6,6	6,6	11,7	11,5	11,4
Gemischwaren	+ 4	+ 4	+ 6	+ 4	+ 3	+ 6	+ 5	+ 4	+ 4	14,9	15,0	14,9	5,4	5,3	5,4
Bekleidung, Wäsche, Schuhe															
Oberbekleidung	— 2	0	+ 11	— 8	+ 1	+ 11	+ 1	+ 11	+ 6	14,9	13,3	13,0	4,6	5,3	5,4
Textilwaren aller Art	— 2	—	+ 6	— 3	+ 1	+ 5	—	+ 5	+ 3	17,2	17,3	17,2	4,2	4,1	4,1
Meterwaren	— 1	+ 2	+ 2	— 4	+ 1	+ 2	0	+ 2	+ 3	21,7	21,7	21,8	3,2	3,2	3,2
Wäsche und Bettwaren	+ 4	+ 1	+ 7	+ 1	+ 1	+ 7	+ 2	+ 1	+ 9	16,9	16,5	16,7	4,0	4,2	4,1
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	0	+ 1	+ 6	— 2	+ 1	+ 6	+ 2	0	+ 6	25,7	25,7	24,3	2,8	2,8	2,9
Herrnartikel, Hüte, Schirme	— 3	0	+ 16	— 6	— 2	+ 16	0	+ 2	+ 3	23,3	24,3	20,1	2,9	2,8	3,3
Schuhwaren	+ 3	+ 6	+ 11	— 4	+ 9	+ 7	+ 1	+ 9	+ 4	19,1	22,8	20,4	3,9	3,2	3,5
Hausrat und Wohnbedarf															
Eisenwaren und Küchengeräte	+ 8	+ 7	+ 9	+ 6	+ 8	+ 10	+ 6	+ 5	+ 11	15,2	14,4	14,7	4,7	5,0	5,0
Porzellan und Glaswaren	+ 6	+ 4	+ 8	+ 5	+ 2	+ 9	+ 8	+ 3	+ 10	20,7	20,9	21,0	3,1	3,1	3,0
Beleuchtungs- und Elektrogeräte	+ 9	+ 6	+ 6	+ 4	+ 6	+ 10	+ 2	+ 5	+ 10	13,3	13,8	13,2	4,7	4,4	4,7
Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel	+ 13	+ 3	+ 2	+ 8	+ 2	+ 5	+ 14	0	+ 5	14,7	15,6	15,2	4,6	4,3	4,4
Möbel	— 1	0	+ 6	0	0	+ 8	+ 3	+ 2	+ 10	13,7	14,1	14,2	5,0	4,8	4,8
Teppiche und Gardinen	+ 4	+ 7	+ 10	+ 4	+ 4	+ 13	+ 10	+ 10	+ 13	18,9	20,4	20,3	3,5	3,2	3,3
Sonstige Waren															
Bücher	+ 11	+ 9	+ 9	+ 8	+ 4	+ 10	+ 11	+ 8	+ 2	12,4	13,4	13,8	5,5	5,1	5,1
Papier- und Schreibwaren	+ 6	+ 5	+ 10	+ 6	+ 5	+ 10	+ 5	+ 4	+ 8	14,7	15,1	14,5	4,7	4,7	4,8
Galanterie- und Lederwaren	+ 2	+ 2	+ 11	0	+ 2	+ 6	0	+ 4	— 3	20,1	20,4	18,3	3,3	3,3	3,6
Uhren, Gold- und Silberwaren	+ 6	+ 5	+ 14	+ 5	+ 3	+ 18	+ 14	+ 10	+ 10	35,7	38,9	36,9	1,6	1,5	1,6
Apotheken	+ 2	+ 2	+ 6	+ 3	+ 3	+ 5	+ 6	+ 7	+ 7	9,4	9,4	9,3	6,7	6,8	6,9
Drogerien	+ 7	+ 6	+ 6	+ 7	+ 5	+ 7	+ 9	+ 6	+ 9	15,8	16,3	16,6	4,4	4,2	4,1
Farben und Anstrichbedarf	+ 4	+ 6	+ 3	+ 3	+ 8	+ 4	+ 7	+ 2	+ 9	13,1	13,1	13,4	5,3	5,4	5,1
Seifen, Bürsten, Parfümerieartikel	+ 10	+ 11	+ 12	+ 10	+ 11	+ 11	+ 12	+ 15	+ 13	16,9	16,4	16,2	4,0	4,1	4,2
Photo und Optik	+ 9	+ 5	+ 6	+ 3	+ 7	+ 7	+ 3	+ 8	+ 9	14,7	14,4	14,7	4,1	4,2	4,2
Landmaschinen und Geräte	+ 18	+ 10	+ 11	+ 23	+ 8	+ 13	+ 11	+ 13	+ 17	9,7	10,2	11,0	8,3	7,8	7,2
Nähmaschinen und Zubehör	+	+ 3	+ 4	— 7	— 1	+ 12	— 3	— 4	+ 23	12,5	12,9	13,6	5,6	5,3	5,1
Büromaschinen und Büromöbel	+ 2	+ 8	+ 15	+ 1	+ 10	+ 16	+ 6	+ 4	+ 10	11,7	11,4	10,4	5,8	6,2	6,6
Fahrräder, Krafträder und Zubehör	+ 6	+ 9	+ 5	+ 7	+ 8	+ 2	+ 2	+ 8	+ 11	15,7	15,4	16,0	4,6	4,6	4,3
Kraftwagen und Zubehör	+ 19	+ 14	+ 18	+ 19	+ 17	+ 19	+ 28	+ 9	+ 35	6,1	6,4	6,6	13,0	12,4	12,2
Blumen	+ 8	+ 7	+ 9	+ 6	+ 7	+ 8	+ 13	+ 6	+ 9	4,8	4,8	4,9	12,1	11,6	11,3
Brennstoffmaterial	0	— 5	+ 7	— 5	— 5	+ 6	— 22	— 17	+ 8	6,7	5,4	4,7	11,7	14,4	16,1
Waren- und Kaufhäuser	.	.	+ 12	.	.	+ 12	.	.	+ 11	.	.	9,1	.	.	7,7
Versandhandel ²⁾	.	.	+ 27	.	.	+ 22	.	.	+ 24	.	.	15,0	.	.	4,6

¹⁾ Jahresanfangs- und Jahresendbestand geteilt durch 2. — ²⁾ Versandhandelsunternehmen mit warenhausähnlichem Sortiment.

zweige mit den niedrigsten Werten anzutreffen. So liegt z. B. der durchschnittliche Lagerbestand bei den Milchgeschäften, den Fisch- und den Gemüsegeschäften zwischen 3 und 4 vH des Jahresumsatzes. Diesen Geschäftszweigen ist die nur begrenzte Lagerfähigkeit der Waren gemeinsam. Bei den Milchgeschäften hat sich in den letzten drei Jahren übrigens die Relation dauernd erhöht, von 2,7 vH im Jahr 1958 über 2,8 vH im Jahr 1959 auf 3,1 vH im Jahr 1960. Aus diesen Zahlen dürfte der Schluß zu ziehen sein, daß der Sortimentsanteil der länger lagerfähigen Waren allmählich zugenommen hat.

Im Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen lag der durchschnittliche Lagerbestand 1960 zwischen 13,0 vH (Oberbekleidungsgeschäfte) und 24,3 vH des Umsatzes (Wirk- und Strickwarengeschäfte). Vergleicht man diese Zahlen mit denen des vorangegangenen Jahres, so kann man feststellen, daß sie bis auf die Geschäftszweige Meterwaren und Wäsche und Bettwaren gesunken sind. Durch die bei fast allen Zweigen dieses Bereiches im Jahr 1960 zu beobachtende konjunkturelle Belebung hat sich also der durchschnittliche Lagerbestand merklich verringert.

Beim Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf bewegen sich 1960 die Lagerquoten zwischen 13,2 vH (Beleuchtungsgeschäfte) und 21,0 vH (Porzellan- und Glaswarengeschäfte). Bemerkenswert ist, daß sie in den Porzellan- und in den Möbelgeschäften seit 1958 allmählich angestiegen sind (Porzellan- und Möbelgeschäfte 1958: 20,7 vH, 1959: 20,9 vH, 1960: 21,0 vH; Möbelgeschäfte 1958: 13,7 vH, 1959: 14,1 vH, 1960: 14,2 vH). In den übrigen Geschäftszweigen des Einzelhandels war die Entwicklung der Lagerquoten 1960 gegenüber 1959 recht unterschiedlich.

Umschlagshäufigkeit des Warenlagers

Die Umschlagshäufigkeit des Warenlagers ergibt sich, wenn man die umgekehrte Relation bildet, also den Umsatz zum durchschnittlichen Lagerbestand in Beziehung setzt. Dabei geht man im Interesse gleicher Wertmaßstäbe zweckmäßig nicht vom Umsatz (zu Verkaufspreisen), sondern vom Wareneinsatz (Umsatz zu Einstandspreisen) aus, da der Lagerbestand ebenfalls zu Einstandspreisen bewertet worden ist. Der Wareneinsatz errechnet sich aus den Aufwendungen für den Wareneinkauf, erhöht um den Warenbestand am Anfang und vermindert um den Warenbestand am Ende des Berichtsjahres. Die so ermittelten Umschlagziffern lagen 1960 — wie aus der Tabelle 1 zu entnehmen ist — bei den einzelnen Geschäftszweigen des Einzelhandels zwischen 1,6 und 26,8 vH. An der Untergrenze liegt der Einzelhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren (1,6 vH). Der langsame Lagerumschlag hängt hier mit dem sehr breiten Sortiment und dem in der Regel hohen Wert der Waren zusammen. Es kommt noch hinzu, daß in dieser Branche wie auch im sonstigen Einzelhandel mit Geschenkartikeln auf eine umfangreiche Sortierung Wert gelegt werden muß, bei der die vielfältigen Unterschiede nach Qualität, Farbe und Form sowie auch die modischen Gesichtspunkte zu beachten sind. Die Folge davon sind besonders hohe Lagerbestände.

Am schnellsten vollzieht sich der Umschlag bei den Geschäftszweigen, deren Ware nur begrenzt lagerfähig ist. Hierzu gehören in erster Linie die Geschäftszweige Fische, Obst und Milch. Die Umschlagziffern belaufen sich bei den Fischgeschäften auf 18,6, den Obstgeschäften auf 19,9 und den Milchgeschäften sogar auf 26,8. Bei der Masse der Geschäftszweige liegen sie zwischen 4 und 6. Allgemein ist festzustellen, daß sie beim Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen und — mit gewissen Einschränkungen — auch beim Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf gegenüber 1959 etwas zugenommen haben. Bei den sehr verschiedenartigen Geschäftszweigen des Einzelhandels mit Sonstigen Waren, bei denen sich eine einheitliche Entwicklung gegenüber 1959 nicht feststellen läßt, ist die bereits seit 1958 zu beobachtende ständige Erhöhung der Umschlaggeschwindigkeit beim Einzelhandel mit Brennmate-

rial bemerkenswert (1958: 11,7, 1959: 14,4, 1960: 16,1), vor allem eine Folge sinkender Lagerbestandsquoten.

Überwiegend steigende Rotertragsquoten

In der Veröffentlichung über die Rotertragsquoten im Jahr 1959³⁾ wurde die Berechnung der Rotertragsquoten eingehend dargelegt. Aus Raumgründen wird hier auf diese Ausführungen verwiesen. Um einer falschen Interpretation der Rotertragsquoten, insbesondere ihrer Unterschiede nach Geschäftszweigen, vorzubeugen, wird hier jedoch nochmals darauf hingewiesen, daß die Höhe der Quote weitgehend von dem Wert der Ware, dem Sortiment, von der Tiefe und Breite der Einzelhandelsfunktion und von etwaigen Nebenfunktionen (z. B. eigene Verarbeitung und Herstellung) bestimmt wird und daß aus steigenden oder fallenden Rotertragsquoten nicht ohne weiteres auf höhere oder niedrigere Gewinne geschlossen werden kann⁴⁾.

Tabelle 2: Roterträge im Einzelhandel in den Jahren 1959 und 1960 in vH des wirtschaftlichen Umsatzes Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Geschäftszweig des Einzelhandels	1959	1960
Einzelhandel insgesamt.....	25,6	25,9
Nahrungs- und Genußmittel.....	19,4	19,7
Lebensmittel aller Art.....	18,7	18,9
Obst, Gemüse, Süßfrüchte.....	22,8	22,1
Fische und Fischwaren.....	30,3	30,2
Milch und Milchzeugnisse.....	15,5	15,8
Schokolade und Süßwaren.....	28,8	26,9
Wein und Spirituosen.....	27,6	27,1
Tabakwaren.....	14,3	15,0
Konsumgenossenschaften.....	23,7	25,1
Bekleidung, Wäsche, Schuhe.....	28,7	29,0
Oberbekleidung.....	30,4	29,2
Textilwaren aller Art.....	27,9	28,3
Meterwaren.....	30,1	30,9
Wäsche und Bettwaren.....	31,2	32,3
Wirk-, Strick- und Kurzwaren.....	28,8	29,8
Herrenartikel, Hüte, Schirme.....	32,7	34,2
Schuhwaren.....	26,0	27,1
Hausrat und Wohnbedarf.....	31,5	31,1
Eisenwaren und Küchengeräte.....	27,6	27,2
Porzellan und Glaswaren.....	35,7	35,9
Beleuchtungs- und Elektrogeräte.....	37,8	37,6
Rundfunk-, Fernseh-, Phonartikel.....	31,7	31,3
Möbel.....	31,6	31,1
Teppiche und Gardinen.....	33,7	33,6
Sonstige Waren.....	29,9	29,0
Bücher.....	32,0	30,2
Papier- und Schreibwaren.....	29,3	30,2
Galanterie- und Lederwaren.....	32,3	33,9
Uhren, Gold- und Silberwaren.....	41,1	40,9
Apotheken.....	35,9	35,7
Drogerien.....	31,2	31,6
Farben und Anstrichbedarf.....	29,6	31,2
Seifen, Bürsten, Parfümerieartikel.....	31,9	32,3
Photo und Optik.....	40,6	39,3
Landmaschinen und Geräte.....	20,5	21,0
Nähmaschinen und Zubehör.....	31,1	30,6
Büromaschinen und Büromöbel.....	28,9	30,6
Fahrräder, Krafträder und Zubehör.....	28,8	31,4
Kraftwagen und Zubehör.....	20,8	20,6
Blumen.....	44,4	44,7
Brennmaterial.....	24,6	25,7
Außerhalb der Warenbereiche, aber im Einzelhandel insgesamt enthalten:		
Waren- und Kaufhäuser, Kleinpreisgeschäfte.....		30,4
Versandhandelsunternehmen mit warenhausähnlichem Sortiment.....		30,6
Gemischtwarengeschäfte.....	20,1	20,2

Die Tabelle 2 zeigt, daß die Rotertragsquote für den Einzelhandel insgesamt von 25,6 vH im Jahr 1959 auf 25,9 vH im Jahr 1960 angestiegen ist. Im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen haben sich die Quoten von 1959 auf 1960 ebenfalls leicht erhöht, während sie im Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf sowie mit Sonstigen Waren etwas zurückgegangen sind. Allerdings ist diese Entwicklung in den einzelnen Geschäftszweigen der jeweiligen Bereiche nicht einheitlich. Ack.

³⁾ Vgl. „WiSta“ 1960/11, S. 669. — ⁴⁾ Vgl. im einzelnen den Aufsatz von Schulz, R.: „Zur Problematik der Rotertragsquoten in der Groß- und Einzelhandelsstatistik“ in WiSta 1961/6, S. 342 ff.

Außenhandel

Methodische Änderungen der Außenhandelsstatistik ab 1962

Die Erfassung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs für die Außenhandelsstatistik knüpft seit jeher an die zollamtliche Abfertigung der Waren an. Ausgehend von der Art der Zollabfertigung werden die außenhandelsstatistischen Ergebnisse nach Verkehrsarten gegliedert, um den grenzüberschreitenden Warenverkehr nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten sinnvoll abzugrenzen. Die Verkehrsarten sind die Bausteine für die beiden Darstellungsformen der Außenhandelsstatistik, für den „Generalhandel“ und den „Spezialhandel“.¹⁾ Die Abgrenzung der Verkehrsarten ist an sich feststehend, jedoch kann sich ihre Aussage ändern, wenn sich die ihnen zugrunde liegenden Zollabfertigungen ändern. Das ist jetzt der Fall, da das am 1. Januar 1962 in Kraft getretene neue Zollgesetz²⁾ Änderungen des Zollrechtes enthält, die sich insbesondere auf Umfang und Inhalt des Lagerverkehrs auswirken und damit auch die Aussage der Spezialhandels-ergebnisse beeinflussen.

Neuabgrenzung des Lagerverkehrs und des Spezialhandels³⁾

Der in der Außenhandelsstatistik nachgewiesene Lagerverkehr gliedert sich in die Verkehrsarten: Einfuhr auf Lager, Einfuhr aus Lager, Ausfuhr aus Lager. Die Einfuhr auf Lager umfaßt alle Waren, deren weitere Bestimmung — Verbrauch oder Verarbeitung im Erhebungsgebiet oder Ausfuhr — im Zeitpunkt ihrer Einlagerung noch nicht feststeht. Die Einfuhr auf Lager wird im Generalhandel nachgewiesen. In den Spezialhandel gehen im wesentlichen nur die als Einfuhr auf Lager angemeldeten Waren ein, die später zum freien Verkehr oder zur Veredelung abgefertigt und in der Statistik als Einfuhr aus Lager dargestellt werden. Die Ausfuhr aus Lager wird dagegen wiederum nur im Generalhandel erfaßt. Generalhandel und Spezialhandel unterscheiden sich also nur durch die Zuordnung des Lagerverkehrs voneinander. Ändern sich die Abgrenzungen des Lagerverkehrs, so hat dies nicht nur Auswirkungen auf die für den Lagerverkehr erstellten Ergebnisse, sondern gleichzeitig auf die Aussage des Spezialhandels oder des Generalhandels.

In den Lagerverkehr gingen bisher diejenigen Waren ein, die bei ihrer Einfuhr auf Freihafenlager, Zollager oder Zollvormerklager verbracht wurden, sowie kleinere Einfuhren anderer Art, die aus methodischen und erhebungstechnischen Gründen nur der Einfuhr auf Lager zugeordnet werden konnten, weil die Bestimmung dieser Waren im Zeitpunkt ihrer Anmeldung noch nicht feststand.

Das neue Zollgesetz bringt folgende, für die Außenhandelsstatistik wichtige Neuerungen. Die Zollgutlager, die an die Stelle der bisherigen Zollager treten, sollen für die Einlagerung von solchen Waren, die zum Auslandsabsatz bestimmt sind, sowie von anderen Waren dienen, deren endgültiger Verbleib im Zeitpunkt der Einlagerung noch nicht feststeht. Die laufende Abfertigung von Waren aus Zollagern zum freien Verkehr, die bisher bei einer Reihe von Waren üblich war, soll bei Zollgutlagern nur noch ausnahmsweise zugelassen werden. Die Zollgutlager erhalten damit den Charakter von Transitgutlagern. Die Zollaufschublager, die die bisherigen Zollvormerklager ersetzen, sollen dagegen der Einlagerung von Waren vorbehalten bleiben, die zum Inlandsabsatz bestimmt sind. Im Gegensatz zur bisherigen Regelung soll aber der Einlagerung auf Zollaufschublager nicht eine Abfertigung zu einem Zollverkehr,

sondern eine Abfertigung zum freien Verkehr vorangehen.⁴⁾ Die Zollaufschublager sind deshalb von anderen Binnenhandelslagern nur noch durch die für die gelagerten Waren aufgeschobene Zollschuld unterschieden.

Aus erhebungstechnischen, arbeitsmäßigen und methodischen Gründen war es für die Außenhandelsstatistik zweckmäßig, der Änderung des Zollverfahrens zu folgen und die Einfuhr auf Zollaufschublager nicht mehr als Einfuhr auf Lager, sondern entsprechend der Art der Zollabfertigung ab 1. Januar 1962 als Einfuhr in den freien Verkehr anzuschreiben.

Die Beibehaltung der bisherigen Regelung — Anmeldung der Einfuhr auf Zollvormerklager als Einfuhr auf Lager und der Entnahme als Einfuhr aus Lager oder Ausfuhr aus Lager — hätte ein sehr kompliziertes Verfahren vorausgesetzt, das nicht nur die Auskunftspflichtigen, sondern auch die Zollstellen stark belastet und kaum sichere Ergebnisse erbracht hätte. Andererseits ermöglicht das neue Verfahren eine große Arbeitseinsparung für die Inhaber der Zollaufschublager.

Die methodische Begründung für die Neuregelung ergibt sich aus der Abgrenzung des Spezialhandels. Dieser soll in der Einfuhr die aus anderen Wirtschaftsgebieten eingeführten Waren enthalten, die der heimischen Wirtschaft zum Verbrauch bzw. zur weiteren Verarbeitung zur Verfügung stehen. Kriterien hierfür sind die Zollabfertigung zum freien Verkehr und zur Veredelung. Der Umstand, daß bei den auf Zollaufschublager verbrachten Waren die Zollschuld aufgeschoben wird, beeinflusst die Verfügbarkeit der Waren nicht, denn der Inhaber eines Zollaufschublagers kann frei über die Waren verfügen. Insofern unterscheiden sich die Zollaufschublager nicht von Warenlagern für heimische Waren.

Die Auswirkungen der Verfahrensänderung können zahlenmäßig nicht belegt werden, da Ergebnisse für den Lagerverkehr der Zollvormerklager nicht gesondert ermittelt wurden. Man kann deshalb lediglich auf Grund der gegebenen Größenordnungen des Lagerverkehrs den Rahmen abstecken, in dem sich die nachstehend erläuterten Änderungen vollziehen werden.

Zusammensetzung des Generalhandels und des Spezialhandels nach Einfuhr- und Ausfuhrarten mit Ergebnissen für das Jahr 1960

Einfuhrart/Ausfuhrart	Generalhandel		Spezialhandel	
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Einfuhr				
Unmittelbare Einfuhr in den freien Verkehr zur aktiven Veredelung nach passiver Veredelung	38 432	87,2	38 432	90,0
Einfuhr auf Lager	5 641	12,8	—	—
Einfuhr aus Lager in den freien Verkehr zur aktiven Veredelung nach passiver Veredelung	—	—	4 291	10,0
insgesamt	44 073	100	42 723	100
Ausfuhr				
Ausfuhr aus dem freien Verkehr nach aktiver Veredelung zur passiven Veredelung	47 946	98,1	47 946	100
Ausfuhr aus Lager	908	1,9	—	—
insgesamt	48 854	100	47 946	100

1. Die Einfuhr auf Lager vermindert sich durch die Verfahrensumstellung um die unmittelbare Einfuhr auf Zollaufschublager und umfaßt künftig nur noch die Einfuhr auf Freihafen- und Zollgutlager sowie die erwähnten Sonderfälle der Einfuhr. Um den diesem Rückgang zugrunde liegenden Wert verkleinert sich auch die Differenz zwischen der Einfuhr im Generalhandel und der Einfuhr im Spezialhandel und vergrößert sich der in beiden Darstellungsformen identisch nachgewiesene Teil der Einfuhr.

Die Warenstruktur des Lagerverkehrs wird sich vermutlich erheblich ändern. Die Zollvormerklager dienen vorzugsweise der Lagerung von Fertigwaren und Mineralöl. Die typischen Lagerwaren, wie Kaffee, Tee und Tabak, die vornehmlich über

¹⁾ Die Zusammensetzung des Generalhandels und des Spezialhandels nach Verkehrsarten ist ausführlich in den Vorbemerkungen zu Teil 1 der Veröffentlichungsreihe „Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland“ wiedergegeben. — ²⁾ Bundesgesetzblatt Nr. 42 vom 14. Juni 1961. — ³⁾ Vgl. hierzu „Lagerverkehr und Generalhandel im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland“, WiSta 1952/9, S. 358 ff.

⁴⁾ Vgl. Begründung zum Entwurf eines Zollgesetzes, Bundesratsdrucksache 288/60, S. 30.

Freihafenlager eingeführt werden, dürften daher noch stärker als bisher die Struktur des Lagerverkehrs bestimmen.⁵⁾

2. Die über Zollaufschublager eingeführten Waren werden um die Dauer der Lagerung früher zum Spezialhandel angemeldet als die bisherigen Einfuhren über Zollvormerklager. Werden die Waren bei unmittelbarer Einfuhr sogleich auf ein Zollaufschublager verbracht, so werden sie im Generalhandel und Spezialhandel zeitlich übereinstimmend nachgewiesen; wenn eine Einlagerung in einem Freihafenlager oder Zollgutlager vorangegangen ist, werden sie für den Spezialhandel zum Zeitpunkt der Umlagerung in das Zollaufschublager erfaßt.

Die Vorverlegung der Erfassung, die schätzungsweise 15 vH der bisherigen Einfuhr aus Lager betrifft, verbessert die Verwendung der Einfuhrzahlen des Spezialhandels für den internationalen Vergleich, da die Einfuhrergebnisse für das Erhebungsgebiet zeitlich näher an die Ausfuhrergebnisse der Partnerländer heranrücken.

Beim Übergang vom alten auf das neue Verfahren werden die Einfuhrergebnisse vorübergehend einmalig um den Wert der Waren überhöht, die kraft zollrechtlicher Vorschrift am 1. Januar 1962 in den freien Verkehr getreten und dementsprechend auch statistisch als Einfuhr in den freien Verkehr nachzuweisen sind. Hierzu kommen noch Waren, die auf den bisherigen Zollagern eingelagert waren und ebenfalls am 1. Januar 1962 — auf Antrag — in den zollrechtlich freien Verkehr getreten sind, weil sie zum Inlandsverbrauch bestimmt sind. Es ist vorgesehen, diese Waren den Einfuhrergebnissen für den Dezember 1961 zuzuordnen, so daß ab Januar 1962 die Darstellung der Ergebnisse nach dem neuen Verfahren vorgenommen werden kann. Da keine Bestandszahlen für die auf Zollvormerklager befindlichen Waren vorliegen, kann nicht geschätzt werden, wie hoch diese in den Spezialhandel eingehenden „zusätzlichen“, d. h. hier in einem früheren Zeitabschnitt als nach dem alten Verfahren erfaßten, Einfuhren sein werden. Es soll jedoch versucht werden, ihren Umfang durch gesonderte Anschiebungen festzustellen oder zu schätzen, um einen Überblick darüber zu gewinnen, wie die Außenhandelsbilanz und die wichtigsten Ergebnisse dadurch beeinflußt werden.

3. Das neue Zollrecht läßt zu, daß zum freien Verkehr abgefertigte und auf Zollaufschublager verbrachte Waren mit dem Anspruch auf Zollerlaß ausgeführt werden. Für die Außenhandelsstatistik hat das zur Folge, daß in den Spezialhandel Waren eingehen, die eingeführt und unbearbeitet re-exportiert werden. Das widerspricht der Abgrenzung des Spezialhandels und stört insbesondere die Aussage der Ausfuhrergebnisse, die nun nicht mehr so eng wie bisher auf die Nachweisung im Erhebungsgebiet erzeugter Waren und veredelter Auslandswaren beschränkt bleiben, sondern auch im Ausland hergestellte, aber im Erhebungsgebiet nicht weiterbearbeitete Waren umfassen werden. Ausfuhren dieser Art hat es zwar schon immer gegeben, jedoch war ihr Umfang gering, denn es kamen dafür nur Waren in Betracht, die keinen oder nur geringen Eingangsabgaben unterliegen.

Es ist beabsichtigt, diese unerwünschte Nebenerscheinung der Verfahrensumstellung durch eine Nachweisung der Re-exporte aus dem freien Verkehr zu korrigieren. Damit würde die Bundesrepublik gleichzeitig einer von der Statistischen Kommission der UN seit längerem erhobenen Forderung entsprechen.⁶⁾

Die Änderung des Anmeldeverfahrens für die Einfuhr auf Zollaufschublager wird in der neuen Durchführungsverordnung zur Außenhandelsstatistik, die Anfang 1962 in Kraft treten

⁵⁾ Umfang und Warenstruktur des Lagerverkehrs werden ab Januar 1962 auch noch durch andere geänderte Verfahrensvorschriften beeinflußt. So werden u. a. eingeführte Umschließungen, die der Ausfuhr von Waren dienen sollen, nicht mehr als Einfuhr auf Lager, sondern als Einfuhr in den freien Verkehr nachgewiesen. Ferner werden zur Ausstellung im Erhebungsgebiet bestimmte Waren, die bisher als Einfuhr auf Lager anzumelden waren, jetzt von der Anmeldung befreit. Weitere kleinere Korrekturen ergeben sich außerdem durch eine Anpassung der statistischen Meldevorschriften an die Vorschriften des Zollrechts und des Außenwirtschaftsrechts. — Zur Warenstruktur des Lagerverkehrs vgl. auch Teil 1, Jahreshft 1960 der Veröffentlichungsreihe „Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland“. — ⁶⁾ UN-Dokument E/CN 3/142.

soll⁷⁾, geregelt. Die Notwendigkeit, eine neue Verordnung zu erlassen, ergab sich nicht nur aus der Umgestaltung des Zollrechts, sondern auch aus der Neufassung des Außenwirtschaftsrechts, da die statistischen Meldevverfahren auch eng mit den außenwirtschaftsrechtlichen Meldevorschriften koordiniert sind. Das Außenwirtschaftsgesetz⁸⁾, das am 1. September 1961 in Kraft trat, stellte Sendungen mit geringen Werten — unentgeltliche und entgeltliche — von allen Meldevorschriften frei. Es war deshalb zu prüfen, ob auch statistisch solche Befreiungen ausgesprochen werden konnten.

Verzicht auf vollständige Erfassung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs

Bisher wurde der grenzüberschreitende Warenverkehr in der Außenhandelsstatistik vollständig nachgewiesen, wenn man von der Befreiung der wirtschaftlich nicht relevanten oder der schwer erfaßbaren Warenbewegungen⁹⁾ absieht. Insbesondere wurde Wert darauf gelegt, den kommerziellen Außenhandel lückenlos zu erfassen und nachzuweisen.

Die mit der Ausweitung des Außenhandels in den letzten Jahren verbundene Zunahme der Zahl der Anmeldepapiere hat jedoch bei der Aufbereitung des Erhebungsmaterials zu derartigen Engpässen geführt, daß schon vor längerer Zeit Überlegungen angestellt werden mußten, ob und in welcher Weise die Aufbereitung vereinfacht werden könne.

Zahl der Anmeldepapiere für die Außenhandelsstatistik
1 000 Stück

Monats- durchschnitt	Einfuhr	Ausfuhr	Durchfuhr	zusammen
1950	99	137	10	246
1952	170	275	15	460
1954	211	469	28	708
1956	258	643	37	938
1958	311	702	37	1 050
1960	388	814	46	1 248
1961 ¹⁾	434	835	53	1 322

¹⁾ Angaben für Dezember 1961 geschätzt.

Bei der Untersuchung des Erhebungsmaterials zeigte sich, daß bei der Ausfuhr, deren Anmeldepapiere zahlenmäßig besonders stark ins Gewicht fallen, ein großer Teil der Belege auf Kleinsendungen mit Werten unter 1 000 DM entfällt und daß dieser Masse von Anmeldepapieren nur ein verhältnismäßig geringer Ausfuhrwert gegenübersteht.

Die Ausfuhr nach Wertgruppen im Januar 1957

Wertgruppe	Ausfuhrfälle ¹⁾		Wert ²⁾	
	1000	vH	Mill. DM	vH
unter 100 DM	150,7	22,9	6,7	0,29
100 bis unter 200 DM	75,3	11,4	11,1	0,48
200 bis unter 300 DM	50,3	7,6	12,4	0,54
300 bis unter 400 DM	37,2	5,6	13,0	0,57
400 bis unter 500 DM	29,4	4,5	13,2	0,57
500 bis unter 1 000 DM	93,4	14,2	67,6	2,94
1 000 DM und mehr ...	223,3	33,8	2 175,9	94,61
Insgesamt	659,6	100	2 299,9	100

¹⁾ Zahl der bei der Ablochung der Anmeldepapiere entstehenden Einzellockkarten; diese Zahl ist höher als die Zahl der Sendungen, da diese häufig Waren verschiedener Warennummern des Warenverzeichnisses umfassen, für die jeweils eine Lockkarte anfällt. — ²⁾ Ohne den Veredelungsverkehr und ohne Kapitel 27.

Die Untersuchungen ergaben aber andererseits, daß bei einer großen Zahl von Warennummern die Kleinsendungen eine solche Bedeutung haben, daß eine völlige Befreiung der Sendungen bis zu Wertgrenzen von 200 oder 100 DM erhebliche Informationsverluste mit sich bringen würde. Das Statistische Bundesamt entschloß sich daher, an Stelle einer Befreiung für die Ausfuhr ein besonders vereinfachtes Verfahren zur Aufbereitung der Kleinsendungen bis zu 500 DM einzuführen.¹⁰⁾

⁷⁾ Der genaue Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Verordnung stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. — ⁸⁾ Bundesgesetzblatt Nr. 29 vom 5. Februar 1961. — ⁹⁾ Es handelt sich hierbei u. a. um Diplomaten- und Konsulargut, Übersiedlungs- und Erbschaftsgut, Reisegut, Beförderungsmittel, Werbemittel, Dienstgegenstände und ähnliche Waren, die in der Durchführungsverordnung für die Außenhandelsstatistik beigegebenen Befreiungsliste aufgeführt sind. — ¹⁰⁾ Vgl. hierzu: „Stichproben in der amtlichen Statistik“, Abschnitt II. 22, S. 361–371.

Bei diesem Verfahren werden die Ausfuhrsendungen mit Werten unter einer bestimmten Wertgrenze (um 280 DM) zunächst nicht bearbeitet und dafür die Angaben mit Werten zwischen dieser Grenze und 500 DM maschinell gedoppelt. Man erreicht damit eine im Durchschnitt aller Waren zutreffende Schätzung der nicht mehr aufbereiteten Sendungen auf einem arbeitsmäßig sehr einfachen Wege. Das Verfahren ermöglicht eine Einsparung von z. Z. monatlich etwa 350 000 Lochkarten und bringt insgesamt vollbefriedigende Ergebnisse. Auch in der Aufgliederung nach Waren und Ländern ergeben sich relativ wenige ins Gewicht fallende Abweichungen. Das Verfahren wurde 1958 probeweise eingeführt und ist in seinen Auswirkungen auf den Genauigkeitsgrad der Ergebnisse laufend überprüft worden. Untersuchungen haben bestätigt, daß die Zahl der vorkommenden starken Abweichungen gering ist. Von 100 000 Positionen wurden bei 98 000 Abweichungen unter 2 500 DM festgestellt, so daß nur bei 2 000 Positionen stärkere Abweichungen auftraten, die allerdings bei der laufenden Aufbereitung nicht ermittelt und bei der Darstellung der Ergebnisse im einzelnen nicht kenntlich gemacht werden können.

Dieses Verfahren ermöglichte es dem Statistischen Bundesamt, die geforderte vollständige Nachweisung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs trotz der außerordentlich starken Zunahme der Anmeldepapiere vorzunehmen, allerdings unter Inkaufnahme der genannten Ungenauigkeiten. Voraussetzung für die Weiterführung des Verfahrens blieb jedoch die vollständige Erfassung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs. Da die Anmeldepapiere bis zur „Doppelungsgrenze“ aber nur noch für die laufende Kontrolle des Verfahrens und für Korrekturen benötigt werden, war es vertretbar, auf die Anmeldung von geringwertigen Sendungen zu verzichten. Mit Rücksicht auf das vereinfachte Aufbereitungsverfahren konnten jedoch bei der Ausfuhr nur Sendungen mit Werten bis zu 50 DM von der Anmeldung befreit werden (monatlich rund 100 000 Sendungen). Die Befreiungsgrenze für die Einfuhr wurde entsprechend festgelegt; hier spielen allerdings Sendungen bis zu 50 DM eine geringere Rolle (monatlich rund 20 000 Sendungen).¹¹⁾ Durch den Verzicht auf die vollständige Erfassung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs werden aus den dargelegten Gründen keine bemerkenswerten Lücken in den Nachweisungen der Außenhandelsstatistik entstehen.

Außer den vorstehend erläuterten methodischen Änderungen müssen zum Januar 1962 auch Umstellungen im Waren- und Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik vorgenommen werden.

Änderungen des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik

Bei den Änderungen des Warenverzeichnisses¹²⁾ handelt es sich vor allem um Angleichungen an den deutschen Zolltarif 1962 und seine Erläuterungen, Änderungen zur Verbesserung der internationalen Vergleichbarkeit, Aufnahme von neuen Nummern für Waren, die im Außenhandel besondere Bedeutung erlangt haben, und eine Reihe von Maßstabsänderungen. Die Zahl der Nummern des Warenverzeichnisses erhöht sich infolge dieser Änderungen um 82 auf 6 561.

Von den 82 zusätzlichen Warennummern gehen lediglich 23 auf Anträge aus der Wirtschaft zurück, um der technischen Weiterentwicklung Rechnung zu tragen. Wichtigste „amtliche“ Änderung ist die Neufassung der Tarifnummer 7315, durch die das Warenverzeichnis an die Fassung des Deutschen Zolltarifs 1962 angeglichen und eine direkte Unterscheidung zwischen Qualitätskohlenstoffstahl und legierten Stählen in der Unterteilung nach Formen ermöglicht wird. Entsprechende Ergebnisse werden u. a. für die Berichterstattung an die Hohe Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl und andere internationale Organisationen benötigt. Mit dieser Änderung wird aber auch die Problematik der Bindung des Warenverzeichnisses an den Zolltarif deutlich; denn die Tarifnummer 7315 reicht für diese 93 Warennummern (Unterteilungen der Tarifnummer in der 5. und 6. Stelle) gerade noch aus. Auf größere systematische Änderungen muß in diesem Fall künftig verzichtet werden, oder man muß sich

¹¹⁾ Ausgenommen aus der Befreiung sind die Buchausfuhren, für die besondere Bestimmungen gelten, sowie die Einfuhren auf Saarkontingent. Die genannten Befreiungsgrenzen sind in der neuen Durchführungsverordnung (vgl. 7) festgelegt. — ¹²⁾ Die Änderungen sind in den Neudruck des Warenverzeichnisses zum 1. Januar 1962 eingearbeitet worden. Eine Zusammenstellung der Änderungen ist im Bundesanzeiger Nr. 226 vom 24. November 1961 veröffentlicht.

dazu entschließen, für statistische Zwecke weitere Unterteilungen außerhalb der Tarifnummer 7315 vorzunehmen.

Darüber hinaus sind weitere Aufgliederungen zur Darstellung des Außenhandels mit Waren der Europäischen Atomgemeinschaft und zur Angleichung an die Neufassung des Internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel (revidierte SITC) der Vereinten Nationen vorgenommen worden. Unter den Maßstabsänderungen ist die Umstellung von Reingewicht auf Eigengewicht (kg-E) bei Getränken, alkoholischen Flüssigkeiten und Essig des Kapitels 22 besonders zu erwähnen.

Angleichung an das Länderverzeichnis der EWG

Zur Verbesserung der Vergleichbarkeit der Außenhandelsstatistiken in den Mitgliedsländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft ist auf Anregung des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften ein einheitliches Länderverzeichnis erarbeitet worden, das in der deutschen Außenhandelsstatistik ab Januar 1962 angewendet wird.¹³⁾ An die Stelle der bisherigen alphabetischen Gliederung der Länder tritt eine regionale Gliederung der Zollgebiete, die sich auf eine Veröffentlichung der Vereinten Nationen „The Customs Areas of the World“ (Statistical Papers, Series M, Number 30) stützt. Die neuen Länderpositionen sind im allgemeinen innerhalb der Erdteile von West nach Ost und von Nord nach Süd geordnet.

Die Verschlüsselung ist mit der Umstellung vollkommen neu gefaßt worden. Sie ist im deutschen Länderverzeichnis — abweichend vom gemeinsamen Länderverzeichnis — so angelegt, daß zwischen den einzelnen Länderpositionen Schlüsselzahlen frei bleiben, um für eventuelle künftige Änderungen den notwendigen Raum zu lassen. Die zur Zeit verwendeten Schlüsselzahlen werden zunächst nicht wieder besetzt, um Vergleiche über mehrere Jahre hinweg nicht zu stören. Diese Regelung kommt auch den Wünschen der Deutschen Bundesbank und der Landeszentralbanken entgegen, die das Länderverzeichnis in ihrer Bankenstatistik verwenden.

Im übrigen sind die meisten Länderpositionen in ihrer Abgrenzung unverändert geblieben. Einige weniger bedeutende Positionen sind gestrichen worden, so daß die Zahl der Positionen von 157 auf 149 verringert werden konnte. Gü./J.J.

¹³⁾ Das neue Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik liegt dem Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik bei. Ein ausführliches alphabetisches Länderverzeichnis ist als Sonderdruck in der Reihe „Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland“ erschienen.

Außenhandel im November 1961

Gesamtüberblick

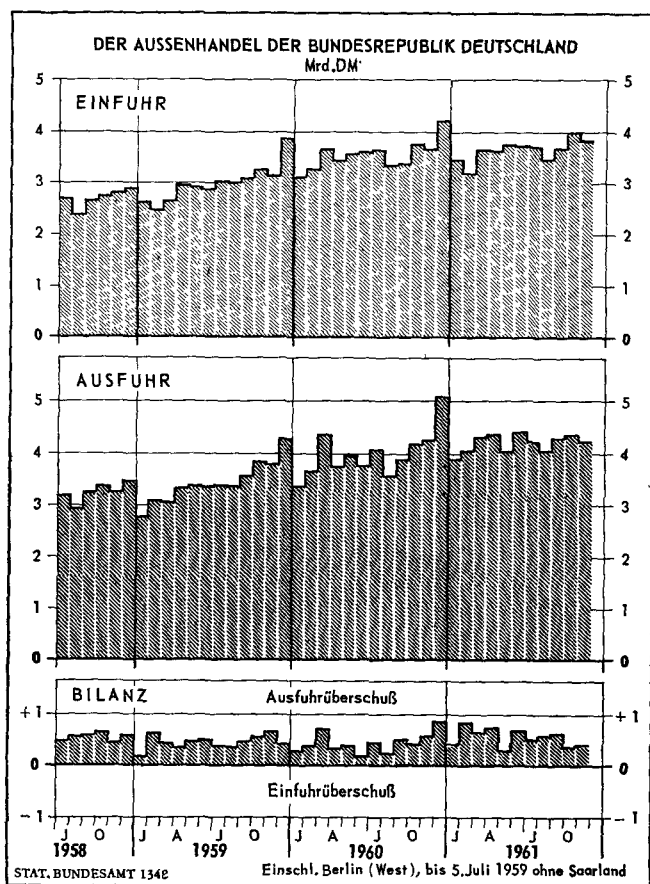
Die Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) hat im November 1961 Waren für 3 833 Mill. DM importiert und für 4 242 Mill. DM exportiert. Das waren in der Einfuhr rund 4 vH, in der Ausfuhr nicht ganz 3 vH weniger als im Oktober dieses Jahres. Verglichen mit dem November 1960 hat im Berichtsmonat der Einfuhrwert um rund 4 vH zugenommen, während der Ausfuhrwert knapp unter dem damaligen Stand geblieben ist.

Der Ausfuhrüberschuß in der Außenhandelsbilanz belief sich auf 409 Mill. DM, gegenüber 355 Mill. DM im Vormonat und 572 Mill. DM im vorjährigen Vergleichsmonat.

Einfuhr

Die Abnahme des Einfuhrwertes vom Oktober zum November 1961 (— 168 Mill. DM) ergab sich — jeweils in Mill. DM — aus wesentlich geringeren Einfuhren an Waren der gewerblichen Wirtschaft (— 199), und zwar wurden — bei unterschiedlicher Entwicklung innerhalb der einzelnen Warenbereiche — niedrigere Werte angemeldet außer für Rohstoffe (— 15)

unter den Halbwaren (— 54) vor allem für NE-Metalle (— 21), für technische Fette und Öle (— 7), für Wolle (— 6) sowie für Schrott und Eisenhalbzeug (je — 5) und



unter den Fertigwaren (— 130) insbesondere für Textilien (— 25), für chemische Vorzeugnisse einschließlich Kunststoffe (zusammen — 12), für elektrotechnische Erzeugnisse (— 11) sowie für zahlreiche andere Waren dieser Verarbeitungsstufe.

Auch der Wert der importierten Genußmittel war niedriger als im Vormonat (zusammen — 17, darunter Tabak — 19, bei etwas größeren Importen an Wein, Branntwein und Tee). Dem

standen höhere Bezüge an Nahrungsmitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs gegenüber (zusammen + 95, darunter Getreide + 59 sowie Fette und Öle + 31).

Im Vergleich zum November des Vorjahres (+ 153) wurde die Einfuhrzunahme bei den Waren der Ernährungswirtschaft (+ 217, darunter Getreide + 134, Obst und Gemüse zusammen + 83) insgesamt gesehen durch einen Rückgang der Importe an Waren der gewerblichen Wirtschaft (— 56) stark abgeschwächt.

Ausfuhr

Der Rückgang des Ausfuhrwertes gegenüber dem Oktober dieses Jahres (— 114 Mill. DM) war vor allem die Folge geringerer Ausfuhr an chemischen Erzeugnissen (— 40) — mit Ausnahme von Düngemitteln, deren Ausfuhr wertmäßig zugenommen hat (+ 11). Ferner war der Wert der an das Ausland abgelieferten Schiffe (— 26) sowie die Ausfuhr an Textilien einschließlich Bekleidung (— 19) niedriger als im Vormonat.

Gegenüber dem November 1960 (— 10) wurde der starke Rückgang der Ausfuhr an Fahrzeugen (Landfahrzeuge — 82, Schiffe — 52) sowie an NE-Metallen und -Metallwaren (— 27) durch einen erheblichen Anstieg des Wertes der exportierten Erzeugnisse des Maschinenbaues (+ 136) und der Elektrotechnik (+ 29) weitgehend ausgeglichen. Dagegen hat sich die Ausfuhr der übrigen Warengruppen dem Werte nach absolut nur geringfügig verändert.

Der Außenhandel im Januar/November 1961

In den ersten elf Monaten 1961 beliefen sich die Werte im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Einfuhr auf 40,1 Mrd. DM und in der Ausfuhr auf 46,2 Mrd. DM. Das entspricht einer Zunahme um rund 4 bzw. knapp 8 vH gegenüber dem entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres. Zugleich hat sich der Ausfuhrüberschuß von 4,4 auf 6,1 Mrd. DM erhöht. Dem Volumen nach (auf Basis 1954) allerdings ist die Einfuhr sogar in etwas stärkerem Maße (+ 8 vH) angestiegen als die Ausfuhr (+ 7 vH), weil die Durchschnittswerte (Preise) der Einfuhrwaren um rund 4 vH niedriger, die der Ausfuhrwaren dagegen etwas höher als im Vorjahr gewesen sind.

Schl.

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) im November 1961

Warengruppe	Nov. 1960	Okt. 1961	November 1961 ¹⁾	Zu- (+) bzw. Abnahme (—)				Januar/November				Zu- (+) bzw. Abnahme (—)	
				November 1961 gegenüber				1960				Jan./Nov. 1961 gegenüber Jan./Nov. 1960	
				November 1960				1961 ¹⁾					
				Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH der Gesamt- ein- bzw. -ausfuhr	Mill. DM	vH der Gesamt- ein- bzw. -ausfuhr	Mill. DM	vH
Einfuhr insgesamt	3 680	4 001	3 833	100									
Ernährungswirtschaft ²⁾	987	1 122	1 204	31,4									
darunter:													
Nahrungsmittel tier. Ursprungs ..	252	282	269	7,0									
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs ..	528	665	753	19,6									
Genußmittel	146	154	137	3,6									
Gewerbliche Wirtschaft	2 639	2 782	2 583	67,4									
Rohstoffe	761	720	705	18,4									
Halbwaren	676	622	588	14,8									
Fertigwaren	1 202	1 440	1 310	34,2									
Vorzeugnisse	516	531	504	13,1									
Enderzeugnisse	686	909	806	21,0									
Ausfuhr insgesamt	4 252	4 356	4 242	100									
Kohlen und Koks	203	187	189	4,5									
Düngemittel	43	43	54	1,3									
Ander chemische Erzeugnisse	319	360	320	7,5									
Textilien einschl. Bekleidung	201	220	201	4,7									
Eisen und Stahl sowie Waren daraus ..	562	556	559	13,2									
Ander unedle Metalle und Waren daraus	214	193	187	4,4									
Maschinen und Apparate	816	963	952	22,4									
Elektrotechnische Erzeugnisse	299	327	328	7,7									
Feinmechanik und Optik, Uhren ..	144	155	154	3,6									
Kraftfahrzeuge und andere Landfahrzeuge	593	510	511	12,0									
Schiffe	92	66	40	0,9									
Sonstige Erzeugnisse	766	776	747	17,6									

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Einschl. „Lebende Tiere“.

Verkehr

Schiffsunfälle auf den Binnenwasserstraßen 1960

Nach Meldungen der Dienststellen der Wasserschutzpolizei haben sich im Jahre 1960 auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes ohne Berlin insgesamt 2 656 Schiffsunfälle und 84 Betriebsunfälle ereignet¹⁾. Das waren 140 Schiffsunfälle (— 5 vH) und 16 Betriebsunfälle (— 16 vH) weniger als im Vorjahre, wobei 1960 erstmals die Unfälle auf den Binnenwasserstraßen des Saarlandes (1960: 1 Unfall) einbezogen worden sind.

Während — verglichen mit 1959 — die Unfälle durch „Grundberührung oder Festkommen“ um 193 (— 20 vH) und die Unfälle durch Zusammenstoß mit Schiffen um 36 (— 3 vH) zurückgegangen sind, nahmen die Unfälle durch Zusammenstoß mit festen Bauwerken und Schiffsfahrtszeichen um 67 (+ 27 vH) und die sonstigen Verkehrsunfälle um 22 (+ 6 vH) zu.

Schiffsunfälle nach Ursachen und Arten im Jahre 1960

Unfallursachen	Unfallart	Zusammenstoß mit:		Sonstige Verkehrsunfälle	Betriebsunfälle
		Grundberührung, Festkommen	Schiffen		
Menschliches Fehlverhalten ..	328	907	199	193	45
Unzureichende Bemannung ..	6	11	12	4	—
Mängel am Fahrzeug	26	45	25	42	17
Mangel an Ladung und Beladung	25	1	—	8	2
Mängel an Verkehrswegen und Verkehrseinrichtungen ..	126	28	16	35	2
Witterungsverhältnisse	44	74	23	21	2
Ursachen nicht feststellbar ..	216	121	38	82	16

Die günstige Entwicklung der Unfallzahlen gegenüber dem Vorjahr trotz stark erhöhtem Schiffs- und Güterverkehr — 1960 war Schiffsraum mit einer Tragfähigkeit von 252 Mill. t, 1959 dagegen nur von 212 Mill. t auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes eingesetzt — hing im wesentlichen mit den guten Wasserständen im Berichtsjahr, vor allem in der zweiten Jahreshälfte, zusammen. Diese Feststellung findet auch im Rückgang der Unfälle infolge Grundberührung bzw. Festkommen sowie durch Zusammenstoß mit Schiffen ihre Bestätigung. Dies sind Unfälle, die in der Hauptsache durch schlechte Wasserstände verursacht werden.

Der starke Einfluß der Wasserstände auf die Unfallhäufigkeit spiegelt sich in den monatlichen Unfallzahlen deutlich wider. So waren die Zahlen der Unfälle durch Grundberührung bzw. durch Festkommen sowie durch Zusammenstoß mit Schiffen im letzten Jahresdrittel 1959, das durchweg schlechte Wasserstände aufwies, wesentlich höher als in den gleichen Monaten des Jahres 1960, während im ersten Jahresdrittel des Jahres 1959, das sich durch gute Wasserstände auszeichnete, weniger Unfälle durch Grundberührung bzw. durch Festkommen sowie durch Zusammenstoß mit Schiffen als im gleichen Zeitraum des Berichtsjahres gezählt worden sind. Die Wasserstände waren im ersten Jahresdrittel des Jahres 1960 niedriger als in den entsprechenden Vergleichsmonaten des Vorjahres. Demzufolge ereigneten sich in beiden Jahren in den Monaten mit den niedrigsten Beförderungsmengen die meisten Unfälle. Im Jahre 1960 entfielen auf die Monate Januar bis April nur 31 vH der Beförderungsmenge, jedoch mehr als 37 vH aller Verkehrsunfälle. Im Jahre 1959 kamen dagegen auf die Monate September bis Dezember 41 vH aller Unfälle, jedoch nur 30 vH der Beförderungsmenge.

Rund 34 vH aller Verkehrsunfälle ereigneten sich auf dem Rhein, davon fast die Hälfte auf dem Mittelrhein, über ein Drittel auf dem Niederrhein und fast ein Fünftel auf dem Oberrhein. Auf die Wasserstraßen des westdeutschen Kanalgebietes entfielen 22 vH der Verkehrsunfälle, auf den Neckar

16 vH und auf den Main 10 vH. Die restlichen Unfälle fanden auf dem Mittellandkanal (8 vH) sowie auf den Wasserstraßen des Weser- (6 vH), Elbe- (2 vH) und Donaugebietes (2 vH) statt. An den Unfällen auf dem westdeutschen Kanalgebiet waren der Dortmund-Ems-Kanal (43 vH), der Rhein-Herne-Kanal (35 vH) und der Wesel-Datteln-Kanal (17 vH) am stärksten beteiligt. Gegenüber 1959 ist der Rückgang der Unfälle auf allen Abschnitten des Rheines bemerkenswert. Im Jahre 1959 hatten sich noch 42 vH aller Unfälle auf dieser Wasserstraße ereignet; 1960 waren es nur 34 vH. Dabei betraf der Rückgang ausschließlich die Unfälle infolge Grundberührung bzw. Festkommen und durch Zusammenstoß mit Schiffen. Diese Entwicklung ist vor allem auf die guten Rheinwasserstände im Berichtsjahr zurückzuführen. Stark zugenommen haben dagegen die Verkehrsunfälle auf dem Neckar, die sich von 283 Unfällen im Vorjahre auf 432 im Jahre 1960 erhöhten. Während sich im Vorjahr nur jeder zehnte Unfall auf dem Neckar ereignete, war es 1960 jeder sechste Unfall. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß der Schiffs- und Güterverkehr auf dem Neckar nach der im April 1958 erfolgten Fertigstellung und Inbetriebnahme des Hafens Stuttgart im Betriebsjahr 1960 noch wesentlich stärker zugenommen hat als auf anderen Wasserstraßen. Außerdem erhöhten sich gegenüber 1959 nur noch die Schiffsunfälle auf dem Mittellandkanal (von 183 auf 198 Unfälle), während für die Wasserstraßen des westdeutschen Kanalgebietes mit 593 Unfällen, und vor allem des Wesergebietes mit 151 Unfällen, weniger Unfälle gezählt worden sind als 1959. Auf der Elbe und Donau blieben dagegen die Unfallzahlen in beiden Jahren unverändert.

Gemessen an der Verkehrsdichte war die Unfallzahl auf dem Rhein-Herne-Kanal am höchsten. Hier entfiel auf knapp 3,5 Mill. tkm ein Verkehrsunfall. Nicht viel günstiger lagen die Verhältnisse auf dem Neckar, wo auf 3,8 Mill. tkm ein Unfall kam. Danach rangieren der Main (auf 4,8 Mill. tkm ein Unfall), der Wesel-Datteln-Kanal (auf 7,2 Mill. tkm ein Unfall), der Mittellandkanal (auf 11,7 Mill. tkm ein Unfall) und der Dortmund-Ems-Kanal (auf 13,8 Mill. tkm ein Unfall). Weit aus am niedrigsten waren, wie schon im Vorjahre, die Unfallziffern auf dem Rhein. Während 1959 noch auf knapp 19 Mill. tkm ein Unfall gekommen war, entfiel 1960 auf rund 30 Mill. tkm ein Unfall.

Die meisten Unfälle waren auch im Jahre 1960 auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen. 1 627 Unfälle (74 vH) entfielen auf diese Unfallursache (1959 = 68 vH). Dagegen ging die Zahl der Unfälle infolge Mängel an den Verkehrswegen und Mängel an den Verkehrseinrichtungen außerordentlich stark zurück (von 400 im Vorjahr auf 205 Unfälle 1960). Auffallend rückläufig waren auch die Unfälle durch Witterungsverhältnisse, die sich von 277 im Jahr 1959 auf 162 verminderten. Erheblich zugenommen haben dagegen die Unfälle infolge Mängel am Fahrzeug, nämlich von 86 auf 138.

An den im Berichtsjahr stattgefundenen Verkehrsunfällen waren 3 014 Motorschiffe mit einer Tragfähigkeit von 2,0 Mill. t, 1 179 Kähne mit einer Tragfähigkeit von 1,2 Mill. t, 623 Schlepper, 35 Fahrgastschiffe und außerdem 161 sonstige Fahrzeuge (Sportboote, Fähren, Schwimmbagger u. dgl.) beteiligt. Knapp 92 vH der an den Unfällen beteiligten Schiffe wurden nur unwesentlich beschädigt. Schwerere Schäden erlitten — wenn man von den „sonstigen Fahrzeugen“ absieht — 281 Motorschiffe, 103 Kähne und 13 Schlepper, von denen 12 Motorschiffe mit einer Tragfähigkeit von 4 700 t, 6 Kähne mit einer Tragfähigkeit von 3 600 t und 2 Schlepper mit einer Maschinenleistung von 700 PS gesunken sind. Gegenüber 1959 (8 Schiffe) hat sich damit die Zahl der gesunkenen Schiffe mehr als verdoppelt.

Von den 84 Betriebsunfällen ereigneten sich 40 auf dem Rhein. Danach entfielen auf den Neckar, den Main, das Wesergebiet und den Mittellandkanal die meisten dieser Unfälle. Rund zwei Drittel der Betriebsunfälle mit feststellbaren Ursachen waren auf menschliches Fehlverhalten und 25 vH auf

1) Vgl. Tabelle, S. 752*.

Mängel am Fahrzeug zurückzuführen. Der größte Teil der Unfälle entstand dabei durch Feuer und Explosion.

Die Zahl der bei Verkehrs- und Betriebsunfällen auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes getöteten und verletzten Personen war auch 1960 sehr gering. Bei Verkehrs-

unfällen kamen 3 Personen ums Leben und 18 wurden verletzt, bei Betriebsunfällen wurden 19 Personen getötet und 102 verletzt. Verglichen mit 1959 blieb die Zahl der Getöteten unverändert, während sich die Zahl der bei Betriebsunfällen verletzten Personen verdoppelte.

Öffentliche Finanzen

Unternehmen und ihre Umsätze nach Umsatzgrößenklassen

Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1960

Die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1960¹⁾ sind, wie bei den Erhebungen für die vorangegangenen Jahre, auch nach Umsatzgrößenklassen aufbereitet worden. Dieser Gliederung nach Größenklassen kommt angesichts der Untersuchungen über die Konzentration in der Wirtschaft besondere Bedeutung zu. In der Umsatzsteuerstatistik 1960 ist deshalb die Zahl der Umsatzgrößenklassen von bisher 15 auf insgesamt 32 vermehrt worden, wobei jedoch auch für die bisherigen Umsatzgrößenklassen jeweils Summen gebildet worden sind. Für die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1959 war darüber hinaus die Zahl der Steuerpflichtigen in einer noch tieferen Unterteilung — nach 59 Umsatzgrößenklassen — ermittelt worden²⁾.

Die Gegenüberstellung von Umsatzzahlen des Jahres 1960 und derjenigen des Vorjahres beschränkt sich in diesem Aufsatz auf die schon 1959 dargestellten 15 Umsatzgrößenklassen. Nur Tabelle 5 bringt vH-Anteile über die Zahl der Unternehmen für 1960 und 1959 sowie über die Umsätze 1960 nach 32 Umsatzgrößenklassen.

In die Umsatzsteuerstatistik 1960 sind nur noch Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 8 500 DM einbezogen. Diese Umsatzgrenze ergibt sich unter Berücksichtigung des Freibetrages von 8 000 DM und des umsatzsteuerlichen Kleinbetrages von 20 DM Umsatzsteuer im Jahr bei ausschließlich steuerpflichtigen Umsätzen zu 4 vH. Bei Steuerpflichtigen mit ermäßigten Steuersätzen, die jedoch nur selten vorkommen dürften, wird die Umsatzgrenze entsprechend höher liegen. Steuerpflichtige mit zum Teil oder gänzlich steuerfreien Umsätzen zwischen 8 000 und 8 500 DM, die bisher vielfach noch als unechte Kleinbetragsfälle erfaßt wurden, sind ab 1960 nicht mehr in den Ergebnissen enthalten. In den Tabellen sind nachrichtlich jeweils Angaben für die Steuerpflichtigen mit Umsätzen von 8 500 bis 80 000 DM, die in den Genuß des Freibetrages von 8 000 DM kommen, sowie für die Steuerpflichtigen mit Umsätzen von 8 500 bis 12 000 DM enthalten, die nach Erhöhung des Freibetrages von 8 000 auf 12 000 DM mit Wirkung vom 1. Januar 1961 von der Umsatzsteuer befreit sind und daher in der Statistik 1961 wegfallen. Erstmalig liefert die Umsatzsteuerstatistik 1960 auch vollständige Angaben für das Saarland. Die Tabelle 1 enthält ein entsprechendes Gesamtergebnis. In den übrigen Tabellen ist auch für 1960 aus Gründen der Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr eine Bundessumme ohne Saarland angegeben.

1. Gesamtergebnis

Ein Vergleich des Gesamtergebnisses einschließlich Saarland (Tabelle 1) mit den entsprechenden Angaben ohne das Saarland (Tabelle 2) zeigt, daß die auf die einzelnen Größenklassen entfallenden Anteile an der Zahl der Steuerpflichtigen durch das Hinzutreten von 29 400 saarländischen Unternehmen sich kaum ändern; beide vH-Zahlenreihen stimmen mit einer Ausnahme überein. Beim Umsatz — rd. 11 Mrd. DM Umsatz im Saarland — treten geringfügige Abweichungen in den Anteilsätzen der beiden obersten Umsatzgrößenklassen auf.

Der Vergleich mit den Daten des Vorjahres (Tabelle 2) zeigt das weitere Aufrücken von Unternehmen in höhere Umsatz-

Tabelle 1: Steuerpflichtige und ihr Umsatz 1960
nach Umsatzgrößenklassen

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige ¹⁾		Umsatz ²⁾	
	Anzahl	vH	Mill. DM	vH
8 500— 10 000 ³⁾	39 938	2,3	371	0,1
10 000— 20 000	259 081	14,8	3 822	0,5
20 000— 50 000	471 167	27,0	15 748	2,2
50 000— 100 000	387 624	22,2	27 886	3,9
100 000— 250 000	335 455	19,2	52 063	7,3
250 000— 500 000	120 413	6,9	41 669	5,9
500 000— 1 Mill.	61 296	3,5	42 800	6,0
1 Mill.— 2 Mill.	33 890	1,9	47 243	6,6
2 Mill.— 5 Mill.	22 350	1,3	68 439	9,6
5 Mill.— 10 Mill.	7 402	0,4	51 469	7,2
10 Mill.— 25 Mill.	4 185	0,2	63 756	9,0
25 Mill.— 50 Mill.	1 257	0,1	43 572	6,1
50 Mill.— 100 Mill.	549	0,0	38 038	5,3
100 Mill.— 250 Mill.	320	0,0	48 820	6,9
250 Mill.— 1 Mrd.	140	0,0	87 277	9,5
1 Mrd. und mehr	46	0,0	98 544	13,9
Zusammen	1 745 113	100	711 317	100
nachrichtlich:				
8 500— 80 000	1 043 173	59,8	37 374	5,3
8 500— 12 000	96 007	5,5	985	0,1

¹⁾ Ohne Landwirtschaft (Gewerbekennziffern 01, 02 und 08). — ²⁾ Bei Versteuerung zum Normalsatz von 4 vH ab 8 500 DM und entsprechend höher bei Versteuerung zu den ermäßigten Sätzen; bei steuerfreien Umsätzen einheitlich ab 8 500 DM.

größenklassen. Die Zahl der Steuerpflichtigen, die um 22 500 auf 1 715 700 gestiegen ist, hat in den Größenklassen von 8 500 bis unter 50 000 DM insgesamt abgenommen (von 46,2 vH 1959 auf 44,2 vH 1960) und in den höheren Größenklassen zugenommen. Wie 1959 umfaßt die Größenklasse von 20 000 bis 50 000 DM die größte Zahl von Steuerpflichtigen. Inwieweit die Preisentwicklung bei den Verschiebungen eine Rolle gespielt hat, läßt sich aus der Umsatzsteuerstatistik nicht erkennen.

Tabelle 2: Steuerpflichtige und ihr Umsatz 1959 und 1960
nach Umsatzgrößenklassen

Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige ¹⁾		Umsatz ²⁾	
	1960		1959	
	Anzahl	vH	Mill. DM	vH
8 500— 10 000 ³⁾	39 424	2,3	366	0,1
10 000— 20 000	254 872	14,9	3 763	0,5
20 000— 50 000	463 056	27,0	15 481	2,2
50 000— 100 000	380 901	22,2	27 209	3,9
100 000— 250 000	329 548	19,2	51 148	7,3
250 000— 500 000	118 374	6,9	40 965	5,8
500 000— 1 Mill.	60 385	3,5	42 166	6,0
1 Mill.— 2 Mill.	33 386	1,9	46 539	6,6
2 Mill.— 5 Mill.	22 032	1,3	67 483	9,6
5 Mill.— 10 Mill.	7 292	0,4	50 693	7,2
10 Mill.— 25 Mill.	4 130	0,2	62 890	9,0
25 Mill.— 50 Mill.	1 236	0,1	42 912	6,1
50 Mill.— 100 Mill.	539	0,0	37 312	5,3
100 Mill.— 250 Mill.	317	0,0	48 132	6,9
250 Mill.— 1 Mrd.	136	0,0	64 760	9,2
1 Mrd. und mehr	46	0,0	98 544	14,1
Zusammen	1 715 674	100	700 361	100
nachrichtlich:				
8 500— 80 000	1 025 616	59,8	36 744	5,2
8 500— 12 000	94 505	5,5	970	0,1

¹⁾ Vgl. Anm. 1 zu Tabelle 1. — ²⁾ Vgl. Anm. 2 zu Tabelle 1.

Die insgesamt von 626 auf 700 Mrd. DM gewachsenen Umsätze sind in den Größenklassen von 8 500 bis unter 50 000 DM zurückgegangen; darüber hinaus sind die Umsatzzahlen auch in den Größenklassen bis unter 10 Mill. DM gesunken. In den darüber liegenden Gruppen ist der Umsatz (z. T. unter

¹⁾ Vgl. „WiSta“ 1961/11. — ²⁾ Vgl. „WiSta“ 1960/12, S. 734, und Band 260 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland, S. 72—97.

Verschiebungen) angestiegen, und zwar am stärksten, nämlich von 79,1 auf 98,5 Mrd. DM, in der Größenklasse über 1 Mrd. DM. Auf die Unternehmen mit Umsätzen über 100 Mill. DM entfällt fast ein Drittel (30,2 gegenüber 28,6 vH 1959) der überhaupt getätigten Umsätze.

Den Freibetrag von 8 000 DM bei Umsätzen bis 80 000 DM konnten 1960 insgesamt 1 025 600 Unternehmen (59,8 gegenüber 62 vH im Jahre 1959) in Anspruch nehmen. In der Umsatzsteuerstatistik 1961 werden, infolge der schon erwähnten Erhöhung des Freibetrages auf 12 000 DM bei Umsätzen bis 120 000 DM, voraussichtlich etwa 94 000 Steuerpflichtige nicht mehr erfaßt werden.

2. Gliederung in den Wirtschaftshauptbereichen

Im Produzierenden Gewerbe liegen Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen wiederum getrennt für die Industrie, das Produzierende Handwerk und das Sonstige Produzierende Gewerbe vor.

Bei der Industrie hat die Zahl der Steuerpflichtigen, die wegen der Bildung von Organkreisen und infolge sonstiger Zusammenfassungen um rd. 500 zurückgegangen ist, wie bei der Vorjahreserhebung in den Größenklassen von 8 500 bis 500 000 DM jeweils abgenommen und in den darüberliegenden Größenklassen absolut und anteilmäßig zugenommen. Mehr als die Hälfte (54,1 vH — im Vorjahr 56,5 vH) der Steuerpflichtigen bleibt aber noch in den Größenklassen bis unter 500 000 DM Umsatz. 18,9 vH (1959: 20,3 vH) sämtlicher Industrieunternehmen nahmen den Freibetrag von 8 000 DM bei Umsätzen bis 80 000 DM in Anspruch.

Die Industrieumsätze sind ebenfalls in den Größenklassen bis unter 500 000 DM zurückgegangen und in den oberen Umsatzschichten, z. T. erheblich, angestiegen. Weitaus am stärksten haben die Umsätze in der hier dargestellten obersten Umsatzgrößenklasse (250 Mill. DM und mehr) zugenommen, und zwar von 90 Mrd. DM 1959 auf rd. 107 Mrd. DM 1960. Auf die Unternehmen mit Umsätzen ab 100 Mill. DM und mehr entfallen 1960 44,5 vH aller Umsätze (1959: 42,7 vH).

Beim Produzierenden Handwerk, das in der Umsatzsteuerstatistik diejenigen Unternehmen des Produzierenden Gewerbes umfaßt, die in die Handwerksrolle eingetragen sind, hat die Zahl der Unternehmen um 7 500 auf 403 600 zugenommen. Wie im Vorjahr ist die Zahl der Steuerpflichtigen in den Größenklassen von 8 500 bis unter 50 000 DM zurückgegangen, während sie in den darüberliegenden Größenklassen weiter zugenommen hat. Damit beträgt der Anteil der Steuerpflichtigen mit Umsätzen unter 50 000 DM im Jahre 1960 noch 42,3 vH (1959: 45,2 vH).

Den Freibetrag von 8 000 DM bei Umsätzen bis 80 000 DM konnten 58,1 vH der Steuerpflichtigen (1959: 61 vH) in Anspruch nehmen. Durch die Erhöhung des Freibetrages auf 12 000 DM werden voraussichtlich rd. 22 000 Handwerksunternehmen, d. h. rd. 5,6 vH der bisher erfaßten Gesamtzahl, in der Umsatzsteuerstatistik 1961 nicht mehr nachgewiesen werden.

Über 80 vH der Umsätze beim Handwerk liegen in den Größenklassen zwischen 50 000 DM und 2 Mill. DM. Die Größenklasse von 2 bis unter 5 Mill. DM weist 1960 höhere Umsätze aus als die Gruppe von 20 000 bis unter 50 000 DM, die 1959 mit 7,2 vH noch einen höheren Anteil an den Gesamtumsätzen im Handwerk hatte.

Das Sonstige Produzierende Gewerbe umfaßt Unternehmen, die weder zur Industrie noch zum Handwerk gehören. Ihre Zahl ist mit rd. 79 000 etwas niedriger als die der Industrieunternehmen. Die Steuerpflichtigen sind noch stärker als beim Produzierenden Handwerk in den unteren Größenklassen konzentriert. Ebenso wie beim Handwerk hat die Zahl der Steuerpflichtigen in den Größenklassen bis unter 50 000 DM abgenommen und in den höheren Größenklassen zugenommen. 55 vH der Steuerpflichtigen (1959: 57,3 vH) hatten noch Umsätze unter 50 000 DM; ihr Anteil am Umsatz betrug 11,9 vH. Im Jahre 1960 nahmen 70 vH (1959: 71,8 vH) der Steuerpflichtigen den Freibetrag von 8 000 DM bei Umsätzen bis 80 000 DM in Anspruch. Der höchste Umsatzbetrag, mit einem Anteil von 21,9 vH, entfällt im Sonstigen Produzierenden

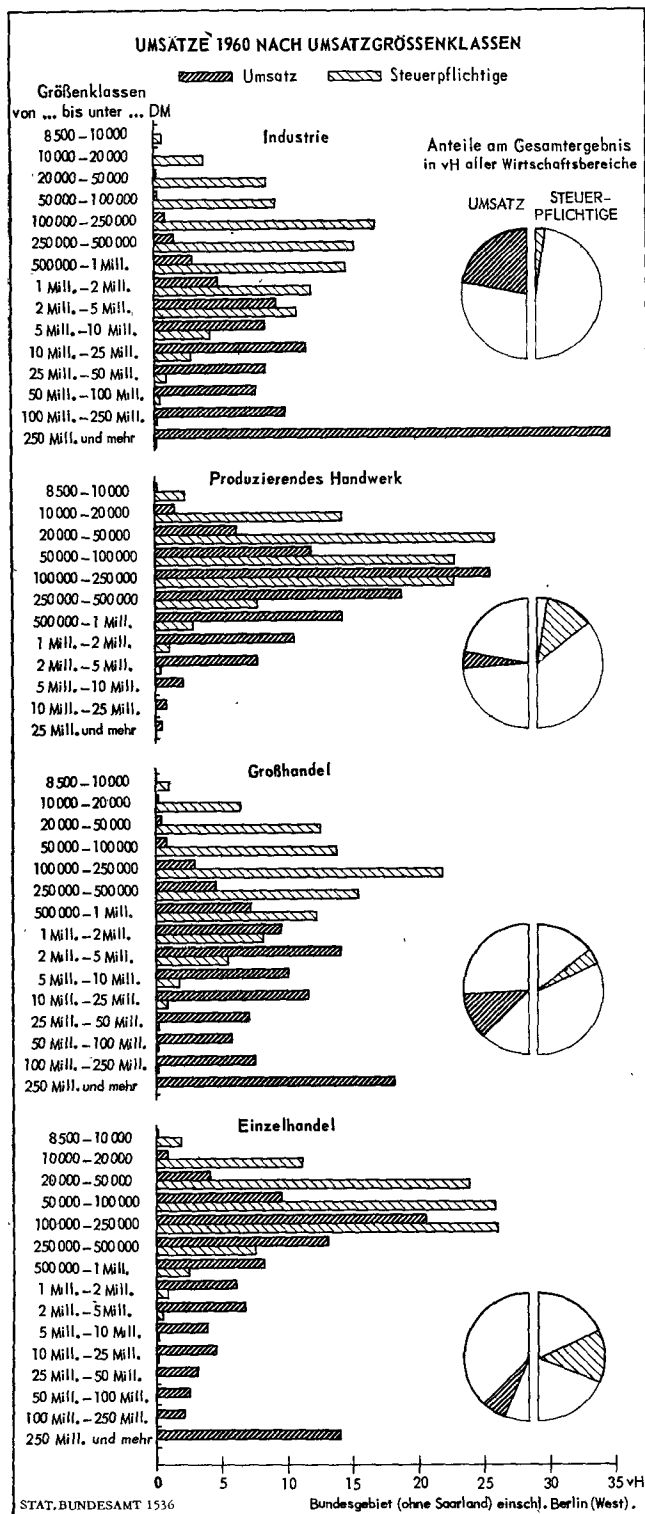
Tabelle 3: Steuerpflichtige und ihr Umsatz im Produzierenden Gewerbe, Großhandel und Einzelhandel nach Umsatzgrößenklassen

Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige			Umsatz		
	1960		1959	1960		1959
	Anzahl	vH		Mill. DM	vH	
Industrie						
8 500—10 000 ¹⁾	477	0,6	0,8	5	0,0	0,0
10 000—20 000	3 292	3,8	4,0	49	0,0	0,0
20 000—50 000	7 276	8,5	9,2	257	0,1	0,1
50 000—100 000	7 977	9,3	9,7	585	0,2	0,2
100 000—250 000	14 433	16,8	17,6	2 418	0,8	0,9
250 000—500 000	13 094	15,2	15,2	4 714	1,5	1,7
500 000—1 Mill.	12 461	14,5	14,3	8 993	2,9	3,2
1 Mill.—2 Mill.	10 271	11,9	11,7	14 540	4,7	5,2
2 Mill.—5 Mill.	9 223	10,7	9,9	28 746	9,3	9,8
5 Mill.—10 Mill.	3 717	4,3	3,9	26 024	8,4	8,6
10 Mill.—25 Mill.	2 328	2,7	2,4	35 715	11,6	11,5
25 Mill.—50 Mill.	748	0,9	0,8	25 904	8,4	8,3
50 Mill.—100 Mill.	346	0,4	0,3	23 814	7,7	7,7
100 Mill.—250 Mill.	198	0,2	0,2	30 440	9,9	9,7
250 Mill. und mehr	121	0,1	0,1	106 804	34,6	33,0
Zusammen	85 962	100	100	309 006	100	100
nachrichtlich:						
8 500—80 000	16 209	18,9	20,3	643	0,2	0,3
8 500—12 000	1 139	1,3	1,6	12	0,0	0,0
Produzierendes Handwerk						
8 500—10 000 ¹⁾	9 424	2,3	3,1	87	0,2	0,2
10 000—20 000	57 341	14,2	15,1	843	1,5	1,8
20 000—50 000	104 190	25,8	27,0	3 492	6,2	7,2
50 000—100 000	91 982	22,8	22,7	6 624	11,8	13,0
100 000—250 000	91 876	22,8	21,3	14 300	25,4	26,2
250 000—500 000	30 925	7,7	6,9	10 587	18,8	18,7
500 000—1 Mill.	11 783	2,9	2,6	8 030	14,3	13,8
1 Mill.—2 Mill.	4 391	1,1	0,9	5 948	10,6	9,8
2 Mill.—5 Mill.	1 519	0,4	0,3	4 368	7,8	6,7
5 Mill.—10 Mill.	174	0,0	0,0	1 162	2,1	1,6
10 Mill.—25 Mill.	34	0,0	0,0	471	0,8	0,7
25 Mill.—50 Mill.	8 ²⁾	0,0	0,0	312 ³⁾	0,5	0,3
50 Mill. und mehr	4 ⁴⁾	0,0	0,0	4 ⁴⁾	0,0	0,0
Zusammen	403 647	100	100	56 225	100	100
nachrichtlich:						
8 500—80 000	234 364	58,1	61,0	8 487	15,1	17,1
8 500—12 000	22 464	5,6	6,6	230	0,4	0,4
Großhandel						
8 500—10 000 ¹⁾	1 306	1,0	1,3	13	0,0	0,0
10 000—20 000	8 596	6,4	6,5	127	0,1	0,1
20 000—50 000	16 987	12,6	13,1	572	0,4	0,4
50 000—100 000	18 672	13,8	14,3	1 362	0,8	1,0
100 000—250 000	29 209	21,7	22,0	4 797	3,0	3,3
250 000—500 000	20 700	15,4	15,2	7 393	4,6	5,0
500 000—1 Mill.	16 620	12,3	11,9	11 799	7,3	7,7
1 Mill.—2 Mill.	11 098	8,2	7,8	15 599	9,6	10,1
2 Mill.—5 Mill.	7 469	5,5	5,1	22 881	14,1	14,4
5 Mill.—10 Mill.	2 372	1,8	1,6	16 401	10,1	10,1
10 Mill.—25 Mill.	1 235	0,9	0,8	18 746	11,6	10,8
25 Mill.—50 Mill.	333	0,2	0,2	11 502	7,1	6,2
50 Mill.—100 Mill.	133	0,1	0,1	9 213	5,7	5,6
100 Mill.—250 Mill.	82	0,1	0,1	12 337	7,6	6,9
250 Mill. und mehr	41	0,0	0,0	29 534	18,2	18,5
Zusammen	134 853	100	100	162 277	100	100
nachrichtlich:						
8 500—80 000	39 244	29,1	30,2	1 508	0,9	1,1
8 500—12 000	3 252	2,4	2,7	34	0,0	0,0
Einzelhandel						
8 500—10 000 ¹⁾	8 194	1,9	2,4	76	0,1	0,1
10 000—20 000	48 997	11,1	11,7	724	0,8	1,0
20 000—50 000	104 801	23,8	24,9	3 571	4,1	4,9
50 000—100 000	113 496	25,8	26,0	8 230	9,6	10,8
100 000—250 000	114 618	26,0	24,8	17 772	20,6	21,9
250 000—500 000	33 181	7,5	6,8	11 239	13,1	13,2
500 000—1 Mill.	10 586	2,4	2,1	7 186	8,3	8,3
1 Mill.—2 Mill.	3 846	0,9	0,8	5 283	6,1	6,3
2 Mill.—5 Mill.	1 915	0,4	0,4	5 751	6,7	6,5
5 Mill.—10 Mill.	488	0,1	0,1	3 372	3,9	4,0
10 Mill.—25 Mill.	263	0,1	0,1	3 972	4,6	4,4
25 Mill.—50 Mill.	79	0,0	0,0	2 770	3,2	3,3
50 Mill.—100 Mill.	30	0,0	0,0	2 207	2,6	3,1
100 Mill.—250 Mill.	15	0,0	0,0	1 897	2,2	1,6
250 Mill. und mehr	13	0,0	0,0	12 031 ³⁾	14,0	10,6
Zusammen	440 522	100	100	86 080	100	100
nachrichtlich:						
8 500—80 000	238 830	54,2	56,7	9 318	10,8	12,6
8 500—12 000	19 077	4,3	5,0	195	0,2	0,2

¹⁾ Vgl. Anm. 2 zu Tabelle 1. — ²⁾ Enthält Umsetzungen vom Großhandel. — ³⁾ Enthält Umsetzungen zur Wahrung des Steuergeheimnisses. — ⁴⁾ Zur Wahrung des Steuergeheimnisses in einer anderen Größenklasse nachgewiesen.

den Gewerbe (wie beim Handwerk) auf die Größenklasse von 100 000 bis unter 250 000 DM. Durch den auf 12 000 DM erhöhten Freibetrag werden 1961 etwa 8,5 vH der Steuerpflichtigen



(aber nur 0,8 vH der Umsätze) nicht mehr in der Umsatzsteuerstatistik erfaßt werden.

Im Großhandel ist die Zahl der Steuerpflichtigen nahezu gleichgeblieben, während die Umsätze gegenüber dem Vorjahr mit 13 vH stärker als in allen Wirtschaftshauptbereichen zugenommen haben. Dabei ist die Zahl der Steuerpflichtigen in den Größenklassen bis unter 250 000 DM jeweils weiter zurückgegangen und in den Größenklassen ab 250 000 DM angestiegen. Entsprechendes gilt auch für die Umsätze. 55,5 vH der Steuerpflichtigen des Großhandels mit Umsätzen bis 250 000 DM hatten 1960 einen Anteil von 4,3 vH an den Umsätzen dieses Wirtschaftsbereiches. Dagegen entfielen auf die Größenklassen über 10 Mill. DM Umsatz nur 1,3 vH der Zahl der Steuerpflichtigen, aber 50,2 vH betrug der Anteil an den Um-

sätzen. In den Größenklassen von 8 500 bis unter 80 000 DM, deren Unternehmen den Freibetrag von 8 000 DM ausnutzen konnten, waren 1960 29,1 vH aller steuerpflichtigen Großhandelsunternehmen erfaßt worden, auf die 0,9 vH der Umsätze entfielen. Durch die erhöhte Steuerbefreiungsgrenze (12 000 DM) werden 1961 über 3 200 Unternehmen wegfallen.

Die Zahl der Steuerpflichtigen im Einzelhandel ist gegenüber 1959 ebenfalls gleichgeblieben. Die Zahl der Steuerpflichtigen wie auch die Umsätze sind in den Größenklassen bis unter 100 000 DM jeweils zurückgegangen und in den darüberliegenden Größenklassen angestiegen. Auch im Einzelhandel haben sich die Umsatzanteile der oberen Umsatzgrößenklassen wesentlich erhöht. 43,3 vH der Einzelhandelsumsätze entfielen 1960 auf die Größenklassen ab 1 Mill. DM (1959: 39,8 vH). 88,6 vH aller Steuerpflichtigen des Einzelhandels hatten Umsätze bis zu 250 000 DM; ihr Anteil am Gesamtumsatz betrug 35,2 vH.

Die Steuerpflichtigen mit Umsätzen von 8 500 bis unter 80 000 DM, die durch den Freibetrag von 8 000 DM begünstigt wurden, waren mit 54,2 vH an der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen beteiligt, jedoch nur mit 10,8 vH an den Umsätzen. Durch die Erhöhung des Freibetrages auf 12 000 DM werden 1961 voraussichtlich rd. 19 000 Steuerpflichtige (4,3 vH), auf die aber nur 0,2 vH der Umsätze entfallen, nicht mehr erfaßt werden.

Tabelle 4: Steuerpflichtige und ihr Umsatz in den Sonstigen Wirtschaftsbereichen nach Umsatzgrößenklassen
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige		Umsatz	
	1960	1959	1960	1959
	Anzahl	vH	Mill. DM	vH
8 500—10 000 ¹⁾	16 392	3,0	152	0,2
10 000—20 000	116 069	22,0	1 719	2,3
20 000—50 000	199 831	36,1	6 608	8,8
50 000—100 000	128 753	23,2	8 988	11,9
100 000—250 000	64 675	11,7	9 608	12,7
250 000—500 000	16 062	2,9	5 516	7,3
500 000—1 Mill.	8 971	1,3	4 803	6,3
1 Mill.—2 Mill.	2 987	0,5	4 096	5,4
2 Mill.—5 Mill.	1 628	0,3	4 922	6,5
5 Mill.—10 Mill.	467	0,1	3 227	4,3
10 Mill.—25 Mill.	249	0,0	3 692	4,9
25 Mill.—50 Mill.	62	0,0	2 242	3,0
50 Mill.—100 Mill.	29	0,0	2 002	2,7
100 Mill.—250 Mill.	26 ²⁾	0,0	17 791 ²⁾	23,6
250 Mill. und mehr	³⁾	³⁾	³⁾	³⁾
Zusammen	554 201	100	75 367	100
nachrichtlich:				
8 500—80 000	428 379	77,3	14 555	19,3
8 500—12 000	40 225	7,3	413	0,5

¹⁾ Vgl. Anm. 2 zu Tabelle 1. — ²⁾ Enthalt Umsätze zur Wahrung des Steuergeheimnisses. — ³⁾ Zur Wahrung des Steuergeheimnisses in einer anderen Größenklasse nachgewiesen.

In den Sonstigen Wirtschaftsbereichen hat die Zahl der Steuerpflichtigen (554 000) gegenüber 1959 um 16 500, hauptsächlich wohl durch das Aufsteigen von steuerbefreiten Unternehmen über die Erfassungsgrenze von 8 500 DM hinaus, zugenommen. Zu den Steuerpflichtigen dieses Wirtschaftshauptbereiches gehören u. a. Handelsvertreter, das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, handwerkliche Dienstleistungen (Friseur, Wäschereien usw.), das Verkehrsgewerbe und freie Berufe (Rechtsanwälte, Ärzte usw.). Noch stärker als beim Handwerk und beim Sonstigen Produzierenden Gewerbe liegen die Umsätze, die hier größtenteils Arbeitsentgelte darstellen, in den unteren Umsatzgrößenklassen. Auf die Steuerpflichtigen mit Umsätzen bis unter 50 000 DM entfielen 1960 noch 60 vH aller Steuerpflichtigen (1959: 62,2 vH). Den Freibetrag von 8 000 DM konnten 77,3 vH (1959: 78,8 vH) der Steuerpflichtigen in Anspruch nehmen. Die höchsten Umsatzbeträge entfallen, wenn von der Größenklasse von 100 Mill. DM und mehr abgesehen wird, in der die Umsätze der Bundespost und Bundesbahn erfaßt sind, auf die Größenklassen von 20 000 bis unter 500 000 DM (40,7 vH gegen 41,5 vH 1959).

Die 17 561 Steuerpflichtigen der Forstwirtschaft und Fischerei (einschl. nichtlandwirtschaftlicher Gärtnerei und nichtlandwirtschaftlicher Tierzucht) sind ebenso wie die der Sonstigen Wirtschaftsbereiche überwiegend in den

Tabelle 5: Steuerpflichtige und ihr Umsatz nach 32 Umsatzgrößenklassen in vH der Gesamtzahlen des jeweiligen Wirtschaftshauptbereichs
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... DM	Industrie		Produzierendes Handwerk				Großhandel			Einzelhandel			Sonstige Wirtschaftsbereiche		
	1960		1959		1960		1959			1960			1959		
	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige
8 500 bis unter 10 000 ¹⁾	0,6	0,0	0,8	2,3	0,2	3,1	1,0	0,0	1,3	1,9	0,1	2,4	3,0	0,2	4,0
10 000 bis unter 12 000	0,8	0,0	0,9	3,2	0,3	3,5	1,4	0,0	1,4	2,5	0,1	2,6	4,3	0,3	4,6
12 000 bis unter 18 000	2,4	0,0	2,4	8,5	0,9	9,0	3,8	0,0	3,9	6,6	0,5	7,0	13,0	1,4	13,6
18 000 bis unter 20 000	0,7	0,0	0,7	2,5	0,3	2,6	1,1	0,0	1,1	2,0	0,2	2,1	3,6	0,5	3,8
20 000 bis unter 30 000	3,2	0,0	3,5	10,3	1,8	11,0	4,9	0,1	5,1	9,0	1,1	9,4	15,2	2,8	15,5
30 000 bis unter 40 000	2,8	0,0	3,1	8,6	2,1	8,9	4,1	0,1	4,2	7,8	1,4	8,1	11,7	3,0	11,8
40 000 bis unter 50 000	2,4	0,0	2,6	6,9	2,2	7,1	3,6	0,1	3,8	7,1	1,6	7,3	9,1	3,0	9,0
50 000 bis unter 80 000	6,0	0,1	6,3	15,7	7,2	15,7	9,2	0,5	9,3	17,4	5,7	17,8	17,3	8,1	16,6
80 000 bis unter 100 000	3,3	0,1	3,4	7,1	4,6	7,0	4,7	0,3	4,9	8,3	3,8	8,2	5,9	3,9	5,5
100 000 bis unter 120 000	2,9	0,1	3,2	5,6	4,4	5,3	4,1	0,4	4,2	6,5	3,7	6,1	3,7	2,9	3,4
120 000 bis unter 150 000	3,8	0,1	4,1	6,3	6,1	5,9	5,3	0,6	5,4	7,2	5,0	7,0	3,3	3,3	3,1
150 000 bis unter 200 000	5,4	0,3	5,6	6,8	8,4	6,3	6,9	1,0	7,0	7,7	6,8	7,4	3,0	3,8	2,8
200 000 bis unter 250 000	4,6	0,3	4,8	4,1	6,6	3,8	5,3	1,0	5,4	4,6	5,2	4,2	1,6	2,7	1,5
250 000 bis unter 350 000	7,4	0,6	7,3	4,6	9,6	4,1	7,8	1,9	7,8	4,7	7,0	4,2	1,7	3,7	1,6
350 000 bis unter 500 000	7,8	0,9	7,8	3,1	9,2	2,8	7,6	2,6	7,4	2,8	6,0	2,5	1,2	3,6	1,1
500 000 bis unter 750 000	8,6	1,5	8,6	2,0	8,9	2,5	7,7	3,9	7,7	1,7	5,3	2,1	0,9	3,8	1,2
750 000 bis unter 1 Mill.	5,9	1,4	14,3	0,9	5,4	2,5	4,6	3,3	11,9	0,7	3,1	0,7	0,4	2,6	0,5
1 Mill. bis unter 2 Mill.	11,9	4,7	11,7	1,1	10,6	0,9	8,2	9,6	7,8	0,9	6,1	0,8	0,5	5,4	0,2
2 Mill. bis unter 3,5 Mill.	7,3	5,4	6,8	0,3	5,5	0,2	4,0	8,6	3,7	0,3	4,3	0,3	0,2	4,1	0,2
3,5 Mill. bis unter 5 Mill.	3,4	4,0	3,1	0,1	2,3	0,1	1,6	5,5	1,4	0,1	2,4	0,1	0,1	2,5	0,1
5 Mill. bis unter 7,5 Mill.	2,8	4,8	3,9	0,0	1,4	0,0	1,2	6,0	1,6	0,1	2,3	0,1	0,1	2,6	0,1
7,5 Mill. bis unter 10 Mill.	1,5	3,7	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6	4,2	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	1,7	0,0
10 Mill. bis unter 15 Mill.	1,5	5,1	1,3	0,0	0,5	0,0	0,5	5,1	0,5	0,0	2,2	0,0	0,0	2,5	0,0
15 Mill. bis unter 25 Mill.	1,2	6,5	1,0	0,0	0,3	0,0	0,4	6,4	0,3	0,6	2,4	0,0	0,0	2,4	0,0
25 Mill. bis unter 50 Mill.	0,9	8,4	0,8	0,0	0,5	0,0	0,2	7,1	0,2	0,0	3,2	0,0	0,0	3,0	0,0
50 Mill. bis unter 100 Mill.	0,4	7,7	0,4	0,0	0,5	0,0	0,1	5,7	0,1	0,0	2,6	0,0	0,0	2,7	0,0
100 Mill. bis unter 150 Mill.	0,1	4,4	0,1	—	—	—	0,0	3,9	0,0	0,0	1,6	0,0	—	—	—
150 Mill. bis unter 250 Mill.	0,1	5,4	0,1	—	—	—	0,0	3,7	0,0	0,0	0,6	0,0	—	—	—
250 Mill. bis unter 350 Mill.	0,0	3,4	0,0	—	—	—	0,0	2,0	0,0	—	—	—	—	—	—
350 Mill. bis unter 500 Mill.	0,0	2,8	0,0	—	—	—	0,0	2,1	0,0	—	—	—	0,0	23,6	0,0
500 Mill. bis unter 1 Mrd.	0,0	7,9	0,0	—	—	—	0,0	5,8	0,0	0,0	14,0	0,0	—	—	—
1 Mrd. und mehr	0,0	20,5	0,0	—	—	—	0,0	8,3	0,0	—	—	—	—	—	—
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

¹⁾ Vergl. Anm. 2 zu Tabelle 1.

unteren Größenklassen vertreten. In diesem Restbereich hatten 75,9 vH der Steuerpflichtigen Umsätze von 8 500 bis unter 80 000 DM und konnten somit den Freibetrag von 8 000 DM in Anspruch nehmen.

3. Gliederung nach 32 Umsatzgrößenklassen

Als Ergänzung zu den Angaben über die Zahl der Steuerpflichtigen und ihren Anteil an den Umsätzen ist — wie erwähnt — für 1960 noch eine weitere Unterteilung nach insgesamt 32 Größenklassen vorgenommen worden. Auf eine Darstellung für einzelne Wirtschaftsbereiche mußte verzichtet werden — einen Gesamtüberblick für die Hauptbereiche vermittelt die Tabelle 5³⁾.

Im einzelnen ist bereits erläutert worden, wieviel Steuerpflichtige bisher den Freibetrag von 8 000 DM in Anspruch nehmen konnten (1960: 1 025 600) und wie sich die Erhöhung

des Freibetrages von 8 000 auf 12 000 DM voraussichtlich auswirken wird. Insgesamt werden 1961 schätzungsweise etwa 100 000 Steuerpflichtige mehr als 1960 Freibeträge ausnützen können. Diese Zahl kann sich durch das Aufsteigen von Steuerpflichtigen in höhere Umsatzgruppen vermindern.

4. Umsatzsteuer in den Wirtschaftshauptbereichen

Für das Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) wurde ein durchschnittlicher Steuersatz⁴⁾ von 2,31 vH (1959: 2,32 vH) ermittelt. In den einzelnen Wirtschaftshauptbereichen ist die Entwicklung des durchschnittlichen Steuersatzes unterschiedlich gewesen. Während er bei der Industrie, im Handel, in den Sonstigen Wirtschaftsbereichen und in der

³⁾ Eingehende Ergebnisse in dieser Gliederung, u. a. für sämtliche Positionen der Gewerbesystematik, können vom Statistischen Bundesamt oder von den Statistischen Landesämtern bei Bedarf angefordert werden. — ⁴⁾ Steuer in vH des Gesamtumsatzes.

Tabelle 6: Durchschnittlicher Steuersatz nach Umsatzgrößenklassen
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)
Steuerbetrag in vH des Gesamtumsatzes

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... DM	Insgesamt ¹⁾		Industrie		Produzierendes Handwerk		Großhandel		Einzelhandel		Sonstige Wirtschaftsbereiche	
	1960	1959	1960	1959	1960	1959	1960	1959	1960	1959	1960	1959
8 500—10 000 ²⁾	0,71	0,68	1,01	0,74	0,75	0,73	0,61	0,52	0,77	0,77	0,63	0,59
10 000—20 000	1,56	1,59	1,57	1,65	1,83	1,87	1,09	1,07	1,81	1,86	1,35	1,38
20 000—50 000	2,68	2,68	2,59	2,62	2,87	2,87	1,40	1,40	2,88	2,90	2,58	2,58
50 000—100 000	3,08	3,09	3,18	3,21	3,31	3,31	1,47	1,50	3,35	3,35	2,89	2,89
100 000—250 000	3,26	3,26	3,36	3,39	3,64	3,63	1,43	1,52	3,49	3,48	3,14	3,16
250 000—500 000	2,94	2,94	3,29	3,28	3,66	3,67	1,26	1,37	3,28	3,31	2,72	2,72
500 000—1 Mill.	2,62	2,62	3,19	3,22	3,58	3,58	1,14	1,23	3,28	3,30	2,37	2,34
1 Mill.—2 Mill.	2,41	2,42	3,11	3,11	3,56	3,53	1,07	1,16	3,26	3,28	2,09	2,01
2 Mill.—5 Mill.	2,27	2,28	3,04	3,03	3,44	3,43	0,94	1,02	3,16	3,18	1,72	1,71
5 Mill.—10 Mill.	2,24	2,26	3,04	3,03	3,30	3,21	0,81	0,90	3,21	3,17	1,65	1,67
10 Mill.—25 Mill.	2,21	2,25	2,94	2,95	2,74	2,47	0,66	0,75	3,29	3,32	1,77	1,70
25 Mill.—50 Mill.	2,17	2,18	2,88	2,79	2,50	2,75	0,42	0,52	3,35	3,39	1,48	1,34
50 Mill.—100 Mill.	2,11	2,08	2,72	2,65	—	—	0,46	0,48	3,40	3,26	1,03	0,97
100 Mill.—250 Mill.	1,89	1,90	2,54	2,54	—	—	0,47	0,40	3,43	3,70	0,15 ³⁾	0,13 ³⁾
250 Mill. und mehr	1,88	1,83	2,42	2,38	—	—	0,36	0,30	3,04	3,77	— ⁴⁾	— ⁴⁾
Zusammen	2,31	2,32	2,74	2,73	3,47	3,46	0,75	0,81	3,26	3,35	1,85	1,84
nachrichtlich:												
8 500—80 000	2,69	2,68	2,75	2,78	2,91	2,89	1,38	1,39	2,98	2,97	2,51	2,49
8 500—12 000	0,93	—	1,08	—	1,05	—	0,74	—	1,05	—	0,81	—

¹⁾ Ohne Landwirtschaft (Gewerbekennziffern 01, 02 und 09). — ²⁾ Vgl. Anm. 2 zu Tabelle 1. — ³⁾ Enthält Umsetzungen zur Wahrung des Steuergeheimnisses. — ⁴⁾ Zur Wahrung des Steuergeheimnisses in einer anderen Größenklasse nachgewiesen.

Forstwirtschaft und Fischerei jeweils angestiegen ist, hat er beim Großhandel, im Einzelhandel und beim Sonstigen Produzierenden Gewerbe jeweils abgenommen, und zwar am stärksten im Einzelhandel und Großhandel wegen der Befreiung von Lieferungen bestimmter Nahrungsmittel im Großhandel ab 1. Januar 1960.

Der durchschnittliche Steuersatz ist in den unteren Größenklassen in der Regel niedrig, da er hier durch den Freibetrag von 8 000 bei Umsätzen bis 80 000 DM gedrückt wird. Er erreicht in den mittleren Umsatzgrößenklassen seinen höchsten Stand, um in den oberen Umsatzgruppen — ausgenommen z. T. beim Einzelhandel — wieder stärker abzufallen, da in diesen steuerfreie Umsätze in größerem Umfang auftreten.

In der Industrie wird der höchste durchschnittliche Steuersatz in der Größenklasse von 100 000 bis unter 250 000 DM (3,36 vH) erreicht; er geht dann bis 2,42 vH in der obersten Umsatzgrößenklasse zurück. In den höheren Größenklassen dürften hierbei vor allem steuerfreie Ausführumsätze ins Gewicht fallen. Beim Produzierenden Handwerk ist der höchste durchschnittliche Steuersatz in der Größenklasse von 250 000 bis unter 500 000 DM (3,66 vH) nachgewiesen; er sinkt dann bis 2,5 vH in der Größenklasse von 25 Mill. DM bis unter 50 Mill. DM. Im Sonstigen Produzierenden Gewerbe (3,33 vH) zeigt

der durchschnittliche Steuersatz ein ähnliches Bild. Im Großhandel liegt der Höhepunkt der umsatzsteuerlichen Belastung in der Größenklasse von 50 000 bis unter 100 000 DM (1,47 vH), in der Größenklasse von 250 Mill. DM und mehr beträgt er nur noch 0,36 vH.

Beim Einzelhandel wird der höchste durchschnittliche Steuersatz in der Größenklasse von 100 000 bis unter 250 000 DM nachgewiesen (3,49 vH). In den darüberliegenden Umsatzschichten ist er etwas niedriger und steigt in den Größenklassen von 50 bis unter 250 Mill. DM auf 3,4 bzw. 3,43 vH wieder an. Auch in der Gruppe von 250 Mill. DM und mehr ist der durchschnittliche Steuersatz mit 3,04 vH noch relativ hoch; er war jedoch 1959 mit 3,77 vH und 1958 mit 3,82 vH wesentlich höher. In der letzteren Größenklasse ist offenbar die Steuerbefreiung der Großhandelslieferungen von bestimmten Lebensmitteln in einem stärkeren Rückgang des durchschnittlichen Steuersatzes zum Ausdruck gekommen. In den Sonstigen Wirtschaftsbereichen ist der durchschnittliche Steuersatz mit 3,14 vH in der Größenklasse von 100 000 bis unter 250 000 DM am höchsten und sinkt dann in den folgenden Gruppen stark ab. Er beträgt in den Größenklassen von 100 Mill. DM und mehr, in denen die Umsätze der Bundespost und Bundesbahn erfaßt werden, nur noch 0,15 vH. Lz.

Preise

Preise im November/Dezember 1961

Die sinkende Tendenz der Preise an den Weltmärkten, die seit September zu beobachten war, hat Anfang Dezember einem leichten Preisanstieg Platz gemacht. Moodys Index hatte sich vom September bis zum November um 3 vH abgeschwächt und ist seitdem um 1,3 vH angestiegen. Ähnlich war die Bewegung von Reuter's Index, der sich vom September bis zum November um 0,9 vH senkte, sich aber seitdem in gleichem Ausmaß wieder erhöht hat. Gegenüber dem Stande vom Anfang Dezember des Vorjahres lagen beide Indices Anfang Dezember um rd. 3 vH höher.

Im einzelnen ergaben sich in den letzten Wochen bemerkenswerte Preiserhöhungen bei Silber, Kakao und Getreide.

Bei den Seefrachtraten (Reisecharter) für trockene Ladung hat sich die seit März/April d. J. zu beobachtende ansteigende Tendenz im Berichtsmonat nicht mehr fortgesetzt. Die Frachten gingen im Gegenteil um etwa 7 vH zurück und näherten sich damit wieder dem Stand von Anfang Dezember 1960. Am stärksten rückläufig waren die Seefrachtraten für Getreide und Kohle mit — 11 bzw. — 9 vH. Die Tankerfrachten haben sich gegenüber dem Vormonat nicht wesentlich verändert. Sie lagen gegenüber Dezember 1960 um nahezu 20 vH niedriger.

Der Index der deutschen Einkaufspreise für Auslandsgüter ist vom Oktober auf November 1961 um 0,5 vH gestiegen.

	Veränderung in vH November 1961 gegen Okt. 1961 Nov. 1960	
Einfuhrpreise insgesamt	+ 0,5	— 4,4
aus der Land-, Forst- und Plantagenwirtschaft	+ 0,7	— 3,6
Industrielle Erzeugnisse	+ 0,3	— 5,3
Güter für die Ernährungswirtschaft	+ 1,6	— 3,4
Güter für die Gewerbliche Wirtschaft	— 0,5	— 5,3

Der Preisindex ausgewählter Grundstoffe hat sich von Oktober zum November 1961 nur unwesentlich erhöht (+ 0,1 vH). Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres liegt er um 0,5 vH höher. Auch die nach inländischer und ausländischer Herkunft und landwirtschaftlicher und industrieller Herkunft zusammengefaßten Gruppenindices zeigen von Monat zu Monat wenig Veränderung. Hervorzuheben ist lediglich die relativ starke durchschnittliche Preissenkung der Grundstoffe ausländischer Herkunft von November 1960 zu November 1961 um rd. 6 vH.

	Veränderung in vH November 1961 gegen Okt. 1961 Nov. 1960	
Ausgewählte Grundstoffe insgesamt	+ 0,1	+ 0,5
ausländische	— 0,1	— 6,1
inländische	+ 0,1	+ 1,4
landwirtschaftliche	+ 0,1	+ 1,4
industrielle	— 0,0	— 0,4

Preisindexziffern

Zeit	Weltmarkt Internationale Rohstoffpreise		Binnenmarkt							
	Moody 1)	Reuter 2)	Ein kauf- preise für Aus- lands- güter 3)	Grund- stoffe- preise 4)	Erzeu- ger- preise land- wirt- schaft- licher Pro- duk- te 5) 6) 7)	Ein- kauf- preise land- wirt- schaft- licher Be- triebs- mit- tel 8) 9) 10)	Erzeu- ger- preise indus- trieller Pro- duk- te 11)	Ein- zel- han- del- prei- se 12)	Prei- se für die Lebens- hal- tung 13) 14)	Preis- index für Wohn- ge- bäude 15)
	1958 = 100	1958 = 100	1958 = 100	1958 = 100	1958 = 100	1958 = 100	1958 = 100	1958 = 100	1958 = 100	1958 = 100
D										
1954	107	118	103	235	89,6	92,1	95,5	179	92,0	87
1957	104	111	106	253	99,6	97,0	100,4	188	97,9	97
1958	100	100	100	253	100,4	100	100	192	100	100
1959	97	101	97	253	102,9	102,0	99,2	193	101,0	105
1960	93	102	98	252	97,8	103,6	100,4	194	102,4	113
1960										
Aug.	92	101	97	249	100,3	102,5	100,5	193	102,3	114
Sept.	92	100	97	249	99,7	102,5	100,8	193	102,2	.
Okt.	91	99	97	249	98,4	102,2	101,0	194	102,4	.
Nov.	90	98	97	250	98,7	102,6	101,2	194	103,0	118
Dez.	90	98	97	250	98,4	103,1	101,3	195	103,1	.
1961										
Jan.	91	98	97	250	97,7	103,9	101,6	196	103,6	.
Febr.	92	99	97	250	97,9	104,6	101,8	198	103,8	117
März	93	100	94	248	96,1	104,8	101,8	197	104,1	.
April	93	102	93	247	98,8	104,9	101,7	196	104,1	.
Mai	93	102	94	250	98,6	104,9	101,7	197	104,8	119
Juni	93	101	93	250	101,5	104,8	101,6	198	105,6	.
Juli	94	101	93	252	102,0	103,9	101,7	200	105,8	.
Aug.	95	100	93	252	102,2	105,0	101,8	200	105,5	125
Sept.	95	100	92	251	101,2	104,9	102,0	199	105,3	.
Okt.	94	99	92	251p	101,8p	105,4p	102,1	200	105,4	.
Nov.	92	99	93	252p	102,2p	105,5p	102,2	201	106,0	126p
Veränderung*) in vH gegenüber dem jeweiligen Vormonat bzw. Vorvierteljahr										
1961										
Aug.	+ 1,0	— 1,3	+ 0,5	— 0,2	+ 0,2	+ 1,1	+ 0,1	— 0,2	— 0,3	+ 5,1
Sept.	+ 0,5	— 0,1	— 1,0	— 0,4	— 1,0	— 0,1	+ 0,1	— 0,0	— 0,2	.
Okt.	— 1,5	— 0,8	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,0	.
Nov.	— 1,5	+ 0,0	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,5	+ 0,6	+ 1,1

*) Monatsdurchschnitte. — *) Preisstand am 21. jeden Monats. — *) D = Wirtschaftsjahresdurchschnitte Juli bis Juni. — *) Preisstand um Monatsmitte. — *) Ab 1960 einschl. Saarland. — *) Mittlere Verbrauchergruppe, Verbrauchsschema 1958, für die Zeit vor 1957 verkettet mit dem früheren Index nach Schema 1950. — *) Bauleistungen am Gebäude. — *) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indices. — *) Neuberechnung.

Der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte wird nunmehr auf neuer Basis (1957/59 = 100) berechnet (vgl. den entsprechenden Aufsatz in diesem Heft).

Veränderung in vH
November 1961 gegen
Okt. 1961 Nov. 1960

Landwirtschaftliche Produkte insgesamt	+ 0,3	+ 3,5
Pflanzliche Produkte	+ 3,0	+ 16,6
Getreide und Hülsenfrüchte	+ 1,2	+ 0,5
Saatgut	+ 0,3	+ 6,3
Hackfrüchte	+ 2,0	+ 20,8
Ölpflanzen	—	—
Heu und Stroh	+ 0,4	— 8,0
Genußmittelpflanzen	+ 0,2	+ 44,6
Obst	— 5,8	+ 81,0
Gemüse	+ 6,2	+ 24,5
Tierische Produkte	— 0,6	— 0,5
Schlachtvieh	— 2,1	— 0,6
Nutz- und Zuchtvieh	— 4,0	— 2,6
Milch	+ 0,1	+ 2,6
Eier	+ 12,3	— 16,3
Wolle	—	— 0,0

Vom Oktober zum November 1961 haben sich die Preise für die landwirtschaftlichen Produkte insgesamt um 0,3 vH erhöht und liegen damit um 3,5 vH über November 1960. Dabei erhöhten sich die Preise für die pflanzlichen Produkte im Durchschnitt um 3,0 vH; gleichzeitig sanken die Preise für die tierischen Produkte um im Durchschnitt 0,6 vH. Bei den pflanzlichen Produkten ist die Preiserhöhung bei Brotgetreide und bei Braugerste auf erhöhten Monatsreport zurückzuführen, für Futtergerste und Futterhafer brachte eine etwas lebhaftere Nachfrage ebenfalls leichte Preiserhöhungen. Die Preise für Speisekartoffeln zogen um 3,9 vH an. Hier ist anzunehmen, daß nach abgeschlossener Einkellerung jetzt eine Bevorratung durch den Handel und die Genossenschaften einsetzt. Die Preise für Heu ließen bei stärkerem Angebot gegenüber einer schwächeren Nachfrage nach, während gleichzeitig die Strohpreise anzogen. Für Obst ergab sich im Durchschnitt eine Preissenkung um 5,8 vH, die auf Preisermäßigungen bei Äpfeln und Birnen zurückzuführen ist. Gleichzeitig zogen die Indices für Gemüse der Jahreszeit entsprechend um 6,2 vH an, ein Ergebnis der Preiserhöhungen bei Blumenkohl, Kopfsalat, Spinat und Zwiebeln. Bei den tierischen Produkten ergaben sich Preisnachteile bei Schlachtvieh für Kühe, Färsen, Schweine, Kälber und Ochsen als eine Folge verhaltener Nachfrage nach Fleisch, die u. a. durch den Geldbedarf für Brennstoff, Winterbekleidung und die Einkellerung von Kartoffeln abgelenkt sein mochte. Gleichzeitig erhöhten sich die Preise für Schlachtgeflügel um 3,5 vH. Auch die Preise für Nutz- und Zuchtvieh ließen von Oktober zum November bei stärkerem Angebot nach. Jahreszeitlich bedingt ist die Preiserhöhung für Eier um 12,3 vH, die durch sinkende Inlanderzeugung und gleichzeitig ansteigende Importpreise hervorgerufen ist.

Ebenfalls saisonbedingt ist die Indexerhöhung für ausgewählte Schnittblumen und Topfpflanzen, deren Preise vom September zum Oktober 1961 um rd. 19 vH anstiegen. Die in den Index einbezogenen Schnittblumen zeigten dabei eine Preiserhöhung um rd. 32 vH, während die Preise für die Topfpflanzen (Cyklamen) nur um 3 vH anstiegen.

Die Rohholzpreise verliefen wie folgt:

Veränderung in vH
Oktober 1961 gegen
Sept. 1961 Okt. 1960

Rohholz aus den Staatsforsten insgesamt	+ 0,4	+ 5,8
Stammholz	+ 0,2	+ 5,7
Grubenholz	— 1,6	+ 8,9
Faserholz	— 0,1	+ 9,0
Brennholz	+ 3,4	+ 1,6

Auch der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel wird nunmehr auf neuer Basis (1958/59 = 100) berechnet (vgl. den entsprechenden Aufsatz in diesem Heft). Von Oktober zum November 1961 hat er sich nur geringfügig um 0,1 vH erhöht. Er liegt allerdings um 2,8 vH über dem Ergebnis von November 1960. Beim „Handelsdünger“ brachte die jahreszeitliche Staffelung Preiserhöhungen für Stickstoffdüngemittel (+ 3,0 vH), Phosphatdüngemittel (+ 1,0 vH) und Kalidüngemittel (+ 2,6 vH). Für „Nutz- und Zuchtvieh“ zeigt sich — wie auch beim Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte — infolge eines saisonüblichen stärkeren Angebots ein Preisrückgang um

3,8 vH. Durch Lohnerhöhungen und Materialpreisverteuerungen haben die Reparaturpreise im Durchschnitt um 0,5 vH und die der größeren Maschinen im Durchschnitt um 0,7 vH angezogen. Für die übrigen Warengruppen weist der Index keine oder doch nur sehr geringfügige Preisbewegungen aus.

Veränderung in vH
November 1961 gegen
Okt. 1961 Nov. 1960

Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt	+ 0,1	+ 2,8
Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion insgesamt	— 0,0	+ 2,1
Handelsdünger	+ 2,2	+ 1,3
Futtermittel	—	+ 0,7
Saatgut	+ 0,1	+ 10,6
Nutz- und Zuchtvieh	— 3,8	— 2,2
Pflanzenschutzmittel	—	— 1,4
Brenn- und Treibstoffe	+ 0,1	+ 0,5
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	—	+ 3,2
Unterhaltung der Gebäude	—	+ 7,7
Unterhaltung von Maschinen und Geräten	+ 0,5	+ 4,9
Ausgaben für Neubauten und Maschinen insgesamt	+ 0,5	+ 5,0
Neubauten	—	+ 7,8
Neuanschaffung größerer Maschinen	+ 0,7	+ 3,8

Unverändert blieb der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte von Oktober zu November 1961, und er liegt auch nur um 0,8 vH höher als im November 1960.

Veränderung in vH
November 1961 gegen
Okt. 1961 Nov. 1960

Industrielle Produkte insgesamt	+ 0,0	+ 0,8
Bergbau und Erdolgewinnung	+ 0,1	— 0,1
Verarbeitende Industrie	— 0,1	+ 0,8
Grundstoffe und Produktionsgüter	— 0,3	— 0,3
Investitionsgüter	+ 0,0	+ 2,1
Verbrauchsgüter	+ 0,1	+ 0,3
Nahrungs- und Genußmittel	+ 0,3	+ 2,0
Energieerzeugung	— 0,1	— 0,6

Bei den einzelnen Warengruppen ergab sich eine leichte Indexerhöhung für die „Bergbaulichen Erzeugnisse“, die vor allem vom erhöhten Winterzuschlag für Koks herrührt. Unter den „Mineralölserzeugnissen“ ließen die Preise für Benzol und Steinkohlenteerpech nach. Von Nordrhein-Westfalen wurden Strompreissenkungen für alle Belastungsfälle gemeldet. Vorangegangene Weltmarktpreisbewegungen brachten einen starken Preisrückgang (— 1,5 vH) für die NE-Metalle. Dabei senkten sich vor allem die Preise für Kupfer, Blei und Zink und in entsprechendem Maße für deren Halbzeug. Lohnerhöhungen und Materialpreissteigerungen verursachten Preiserhöhungen für die feinkeramischen Erzeugnisse um im Durchschnitt 0,6 vH. Die gleichen Gründe werden auch für das Ansteigen der Preise für Holzwaren angegeben. Rückläufige Preise wurden für Packpapier und Pappe gemeldet. Unter den Nahrungs- und Genußmitteln ist die Preiserhöhung für Mehl um im Durchschnitt 2,2 vH zu bemerken. Diese Preiserhöhung wirkte sich bei den Erzeugnissen der Nahrungsmittelindustrie, vor allem bei Nudeln und Makkaroni, aus. Die Erhöhung des Index für die Erzeugnisse der Milchverwertung ist auf den jahreszeitlich bedingten Jahresanstieg bei Butter zurückzuführen. Bei den Erzeugnissen der fischverarbeitenden Industrie hat sich vor allem die Preiserhöhung für geräucherte Ware ausgewirkt. Die Preissenkungen bei Gewürzen sind von Weltmarktpreisbewegungen bewirkt.

Der Preisindex für die Lebenshaltung von mittleren Arbeitnehmerhaushalten hat sich von Mitte Oktober zu Mitte November 1961 um 0,6 vH erhöht. Er liegt damit um 2,9 vH über dem Stand des gleichen Monats im Vorjahr.

Veränderung in vH
November 1961 gegen
Okt. 1961 Nov. 1960

Lebenshaltung insgesamt (Schema 1958, mittlere Verbrauchergruppe)	+ 0,6	+ 2,9
Ernährung	+ 1,2	+ 3,6
Getränke und Tabakwaren	+ 0,1	+ 0,1
Wohnung	—	+ 3,0
Heizung und Beleuchtung	+ 0,3	+ 1,8
Hausrat	+ 0,5	+ 3,0
Bekleidung	+ 0,3	+ 2,5
Reinigung und Körperpflege	+ 0,1	+ 2,8
Bildung, Unterhaltung und Erholung	+ 0,4	+ 5,5
Verkehr	+ 0,1	+ 0,8

Am stärksten stiegen von Mitte Oktober auf Mitte November 1961 — allerdings größtenteils saisonbedingt — die Preise für

Bedarfsgruppe	Insgesamt erfaßte Waren und Leistungen	Von Mitte Oktober bis Mitte November 1961 festgestellte Preisänderungen								
		Preiserhöhungen in vH				Unverän- derte Preise	Preissenkungen in vH			
		5,1 und mehr	1,1 bis 5,0	0,6 bis 1,0	bis 0,5		bis 0,5	0,6 bis 1,0	1,1 bis 5,0	5,1 und mehr
Ernährung	109	11	13	15	25	20	9	4	6	6
Getränke und Tabakwaren ..	17	—	1	1	4	9	2	—	—	—
Wohnung	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Heizung und Beleuchtung ..	13	—	—	3	4	6	—	—	—	—
Hausrat	102	—	13	14	43	26	4	2	—	—
Bekleidung	73	—	1	6	62	3	1	—	—	—
Reinigung und Körperpflege	47	—	1	1	9	36	—	—	—	—
Bildung, Unterhaltung und										
Erholung	46	1	3	1	11	29	1	—	—	—
Verkehr	23	—	—	3	2	17	1	—	—	—
zusammen	434	12	32	44	160	150	18	6	6	6
dagegen										
von Mitte September 1961 bis Mitte Oktober 1961	434	4	37	41	180	124	24	3	9	12

Nahrungsmittel um im Durchschnitt 1,2 vH. Dabei verteuerten sich Gemüse um 15 vH, Obst um 3,7 vH, Südfrüchte um 2,4 vH, Eier um 5,7 vH und Butter um 1,3 vH. Brot und Backwaren zogen um im Durchschnitt 0,7 vH und die Preise für Fisch und Fischwaren um im Durchschnitt 2,1 vH an. Nachgebende Preise wurden für Kartoffeln (— 1,3 vH), Geflügel (— 1,0 vH) und Trockenfrüchte (— 1,1 vH) gemeldet.

Nach den wöchentlichen Erhebungen in den Landeshauptstädten zogen die Preise für Brot und Schweineschmalz in der Zeit von Mitte November bis zum 8. Dezember 1961 weiter an, während die Preise für Butter unverändert blieben und Eier billiger wurden.

Auch in den übrigen Bedarfsgruppen des Preisindex für die Lebenshaltung ergaben sich von Mitte Oktober zu Mitte November 1961 überwiegend Preiserhöhungen. Sie waren am stärksten bei „Hausrat“ (+ 0,5 vH) und bei der Gruppe „Bildung, Unterhaltung und Erholung“ (+ 0,4 vH).

Der neue Preisindex für die Lebenshaltung von Renten- und Fürsorgeempfängern ist von Mitte Oktober auf Mitte November 1961 um 0,7 vH gestiegen.

Die Einzelhandelspreise sind nach den Ergebnissen der Indexberechnung vom Oktober zum November 1961 um 0,5 vH gestiegen und liegen nun um 3,1 vH über dem Stand vom November 1960.

Bra.

Löhne und Gehälter

Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft im September 1961

Die Ergebnisse der laufenden Verdiensterhebung in der Landwirtschaft für September 1961 zeigen, daß auch die Landarbeiter an dem allgemeinen Verdienstanstieg weiter teilhaben. Ihre durchschnittlichen Verdienste haben seit September 1960 zwischen 7,2 und 13,7 vH zugenommen. Damit war der im letzten Jahr erzielte Verdienstzuwachs höher als im Jahre 1960, aber — die Stundenlöhner ausgenommen — geringer als im Jahre 1959.

Während im vergangenen Jahr die Verdienste stärker gestiegen sind als die Tariflöhne, ist es diesmal umgekehrt. Bei allen Arbeitergruppen liegen die Zunahmen der tariflichen Lohnsätze in nicht unbedeutendem Maß über denen der Effektivverdienste. Für die männlichen Landarbeiter ist z. B. der tarifliche Stundenlohn um 14,1 vH, der effektive Stundenverdienst aber nur um 11,0 vH gestiegen. Der tarifliche Barmonatslohn erhöhte sich um 16,3 vH, der tatsächliche Brutto-Barverdienst im Monat jedoch nur um 10,1 vH in den kleinen und um 9,3 vH in den großen Betrieben.

Bei der Entwicklung der Verdienste von September 1960 zu September 1961 für die einzelnen Arbeitergruppen fällt zunächst auf, daß die Monatsverdienste der männlichen Landarbeiter in der Betriebsgrößenklasse von 20 bis unter 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche relativ stärker zugenommen haben (+ 10,1 vH) als die der männlichen Landarbeiter in den Betrieben von 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (+ 9,3 vH). In den letzten beiden Jahren waren in den größeren Betrieben die Verdienste der Landarbeiter nicht nur absolut, sondern auch relativ mehr gestiegen als in den kleineren Betrieben. Für die weiblichen Landarbeiter gilt dies auch in diesem Jahr. Es bleibt abzuwarten, ob diese Beobachtung auf eine andersartige Entwicklung hinweist, oder ob sie auf einem Zufall beruht. Es wäre möglich, daß in den kleineren Betrieben jetzt auch mehr Spezialarbeiter beschäftigt werden, die in den Ergebnissen der unteren Betriebsgrößenklasse mit den Landarbeitern zusammengefaßt sind, so daß hierdurch der Verdienstdurchschnitt erhöht wird.

Infolge der beträchtlichen Steigerung der Monatsverdienste bei den männlichen Landarbeitern in der unteren Betriebsgrößenklasse hat sich hier die Spanne zwischen den Verdien-

Durchschnittliche Brutto-Barverdienste¹⁾ der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte der höchsten tarifmäßigen Altersstufe²⁾ im Bundesgebiet³⁾ von September 1958 bis September 1961

Arbeitergruppe	September 1958		September 1959		September 1960		September 1961		Zunahme gegenüber September 1960 vH
	Erfaßte Arbeits- kräfte	Brutto- Bar- verdienst	Erfaßte Arbeits- kräfte	Brutto- Bar- verdienst	Erfaßte Arbeits- kräfte	Brutto- Bar- verdienst	Erfaßte Arbeits- kräfte	Brutto- Bar- verdienst	
	Anzahl	DM/Pf	Anzahl	DM/Pf	Anzahl	DM/Pf	Anzahl	DM/Pf	
Arbeitskräfte im Monatslohn (in DM) (mit freier Kost und Wohnung) in Betrieben mit 20 bis unter 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche									
Männliche Landarbeiter und Spezialarbeiter*)	3 066	196,06	2 722	207,77	2 382	221,54	2 004	243,89	+ 10,1
Weibliche Landarbeiter	1 659	130,34	1 294	138,61	1 109	149,27	851	160,05	+ 7,2
Arbeitskräfte im Monatslohn (in DM) (mit freier Kost und Wohnung) in Betrieben mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche									
Männliche Landarbeiter	1 187	215,83	1 089	232,39	990	254,88	850	278,46	+ 9,3
Weibliche Landarbeiter	698	145,21	598	160,72	559	179,69	431	204,08	+ 13,6
Männliche Spezialarbeiter*)	448	275,52	415	299,42	381	325,29	358	369,90	+ 13,7
Arbeitskräfte im Stundenlohn (in Pf) in Betrieben mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche									
Männliche Landarbeiter	2 981	153,8	2 807	159,7	2 411	174,8	2 023	194,1	+ 11,0
Männliche Spezialarbeiter*)	1 605	172,8	1 782	177,6	1 819	193,3	1 943	215,2	+ 11,3

¹⁾ Einschließlich aller Zulagen und Zuschläge, des Wertes für abgelöste Deputate und der für Sachleistungen einbehaltenen Lohnbestandteile. — ²⁾ Männliche Arbeitskräfte im Alter von 21 und mehr Jahren; weibliche Arbeitskräfte im Alter von 18 und mehr Jahren. — ³⁾ Ohne Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin. — ⁴⁾ Ohne Melker und Melkermeister.

Durchschnittliche Brutto-Barverdienste¹⁾ der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte der höchsten tarifmäßigen Altersstufe²⁾ in den Ländern des Bundesgebietes³⁾ im September 1961

Land	Männliche Landarbeiter (ohne Spezialarbeiter ⁴⁾)			Weibliche Landarbeiter			Männliche Spezialarbeiter ⁵⁾		
	Erfasste Arbeitskräfte	Brutto-Barverdienst		Erfasste Arbeitskräfte	Brutto-Barverdienst		Erfasste Arbeitskräfte	Brutto-Barverdienst	
	Anzahl	DM/Pf	in vH des Bundes- durchschnitts	Anzahl	DM/Pf	in vH des Bundes- durchschnitts	Anzahl	DM/Pf	in vH des Bundes- durchschnitts
Arbeitskräfte im Monatslohn (in DM) (mit freier Kost und Wohnung) in Betrieben mit 20 bis unter 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche									
Schleswig-Holstein	214	280,80	115,1	46	164,12	102,5			
Niedersachsen	447	264,54	108,5	175	168,91	105,5			
Nordrhein-Westfalen	241	251,59	103,2	81	186,96	116,8			
Hessen	179	258,80	106,1	27	156,06	97,5			
Rheinland-Pfalz	254	265,57	108,9	86	154,45	96,5			
Baden-Württemberg	268	229,95	94,3	93	164,63	102,9			
Bayern	401	212,48	87,1	343	152,70	95,4			
Bundesgebiet ³⁾	2 004	243,89	100	851	160,05	100			
Arbeitskräfte im Monatslohn (in DM) (mit freier Kost und Wohnung) in Betrieben mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche									
Schleswig-Holstein	96	298,09	107,0	9	186,39	91,3	14	401,33	108,5
Niedersachsen	189	295,79	106,2	85	199,15	97,6	30	384,93	104,1
Nordrhein-Westfalen	79	251,90	90,5	41	211,73	103,7	42	370,86	100,3
Hessen	88	293,90	105,5	38	209,87	102,8	19	369,20	99,8
Rheinland-Pfalz	107	252,52	90,7	51	179,59	88,0	45	404,22	109,3
Baden-Württemberg	183	246,69	88,6	106	213,60	104,7	128	353,04	95,4
Bayern	108	265,80	95,5	101	205,50	100,7	80	365,24	98,7
Bundesgebiet ³⁾	850	278,46	100	431	204,08	100	358	369,90	100
Arbeitskräfte im Stundenlohn (in Pf) in Betrieben mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche									
Schleswig-Holstein	359	198,1	102,1				190	210,0	97,6
Niedersachsen	721	194,2	100,1				573	218,8	101,7
Nordrhein-Westfalen	176	188,5	97,1				333	216,1	100,4
Hessen	365	203,7	104,9				435	223,6	103,9
Rheinland-Pfalz	161	186,3	96,0				105	229,1	106,5
Baden-Württemberg	92	193,9	99,9				107	218,0	101,3
Bayern	149	183,1	94,3	200	204,9	95,2			
Bundesgebiet ³⁾	2 023	194,1	100				1 943	215,2	100

¹⁾ Einschließlich aller Zulagen und Zuschläge, des Wertes für abgelöste Deputate und der für Sachleistungen einbehaltenen Lohnbestandteile. — ²⁾ Männliche Arbeitskräfte im Alter von 21 und mehr Jahren; weibliche Arbeitskräfte im Alter von 18 und mehr Jahren. — ³⁾ Ohne Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin. — ⁴⁾ In Betrieben von 20 bis unter 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche mit Spezialarbeitern. — ⁵⁾ Ohne Melker und Melkermeister.

sten der männlichen und weiblichen Landarbeiter wieder zungunsten der weiblichen Landarbeiter erweitert. Hatte man zwei Jahre lang in beiden Betriebsgrößenklassen einen stärkeren relativen Anstieg der Verdienste der Frauen feststellen können, so hat sich diese Tendenz 1961 nur in den großen Betrieben fortgesetzt, und zwar in zunehmendem Maße. Die Verdienste der weiblichen Landarbeiter haben hier erstmalig auch absolut um einen höheren Betrag zugenommen (+ 24,39 DM) als die der männlichen Landarbeiter (+ 23,58 DM).

Von den Monatslöhnen haben in diesem Jahr die Spezialarbeiter einen beträchtlich höheren Verdienstzuwachs (+ 13,7 vH) als die männlichen Landarbeiter zu verzeichnen. Zur Zeit beträgt der Monatsverdienst der männlichen Landarbeiter rd. 75 vH des Verdienstes der Spezialarbeiter. Bei den Stundenlöhnen ist der Unterschied nicht ganz so groß; der Landarbeiter erhält hier pro Stunde 19 vH weniger als der Spezialarbeiter.

Die im September 1961 für die Stundenlöhner ermittelte

Arbeitszeit weist gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 6 Stunden bei den Landarbeitern und von 11 Stunden bei den Spezialarbeitern auf. Damit liegt sie auf der gleichen Höhe wie im September 1959.

Durchschnittlich bezahlte Stunden

	Sept. 1953	Sept. 1957	Sept. 1958	Sept. 1959	Sept. 1960	Sept. 1961
männliche Landarbeiter	237	231	239	234	240	234
männliche Spezialarbeiter ..	247	236	244	236	247	236

Es muß hierbei wiederum daran erinnert werden, daß die Arbeitszeit des Monats September nicht verallgemeinert, d. h. in diesem Falle auf das ganze Jahr bezogen werden kann, und ferner, daß auch im September immer mehr oder minder große Schwankungen der Arbeitszeit auftreten werden, deren Ursache in den unterschiedlichen Witterungs- und Erntebedingungen zu suchen ist.

Sch.

Arbeiterverdienste in der Industrie im August 1961

Im folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse der Erhebung über die Arbeitszeiten und Verdienste der Industriearbeiter im August 1961 für das Bundesgebiet ohne Berlin dargestellt¹⁾.

Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der männlichen Arbeiter betrug im August 1961 rund 3,23 DM und war somit um etwa 13 Pf oder 4,4 vH höher als im Mai dieses Jahres. In diesen Zahlen spiegeln sich die in zahlreichen Industriezweigen in der letzten Zeit eingetretenen Erhöhungen der Tariflöhne wider. Bei einer gegenüber Mai fast unveränderten Zahl von durchschnittlich 46,3 bezahlten Stunden in der Woche bedeutet der genannte Stundenverdienst einen durchschnittlichen Bruttowochenverdienst von 149,64 DM, das sind 5,89 DM oder 4,1 vH mehr als im Mai 1961. Allerdings haben die Arbeiter von 46,3 bezahlten Stunden in der Woche nur 40,5 Stunden geleistet, denn sie erhielten im Durchschnitt 5,8 Stunden in der Woche bezahlt, obwohl sie für diese Zeit

keine Arbeitsleistung erbracht hatten²⁾. Gegenüber Mai 1961 hat sich diese Zahl der bezahlten Ausfallstunden um 1,1 Stunden verringert. Normalerweise nimmt sonst die Zahl der bezahlten Ausfallstunden im August gegenüber Mai eines jeden Jahres zu, weil im Monat August von den Arbeitern in starkem Maße Urlaub genommen wird. In diesem Jahre war dagegen im Mai die Zahl der gesetzlichen Feiertage, die auf einen Wochentag fielen, besonders hoch. Nach dem Gesagten muß sich die Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden von Mai bis August erhöht haben, und zwar betrug die Zunahme im Durchschnitt 1 Stunde oder 2,5 vH. Die Zahl der Mehrarbeitsstunden, das sind die Stunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet werden, war mit 2,8 Stunden in der Woche gegenüber Mai unverändert.

Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Arbeiterinnen lag im August 1961 um 1,10 DM unter dem der männlichen Arbeiter. Er betrug somit 2,13 DM und war um etwa 5 Pf oder 2,5 vH höher als im Mai des Jahres. Es sei an

¹⁾ Vgl. Tabelle, S. 792*.

²⁾ Vgl. Tabelle, S. 792*.

Erfafte Arbeiter, durchschnittliche bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste in der Industrie im Mai und August 1961 nach Industriezweigen

Bundesgebiet ohne Berlin

Industriezweig	Erfafte Arbeiter			Bezahlte Wochenstunden			Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	Mai	Aug.	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	Mai	Aug.	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	Mai	Aug.	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	Mai	Aug.	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)
	1 000		vH	Stunden		vH	Pf		vH	DM		vH
Männliche Arbeiter												
Gesamte Industrie	1 379,9	1 349,4	- 2,2	46,4	46,3	- 0,2	309,9	323,4	+ 4,4	143,75	149,64	+ 4,1
Bergbau ¹⁾	115,9	112,4	- 3,0	46,9	43,2	- 7,9	326,8	337,9	+ 3,4	153,26	145,99	- 4,7
Steinkohlenbergbau	94,2	91,4	- 3,0	46,7	42,6	- 8,8	335,2	347,5	+ 3,7	156,40	147,94	- 5,4
Braunkohlenbergbau	8,5	8,2	- 3,5	48,2	46,7	- 3,1	291,0	295,6	+ 1,6	140,19	138,06	- 1,5
Erzbergbau	4,7	4,4	- 6,4	47,8	45,4	- 5,0	305,5	311,9	+ 2,1	146,01	141,63	- 3,0
Salzbergbau und Salinen	4,4	4,3	- 2,3	47,6	44,5	- 5,6	292,3	313,3	+ 7,2	139,15	139,28	+ 0,1
Sonstiger Bergbau	4,2	4,0	- 4,8	47,6	46,6	- 2,1	276,7	278,9	+ 0,8	131,70	130,03	- 1,3
Energiewirtschaft	27,7	27,8	+ 0,4	47,4	47,6	+ 0,4	318,0	325,6	+ 2,4	150,61	154,83	+ 2,8
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	359,2	354,7	- 1,3	46,3	46,5	+ 0,4	331,7	341,2	+ 2,9	153,51	158,60	+ 3,3
Steine und Erden	58,1	56,6	- 2,6	48,6	48,8	—	302,3	319,3	+ 5,6	146,95	155,05	+ 5,5
Eisen- und Stahlindustrie	147,5	145,2	- 1,6	45,3	45,6	+ 0,7	355,8	368,7	+ 3,6	161,12	168,16	+ 4,4
NE-Metallindustrie	26,7	26,7	—	46,4	46,5	+ 0,2	323,4	330,9	+ 2,3	150,15	153,86	+ 2,5
Mineralölverarbeitung	7,8	7,8	—	46,7	47,2	+ 1,1	339,4	330,1	- 2,7	158,51	155,71	- 1,8
Chemische Industrie	63,4	63,4	—	46,1	46,3	+ 0,4	334,7	326,5	- 2,4	154,30	151,09	- 2,1
Gummi- und Asbestverarbeitung	16,3	16,1	- 1,2	45,2	45,3	+ 0,2	322,5	339,6	+ 5,3	145,75	153,69	+ 5,4
Sägerei und Holzbearbeitung	15,8	15,7	- 0,6	47,1	47,0	- 0,2	253,1	265,5	+ 4,9	119,17	124,73	+ 4,7
Papierherstellung	17,0	16,7	- 1,8	48,2	48,8	+ 1,2	305,4	335,3	+ 9,8	147,09	163,55	+ 11,2
Chemiefaserherstellung	6,7	6,6	- 1,5	45,1	45,5	+ 0,9	352,7	337,9	- 4,2	159,09	153,71	- 3,4
Investitionsgüterindustrien	407,8	401,5	- 1,5	46,3	46,4	+ 0,2	305,3	317,4	+ 4,0	141,37	147,35	+ 4,2
Stahlbau	31,2	31,3	+ 0,3	47,8	48,3	+ 1,0	302,0	317,9	+ 5,3	144,22	153,54	+ 6,5
Maschinenbau	126,7	125,9	- 0,6	46,5	46,8	+ 0,6	304,7	317,5	+ 4,2	141,61	148,46	+ 4,8
Schiffbau	16,9	16,6	- 1,8	49,3	48,9	- 0,8	302,2	317,3	+ 5,0	149,05	155,24	+ 4,2
Straßen- und Luftfahrzeugbau	68,7	64,7	- 5,8	45,2	45,1	- 0,2	329,6	338,4	+ 2,7	148,84	152,60	+ 2,5
Elektrotechnik	70,3	70,1	- 0,3	45,9	45,9	—	291,0	301,6	+ 3,6	133,62	138,58	+ 3,7
Feinmechanik und Optik	15,2	14,9	- 2,0	45,5	45,3	- 0,4	290,3	301,7	+ 3,9	132,16	136,75	+ 3,5
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	78,8	78,0	- 1,0	46,3	46,4	+ 0,2	303,4	317,0	+ 4,5	140,37	146,96	+ 4,7
Verbrauchsgüterindustrien	170,4	169,2	- 0,7	45,8	45,8	—	293,3	300,8	+ 2,6	134,29	137,69	+ 2,5
Kunststoffverarbeitung	7,6	8,1	+ 6,6	46,0	45,9	- 0,2	292,8	297,6	+ 1,6	134,81	136,56	+ 1,3
Herstellung von feinkeramischen Erzeugnissen	9,6	9,4	- 2,1	46,6	46,9	+ 0,6	280,8	287,6	+ 2,4	130,98	134,91	+ 3,0
Glasindustrie	20,3	19,8	- 2,5	45,8	45,4	- 0,9	317,7	336,1	+ 5,8	145,83	152,57	+ 4,8
Holzverarbeitung	30,8	30,4	- 1,3	45,4	45,5	+ 0,2	277,0	288,2	+ 4,0	125,86	131,18	+ 4,2
Papierverarbeitung	7,2	7,3	+ 1,4	46,8	47,5	+ 1,5	285,3	293,0	+ 2,7	133,64	139,30	+ 4,2
Druckereigewerbe	21,3	21,3	—	46,9	47,2	+ 0,6	356,3	359,8	+ 1,0	167,19	169,70	+ 1,5
Lederherstellung	4,6	4,5	- 2,2	46,6	46,5	- 0,2	280,6	298,0	+ 6,2	130,70	138,67	+ 6,1
Herstellung von Lederwaren	2,3	2,4	+ 4,3	45,2	45,5	+ 0,7	276,3	282,9	+ 2,4	124,80	128,59	+ 3,0
Schuhindustrie	9,0	8,8	- 2,2	43,8	43,9	+ 0,2	291,7	298,4	+ 1,6	127,89	130,12	+ 1,7
Textilgewerbe	44,7	43,8	- 2,0	45,7	45,5	- 0,4	272,5	274,5	+ 0,7	124,50	125,01	+ 0,4
Bekleidungsgewerbe	8,4	8,6	+ 2,4	44,5	44,2	- 0,7	285,9	294,7	+ 3,1	127,11	130,27	+ 2,5
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren usw.	4,6	4,8	+ 4,3	45,5	45,5	—	273,8	278,6	+ 1,8	124,53	126,83	+ 1,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	54,1	54,9	+ 1,5	48,6	48,7	+ 0,2	290,9	298,0	+ 2,4	141,52	144,98	+ 2,4
darunter:												
Brauerei und Mälzerei	15,6	15,9	+ 1,9	48,2	47,7	- 1,0	315,0	321,5	+ 2,1	151,96	153,36	+ 0,9
Tabakwarenherstellung	1,8	1,7	- 5,6	43,8	43,6	- 0,5	263,2	270,9	+ 2,9	115,32	118,20	+ 2,5
Baugewerbe (Hoch-, Tief- und Ingenieurbau)	244,8	228,9	- 6,5	46,3	46,8	+ 1,1	292,3	322,1	+ 10,2	135,21	150,90	+ 11,6
Weibliche Arbeiter												
Gesamte Industrie	366,1	356,5	- 2,6	42,6	42,7	+ 0,2	208,6	213,8	+ 2,5	88,84	91,26	+ 2,7
darunter:												
Chemische Industrie	16,8	16,8	—	43,0	43,1	+ 0,2	213,5	212,8	- 0,3	91,71	91,79	+ 0,1
Elektrotechnik	46,2	44,0	- 4,8	42,7	43,3	+ 1,4	209,7	217,0	+ 3,5	89,49	93,90	+ 4,9
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	25,0	24,2	- 3,2	42,7	42,9	+ 0,5	208,3	216,3	+ 3,8	89,02	92,81	+ 4,3
Papierverarbeitung	10,2	9,8	- 3,9	42,7	42,8	+ 0,2	192,6	199,0	+ 3,3	82,30	85,22	+ 3,5
Schuhindustrie	11,4	10,8	- 5,3	42,4	42,3	- 0,2	223,8	226,8	+ 1,3	94,78	95,87	+ 1,2
Textilgewerbe	62,9	61,2	- 2,7	42,2	42,3	+ 0,2	216,0	217,8	+ 0,8	91,17	92,21	+ 1,1
Bekleidungsgewerbe	55,2	53,5	- 3,1	41,6	41,7	+ 0,2	208,2	212,5	+ 2,1	86,69	88,54	+ 2,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	39,5	39,9	+ 1,0	42,8	42,9	+ 0,2	186,9	191,1	+ 2,2	79,93	81,97	+ 2,6

¹⁾ Die Verdienste in allen Bergbauzweigen einschließlich Bergmannsprämie und Wert des Kohlendepots werden in „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“, Reihe 15, Teil I, bekanntgegeben.

dieser Stelle nochmals betont, daß der Unterschied zwischen den Verdiensten der männlichen und der weiblichen Arbeiter lediglich durch die andersartige Zusammensetzung der weiblichen Arbeiterschaft hinsichtlich Lebensalter, Familienstand, Tätigkeit im Betrieb usw., also der Faktoren, die die Verdiensthöhe entscheidend bestimmen, bedingt ist, nicht aber — wie dies des öfteren fälschlicherweise behauptet wird — durch eine unterschiedliche Entlohnung von Mann und Frau. Die durchschnittliche Zahl der bezahlten Wochenstunden belief sich bei den Arbeiterinnen im August 1961 auf 42,7 Stunden und war damit gegenüber Mai 1961 wie bei den männlichen Arbeitern fast unverändert. Infolge der Zunahme der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste haben sich dagegen die Bruttowochenverdienste erhöht, und zwar gegenüber Mai um 2,42 DM oder 2,7 vH auf 91,26 DM. Die durchschnittliche Zahl

der geleisteten Wochenarbeitsstunden betrug bei den Frauen im August 1961 35,7 Stunden je Woche und war damit gegenüber Mai nahezu unverändert. Das gleiche gilt für die Zahl der Mehrarbeitsstunden (0,6 Stunden) und auch für die durchschnittliche Zahl der bezahlten Ausfallstunden (7,0 Stunden).

Gegenüber dem August des vergangenen Jahres haben sich sowohl bei den männlichen Arbeitern als auch bei den Arbeiterinnen die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste beachtlich erhöht. So betrug die Zunahme bei den Männern rund 30 Pf oder 10,1 vH, bei den Frauen 23 Pf oder 12,1 vH. Die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste haben im gleichen Zeitraum bei praktisch unveränderter Zahl der bezahlten Wochenstunden um 13,68 DM oder 10,1 vH bei den männlichen Arbeitern und um 9,08 DM oder 11,0 vH bei den Arbeiterinnen zugenommen.

KI.

Erfaste Arbeiter, durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden, bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste in der Industrie im Mai und August 1961 nach Leistungsgruppen

Bundesgebiet ohne Berlin

Leistungs- gruppe	Erfaste Arbeiter		Geleistete Wochenarbeitszeit			Bezahlte Wochenstunden			Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
	Mai	Aug.	Mai	Aug.	Zu- (+) bzw. Ab- nahme(—)	Mai	Aug.	Zu- (+) bzw. Ab- nahme(—)	Mai	Aug.	Zunahme (+)	Mai	Aug.	Zunahme (+)
	1 000		Stunden		vH	Stunden		vH	Pf		vH	DM		vH
Männliche Arbeiter														
1	690,5	678,2	39,5	40,4	+ 2,3	46,6	46,3	— 0,6	326,0	340,9	+ 4,6	152,04	158,00	+ 3,9
2	474,7	462,4	39,5	40,2	+ 1,8	46,2	46,3	+ 0,2	306,5	317,5	+ 3,6	141,65	146,84	+ 3,7
3	214,6	208,9	39,4	41,5	+ 5,3	46,0	46,1	+ 0,2	264,7	279,2	+ 5,5	121,74	128,73	+ 5,7
zusammen	1 379,9	1 349,4	39,5	40,5	+ 2,5	46,4	46,3	— 0,2	309,9	323,4	+ 4,4	143,75	149,64	+ 4,1
Weibliche Arbeiter														
1	24,0	23,1	34,9	35,6	+ 2,0	42,1	42,0	— 0,2	228,0	233,6	+ 2,5	95,97	97,99	+ 2,1
2	165,7	162,2	35,6	35,2	— 1,1	42,6	42,6	—	215,3	219,5	+ 2,0	91,60	93,57	+ 2,2
3	176,5	171,2	35,7	36,2	+ 1,4	42,7	42,8	+ 0,2	199,7	205,8	+ 3,1	85,28	88,16	+ 3,4
zusammen	366,1	356,5	35,6	35,7	+ 0,3	42,6	42,7	+ 0,2	208,6	213,8	+ 2,5	88,84	91,26	+ 2,7
Alle Arbeiter														
zusammen	1 746,0	1 705,9	38,7	39,5	+ 2,1	45,6	45,5	— 0,2	290,0	301,9	+ 4,1	132,24	137,44	+ 3,9

Angestelltenverdienste in Industrie und Handel im August 1961

Nach den Ergebnissen der für August 1961¹⁾ durchgeführten Verdiensterhebung in Industrie und Handel haben — vornehmlich infolge von Tarifgehaltserhöhungen — die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der männlichen Angestellten im Bundesgebiet ohne Berlin von Mai bis August um 31 DM oder 4,0 vH zugenommen; sie betrugen 801 DM. Im

gleichen Zeitraum haben sich die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der weiblichen Angestellten um 17 DM oder 3,8 vH auf 467 DM erhöht.

Bei den angegebenen Werten handelt es sich jeweils um Durchschnitte für kaufmännische und technische Angestellte zusammen. Stellt man die Betrachtung auf diese beiden Beschäftigungsarten sowie auf die einzelnen Gewerbegebiete ab, so ergibt sich folgendes Bild:

Die männlichen kaufmännischen Angestellten hatten im August 1961 einen durchschnittlichen

¹⁾ Vgl. Tabelle, S. 796 ff.

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel im August 1961
nach Wirtschaftsbereichen und ausgewählten Gewerbebezügen
Bundesgebiet ohne Berlin
DM**

Wirtschaftsbereich Gewerbegebiet	Geschlecht	Kaufmännische Angestellte					Technische Angestellte				
		Leistungsgruppe				zusammen	Leistungsgruppe				zusammen
		II	III	IV	V		II	III	IV	V	
Bergbau	männlich	1 022	823	652	548	802	1 220	958	835	590	1 001
darunter: Steinkohlenbergbau	weiblich	809	663	515	367	554	1 031	632	527	409	578
Energiewirtschaft	männlich	1 010	838	661	551	797	1 243	979	854	608	1 018
darunter: männlich	weiblich	811	668	526	374	562	—	648	562	276	607
Energiewirtschaft	männlich	1 168	858	661	575	791	1 257	927	703	599	918
darunter: weiblich	männlich	1 035	744	546	384	572	1 088	751	559	446	605
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	männlich	1 146	828	596	513	834	1 218	876	681	556	924
darunter: weiblich	männlich	981	700	497	398	540	1 106	722	537	428	616
darunter: Eisen- und Stahlindustrie	männlich	1 077	831	619	518	828	1 131	866	667	567	923
darunter: weiblich	männlich	993	736	539	428	547	1 005	755	558	433	594
Chemische Industrie	männlich	1 225	841	583	488	863	1 334	888	690	552	936
darunter: weiblich	männlich	1 006	699	483	371	546	1 159	726	531	425	631
Investitionsgüterindustrien	männlich	1 108	807	577	479	806	1 113	849	640	504	887
darunter: weiblich	männlich	901	677	492	400	510	909	661	504	405	509
darunter: Stahlbau	männlich	1 017	783	575	492	762	1 090	843	577	485	863
darunter: weiblich	männlich	887	693	500	403	517	949	691	482	381	483
Maschinenbau	männlich	1 084	810	575	497	798	1 142	861	636	506	895
darunter: weiblich	männlich	915	678	491	394	508	955	657	498	416	496
Straßen- und Luftfahrzeugbau	männlich	1 271	865	611	499	922	1 130	892	730	586	929
darunter: weiblich	männlich	952	692	492	409	534	833	661	534	417	537
Feinmechanik und Optik	männlich	1 128	806	588	482	795	1 141	879	696	520	900
darunter: weiblich	männlich	910	664	494	404	516	821	687	505	440	526
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	männlich	1 080	791	564	454	788	1 099	826	636	495	872
darunter: weiblich	männlich	868	671	481	394	504	1 011	652	490	388	497
Verbrauchsgüterindustrien	männlich	1 089	780	549	436	772	1 074	822	679	543	847
darunter: weiblich	männlich	853	619	456	365	484	891	634	513	442	571
darunter: Textilgewerbe	männlich	1 137	798	567	463	780	1 124	820	661	578	835
darunter: weiblich	männlich	942	642	470	375	494	926	660	528	441	569
Bekleidungsgewerbe	männlich	1 066	738	512	412	724	1 029	740	645	521	771
darunter: weiblich	männlich	833	585	441	362	464	875	618	513	466	588
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	männlich	1 082	787	589	472	783	1 048	800	677	585	837
darunter: weiblich	männlich	857	601	456	368	495	848	635	506	479	565
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	männlich	1 119	786	538	413	812	1 240	905	645	484	997
darunter: weiblich	männlich	963	674	467	327	529	1 059	694	527	375	551
Handel, Geld- und Versicherungswesen	männlich	1 014	747	504	484	716	1 133	863	619	530	865
darunter: weiblich	männlich	811	565	398	351	439	1 020	593	430	318	532
darunter: Ein- und Ausfuhrhandel	männlich	1 044	725	526	403	760	1 213	759	547	—	1 061
darunter: weiblich	männlich	809	584	432	330	494	—	597	487	200	536
Binnengroßhandel	männlich	1 027	733	490	398	720	1 176	870	627	507	881
darunter: weiblich	männlich	782	557	410	322	458	1 291	606	424	322	513
Einzelhandel	männlich	958	721	467	360	669	948	797	603	496	773
darunter: weiblich	männlich	811	535	366	287	405	952	569	419	277	540
Geld-, Bank- und Börsenwesen	männlich	1 045	840	579	564	747	1 103	956	582	567	701
darunter: weiblich	männlich	884	740	536	386	496	—	640	425	397	404
Versicherungswesen	männlich	996	713	518	472	718	1 311	1 084	—	615	1 027
darunter: weiblich	männlich	877	607	450	343	491	—	—	—	—	—
Industrie und Handel insgesamt	männlich	1 055	773	534	483	752	1 152	869	670	525	908
darunter: weiblich	männlich	839	600	422	369	464	964	669	511	415	556

Bruttomonatsverdienst von 752 DM, d. s. 27 DM oder 3,7 vH mehr als im Mai dieses Jahres. Dabei beliefen sich die Zunahmen in den einzelnen Gewerbezeigen auf Beträge zwischen 7 DM oder 0,8 vH (Braunkohlenbergbau) und 74 DM oder 10,0 vH (Baugewerbe). Außer dem zuletzt genannten Gewerbezeig war noch in 22 weiteren eine überdurchschnittliche Erhöhung der Bruttomonatsverdienste festzustellen.

Die höchsten durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste für die männlichen kaufmännischen Angestellten wurden im August 1961 mit 922 DM im Straßen- und Luftfahrzeugbau ermittelt, während der Einzelhandel mit 669 DM an letzter Stelle stand. Die Differenz zwischen den Extremwerten beläuft sich somit auf 253 DM. Es wäre falsch, aus diesen Zahlen zu schließen, daß die Angestellten des Einzelhandels gegenüber ihren Kollegen mit vergleichbarer Tätigkeit in anderen Gewerbezeigen hinsichtlich der Bezahlung benachteiligt seien. Vielmehr sind die Ursachen für die unterschiedlichen Bruttomonatsverdienste u. a. in der Verteilung der Angestellten auf die Leistungsgruppen, in der altersmäßigen Zusammensetzung sowie in anderen die Verdiensthöhe beeinflussenden Faktoren zu sehen.

Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der männlichen technischen Angestellten betrug im August 1961 908 DM, was eine Steigerung um 40 DM oder 4,6 vH gegenüber dem Mai dieses Jahres bedeutet. Wie auch bei den kaufmännischen Angestellten, waren in fast allen Gewerbezeigen Zunahmen festzustellen, wobei das Baugewerbe mit 88 DM oder 9,7 vH die größte Zuwachsrate aufzuweisen hatte. In den übrigen Gewerbezeigen bewegten sich die Zunahmen zwischen 3 DM oder 0,4 vH (Tabakwarenherstellung) und 58 DM oder 6,9 vH in der Industrie der Steine und Erden. In insgesamt 13 Gewerbezeigen betrug die Zunahme 40 DM und mehr.

Ebenso wie bei den kaufmännischen Angestellten besteht auch bei den männlichen technischen Angestellten aus den oben angeführten Gründen zwischen den Gewerbezeigen ein starkes Verdienstgefälle. So beträgt der Unterschied zwischen dem Gewerbezeig mit dem höchsten durchschnittlichen Bruttomonatsverdienst (1 061 DM im Ein- und Ausfuhrhandel) und mit dem niedrigsten Wert (725 DM im Gewerbezeig „Herstellung von Lederwaren“) 336 DM.

Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der weiblichen kaufmännischen Angestellten betrug

im August dieses Jahres 464 DM, d. h., er lag im Vergleich zum Mai um 18 DM oder 4,0 vH höher. In den einzelnen Gewerbezeigen zeigte sich im großen und ganzen das gleiche Bild wie bei den männlichen kaufmännischen Angestellten. So betrug die Zunahme maximal 49 DM oder 10,2 vH (Baugewerbe) und im niedrigsten Falle 1 DM oder 0,2 vH (Braunkohlenbergbau). Die relativen Zuwachsraten in den einzelnen Gewerbezeigen waren für die Frauen meist höher als für die männlichen kaufmännischen Angestellten.

Am höchsten waren die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der weiblichen kaufmännischen Angestellten mit 581 DM im Gewerbezeig „Brauerei und Mälzerei“, während der niedrigste Wert mit 405 DM für den „Einzelhandel“ festgestellt wurde. Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der weiblichen kaufmännischen Angestellten des Einzelhandels lag damit um 264 DM unter dem der männlichen kaufmännischen Angestellten dieses Gewerbezeiges. Diese Tatsache beruht darauf, daß bei den Frauen im Einzelhandel der Anteil der Beschäftigten in den unteren Leistungsgruppen besonders stark ist. So gehörten im August 1961 etwa 81 vH aller erfaßten weiblichen kaufmännischen Angestellten des Einzelhandels zu den Leistungsgruppen IV und V, bei den männlichen kaufmännischen Angestellten betrug dagegen dieser Anteil nur 41 vH. Vergleicht man die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste im Einzelhandel für Männer und Frauen jeweils innerhalb dieser Leistungsgruppen, so ergeben sich geringere Unterschiede. Beispielsweise betrug der Bruttomonatsverdienst der Männer in Leistungsgruppe IV 467 DM und der der weiblichen Angestellten 366 DM. Die auch noch in den Leistungsgruppen bestehenden Unterschiede dürften u. a. hauptsächlich auf den unterschiedlichen Altersaufbau zurückzuführen sein.

Im Vergleich zum August des Vorjahres haben sich die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der männlichen kaufmännischen und auch die der technischen Angestellten jeweils um etwa 9 vH erhöht. Absolut gesehen belief sich der Steigerungsbetrag bei der zuerst genannten Beschäftigtengruppe auf durchschnittlich 63 DM, bei den technischen Angestellten auf 74 DM. Die weiblichen kaufmännischen Angestellten konnten bis einschl. August 1961 im Laufe der vorausgegangenen 12 Monate ihren durchschnittlichen Bruttomonatsverdienst um 42 DM oder 10,0 vH verbessern. Bei den weiblichen technischen Angestellten betrug die Zunahme 45 DM oder 8,8 vH.

Kl.

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel
nach Leistungsgruppen und Geschlecht
Bundesgebiet ohne Berlin

Monat	Einheit	Kaufmännische Angestellte					Technische Angestellte				
		Leistungsgruppe				zu- sammen	Leistungsgruppe				zu- sammen
		II	III	IV	V		II	III	IV	V	
Männliche Angestellte											
August 1961	DM	1 055	773	534	483	752	1 152	869	670	525	908
Mai 1961	DM	1 027	749	512	460	725	1 106	833	639	498	868
Zunahme August 1961 gegenüber Mai 1961	vH	+ 2,7	+ 3,2	+ 4,3	+ 5,0	+ 3,7	+ 4,2	+ 4,3	+ 4,9	+ 5,4	+ 4,6
August 1960 ..	vH	+ 7,9	+ 8,4	+ 9,4	+ 10,0	+ 9,1	+ 8,3	+ 9,0	+ 10,2	+ 12,4	+ 8,9
Weibliche Angestellte											
August 1961	DM	839	600	422	369	464	964	669	511	415	556
Mai 1961	DM	821	583	407	350	446	938	653	489	395	534
Zunahme August 1961 gegenüber Mai 1961	vH	+ 2,2	+ 2,9	+ 3,7	+ 5,4	+ 4,0	+ 2,8	+ 2,5	+ 4,5	+ 5,1	+ 4,1
August 1960 ..	vH	+ 6,6	+ 8,1	+ 9,6	+ 10,1	+ 10,0	+ 4,0	+ 7,9	+ 10,8	+ 11,0	+ 8,8

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“, Januar bis Dezember 1961, Heft 1 bis 12

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben bis einschl. Juni 1959 auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab Juli 1959 auf das Bundesgebiet einschl. Saarland (ohne Berlin)

Allgemeines und methodische Fragen	Heft	Seite
Zur Wahl des Basisjahres 1958 für Indexberechnungen	1	7
Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961	4	209
Die neue Klassifizierung der Berufe	7	387
Die allgemeine Arbeitsstättenzählung 1961	4	220
Die wohnungsstatistischen Feststellungen 1961	4	222
Zur Problematik der Rothertragsquoten in der Groß- und Einzelhandelsstatistik	6	342
Methodische Änderungen der Außenhandelsstatistik ab 1962	12	699
Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962	10	563
Zur Frage der Berechnung durchlaufender Reihen für die Indices mit dem neuen Basisjahr 1958	6	347
Zur Praxis des zeitlichen Vergleichs bei der Ermittlung von Preisreihen	11	622
Zur Berechnungsmethode und Aussagebedeutung der internationalen Kaufkraftvergleiche	8	443
Bevölkerung		
Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961	4	209
Alter und Familienstand der Bevölkerung Ende 1959 sowie Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung im Jahr 1960	4	224
Haushalte mit Pendlern (Ergebnisse der 1 vH-Wohnungserhebung 1960)	7	402
Abwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone nach dem Bundesgebiet seit 1950 ..	9	520
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahr 1960	4	226
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle während eines Aufenthalts im Ausland 1960 ..	10	567
Fruchtbarkeitstafel 1959	1	24
Lebendgeborene im Jahr 1959 nach dem Alter der Mütter und Väter	7	403
Sterbetafel 1958/59 nach Geschlecht und Todesursachen	3	164
Gerichtliche Ehelösungen im Jahr 1959	2	80
Gesundheitswesen		
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Jahr 1960	3	167
Erkrankungen und Sterbefälle an Tuberkulose im Jahr 1960	12	683
Die Sterbefälle im Jahr 1959 nach Todesursachen, Alter und Geschlecht	2	82
Das Heil- und Heilhilfspersonal 1959	1	28
Die Krankenanstalten im Jahr 1959	5	290
Rechtspflege		
Tatermittlung und Strafverfolgung in Bund und Ländern 1959	4	228
Gerichtliche Ehelösungen im Jahr 1959	2	80
Wahlen		
Die Wahl zum 4. Deutschen Bundestag am 17. September 1961	9	501
Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 1961	10	569
Wahlbewerber und Wahlerfolg bei der Wahl zum 4. Deutschen Bundestag	12	685
Erwerbstätigkeit		
Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961	4	209
Die neue Klassifizierung der Berufe	7	387
Die voraussichtliche Entwicklung der Erwerbstätigkeit bis 1962	1	30
Ergebnisse des Mikrozensus		
Erwerbsbevölkerung 1950 bis 1960 nach Wirtschaftsbereichen	2	85
Erwerbsbevölkerung im Oktober 1960	9	515
Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftsabteilungen 1957 bis 1959	4	231
Veränderungen in der Beteiligung am Erwerbsleben zwischen 1957 und 1959	5	294
Erwerbstätigkeit nach Berufen 1957	5	297
Arbeitszeiten der Erwerbstätigen im Oktober 1960	10	573
Arbeitszeiten, Schichtarbeit und Urlaubsanspruch der abhängig Erwerbstätigen	12	689
Sonntagsarbeit in Industrie und Handel	11	633
Das Personal der Bundesbehörden und -betriebe am 2. Oktober 1960	1	33
Das Personal von Bund, Ländern und Gemeinden am 2. Oktober 1960	5	298
Weibliches Personal im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1960	6	350
Landmannschaftliche Herkunft der Bundesbeamten	9	523
Personal und Personalausgaben für das öffentliche Bildungswesen	11	657
Die Streiks im Jahr 1960	2	85
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960		
Zahl, Größe und Hauptproduktionsrichtung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	2	71
Wandlungen im Arbeitskräftebestand der landwirtschaftlichen Betriebe von 1949 bis 1960	5	275
Die Motorisierung in der Landwirtschaft 1960	4	232

noch: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

	Heft	Seite
Betriebseigene Schlepper in der Landwirtschaft — Neuzulassungen und Umschreibungen im Jahr 1960	10	575
Bodennutzung 1961 (Vorläufiges Ergebnis)	8	452
Bodennutzung 1961 (Endgültiges Ergebnis)	10	577
Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten 1960	1	34
Der Stand der landwirtschaftlichen Früchte im Frühjahr 1961	5	301
Getreideernte 1961	10	578
Strohernte 1961	11	636
Olfruchternte 1961	11	636
Hülsenfruchternte 1961	12	693
Kartoffelernte 1961	11	637
Rübenernte 1960	1	35
Ernte von Wiesen und Feldfutterflächen 1960	2	86
1961	12	693
Grünfütter- und Heuernte 1961	8	453
Der beabsichtigte Gemüseanbau 1961	3	168
Gemüseanbau und -ernte 1961	11	638
Obsternte 1961	11	639
Weinmosternte 1960	1	36
Viehbestand am 2. Dezember 1960	1	37
Rindvieh-, Schweine- und Schafbestand am 2. Juni 1961	7	406
Schweinebestand am 3. März 1961	4	234
4. September 1961	10	579
Milcherzeugung und -verwendung im Jahr 1960	3	169
1. Halbjahr 1961	8	454
Schlachtungen im Jahr 1960	2	87
1. Halbjahr 1961	8	455
Seefischerei und Versorgung mit Seefischen im Jahr 1960	4	234

Unternehmen und Arbeitsstätten

Die allgemeine Arbeitsstättenzählung 1961	4	220
Die Kapitalgesellschaften im Jahr 1960	3	170
Die Bilanzen der Aktiengesellschaften für die Geschäftsjahre 1958 und 1959	4	236
Bilanzen und Brutto-Erfolgsrechnungen 1960 von Aktiengesellschaften der Industrie	11	617
Die Dividende der Aktiengesellschaften für 1958, 1959 und 1960	8	450
Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln 1960	1	39
Das Eigentum am Kapital der deutschen Aktiengesellschaften	5	282
Der Depotbesitz an deutschen Aktien und festverzinslichen Wertpapieren	6	339
Die Unterbringung der festverzinslichen Wertpapiere	7	397

Industrie

Beschäftigung und Umsatz der Industrie im Jahr 1960	2	89
1. Vierteljahr 1961	5	302
1. Halbjahr 1961	8	456
3. Vierteljahr 1961	11	641
Die industrielle Produktion im Jahr 1960	1	40
Januar 1961	2	93
Februar 1961	3	171
März 1961	4	242
April 1961	5	305
Mai 1961	6	352
Juni und 1. Halbjahr 1961	7	407
Juli 1961	8	459
August 1961	9	525
September 1961	10	580
Oktober 1961	11	644
November 1961	12	694
Das Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie im Jahr 1960	4	239
Das Braugewerbe (Ergebnisse der Biersteuerstatistik 1959)	2	95

Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen

Das Bauhauptgewerbe im Jahr 1960	3	173
Anfang 1961	4	244
im Frühjahr 1961	6	353
im 1. Halbjahr 1961	8	461
im Sommer 1961	10	582
im Herbst 1961	12	695
Die wohnungsstatistischen Feststellungen 1961	4	222
Ergebnisse der 1 vH-Wohnungserhebung 1960		
Die Qualität des Wohnungsbestandes 1960	5	285
Die Qualität der Wohnungen von Vertriebenenhaushalten 1960	6	355
Die Wohnabsichten der Bevölkerung im Frühjahr 1960	7	392
Baukostenzuschüsse und Mietvorauszahlungen	11	645

	Heft	Seite
noch: Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen		
575 000 Wohnungen im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) im Jahr 1960 fertiggestellt..	3	177
Bautätigkeit im Jahr 1960	8	463
Wohnungsbestand und Wohnungsversorgung am Jahresende 1960	7	410
Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1960	5	307
Grundstücksbedarf im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	10	584
Der Bauüberhang am Jahresende 1960	5	310
Die Wohnraumvergaben im Jahr 1960	4	246
Groß- und Einzelhandel, Berlin- und Interzonenhandel		
Zur Problematik der Rothertragsquoten in der Groß- und Einzelhandelsstatistik	6	342
Umsätze in ausgewählten Zweigen des Großhandels 1960	1	47
Wareneinkauf, Lagerbestand und Rothertrag im Großhandel 1960	11	648
Umsätze des Einzelhandels im Jahr 1960	1	48
1. Halbjahr 1961	7	413
Wareneinkauf, Lagerbestand und Rothertrag im Einzelhandel 1960	12	696
Umsätze des Einzelhandels nach Umsatzgrößenklassen der Unternehmen	10	586
Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1960	2	96
Winterhalbjahr 1960/61	7	414
Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet im Jahr 1960	2	99
Außenhandel		
Methodische Änderungen der Außenhandelsstatistik ab 1962	12	699
Der Außenhandel der Bundesrepublik einschl. Berlin (West) im Jahr 1960	1	50
Januar 1961	2	104
Februar 1961	3	185
März und 1. Vj. 1961 ..	4	247
April 1961	5	312
Mai 1961	6	361
Juni und 1. Hj. 1961	7	417
Juli 1961	8	466
August 1961	9	528
September und in den ersten 9 Monaten 1961 ..	10	588
Oktober 1961	11	652
November 1961	12	701
Der Außenhandel nach Waren 1960	2	101
Der Außenhandel 1960 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	3	180
Die Handelswege im Außenhandel 1960	6	357
Verkehr		
Die Verkehrswirtschaft im Jahr 1960	2	105
Die deutsche Rheinflotte	1	51
Die See- und Binnenschifffahrt im Jahr 1960	3	186
Schiffsunfälle auf den Binnenwasserstraßen im Jahr 1960'	12	703
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen 1960	9	529
Die Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge im Jahr 1959	5	313
Geschätzte Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge im Jahr 1960	10	589
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen 1960	7	419
Grenzüberschreitender Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen 1960	8	467
Die Entwicklung des Bestandes an Personenkraftwagen in der Hand von Arbeitnehmern	1	52
Die Straßenverkehrsunfälle im Jahr 1960	3	189
Die Straßenverkehrsunfälle 1960 (Ausgewählte Ergebnisse)	5	316
Entziehungen von Fahrerlaubnissen und ihre Gründe	6	362
Grenzüberschreitender Güterverkehr mit Luftfahrzeugen 1960	8	469
Der grenzüberschreitende Reiseverkehr der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1960 ..	3	188
Rundfunkgenehmigungen am 31. Dezember 1960	4	249
Geld und Kredit		
Die Unterbringung der festverzinslichen Wertpapiere	7	397
Die Bodenkreditinstitute im Jahr 1960	3	191
Hypothekenbewegung 1960/61	11	653
Bauspargeschäft im Jahr 1960	7	421
Die Kursbewegung an den Wertpapiermärkten im Jahr 1960	1	54
Die Zahlungsschwierigkeiten im Jahr 1960	2	109
Die finanziellen Ergebnisse der 1959 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren	4	249
Versicherungen		
Die Kapitalanlagen der Individualversicherung im Jahr 1960	6	364
Öffentliche Sozialleistungen		
Öffentliche Fürsorge im Rechnungsjahr 1960	8	471
Ergebnisse der Zusatzstatistik 1960 zur Fürsorgestatistik		
Die in Anstaltsfürsorge untergebrachten Personen	5	319
Dauer der Anstaltsfürsorge	10	594
Öffentliche Jugendhilfe im Rechnungsjahr 1960	10	591

Öffentliche Finanzen

	Heft	Seite
Personalausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden im Rechnungsjahr 1959	7	424
Personal und Personalausgaben für das öffentliche Bildungswesen	11	656
Einnahmen und Ausgaben der Forstwirtschaft bei Bund, Ländern und Gemeinden	10	595
Staatliche und kommunale Aufwendungen für Schulen und ihre Finanzierung	8	474
Die Finanzen der Technischen Hochschulen und Ingenieurschulen	2	112
Finanzen der Pädagogischen Hochschulen	9	532
Finanzen der staatlichen und kommunalen Krankenanstalten und sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens	4	252
Die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden am 31. Dezember 1960	5	322
Einkommen und Einkommensteuer der Einkommensteuerpflichtigen (Ergebnisse der Einkommensteuerstatistik 1957)	3	158
Umsätze und ihre Besteuerung (Erste Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1960)	8	477
Die Umsätze und ihre Besteuerung im Jahr 1960 (Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik) ..	11	613
Unternehmen und ihre Umsätze nach Umsatzgrößenklassen (Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1960	12	704
Die Umsätze freier Berufe (Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1959)	2	114
Die Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden im Rechnungsjahr 1959	6	367
Die kommunalen Steuereinnahmen im Rechnungsjahr 1959 und Kalenderjahr 1960	4	254

Preise

Zur Praxis des zeitlichen Vergleichs bei der Ermittlung von Preisreihen	11	622
Die Preise im Jahr 1960	1	58
Januar/Februar 1961	2	116
Februar/März 1961	3	194
März/April 1961	4	256
April/Mai 1961	5	324
Mai/Juni 1961	6	370
Juni/Juli 1961	7	426
Juli/August 1961	8	478
August/September 1961	9	534
September/Oktober 1961	10	597
Oktober/November 1961	11	658
November/Dezember 1961	12	708
Die Neubasierung der Preisindizes für die Landwirtschaft	12	675
Preisindizes für die Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1960/61	8	480
Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte auf der Basis 1958	11	624
Der Preisindex für die Lebenshaltung einer mittleren Verbrauchergruppe auf Basis 1958 ..	1	11
Der Preisindex für die Lebenshaltung einer mittleren Verbrauchergruppe auf Basis 1958 (Weitere Berechnungsergebnisse)	2	77
Eine durchlaufende Reihe für den Preisindex der Lebenshaltung nach der Neubasierung auf 1958	6	348
Der Preisindex für die Lebenshaltung einer unteren Verbrauchergruppe (Renten- und Fürsorgeempfänger-Haushalte) auf Basis 1958	11	629
Preise für Leistungen des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes im August 1960		
Ergebnisse für Übernachtung, Frühstück und Vollpension	7	428
Ergebnisse für Speisen und Getränke	9	536
Zur Berechnungsmethode und Aussagebedeutung der internationalen Kaufkraftvergleiche	8	443
Neuer Kaufkraftvergleich mit Großbritannien	9	539

Löhne und Gehälter

Die Indices in der Lohnstatistik auf der Basis 1958	12	680
Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft im September 1961	12	710
Arbeiterverdienste in der Industrie im November 1960	2	119
Februar 1961	5	327
Mai 1961	8	485
August 1961	12	711
Arbeiterverdienste im Handwerk im November 1960	3	196
Mai 1961	10	599
Angestelltenverdienste in Industrie und Handel im November 1960	3	198
Februar 1961	6	372
Mai 1961	9	541
August 1961	12	713
Tarifliche Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung im November 1960 und die Tariflöhne in der Landwirtschaft im Februar 1961	2	121
Tarifliche Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung im August 1961 und die Tariflöhne in der Landwirtschaft von November 1960 bis August 1961	11	660
Tarifliche Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung im Februar 1961	5	329
Mai 1961	8	483

Verbrauch

	Heft	Seite
Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962	10	563
Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushalten im Jahr 1960	4	259
1. Vierteljahr 1961	7	430
Der Verbrauch in Haushalten von Renten- und Fürsorgeempfängern im Jahr 1960	6	374
Verbrauch von Genußmitteln und anderen verbrauchbesteuerten Erzeugnissen 1955 bis 1960	8	487

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1960	10	553
Der Staat als Teil der Volkswirtschaft 1950 bis 1959 (Weitere Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen)	3	133
Das Sozialprodukt im Jahr 1960 (Erste vorläufige Berechnung)	1	17
Das Sozialprodukt im Jahr 1960	9	508

Veröffentlichungen vom 15. November bis 13. Dezember 1961

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis je Stück in DM ¹⁾
	Handbook of Statistics 1961 for the Federal Republic of Germany	6,80
	Wirtschaft und Statistik, Heft 11/1961	6,—
	Studies on Statistics	
	Nr. 14: Housing Sample Surveys 1957 and 1960	—,50 ²⁾
	Statistischer Wochendienst, Heft 46—49/1961	—,80
Allg. Statistik des Auslandes	Länderberichte: Volksrepublik China 1961	5,—
	Bevölkerung	
BK 1	Bevölkerungsstand und -entwicklung 1960	5,—
	I. Bevölkerungsentwicklung, 2. Vj. 1961	—,50
BK 2	Natürliche Bevölkerungsbewegung 1959	6,—
	Gesundheitswesen	
BK 7	Gesundheitswesen	
	I. Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten, 29. Okt. bis 25. Nov. 1961	—,50
	Erwerbstätigkeit Streiks	
BK 6	Erwerbstätigkeit	
	IV. Streiks 3. Vj. 1961	—,50
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
LFF 1	Bodennutzung und Ernte	
	II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland, Wachstumstand der Winter- ölfrüchte, Anfang November 1961	—,50
	Zweite Vorschätzung der Zuckerrüben-ernte, Anfang November 1961	—,50
	Hülsenfruchternte 1961 (Endg. Ergebnis)	—,50
	Rauhfruchternte 1961 (Endg. Ergebnis)	—,50
LFF 2	Gartenbau und Weinbau	
	I. Gemüse, Ernteschätzung, Oktober 1961	1,—
	III. Wein, Vorschätzung der Weinmost-ernte, Oktober 1961	1,—
	VI. Heil- und Gewürzpflanzen, Anbauflächen 1961	—,50
LFF 3	Viehwirtschaft	
	II. Milch, September 1961	—,50
	Oktober 1961 (Vorbericht)	—,50
	III. Schlachtungen und Fleischanfall, Oktober 1961 (Vorbericht)	—,50
	IV. Schlacht- und Fleischschau 1960	2,—
LFF 4	Fischerei	
	I. Fangergebnis der See- und Küstenfischerei, Oktober 1961 (Vorl. Ergebnis) ..	—,50
	Industrie und Handwerk	
Industrie 1	Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung,	
	September 1961 (Vorbericht)	—,50
	September 1961	2,50
Industrie 2	Index der industriellen Produktion, Oktober 1961 (Vorbericht)	—,50
Industrie 2	Produktion ausgewählter Erzeugnisse, Produktionsindex, Oktober 1961	2,50
Industrie 3	Die industrielle Produktion, 2. Vj. 1961	5,—
IV/10/39	Düngemittelversorgung, September 1961	1,—
Eisen- und Stahlindustrie	Statistisches Vierteljahreshaft, Juli bis September 1961	10,— ²⁾
IV/20/135 K	Erzeugung der Eisen schaffenden Industrie, Vorläufige Ergebnisse, November 1961 (Eilbericht)	1,— ²⁾
IV/21/134	Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießereien, Oktober 1961	2,— ²⁾
IV/22/110	Monatszahlen zur Montanunion, Oktober 1961	3,— ²⁾
	Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen	
Band 201	Wohnungsstatistik 1956/57	
	Heft 3: Strukturdaten über Wohnungen, Haushalte, Miete und Mietbelastung sowie über Wohnungswünsche und Wohnungsbedarf nach der 1-vH-Zu- satzerhebung 1957	10,—
BBW 1	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, September 1961	2,—
BBW 3	Bautätigkeit 1960	5,—
BBW 4	Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau, 2. Vj. 1961	1,—
VI/35/27	Wohnungen nach Gebäudeart, Wohnungsart, Ausstattungstyp, Ausstattung der Küche, Raumzahl, Baualter und Besitzverhältnis	
	Wohnungsinhaber nach Besitz und Art eines Ausweises für Vertriebene und Flücht- linge nach Gemeindegrößenklassen (Ergebnisse der 1-vH-Wohnungserhebung 1960)	2,—

noch: Veröffentlichungen vom 15. November bis 13. Dezember 1961

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis je Stück in DM ¹⁾
Groß- und Einzelhandel, Berlin- und Interzonenhandel		
V/28/114	Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel, Okt. 1961 (Schnellbericht)	—,50
V/37/79	Meßziffern zur Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel, Oktober 1961	—,50
V/38/35	Umsatzentwicklung ausgewählter gewerblicher und landwirtschaftlicher Ein- und Verkaufsvereinigungen, Oktober 1961	—,50
V/20/136	Umsatzentwicklung des Einzelhandels, Oktober 1961	—,50
V/23/71	Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel, 1960	—,50
V/18/138	Entwicklung der Umsätze des Einzelhandels (Meßzahlenbericht), Oktober 1961	—,50
V/30/153	Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost, Oktober 1961	—,50
Außenhandel		
Außenhandel 1	Zusammenfassende Übersichten, Oktober 1961	2,50
Außenhandel 2	Waren nach Herstellungsländern und Verbrauchsländern, September 1961	9,50
Außenhandel 6	Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland, September 1961	1,50
Außenhandel des Auslandes	Nr. 177: Paraguay	2,—
	Nr. 178: Aden	2,—
V/25/132	Einfuhr und Ausfuhr an Kohlen und Koks (Spezialhandel) Oktober 1961	1,—
V/32/22	Einfuhr und Ausfuhr an Mineralöl (Generalhandel) Oktober 1961	2,—
Verkehr		
Verkehr 2	Seeschifffahrt, September 1961	1,—
Verkehr 3	Luftverkehr, Juni 1961	2,—
Verkehr 6	Straßenverkehrsunfälle, Juli 1961	1,—
Geld und Kredit		
VII/26/261-263	Index der Aktienkurse 15. November 1961	—,50
	23. November 1961	—,50
	30. November 1961	—,50
VII/27/67	Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien, Ende Oktober 1961	—,50
Öffentliche Sozialleistungen		
VI/29/12	Öffentliche Jugendhilfe im Rechnungsjahr 1960	1,50
Öffentliche Finanzen		
FSSt 1	Haushaltswirtschaft von Bund, Ländern und Gemeinden	
	I. Haushaltspläne 1961	1,50
FSSt 3	Schulden und Vermögen von Bund, Ländern und Gemeinden	
	I. Schulden, 31. Dezember 1960	3,—
FSSt 8	Verbrauchssteuern	
	I. Tabaksteuer, Absatz von Tabakwaren, September 1961	—,50
Preise		
PLW 1	Einfuhrpreise und Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter, Oktober 1961	1,—
PLW 2	Preise und Preisindex ausgewählter Grundstoffe, Oktober 1961	—,50
PLW 3	Preise und Preisindices für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), Oktober 1961	1,—
PLW 4	Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft, Oktober 1961	1,—
PLW 5	Meßziffern für Bauleistungspreise und Preisindices für Bauwerke, August 1961	1,50
PLW 6	Einzelhandelspreise und Indices der Verbraucherpreise,	
	Oktober 1961 (Vorbericht)	—,50
	Oktober 1961	1,—
	3. bis 10. November 1961	—,50
	10. bis 17. November 1961	—,50
	17. bis 24. November 1961	—,50
	24. November bis 1. Dezember 1961	—,50
PLW 7	Preise für Verkehrsleistungen, Sommer 1961	2,—
PLW 8	Großhandelspreise im Ausland, Grundstoffe, Teil III, Sommer 1961	2,—
PLW 9	Einzelhandelspreise im Ausland, Sommer 1961	3,—
Löhne und Gehälter		
PLW 15	Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel	
	Teil I: Arbeiterverdienste, August 1961 (Eilbericht)	—,50
	Teil II: Angestelltenverdienste, August 1961 (Eilbericht)	—,50
	Sonderbeiträge: Aufwendungen der Arbeitgeber für Löhne und Lohnnebenkosten in 14 ausgewählten Industriezweigen 1959	1,50
PLW 16	Arbeiterverdienste im Handwerk, Mai 1961	1,—
Versorgung und Verbrauch		
PLW 13	Wirtschaftsrechnungen	
	Sonderheft 5: Verbrauch in Haushalten von Arbeitern der Montan-Industrien 1956/57	2,50

Bezugsquelle für alle Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes:
Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Mainz, Bahnhofplatz 2, Postfach 1150

- 1) Preise verstehen sich ausschließlich Porto und Verpackung.
- 2) Für ausländische Bezieher von „Wirtschaft und Statistik“.
- 3) Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf.

Schriftleitung: Dr. Gerhard Fürst, Präsident des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postfach 828
Verlag: W. Kohlhammer GmbH, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Mainz, Bahnhofplatz 2
Druck: Union Druckerei GmbH Stuttgart, Cottastraße 13
Bezugspreis: Jährlich (12 Hefte) 66,60 DM. Einzelheft 6,00 DM (zuzüglich Versandgebühren).
Nachdruck nur mit Quellenangabe und Einsendung von 2 Belegexemplaren gestattet.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in Heft 1 bis 12, Januar bis Dezember 1961, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 12 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand ist im allgemeinen bis einschließlich Juni 1959 das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab Juli 1959 das Bundesgebiet einschließlich Saarland (ohne Berlin); Abweichungen davon sind in den Tabellen besonders vermerkt.

	Heft	Seite	Periodizität
Abkürzungen	12	800*	monatlich
Bevölkerung			
Bevölkerungsstand und -veränderung	12	723*	"
Bevölkerungsentwicklung in den Ländern 1960	4	198*	einmalig
Wohnbevölkerung am 31. Dezember 1959 nach Alter und Geschlecht	4	199*	"
Bevölkerung 1910, 1939, 1950, 1957 bis 1959 nach Alter, Geschlecht und Familienstand	4	200*	"
Haushalte mit Pendlern nach sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Zeitaufwand für den Weg zur Arbeitsstätte und Art der Zurücklegung	7	398*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung	12	723*	monatlich
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle	4	200*	einmalig
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle während eines Aufenthaltes im Ausland	10	575*	"
Fruchtbarkeitstafel 1959	1	4*	"
Sterbefälle 1959 nach Todesursachen und Altersgruppen	2	68*	"
Abgekürzte Sterbetafel 1958/59	3	134*	"
Todesursachen nach der abgekürzten Sterbetafel 1958/59	3	135*	"
Gesundheitswesen			
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten 1960	3	136*	"
Neuzugänge und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten	12	724*	"
Sterbefälle 1959 nach Todesursachen und Altersgruppen	2	68*	"
Mütter- und Säuglingssterblichkeit 1959	2	71*	"
Ärzte, Zahnärzte, Heilhilfspersonen, Personal der Apotheken und Gesundheitsämter	1	6*	"
Krankenanstalten nach Art, Größenklasse und Zweckbestimmung am 31. Dezember 1959	5	266*	"
Krankenbewegung und Heil- und Pflegepersonen in den Krankenanstalten 1959	5	266*	"
Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden für das Gesundheitswesen	5	267*	"
Rechtspflege			
Straftaten, Täter und Verurteilte in den Ländern 1954 bis 1959	4	207*	"
Besondere Straffälligkeit nach Hauptdeliktgruppen 1954 bis 1959	4	208*	"
Erwerbstätigkeit			
Ergebnisse des Mikrozensus			
Am Erwerbsleben beteiligte Personen 1950 bis 1960	2	74*	"
Im Erwerbsleben tätige Personen nach Wirtschaftsbereichen, -abteilungen und Stellung im Beruf 1957 bis 1959	4	203*	"
Im Erwerbsleben tätige Personen nach Berufen und nach der Berufsausbildung Oktober 1957	5	270*	"
Veränderung in der Beteiligung am Erwerbsleben von Oktober 1958 bis Juli 1959	5	273*	"
Im Erwerbsleben tätige Personen im Oktober 1960	9	522*	"
Im Erwerbsleben tätige Personen nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und geleisteten Arbeitsstunden im Oktober 1960	10	578*	"
Abhängige Erwerbstätige nach Geschlecht, Stellung im Beruf, Wirtschaftsabteilungen mit einer Arbeitszeit von weniger als 45 Stunden nach dem Grund der Arbeitsausfälle, Ausmaß der 5-Tage-Woche und Schichtarbeit	12	727*	"
Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose	11	650*	vierteljährlich
Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte nach Wirtschaftsabteilungen	12	725	halbjährlich
Arbeitslose, offene Stellen, Vermittlungen und Notstandsarbeiter	12	725*	monatlich
Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen	12	726*	"
Personal von Bund, Ländern und Gemeinden am 2. Oktober 1960	5	274*	einmalig
Personal der Bundesbehörden und -betriebe am 2. Oktober 1960	1	10*	"
Vollbeschäftigtes weibliches Personal bei Bund, Ländern und Gemeinden am 2. Oktober 1960	6	342*	"
Streiks 1960 nach Wirtschaftsgruppen	2	75*	"
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960			
Zahl und Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1949 und 1960	2	75*	"
Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Mai 1960	5	276*	"
Neuzulassungen und Umschreibungen der betriebseigenen Schlepper	4	204*	"
Hauptarten der Bodennutzung 1961	10	581*	"

noch: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Heft	Seite	Periodizität
Anbauarten auf dem Ackerland 1961	10	581*	einmalig
Getreideernte 1961	10	582*	"
Strohernte 1961	11	652*	"
Hülsenfruchternte 1961	12	729*	"
Rauhfuttermaternte 1961	12	729*	"
Olfruchternte 1961	11	653*	"
Kartoffelernte 1961	11	653*	"
Rübenernte 1960	1	12*	"
Weinmosternte 1960	1	13*	"
Viehbestand am 2. Dezember 1960	2	76*	"
Rinder- und Schafbestand im Juni 1961	8	456*	"
Schweinebestand am 3. März 1961	4	205*	"
im Juni 1961	8	456*	"
im September 1961	11	652*	"
Tierseuchen	8	456*	"
Milcherzeugung und -verwendung	12	730*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen	12	730*	"
Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei	12	730*	"
Gesamtanlandungen nach Fischereibetriebsarten, Fischarten und Fanggebieten	4	206*	einmalig
Unternehmen			
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1960	3	140*	"
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1960	3	141*	"
Vergleichbare Bilanzen 1958 und 1959 von 1 857 Aktiengesellschaften	4	210*	"
Vergleichbare Bilanzen, Anlagevermögen, Vermögens- und Kapitalaufbau und Erfolgsrechnungen von Aktiengesellschaften der Industrie 1960	11	655*	"
Anteile am Kapital der Aktiengesellschaften	5	278*	"
Vergleichbare Durchschnittsdividende 1958, 1959 und 1960	8	458*	"
Industrie und Handwerk			
Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie	12	731*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen	12	732*	"
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Umsatz und Auslandsumsatz 1960	2	80*	einmalig
Index der industriellen Nettoproduktion	12	734*	monatlich
Veränderungen der monatlichen Indexziffern der industriellen Nettoproduktion 1951 bis 1960	4	214*	einmalig
Produktionsindex für Investitionsgüter und für Verbrauchsgüter	12	736*	monatlich
Veränderungen der monatlichen Indexziffern für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter	6	350*	einmalig
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	12	736*	monatlich
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung)	12	733*	"
Elektrizitätserzeugung und -versorgung	12	733*	"
Gaserzeugung und -versorgung	12	733*	"
Brauereien und Bierausstoß nach Größenklassen	2	83*	einmalig
Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen			
Bauhauptgewerbe	12	739*	monatlich
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	12	740*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	12	740*	"
Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohnbauten 1960	8	471*	einmalig
Rohzugang an Wohn- und Nichtwohngebäuden 1960	8	471*	"
Baugenehmigungen, fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau und Rohzugang an Nichtwohngebäuden	3	152*	"
Der Bauüberhang am Jahresende 1960	5	290*	"
Im sozialen Wohnungsbau 1960 geförderte Wohnungen nach Förderungsformen, Eigentum und Finanzierungsmitteln	5	291*	"
Wohnraumvergaben nach Personengruppen und Ländern 1960	4	224*	"
Groß- und Einzelhandel, Berlin- und Interzonenhandel			
Umsatzwerte in ausgewählten Geschäftszweigen des Großhandels	12	741*	monatlich
Umsatz des Einzelhandels	12	742*	"
Umsatzwerte in ausgewählten Geschäftszweigen des Einzelhandels nach Umsatzgrößenklassen	10	595*	einmalig
Fremdenverkehr	12	743*	monatlich
Beherbergungskapazität in den Fremdenverkehrsgemeinden am 1. April 1960	2	93*	einmalig
Warenverkehr mit Berlin (West)	12	744*	monatlich
Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost	12	744*	"
Außenhandel			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	12	745*	"
Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen	12	746*	"
Einfuhr nach wichtigen Herstellungsländern	12	745*	"
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern	12	746*	"

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in Heft 1 bis 12, Januar bis Dezember 1961, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 12 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand ist im allgemeinen bis einschließlich Juni 1959 das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab Juli 1959 das Bundesgebiet einschließlich Saarland (ohne Berlin); Abweichungen davon sind in den Tabellen besonders vermerkt.

	Heft	Seite	Periodizität
Abkürzungen	12	800*	monatlich
Bevölkerung			
Bevölkerungsstand und -veränderung	12	723*	"
Bevölkerungsentwicklung in den Ländern 1960	4	198*	einmalig
Wohnbevölkerung am 31. Dezember 1959 nach Alter und Geschlecht	4	199*	"
Bevölkerung 1910, 1939, 1950, 1957 bis 1959 nach Alter, Geschlecht und Familienstand	4	200*	"
Haushalte mit Pendlern nach sozialer Stellung des Haushaltsvorstandes, Zeitaufwand für den Weg zur Arbeitsstätte und Art der Zurücklegung	7	398*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung	12	723*	monatlich
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle	4	200*	einmalig
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle während eines Aufenthaltes im Ausland	10	575*	"
Fruchtbarkeitstafel 1959	1	4*	"
Sterbefälle 1959 nach Todesursachen und Altersgruppen	2	68*	"
Abgekürzte Sterbetafel 1958/59	3	134*	"
Todesursachen nach der abgekürzten Sterbetafel 1958/59	3	135*	"
Gesundheitswesen			
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten 1960	3	136*	"
Neuzugänge und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten	12	724*	"
Sterbefälle 1959 nach Todesursachen und Altersgruppen	2	68*	"
Mütter- und Säuglingssterblichkeit 1959	2	71*	"
Ärzte, Zahnärzte, Heilhilfspersonen, Personal der Apotheken und Gesundheitsämter	1	6*	"
Krankenanstalten nach Art, Größenklasse und Zweckbestimmung am 31. Dezember 1959	5	266*	"
Krankenbewegung und Heil- und Pflegepersonen in den Krankenanstalten 1959	5	266*	"
Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden für das Gesundheitswesen	5	267*	"
Rechtspflege			
Straftaten, Täter und Verurteilte in den Ländern 1954 bis 1959	4	207*	"
Besondere Straffälligkeit nach Hauptdeliktgruppen 1954 bis 1959	4	208*	"
Erwerbstätigkeit			
Ergebnisse des Mikrozensus			
Am Erwerbsleben beteiligte Personen 1950 bis 1960	2	74*	"
Im Erwerbsleben tätige Personen nach Wirtschaftsbereichen, -abteilungen und Stellung im Beruf 1957 bis 1959	4	203*	"
Im Erwerbsleben tätige Personen nach Berufen und nach der Berufsausbildung Oktober 1957	5	270*	"
Veränderung in der Beteiligung am Erwerbsleben von Oktober 1958 bis Juli 1959	5	273*	"
Im Erwerbsleben tätige Personen im Oktober 1960	9	522*	"
Im Erwerbsleben tätige Personen nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und geleisteten Arbeitsstunden im Oktober 1960	10	578*	"
Abhängige Erwerbstätige nach Geschlecht, Stellung im Beruf, Wirtschaftsabteilungen mit einer Arbeitszeit von weniger als 45 Stunden nach dem Grund der Arbeitsausfälle, Ausmaß der 5-Tage-Woche und Schichtarbeit	12	727*	"
Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose	11	650*	vierteljährlich
Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte nach Wirtschaftsabteilungen	12	725	halbjährlich
Arbeitslose, offene Stellen, Vermittlungen und Notstandsarbeiter	12	725*	monatlich
Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen	12	726*	"
Personal von Bund, Ländern und Gemeinden am 2. Oktober 1960	5	274*	einmalig
Personal der Bundesbehörden und -betriebe am 2. Oktober 1960	1	10*	"
Vollbeschäftigtes weibliches Personal bei Bund, Ländern und Gemeinden am 2. Oktober 1960	6	342*	"
Streiks 1960 nach Wirtschaftsgruppen	2	75*	"
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960			
Zahl und Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1949 und 1960	2	75*	"
Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Mai 1960	5	276*	"
Neuzulassungen und Umschreibungen der betriebseigenen Schlepper	4	204*	"
Hauptarten der Bodennutzung 1961	10	581*	"

noch: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Heft	Seite	Periodizität
Anbauarten auf dem Ackerland, 1961	10	581*	einmalig
Getreideernte 1961	10	582*	"
Strohernte 1961	11	652*	"
Hülsenfrüchternte 1961	12	729*	"
Rauhfrüchternte 1961	12	729*	"
Olfrüchternte 1961	11	653*	"
Kartoffelernte 1961	11	653*	"
Rübenernte 1960	1	12*	"
Weinmosternte 1960	1	13*	"
Viehbestand am 2. Dezember 1960	2	76*	"
Rinder- und Schafbestand im Juni 1961	8	456*	"
Schweinebestand am 3. März 1961	4	205*	"
im Juni 1961	8	456*	"
im September 1961	11	652*	"
Tierseuchen	8	456*	"
Milcherzeugung und -verwendung	12	730*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen	12	730*	"
Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei	12	730*	"
Gesamtanlandungen nach Fischereibetriebsarten, Fischarten und Fanggebieten	4	206*	einmalig
Unternehmen			
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1960	3	140*	"
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1960	3	141*	"
Vergleichbare Bilanzen 1958 und 1959 von 1 857 Aktiengesellschaften	4	210*	"
Vergleichbare Bilanzen, Anlagevermögen, Vermögens- und Kapitalaufbau und Erfolgsrechnungen von Aktiengesellschaften der Industrie 1960	11	655*	"
Anteile am Kapital der Aktiengesellschaften	5	278*	"
Vergleichbare Durchschnittsdividende 1958, 1959 und 1960	8	458*	"
Industrie und Handwerk			
Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie	12	731*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen	12	732*	"
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Umsatz und Auslandsumsatz 1960	2	80*	einmalig
Index der industriellen Nettoproduktion	12	734*	monatlich
Veränderungen der monatlichen Indexziffern der industriellen Nettoproduktion 1951 bis 1960	4	214*	einmalig
Produktionsindex für Investitionsgüter und für Verbrauchsgüter	12	736*	monatlich
Veränderungen der monatlichen Indexziffern für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter	6	350*	einmalig
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	12	736*	monatlich
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung)	12	733*	"
Elektrizitätserzeugung und -versorgung	12	733*	"
Gaserzeugung und -versorgung	12	733*	"
Brauereien und Bierausstoß nach Größenklassen	2	83*	einmalig
Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen			
Bauhauptgewerbe	12	739*	monatlich
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	12	740*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	12	740*	"
Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohnbauten 1960	8	471*	einmalig
Rohzugang an Wohn- und Nichtwohngebäuden 1960	8	471*	"
Baugenehmigungen, fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau und Rohzugang an Nichtwohngebäuden	3	152*	"
Der Bauüberhang am Jahresende 1960	5	290*	"
Im sozialen Wohnungsbau 1960 geförderte Wohnungen nach Förderungsformen, Eigentum und Finanzierungsmitteln	5	291*	"
Wohnraumvergaben nach Personengruppen und Ländern 1960	4	224*	"
Groß- und Einzelhandel, Berlin- und Interzonenhandel			
Umsatzwerte in ausgewählten Geschäftszweigen des Großhandels	12	741*	monatlich
Umsatz des Einzelhandels	12	742*	"
Umsatzwerte in ausgewählten Geschäftszweigen des Einzelhandels nach Umsatzgrößenklassen	10	595*	einmalig
Fremdenverkehr	12	743*	monatlich
Beherbergungskapazität in den Fremdenverkehrsgemeinden am 1. April 1960	2	93*	einmalig
Warenverkehr mit Berlin (West)	12	744*	monatlich
Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost	12	744*	"
Außenhandel			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	12	745*	"
Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen	12	746*	"
Einfuhr nach wichtigen Herstellungsländern	12	745*	"
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern	12	746*	"

noch: Außenhandel

Heft Seite Periodizität

Ein- und Ausfuhr nach Erzeugnis- und Warenuntergruppen	2	97*	einmalig
Ein- und Ausfuhr nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	3	159*	"
Regionale Struktur des Außenhandels 1960	6	362*	"
Mittelbarer Außenhandel über wichtige Einkaufs- bzw. Käuferländer 1959 und 1960 ..	6	362*	"
Tatsächliche Werte, Volumen und Index der Durchschnittswerte der Einfuhr und Ausfuhr	8	479*	"

Verkehr

Meßziffern des Personen- und Güterverkehrs	12	747*	monatlich
Güterverkehr auf Eisenbahnen, Straßen und Wasserwegen	12	749*	vierteljährlich
Eisenbahnen (Deutsche Bundesbahn und Nichtbundeseigene Eisenbahnen)	12	748*	monatlich
Binnenschifffahrt	12	751*	"
Schiffsunfälle auf den Binnenwasserstraßen	12	752*	einmalig
Seeschifffahrt	12	751*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	9	542*	halbjährlich
Bestand an Personenkraftwagen, Zulassungen fabrikneuer und Besitzumschreibungen gebrauchter Personenkraftwagen nach dem Wirtschaftszweig und der Stellung der Fahrzeughalter im Beruf	1	35*	einmalig
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	12	749*	monatlich
Jahresfahrleistungen der Personenkraftfahrzeuge 1959	5	302*	einmalig
Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959	9	542*	"
Fahrleistungen, beförderte Personen und mittlere Reiseweite im öffentlichen Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	9	543*	"
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	12	750*	monatlich
nach Gewerbebereichen und Gütergruppen	7	421*	einmalig
Grenzüberschreitender Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen 1960	8	484*	"
Im Güterverkehr vom Ausland zum Ausland eingefahrene Kraftfahrzeuge 1960	8	485*	"
Straßenverkehrsunfälle	12	750*	monatlich
An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer nach Art des Schadens und der Ortslage	5	303*	einmalig
Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen	5	303*	"
Luftverkehr	12	751*	monatlich
Grenzüberschreitender Güterverkehr mit Luftfahrzeugen 1960	8	486*	einmalig
Deutsche Bundespost	12	747*	monatlich
Ton- und Fernsehrundfunkgenehmigungen am 31. Dezember 1960	4	235*	einmalig

Geld und Kredit

Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken	12	753*	monatlich
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	12	753*	"
Darlehensbestand und Umlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute	3	165*	einmalig
Aufgelegte und abgesetzte festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	12	753*	monatlich
Index der Aktienkurse	12	754*	"
Index der Aktienkurse 1960	1	40*	einmalig
Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien	12	754*	monatlich
1958 bis 1960	1	40*	einmalig
Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere	12	754*	monatlich
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste	12	755*	"
Konkurse und Vergleichsverfahren 1960 nach Wirtschaftszweigen	2	106*	einmalig

Öffentliche Sozialleistungen

Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe	12	756*	monatlich
Soziale Krankenversicherung			
Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand	12	755*	"
Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben	7	428*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter	10	609*	vierteljährlich
Knappschaftliche Rentenversicherung	12	756*	"
Rentenversicherung der Angestellten	10	610*	"
Unfallversicherung	12	756*	halbjährlich
In Anstaltsfürsorge untergebrachte Personen am 31. März 1961	10	610*	einmalig

Öffentliche Finanzen

Personalausgaben der Hoheits- und Kammereiverwaltungen 1959 nach Aufgabenbereichen, Gebietskörperschaften und Ausgabenarten	7	430*	"
Personal und Personalausgaben des Bildungswesens	11	689*	"
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlin (West)	12	757*	monatlich
Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer 1960	11	685*	einmalig
Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 1960 nach Größenklassen	12	758*	monatlich
Steuerpflichtige und Gesamtumsatz freier Berufe nach Umsatzgrößenklassen und nach Ländern 1959	2	109*	einmalig
Kommunale Steuereinnahmen im Kalenderjahr 1960	4	239*	"
Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern	11	683*	vierteljährlich
Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden am 31. Dezember 1960	5	310*	einmalig

Preise	Heft	Seite	Periodizität
Wägungsschema 1958 zum Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	11	696*	einmalig
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte 1950 = 100	12	773*	monatlich
1958 = 100	12	772*	"
Wägungsschema zum Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	12	767*	einmalig
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1950/51 = 100	12	767*	monatlich
1957/59 = 100	12	768*	"
Wägungsschema zum Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	12	769*	einmalig
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1950/51 = 100	12	771*	monatlich
1958/59 = 100	12	770*	"
Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte	12	771*	"
Preisindex ausgewählter Grundstoffe	12	764*	"
Erzeugerpreise wichtiger Waren	12	766*	"
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	12	763*	"
Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter	12	762*	"
Preisindex für Wohngebäude	12	779*	vierteljährlich
Index der Einzelhandelspreise	12	776*	monatlich
Einzelhandelspreise wichtiger Waren	12	775*	"
Index der Verbraucherpreise wichtiger Warengruppen und Leistungen	5	321*	einmalig
Wägungsschema zum Preisindex für die Lebenshaltung 1958, mittlere Verbrauchergruppe	1	55*	"
untere Verbrauchergruppe	11	705*	"
Preisindex für die Lebenshaltung	5	320*	"
mittlere Verbrauchergruppe, Ausgabenstruktur 1958	12	776*	monatlich
untere Verbrauchergruppe, Ausgabenstruktur 1950	12	777*	"
1958	12	777*	"
Index der Lebenshaltung nach Waren- und Leistungsgruppen	12	778*	"
Löhne und Gehälter			
Geleistete Wochenarbeitsstunden, bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und -wochen-			
verdienste der Arbeiter in der Industrie	12	792*	vierteljährlich
Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten in der Industrie im August 1961	12	792*	einmalig
Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der			
Arbeiter im Handwerk	10	625*	halbjährlich
Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Angestellten in Industrie und Handel	12	796*	vierteljährlich
Index der tariflichen Wochenarbeitszeit, Stundenlöhne und Monatsgehälter in der ge-			
werblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung	11	712*	"
Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden, Bruttostunden- und -wochenver-			
dienste der Industriearbeiter	12	780*	einmalig
Index der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen			
Verwaltung	12	790*	"
Erhöhung der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter nach Erhöhungsklassen	11	711*	"
Versorgung und Verbrauch			
Monatliche Ausgaben je Haushalt	12	799*	monatlich
Eingekaufte Mengen an wichtigen Nahrungsmitteln	12	799*	"
Monatliche Einnahmen je Haushalt, mittlere Verbrauchergruppe	10	628*	vierteljährlich
untere Verbrauchergruppe	6	389*	"
Monatliche Ausgaben je Haushalt, mittlere Verbrauchergruppe	10	629*	"
untere Verbrauchergruppe	6	390*	"
Verbrauch an Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren, mittlere Verbrauchergruppe	10	628*	"
untere Verbrauchergruppe	6	389*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl	12	800*	monatlich
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1960	10	630*	"
Der Staatssektor in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1950 bis 1959	3	186*	"
1950 bis 1960	10	638	"
Das Sozialprodukt, die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt, die Verteilung des Volks-			
einkommens, das Einkommen aus unselbständiger Arbeit und die Verwendung des			
Sozialprodukts	1	61*	einmalig
Entstehung des Inlandsprodukts nach zusammengefaßten Bereichen 1950, 1955, 1958 bis 1960	9	568*	"
Beiträge zusammengefaßter Bereiche zum Bruttoinlandsprodukt	9	568*	"

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr ²⁾ Vierteljahr Monat Land	Wohnbevölkerung ¹⁾ (Ende des Berichtszeitraumes)			Veränderung				Index des Bevölkerungs- standes
	insgesamt	männlich	weiblich	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Zu- (+) bzw.Ab- wanderungs- (-) überschuß	Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (+) (-)	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr	
	1 000							25.9.56 = 100
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>								
1954	48 954	22 892	26 062	+ 264	+ 221	+ 485	+ 10,0	98,0
1957	50 817	23 860	26 957	+ 285	+ 415	+ 706	+ 14,1	101,7
1958	51 453	24 185	27 268	+ 313	+ 322	+ 636	+ 12,5	103,0
1959	52 009	24 478	27 531	+ 350	+ 203	+ 556	+ 10,8	104,1
1960	52 696	24 885	27 810	+ 331	+ 353	+ 687	+ 13,2	105,5
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>								
1954	49 935	23 359	26 575	+ 273	+ 219	+ 493	+ 10,0	98,0
1957	51 820	24 358	27 463	+ 293	+ 418	+ 717	+ 14,0	101,7
1958	52 475	24 672	27 802	+ 322	+ 330	+ 654	+ 12,6	103,0
1959	53 049	24 976	28 073	+ 360	+ 211	+ 575	+ 10,9	104,1
1960	53 756	25 394	28 362	+ 340	+ 364	+ 707	+ 13,3	105,5
1960 April	53 219	.	.	+ 33,8	+ 25,8	+ 60,2	+ 13,8	104,4
Mai	53 291	.	.	+ 35,9	+ 36,4	+ 72,1	+ 15,9	104,6
Juni	53 373	25 172	28 201	+ 35,7	+ 45,2	+ 81,6	+ 18,6	104,7
Juli	53 445	.	.	+ 36,2	+ 36,7	+ 72,8	+ 16,1	104,9
Aug.	53 521	.	.	+ 35,6	+ 39,1	+ 75,5	+ 16,6	105,0
Sept.	53 601	25 310	28 290	+ 37,4	+ 43,1	+ 79,7	+ 18,1	105,2
Okt.	53 660	.	.	+ 23,9	+ 37,7	+ 59,9	+ 13,2	105,3
Nov.	53 712	.	.	+ 22,6	+ 28,9	+ 51,8	+ 11,7	105,4
Des.	53 756	25 394	28 362	+ 22,8	+ 17,3	+ 43,9	+ 9,6	105,5
1961 Jan.	53 812	25 426	28 387	+ 28,4	+ 28,0	+ 56,4	+ 12,3	105,6
Febr.	53 874	25 464	28 410	+ 31,8	+ 29,5	+ 61,3	+ 14,8	105,7
März	53 963	25 523	28 440	+ 38,8	+ 50,7	+ 89,5	+ 19,6	105,9
April	54 035	25 567	28 468	+ 35,8	+ 36,2	+ 71,9	+ 16,2	106,0
Mai	54 121	25 621	28 501	+ 38,0	+ 48,0	+ 86,0	+ 18,7	106,2
Juni	54 214	25 679	28 535	+ 32,3	+ 59,9	+ 92,3	+ 20,8	106,4
Juli	54 290	...	...	+ 35,8	+ 40,5	+ 76,3	+ 16,6	106,5
Aug.	54 378	...	...	+ 35,3	+ 53,2	+ 88,5	+ 19,2	106,7
<u>Berlin_(West)</u>								
1961 Juli	2 206	936	1 270	- 0,7	+ 2,8	+ 2,1	+ 11,1	99,2
Aug.	2 216	940	1 276	- 0,9	+ 11,4	+ 10,5	+ 55,9	99,7
Sept.	2 210	937	1 273	- 0,7	- 5,5	- 6,2	- 34,3	99,4

1) Auf der Grundlage der Ergebnisse der Wohnungstatistik 1956 fortgeschriebene Wohnbevölkerung. Die Bevölkerungsbestandszahlen ab Juni 1961 sind nur als vorläufige Angaben zu verwenden und gehen nach Vorliegen der Ergebnisse der Volkszählung vom 5.6.1961 als überholt. - 2) Ab 1961 vorläufige Ergebnisse. - 3) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr Monat	Grundzahlen							Verhältniszahlen								
	Ehe- schlies- sungen	Lebendgeborene		Totge- borene	Gestorbene 2)			Mehr (+) bzw. we- niger (-) Geborene als Ge- storbene	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr			Auf 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- u. Tot- geborenen waren Tot- geborene	
		ins- gesamt	dar. un- ehelich		ins- gesamt	im ersten Lebens- jahr	in den ersten 28 Le- bens- tagen		Ehe- schlies- sungen	Lebend- geborene	Gestor- bene 2)	Mehr (+) bzw. we- niger (-) Geborene als Ge- storbene	Un- ehelich Lebend- geborene	im ersten Lebens- jahr 3)		Gestorbene in den ersten 28 Le- bens- tagen 4)
Bundesgebiet ohne Berlin																
1954 MD	36 276	66 540	5 471	1 367	43 750	2 856	1 937	+ 22 790	8,8	16,1	10,6	+ 5,5	82,2	43,3	29,1	20,1
1957 MD	38 556	72 864	4 117	1 298	48 426	2 653	1 775	+ 24 437	9,0	17,0	11,3	+ 5,7	70,2	36,6	24,4	17,5
1958 MD	39 484	73 805	4 920	1 231	46 993	2 655	1 807	+ 26 812	9,1	17,0	10,8	+ 6,2	66,7	36,0	24,5	16,4
1959 MD	40 275	77 579	5 024	1 220	47 579	2 659	1 816	+ 29 999	9,2	17,6	10,8	+ 6,8	64,8	34,4	23,4	15,5
1960 MD	41 696	78 927	4 836	1 227	50 571	2 665	1 884	+ 28 556	9,3	17,7	11,3	+ 6,4	61,3	33,9	23,9	15,3
1960 Juli	52 981	80 500	4 779	1 251	44 258	2 613	1 956	+ 36 242	11,7	17,7	9,8	+ 8,0	59,4	31,9	24,3	15,3
Aug.	68 843	79 565	4 631	1 199	43 972	2 491	1 790	+ 35 593	15,2	17,5	9,7	+ 7,8	58,2	30,7	22,5	14,8
Sept.	35 923	79 787	4 599	1 160	42 419	2 402	1 825	+ 37 368	8,2	18,1	9,6	+ 8,5	57,6	31,8	22,9	14,3
Okt.	40 223	72 948	4 236	1 119	49 090	2 530	1 837	+ 23 858	8,8	16,0	10,8	+ 5,2	58,1	32,7	25,2	15,1
Nov.	36 488	71 022	4 376	1 110	48 422	2 476	1 818	+ 22 600	8,3	16,1	11,0	+ 5,1	61,6	34,2	25,6	15,4
Des.	37 979	75 616	4 612	1 262	52 807	2 661	1 914	+ 22 809	8,3	16,6	11,6	+ 5,0	61,0	34,4	25,3	16,4
961 Jan.	26 074	83 469	4 917	1 261	55 077	2 777	1 953	+ 28 392	5,7	18,3	12,1	+ 6,2	58,9	33,6	23,4	14,9
Febr.	29 430	79 717	4 769	1 176	47 920	2 606	1 798	+ 31 797	7,1	19,3	11,6	+ 7,7	59,8	35,5	22,6	14,5
März	36 579	89 055	5 216	1 285	50 219	2 850	2 007	+ 38 856	8,0	19,4	11,0	+ 8,5	58,6	32,7	22,5	14,2
April	43 629	85 154	4 937	1 227	49 394	2 851	1 956	+ 35 760	9,8	19,2	11,1	+ 8,1	58,0	34,4	23,0	14,2
Mai	54 940	87 522	5 098	1 327	49 481	2 693	1 944	+ 38 041	12,0	19,1	10,8	+ 8,3	58,2	30,9	22,2	14,9
Juni	43 693	80 565	4 631	1 136	48 514	2 730	1 926	+ 32 048	9,8	18,1	10,9	+ 7,2	57,5	34,0	23,9	13,9
Juli	51 165	81 749	...	1 212	45 593	...	...	+ 36 156	11,1	17,8	9,9	+ 7,9	...	...	...	14,6
Aug.	72 419	82 207	...	1 103	46 306	...	...	+ 35 901	15,7	17,8	10,0	+ 7,8	...	...	...	13,2
Sept.	37 231	80 604	...	1 145	44 029	...	...	+ 36 575	8,3	18,0	9,9	+ 8,2	...	...	...	14,0
Okt.	38 078	81 715	...	1 178	47 786	...	...	+ 33 929	8,2	17,7	10,3	+ 7,3	...	...	...	14,2
Berlin (West)																
1961 Sept.	2 087	1 972	283	25	2 697	60	47	- 725	11,5	10,8	14,8	- 4,0	143,5	30,4	23,8	12,5
Okt.	1 662	1 880	...	25	3 040	...	...	- 1 160	8,9	10,0	16,2	- 6,2	...	...	...	13,1

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Januar 1961 nach dem Registrierort. Monatszahlen 1961 vorl. Ergebnisse. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, Jahr 1960 und Monatszahlen nach vorläufigen Berechnungen. - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes. - 5) Bei Verhältniszahlen nicht MD, sondern Jahreszahlen.

Gesundheitswesen

Zum Aufsatz: „Erkrankungen und Sterbefälle an Tuberkulose im Jahr 1960“ in diesem Heft

Neuzugänge und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten

Jahr -- Land	Neuzugänge 1)						Bestand (Jahresende)							
	Tuberkulose der Atmungsorgane				Tuberkulose		Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose		
	ansteckend (offen)			nicht ansteck- kend 2)	ins- gesamt	anderer Organe	aller Formen	ansteckend (offen)			nicht ansteck- kend 2)	ins- gesamt	anderer Organe	aller Formen
	mit Basillennachweis	ohne	ins- gesamt					mit Basillennachweis	ohne	ins- gesamt				
Anzahl der Erkrankten														
Bundesgebiet ohne Berlin														
1958	16 405	4 704	21 109	46 260	67 369	11 807	79 176	80 058	20 734	100 792	215 686	316 478	53 208	369 686
1959 ³⁾	15 380 ^{a)}	4 095 ^{a)}	19 475	42 761	62 236	10 580	72 816	75 621 ^{a)}	18 624 ^{a)}	94 245	203 302	297 547	50 333	347 880
1960 ³⁾	13 929 ^{a)}	3 501 ^{a)}	17 430	38 243	55 867	9 765	65 632	68 855 ^{a)}	15 210 ^{a)}	84 060	184 888	270 188	46 053	316 241
nach Ländern 1960														
Schlesw.-Holst.	687	302	989	2 289	3 278	516	3 794	2 852	1 245	4 097	10 995	15 092	2 022	17 114
Hamburg	623	275	898	2 410	3 308	389	3 697	3 663	1 400	5 063	14 596	19 659	2 164	21 823
Niedersachsen	1 580	441	2 021	4 772	6 793	1 174	7 967	8 711	1 350	10 061	21 021	31 082	5 674	36 756
Bremen	.	.	194	473	667	169	836	.	.	1 235	4 205	5 440	910	6 350
Nordrh.-Westf. ³⁾	4 798	815	5 613	10 195	15 808	2 490	18 298	20 822	4 161	24 983	56 452	81 435	15 622	97 057
Hessen	1 054	257	1 311	2 454	3 765	972	4 737	5 094	767	5 861	11 638	17 499	3 915	21 414
Rheinld.-Pfalz	877	261	1 138	2 060	3 198	800	3 998	4 436	1 918	6 354	12 887	19 241	3 872	23 113
Baden-Württbg.	1 646	357	2 003	6 009	8 012	1 715	9 727	8 932	1 375	10 307	22 835	35 142	6 016	39 158
Bayern	2 341	717	3 058	6 844	9 902	1 354	11 256	13 005	2 357	15 362	27 271	42 633	5 032	47 665
Saarland	323	76	399	737	1 136	186	1 322	1 340	637	1 977	2 988	4 965	826	5 791
Berlin (West)														
1958	1 178	466	1 644	3 507	5 151	417	5 568	8 182	689	8 871	21 041	29 912	2 172	32 084
1959	1 120	381	1 501	3 208	4 709	401	5 110	7 816	629	8 445	20 870	29 315	2 023	31 338
1960	993	371	1 364	2 942	4 306	387	4 693	7 128	521	7 649	20 791	28 440	1 966	30 406
Erkrankte auf 100 000 Einwohner														
Bundesgebiet ohne Berlin														
1958	31,5	9,0	40,5	88,7	129,2	22,6	151,8	152,5	39,5	192,0	410,9	602,9	101,4	704,3
1959 ³⁾	29,1 ^{a)}	7,8 ^{a)}	36,9	81,0	117,9	20,0	138,0	142,6 ^{a)}	35,1 ^{a)}	177,7	383,2	560,9	94,9	655,8
1960 ³⁾	26,6 ^{a)}	6,7 ^{a)}	33,2	72,0	105,2	18,4	123,6	130,8 ^{a)}	28,9 ^{a)}	159,9	346,7	506,6	86,3	592,9
nach Ländern 1960														
Schlesw.-Holst.	29,8	13,1	42,9	99,3	142,2	22,4	164,6	123,5	53,9	177,4	476,1	653,5	87,6	741,1
Hamburg	34,0	15,0	48,9	131,4	180,3	21,2	201,5	199,4	76,2	275,6	794,6	1 070,2	117,8	1 188,0
Niedersachsen	24,0	6,7	30,7	72,6	103,3	17,9	121,2	132,5	20,5	153,0	319,7	472,7	86,3	558,9
Bremen	.	.	27,7	67,6	95,4	24,2	119,5	.	.	175,4	597,0	772,4	129,2	901,6
Nordrh.-Westf. ³⁾	31,2	5,3	36,5	66,4	102,9	16,2	119,1	134,9	27,0	161,9	365,8	527,7	101,2	629,0
Hessen	22,2	5,4	27,6	51,6	79,2	20,4	99,7	106,5	16,0	122,5	243,3	365,8	81,8	447,7
Rheinld.-Pfalz	25,8	7,7	33,4	60,5	94,0	23,5	117,5	130,0	56,2	186,3	377,8	564,1	113,5	677,6
Baden-Württbg.	21,5	4,7	26,1	78,4	104,5	22,4	126,9	115,6	17,8	133,4	295,5	428,9	77,9	506,8
Bayern	24,8	7,6	32,3	72,4	104,7	14,3	119,1	137,0	24,8	161,8	287,2	449,0	53,0	502,0
Saarland	30,7	7,2	37,9	69,9	107,8	17,7	125,5	126,4	60,1	186,4	281,8	468,2	77,9	546,1
Berlin (West)														
1958	52,9	20,9	73,9	157,6	231,4	18,7	250,1	376,6	31,0	398,5	945,2	1 343,8	97,6	1 441,3
1959	50,6	17,2	67,8	144,9	212,7	18,1	230,8	354,0	28,5	382,5	945,2	1 327,7	91,6	1 419,3
1960	44,9	16,8	61,7	133,1	194,8	17,5	212,3	323,7	23,7	347,3	944,1	1 291,4	89,3	1 380,7

1) Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen.- 2) Aktiv geschlossen.- 3) Ohne kreisfreie Stadt Wuppertal.- a) Ohne Bremen.

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten am 31. 12. 1960

Bundesgebiet ohne Berlin

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	Tuberkulose der Atmungsorgane								Tuberkulose			
	ansteckend (offen)						nicht ansteckend (aktiv geschlossen)		anderer Organe		aller Formen	
	mit Basillennachweis 1)		ohne		insgesamt							
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Anzahl der Erkrankten												
unter 1 Jahr	8	3	1	-	9	3	181	175	18	12	208	190
1 bis 5 Jahren	60	47	17	12	79	64	4 558	4 195	422	377	5 059	4 636
5 " 10 "	62	70	27	30	93	103	7 662	6 610	1 074	955	8 829	7 668
10 " 15 "	113	134	51	54	168	196	4 084	3 830	1 297	1 233	5 549	5 259
15 " 20 "	1 011	773	206	205	1 239	998	4 537	4 434	1 367	1 512	7 143	6 944
20 " 25 "	2 355	1 468	444	375	2 843	1 866	7 784	7 383	1 602	2 199	12 229	11 448
25 " 30 "	2 906	1 762	563	414	3 524	2 206	7 750	7 395	1 731	2 254	13 005	11 855
30 " 35 "	3 819	1 990	703	426	4 596	2 462	9 088	7 527	2 157	2 663	15 841	12 652
35 " 40 "	4 282	2 266	794	518	5 134	2 726	9 011	7 430	2 147	2 647	16 292	12 803
40 " 45 "	3 460	1 547	680	410	4 207	1 986	9 944	4 957	1 641	1 867	12 792	8 810
45 " 50 "	5 361	1 674	1 019	422	6 456	2 128	9 414	5 310	1 779	2 021	17 649	9 459
50 " 55 "	6 706	1 440	1 257	410	8 084	1 878	10 631	4 402	1 716	1 865	20 431	8 145
55 " 60 "	7 250	1 307	1 336	383	8 687	1 711	10 593	3 609	1 469	1 705	20 749	7 025
60 " 65 "	5 859	1 262	1 250	386	7 203	1 674	7 994	3 099	1 077	1 391	16 274	6 164
65 " 70 "	3 430	1 031	792	344	4 275	1 395	4 574	2 332	629	1 000	9 478	4 727
70 " 75 "	2 207	890	595	295	2 843	1 198	2 662	1 595	413	720	5 918	3 513
75 " 80 "												
80 Jahre und älter	1 578	824	498	293	2 120	1 146	1 881	1 257	403	690	4 404	3 093
Insgesamt ²⁾	50 467	18 388	10 233	4 977	61 560	23 740	109 348	75 540	20 942	25 111	191 850	124 391
Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe												
unter 1 Jahr	1,7	0,7	0,2	-	1,9	0,7	38,6	39,2	3,8	2,7	44,3	42,5
1 bis 5 Jahren	3,5	2,9	1,0	0,7	4,5	3,9	260,7	253,1	24,1	22,7	289,3	279,7
5 " 10 "	3,2	3,8	1,4	1,6	4,8	5,5	391,5	354,9	54,9	51,3	451,1	411,7
10 " 15 "	6,3	7,8	2,8	3,1	9,2	11,2	223,7	219,7	71,0	70,7	304,0	301,6
15 " 20 "	54,7	43,7	11,1	11,6	66,0	55,6	241,8	247,0	72,9	84,2	380,7	386,7
20 " 25 "	98,9	65,2	18,6	16,7	117,8	81,8	322,6	323,5	66,4	96,3	506,8	501,6
25 " 30 "	156,1	100,4	30,2	23,6	187,0	124,1	411,3	415,9	91,9	126,8	690,1	666,8
30 " 35 "	209,4	109,1	38,6	23,4	249,1	133,3	492,5	408,7	116,9	144,2	858,4	685,1
35 " 40 "	276,2	105,7	51,2	25,3	326,9	131,3	573,7	358,0	136,7	127,5	1 037,2	616,9
40 " 45 "	318,1	104,1	62,5	27,6	381,2	131,8	629,2	328,9	148,7	123,9	1 159,0	584,6
45 " 50 "	353,6	87,0	67,2	20,9	419,5	104,1	611,8	259,7	115,6	98,9	1 146,9	462,7
50 " 55 "	396,7	67,8	74,4	19,3	471,3	87,2	619,8	204,5	100,0	86,6	1 191,1	378,4
55 " 60 "	438,3	68,8	80,8	20,2	517,8	88,9	631,4	187,5	87,6	89,6	1 236,8	365,0
60 " 65 "	464,8	77,3	39,2	23,6	543,8	101,1	625,7	187,2	84,3	84,0	1 273,8	372,4
65 " 70 "	397,1	72,3	91,7	26,4	488,0	105,7	522,1	176,7	71,8	75,8	1 081,8	358,2
70 " 75 "	240,1	92,6	91,7	30,7	431,6	122,9	404,1	163,6	62,7	73,8	898,4	360,3
75 " 80 "												
80 Jahre und älter	312,0	77,9	66,9	27,7	280,5	106,7	248,9	117,0	53,3	64,2	582,7	287,9
Insgesamt ²⁾	203,0	66,2	41,2	17,9	244,3	84,4	434,0	268,4	83,1	89,2	761,5	442,0

Erwerbstätigkeit

Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte nach Wirtschaftsabteilungen
(Auszahlung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter)
1 000

Jahr Monat Land	Insgesamt	Landwirt- schaft und Tierzucht, Forst- und Jagdwirtsch., Gärtnerei, Fischerei	Bergbau, Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirt- schaft	Eisen- und Metallerzeu- gung u. -ver- arbeitung	Verarbeiten- de Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallver- arbeitung)	Bau-, Ausbau- u. Bauhilfs- gewerbe	Handel, Geld- u. Versiche- rungswesen	Dienst- leistungen	Verkehrs- wesen	Öffentlicher Dienst und Dienstlei- stungen im öffentlichen Interesse
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)										
1954 30. Sept.	16 830,7	975,9	1 104,3	3 015,7	3 640,5	1 817,7	1 856,9	1 227,2	1 140,3	2 052,2
1957 30. "	18 966,9	875,3	1 161,5	3 797,5	4 082,1	2 013,8	2 330,9	1 355,7	1 195,8	2 154,3
1958 30. "	19 364,6	836,1	1 153,6	3 910,6	4 096,5	2 099,8	2 452,6	1 385,3	1 218,7	2 211,3
1959 30. "	19 785,8	762,5	1 120,1	4 066,6	4 151,4	2 185,5	2 575,5	1 399,5	1 231,4	2 293,4
Bundesgebiet ohne Berlin										
1959 30. Sept.	20 135,4	765,7	1 187,3	4 146,6	4 193,2	2 219,8	2 619,6	1 417,2	1 255,1	2 331,0
1960 31. März	20 031,5	657,0	1 146,8	4 271,5	4 204,7	2 103,3	2 663,3	1 354,4	1 258,1	2 372,4
30. Sept.	20 376,8	626,5	1 136,9	4 430,3	4 236,5	2 180,1	2 745,7	1 344,8	1 267,4	2 408,6
1961 31. März	20 419,4	584,1	1 119,7	4 540,1	4 255,2	2 128,8	2 777,0	1 318,2	1 264,2	2 432,1
30. Sept.	20 933,6	579,8	1 127,2	4 657,5	4 312,2	2 240,7	2 885,3	1 347,5	1 285,2	2 490,3
dar. Männer	13 794,9	407,8	1 069,4	3 720,4	2 362,9	2 172,0	1 321,9	232,8	1 120,2	1 387,4
Männer und Frauen nach Ländern (September 1961)										
Schlesw.-Holst.	813,1	52,5	18,2	128,9	133,1	105,1	125,1	59,2	62,8	128,2
Hamburg	843,1	9,3	13,3	137,3	141,6	68,8	200,9	76,8	87,4	107,8
Niedersachsen	2 400,4	139,6	110,7	449,6	429,5	289,1	343,1	154,3	167,0	317,5
Bremen	298,3	5,2	5,0	56,9	38,7	21,0	71,7	22,7	35,5	41,7
Nordrh.-Westf.	6 747,6	126,8	621,6	1 637,6	1 296,4	675,6	904,5	462,8	341,5	680,8
Hessen	1 809,7	36,4	58,5	402,2	389,6	191,6	256,0	104,8	128,1	242,6
Rheinld.-Pfalz	1 167,0	29,5	56,8	175,7	288,3	143,4	144,0	65,7	81,0	177,6
Baden-Würtbg.	3 078,2	63,7	72,3	886,1	730,2	304,2	362,9	164,5	151,6	342,6
Bayern	3 415,1	113,8	114,0	693,1	821,3	400,3	428,4	219,4	206,4	418,5
Saarland	361,1	2,8	56,7	90,2	43,6	36,7	48,6	17,4	24,0	41,1
Berlin (West)										
1961 30. Sept.	891,0	8,4	15,3	213,8	146,2	70,1	135,8	69,7	51,6	180,0

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Arbeitslose, offene Stellen, Vermittlungen und Notstandsarbeiter Stand Monatsende (Nach den Unterlagen der Arbeitsämter)

Jahr ¹⁾ Monat Land	Arbeitslose				Offene Stellen			Vermittlungen			Notstands- arbeiter	
	insgesamt	Männer	Frauen		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen		
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl			Anzahl				
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)												
1954 D	1 220 607	806 458	66,1	414 149	33,9	137 108	75 587	61 521	400 313	293 665	106 647	56 041
1957 D	662 334	415 796	62,8	246 538	37,2	216 607	117 388	99 219	336 875	233 402	103 473	17 959
1958 D	683 117	459 351	67,2	223 766	32,8	215 707	116 157	99 550	322 862	220 583	102 279	14 527
1959 D	475 725	321 252	67,5	154 473	32,5	279 715	148 835	130 880	318 900	223 074	95 826	12 140
Bundesgebiet ohne Berlin												
1959 D	479 924	324 156	67,9	155 768	32,1	284 147	151 965	132 182	322 648	225 749	96 899	12 140
1960 D	237 428	160 543	67,6	76 885	32,4	454 312	265 141	189 171	301 387	209 028	92 359	6 584
1960 Juli	119 351	69 821	58,5	49 530	41,5	524 297	310 288	214 009	316 663	204 246	112 417	6 837
Aug.	113 109	65 112	57,6	47 997	42,4	538 028	320 017	218 011	313 961	195 803	118 158	5 705
Sept.	111 644	64 568	57,8	47 076	42,2	524 153	311 499	212 654	306 019	191 446	114 573	4 567
Okt.	121 731	69 696	57,3	52 035	42,7	502 492	302 150	200 342	306 214	197 811	108 403	3 794
Nov.	136 355	79 223	58,1	57 132	41,9	447 259	269 647	177 612	274 016	179 231	94 785	2 700
Dez.	271 597	187 219	68,9	84 378	31,1	376 823	217 311	159 512	230 003	165 333	64 670	1 483
1961 Jan.	390 143	297 501	76,3	92 642	23,7	452 056	263 469	188 587	253 028	182 789	70 239	2 265
Febr.	292 458	206 458	70,6	86 000	29,4	548 056	336 840	211 216	266 555	198 259	68 296	3 195
März	163 211	99 905	61,2	63 306	38,8	578 407	352 246	226 161	308 239	223 939	84 300	4 676
April	131 191	74 978	57,2	56 213	42,8	567 920	343 678	224 242	301 811	208 101	93 710	4 955
Mai	111 470	64 713	58,1	46 757	41,9	557 112	333 604	223 508	284 157	194 500	89 657	5 020
Juni	99 203	58 399	58,9	40 804	41,1	568 693	340 577	228 116	286 163	191 257	94 906	4 573
Juli	93 263	55 873	59,9	37 390	40,1	573 922	345 265	228 657	294 972	196 712	98 260	4 210
Aug.	98 371	60 076	61,1	38 295	38,9	587 660	354 262	233 398	266 054	182 256	83 798	3 664
Sept.	94 856 ^{a)}	57 886	61,0	36 970	39,0	572 758	346 972	225 786	261 038	177 296	83 742	2 911
Okt.	98 586 ^{a)}	59 338	60,2	39 248	39,8	541 528	330 486	211 042	250 382	173 515	76 867	2 384
nach Ländern (Oktober 1961)												
Schlesw.-Holst.	7 965	4 174	52,4	3 791	47,6	15 902	9 249	6 653	17 413	9 274	8 139	817
Hamburg	4 545	2 847	62,6	1 698	37,4	21 451	12 512	8 939	12 280	8 955	3 325	75
Niedersachsen	15 573	9 156	58,8	6 417	41,2	50 058	32 818	17 240	27 897	19 112	8 785	870
Bremen	5 415	3 645	67,3	1 770	32,7	4 884	2 466	2 418	6 619	5 437	1 182	-
Nordrh.-Westf.	28 491	18 117	63,6	10 374	36,4	181 215	117 704	63 511	75 321	53 683	21 638	14
Hessen	5 624	3 893	69,2	1 731	30,8	52 351	30 381	21 970	24 655	19 139	5 516	-
Rheinld.-Pfalz	4 031	2 731	67,7	1 300	32,3	23 274	14 127	9 147	10 556	6 832	3 724	-
Baden-Württbg.	3 720	2 549	68,5	1 171	31,5	98 979	56 066	42 913	42 957	30 241	12 716	-
Bayern	21 615	11 227	51,9	10 388	48,1	86 048	49 869	36 179	27 627	17 468	10 159	608
Saarland	1 607	999	62,2	608	37,8	7 366	5 294	2 072	5 057	3 374	1 683	-
Berlin (West)												
1961 Okt.	14 349	7 506	52,3	6 843	47,7	23 973	11 847	12 126	9 366	6 031	3 335	5 098

1) Errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres). - a) Einschl. 1 005 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen
Stand Monatsende
(Nach den Unterlagen der Arbeitsämter)

Jahr Monat Geschlecht	Insgesamt 1)	Ackerbauer, Tierzücht., Gartenbauer	Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	Berg- mannische Berufe	Stein- gewinner u. -verarbeit., Keramiker	Glasmacher	Bauberufe	Metall- erzeuger und -verarbeiter	Elektriker	Chemie- werker	Kunststoff- verarbeiter
Arbeitslose											
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)											
1954 D)	1 220 607	58 569	26 413	7 161	26 526	3 231	221 639	78 451	12 258	9 347	1 088
1958 D)	683 117	28 115	16 391	4 449	21 404	1 628	200 566	52 817	5 180	4 260	849
1959 D)	475 725	21 407	12 157	4 243	14 375	1 104	126 738	23 347	3 460	2 831	600
Bundesgebiet ohne Berlin											
1959 D)	479 924	21 466	12 178	4 835	14 451	1 110	127 330	23 825	3 506	2 864	607
1960 D)	237 427	12 751	8 254	2 630	9 130	460	53 057	9 920	1 617	1 528	253
1960 Okt.	121 731	2 605	807	1 078	917	245	6 138	7 340	1 129	1 182	191
Nov.	136 355	5 866	1 777	1 453	1 500	247	10 257	7 411	1 075	1 140	196
Des.	271 597	21 931	16 260	4 008	19 114	579	65 422	9 867	1 566	1 261	262
1961 Jan.	390 143	26 825	25 659	4 507	29 566	580	130 033	12 733	2 275	1 723	312
Febr.	292 458	21 595	15 998	3 757	17 615	424	77 981	10 986	2 005	1 696	264
Märs	163 211	10 284	5 420	1 836	3 116	316	18 936	8 818	1 548	1 361	226
April	131 191	4 333	1 231	903	1 120	276	8 602	8 304	1 577	1 307	209
Mai	111 470	2 530	653	617	855	222	6 205	7 893	1 504	1 210	182
Juni	99 203	1 857	489	534	697	204	4 843	7 338	1 415	1 135	200
Juli	93 263	1 679	442	549	652	178	4 401	7 255	1 318	1 135	179
Aug.	98 371	1 664	446	565	702	168	4 433	9 704	1 371	1 148	187
Sept.	94 856	1 509	468	477	595	189	4 181	8 942	1 216	1 114	232
Okt.	98 586 ^{a)}	1 810	529	500	672	187	4 486	8 628	1 188	1 144	235
dar. männlich	59 338	1 264	308	452	480	93	4 471	7 733	784	716	58
Offene Stellen											
1961 Okt.	541 528	8 786	512	14 304	6 493	1 544	94 804	91 065	16 839	6 185	2 398
dar. männlich	330 486	6 614	351	14 287	5 079	1 047	94 689	81 892	12 971	4 262	1 015
Arbeitslose											
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)											
1954 D)	42 094	6 167	6 363	81 082	25 244	47 086	155 465	8 595	1 245	10 089	83 266
1958 D)	16 842	3 193	3 378	37 393	7 632	19 412	89 000	4 027	678	6 328	47 646
1959 D)	10 749	2 248	2 524	23 345	4 809	14 228	62 518	3 081	545	4 794	36 097
Bundesgebiet ohne Berlin											
1959 D)	10 874	2 262	2 559	23 543	4 846	14 342	62 860	3 151	549	4 863	36 451
1960 D)	4 630	931	1 371	8 858	2 008	7 271	31 604	2 017	346	2 581	20 917
1960 Okt.	1 616	574	1 165	5 826	894	4 175	21 257	1 912	357	1 381	17 336
Nov.	1 833	615	1 123	6 309	983	5 296	22 692	1 803	350	1 516	15 707
Des.	6 227	970	1 192	10 019	1 753	7 532	30 798	1 766	345	2 697	16 016
1961 Jan.	8 989	1 142	1 332	10 916	2 317	8 634	36 559	2 043	352	4 556	19 125
Febr.	6 536	1 023	1 263	9 506	2 048	7 740	33 468	1 930	306	3 590	19 410
Märs	3 192	837	1 150	7 573	1 469	6 620	27 196	1 772	278	1 981	16 384
April	2 009	758	1 105	6 817	1 225	5 665	24 093	1 849	284	1 612	17 647
Mai	1 739	746	999	5 958	1 145	5 849	21 299	1 729	252	1 446	15 482
Juni	1 530	664	906	5 768	1 045	5 069	19 452	1 543	220	1 311	13 738
Juli	1 337	522	836	5 403	885	2 772	18 038	1 585	234	1 250	12 559
Aug.	1 494	500	857	5 302	1 009	2 617	18 678	1 799	274	1 261	13 941
Sept.	1 317	558	958	5 003	905	2 625	18 247	1 608	252	1 224	12 646
Okt.	1 305	498	1 042	4 789	902	3 077	17 982	1 586	224	1 159	12 959
dar. männlich	1 156	187	601	1 127	592	1 345	12 445	1 476	69	1 154	6 186
Offene Stellen											
1961 Okt.	12 820	5 154	6 228	38 041	7 883	20 542	59 901	6 344	942	2 824	32 806
dar. männlich	11 717	1 285	4 245	5 034	2 197	7 319	33 108	6 168	181	2 795	8 925
Arbeitslose											
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)											
1954 D)	71 714	28 269	33 098	11 693	582	52 517	2 696	19 574	4 013	1 988	11 887
1958 D)	34 499	10 094	14 357	6 281	341	29 848	1 140	7 864	2 451	903	5 013
1959 D)	25 582	6 633	10 231	4 793	298	21 603	909	5 934	1 877	647	4 111
Bundesgebiet ohne Berlin											
1959 D)	25 864	6 783	10 344	4 840	300	21 733	919	5 983	1 903	652	4 126
1960 D)	14 567	3 627	5 463	2 993	216	12 746	602	3 598	1 320	427	2 830
1960 Okt.	10 232	3 030	4 207	2 633	178	11 510	522	2 759	1 392	418	2 693
Nov.	12 531	3 288	4 878	2 820	181	11 046	543	2 974	1 363	434	3 041
Des.	16 761	3 205	5 231	2 880	175	10 640	531	3 351	1 339	407	3 090
1961 Jan.	21 952	3 725	5 685	3 271	193	11 489	511	3 609	1 367	422	2 906
Febr.	17 826	3 257	5 275	2 814	178	10 796	496	3 543	1 192	411	2 789
Märs	11 088	2 706	4 481	2 253	169	10 065	468	3 029	1 146	379	2 435
April	8 747	2 650	4 029	2 581	197	10 540	475	2 775	1 191	359	2 239
Mai	7 002	2 219	3 430	2 134	172	9 650	436	2 624	1 049	361	1 938
Juni	5 997	1 941	2 937	1 893	131	8 894	390	2 467	879	336	1 770
Juli	5 730	1 922	2 702	1 708	146	8 597	384	2 345	914	316	1 949
Aug.	5 883	1 880	2 680	1 869	147	8 618	360	2 330	1 217	335	1 915
Sept.	6 165	1 901	2 724	1 850	147	8 399	379	2 262	1 187	336	2 076
Okt.	7 848	2 213	3 042	2 079	157	8 787	357	2 392	1 036	342	2 455
dar. männlich	5 520	1	369	496	36	3 157	281	2 164	310	195	1 947
Offene Stellen											
1961 Okt.	23 942	26 210	18 640	9 558	160	21 738	287	2 233	1 569	207	569
dar. männlich	16 705	6	1 919	1 993	29	1 685	208	1 978	192	131	459

1) Einschl. der Gruppe Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufes.- 2) D errechnet aus 1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres.- a) Einschl. 1 005 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern und 2 976 (darunter 2 165 Männer) Arbeitslose ohne nähere Angabe des Berufes.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Zum Aufsatz: „Arbeitszeiten, Schichtarbeit und tariflicher Urlaub der abhängig Erwerbstätigen“ in diesem Heft
Abhängige Erwerbstätige¹⁾ mit einer Arbeitszeit von weniger als 45 Stunden nach den Gründen im Oktober 1959
Bundesgebiet ohne Berlin

Gründe für eine Arbeitszeit von weniger als 45 Stunden	Einheit	Insgesamt	davon mit ... geleisteten Arbeitsstunden			
			0	1 - 23	24 - 44	
Männer und Frauen						
Insgesamt		1 000	4 453	450	464	3 539
Auf Grund betrieblicher bzw. tariflicher Bestimmungen, Arbeitsschutzbestimmungen	vH	64	2	3	80	
Schlechtwetterlage, Arbeitsstreitigkeiten, Kurzarbeit	vH	2	1	3	2	
Teilbeschäftigung infolge Eigenart der Tätigkeit und aus eigenem Entschluß	vH	20	1	79	14	
Krankheit	vH	8	65	7	1	
Urlaub, Dienstbefreiung	vH	5	29	6	1	
Sonstige Gründe (Arbeitsaufnahme bzw. Arbeitsbeendigung in der Berichtswoche usw.)	vH	1	3	3	1	
Männer						
Insgesamt		1 000	2 695	310	95	2 291
Auf Grund betrieblicher bzw. tariflicher Bestimmungen, Arbeitsschutzbestimmungen	vH	77	.	3	90	
Schlechtwetterlage, Arbeitsstreitigkeiten, Kurzarbeit	vH	2	1	2	3	
Teilbeschäftigung infolge Eigenart der Tätigkeit und aus eigenem Entschluß	vH	5	.	48	4	
Krankheit	vH	10	67	20	1	
Urlaub, Dienstbefreiung	vH	5	30	20	1	
Sonstige Gründe (Arbeitsaufnahme bzw. Arbeitsbeendigung in der Berichtswoche usw.)	vH	1	2	6	1	
Frauen						
Insgesamt		1 000	1 758	141	369	1 248
Auf Grund betrieblicher bzw. tariflicher Bestimmungen, Arbeitsschutzbestimmungen	vH	44	5	3	61	
Schlechtwetterlage, Arbeitsstreitigkeiten, Kurzarbeit	vH	2	1	3	2	
Teilbeschäftigung infolge Eigenart der Tätigkeit und aus eigenem Entschluß	vH	42	2	87	34	
Krankheit	vH	7	60	3	1	
Urlaub, Dienstbefreiung	vH	4	28	2	1	
Sonstige Gründe (Arbeitsaufnahme bzw. Arbeitsbeendigung in der Berichtswoche usw.)	vH	2	5	2	2	

1) Ohne abhängige Erwerbstätige der Anstaltsbevölkerung.

Abhängige Erwerbstätige¹⁾ nach Geschlecht, Stellung im Beruf,
Wirtschaftsabteilungen und Ausmaß der 5-Tage-Woche im Oktober 1959
Bundesgebiet ohne Berlin

Stellung im Beruf ----- Wirtschaftsabteilung	Geschlecht	Insgesamt	davon mit ... Arbeitstagen pro Woche			
			5	5 und 6 im Wechsel	6	andere Angaben
		1 000	vH			
Beamte	männlich	1 008	12	31	48	9
	weiblich	131	11	20	66	2
	zusammen	1 139	12	30	50	8
Angestellte	männlich	2 617	41	20	35	4
	weiblich	2 512	30	17	49	4
	zusammen	5 129	36	19	42	4
Arbeiter	männlich	8 773	53	14	29	3
	weiblich	3 465	49	9	33	9
	zusammen	12 238	52	13	30	5
Insgesamt	männlich	12 398	47	17	32	4
	weiblich	6 108	40	13	41	6
	zusammen	18 506	45	15	35	5
Land- und Forstwirtschaft	männlich	363	10	3	66	21
	weiblich	206	18	3	50	30
	zusammen	569	12	3	60	24
Bergbau	männlich	1 064	61	12	25	2
	weiblich	58	58	17	23	2
	zusammen	1 122	61	12	25	2
Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	männlich	3 208	65	17	17	1
	weiblich	753	81	10	8	1
	zusammen	3 961	68	16	15	1
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Eisen)	männlich	2 216	49	16	32	3
	weiblich	1 787	64	13	21	2
	zusammen	4 003	56	15	27	2
Baugewerbe	männlich	1 747	70	8	23	.
	weiblich	72	52	14	29	4
	zusammen	1 819	69	8	23	.
Handel, Geld- und Versicherungswesen	männlich	1 086	20	19	58	3
	weiblich	1 359	16	12	68	4
	zusammen	2 445	18	15	64	3
Dienstleistungen	männlich	200	25	8	52	15
	weiblich	801	21	4	55	20
	zusammen	1 001	22	5	55	19
Verkehrswesen	männlich	1 138	14	26	50	10
	weiblich	189	11	29	52	8
	zusammen	1 327	14	26	50	10
Öffentlicher Dienst	männlich	1 376	28	30	36	7
	weiblich	883	23	20	50	7
	zusammen	2 259	26	26	42	7

1) Ohne abhängige Erwerbstätige der Anstaltsbevölkerung.

**Abhängige Erwerbstätige¹⁾, nach dem Grunde der Arbeitsausfälle in den Monaten Juli bis September 1960 und 1959
nach Altersgruppen, Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen**

Bundesgebiet ohne Berlin

Altersgruppe Stellung im Beruf Wirtschaftsabteilung	Geschlecht	Arbeitsausfälle Juli bis September													
		Insgesamt		ohne Arbeitsausfall		einmaliger Ausfall						mehrmaliger Ausfall			
						Urlaub		Krankheit		sonstige Gründe		Krankheit und andere Gründe		mehrere andere Gründe	
		1960	1959	1960	1959	1960	1959	1960	1959	1960	1959	1960	1959	1960	1959
		1 000		vH											
nach Altersgruppen															
unter 25 Jahren	männlich	3 327	3 336	48	42	36	41	7	7	3	2	5	6	1	1
	weiblich	2 707	2 763	43	39	41	47	6	5	3	2	6	6	1	1
	zusammen	5 934	6 099	46	41	38	44	6	6	3	2	5	6	1	1
25 bis unter 45 Jahren	männlich	5 089	4 871	43	35	40	47	8	8	2	2	6	7	1	1
	weiblich	2 158	2 070	44	38	38	46	7	6	4	2	7	7	1	1
	zusammen	7 247	6 941	43	36	39	46	8	7	2	2	6	7	1	1
45 Jahre und älter	männlich	4 214	4 191	40	33	42	49	9	8	1	2	7	7	1	1
	weiblich	1 328	1 275	46	42	37	44	8	6	3	2	6	5	1	1
	zusammen	5 543	5 466	42	35	41	48	8	8	2	2	7	7	1	1
Insgesamt	männlich	12 530	12 398	44	36	39	46	8	8	2	2	6	7	1	1
	weiblich	6 193	6 108	44	39	39	46	7	6	3	2	6	6	1	1
	zusammen	18 724	18 506	44	37	39	46	8	7	2	2	6	7	1	1
nach Stellung im Beruf															
Beamte	männlich	1 016	1 008	34	25	54	63	6	5	1	1	4	6	1	1
	weiblich	133	131	25	16	65	73	4	3	3	1	3	6	1	1
	zusammen	1 149	1 139	33	24	56	64	6	5	1	1	4	6	1	1
Angestellte	männlich	2 770	2 617	42	34	46	56	4	4	2	1	5	5	1	1
	weiblich	2 576	2 512	43	36	44	52	5	4	3	1	5	5	1	1
	zusammen	5 346	5 129	42	35	45	54	5	4	2	1	5	5	1	1
Arbeiter	männlich	8 745	8 773	45	39	35	41	9	9	2	2	7	8	1	1
	weiblich	3 484	3 465	46	43	35	40	8	7	4	3	7	7	2	1
	zusammen	12 229	12 238	45	40	35	41	9	8	3	2	7	7	1	1
nach Wirtschaftsabteilungen															
Land- und Forstwirtschaft	männlich	335	363	71	65	16	20	5	8	4	4	2	3	2	1
	weiblich	187	206	78	72	9	13	4	6	8	7	1	2	1	.
	zusammen	522	569	73	68	14	18	5	7	5	5	2	3	1	1
Bergbau	männlich	1 024	1 064	43	32	37	37	10	10	2	6	6	9	2	6
	weiblich	61	58	40	37	51	43	7	9	-	2	4	6	-	3
	zusammen	1 085	1 122	43	32	38	38	10	10	2	6	6	9	1	6
Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	männlich	3 316	3 208	38	29	43	52	9	7	1	1	7	9	1	1
	weiblich	823	753	36	29	43	52	8	7	3	2	9	10	2	1
	zusammen	4 139	3 961	37	29	43	52	9	7	2	1	8	9	1	1
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Eisen)	männlich	2 247	2 216	43	35	40	49	8	7	2	1	6	7	1	1
	weiblich	1 813	1 787	41	36	38	46	8	7	4	2	7	8	2	1
	zusammen	4 061	4 003	42	35	39	48	8	7	3	2	7	7	2	1
Baugewerbe	männlich	1 703	1 747	56	53	22	27	11	13	3	2	7	5	1	1
	weiblich	77	72	59	45	30	42	3	6	3	2	6	5	-	1
	zusammen	1 780	1 819	57	53	23	28	11	12	3	2	7	5	1	1
Handel, Geld- und Ver- sicherungswesen	männlich	1 142	1 086	47	38	40	50	5	5	2	1	5	4	1	1
	weiblich	1 405	1 359	47	37	39	50	6	5	2	2	5	6	1	1
	zusammen	2 546	2 445	47	38	40	50	6	5	2	2	5	5	1	1
Dienstleistungen	männlich	206	200	55	49	32	38	3	7	4	2	4	4	2	.
	weiblich	760	801	53	53	32	36	6	5	4	2	4	3	1	1
	zusammen	967	1 001	54	52	32	36	5	6	4	2	4	4	1	1
Verkehrswesen	männlich	1 165	1 138	43	35	42	49	7	7	1	1	6	7	0	1
	weiblich	208	189	45	39	41	47	8	7	3	1	3	6	0	1
	zusammen	1 373	1 327	44	36	42	49	7	7	2	1	5	7	0	1
Öffentlicher Dienst	männlich	1 392	1 376	34	28	53	60	5	4	2	1	5	5	1	1
	weiblich	859	883	39	38	48	51	5	4	3	2	5	5	1	1
	zusammen	2 251	2 259	36	32	51	56	5	4	2	1	5	5	1	1

1) Ohne abhängige Erwerbstätige der Anstaltsbevölkerung.

**Abhängige Erwerbstätige¹⁾ nach Geschlecht, Stellung im Beruf, Wirtschaftsabteilungen und Schichtarbeit
im Oktober 1959**

Bundesgebiet ohne Berlin

Stellung im Beruf Wirtschaftsabteilung	Insgesamt		Männer		Frauen	
	zusammen	darunter mit Schicht- arbeit	zusammen	darunter mit Schicht- arbeit	zusammen	darunter mit Schicht- arbeit
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
Beamte	1 139	19	1 008	20	131	6
Angestellte	5 129	3	2 617	5	2 512	2
Arbeiter	12 238	17	8 773	20	3 465	9
Insgesamt	18 506	13	12 398	17	6 108	6
Land- und Forstwirtschaft	569	1	363	1	206	.
Bergbau	1 122	48	1 064	50	58	8
Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	3 961	17	3 208	19	753	9
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Eisen)	4 003	15	2 216	18	1 787	11
Baugewerbe	1 819	2	1 747	2	72	.
Handel, Geld- und Versicherungswesen	2 445	2	1 086	3	1 359	1
Dienstleistungen	1 001	4	200	10	801	3
Verkehrswesen	1 327	30	1 138	32	189	18
Öffentlicher Dienst	2 259	5	1 376	7	883	3

1) Ohne abhängige Erwerbstätige der Anstaltsbevölkerung.

00 723 723*

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Zum Aufsatz: „Hülsenfruchternte 1961“ in diesem Heft

Hülsenfruchternte¹⁾ 1961

Land	Zeit	Speiseerbsen	Futtererbsen	Speisebohnen	Ackerbohnen	Wicken	Sußlupinen	Hülsenfrucht- gemenge und Mischfrucht
		zur Körnergewinnung						
Hektarerträge in dz								
Bundesgebiet ohne Berlin	1961	18,5	19,8	20,0	28,0	17,7	15,9	26,2
	1960	19,7	19,5	21,6	25,5	18,2	16,6	28,1
	JD 1955/60	18,7	18,1	18,4	22,6	16,2	14,0	25,3
Schleswig-Holstein	1961	19,6	20,1	21,5	27,5	18,8	13,2	28,3
	1960	19,8	19,2	23,7	24,3	19,5	15,6	29,0
Hamburg	1961	20,2	-	20,6	24,0	19,7	18,6	21,7
	1960	20,6	-	21,2	21,5	20,0	18,4	21,1
Niedersachsen	1961	22,4	20,1	21,5	29,4	16,9	16,3	28,7
	1960	21,8	19,2	23,7	26,1	17,9	16,6	31,0
Bremen	1961	17,7	15,0	16,5	26,2	-	-	25,0
	1960	14,0	15,0	12,0	19,5	-	-	23,3
Nordrhein-Westfalen	1961	18,8	18,2	21,9	26,1	16,6	17,8	21,4
	1960	20,0	17,8	19,3	23,0	15,6	16,9	25,0
Hessen	1961	15,0	16,5	20,9	24,1	15,5	18,0	20,2
	1960	18,2	20,3	16,3	23,9	19,8	18,0	26,4
Rheinland-Pfalz	1961	18,6	18,2	19,1	23,5	15,8	16,3	19,8
	1960	25,6	22,2	35,4	40,0	20,7	26,0	19,7
Baden-Württemberg	1961	18,6	21,0	18,2	25,7	18,5	13,2	22,0
	1960	18,5	20,1	17,2	23,9	17,1	13,5	21,8
Bayern	1961	17,2	17,8	17,2	28,7	18,2	14,7	21,1
	1960	17,4	18,1	16,7	25,2	17,8	15,1	21,1
Saarland	1961	23,0	-	-	25,0	22,5	-	30,0
	1960	16,2	18,6	16,1	21,0	16,8	15,2	27,6
Berlin (West)	1961	-	-	-	-	-	-	-
	1960	-	-	-	-	-	-	-
Ernte insgesamt in t								
Bundesgebiet ohne Berlin	1961	8 708	4 941	3 255	34 310	5 581	848	19 606
	1960	8 945	5 062	3 171	24 696	4 498	914	18 398
	JD 1955/60	7 527	6 744	2 676	28 570	7 524	984	24 171
Schleswig-Holstein	1961	2 285	4	761	2 384	1 630	87	5 711
	1960	1 455	154	512	1 933	1 605	151	6 383
Hamburg	1961	6	-	10	60	2	4	7
	1960	6	-	11	49	2	4	6
Niedersachsen	1961	1 516	681	611	16 276	495	544	8 828
	1960	1 984	1 085	1 161	11 557	807	598	7 958
Bremen	1961	18	2	21	31	-	-	20
	1960	14	2	16	23	-	-	19
Nordrhein-Westfalen	1961	1 089	460	474	4 461	1 075	80	2 073
	1960	1 845	236	236	719	416	20	1 237
Hessen	1961	1 361	177	219	263	95	7	507
	1960	1 194	156	124	189	87	6	477
Rheinland-Pfalz	1961	186	120	201	108	635	31	101
	1960	361	67	354	1 036	207	47	164
Baden-Württemberg	1961	1 087	2 724	413	5 241	337	8	477
	1960	1 128	2 688	410	4 983	335	8	470
Bayern	1961	1 144	773	545	5 456	1 132	87	1 819
	1960	945	657	334	4 188	935	77	1 629
Saarland	1961	16	-	-	30	180	-	63
	1960	13	17	13	19	104	3	55
Berlin (West)	1961	-	-	-	-	-	-	-
	1960	-	-	-	-	-	-	-

Zum Aufsatz: „Ernte von Wiesen und Feldfutterflächen 1961“ in diesem Heft

Rauhfrutternte¹⁾ 1961

Land	Zeit	Anbau auf dem Ackerland			Dauerwiesen		
		Klee 2)	Luzerne	Ackerwiese	insgesamt	mit einem Schnitt	mit zwei und mehr Schnitten
Hektarerträge in dt							
Bundesgebiet ohne Berlin	1961	74,4	79,1	65,8	62,9	48,2	67,2
	1960	70,7	79,2	61,7	58,9	44,9	63,0
	JD 1955/60	67,8	74,2	57,1	56,3	41,2	60,6
Schleswig-Holstein	1961	73,3	75,0	59,6	62,8	.	62,8
Hamburg	1960	63,5	70,7	54,6	55,6	.	55,6
	1961	74,1	83,2	62,9	70,7	.	70,7
Niedersachsen	1960	64,9	62,0	58,2	58,9	.	58,9
	1961	75,0	75,9	63,8	56,6	50,8	63,4
Bremen	1960	72,8	76,4	62,0	53,6	44,8	62,7
	1961	55,6	.	47,0	62,8	54,7	73,9
Nordrhein-Westfalen	1960	55,4	.	38,2	52,7	47,4	60,0
	1961	72,6	70,0	59,3	55,1	51,9	61,3
Hessen	1960	67,3	71,3	55,8	52,2	48,9	59,0
	1961	68,8	71,9	57,8	58,7	45,6	62,8
Rheinland-Pfalz	1960	70,2	77,3	58,0	57,4	43,4	61,8
	1961	63,7	69,1	56,1	58,8	49,1	62,5
Baden-Württemberg	1960	71,1	82,2	58,2	61,0	51,8	64,4
	1961	81,9	88,6	71,9	71,5	45,7	73,9
Bayern	1960	78,5	84,9	68,4	66,8	43,4	69,2
	1961	74,0	77,5	66,1	63,8	39,9	66,6
Saarland	1960	69,2	73,6	59,3	58,7	38,8	61,0
	1961	77,6	75,7	65,6	57,0	50,1	62,4
Berlin (West)	1960	71,6	78,4	54,1	51,5	42,4	58,6
	1961	53,8	86,0	70,1	71,0	45,1	74,7
	1960	49,0	67,9	63,8	64,1	28,3	69,2
Ernte insgesamt in 1 000 t							
Bundesgebiet ohne Berlin	1961	3 724,4	1 207,8	1 111,5	22 266,3	3 837,2	18 429,1
	1960	3 287,6	1 234,5	902,9	20 951,6	3 594,4	17 357,2
	JD 1955/60	3 424,2	1 387,1	839,0	19 995,5	3 261,2	16 734,4
Schleswig-Holstein	1961	370,6	2,5	118,3	928,1	.	928,1
Hamburg	1960	244,0	4,6	113,3	814,5	.	814,5
	1961	4,1	0,0	1,7	22,0	.	22,0
Niedersachsen	1960	3,5	0,0	1,6	18,8	.	18,8
	1961	189,3	17,0	32,2	2 967,7	1 441,9	1 525,8
Bremen	1960	171,3	17,9	37,3	2 831,0	1 209,1	1 621,9
	1961	0,1	.	0,2	37,3	18,8	18,5
Nordrhein-Westfalen	1960	0,1	.	0,2	31,3	16,3	15,0
	1961	325,7	19,9	112,3	1 455,6	900,4	555,2
Hessen	1960	300,0	22,6	92,3	1 454,8	909,6	545,2
	1961	250,5	92,2	58,9	1 381,7	253,9	1 127,8
Rheinland-Pfalz	1960	200,2	89,9	50,8	1 380,2	247,1	1 133,2
	1961	199,6	173,1	75,9	1 164,9	267,8	897,2
Baden-Württemberg	1960	177,5	201,1	61,8	1 229,8	282,7	947,1
	1961	777,2	442,6	546,2	5 118,7	288,0	4 830,7
Bayern	1960	692,2	463,4	394,9	4 805,6	295,0	4 510,7
	1961	1 571,3	441,1	150,3	8 969,9	581,3	8 388,5
Saarland	1960	1 467,2	417,5	138,0	8 183,4	561,3	7 622,0
	1961	36,0	19,3	15,5	220,5	85,3	135,2
Berlin (West)	1960	31,6	17,5	12,2	202,3	73,4	128,9
	1961	0,0	0,5	0,2	3,2	0,3	2,9
	1960	0,0	0,4	0,2	2,9	0,2	2,7

1) Die Anbauflächen sind in Heft 10, Oktober 1961, Seite 581*, veröffentlicht. - 2) Auch im Gemisch mit Gräsern. - a) Einschl. Wiesen mit einem Schnitt.

Milcherzeugung und -verwendung Bundesgebiet ohne Berlin

Jahr Monat	Milchkühe 1)	Milcherzeugung		Milchverwendung		Milch bei den Molkereien 2)			
		Ø Milchertrag je Kuh monatlich täglich		insgesamt		Trinkmilch- absatz 3)	Butter	Herstellung von Käse	Speisequark 4)
		kg	1 000 t	1 000 t	vH 5)				
1958 MD	5 612,4	267	8,8	1 498,1	1 075,8	71,8	.	.	.
1959 MD	5 599,3	275	9,0	1 541,4	1 127,8	73,2	.	.	.
1960 MD	5 669,8	283	9,3	1 604,1	1 195,0	74,5	234,1	33 836	13 629
1960 Juli	5 669,8	312	10,1	1 770,4	1 354,3	76,5	240,7	37 022	13 811
Aug.	5 669,8	292	9,4	1 657,7	1 248,0	75,3	237,3	34 963	13 735
Sept.	5 669,8	263	8,8	1 490,8	1 100,0	73,8	230,3	31 021	13 877
Okt.	5 669,8	255	8,2	1 448,3	1 065,7	73,6	231,0	30 828	14 643
Nov.	5 669,8	239	8,0	1 353,8	967,2	71,5	228,6	28 063	13 425
Dez.	5 669,8	250	8,1	1 417,0	1 014,4	71,6	225,9	30 046	13 253
1961 Jan.	5 797,2	258	8,3	1 493,5	1 082,6	72,5	221,9	32 266	13 783
Febr.	5 797,2	252	9,0	1 461,1	1 058,4	72,4	215,0	30 775	12 674
März	5 797,2	298	9,6	1 726,9	1 294,2	74,9	239,3	37 512	13 577
April	5 797,2	312	10,4	1 809,6	1 374,1	75,9	233,2	40 554	13 394
Mai	5 797,2	349	11,3	2 022,4	1 595,2	78,9	237,7	47 180	15 567
Juni	5 797,2	324	10,8	1 878,4	1 451,7	77,3	264,5	39 791	13 043
Juli	5 797,2	319	10,3	1 847,9	1 434,5	77,6	246,0	40 103	13 149
Aug.	5 797,2	301	9,7	1 743,5	1 338,2	76,8	238,9	38 545	14 610
Sept.	5 797,2	266	8,9	1 539,7	1 151,5	74,8	248,8	32 116	13 273
Okt.	5 797,2	258	8,3	1 495,9	1 114,3	74,5	...	...	...

1) Bestand Dezember des Vorjahres.- 2) Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.- 3) Ohne Versand nach Berlin; Vollmilch einschl. sterilisierter Milch.- 4) Einschl. Schichtkäse und Frischkäse.- 5) vH der Erzeugung.

Gewerbliche Schlachtungen Bundesgebiet ohne Berlin

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlacht- menge insgesamt 1)	darunter				
	insgesamt 1)	Schlacht- fette 2)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge 1)	Schlacht- tungen	Schlachtmenge 1)	Rinder		Schweine				
							Schlacht- tungen		Schlacht- menge 1)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge 1)		
	t		1 000	t	1 000	t		1 000	t	1 000	t		
1958 MD	184 519	16 856	244,3	63 635	1 284,4	110 594	10 290	12 677	29,8	7 828	47,6	4 840	
1959 MD	184 182	17 001	246,8	64 030	1 265,7	109 877	10 275	15 945	34,4	9 077	69,6	6 846	
1960 MD	194 803	18 025	259,3	67 475	1 349,4	116 617	10 711	15 213	33,7	8 923	63,6	6 243	
1960 Juli	183 197	17 037	242,3	62 819	1 276,9	110 506	9 872	13 688	34,6	9 017	46,0	4 620	
	214 838	20 026	284,6	73 246	1 503,8	130 067	11 525	16 448	37,7	9 811	68,1	6 588	
	192 904	17 593	275,1	70 440	1 305,7	112 468	9 996	15 723	32,3	8 487	73,7	7 142	
	Okt.	214 160	19 693	301,6	77 440	1 462,4	126 310	10 410	17 232	31,6	8 251	96,1	8 900
Nov.	205 488	18 738	293,1	75 610	1 381,0	119 617	10 261	18 597	29,6	7 836	112,7	10 673	
Dez.	189 726	17 503	254,5	66 052	1 322,6	113 081	10 594	18 398	30,7	8 224	106,4	10 124	
1961 Jan.	208 431	19 165	277,8	73 602	1 446,5	123 447	11 382	12 460	28,5	7 782	48,2	4 663	
	182 552	16 832	242,7	64 399	1 284,0	108 492	9 661	13 886	27,2	7 491	65,0	6 375	
	März	200 043	18 362	266,9	70 084	1 422,1	118 405	11 554	13 537	31,4	8 557	48,0	4 928
	April	186 751	17 585	228,6	62 191	1 354,9	114 849	9 711	13 106	32,8	9 039	39,7	4 004
Mai	228 271	21 721	269,9	73 540	1 677,8	142 825	11 906	16 565	42,8	11 723	46,8	4 757	
Juni	181 047	17 235	214,8	58 331	1 342,1	113 334	9 382	17 605	47,0	12 619	49,4	4 960	
Juli	205 305	19 471	254,6	68 317	1 496,7	127 325	9 663	14 600	34,9	9 470	52,5	5 092	
Aug.	212 937	19 773	280,4	75 262	1 504,1	127 561	10 114	15 723r	36,3r	9 964r	57,5	5 678	
Sept.	200 818	18 583	276,3	72 943	1 412,6	119 227	8 648	11 955r	22,2r	6 005r	58,3	5 882	
Okt.	244 669	22 467	346,4	91 426	1 688,3	143 195	10 048	13 079	23,3	6 423	64,8	6 522	

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) Reinfettwert; es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 3,90 vH (bis einschl. Juni 1958 3,16 vH), bei Schweinen von 13,2 vH der Schlachtmenge zu Grunde gelegt.- 3) Kalber, Schafe, Ziegen, Pferde.

Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

Jahr Monat	Insgesamt		Dampferhochseefischerei		Große Heringfischerei		Kleine Hochsee- u. Küstenfischerei	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM
1958 MD	54 260	23 692	34 707	16 829	6 118	2 957	13 435	3 905
1959 MD	56 460	23 030	35 889	16 720	6 325	2 487	14 245	3 823
1960 MD	49 413	21 846	31 935	15 554	5 773	2 718	11 704	3 575
1960 Juli	54 460	21 909	29 990	13 098	9 341	4 832	15 128	3 979
Aug.	73 134	28 588	42 803	18 796	10 297	5 263	20 034	4 528
Sept.	64 839	27 205	38 104	17 590	9 306	4 802	17 429	4 813
Okt.	52 466	25 605	30 429	16 255	9 337	4 897	12 700	4 452
Nov.	45 145	23 890	27 281	16 199	6 735	3 562	11 129	4 129
Dez.	34 538	19 739	23 158	14 530	3 965	2 100	7 415	3 109
1961 Jan.	32 039	18 864	25 192	15 875	130	59	6 717	2 931
Febr.	35 448	20 081	26 872	15 921	1 901	780	6 674	3 380
März	41 026	23 976	33 501	20 503	2 513	814	5 012	2 659
April	35 974	18 324	26 269	14 165	3 557	1 004	6 149	3 154
Mai	35 281r	18 376r	26 283	13 757r	2 060	879	6 939r	3 760
Juni	45 194r	20 765r	28 546r	14 671r	4 461	2 076a)	12 187r	4 018r
Juli	53 819r	23 068r	30 321r	15 431r	7 020	3 361a)	16 477r	4 276r
Aug.	57 532r	25 674r	34 268r	17 934r	6 520	3 170a)	16 744	4 570
Sept.	60 481	24 560	35 008r	15 798	7 225	3 465a)	18 248	5 296
Okt.	45 674	...	27 672	15 868	7 648	...	10 354	...

a) Vorläufiges Ergebnis.

Industrie und Handwerk

Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie¹⁾

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr Monat -- Land	Erfasste Be- triebe (ortl. Einheiten)	Am Monatsende		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz 2)	
		insgesamt	Beschäftigte darunter Arbeiter		Löhne	Gehälter	insgesamt	darunter Auslands- umsatz 3)
Anzahl	1 000	Mill. Std.	Mill. DM					
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)								
1954 D ⁴⁾	50 784	6 062	5 070	960	1 624	503	11 745	1 543
1957 bzw.	52 609	7 221	5 984	1 052	2 284	752	16 629	2 532
1958 MD	52 257	7 273	5 979	1 031	2 413	835	17 089	2 572
1959	52 081	7 301	5 949	1 019	2 525	913	18 638	2 813
Bundesgebiet ohne Berlin								
1959 D ⁴⁾ bzw. MD	52 817	7 477	6 100	1 045	2 563 ^{a)}	924 ^{a)}	18 819 ^{a)}	2 883 ^{a)}
1960 D	53 178	7 776	6 311	1 079	2 971	1 081	21 516	3 331
1960 Juli	53 194	7 792	6 321	1 046	2 956	1 065	20 977	3 179
Aug.	53 247	7 843	6 360	1 072	3 116	1 087	21 685	3 257
Sept.	53 269	7 875	6 381	1 114	3 094	1 099	23 365	3 565
Okt.	53 312	7 910	6 409	1 108	3 062	1 112	22 932	3 375
Nov.	53 374	7 953	6 446	1 123	3 302	1 180	23 411	3 566
Dez.	53 405	7 892	6 388	1 115	3 461	1 308	23 508	3 762
1961 Jan.	53 965	7 903	6 387	1 097	3 138	1 183	21 850	3 491
Febr.	54 149	7 926	6 403	1 034	2 899	1 153	21 111	3 337
März	54 261	7 945	6 415	1 130	3 242	1 190	24 050	3 666
April	54 298	8 016	6 456	1 059	3 122	1 195	21 984	3 293
Mai	54 359	8 032	6 464	1 090	3 377	1 221	22 781	3 470
Juni	54 375	8 021	6 451	1 089	3 364	1 230	23 141	3 628
Juli	54 407	8 038	6 461	1 045	3 297	1 243	22 280	3 311
Aug.	54 435	8 047	6 462	1 071	3 440	1 253	23 073	3 328
Sept.	54 456	8 033	6 442	1 075	3 296	1 258	24 437	3 662
Okt.	54 476	8 035	6 442	1 112	3 381	1 272	25 012	3 640
nach Ländern (Oktober 1961)								
Schlesw.-Holst.	1 504	176	144	26	72	23	615	71
Hamburg	1 519	234	171	29	93	50	1 165	122
Niedersachsen	4 775	736	603	106	311	102	2 527	397
Bremen	465	94	73	13	39	16	449	139
Nordrh.-Westf.	16 322	2 879	2 332	401	1 335	464	9 343	1 291
Hessen	4 796	680	526	90	268	123	1 981	336
Rheinld.-Pfalz	3 038	367	293	50	148	58	1 097	159
Baden-Württbg.	10 642	1 448	1 150	199	571	235	4 211	624
Bayern	10 762	1 244	1 001	174	460	174	3 219	366
Saarland	653	177	150	25	86	26	404	136
Berlin (West)								
1961 Okt.	2 977	306	231	38	103	54	830	65

Jahr Monat -- Land	Verbrauch an Brennstoffen					Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Strom- verbrauch	
	Kohle	darunter			Heizöl			Gas
		Steinkohlen u. Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks	Braunkohlen- briketts- und -koks				
1 000 t-SKE 5)	1 000 t				Mill. cbm	Mill. kWh		
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)								
1954 MD	5 403	2 640	1 676	513	114	1 198	2 096	3 828
1957 MD	6 165	2 913	2 195	552	291	1 540	2 850	5 054
1958 MD	5 779	2 814	1 967	523	403	1 498	2 938	5 228
1959 MD	5 706	2 738	2 026	481	529	1 336	3 345	5 620
Bundesgebiet ohne Berlin								
1959 MD	6 185	2 936	2 307	481	530	1 442	3 397	5 800
1960 MD	6 448	2 928	2 596	449	723	1 520	3 840	6 426
1960 Juli	6 102	2 638	2 590	414	618	1 545	3 867	6 344
Aug.	6 159	2 684	2 590	433	642	1 562	3 941	6 471
Sept.	6 243	2 790	2 569	428	678	1 524	3 990	6 524
Okt.	6 773	3 109	2 660	452	799	1 553	4 092	6 835
Nov.	6 787	3 194	2 597	446	854	1 518	4 006	6 759
Dez.	6 918	3 329	2 606	444	912	1 546	4 021	6 824
1961 Jan.	6 978	3 244	2 729	438	992	1 565	4 058	6 898
Febr.	6 163	2 788	2 471	408	883	1 433	3 808	6 357
März	6 582	2 978	2 679	421	916	1 537	4 147	6 913
April	5 919	2 625	2 466	377	802	1 504	3 917	6 458
Mai	6 019	2 657	2 521	392	810	1 583	4 049	6 677
Juni	5 744	2 493	2 429	388	777	1 515	4 040	6 611r
Juli	5 807	2 500	2 467	383	786	1 592	4 083	6 679r
Aug.	5 841r	2 545	2 456	371	819	1 565	4 126	6 757r
Sept.	5 787r	2 601r	2 366	353	814	1 519	4 101	6 662r
Okt.	6 384	2 982	2 451	383	944	1 547	4 273	7 066
nach Ländern (Oktober 1961)								
Schlesw.-Holst.	79	36	43	0	55	11	70	98
Hamburg	15	10	5	0	48	7	89	102
Niedersachsen	574	247	254	45	131	62	270	541
Bremen	37	7	29	1	21	6	40	46
Nordrh.-Westf.	4 041	1 858	1 532	214	355	1 220	1 993	3 644
Hessen	184	105	42	18	75	34	250	390
Rheinld.-Pfalz	242	143	73	40	54	43	300	467
Baden-Württbg.	262	204	49	14	91	18	548	700
Bayern	424	170	102	51	107	16	655	867
Saarland	525	202	323	0	5	130	56	211
Berlin (West)								
1961 Okt.	24	14	4	8	9	14	.	63

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie.- 2) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 3) Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland (bis Juli 1959 auch im Saarland) sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren.- 4) Für Betriebe und Beschäftigte D aus 12 Monaten.- 5) In Tonnen Steinkohle-Einheiten; 1 t Steinkohle entspricht: 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenkoks, 3 t Rohbraunkohle, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenkoks, 2 t tschechischer Hartbraunkohle, 1,5 t bayerischer Pechkohle.- a) Januar bis Juni Bundesgebiet ohne, Juli bis Dezember einschl. Saarland.

Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen¹⁾
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr Monat	Gesamte Industrie	darunter ausgewählte Industriegruppen										Chemische Industrie	Textil- Industrie	Beklei- dungs- Industrie				
		Kohlen- bergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE- Metall- Industrie	Maschinen- bau	Fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- Industrie									
Beschäftigte am Monatsende insgesamt, in 1 000																		
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>																		
1954 D	6 061,6	563,7	233,5	231,2	69,7	641,6	237,0	83,8	402,8	333,6	609,2	251,4						
1958 D	7 272,7	579,0	241,0	297,6	74,9	846,6	323,9	110,4	620,9	414,0	618,8	313,8						
1959 D	7 300,9	539,5	247,7	296,4	78,2	859,4	348,8	101,4	654,2	426,5	594,6	312,6						
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>																		
1959 D	7 476,9		251,3	334,4	78,3	868,2			658,8	428,1	595,2	316,2						
1960 D	7 776,0	546,3	254,1	355,3	82,5	935,6	388,4	97,9	728,4	453,3	613,8	332,2						
1960 Okt.	7 910,3	531,1	261,8	362,0	83,8	957,2	396,2	98,3	759,5	462,5	615,0	335,6						
Nov.	7 952,6	531,2	258,7	362,2	84,4	963,1	396,4	98,3	767,2	464,4	619,7	340,5						
Dez.	7 892,1	530,5	247,2	360,7	84,0	961,8	396,0	97,6	762,6	462,8	615,6	337,5						
1961 Jan.	7 903,2	529,0	230,8	361,9	85,4	968,9	404,4	97,3	770,4	466,7	615,6	341,4						
Febr.	7 926,3	527,1	237,4	362,7	85,3	974,1	406,4	97,0	774,6	470,0	614,6	343,1						
März	7 944,9	525,4	254,3	364,0	85,2	975,1	405,5	95,9	777,2	473,7	611,1	343,1						
April	8 015,9	526,0	261,9	367,0	85,8	992,2	407,7	97,0	783,9	479,8	613,0	347,9						
Mai	8 052,0	522,8	265,6	366,9	85,7	998,1	408,1	96,7	785,5	481,0	611,3	347,9						
Juni	8 021,0	519,8	266,3	367,2	85,5	997,6	408,4	95,9	785,6	482,2	607,0	345,8						
Juli	8 038,3	516,7	267,5	368,2	85,5	1 003,6	408,2	95,7	788,2	484,8	604,3	344,6						
Aug.	8 047,5	514,1	268,3	369,4	85,5	1 008,7	399,7	96,0	792,9	485,9	602,6	345,5						
Sept.	8 032,8	511,0	267,5	368,5	85,1	1 006,7	399,1	95,2	792,8	484,1	599,3	346,3						
Okt.	8 035,5	508,0	266,1	366,2	84,8	1 005,3	399,5	94,7	790,8	482,9	599,1	349,0						
Umsatz ³⁾ insgesamt, Mill. DM																		
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>																		
1954 MD	11 745,3	536,1	338,9	823,6	242,8	1 005,5	553,2	150,3	658,9	967,0	1 022,6	330,8						
1958 MD	17 099,1	649,2	473,8	1 213,0	275,4	1 584,0	963,6	221,3	1 216,3	1 439,6	1 177,4	485,4						
1959 MD	18 638,0	625,5	545,7	1 280,8	314,2	1 703,1	1 149,6	231,4	1 366,1	1 652,9	1 237,9	502,4						
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>																		
1959 MD ⁴⁾	18 819,2		548,2	1 343,0	314,5	1 711,8			1 370,4	1 655,1	1 238,3	504,5						
1960 MD	21 516,3	782,1	607,4	1 675,6	380,3	2 039,6	1 357,8	212,2	1 612,7	1 863,3	1 373,5	570,6						
1960 Okt.	22 932,3	791,8	670,5	1 734,2	406,0	2 137,9	1 412,0	172,3	1 597,8	1 916,1	1 577,2	733,3						
Nov.	23 410,8	856,7	659,7	1 677,5	398,8	2 240,3	1 418,4	217,9	1 891,1	1 936,0	1 546,3	702,0						
Dez.	23 508,1	839,2	552,0	1 649,8	397,9	2 572,2	1 460,7	231,3	1 967,8	1 905,6	1 367,7	560,2						
1961 Jan.	21 849,7	947,9	430,0	1 709,0	401,4	2 051,5	1 438,3	256,5	1 701,2	1 881,2	1 477,9	563,3						
Febr.	21 110,6	730,4	477,0	1 653,4	387,2	2 021,0	1 449,9	163,9	1 635,4	1 858,5	1 378,0	595,4						
März	24 049,7	734,3	678,4	1 803,4	407,9	2 451,6	1 664,4	217,6	1 778,5	2 048,9	1 526,4	771,2						
April	21 984,1	737,6	695,0	1 673,1	375,2	2 201,9	1 485,5	153,8	1 610,2	1 908,7	1 308,1	644,1						
Mai	22 780,5	755,2	742,3	1 659,9	383,8	2 331,6	1 562,5	212,8	1 654,1	1 926,3	1 284,0	626,4						
Juni	23 140,6	726,3	755,0	1 679,7	386,4	2 513,7	1 602,3	200,6	1 800,2	1 937,5	1 313,0	506,0						
Juli	22 279,9	719,1	776,8	1 613,0	370,9	2 324,0	1 253,4	248,5	1 632,2	1 984,2	1 280,1	514,8						
Aug.	23 072,7	755,5	807,6	1 636,4	372,7	2 301,4	1 356,3	188,4	1 749,5	1 950,4	1 343,5	663,0						
Sept.	24 437,3	727,1	784,8	1 607,7	381,1	2 510,5	1 536,6	187,1	2 092,3	1 980,4	1 544,0	760,3						
Okt.	25 011,8	759,6	799,1	1 567,3	376,7	2 502,8	1 608,2	252,8	1 805,0	2 122,1	1 646,4	852,0						
darunter Auslandsumsatz ⁵⁾ , Mill. DM																		
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>																		
1954 MD	1 543,3	125,6	16,0	104,7	31,8	292,6	146,2	65,7	107,8	193,5	83,9	5,1						
1958 MD	2 572,4	135,2	20,3	215,6	40,8	477,9	351,8	117,0	227,2	323,5	87,7	9,4						
1959 MD	2 812,7	125,0	18,4	235,1	48,6	495,0	412,6	112,5	260,7	386,4	97,3	11,5						
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>																		
1959 MD ⁴⁾	2 883,1		18,6	266,6	48,6	500,0			261,5	386,6	97,4	11,6						
1960 MD	3 331,1	166,1	21,0	330,8	48,5	603,6	471,3	132,3	289,8	434,9	112,8	14,9						
1960 Okt.	3 374,8	165,7	22,2	335,6	53,6	604,7	491,2	94,2	283,6	426,9	119,0	19,4						
Nov.	3 566,1	182,3	23,3	336,3	47,7	681,5	506,9	126,1	330,5	436,3	116,3	15,1						
Dez.	3 761,9	183,4	23,3	340,2	52,4	806,8	519,3	107,0	326,6	496,6	123,0	12,3						
1961 Jan.	3 490,8	177,2	23,1	339,6	47,0	625,2	519,3	175,7	284,0	445,7	118,9	11,8						
Febr.	3 356,7	169,3	22,5	342,6	46,1	593,8	491,1	90,8	294,0	438,9	120,4	15,6						
März	3 665,6	168,8	23,4	355,9	49,3	723,0	539,8	92,5	311,4	473,6	130,0	19,5						
April	3 292,7	147,2	23,6	310,2	41,5	646,9	502,9	53,6	285,4	428,4	107,7	16,9						
Mai	3 470,4	158,8	27,0	318,5	48,2	689,9	525,1	112,9	287,1	436,6	106,7	15,2						
Juni	3 628,4	167,8	25,0	330,2	48,4	755,3	530,6	128,5	312,6	450,0	110,0	14,3						
Juli	3 311,4	160,3	24,3	317,8	43,6	697,5	387,8	112,9	292,3	420,4	104,2	12,4						
Aug.	3 328,4	159,7	29,2	330,3	44,7	649,5	447,1	97,8	304,0	425,3	98,8	17,4						
Sept.	3 661,7	151,7	25,0	356,8	54,0	780,2	480,7	61,2	377,1	449,3	113,4	19,5						
Okt.	3 640,4	159,6	25,8	342,7	51,2	732,3	493,8	139,2	300,1	461,0	113,9	17,5						

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie. Die Ergebnisse beziehen sich auf sogenannte "hauptbeteiligte Industriegruppen", d.h. kombinierte Betriebe sind mit ihren Angaben derjenigen Industriegruppe zugerechnet worden, bei der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. (Vgl. "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe I, die neben einer Vorbemerkung auch die Angaben für die übrigen Industriegruppen enthält). - 2) D errechnet aus 12 Monaten. - 3) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern. - 4) Januar bis Juni ohne, Juli bis Dezember einschl. Saarland. - 5) Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland (bis Juli 1959 auch in Saarland) sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren.

Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks Erzeugung, Inlandversorgung

1 000 t (t = t)

Jahr Monat	Steinkohlenförderung		Kokeerzeugung und Brikett- herstellung	Aus Produktion verfügbare Menge	Zum Absatz verfügbar 2)	Halden- bestände 5)	Einfuhr 3)	Ausfuhr	Inlands- versorgung 4)
	insgesamt	abzgl. Ein- satzkohle 1)							
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)									
1954 MD	10 670	6 661	3 139	9 799	8 377	2 079	721	2 220	7 016
1958 MD	11 049	6 244	3 768	10 012	8 601	13 065	1 362	1 748	7 188
1959 MD	10 466	6 222	3 286	9 509	8 131	16 449	.	.	.
Bundesgebiet ohne Berlin									
1960 MD	11 857	7 275	3 537	10 809	9 244	11 481	611	2 403	7 986
1960 Okt.	11 609	6 857	3 671	10 525	8 956	12 936	722	2 450	8 095
Nov.	12 333	7 687	3 603	11 287	9 655	12 390	649	2 515	8 335
Dez.	12 129	7 351	3 695	11 044	9 299	11 481	715	2 539	8 385
1961 Jan.	12 430	7 633	3 696	11 325	9 563	10 826	577	2 474	8 321
Febr.	11 404	7 237	3 176	10 411	8 894	10 642	469	2 418	7 129
März	12 681	8 345	3 253	11 597	9 963	11 343	567	2 426	7 403
April	11 427	6 956	3 430	10 384	9 019	11 470	649	2 080	7 460
Mai	12 445	7 803	3 546	11 347	9 988	12 113	560	2 280	7 625
Juni	11 834	7 272	3 499	10 769	9 474	12 479	573	2 465	7 255
Juli	11 234	6 532	3 608	10 136	8 830	12 480	640	2 307	7 122
Aug.	11 874	7 150	3 646	10 794	9 383	12 374	650	2 331	7 788
Sept.	11 171	6 574	3 552	10 123	8 545	11 958	645	2 189	7 616
Okt.	12 108	7 448	3 581	11 026	9 451	12 056	651	2 345	7 676
Nov.	12 462	8 008	3 440	11 445	9 780	12 330	627	2 399	7 717

1) Einsatzkohle der Zechenkokereien und Brikettfabriken.- 2) Aus Produktion verfügbare Menge abzüglich Zechenselbstverbrauch, Kohlenverbrauch zur Erzeugung der an Dritte abgegebenen Energie sowie Deputate.- 3) Einfuhr ohne Verbrauch der Zechenkokereien.- 4) Berechnet aus der zum Absatz verfügbaren Menge unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestände sowie der Ein- und Ausfuhr.- 5) Ende des Berichtszeitraumes.

Statistik der Kohlenwirtschaft e.V.

Elektrizitätserzeugung und -versorgung Mill. kWh

Jahr Monat	Stromerzeugung					Selbst- verbrauch 2)	Einfuhr 3)	Ausfuhr 4)	Inlands- versorgung (Einschl. Leistungs- verluste)
	in		insgesamt	davon in					
	Öffentlichen Werken 1)	industriellen Stromerzeu- gungsanlagen		Wasser- 1)	Wärme- kraftwerken				
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)									
1954 MD	3 454	2 202	5 656	871	4 785	273	208	111	5 480
1958 MD	4 795	3 056	7 851	1 064	6 787	392	377	172	7 663
1959 MD	5 224	3 264	8 488	887	7 601	443	401	157	8 289
Bundesgebiet ohne Berlin									
1959 MD	5 289	3 448	8 738	889	7 848	447	373	148	8 516
1960 MD	5 866	3 708	9 574	1 048	8 526	484	486	138	9 439
1960 Okt.	6 161	3 997	10 158	1 133	9 026	503	536	111	10 081
Nov.	6 292	3 979	10 270	1 059	9 211	507	432	128	10 067
Dez.	6 830	4 087	10 916	969	9 947	521	326	131	10 590
1961 Jan.	6 923	4 218	11 141	822	10 319	544	289	178	10 708
Febr.	6 023	3 760	9 783	950	8 833	467	258	132	9 442
März	6 529	4 032	10 560	1 038	9 522	517	339	139	10 244
April	5 812	3 608	9 420	1 111	8 308	496	529	88	9 365
Mai	5 857	3 716	9 574	1 355	8 219	502	721	97	9 696
Juni	5 636	3 598	9 235	1 350	7 885	486	815	93	9 471
Juli	5 709	3 643	9 352	1 268	8 084	489	818	96	9 585
Aug.	5 891	3 582	9 474	1 260	8 214	492	792	91	9 682
Sept.	6 085	3 867	9 951	904	9 047	532	525	130	9 814
Okt.	6 690	4 440	11 130	715	10 415	575	385	199	10 741

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeichelerzeugung.- 2) Selbstverbrauch der öffentlichen Werke sowie Verbrauch der Pumpspeicherwerke.- 3) Bis Juli 1959 einschl. Bezug aus dem Saarland und aus der sowjetischen Besatzungszone; ab August 1959 einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone.- 4) Bis Juli 1959 einschl. Lieferungen an das Saarland und die sowjetische Besatzungszone; ab August 1959 einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone.

Bundesministerium für Wirtschaft

Gaserzeugung und -versorgung Mill. cbm (Ho = 4 300 kcal/cbm)

Jahr Monat	Gaserzeugung			Selbstverbrauch			Einfuhr 1)	Ausfuhr 2)	Inlands- versorgung 3)
	insgesamt	Ortagas	Kokereigas	Insgesamt	in				
					Ortagaswerken	Kokereien			
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>									
1954 MD	1 503	214	1 289	470	17	453	27	6	1 068
1958 MD	1 890	255	1 636	668	28	640	30	9	1 259
1959 MD	1 701	255	1 447	517	31	486	30	8	1 223
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>									
1960 MD	1 974	267	1 707	590	30	560	-	25	1 404
1960 Okt.	2 014	274	1 740	614	38	576	-	30	1 416
Nov.	1 968	275	1 693	565	36	529	-	31	1 416
Dez.	2 057	303	1 753	559	31	528	-	33	1 515
1961 Jan.	2 101	314	1 787	541	33	508	-	38	1 579
Febr.	1 862	267	1 595	529	31	498	-	26	1 353
März	2 006	274	1 732	556	25	531	-	28	1 473
April	1 905	244	1 660	607	31	576	-	30	1 311
Mai	1 984	253	1 731	644	34	610	-	31	1 351
Juni	1 927	234	1 693	648	37	610	-	40	1 283
Juli	1 973	236	1 737	681	41	640	-	18	1 311
Aug.	1 963	233	1 730	711	39	672	-	15	1 275
Sept.	1 907	236	1 671	680	41	640	-	21	1 244
Okt.	1 987	261	1 726	662	40	622	-	20	1 346

1) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 2) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und bis 1959 an das Saarland.- 3) Unter Berücksichtigung der Bestandsänderung der Untergrundspeicherung.

Bundesministerium für Wirtschaft/Statistik der Kohlenwirtschaft e.V.

**Index der industriellen Nettoproduktion
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**

1950 = 100

Jahr Monat	Industrie			Bergbau	Verarbeitende Industrie				Energieversorgungsbetriebe				Bau- haupt- gewerbe
	insgesamt	ohne Bau- haupt- gewerbe	Bauhaupt- gew. und Energie- versorg.- betriebe		Grund- stoff- u. Produk- tions- güter- industr.	Investi- tions- güter- industr.	Ver- brauchs- güter- industr. 1)	Nahrungs- u. Genuss- mittel- industr.	insgesamt	Elektri- zitäts- erzeugung	Gas- erzeugung	insgesamt	
kalendermonatlich													
1957	202	203	203	146	197	251	185	193	208	210	173	203	176
1958	208	209	209	146	202	269	183	201	215	215	169	205	182
1959	224	224	224	142	228	291	194	206	232	234	169	221	212
1960	249	250	250	146	261	338	211	214	260	260	178	243	222
1960 Okt.	269	270	270	147	274	359	233	251	282	273	182	255	238
Nov.	272	273	273	151	270	368	235	255	285	279	183	259	240
Dez.	268	270	269	151	261	382	221	246	281	302	202	282	194
1961 Jan.	253	256	254	154	263	358	215	199	264	306	212	287	155
Febr.	241	243	242	142	251	345	205	184	252	267	180	249	181
März	274	274	275	154	287	386	234	214	286	289	185	268	243
April	250	250	251	142	268	348	211	195	261	258	162	238	239
Mai	260	261	261	151	278	363	213	215	272	260	168	241	260
Juni	263	264	265	146	281	377	209	219	277	250	156	231	258
Juli	249	248	249	145	278	330	195	217	259	253	157	234	255
Aug.	259	259	260	151	281	340	210	234	270	261	155	240	263
Sept.	269	269	270	145	278	376	230	226	282	270	157	247	253
Okt. 3)	282	283	283	155	285	379	245	265	296	296	173	271	257
Nov. 4)	282	283	283	157	278	381	242	268	295	306	183	281	244
arbeitstäglich													
1957	203	204	204	147	198	253	186	195	209	210	173	203	177
1958	209	210	210	147	203	271	184	202	216	215	169	206	183
1959	225	225	225	142	228	293	195	207	233	234	169	221	213
1960	249	249	250	146	260	337	211	214	260	259	177	243	222
1960 Okt.	262	263	263	144	268	349	227	244	275	267	178	249	231
Nov.	281	282	282	157	279	381	244	262	294	287	185	267	248
Dez.	261	263	262	147	254	372	215	239	273	295	198	276	189
1961 Jan.	249	252	250	150	258	353	212	195	260	299	208	281	153
Febr.	255	257	256	151	267	363	212	194	266	285	195	267	191
März	266	267	267	150	280	376	228	208	279	282	181	262	236
April	262	262	263	148	279	366	222	206	274	266	164	245	251
Mai	272	272	273	156	286	382	224	226	285	263	165	243	274
Juni	274	275	276	152	291	394	219	227	288	258	158	237	270
Juli	242	242	243	142	271	321	190	211	252	247	154	228	248
Aug.	245	245	246	144	268	321	199	221	255	250	152	231	248
Sept.	263	263	264	143	274	366	224	220	276	268	159	246	246
Okt. 3)	275	275	276	151	278	369	239	258	286	289	170	265	250
Nov. 4)	291	292	292	162	287	395	250	275	305	316	186	289	252
Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							
	Kohlen- bergbau	Eisen- ers- bergbau	Metall- ers- bergbau	Kali- u. Stein- sals- bergbau	Erdöl- gewinnung	Industrie d. Steine u. Erden	Eisen- schaf- fende Industrie	Eisen- Stahl- u. Temper- gießerei	Zie- herelen u. Kalt- walzwerke	NE- Metall- industrie	NE- Metall- gießerei	Chemische Industrie 2)	Chemie- faser- erzeugung
kalendermonatlich													
1957	126	164	139	175	368	176	200	165	211	187	236	219	229
1958	124	161	124	177	407	179	183	153	217	192	247	235	234
1959	116	163	113	188	468	203	204	163	229	208	275	268	311
1960	117	170	118	203	510	217	242	186	263	240	348	309	377
1960 Okt.	116	171	113	206	527	241	249	196	272	255	369	321	395
Nov.	123	171	116	205	523	230	241	197	271	253	379	320	394
Dez.	122	171	117	198	537	187	235	194	273	255	367	313	385
1961 Jan.	124	170	117	217	550	138	252	202	276	257	377	325	405
Febr.	112	165	109	208	503	156	235	189	262	241	374	305	374
März	123	176	120	216	565	237	259	211	281	269	410	340	426
April	113	168	109	193	546	238	235	185	266	242	364	320	397
Mai	122	177	114	206	568	260	241	189	269	249	369	327	423
Juni	116	173	121	201	557	261	242	189	272	250	372	334	438
Juli	112	173	120	210	582	273	244	180	265	242	314	325	416
Aug.	118	180	124	218	585	284	243	183	263	240	357	326	436
Sept.	111	169	126	209	578	270	228	183	264	239	359	328	448
Okt. 3)	120	169	120	215	605	273	233	195	271	241	365	342	477
Nov. 4)	124	169	120	213	599	247	223	186	...	235	...	343	497
arbeitstäglich													
1957	127	165	140	176	368	176	202	167	213	188	238	220	229
1958	125	162	125	178	407	180	184	155	219	193	249	236	234
1959	117	163	114	189	468	204	205	164	230	209	277	269	311
1960	117	169	117	202	509	217	242	186	263	240	347	308	376
1960 Okt.	113	166	110	201	517	236	242	191	264	249	359	313	387
Nov.	129	174	120	212	530	236	251	205	285	260	392	329	400
Dez.	119	166	113	193	527	182	228	189	265	249	357	306	378
1961 Jan.	121	166	114	212	540	136	246	198	270	253	372	319	397
Febr.	119	174	115	219	547	168	249	200	276	257	394	325	406
März	120	171	117	210	555	232	252	206	273	263	399	332	418
April	118	177	115	204	553	245	246	195	281	252	384	332	402
Mai	127	186	120	217	557	264	252	199	284	256	389	336	415
Juni	122	178	125	207	565	269	253	198	287	259	389	346	444
Juli	109	167	117	204	571	267	238	175	258	236	306	317	408
Aug.	111	169	116	204	574	274	229	172	247	229	335	312	426
Sept.	109	164	123	203	566	269	223	178	257	236	349	324	454
Okt. 3)	117	165	117	209	594	267	227	190	263	236	355	334	466
Nov. 4)	129	172	124	217	607	253	233	193	...	242	...	353	504

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie.- 2) Einschl. Kohlenwertstoffindustrie; einschl. Chemiefasererzeugung.- 3) Vorläufige, z.T. berichtigte Zahlen.- 4) Vorläufige Zahlen.

noch: Index der industriellen Nettoproduktion
1950 = 100

Jahr Monat	noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien							
	Mineral- ölverar- beitung	Kau- tschuk- verar- beitende Industrie	Flach- glas- industrie	Sägewerke und holz- bearbeit. Industrie	Zell- stoff- u. papier- erzeug. Industrie	Stahlbau einschl. Waggon- bau	Ma- schinen- bau	Fahrzeug- bau	Schiffbau	Elektro- techn. Industrie	Fein- mechan. u. opt. Industrie ¹⁾	Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech-u. Metall- waren- industrie	
kalendermonatlich														
1957	289	201	191	113	172	186	235	315	391	289	241	228	197	
1958	351	208	197	108	173	184	237	376	394	331	237	225	197	
1959	446	241	215	113	184	173	246	439	356	366	257	240	220	
1960	546	275	232	125	200	192	281	535	345	424	289	283	254	
1960 Okt.	616	285	246	127	210	208	293	560	360	456	311	303	281	
Nov.	583	287	248	126	204	225	297	569	354	476	325	304	286	
Dez.	626	281	250	120	195	239	338	571	355	479	329	303	278	
1961 Jan.	638	293	249	116	210	195	282	596	345	471	277	310	259	
Febr.	570	289	212	116	197	181	288	549	331	444	283	293	247	
März	643	302	225	135	216	211	323	625	364	489	326	325	277	
April	652	265	205	125	191	191	292	548	333	448	299	294	246	
Mai	686	269	211	129	199	195	309	585	338	455	309	296	258	
Juni	653	286	204	133	204	216	322	610	337	477	314	307	260	
Juli	708	251	219	126	210	205	302	417	290	435	306	285	257	
Aug.	708	271	229	126	215	218	292	516	323	419	279	284	266	
Sept.	701	288	242	125	209	228	321	579	327	478	321	295	279	
Okt. 4)	685	296	245	126	213	230	313	587	337	486	326	310	292	
Nov. 5)	634	297	243	124	205	237	319	571	...	495	...	302	297	
arbeitstäglich														
1957	289	202	191	114	173	187	237	317	392	291	242	230	199	
1958	351	209	197	109	174	185	239	378	395	334	239	227	199	
1959	446	242	215	113	185	173	247	441	357	368	258	241	222	
1960	544	274	231	125	200	192	281	533	343	423	288	283	254	
1960 Okt.	604	277	242	124	205	202	285	545	350	443	303	294	273	
Nov.	591	293	252	130	210	234	308	584	359	493	336	319	297	
Dez.	614	274	245	117	190	233	329	555	346	466	320	295	271	
1961 Jan.	626	286	244	115	208	191	278	587	336	467	276	303	254	
Febr.	620	305	230	123	209	190	304	578	349	468	298	309	261	
März	631	294	221	131	211	205	314	608	354	476	317	316	269	
April	662	280	208	132	200	201	308	578	351	472	315	309	260	
Mai	673	283	207	136	208	206	325	617	356	479	326	312	272	
Juni	662	296	206	139	212	226	337	635	342	500	328	322	273	
Juli	695	244	215	122	204	199	294	405	282	423	297	278	250	
Aug.	694	255	225	119	204	205	275	485	303	396	262	266	250	
Sept.	711	280	246	122	204	221	313	563	319	465	312	287	272	
Okt. 4)	672	288	240	123	207	224	304	571	328	473	317	302	284	
Nov. 5)	643	303	246	129	212	246	331	587	...	512	...	316	309	
Verbrauchsgüterindustrien														
Jahr Monat	Musik- instr.-, Spiel-u. Schmuck- warenind.	Fein- kera- mische Industrie	Hohlglas- industrie	Holz- verar- beitende Industrie ²⁾	Möbel- industrie ³⁾	Papier- verar- beitende Industrie	Drucke- ren und Ver- vielfält. Industrie	Kunst- stoff- verar- beitende Industrie	Leder- erzeug- ende Industrie	Leder- verar- beitende Industrie	Schuh- industrie	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	
kalendermonatlich														
1957	268	197	191	174	256	186	178	472	134	227	161	166	239	
1958	270	198	215	180	277	187	195	580	128	220	157	156	227	
1959	280	203	230	193	303	204	205	753	131	228	169	162	241	
1960	309	218	264	210	341	229	225	934	119	245	181	173	259	
1960 Okt.	390	228	290	239	401	248	244	1 017	125	308	192	186	306	
Nov.	409	230	288	246	414	256	250	1 048	132	331	194	185	300	
Dez.	357	229	276	239	391	241	267	976	128	283	178	176	244	
1961 Jan.	276	233	278	194	328	221	216	975	133	223	196	182	263	
Febr.	270	222	259	190	316	212	215	970	123	231	184	169	256	
März	329	240	296	226	377	236	249	1 106	131	298	211	185	313	
April	281	223	261	204	326	213	239	1 013	113	263	185	167	273	
Mai	287	229	276	213	346	218	235	1 024	119	255	177	167	280	
Juni	311	230	300	215	351	219	235	1 038	118	221	123	171	240	
Juli	321	225	293	205	326	214	223	991	111	211	150	151	223	
Aug.	327	236	284	216	358	224	237	1 025	126	252	203	154	279	
Sept.	377	229	277	236	399	235	251	1 045	120	289	196	178	315	
Okt. 4)	415	241	292	252	436	260	264	1 123	131	326	206	187	340	
Nov. 5)	...	237	286	...	444	...	...	...	127	...	200	181	...
arbeitstäglich														
1957	270	198	191	175	258	187	180	475	135	228	162	167	241	
1958	273	199	215	182	279	188	197	585	129	222	158	157	229	
1959	282	204	230	194	305	205	207	758	132	230	170	163	242	
1960	309	218	263	210	341	229	224	933	119	244	181	173	258	
1960 Okt.	379	222	283	232	390	242	237	989	122	300	187	181	298	
Nov.	424	235	297	255	430	265	258	1 086	127	339	202	193	310	
Dez.	347	224	269	232	361	235	260	950	124	275	173	171	238	
1961 Jan.	277	230	271	191	323	218	213	963	132	221	193	180	260	
Febr.	285	237	277	200	334	224	227	1 022	130	244	194	178	270	
März	320	234	289	220	367	230	242	1 075	128	290	206	180	304	
April	296	230	270	215	343	225	252	1 068	119	277	195	176	287	
Mai	302	233	279	225	364	229	246	1 079	125	269	186	176	295	
Juni	328	237	310	225	369	229	245	1 090	124	232	129	180	251	
Juli	312	220	287	200	317	209	216	964	108	205	146	147	217	
Aug.	310	228	273	204	338	212	224	967	119	238	191	145	264	
Sept.	366	227	275	230	388	228	244	1 017	117	282	191	174	306	
Okt. 4)	403	235	286	245	424	253	257	1 093	127	317	201	182	330	
Nov. 5)	...	241	295	...	461	...	...	...	133	...	209	189	...

1) Einschl. Uhrenindustrie.- 2) Einschl. Möbelindustrie.- 3) Nur Möbel für Wohnzwecke.- 4) Vorläufige, z.T. berichtete Zahlen.- 5) Vorläufige Zahlen.

Produktionsindex für Investitions- und Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

1950 = 100

arbeitstäglich

Jahr Monat	Investitionsgüter													
	insgesamt		Stahl- bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen						Kraftfahrzeuge			Elektro- techn.	Sonstige im Index erfaßte
	einschl. Personenkraftwagen über 1,5 Liter	ohne		ins- gesamt	Landwirt- schaft- liche Maschinen	Metall- bear- beitungs- maschinen	Textil-, Näh-, Schuh-u. Leder- maschinen	Maschinen für die Nahrungs- mittel- industrie	sonstige Maschinen und ma- schinelle Anlagen	ins- gesamt	Personen- kraft- wagen über 1,5 Ltr.	Kombin., Liefer- u. Lastkraft- wagen ein- schl. Zug- maschinen		
1954	180	178	142	171	149	207	113	133	191	197	201	193	192	199
1957	252	244	195	229	186	307	146	178	256	321	344	302	260	271
1958	272	257	197	234	201	281	138	191	266	397	435	363	284	274
1959	288	273	182	244	215	300	134	213	274	445	450	440	310	281
1960	322	304	193	280	234	354	155	258	314	496	532	464	360	294
1960 Okt.	329	310	199	286	227	387	160	265	318	501	545	463	371	300
Nov.	354	338	240	305	230	397	178	293	344	527	540	516	401	329
Dez.	364	350	252	334	230	465	172	312	386	514	518	511	396	320
1961 Jan.	331	312	197	272	240	318	154	217	310	537	551	525	399	291
Febr.	347	327	188	303	294	360	165	261	332	535	568	507	401	309
März	362	342	197	322	312	391	167	317	347	560	589	535	413	312
April	349	331	196	306	279	375	169	276	338	533	554	514	408	307
Mai	370	347	198	329	299	395	173	308	366	584	630	544	409	316
Juni	380	359	217	341	286	426	180	330	383	590	621	563	433	311
Juli	324	309	192	294	256	356	161	272	330	460	504	421	392	278
Aug.	306	296	203	268	213	324	142	262	308	428	411	442	387	263
Sept.	354	332	226	313	228	424	161	263	366	530	615	456	426	288
Okt. 1)	355	331	232	300	241	411	167	250	336	558	635	491	419	303
Nov. 1)	379	356	257	329	278	454	189	255	365	571	642	510	445	322
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)														
Jahr Monat	insgesamt		Textilien, Bekleidung und Schuhe	Fahrzeuge			Elektrotechnische Verbrauchsgüter				Möbel	Pharmazent. u. kosmet. Artikel, Wasch- u. Putzmittel	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchs- güter	
	einschl. Personenkraftwagen bis 1,5 Ltr.	ohne		insgesamt	Personen- kraftwagen bis 1,5 Ltr.	Krafträder, Fahrräder	insgesamt	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter					
1954	165	160	149	218	271	162	257	147	410	183	144	159		
1957	232	221	209	301	476	116	512	327	770	253	187	201		
1958	243	228	199	350	593	95	634	406	952	275	204	207		
1959	265	243	210	430	743	101	707	442	1 076	299	218	219		
1960	298	267	227	560	985	113	808	491	1 251	334	238	239		
1960 Okt.	325	293	252	582	1 035	105	883	604	1 274	383	243	266		
Nov.	352	318	267	627	1 118	110	994	664	1 453	422	259	291		
Dez.	306	273	214	586	1 052	95	895	564	1 356	373	237	260		
1961 Jan.	311	274	234	632	1 135	102	891	525	1 402	316	252	235		
Febr.	312	278	239	596	1 062	104	869	486	1 403	327	252	245		
März	330	295	256	620	1 102	114	884	479	1 449	359	262	262		
April	318	285	244	589	1 047	106	869	422	1 494	336	265	254		
Mai	323	289	247	610	1 091	103	880	450	1 480	357	261	256		
Juni	315	279	218	625	1 122	102	911	473	1 523	362	277	259		
Juli	246	238	191	259	431	77	706	329	1 233	311	235	227		
Aug.	283	254	228	516	937	73	641	378	1 008	331	230	235		
Sept.	325	293	257	574	1 044	79	814	439	1 337	381	266	264		
Okt. 1)	341	308	269	588	1 071	79	871	490	1 403	410	276	278		
Nov. 1)	363	330	277	602	1 095	83	961	544	1 543	453	303	305		

1) Vorläufige Zahlen.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Steinkohle, 3) (Förderung), ohne Stockholmer Steinkohle monatlich arbeitstäg.		Zechenkoks 3)	Braunkohle, roh (Förderung) 3)	Braunkohlen- briketts 3)	Eisenerz (Fe-Inhalt der Förderung)	Absatzfähige Kalialze (berechnet auf K ₂ O)	Erdöl (roh) 3)	Zement (o. z. Absatz best. Zement- klinker)	Gebrannter Kalk einschl. Sinter- dolomit
	1 000 t									
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)										
1954 MD)	10 670	422,5	2 671	7 318	1 389	296	135	222	1 302	563
1958 MD 2)	11 049	440,5	3 298	7 807	1 370	395	143	369	1 616	656
1959 MD)	10 466	415,8	2 894	7 804	1 267	399	153	425	1 904	728
Bundesgebiet ohne Berlin										
1958 MD)	12 403	494,8	3 376	7 807	1 370	395	143	369	1 644	681
1959 MD 2)	11 807	469,5	2 994	7 804	1 267	399	153	425	1 932	754
1960 MD)	11 857	468,4	3 102	8 012	1 270	417	165	461	2 075	809
1960 Okt.	11 609	446,5	3 164	8 370	1 370	419	168	473	2 323	854
Nov.	12 333	513,9	3 068	8 401	1 296	419	166	470	2 094	799
Dez.	12 129	468,4	3 176	8 849	1 317	419	158	482	1 612	706
1961 Jan.	12 430	478,1	3 228	9 058	1 382	416	175	493	1 097	666
Febr.	11 404	475,2	2 887	7 879	1 262	405	171	452	1 573	717
März	12 681	487,7	3 117	8 554	1 364	430	176	510	2 580	961
April	11 427	476,1	3 019	7 639	1 182	412	158	498	2 410	857
Mai	12 445	518,5	3 140	7 400	1 192	433	170	517	2 540	894
Juni	11 834	493,1	3 080	7 292	1 219	423	165	509	2 471	857
Juli	11 234	432,1	3 181	7 692	1 307	421	173	532	2 750	891
Aug.	11 874	459,8	3 145	7 860	1 354	440	179	536	2 724	955
Sept.	11 171	429,6	3 039	8 022	1 310	414	171	529	2 611	860
Okt. 4)	12 108	465,7	3 133	8 675	1 355	415	176	552	2 660	873
Nov.	12 462	519,3	2 995	8 676	1 308	414	173	534	2 240	772

1) Ausführliche Angaben über die industrielle Produktion siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland" Reihen 2 und 3.- 2) Die Durchschnittswerte werden z.T. aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet.- 3) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. für Kohlenzahlen; Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. für Erdöl.- 4) Vorläufige Ergebnisse.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke u. -brammen	Walzstahl	Eisen- stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium (Elektro- lyse) 2)	Elektrolyt- kupfer 2)	Rohzink (Gesamterz. der Hütten) 2)	Hüttenblei 2)3)	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₃ 4)
	1 000 cbm			1 000 t			t			1 000 t
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)										
1954 MD	1 105	1 043	1 413	956	251	10 768	13 739	13 971	12 306	142
1958 MD	1 099	1 388	1 855	1 268	275	11 397	16 186	14 725	14 450	198
1959 MD	1 243	1 533	2 107	1 404	293	12 597	17 578	15 099	16 035	200
Bundesgebiet ohne Berlin										
1958 MD	1 114	1 645	2 143	1 470	293	11 397	16 186	14 725	14 450	198
1959 MD	1 256	1 800	2 406	1 613	311	12 597	17 578	15 099	16 035	200
1960 MD	1 265	2 145	2 786	1 878	354	14 078	19 492	15 198	17 233	216
1960 Okt.	1 413	2 192	2 944	1 906	371	14 674	20 857	15 004	17 840	222
Nov.	1 338	2 119	2 799	1 860	374	14 321	18 899	14 721	17 204	214
Dez.	1 129	2 064	2 612	1 830	368	14 473	19 695	15 631	17 762	222
1961 Jan.	809	2 207	2 908	1 963	379	14 131	19 031	16 123	17 250	226
Febr.	667	2 053	2 731	1 817	355	12 681	17 590	14 795	16 054	202
März	1 062	2 247	3 013	1 994	397	14 424	20 323	16 564	18 736	217
April	1 239	2 098	2 712	1 810	350	14 296	18 934	15 815	16 778	211
Mai	1 458	2 173	2 742	1 840	357	15 002	19 347	16 309	18 146	216
Juni	1 519	2 142	2 802	1 835	357	14 465	19 061	15 469	19 277	209
Juli	1 559	2 208	2 857	1 859	343	14 874	20 246	15 277	18 326	210
Aug.	1 600	2 191	2 803	1 865	347	15 118	19 787	14 962	15 461	212
Sept.	1 517	2 062	2 573	1 766	348	14 573	20 058	14 437	16 578	205
Okt. 14)	1 532	2 111	2 682	1 802	373	14 834	19 626	15 389	15 863	213
Nov.	1 408	2 020	2 561	1 718	351	13 945	19 418	15 055	16 531	201
Jahr Monat	Soda, berechnet auf Na ₂ CO ₃	Chlor, (Primär- produktion)	Atznatron u. Natronlauge, berechnet auf NaOH	Stickstoff- haltige Düngemittel, ber. auf N 5)	Phosphat- haltige Düngemittel, ber. auf P ₂ O ₅ 5)	Calcium- carbid (Primär- produktion)	Kunststoffe 6)	Chemie- fasern 7)	Benzin 8)9)	Heizöl aus Erdöl 8)
									(aus in-u. ausl. Rohölen)	1 000 t
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)										
1954 MD	77 886	30 133	41 513	58 003	40 899	66 995	24 576	15 794	216	134
1958 MD	75 153	44 871	52 959	89 772	53 686	83 098	51 771	16 961	323	362
1959 MD	83 251	49 347	58 289	84 775	58 950	86 288	66 251	18 636	387	715
Bundesgebiet ohne Berlin										
1958 MD	75 153	44 871	52 959	90 367	58 815	83 098	51 771	16 961	323	362
1959 MD	83 251	49 347	58 289	85 414	65 082	86 288	66 251	18 636	387	715
1960 MD	93 097	54 817	64 664	93 827	68 262	91 759	81 760	19 127	465	1 113
1960 Okt.	96 781	57 776	68 174	99 374	72 134	98 513	85 673	18 546	516	1 313
Nov.	95 050	56 459	65 908	99 336	64 774	91 258	87 663	18 769	474	1 375
Dez.	96 108	58 512	67 991	102 680	55 023	92 433	85 416	17 716	518	1 556
1961 Jan.	98 369	58 488	68 000	100 372	42 813	86 984	89 637	19 310	572	1 653
Febr.	82 886	55 611	64 231	92 141	39 879	81 372	83 947	17 557	495	1 430
März	86 324	61 831	70 168	101 813	46 466	90 811	92 579	18 954	535	1 374
April	85 173	57 985	63 713	94 646	73 958	90 558	89 071	18 202	547	1 376
Mai	86 484	59 881	65 546	102 667	76 002	102 168	90 783	20 116	562	1 507
Juni	81 840	59 000	65 711	97 649	76 018	97 649	90 276	19 689	559	1 417
Juli	93 166	62 668	70 651	97 004	72 122	98 598	89 167	18 516	600	1 380
Aug.	89 855	62 468	70 872	91 563	72 864	99 750	91 567	20 297	602	1 547
Sept.	83 728	59 223	66 345	90 372	65 062	87 190	89 320	18 833	586	1 449
Okt. 14)	93 341	64 720	69 960	94 179	61 023	88 643	93 479	20 839	549	1 342
Nov.	88 595	61 176	67 740	89 766	50 763	79 524	91 067	20 361	553	1 333
Jahr Monat	Bereifungen 10)	Schnittholz 11)	Holzschliff (meh. be- reitet) absolut trocken (100 %)	Zellstoff (chem. be- reitet)	Papier (unveredelt)	darunter		Metalbe- arbeitungs- maschinen 12)	Maschinen-u. Prazisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren 12)13)
	t	1 000 cbm				Zeitungss- druckpapier	Druck- und Schreibpapier			
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)										
1954 MD	10 875	559	42 077	52 441	142 220	18 949	37 821	14 314	1 523	6 852
1958 MD	13 867	548	48 641	55 649	180 232	20 369	51 959	19 561	2 411	10 314
1959 MD	16 944	587	49 131	58 930	191 582	20 260	58 217	21 074	2 844	10 279
Bundesgebiet ohne Berlin										
1958 MD	13 867	548	48 641	55 649	180 232	20 369	51 959	19 561	2 441	10 314
1959 MD	16 944	587	49 131	58 930	191 582	20 260	58 217	21 074	2 869	10 279
1960 MD	19 360	645	50 855	62 050	211 454	19 202	66 597	25 320	3 281	9 788
1960 Okt.	20 277	630	54 032	61 609	225 657	20 001	74 016	28 889	3 156	9 657
Nov.	20 406	610	51 328	61 782	216 989	19 493	69 412	27 294	3 659	9 767
Dez.	19 300	590	47 477	60 771	206 809	18 127	65 154	34 628	4 315	9 701
1961 Jan.	18 644	540	51 592	64 090	224 262	19 535	71 456	22 979	3 217	10 398
Febr.	19 138	570	49 316	58 323	211 236	18 005	68 209	24 517	3 512	10 509
März	21 528	710	54 312	64 273	231 088	20 010	74 514	29 285	3 422	9 795
April	18 715	670	46 280	59 211	202 228	17 421	64 559	25 396	3 923	9 413
Mai	19 243	700	49 404	60 652	211 876	17 860	69 283	27 078	3 907	9 434
Juni	20 719	700	51 239	63 081	215 990	19 327	68 800	29 267	3 802	9 364
Juli	18 932	690	53 210	63 518	223 283	20 274	71 782	26 042	3 638	9 285
Aug.	19 310	710	52 692	64 227	229 600	19 990	74 946	24 838	3 367	10 358
Sept.	21 540	660	50 174	61 651	225 572	19 728	72 097	31 751	3 702	9 378
Okt. 14)	21 985	663	50 656	63 209	229 280	20 003	73 020	31 127	4 231	9 767
Nov.	21 940	640	49 130	61 879	219 378	19 294	70 388	31 183	3 572	10 514

1) Die Durchschnittswerte werden z.T. aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet. - 2) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. - 3) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. - 4) Einschl. Oleum. - 5) Mehrnährstoffdünger. - 6) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte ohne synthetischen Kautschuk. - 7) Zellwolle und Reyon (ohne Abfälle, künstl. Roßhaar und Borsten). - 8) Quelle: Arbeitsgemeinschaft Erdölgewinnung und -verarbeitung. - 9) Motoren-, Flug-, Spezial- und Testbenzin. - 10) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial. - 11) Ab 1960 nur in Bayern Repräsentativhebung; auf Grund des Berichtskreises d. vierteljährlichen Produktionserhebung hochgerechnet. - 12) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. - 13) Ohne solche für Kraftfahrzeuge und Straßenzugmaschinen. - 14) Vorläufige Ergebnisse.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Maschinen für die Bau- wirtschaft 2)	Landwirt- schaftliche Maschinen	Textil- maschinen 3)	Personen- kraftwagen 4)5)	Liefer- und Lastkraft- wagen 4)6)	Kraftroller (über 100 cm Zyl. Inh.)	Mopeds	Motorroller	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder) zweiradrig	Elektro- motoren und Generatoren 2)	
	t			St							
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>											
1954 MD)	8 783	12 564	5 364	43 183	9 429	19 975	37 329	9 947	74 185	8 677	
1958 MD 1)	12 197	20 578	6 925	113 027	15 066	2 015	32 250	5 458	72 061	12 972	
1959 MD)	16 588	24 093	6 298	113 027	17 308	1 376	33 880	5 562	85 151	14 142	
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>											
1958 MD)	12 502	20 612	6 925	98 395	15 066	2 015	32 250	5 458	72 061	12 972	
1959 MD 1)	16 966	24 133	6 298	113 027	17 308	1 376	33 880	5 562	85 151	14 142	
1960 MD)	20 528	26 831	7 462	139 525	19 180	1 919	33 949	6 071	94 104	16 589	
1960 Okt.	21 226	26 764	7 903	149 260	20 376	1 344	28 625	5 128	107 893	17 503	
Nov.	19 509	26 248	8 555	149 194	21 523	2 037	23 473	5 300	94 214	18 019	
Dez.	20 693	25 768	8 429	148 416	22 006	2 150	17 344	4 555	78 205	18 783	
1961 Jan.	16 809	27 970	7 578	158 062	22 427	1 908	16 689	5 071	69 436	18 921	
Febr.	19 974	29 831	7 571	143 500	19 379	1 896	15 794	4 876	75 922	17 678	
März	26 020	34 408	8 215	162 230	22 240	2 344	14 354	5 307	103 940	18 669	
April	23 542	28 107	7 567	141 895	19 473	1 811	13 645	4 102	84 875	17 487	
Mai	26 093	31 182	7 786	153 215	20 704	2 309	12 085	3 916	99 214	18 505	
Juni	26 348	32 417	8 028	159 704	22 170	1 524	12 583	3 350	96 986	19 922	
Juli	24 451	30 789	7 922	91 487	13 792	1 493	14 835	1 685	80 756	19 465	
Aug.	23 788	29 160	7 093	135 704	18 932	994	13 539	1 405	85 272	18 562	
Sept.	23 841	29 955	7 840	157 177	19 195	1 320	11 268	2 629	90 141	20 188	
Okt. 12)	24 146	31 784	8 227	158 816	20 053	1 173	11 011	2 897	105 588	19 828	
Nov.	23 058	29 547	8 741	153 951	20 143	1 036	5 928	2 691	99 039	18 754	
Jahr Monat	Installa- tionsgeräte bis 1 000 V 2)	Kühlschränke u. -truhen b. 250 l. Inh. 2)	Elektrische Mesgeräte u. Normalien 2)	Rundfunk- 7)	Fernseh- empfangsgeräte	Augengläser aller Art	Fotocameras (ohne Spezial- kameras)	Armbanduhren	Großuhren (ohne Turmuhren 8)	Haushalt-, Wirtschafts- und Zier- porzellan 9)	
	t			1 000 St		1 000 DM		1 000 St		t	
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>											
1954 MD)	2 754	3 661	215	219	11	1 306	16 181	488	1 362	5 571	
1958 MD 1)	3 361	8 983	338	249	124	1 463	19 422	601	1 721	6 814	
1959 MD)	3 713	10 555	377	279	150	1 410	20 247	607	1 692	6 680	
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>											
1958 MD)	3 384	8 983	338	249	124	1 463	19 422	601	1 721	6 814	
1959 MD 1)	3 721	10 555	377	279	150	1 410	20 247	607	1 692	6 680	
1960 MD)	4 351	12 527	453	309	180	1 494	23 254	631	1 846	6 762	
1960 Okt.	4 613	10 846	504	319	229	1 470	24 154	778	2 112	6 985	
Nov.	4 890	12 135	483	337	230	1 573	24 980	781	2 121	6 990	
Dez.	4 472	12 916	543	314	198	1 617	25 597	632	1 901	7 199	
1961 Jan.	4 895	13 290	493	331	185	1 425	24 253	543	1 859	7 320	
Febr.	4 611	13 569	545	313	165	1 506	24 091	558	1 912	6 874	
März	4 970	14 349	559	353	171	1 685	26 358	685	2 104	7 430	
April	4 732	14 221	512	325	132	1 415	23 841	535	1 956	6 948	
Mai	4 806	13 061	554	329	144	1 367	24 746	526	1 991	7 041	
Juni	4 788	13 281	564	356	149	1 535	26 007	601	2 002	7 236	
Juli	4 638	11 580	564	279	104	1 363	21 326	528	1 903	7 047	
Aug.	4 618	6 801	587	279	116	1 260	19 856	546	1 737	7 185	
Sept.	4 753	7 718	611	310	130	1 509	24 451	647	2 010	7 024	
Okt. 12)	5 170	7 636	667	340	155	1 591	21 161	716	2 294	7 486	
Nov.	5 093	7 520	586	344	167	1 564	23 012	710	2 263	7 437	
Jahr Monat	Hohlglas	Getränke- flaschen	Konserven- glas	Leder- straßen- schuhe 10)	Baumwoll- garn 11)	Wollgarn (11) auch gezwirnt	Bastfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten	
	t			1 000 P		t		1 000 St		Mill. St.	
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>											
1954 MD)	53 651	30 796	6 646	4 947	30 775	8 774	13 391	306	14 549	3 292	
1958 MD 1)	80 136	48 729	8 316	6 601	32 726	8 858	12 787	472	17 678	4 581	
1959 MD)	87 608	53 431	10 205	7 117	33 200	9 389	12 795	499	19 122	4 425	
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>											
1958 MD)	80 136	48 729	8 316	6 637	32 726	8 858	12 787	479	19 860	4 733	
1959 MD 1)	87 608	53 431	10 205	7 148	33 200	9 389	12 795	506	20 529	4 537	
1960 MD)	97 102	63 888	10 834	7 639	35 079	9 794	13 191	592	21 424	4 346	
1960 Okt.	105 745	66 811	13 444	7 938	36 740	10 078	12 865	593	22 962	4 385	
Nov.	105 853	69 120	11 727	8 017	36 683	10 150	13 010	606	24 502	4 263	
Dez.	101 806	67 557	10 582	7 508	36 492	9 831	13 514	578	23 459	4 406	
1961 Jan.	102 611	67 365	11 118	8 364	37 266	10 121	13 575	742	20 951	4 419	
Febr.	93 846	62 751	9 997	7 929	34 911	9 103	12 861	732	20 146	4 013	
März	107 157	69 820	12 785	9 132	38 564	10 154	13 998	953	22 379	4 817	
April	95 381	62 584	11 777	7 945	33 379	9 228	12 031	763	20 098	4 267	
Mai	101 580	65 974	13 483	7 572	33 734	9 267	11 602	767	23 514	4 709	
Juni	111 973	72 540	17 489	4 902	34 545	9 549	11 659	607	21 237	4 883	
Juli	112 253	72 726	17 172	6 422	29 776	8 869	9 750	486	21 846	4 653	
Aug.	111 562	70 109	18 427	8 662	26 384	8 922	10 080	639	23 146	5 137	
Sept.	99 623	60 188	15 769	8 311	34 161	9 633	10 707	692	22 387	4 781	
Okt. 12)	104 909	62 802	16 067	8 675	35 375	10 113	11 461	714	24 174	5 052	
Nov.	100 328	61 173	12 877	8 328	34 501	9 884	11 349	708	25 164	4 678	

1) Die Durchschnittswerte werden z.T. aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet.- 2) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 3) Einschl. Einzel- und Ersatzteile.- 4) Quelle: Statistik des Verbandes der Automobilindustrie.- 5) Einschl. Kleinomnibusse und Fahrgestelle mit Motor.- 6) Einschl. Kommunalfahrzeuge und Fahrgestelle mit Motor.- 7) Ohne Geradeempfangsgeräte, Detektor-Empfangsgeräte, Drahtfunkzusatzanlagen und UKW-Vorsetzgeräte.- 8) Ohne elektrische Zeitdienstgeräte.- 9) Undekorierete Erzeugnisse.- 10) Ohne Arbeitsschuhwerk und Sportstiefel.- 11) Auch aus Zellwolle und Mischgarn, ohne Reyon und synthetische Fasern, Handstrick- und Handarbeitsgarn, aber einschl. Garn, das zur Weiterverarbeitung für handelsfertige Aufmachung bestimmt ist.- 12) Vorläufige Ergebnisse.

Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen

Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat Land	Beschäftigte am Monatsende							Löhne	Gehälter				
	insgesamt	tätige Inhaber (auch selbstständige Handwerker)	kaufm.u.techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	übrige Beschäftigte									
				Anzahl									
					Facharb.einschl. Poliere und Meister	Helfer und Hilfsarbeiter	gewerbl. Lehrlinge	1 000 DM					
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)													
1954 D ¹⁾	1 094 780	70 661	53 771	970 348	472 640	394 506	103 202	327 612	24 874				
1957 D ¹⁾	1 200 927	67 401	67 648	1 065 878	557 747	409 949	98 182	440 979	38 458				
1958 bzw. MD	1 206 090	66 251	69 674	1 070 165	570 150	422 663	77 352	474 321	42 309				
1959	1 287 365	65 406	73 114	1 148 845	628 115	460 444	60 286	543 482	47 586				
Bundesgebiet ohne Berlin													
1959 D ¹⁾	1 321 572	66 537	75 232	1 179 803	643 951	474 978	60 874	612 899	56 762				
1960 bzw. MD	1 360 132	66 458	79 973	1 213 701	692 976	470 327	50 398	612 205	52 106				
1960 April	1 383 177	66 254	79 364	1 237 559	696 219	490 061	51 279	617 375	55 136				
Mai	1 410 099	66 377	80 021	1 263 701	711 557	501 135	51 009	688 277	56 746				
Juni	1 415 353	66 686	80 231	1 268 436	714 797	503 364	50 275	695 208	57 439				
Juli	1 440 001	66 810	80 918	1 292 273	749 622	491 944	50 707	712 439	57 646				
Aug.	1 429 705	66 787	81 109	1 281 809	729 452	501 229	51 128	694 096	57 957				
Sept.	1 410 273	66 645	81 667	1 261 961	721 074	491 050	49 837	657 216	57 827				
Okt.	1 387 708	66 691	81 588	1 239 429	713 348	478 342	47 739	672 146	60 949				
Nov.	1 376 113	66 550	81 843	1 227 720	707 744	473 062	46 914	595 394	73 404				
Dez.	1 326 622	66 444	82 076	1 178 102	687 936	443 914	46 252	452 475	58 910				
1961 Jan. 2)	1 248 738	66 429	81 784	1 100 525	649 705	405 445	45 375	543 501	58 857				
Febr.	1 301 084	66 377	82 032	1 152 675	676 364	430 703	45 608	700 801	60 115				
März	1 373 363	66 516	82 978	1 223 869	706 488	471 962	45 419	684 914	61 153				
April	1 405 679	66 590	84 756	1 254 333	723 000	485 780	45 553	761 785	62 182				
Mai	1 419 723	66 652	85 192	1 267 879	729 907	492 629	45 343	806 517	67 997				
Juni	1 428 323	66 748	85 708	1 275 867	733 618	497 042	45 207	803 189	69 159				
Juli	1 452 044	66 965	86 622	1 298 457	758 022	494 210	46 225	842 638	70 056				
Aug.	1 446 924	66 691	87 341	1 292 892	743 877	502 891	46 124	807 311	70 662				
Sept.	1 430 872	66 475	87 732	1 276 665	738 174	493 487	45 004	816 250	71 060				
Okt.	1 424 015	66 481	88 059	1 269 475	734 434	491 619	43 422						
nach Ländern (Oktober 1961)													
Schlesw.-Holstein	62 175	2 596	3 012	56 567	29 947	22 159	4 461	36 318	2 452				
Hamburg	50 037	1 353	4 026	44 658	27 803	14 986	1 869	37 611	3 681				
Niedersachsen	181 861	8 438	9 290	164 133	94 434	60 008	9 691	102 247	6 962				
Bremen	21 303	622	1 463	19 218	11 524	7 128	566	12 920	1 272				
Nordrh.-Westf.	400 786	16 627	30 181	353 978	212 015	132 882	9 081	239 415	24 950				
Hessen	119 137	6 053	7 851	105 233	64 306	37 602	3 325	62 944	6 599				
Rheinld.-Pfalz	83 732	4 656	4 425	74 651	43 359	28 772	2 520	44 794	3 295				
Baden-Württbg.	216 076	13 653	11 452	190 971	106 729	80 736	3 506	121 825	8 984				
Bayern	258 075	11 415	14 215	232 445	129 124	95 269	8 052	140 460	10 848				
Saarland	30 833	1 068	2 144	27 621	15 193	12 077	351	17 716	2 007				
Berlin (West)													
1961 Okt.	42 194	1 375	3 564	37 255	22 543	13 589	1 233	24 755	2 633				
Jahr Monat Land	Umsatz		Geleistete Arbeitsstunden										
	insgesamt	darunter Wohnungsbau	insgesamt	Wohnungsbau	landwirtsch. und Bau	gewerblicher und industrieller Bau	öffentlicher und Verkehrsbau						
							zusammen	darunter Hochbau Straßenbau					
	Mill. DM		1 000										
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)													
1954 MD	976,8	455,9	188 473	93 287	6 316	37 417	51 453	15 842					
1957 MD	1 331,5	567,5	198 265	92 467	6 562	41 245	57 991	15 693					
1958 MD	1 431,0	613,8	194 967	90 563	6 095	38 467	59 842	15 456					
1959 MD	1 754,8	706,6	207 755	93 210	6 970	40 476	67 099	17 688					
Bundesgebiet ohne Berlin													
1959 MD			213 011	94 961	6 981	41 718	69 351	18 386					
1960 MD	2 015,2	774,3	210 244	88 221	7 147	46 108	68 768	18 430	22 746				
1960 April	1 805,3	728,6	223 445	96 138	8 392	46 553	72 362	18 911	23 906				
Mai	1 986,9	806,7	238 336	102 207	10 032	49 204	76 893	19 702	26 164				
Juni	2 030,1	798,6	237 420	101 981	9 956	48 899	76 584	19 821	26 311				
Juli	2 252,2	896,6	237 305	100 215	9 456	50 227	77 407	19 885	27 800				
Aug.	2 238,6	866,8	240 188	101 381	8 777	51 501	78 529	20 830	27 644				
Sept.	2 326,4	877,0	235 332	98 228	8 090	50 828	78 186	20 849	27 272				
Okt.	2 263,8	865,5	223 270	92 937	7 306	48 586	74 441	19 954	25 358				
Nov.	2 173,6	833,3	224 885	93 435	6 863	49 069	75 518	20 434	25 487				
Dez.	2 667,5	975,5	180 825	73 880	4 862	42 197	59 886	16 359	19 151				
1961 Jan. 2)	1 617,6	572,8	143 602	56 161	2 910	38 619	45 912	13 520	13 068				
Febr.	1 434,1	556,6	167 935	70 061	3 977	41 027	52 870	15 502	15 891				
März	1 954,0	788,4	225 136	93 944	6 574	50 214	74 404	20 363	24 455				
April	1 999,1	798,0	220 483	92 169	7 437	47 843	73 034	19 115	24 719				
Mai	2 191,1	855,6	240 056	99 863	8 612	50 830	80 751	21 072	27 043				
Juni	2 380,3	909,6	237 514	98 169	8 131	50 688	80 526	20 752	27 791				
Juli	2 563,6	966,4	234 534	95 751	8 228	49 715	80 840	20 670	28 836				
Aug.	2 588,4	961,0	241 731	97 411	8 071	51 474	84 775	21 400	30 173				
Sept.	2 591,8	948,4	232 037	94 250	7 067	49 458	81 262	20 741	28 826				
Okt.	2 729,4	988,5	234 637	95 139	7 031	50 055	82 412	21 283	29 060				
nach Ländern (Oktober 1961)													
Schlesw.-Holst.	123,0	46,7	10 457	4 346	773	1 244	4 094	892	1 193				
Hamburg	115,9	42,2	8 291	3 245	-	1 647	3 399	699	692				
Niedersachsen	309,2	123,8	30 250	13 049	1 746	4 642	10 813	2 610	3 872				
Bremen	38,2	12,5	3 476	1 160	21	981	1 314	383	288				
Nordrh.-Westf.	795,9	286,0	66 136	26 171	818	18 189	20 958	5 104	7 526				
Hessen	240,3	77,7	18 720	7 175	536	4 169	6 840	1 991	2 543				
Rheinld.-Pfalz	158,2	45,4	13 514	5 019	459	2 342	5 694	1 541	2 038				
Baden-Württbg.	443,5	170,0	36 476	15 554	1 005	7 164	12 753	3 589	4 802				
Bayern	452,8	169,8	42 288	17 933	1 641	8 461	14 253	3 892	5 261				
Saarland	52,4	14,4	5 029	1 487	32	1 216	2 294	582	845				
Berlin (West)													
1961 Okt.	72,3 ^{a)}	34,4	6 304 ^{a)}	2 855	124	1 367	1 958	684	529				

1) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter MD.- 2) Ab Februar 1961 vorläufige Ergebnisse.- a) Einschl. Umsatz bzw. Arbeitsstunden für Trümmerbeseitigung und Abbruch.

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus (Normalbau)

Jahr Monat Land	Veranschlagte reine Baukosten für Bauvorhaben		Von je 100 DM veranschlagten reinen Bau- kosten ent- fallen auf		In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen						Neubau				Index des ge- nehmigten Bau- volumens MD 1954 = 100 1)
	Mill. DM	je Ein- wohner	Wohn- bauten	Nicht- wohn- bauten	in Wohn- und Nicht- wohn- bauten	in Wohn- bauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf				Durchschnittl. veran- schlagte reine Baukosten je Wohnung in 1 000 DM bei				
							gemeinn. Wohn- u. ländl. Siedl.- unter- nehmen	freie Wohn- unter- nehmen	private Haus- halte	Be- hörden und Verwal- tungen	gemeinn. Wohn- u. ländl. Siedl.- unter- nehmen	privaten Haus- halten	Be- trieben und Be- hörden	Durch- schnittl. Brutto- wohn- fläche je Wohnung qm	
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)															
1954 ²⁾	13 375,2	273	77,5	22,5	607 439	595 672	30,3	4,2	59,4	3,4	13,3	17,0	15,2	66,9	115
1957	16 403,6	325	63,8	36,2	501 707	501 874	30,5	3,6	60,1	2,5	17,7	23,9	20,4	66,9	117
1958	19 207,8	376	64,5	35,5	556 399	547 649	30,6	4,2	58,7	2,6	19,3	26,0	21,5	69,2	127
1959	22 136,1	428	64,7	35,3	587 864	577 718	27,8	4,2	61,8	2,4	20,7	28,2	24,0	71,3	140
Bundesgebiet ohne Berlin															
1960	26 730,5	504	62,7	37,3	612 853	602 141	26,6	4,4	62,6	2,1	22,8	31,7	26,0	73,6	153
1960 April	2 032,7	38	64,7	35,3	48 120	47 297	25,0	2,8	66,7	1,3	22,8	31,6	25,0	74,6	146
Mai	2 303,6	43	64,0	36,0	54 421	53 394	23,1	5,2	65,9	1,6	22,3	31,3	25,0	74,3	166
Juni	2 289,1	43	64,6	35,4	53 649	52 635	22,3	4,9	68,5	1,5	23,2	31,1	27,7	74,8	163
Juli	2 558,4	48	63,4	36,6	59 092	58 240	24,6	4,0	63,8	2,0	23,5	31,4	25,2	73,2	179
Aug.	2 521,1	48	63,9	36,1	58 687	57 586	23,9	5,5	64,9	2,1	22,6	32,0	25,4	73,5	171
Sept.	2 426,6	45	63,1	36,9	54 112	53 151	22,8	5,4	65,5	2,5	24,5	32,2	26,2	74,6	161
Okt.	2 562,7	48	61,4	38,6	56 502	55 432	29,1	4,4	59,2	2,0	22,9	32,7	26,9	73,9	168
Nov.	2 416,0	45	60,1	39,9	52 230	51 308	29,4	4,5	57,3	2,3	23,4	32,6	26,2	72,6	154
Dez.	2 486,4	47	60,0	40,0	52 545	51 705	32,4	5,1	55,6	2,4	23,9	33,0	28,2	73,0	161
1961 Jan.	1 997,3	37	57,0	43,0	39 614	38 920	27,6	4,7	62,4	1,8	24,9	32,3	29,2	73,1	133
Febr.	1 894,4	35	62,0	38,0	40 086	39 275	23,6	3,8	64,8	2,9	24,6	33,4	27,9	74,5	129
März	2 496,1	47	60,7	39,3	50 602	49 657	23,3	3,6	65,8	2,7	23,8	34,6	27,3	75,4	168
April	2 853,5	53	60,0	40,0	55 942	54 938	25,4	4,5	63,7	2,3	25,0	35,0	31,8	76,7	194
Mai	2 660,8	49	62,6	37,4	55 146	54 129	24,2	5,2	64,5	2,0	24,4	35,1	27,6	75,0	171
Juni	2 778,5	52	64,0	36,0	58 568	57 498	23,5	6,5	63,5	1,7	24,6	34,9	29,5	74,5	185
Juli	2 996,9	56	63,6	36,4	61 368	60 261	22,8	7,4	63,9	1,6	25,7	35,6	30,1	78,1	188
Aug.	2 778,7	52	64,1	35,9	57 030	55 968	24,5	5,3	63,0	2,5	26,1	35,8	29,9	76,3	176
Sept.	2 746,1	51	63,6	36,4	55 733	54 704	26,6	4,5	62,6	2,4	25,3	36,5	29,9	75,1	171
Okt.	2 813,7	52	64,1	35,9	55 470	54 511	24,3	5,0	63,4	2,1	27,0	37,2	31,4	76,9	175
dar. Neubau	2 461,8	46	67,6	32,4	50 095	49 324	26,6	5,4	60,4	2,2	27,0	37,2	31,4	76,9	207
nach Ländern (Oktober 1961)															
Schlesw.-Holst.	118,1	51	59,6	40,4	2 402	2 371	22,7	16,2	50,6	3,4	24,3	37,4	25,6	70,5	244
Hamburg	76,1	41	55,7	44,3	1 509	1 495	50,6	6,9	28,3	0,3	23,3	37,3	27,0	62,4	119
Niedersachsen	296,7	45	66,8	33,2	6 437	6 353	29,7	9,8	57,1	2,5	25,4	35,0	30,3	76,5	175
Bremen	26,7	38	42,6	57,4	444	436	37,9	5,3	44,7	0,9	22,5	40,1	37,2	72,2	150
Wörrdh.-Westf.	797,2	50	65,7	34,3	16 712	16 504	28,3	2,4	61,6	1,0	27,2	34,2	32,8	75,0	151
Hessen	275,0	57	69,0	31,0	5 756	5 679	28,4	6,0	60,4	3,5	26,2	37,4	32,9	78,7	204
Rheinld.-Pfalz	172,7	51	59,9	40,1	3 300	3 232	20,4	1,5	73,4	1,8	24,0	38,4	26,9	81,8	203
Baden-Württbg.	493,9	64	63,3	36,7	8 770	8 570	21,2	2,6	70,4	3,3	33,0	42,6	32,9	80,6	176
Bayern	518,8	55	63,3	36,7	9 585	9 335	11,9	6,3	70,6	2,2	26,3	37,6	32,8	78,6	193
Saarland	38,7	36	61,0	39,0	555	536	-	-	98,3	0,4	-	45,7	62,7	90,2	193
Berlin (West)															
1961 Okt.	89,7	41	42,6	57,4	1 698	1 669	35,2	3,5	45,8	9,1	22,6	23,6	18,8	53,7	218

1) Monatsdurchschnitt des fertiggestellten unbauten Raumes in Wohn- und Nichtwohnbauten 1954 = 100; ohne Saarland.- 2) Einschl. Notbau.

Erfafte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen (Normalbau)

Jahr Monat Land	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- u. Nichtwohnbauten 4)		
	Gebäude	Um- bauer Raum 1 000 cbm	Gebäude	Wohnungen			ins- gesamt	von 100 Wohnungen hatten				insgesamt	Räume je Wohnung im Neubau	
				ins- gesamt	dar. Neubau			ins- gesamt	1 und 2	3	4			5 u. mehr
					Wohn- ungen je Gebäude	von gemein- nützigen Wohn- unter- errich- tet 2)								
Wohnräume 3)														
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)														
1954	82 337	84 014	176 166	532 747	391 345	2,5	172 998	542 805	11,4	39,7	37,2	11,7	1 956 448	3,7
1957	99 071	111 645	189 128	518 443	399 903	2,3	153 089	527 766	8,9	30,4	42,0	18,7	2 030 279	3,8
1958	101 758	103 905	179 347	480 726	383 048	2,3	139 069	488 414	8,6	26,9	42,3	22,2	1 930 745	4,0
1959	114 155	112 908	205 250	546 410	452 021	2,3	154 274	554 912	8,5	23,6	42,8	25,1	2 230 884	4,0
Bundesgebiet ohne Berlin														
1959	116 084	114 726	206 776	556 665	459 950	2,3	155 580	565 361	8,4	23,8	42,7	25,1	2 274 863	4,0
1960	87 225	128 590	204 398	541 636	454 496	2,3	141 125	550 764	8,6	21,8	41,9	27,7	2 254 361	4,1
1960 Jan./Okt.	37 653	59 255	109 005	306 297	257 414	2,5	88 669	310 880	9,2	21,8	43,0	26,0	1 253 477	4,1
1961 Jan./Okt.	35 792	62 784	113 411	299 128	261 161	2,4	82 878	303 969	8,5	20,6	41,9	29,0	1 254 903	4,2
nach Ländern (Januar bis Oktober 1961)														
Schlesw.-Holst.	1 163	1 593	6 661	14 845	13 497	2,1	5 261	14 967	10,0	19,1	41,2	29,7	60 525	4,1
Hamburg	751	1 793	3 398	12 972	11 240	3,4	6 787	13 094	12,7	23,3	42,7	21,3	48 377	3,8
Niedersachsen	4 400	6 662	16 721	33 793	31 733	1,9	9 311	34 330	5,8	14,3	44,5	35,4	152 109	4,4
Bremen	387	1 192	1 291	5 155	3 857	3,5	3 058	5 245	10,8	17,9	49,4	21,9	20 306	4,0
Wörrdh.-Westf.	7 206	15 126	29 231	84 773	73 365	2,6	22 747	85 807	8,6	21,8	43,9	25,7	350 088	4,2
Hessen	3 335	4 764	10 820	29 374	25 928	2,5	9 913	29 711	5,8	22,0	45,9	26,3	124 437	4,2
Rheinld.-Pfalz	2 237	3 848	6 919	16 302	13 090	2,0	4 210	16 622	6,8	24,0	33,3	35,9	70 821	4,3
Baden-Würtbg.	7 513	13 482	17 903	47 867	39 958	2,3	10 801	49 034	7,1	17,3	42,0	33,6	204 069	4,4
Bayern	8 303	13 085	18 195	48 736	44 197	2,5	9 900	49 694	12,3	23,2	37,0	27,5	200 929	4,0
Saarland	497	1 239	2 272	5 311	4 296	2,0	890	5 465	5,9	27,1	37,7	29,3	23 242	4,2
Berlin (West)														
1961 Jan./Okt.	675	2 400	1 956	18 905	9 800	7,1	7 891	19 039	26,8	37,9	27,9	7,4	60 767	3,3

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfaßt und nachgewiesen werden kann.- 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen.- 3) Zimmer und Küchen - ohne Kleinstwohnungen unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen.- 4) Einschließlich der Einzelsimmer - ohne Kleinstwohnungen unter 6 qm - außerhalb von Wohnungen.

Groß- und Einzelhandel, Berlin- und Interzonenhandel

Umsatzwerte in ausgewählten Geschäftszweigen des einzelwirtschaftlichen Großhandels¹⁾

1954 = 100

Jahr ²⁾ Monat	Getreide, Saaten, Futter- mittel	Dünge- mittel	Häute und Felle	Techn. Chemikal. und Rohdrogen	Kohle mit | ohne Kohlenverkaufes.		Mineral- ölerzeug- nisse	Eisen u. Stahl sowie Halbzeug	NE-Metalle	Rund-, Gruben- u. Faserholz	Schnitt- holz	Sonst. Holzhalb- waren und Kunst- stoffpl.
1957 D	124	120	113	129	.	175	169	146	118	129	118	133
1958 D	126	130	101	131	.	143	179	142	106	121	117	140
1959 D	142	143	145	143	110	133	205	156	139	106	122	149
1960 D	146	145	137	157	115	141	224	190	169	107	136	173
1960 Juli	111	197	129	159	110	134	235	203	171	107	153	175
Aug.	186	194	131	151	113	138	235	202	173	116	148	182
Sept.	211	134	133	169	115	144	241	210	176	113	152	192
Okt.	157	106	139	147	119	151	240	198	167	106	148	195
Nov.	137	113	134	164	123	150	248	195	170	107	141	199
Dez.	122	133	139	168	129	160	240	179	174	110	123	160
1961 Jan.	126	61	148	141	125	157	214	173	148	100	120	177
Febr.	137	109	133	140	106	131	222	180	152	94	122	167
März	187	176	154	151	102	126	241	206	175	118	149	194
April	145	104	143	143	105	127	225	189	149	109	142	177
Mai	123	118	148	155	110	136	227	197	167	116	147	185
Juni	130	126	151	162	106	130	231	199	169	110	152	187
Juli	112	164	133	150	107	134	235	188	138	116	154	178
Aug.	168	140	138	160	115	145	261	196	147	113	160	193
Sept.	186	112	123	161	114	142	268	193	151	118	148	191
Okt.	158	124	149	162	116	145	252	183	144	113	158	201
Nov. ³⁾	142	126	134	145	...	155	278	179	139	120	143	198
Jahr ²⁾ Monat	Baustoffe	Plachglas	Inst. Bedarf für Gas und Wasser	Schrott u. NE-Alum- talle	Nahrungs- u. Genuß- mittel versch. Art	Gewürze, Obst, Früchte	Milch- erzeug- nisse und Fettwaren	Eier und lebendes Geflügel	Wein, Schaumwein, Spirituosen	Bier und alkohol- freie Getränke	Tabakwaren	Wirk-, Strick- u. Textil- kurswaren
1957 D	123	129	127	231	132	150	127	152	125	150	133	129
1958 D	136	140	129	229	147	144	128	161	130	160	141	129
1959 D	159	159	149	141	161	152	140	165	136	182	150	135
1960 D	174	177	170	174	179	157	157	171	154	185	162	147
1960 Juli	206	179	187	170	172	174	157	154	132	199	162	115
Aug.	210	189	195	165	183	154	148	156	130	211	171	132
Sept.	202	205	191	177	182	128	167	176	153	185	166	161
Okt.	192	217	198	176	189	106	170	198	166	170	164	198
Nov.	183	223	189	172	203	115	171	235	186	167	168	201
Dez.	160	219	187	177	210	144	176	216	222	202	189	169
1961 Jan.	100	154	140	175	172	120	156	186	132	150	156	139
Febr.	132	149	149	169	171	132	143	164	136	169	156	118
März	194	165	184	196	205	151	166	193	155	199	177	174
April	189	161	178	183	173	159	139	147	130	194	166	130
Mai	207	169	186	175	208	211	172	185	147	209	185	136
Juni	211	179	188	192	198	223	157	158	130	228	177	124
Juli	214	181	195	181	199	210	166	159	112	215	176	134
Aug.	226	200	209	164	217	193	171	161	130	225	186	153
Sept.	221	210	211	174	204	154	166	146	148	228	182	183
Okt.	225	234	218	153	226	161	189	197	179	196	183	219
Nov. ³⁾	207	232	205	146	239	165	177	208	205	179	181	221
Jahr ²⁾ Monat	Heim- textilien	Schuhe und Schuhwaren	Klein- eisenwaren und Bauartikel	Haus- und Küchen- geräte, Öfen, Herde	Fein- keramik u. Glaswaren	Elektro- techn. Erzeugn., Leuchten	Rundfunk- Fernseh- u. Phono- geräte	Bau- maschinen und Bau- geräte	Techn. Bedarf	Pharmazeu- tische Erzeug- nisse	Feinpapier	Zeit- schriften und Zeitungen
1957 D	134	133	142	137	136	161	179	152	143	145	140	163
1958 D	135	136	151	149	149	177	212	166	157	157	146	194
1959 D	138	155	169	161	148	194	229	199	169	177	158	211
1960 D	154	174	205	176	167	217	246	243	201	196	187	235
1960 Juli	140	99	207	169	152	210	215	262	202	189	187	227
Aug.	144	142	207	186	172	217	266	247	210	186	200	235
Sept.	159	203	215	212	194	225	265	257	208	192	189	245
Okt.	174	222	227	226	199	243	299	253	219	205	202	252
Nov.	197	200	223	207	220	278	391	228	216	208	205	252
Dez.	196	210	229	209	194	316	411	290	237	226	202	272
1961 Jan.	131	117	198	144	159	200	242	149	189	218	204	238
Febr.	144	140	208	152	154	190	223	210	191	201	192	239
März	188	228	247	184	197	219	212	306	224	221	213	274
April	158	178	227	163	153	194	177	296	221	200	183	257
Mai	167	172	233	174	172	209	218	314	223	220	195	257
Juni	157	156	233	179	168	223	248	341	230	210	199	249
Juli	152	133	221	183	158	218	212	317	226	212	191	251
Aug.	167	180	224	206	176	227	258	299	222	212	225	267
Sept.	177	211	225	225	201	241	298	282	214	212	203	277
Okt.	199	238	250	259	222	279	373	287	230	239	221	281
Nov. ³⁾	224	254	243	254	230	314	409	281	211	236	216	292

1) Bis Dezember 1960 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab Januar 1961 Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) D errechnet aus 12 Monaten.- 3) Vorläufiges Ergebnis.

Umsatzwerte¹⁾ in den Geschäftszweigen des Einzelhandels²⁾

1954 - 100

Jahr ³⁾ Monat	Lebens- mittel aller Art	Obst, Gemüse, Südfrüchte	Fische und Fischwaren	Milch u. Milcher- zeugnisse	Schokolade und Süßwaren	Tabakwaren	Konsum- genossen- schaften	Ober- bekleidung	Textil- waren aller Art	Meterwaren
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>										
1958 D	132	136	143	123	129	130	146	129	125	123
1959 D	140	141	153	129	127	134	154	129	124	125
1960 D	148	143	166	131	136	142	163	144	132	128
1960 April	156	156	179	134	192	140	175	171	128	127
Mai	142	168	115	133	120	134	157	153	128	142
Juni	144	180	103	138	102	133	156	119	115	115
Juli	150	164	142	138	116	140	165	135	133	121
Aug.	143	144	127	135	115	142	153	92	107	99
Sept.	144	128	159	131	122	140	157	124	110	110
Okt.	148	121	202	133	130	141	164	205	144	137
Nov.	147	114	189	127	145	141	158	183	152	143
Dez.	196	150	268	144	278	213	209	214	247	186
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>										
1961 Jan.	137	115	194	121	92	131	149	123	119	119
Febr.	136	117	171	120	110	129	148	108	112	123
März	163	140	196	141	197	150	183	195	138	139
April	152	148	151	137	137	145	167	171	125	132
Mai	159	181	135	143	141	147	173	171	133	131
Juni	155	190	116	145	106	142	168	140	122	118
Juli	160	181	144	147	119	148	171	150	139	124
Aug.	159	166	137	145	122	153	168	128	134	119
Sept.	160	151	147	147	120	152	172	129	116	112
Okt. 4)	157	147	203	139	135	151	170	222	154	146
Nov.	160	139	...	138	148	151	173	221	168	149
Jahr ³⁾ Monat	Wäsche und Bettwaren	Wirk-, Strick- u. Kurswaren	Herren- artikel, Hüte, Schirme	Schuhwaren	Eisenwaren u. Küchen- geräte	Beleuch- tungs- u. Elektro- geräte	Rundfunk-, Fernseh- u. Phono- artikel	Möbel	Teppiche und Gardinen	Bücher
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>										
1958 D	139	124	123	130	149	155	183	139	137	150
1959 D	140	125	122	138	159	164	189	139	147	163
1960 D	150	132	142	153	173	173	193	146	161	178
1960 April	133	114	132	183	157	149	152	137	147	189
Mai	139	110	113	183	168	150	146	139	153	164
Juni	129	104	103	156	157	143	143	129	135	127
Juli	154	119	110	153	168	165	165	146	167	150
Aug.	138	103	99	116	174	166	187	149	160	134
Sept.	140	123	106	126	182	167	179	151	151	154
Okt.	156	150	166	174	188	182	202	166	174	168
Nov.	180	174	207	158	192	201	236	169	186	208
Dez.	270	266	368	252	287	308	383	206	241	379
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>										
1961 Jan.	136	128	135	113	149	160	200	125	144	169
Febr.	131	103	105	106	138	151	178	122	150	149
März	151	125	143	174	172	174	184	154	168	180
April	136	109	132	165	165	158	166	138	148	213
Mai	144	118	139	169	174	164	175	145	160	178
Juni	142	111	121	160	170	164	175	138	150	152
Juli	160	123	124	158	184	173	186	153	161	161
Aug.	166	121	114	143	186	175	195	161	184	147
Sept.	150	117	103	126	193	187	213	161	154	163
Okt. 4)	167	157	166	173	206	208	228	173	181	180
Nov.	192	195	...	181	214	236	248	170	...	224
Jahr ³⁾ Monat	Papier- und Schreib- waren	Galante- rie- und Lederwaren	Uhren, Gold- und Silber- waren	Apotheken	Drogerien	Seifen, Bürsten, Parfüm- artikel	Photo und Optik	Fahrräder, Krafträder und Zubehör	Kraftwagen und Zubehör	Brenn- material
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>										
1958 D	137	132	147	134	134	163	159	119	175	137
1959 D	144	134	154	137	143	181	168	130	201	130
1960 D	158	149	174	146	152	202	177	137	236	139
1960 April	164	149	143	145	149	190	164	180	265	116
Mai	143	131	128	137	147	184	162	164	270	127
Juni	123	113	120	134	148	189	178	158	243	113
Juli	132	144	143	140	160	192	213	164	233	128
Aug.	131	122	142	137	151	195	211	145	215	138
Sept.	143	116	144	137	143	186	182	128	239	151
Okt.	152	134	152	147	143	187	166	121	237	149
Nov.	178	186	217	148	144	222	166	111	232	137
Dez.	308	403	532	163	258	385	279	143	240	172
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>										
1961 Jan.	167	95	134	158	134	173	144	93	203	176
Febr.	143	96	129	151	131	178	143	110	240	145
März	172	155	179	157	161	226	178	173	332	130
April	182	143	138	153	155	199	168	156	265	105
Mai	156	150	146	151	162	218	183	154	276	133
Juni	143	122	132	149	162	207	194	150	289	136
Juli	142	149	156	154	176	221	226	157	242	133
Aug.	142	136	163	150	168	224	225	140	238	157
Sept.	155	121	163	149	168	217	201	138	258	148
Okt. 4)	166	142	166	160	157	212	180	125	286	150
Nov.	184	198	234	163	155	250	...	121	248	150

1) Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen.- 2) Ergebnisse der repräsentativen Umsatzstatistik, gewogen nach der Umsatzsteuerstatistik 1954.- 3) D er-rechnet aus 12 Monaten.- 4) Vorläufige Zahlen.

Umsatzindex des Einzelhandels²⁾

1954 = 100

Jahr ³⁾ Monat	Werte zu jeweiligen Preisen					Werte zu konstanten Preisen				
	insgesamt	Warenbereich				insgesamt	Warenbereich			
		Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wasche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren		Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wasche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>										
1958 D	139	135	136	155	147	130	127	127	139	136
1959 D	146	143	140	165	155	135	132	132	148	143
1960 D	159	151	153	178	172	146	140	142	158	156
1960 April	161	159	159	160	171	148	145	148	143	156
Mai	154	146	155	164	166	141	133	145	147	152
Juni	145	147	134	151	155	133	135	124	136	141
Juli	156	152	152	172	167	142	137	142	155	152
Aug.	144	145	117	176	161	133	135	109	158	147
Sept.	148	145	129	179	166	137	137	120	158	150
Okt.	168	151	179	193	169	155	142	166	170	153
Nov.	175	149	184	207	182	161	140	170	181	163
Dez.	246	202	268	296	272	225	190	247	257	244
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>										
1961 Jan.	142	139	132	159	158	130	130	121	138	141
Febr.	140	138	124	152	160	127	129	113	132	142
März	175	166	171	184	197	159	155	156	159	174
April	161	155	156	168	175	146	144	142	145	156
Mai	169	163	162	178	183	153	150	148	154	163
Juni	160	158	146	169	179	145	144	133	146	159
Juli	167	163	159	184	178	149	146	144	158	157
Aug.	163	161	147	190	177	146	146	134	163	156
Sept.	162	162	134	194	179	145	147	122	165	157
Okt. ⁴⁾	184	160	193	214	192	164	146	175	182	167
Nov.	196	163	213	233	202	175	148	192	196	176

Fußnoten vgl. vorhergehende Seite.

Fremdenverkehr Bundesgebiet ohne Berlin

Jahr Monat	Be- richts- ge- meinden	herkunftsland der Fremden 1)											ins- gesamt 4)	darunter		
		Deutsch- land	Ausland 2)	darunter							V.St. von Amerika	Hotels und Gast- höfe 5)		Fremden- heime, Pensio- nen u. 6) Hospize		
				Belgien, Luxem- burg	Däne- mark	Frank- reich	Groß- britan- nien 3)	Italien	Nieder- lande	Öster- reich					Schwe- den	Schweiz
Fremdenmeldungen (Neuankünfte)																
1959 Whj	2 453	8 974,4	1 253,1	70,4	70,6	108,7	97,5	82,2	143,4	82,1	58,2	97,2	213,5	10 233,0	8 642,5	1 005,4
1960 Shj	2 465	15 282,2	4 185,9	318,5	335,4	348,1	605,6	169,5	595,8	156,0	249,9	227,0	688,7	19 475,1	14 415,6	2 342,2
1960 Whj 7)	2 364	944,4	1 366,4	72,7	83,2	122,5	105,0	91,2	152,3	88,2	59,5	101,4	218,6	10 816,0	9 093,6	1 077,4
1961 Shj	2 403	16 273,2	3 836,9	289,9	337,4	346,8	427,6	157,2	600,7	160,0	238,3	221,5	559,7	20 117,0	15 044,7	2 349,6
1960 Juli	2 465	3 012,8	1 069,9	97,4	105,0	83,4	136,8	30,5	175,9	28,8	76,3	47,5	183,3	4 083,8	2 836,0	513,0
Aug.	2 465	3 084,9	1 043,3	94,0	66,4	113,0	164,5	54,2	164,2	30,9	50,0	45,4	155,7	4 129,4	2 876,9	521,1
Sept.	2 465	2 501,5	631,8	40,2	49,6	47,1	100,2	28,9	84,6	28,7	32,0	36,8	98,1	3 134,4	2 407,9	368,6
Okt.	2 364	1 984,3	345,1	17,7	24,3	26,4	27,8	20,4	35,6	22,2	15,4	29,0	62,1	2 330,4	1 976,9	223,0
Nov.	2 364	1 488,6	217,6	11,2	10,5	18,8	16,9	15,5	21,7	15,1	9,0	15,9	35,1	1 707,2	1 474,7	152,4
Dez.	2 364	1 185,0	172,9	10,0	8,2	17,0	12,1	12,3	18,4	10,8	6,6	11,1	29,7	1 358,7	1 156,1	138,0
1961 Jan.	2 364	1 467,1	181,7	9,5	7,7	16,2	14,1	12,5	24,6	11,7	7,6	13,1	28,2	1 649,6	1 374,0	169,7
Febr.	2 364	1 524,6	192,0	11,4	8,6	18,5	14,5	14,2	24,4	12,5	7,8	13,3	28,7	1 717,3	1 406,0	182,0
März	2 364	1 794,8	257,1	13,0	23,9	25,7	19,6	16,4	27,6	15,9	13,0	18,9	34,8	2 052,8	1 705,9	212,4
April 7)	2 403	1 999,7	341,3	21,1	28,1	32,0	30,2	19,4	32,9	19,8	20,8	29,4	52,8	2 342,0	1 964,8	228,3
Mai	2 403	2 379,7	448,9	28,1	31,4	37,0	48,7	20,6	51,3	24,2	24,0	34,7	75,4	2 829,6	2 217,7	324,8
Juni	2 403	2 669,4	576,0	33,4	47,7	39,2	73,3	21,4	91,2	23,5	42,5	31,5	89,9	3 246,7	2 399,3	386,1
Juli	2 403	3 247,2	982,2	89,0	110,2	84,7	93,4	28,2	176,0	30,5	74,6	46,5	140,8	4 231,0	2 958,5	525,2
Aug.	2 403	3 251,1	921,1	82,3	69,6	105,2	116,0	42,3	166,7	32,5	45,6	43,2	117,9	4 173,3	2 950,0	508,4
Sept.	2 403	2 726,1	567,4	36,0	50,5	48,6	66,1	25,4	82,5	29,5	30,8	36,3	82,9	3 294,5	2 554,5	376,8
Okt.	2 377	2 142,2	348,3	16,6	25,9	27,7	26,5	20,7	35,9	23,2	15,4	29,3	62,3	2 491,4	2 094,9	242,8
Fremdenübernachtungen																
1959 Whj	2 453	32 906,5	2 874,9	143,4	124,5	237,9	261,8	229,7	263,4	173,3	118,6	212,8	453,8	35 795,0	17 794,1	6 513,9
1960 Shj	2 465	81 375,1	8 387,5	635,1	538,5	745,1	1 990,8	388,1	1 122,0	308,7	489,5	486,5	292,1	89 781,8	34 550,9	20 089,2
1960 Whj 7)	2 364	34 888,1	3 103,1	147,7	141,3	259,5	276,5	250,3	283,9	191,1	117,6	220,3	366,5	38 005,0	18 751,9	7 055,0
1961 Shj	2 403	87 599,5	7 756,9	575,9	526,1	758,7	861,9	361,4	1 169,6	317,9	462,3	469,7	94,5	95 373,7	36 381,4	21 263,4
1960 Juli	2 465	18 589,6	2 117,0	199,9	168,3	186,8	257,1	68,3	343,0	58,9	156,3	105,1	330,8	20 710,1	7 068,6	4 609,7
Aug.	2 465	20 147,1	2 158,4	195,2	106,0	257,5	334,0	109,1	319,5	62,3	103,6	104,7	301,5	22 309,1	7 649,2	5 093,9
Sept.	2 465	12 506,9	1 260,0	76,7	77,1	98,3	200,4	68,7	145,7	54,9	60,1	79,3	189,2	13 769,7	5 726,9	3 189,9
Okt.	2 364	7 446,5	718,7	33,5	38,1	51,1	65,2	51,7	62,6	45,5	28,0	59,6	122,8	8 167,8	4 061,7	1 533,8
Nov.	2 364	5 306,3	500,3	21,3	18,3	35,9	43,3	45,0	39,0	32,0	17,8	34,4	77,2	5 809,0	2 869,9	1 020,7
Dez.	2 364	4 052,7	417,1	21,5	15,1	41,4	35,5	34,1	34,3	23,1	13,6	24,3	64,7	4 472,3	2 345,1	760,1
1961 Jan.	2 364	5 021,9	442,5	21,5	14,4	37,2	42,0	37,0	46,7	26,6	15,5	30,6	61,8	5 466,6	2 854,9	920,0
Febr.	2 364	6 077,2	467,7	25,4	17,3	42,9	40,6	39,7	52,2	28,1	17,7	32,0	63,3	6 546,7	3 066,2	1 317,2
März	2 364	6 983,4	556,9	24,4	38,1	50,9	49,9	42,8	49,1	35,8	25,1	39,5	72,5	7 542,6	3 554,0	1 503,3
April 7)	2 403	7 307,6	692,8	36,6	45,5	62,5	74,9	46,6	57,0	40,1	34,7	57,5	98,2	8 002,4	3 991,0	1 503,7
Mai	2 403	10 299,9	884,1	51,4	48,8	66,2	99,6	54,7	89,5	47,0	41,2	67,4	137,5	11 186,3	4 915,5	2 414,3
Juni	2 403	14 522,1	1 137,7	64,5	74,1	75,2	134,3	49,4	180,8	46,8	79,1	67,3	168,3	15 663,2	5 839,3	3 676,1
Juli	2 403	20 179,9	1 968,4	179,6	173,9	195,6	179,7	62,9	354,9	59,6	151,9	102,7	256,0	22 152,0	7 499,1	4 949,7
Aug.	2 403	21 512,2	1 940,6	174,4	108,2	254,9	242,6	90,2	337,4	65,5	97,9	97,8	224,4	23 455,9	8 000,1	5 285,7
Sept.	2 403	13 777,8	1 133,4	69,4	75,6	104,2	130,8	57,7	150,0	58,9	57,5	77,0	160,6	14 913,8	6 136,4	3 433,8
Okt.	2 377	8 183,0	721,4	31,8	41,0	54,6	63,8	51,0	61,8	46,4	27,9	59,5	122,3	8 907,0	4 330,7	1 726,4

1) Wohnsitz der Fremden, nicht Staatsangehörigkeit. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 3) Und Nordirland (Vereinigtes Königreich). - 4) Einschl. der Fremden ohne Angabe des Wohnsitzes. - 5) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 7) Shj 1961, bzw. ab April 1961 vorläufige Ergebnisse.

Warenverkehr¹⁾ mit Berlin (West)

1 000 DM

Jahr Monat	Insgesamt	darunter								
		Pflanzliche und tierische Erzeugnisse	Nahrungs- u. Gemüsmittel- industrie	Bergbau, Mineralöle, Kohlenwert- stoffe usw.	Eisen- und metallschaf- fende und Gießerei- industrie	Eisen- und metall- verarbeitende Industrie	Elektro- technik	Chemische Erzeugnisse	Papier, Papierwaren, Druck	Textilien, Schuh- und Leder- waren
Lieferungen aus Berlin (West)										
1954 D	175 170	1 376	18 032	836	7 302	40 677	75 676	10 807	5 455	4 991
1958 D	369 510	735	67 653	1 299	18 307	77 499	132 406	22 113	11 779	16 792
1959 D	456 974	1 775	116 202	1 261	25 239	82 314	147 795	26 724	13 762	17 955
1960 D	558 046	2 859	169 557	1 357	34 868	95 036	164 116	28 146	14 843	20 970
1960 Juli	527 407	1 223	165 553	1 401	29 270	95 775	152 169	26 944	13 286	16 062
Aug.	528 538	790	154 419	1 617	36 909	85 486	155 183	27 952	14 739	25 772
Sept.	615 282	3 161	179 548	1 382	37 183	102 247	184 048	32 903	15 756	29 631
Okt.	641 895	3 526	197 029	1 445	45 030	104 681	184 460	29 272	17 947	27 141
Nov.	612 547	1 226	195 159	1 429	39 612	93 624	180 100	29 637	17 573	25 176
Dez.	631 439	2 845	179 129	1 318	40 215	122 296	196 476	27 494	16 113	18 171
1961 Jan.	581 594	1 401	176 048	1 237	38 935	94 417	176 851	28 456	15 104	25 418
Febr.	574 962	1 584	168 156	1 058	42 937	96 957	170 557	25 494	15 024	28 270
März	651 513	1 623	185 918	1 518	50 290	109 496	189 194	30 760	17 058	33 736
April	589 071	1 618	169 479	1 197	45 369	102 212	172 353	26 513	13 835	25 277
Mai	615 124	761	192 831	1 282	51 005	103 613	170 521	28 268	14 722	23 547
Juni	679 433	747	214 299	1 427	53 307	120 254	191 297	30 461	15 301	20 562
Juli	616 211	2 424	184 829	1 265	35 462	116 755	175 558	28 997	14 988	24 984
Aug.	639 550	1 037	208 226	1 484	24 768	100 954	177 764	33 847	17 832	42 442
Sept.	688 095	594	222 094	1 312	26 687	118 033	198 703	29 935	20 342	36 984
Okt.	702 841	1 042	242 472	1 381	26 314	112 550	197 442	35 536	19 185	34 194
Lieferungen nach Berlin (West)										
1954 D	325 255	37 940	85 131	17 293	30 371	38 719	16 025	20 609	12 141	39 050
1958 D	495 996	54 053	117 935	23 764	43 718	69 951	39 737	32 455	20 359	50 633
1959 D	590 402	63 548	150 876	29 131	59 084	75 651	47 030	38 494	23 442	56 839
1960 D	607 055	62 739	133 003	30 538	72 602	85 323	51 044	40 864	26 135	56 855
1960 Juli	592 957	59 742	114 811	27 454	73 977	84 888	51 660	42 957	25 033	60 154
Aug.	561 799	57 198	114 250	26 220	72 481	80 191	43 707	38 792	27 351	55 343
Sept.	657 163	67 441	143 273	27 528	80 141	92 740	57 587	42 403	28 243	64 460
Okt.	684 351	66 010	147 835	34 795	83 497	96 179	58 364	43 990	29 814	68 139
Nov.	663 661	64 533	151 101	32 871	78 464	89 588	56 354	44 067	28 337	61 460
Dez.	673 306	70 225	144 483	33 835	75 305	100 871	65 004	43 058	28 215	60 402
1961 Jan.	613 085	59 115	128 698	28 906	82 512	83 642	52 000	41 820	26 563	67 200
Febr.	602 017	56 748	124 358	32 017	78 408	89 024	50 026	40 221	27 056	60 140
März	684 078	62 044	132 405	35 536	94 414	103 083	58 218	46 225	29 692	67 167
April	583 465	60 513	113 779	32 688	67 350	94 812	48 927	36 206	25 371	56 114
Mai	650 404	69 440	137 050	31 079	80 913	99 082	50 768	46 611	26 866	60 700
Juni	658 787	64 641	137 989	31 626	85 339	102 949	49 935	46 105	25 455	63 002
Juli	624 421	59 918	142 594	28 151	66 331	91 257	49 262	45 795	25 575	65 456
Aug.	640 215	61 638	150 278	28 908	66 186	89 581	49 048	49 244	29 009	65 965
Sept.	643 817	64 599	136 665	31 233	57 779	93 977	48 931	44 649	29 294	63 206
Okt.	721 928	67 820	165 489	33 137	60 399	101 446	60 577	43 519	32 596	101 446

1) Einschl. Saarland. Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Post- und Kleinstsendungen sind in den Zahlen nicht enthalten.

Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und DM-Ost¹⁾

1 000 DM

Jahr Monat	Lieferungen aus den Währungsgebieten der DM-Ost					Lieferungen aus den Währungsgebieten der DM-West				
	Insgesamt	darunter				Insgesamt	darunter			
		Bergbau- erzeugnisse, Mineralöle u. Kohlen- wertstoffe	Maschinen	Chemische Erzeugnisse	Textilien		Nahrungs- und Genusmittel	Eisen und Stahl	Maschinen, Eisen- und Metallwaren	Chemische Erzeugnisse Textilien
1954 D	37 475	14 518	3 016	3 701	6 430	37 875	11 594	6 466	6 762	5 522
1958 D ₂	71 514	31 149	4 205	6 040	6 564	66 697	12 927	12 542	16 440	8 141
1959 D	74 313	32 246	4 863	5 962	6 506	89 874	11 238	18 755	20 438	10 960
1960 D	93 577	40 002	6 241	6 452	9 000	79 959	9 670	13 135	22 623	11 358
1960 Juli	76 199	33 284	5 522	5 951	7 152	87 223	6 436	20 713	25 171	12 516
Aug.	78 606	35 665	5 048	7 346	8 863	68 989	6 951	12 908	22 320	9 525
Sept.	76 553	32 542	6 391	5 656	8 132	74 402	8 804	12 145	23 829	9 039
Okt.	106 414	35 355	7 303	8 199	17 038	71 530	7 527	13 405	23 578	10 182
Nov.	101 679	43 375	7 068	7 285	10 906	81 693	13 016	10 310	21 570	13 709
Dez.	112 580	41 959	11 516	7 516	15 305	122 261	17 876	11 185	43 433	14 427
1961 Jan.	76 714	23 816	3 738	6 751	10 217	51 732	3 082	5 513	9 882	9 624
Febr.	63 278	25 448	4 555	4 999	4 991	73 901	6 894	14 767	13 845	17 182
März	94 743	36 044	6 000	8 053	12 814	127 067	14 683	34 064	19 866	15 606
April	70 254	34 699	5 320	5 421	5 095	72 863	7 278	21 797	19 308	8 682
Mai	72 230	32 543	3 802	4 374	5 793	62 721	7 452	17 552	13 093	14 763
Juni	67 040	34 203	1 757	6 253	5 057	73 952	7 558	19 789	20 001	10 284
Juli	83 408	35 014	9 791	6 084	8 206	66 676	3 769	15 794	24 655	7 771
Aug.	78 071	34 004	4 649	5 023	8 960	59 863	2 369	15 424	23 695	4 929
Sept.	75 430	32 854	6 513	5 140	6 464	45 188	2 681	9 160	18 511	4 848
Okt.	81 712	37 877	3 214	5 245	11 503	63 843	1 425	17 329	24 669	6 694

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsgenehmigungen. Erfaßt sind alle gegenseitigen Lieferungen (Bezahlung über Verrechnungsabkommen, Devisenzahlung usw.). - 2) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland.

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Einfuhr												Ausfuhr																									
	Ernährungswirtschaft						Gewerbliche Wirtschaft						Ernährungswirtschaft						Gewerbliche Wirtschaft																			
	ins-gesamt (1)	zu-sam-men	le-ben-de Tiere	Nahrungsmittel		Genuß-mittel	zu-sam-men	Roh-stoffe	Halb-waren	Fertigwaren			ins-gesamt (1)	Ernäh-rungs-wirt-schaft	zu-sam-men	Roh-stoffe	Halb-waren	Fertigwaren			zu-sam-men	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse															
				tieri-schen	pflanz-lichen					zu-sam-men	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse						zu-sam-men	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse																		
Tatsächliche Werte in Mill. DM																																						
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)																																						
1954 MD	1 611	596	21	106	369	100	1 016	459	290	267	158	109	43	1 793	141	240	1 412	342	1 070	2 413	595	1 818	1 969															
1957 MD	2 641	831	27	165	500	139	1 797	781	478	538	278	260	69	2 920	162	346	2 413	595	1 818	2 413	595	1 818	1 969															
1958 MD ²⁾	2 594	784	36	155	460	133	1 786	640	438	708	320	388	73	3 000	143	324	2 533	564	1 969	2 533	564	1 969	1 969															
1959 MD	2 985	894	50	192	525	128	2 063	646	498	919	393	526	84	3 338	164	359	2 815	664	2 151	2 815	664	2 151	1 969															
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)																																						
1960 MD	3 560	937	50	206	544	137	2 590	772	672	1 146	481	664	91	3 996	182	417	3 292	806	2 486	3 292	806	2 486	1 969															
1960 Okt.	3 775	957	56	232	525	143	2 773	753	767	1 253	522	731	99	4 188	188	438	3 448	793	2 655	4 188	793	2 655	1 969															
Nov.	3 680	987	60	252	528	146	2 639	761	676	1 202	516	686	101	4 252	191	459	3 483	854	2 629	4 252	854	2 629	1 969															
Dez.	4 201	1 076	57	263	563	193	3 087	943	685	1 459	562	898	99	4 925	201	511	4 213	1 144	3 070	4 925	1 144	3 070	1 969															
1961 Jan.	3 483	814	40	189	467	117	2 642	837	732	1 073	464	609	87	3 900	184	421	3 196	823	2 373	3 900	823	2 373	1 969															
Febr.	3 195	806	44	188	457	117	2 361	713	562	1 087	477	610r	88	3 947	179	435	3 333	753	2 580	3 947	753	2 580	1 969															
März	3 654	875	43	206	506	120	2 746	796	651	1 299	498r	801r	91	4 301	191	447	3 560	861	2 699	4 301	861	2 699	1 969															
April	3 642	908	42	195	508	163	2 699	810	663	1 226	503	723	96	4 368	170	464	3 621	848	2 773	4 368	848	2 773	1 969															
Mai	3 737	905	46	202	528	129	2 804	785	609	1 410	491	919	82	4 034	175	416	3 349	750	2 600	4 034	750	2 600	1 969															
Juni	3 727	940	60	184	570	127	2 743	772	647	1 325	524	801	84	4 419	198	464	3 649	785	2 864	4 419	785	2 864	1 969															
Juli	3 714r	942	53	188	551	150	2 731	711	631	1 388	528	861	87	4 412	171	440	3 501	814	2 688	4 412	814	2 688	1 969															
Aug.	3 472	869	47	230	490	102	2 571	739	641	1 192	479	713	87	4 062	181	416	3 359	739	2 620	4 062	739	2 620	1 969															
Sept.	3 679	960	48	243	544	125	2 671	768	589	1 313	494	819	97	4 303	197	436	3 587	852	2 736	4 303	852	2 736	1 969															
Okt.	4 001	1 122	41	262	665	154	2 782	720	622	1 440	531	909	90	4 356	180	420	3 649	863	2 786	4 356	863	2 786	1 969															
Nov.	3 833	1 204	...	269	753	137	2 583	705	568	1 310	504	806	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...				
Index des Volumens 1954 = 100 ³⁾																																						
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)																																						
1957 MD	156	137	123	154	132	143	166	151	150	210	174	262	154	175	154	104	129	163	162	154	162	163	163															
1958 MD ²⁾	167	137	164	147	129	143	183	139	159	263	208	291	159	160	159	91	132	170	164	170	164	172	172															
1959 MD	201	162	212	187	150	166	221	152	187	378	276	526	182	230	181	112	153	192	202	192	202	189	189															
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)																																						
1960 MD	239	172	218	200	158	184	276	178	243	478	341	676	210	249	208	128	177	222	239	222	239	216	216															
1960 Okt.	255	178	248	215	159	194	296	173	279	527	373	749	220	283	218	132	184	233	238	233	238	231	231															
Nov.	250	180	265	229	156	200	286	177	247	516	370	727	221	275	219	134	191	232	251	232	251	226	226															
Dez.	285	201	256	244	168	268	331	221	249	608	390	923	261	275	260	143	218	279	328	279	328	263	263															
1961 Jan.	236	154	179	180	141	168	282	195	267	448	322	630	201	240	200	128	178	211	240	211	240	201	201															
Febr.	218	151	194	185	136	160	255	167	211	452	330	627	211	254	209	125	188	221	223	221	223	220	220															
März	252	166	191	209	155	160	299	188	248	545	346	831	224	265	222	134	194	235	257	235	257	228	228															
April	256	177	186	196	154	241	299	193	257	527	363	764	231	318	227	120	203	242	258	242	258	238	238															
Mai	258	165	199	200	147	186	310	189	240	594	355	939	211	251	209	123	179	223	228	223	228	221	221															
Juni	259	174	259	181	164	184	304	189	248	562	383	820	231	256	229	140	203	242	241	242	241	243	243															
Juli	260	179	233	189	163	216	304	176	242	592	386	890	219	255	217	121	190	231	247	231	247	226	226															
Aug.	244	162	207	225	146	145	289	182	245	520	353	760	211	261	208	130	187	220	229	220	229	217	217															
Sept.	260	185	215	247	165	183	299	186	224	575	364	880	225	292	223	121	192	238	263	238	263	230	230															
Okt.	282	213	184	264	198	217	313	178	240	624	398	951	228	254	227	131	186	243	270	243	270	235	235															

1) Von 1957 an sind Rückwaren und Ersatzlieferungen nicht mehr in den einzelnen Warengruppen, sondern nur noch in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten. Siehe hierzu Vorbemerkung zu Teil 1 von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland". - 2) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. - 3) Vgl. hierzu den Aufsatz "Neuberechnung von Außenhandelsindizes auf der Basis 1954" in "Wirtschaft und Statistik" Heft 2, Februar 1958.

Einfuhr nach wichtigen Herstellungsländern¹⁾

Mill. DM

Jahr Monat	Belg.- Luxem- burg	Däne- mark	Finn- land	Frank- reich	Groß- britan.	Ita- lien	Nieder- lande	Nor- wegen	Öster- reich	Schwe- den	Schweiz	Sowjet- union	Span- ien	Kana- da	Verein. Staaten	Argen- tinen	Brasi- lien	Iran	Saudi- Arabien
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)																			
1954 MD	72	42	20	80	72	70	127	26	47	75	58	8	25	33	186	49	56	7	20
1957 MD	110	75	30	129	95	129	188	38	75	124	87	34	38	63	469	47	38	14	23
1958 MD ²⁾	117	87	32	133	113	141	208	40	76	118	97	32	41	80	349	45	31	21	24
1959 MD	148	99	35	230	136	182	260	43	83	128	119	37	40	58	381	46	36	34	39
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)																			
1960 MD	203	96	44	333	163	219	203	45	96	150	136	56	54	73	498	46	42	50	44
1960 Okt.	215	101	53	370	170	232	332	53	106	160	147	79	32	119	493	51	44	47	55
Nov.	205	104	47	369	173	219	319	33	107	159	150	83	72	72	452	38	45	47	47
Dez.	203	100	56	362	172	200	329	48	108	180	169	87	83	90	713	43	55	121	33
1961 Jan.	168	88	41	355	140	192	283	53	91	149	107	80	71	76	510	27	44	84	36
Febr.	169	87	37	320	137	206	269	33	89	140	119	51	68	58	442	35	36	68	32
März	192	95	35	384	154	235	306	52	106	147	127	57	67	65	548	41	45	72	32
April	186	86	42	371	138	223	313	63	105	158	128	44	61	85	518	37	57	70	34
Mai	204	87	41	399	224	254	305	43	105	161	122	51	54	57	528	35	50	62	22
Juni	192	99	49	407	172	276	316	40	103	163	141	68	42	87	471	37	59	67	23
Juli	183	89	58	452	156	267	346	46	106	166	138	58	41	72	469	39	52	67	35
Aug.	181	95	67	365	156	289	299	48	99	154	122	90	35	57	437	33	47r	77r	18
Sept.	214	99	66	353	175	263	345	38	105	164	133	73	26	80	464	49	48	101	21
Okt.	229	109	64	394	190	317	344	45	119	170	156	82	72	80	552	43	50	70	18

**noch: Außenhandel (Spezialhandel)
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern¹⁾**

Mill. DM

Jahr Monat	Belg.- Luxem- burg	Däne- mark	Finn- land	Frank- reich	Groß- britan.	Ita- lien	Jugo- slawien	Nieder- lande	Nor- wegen	Öster- reich	Schwe- den	Schweiz	Sowjet- union	Südafri- ka usw. 3)	Verein- Staaten	Argen- tinien	Brasi- lien	Indien	Austra- lien
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)																			
1954 MD	132	77	16	100	71	112	22	172	53	86	123	104	4	22	102	27	49	31	21
1957 MD	201	88	35	188	117	167	27	270	71	147	181	184	21	43	208	37	44	94	26
1958 MD ²⁾	204	92	40	180	122	154	28	250	89	154	189	172	25	53	220	45	54	98	31
1959 MD ²⁾	207	118	51	248	138	183	35	289	86	163	190	201	32	51	315	51	51	78	37
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)																			
1960 MD	241	137	69	350	179	237	45	351	97	204	216	249	65	53	310	52	45	70	46
1960 Okt.	302	148	80	376	174	259	45	375	124	228	243	275	65	57	301	57	42	60	50
Nov.	254	141	83	365	186	268	44	390	102	214	251	284	92	48	343	67	50	55	48
Dez.	267	177	90	386	191	307	59	428	110	279	246	313	162	63	350	78	63	108	58
1961 Jan.	244	139	67	370	193	237	38	380	109	187	193	253	70	51	220	54	48	61	44
Febr.	266	140	67	380	171	250	39	392	112	210	196	257	85	54	276	64	46	63	46
März	280	139	72	411	168	285	52	407	83	224	219	297	69	55	297	62	42	52	40
April	279	129	83	428	167	288	49	397	120	247	228	300	94	59	274	61	47	67	44
Mai	269	123	80	394	168	263	48	387	124	216	209	304	65	43	272	68	47	59	38
Juni	278	145	78	425	183	277	50	418	109	233	218	308	60	49	305	70	58	71	39
Juli	258	138	76	392	189	290	55	407	110	233	201	317	51	39	261	77	38	58	32
Aug.	295	134	77	351	149	252	48	353	142	200	215	288	49	39	311	78	49	72	33
Sept.	269	141	79	393	185	294	53	402	77	221	227	326	63	38	302	84	52	77	30
Okt.	270	141	82	428	167	304	46	401	89	240	251	330	55	42	308	88	45	60	32

1) Siehe hierzu Teil 1 von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" Übersicht E11. Die Auswahl der wichtigen Länder erfolgte nach der Höhe der Ausfuhr im Jahre 1960.- 2) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland.- 3) Ab 1961 einschl. Südwestafrika.

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

Mill. DM

Jahr Monat	insgesamt 1)	OECD-Länder 2)						Sonstige Länder (ohne Ostblock)						Ostblock Länder	
		zusammen	in Europa			in Amerika			Europa	Afrika	Mittel- Amerika	Süd- Amerika	Asien		Austral. und Ozeanien
			EWG- Länder 3)	EFTA- Länder- 4)	Sonstige Länder	Verein. Staaten	Kanada								
Einfuhr nach Herstellungsländern															
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)</u>															
1954 MD	1 611	1 003	394	325	65	186	33	36	130	43	158	160	38	43	
1957 MD	2 641	1 734	617	502	83	469	63	49	170	98	197	224	64	102	
1958 MD ⁵⁾	2 594	1 719	664	541	84	349	80	49	165	77	200	219	44	120	
1959 MD ⁵⁾	2 985	2 014	861	618	96	381	58	52	185	73	215	253	53	137	
<u>Bundesgebiet einschl. Berlin (West)</u>															
1960 MD	3 560	2 431	1 059	699	102	498	73	63	205	69	241	327	48	167	
1960 Okt.	3 775	2 615	1 150	758	95	493	119	74	199	92	253	325	26	183	
Nov.	3 680	2 507	1 112	744	127	452	72	70	196	79	236	353	33	198	
Dez.	4 201	2 836	1 093	791	149	713	90	78	231	84	266	438	41	220	
1961 Jan.	3 483	2 345	998	640	122	510	76	56	205	59	235	361	37	175	
Febr.	3 195	2 185	964	612	109	442	58	52	203	53	206	298	44	147	
März	3 654	2 527	1 118	690	106	548	65	54	209	50	261	339	36	171	
April	3 642	2 486	1 093	690	100	518	85	60	215	75	259	357	39	143	
Mai	3 737	2 606	1 162	753	107	528	57	58	221	67	233	354	46	146	
Juni	3 727	2 593	1 191	732	111	471	87	70	204	64	266	327	38	158	
Juli	3 714	2 581	1 248	711	81	469	72	85	211	64	242	314	50	161	
Aug.	3 472	2 373	1 135	661	82	437	57	89	192	59	229	291	40	191	
Sept.	3 679	2 536	1 175	726	91	464	80	91	194	61	248	341	32	169	
Okt.	4 001	2 870	1 285	802	151	552	80	89	201	67	238	312	24	192	
Ausfuhr nach Verbrauchsländern															
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)</u>															
1954 MD	1 836	1 266	536	532	82	102	14	38	111	35	147	165	27	36	
1957 MD	2 997	2 032	875	817	99	208	33	64	160	61	192	333	36	99	
1958 MD ⁵⁾	3 083	2 053	842	847	108	220	36	71	161	65	193	329	40	154	
1959 MD ⁵⁾	3 432	2 361	955	926	119	315	46	87	179	65	198	322	45	156	
<u>Bundesgebiet einschl. Berlin (West)</u>															
1960 MD	3 995	2 777	1 179	1 120	123	310	45	116	211	76	203	356	56	188	
1960 Okt.	4 188	3 020	1 312	1 228	131	301	48	127	207	69	210	330	61	151	
Nov.	4 252	3 009	1 277	1 215	118	343	56	129	193	66	235	333	60	214	
Dez.	5 042	3 306	1 387	1 363	162	350	44	152	233	113	276	492	71	384	
1961 Jan.	3 900	2 694	1 231	1 105	107	220	29	107	204	84	199	363	53	185	
Febr.	4 047	2 850	1 288	1 116	124	276	46	108	184	65	204	392	54	177	
März	4 301	3 037	1 383	1 169	145	297	43	126	219	61	205	410	51	181	
April	4 368	3 086	1 392	1 237	129	274	54	134	201	62	233	396	55	190	
Mai	4 034	2 933	1 313	1 184	119	272	46	129	181	57	199	329	51	144	
Juni	4 419	3 165	1 399	1 235	182	305	44	130	198	73	232	405	49	153	
Juli	4 217	3 021	1 347	1 227	149	261	37	133	173	104	227	350	43	154	
Aug.	4 062	2 902	1 252	1 163	136	311	40	106	178	63	235	351	43	152	
Sept.	4 303	3 048	1 359	1 208	132	302	47	133	181	65	255	381	39	188	
Okt.	4 356	3 160	1 404	1 255	142	308	52	129	171	85	243	358	42	155	

1) Einschl. Eismeergebiete, Nicht ermittelte Länder und Schiffsbedarf.- 2) Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Siehe hierzu Teil 1 von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" Übersicht F.- 3) Europäische Wirtschaftsgemeinschaft.- 4) Europäische Freihandelsvereinigung.- 5) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland.

Verkehr

Meßziffern des Personen- und Güterverkehrs

1954 = 100

Jahr Monat	Personenverkehr										Güterverkehr	
	Bundesbahn 1)			Straßenbahn 4)		Omnibusse 5)					Bahn und Binnenschifffahrt	
	Beförderte Personen 2)	Personen- kilometer 2)	Wagenachs- kilometer 3)	Beförderte Personen	Wagen- kilometer	Ortsverkehr		Überlandverkehr 6)			Beförderte Güter	Netto-tkm
						Beförderte Personen	Wagen- kilometer	Beförderte Personen	Wagen- kilometer			
kalendertäglich												
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)												
1958	106	117	107	98	96	172	156	137	122		114	116
1959	102	116	104	95	93	183	168	143	127		117	120
Bundesgebiet ohne Berlin 7)												
1960	102	116	105	93	87	202	182	155	137		142	139
1960 Okt.	100	107	99	93	84	208	182	158	138		151	144
Nov.	101	99	96	97	85	221	188	170	140		156	147
Dez.	96	108	102	98	85	231	189	171	140		143	136
1961 Jan.	109	108	100	94	84	226	189	177	141		130	126
Febr.	103	103	99	98	85	235	195	179	144		132	130
März	93	106	101	93	84	221	193	162	141		142	142
April	97	103	100	91	82	214	189	162	137		147	147
Mai	96	129	105	90	81	211	187	160	138		149	146
Juni	90	129	113	90	81	211	193	155	143		149	150
Juli	99	155	121	85	80	203	191	149	143		144	145
Aug.	84	130	123	81	80	201	195	150	145		139	142
Sept.	97	119	113	89	81	217	195	160	146		141	143
Okt.	96	108	99	...	...	...	...	...	...		...	...

1) Ohne Kraftwagenverkehr, aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg.- 2) Nur öffentlicher Verkehr.- 3) Einschl. Militärverkehr.- 4) Einschl. U- und Hochbahnverkehr in Hamburg sowie Obusverkehr.- 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen, liniensähnlichen Arbeiterverkehrs.- 6) Einschl. Nachbarortsverkehr.- 7) Basisjahr 1954 ohne Saarland.- 8) Einschl. Dienstgut- und Militärverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 9) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 10) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 11) In der Binnen- und Seeschifffahrt ist, soweit der Anteil der deutschen Schiffe nicht besonders dargestellt ist, der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen.- 12) Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone, der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung und des Auslandes.

Deutsche Bundespost

Jahr Monat		Brief- sen- dungen 2)	Gewöhn- liche Paket- sen- dungen	Über- mit- telte Tele- gramme	Fernsprechdienst			Ton- 5) Rundfunk- genehmigungen 4)	Fern- seh- funk- genehmigungen 4)	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Postscheckdienst			Postsparkassendienst		
					Sprech- stellen 3) 4)	Orts- gespräche	Fern- gespräche				Gut- haben auf den Konten	Gut- schriften	Last- schriften	Gut- haben auf den Konten	Ein- lagen	Rück- zah- lungen
Mill.		1 000			Mill.			1 000		Mill.St.		Mill.DM				
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) 1)																
1954 MD	479	18	2 365	3 686	201	41	12 800	84	27	2 776	1 122	11 921	11 915	833	86	66
1958 MD	639	22	2 566	5 019	244	67	15 013	2 128	31	4 160	1 727	18 454	18 428	2 086	170	137
1959 MD	660	22	2 672	5 248	266	78	15 506	2 790	32	4 521	1 904	20 057	20 050	2 593	190	154
Bundesgebiet einschl. Berlin (West) 1)																
1960 MD	708	24	2 709	5 738	289	91	15 732	4 115	32	4 898	2 067	21 984	21 972	3 063	200	169
1960 Okt.	748	26	2 739	5 877	289	97	15 796	4 384	35	5 074	2 115	22 616	22 566	3 151	189	166
Nov.	778	30	2 415	5 919	306	96	15 854	4 498	34	4 939	2 176	22 666	22 634	3 167	159	158
Dez.	891	37	2 902	5 959	321	100	15 892	4 635	40	5 963	2 320	26 492	26 331	3 213	207	176
1961 Jan.	699	21	2 357	5 994	298	94	15 956	4 815	32	4 993	2 081	23 534	23 748	3 341	228	141
Febr.	664	21	2 194	6 045	304	90	16 005	4 950	30	4 619	2 143	20 715	20 685	3 418	212	145
März	814	27	2 772	6 091	290	96	16 024	5 051	33	5 345	2 167	23 527	23 436	3 477	221	187
April	700	22	2 700	6 134	298	99	16 037	5 125	32	5 034	2 307	22 806	22 817	3 504	215	175
Mai	702	23	3 002	6 175	304	101	16 060	5 195	33	5 257	2 340	23 342	23 301	3 542	218	196
Juni	688	21	2 679	6 215	305	102	16 083	5 268	31	5 329	2 462	23 631	23 616	3 573	227	193
Juli	683	20	2 977	6 256	290	104	16 095	5 332	33	5 507	2 573	23 910	23 799	3 625	270	225
Aug.	748	22	3 069	6 298	297	106	16 115	5 397	30	5 381	2 305	24 214	24 344	3 635	228	254
Sept.	758	24	2 740	6 338	299	106	16 145	5 489	32	5 505	2 332	23 853	23 547	3 621	219	196
Okt.	839	28	2 673	6 378	...	...	16 179	5 597	35	5 595	2 384	24 639	24 833	3 645	204	187

1) Landespostdirektion Berlin.- 2) Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen.- 3) Haupt- und Nebenschlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 4) Jahres- bzw. Monatsende.- 5) Insgesamt ohne Zweitgeräte.

Eisenbahnen¹⁾
(DB-Deutsche Bundesbahn, NE-Nichtbundeselgene Eisenbahnen)
Bundesgebiet ohne Berlin

Jahr Monat	Betriebsleistungen										Güterwagenstellung		
	Zugkilometer 2)			Wagenachskilometer 2)			Tonnenkilometer 4)			insgesamt			
	insgesamt ³⁾	darunter DB		insgesamt	darunter DB		Brutto Güterzüge DB	Netto Güterwagen insgesamt ¹⁾ dar. DB		DB	NE		
		Reise- züge	Güter- züge		Reise- züge	Güter- züge							
Mill.										1 000			
1958 MD	52,5	33,6	15,0	1 745	649,0	1 058	10 511	4 863	4 804	1 591	270,7		
1959 MD	50,7	32,2	14,8	1 743	630,3	1 085	10 913	5 053	4 988	1 583	271,6		
1960 MD	50,3	31,5	15,4	1 807	628,9	1 149	11 637	5 403	5 329	1 669	295,9		
1960 Juli	53,8	34,3	16,0	1 954	724,7	1 201	12 155	5 609	5 534	1 698	299,2		
Aug.	54,1	34,6	15,9	1 939	743,8	1 166	11 822	5 450	5 373	1 722	305,2		
Sept.	51,5	32,3	15,7	1 874	666,4	1 179	11 905	5 500	5 419	1 740	294,1		
Okt.	50,7	30,9	16,2	1 852	601,4	1 220	12 419	5 834	5 750	1 844	329,3		
Nov.	48,7	29,6	15,7	1 787	567,3	1 191	12 217	5 771	5 691	1 796	311,5		
Dez.	50,5	31,2	15,8	1 825	620,9	1 176	11 915	5 530	5 452	1 721	314,2		
1961 Jan.	49,5	31,0	15,1	1 724	605,4	1 091	11 051	5 712	5 039	1 571	294,9		
Febr.	45,4	28,1	14,2	1 622	545,2	1 051	10 661	4 943	4 872	1 503	277,2		
März	50,6	31,2	15,9	1 839	615,4	1 194	12 084	5 586	5 511	1 691	297,5		
April	47,6	29,8	14,6	1 713	590,0	1 095	11 130	5 125	5 050	1 561	288,2		
Mai	49,7	31,6	14,8	1 773	635,7	1 109	11 284	5 196	5 120	1 609	287,2		
Juni	50,9	32,1	15,5	1 866	664,0	1 174	11 892	5 423	5 350	1 631	273,8		
Juli	53,7	34,3	16,0	1 957	736,1	1 193	12 128	5 535	5 458	1 660	292,5		
Aug.	54,3	34,6	16,3	1 963	744,9	1 190	12 138	5 540	5 460	1 684	307,4		
Sept.	51,4	32,2	15,8	1 883	667,0	1 187	12 060	5 527	5 449	1 665	296,0		
Okt.	...	30,9	16,5	...	598,9	1 252	12 938	...	5 969	1 812	...		
Leistungen im Personenverkehr 6)													
Jahr Monat	noch: Güterwagenstellg. arbeitsfähig 5)		Güterwagen- umlauf- zeit bei der DB	Beförderte Personen								Personenkilometer	
	DB	NE		insgesamt 7)	Deutsche Bundesbahn 8)	darunter Berufs-u. Schüler- verkehr	Nicht- bundeselg. Eisenbahnen 8)	darunter Berufs-u. Schüler- verkehr	Deutsche Bundesbahn	darunter Berufs-u. Schüler- verkehr	Nicht- bundeselg. Eisenbahnen		
1 000		Tage	1 000		Mill.km								
1958 MD	63,3	11,6	4,5	130 205	117 956	73 036	12 249	7 183	3 310	1 177	115,1		
1959 MD	64,4	11,0	4,6	124 795	113 802	65 500	10 993	6 515	3 273	1 047	106,3		
1960 MD	67,7	12,0	4,5	119 262	109 423	65 797	9 838	5 674	3 221	1 049	95,9		
1960 Juli	67,4	11,9	4,5	119 385	110 070	56 935	9 315	4 874	4 209	938	91,0		
Aug.	65,9	11,7	4,3	113 554	104 533	54 952	9 021	4 610	3 874	893	89,0		
Sept.	69,0	11,7	4,3	118 123	108 829	61 578	9 294	5 180	3 243	983	90,1		
Okt.	73,1	13,1	4,4	119 096	109 259	66 351	9 837	4 967	3 006	1 054	95,9		
Nov.	74,6	12,9	4,4	117 190	107 370	72 805	9 820	6 030	2 691	1 174	95,9		
Dez.	69,1	12,6	4,5	115 254	105 421	58 572	9 833	5 618	3 043	925	94,8		
1961 Jan.	62,8	12,4	4,6	129 443	119 123	77 534	10 320	6 537	3 054	1 233	101,8		
Febr.	64,7	11,9	4,3	110 625	101 350	63 947	9 275	5 663	2 633	984	90,9		
März	66,8	11,8	4,3	111 206	102 108	53 929	9 098	5 233	2 978	834	90,1		
April	68,2	12,6	4,6	111 883	102 695	60 017	9 188	5 395	2 801	961	90,8		
Mai	68,4	12,2	4,7	114 484	105 197	61 229	9 287	5 108	3 627	995	91,5		
Juni	68,3	11,5	4,6	104 393	95 811	53 656	8 582	5 031	3 518	867	86,1		
Juli	66,4	11,7	4,6	117 187	108 508	54 384	6 879	4 368	4 359	879	84,7		
Aug.	64,9	11,9	4,4	100 077	91 684	44 728	8 393	3 971	3 664	720	82,4		
Sept.	67,1	11,9	4,4	111 065	102 471	54 543	8 594	4 601	3 243	867	84,5		
Okt.	71,5	...	4,5	...	105 580	61 583	...	...	3 042	986	...
Beförderte Güter 8)													
Jahr Monat	Gepäck- versand der Deutschen Bundesbahn	insgesamt ⁹⁾	Deutsche Bundesbahn 8)	Nicht- bundeselg. Eisenbahnen 8)	darunter						Tarif- tonnen- kilometer DB 10)		
					Expressgut		Kohle, Koks, Briketts						
					zusammen	DB 8)	NE 8)	zusammen 9)	DB 8)	NE 8)			
1 000 t					Mill.								
1958 MD	9 220	26 645	25 176	7 032	71,1	67,5	3,6	9 637	8 990	1 759	4 297		
1959 MD	10 412	27 322	25 547	7 475	76,8	73,1	3,7	9 452	8 798	1 657	4 405		
1960 MD	10 298	28 873	27 290	8 341	78,2	74,4	3,9	9 683	9 205	1 575	4 867		
1960 Juli	17 338	28 914	27 276	8 502	77,8	73,6	4,2	9 501	9 061	1 601	4 834		
Aug.	17 782	29 556	27 805	8 680	76,6	72,5	4,1	9 679	9 153	1 635	4 872		
Sept.	13 270	29 740	27 981	8 541	79,5	75,4	4,1	9 738	9 212	1 601	4 849		
Okt.	9 899	32 174	30 458	9 304	80,9	76,8	4,1	10 173	9 619	1 727	5 075		
Nov.	6 175	32 066	30 354	8 379	76,9	73,2	3,7	10 319	9 796	1 760	5 092		
Dez.	7 463	30 272	28 621	8 996	95,5	91,0	4,5	10 454	9 905	1 786	4 850		
1961 Jan.	7 509	28 180	25 573	8 503	63,2	60,2	3,0	10 143	9 714	1 666	4 500		
Febr.	6 984	26 742	24 609	7 992	57,0	54,3	2,7	9 035	8 537	1 599	4 331		
März	8 858	29 898	27 501	8 844	71,2	72,4	3,4	9 581	8 616	2 140	4 858		
April	9 783	27 768	25 528	8 089	62,8	59,7	3,1	9 099	8 318	1 884	4 475		
Mai	10 116	28 708	26 419	8 223	66,8	63,6	3,2	9 389	8 640	1 874	4 685		
Juni	11 701	28 635	26 529	7 897	64,1	60,9	3,2	9 394	8 630	1 858	4 721		
Juli	17 760	29 303	27 004	8 415	64,2	60,6	3,6	9 323	8 613	1 866	4 859		
Aug.	18 773	29 467	27 162	8 589	76,7	73,3	3,4	9 467	8 813	1 824	4 811		
Sept.	13 539	28 825	26 687	8 334	65,5	62,2	3,3	9 314	8 687	1 775	4 876		
Okt.	9 475	...	29 565	...	...	65,2	...	...	9 040	...	5 268

1) Nur Schienenverkehr, soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt. - 2) Einschl. Militärverkehr, jedoch ohne Dienstsüge. - 3) Nichtbundeselgene Eisenbahnen einschl. Rangierkilometer. - 4) Einschl. Militär- und Dienstgutverkehr. - 5) Ab 1959 auf volle Arbeitstage (Mo.-Fr.) berechnet. - 6) Schienen- und Schiffsverkehr, ohne Militärverkehr. - 7) Verkehr zwischen der Deutschen Bundesbahn und den Nichtbundeselgenen Eisenbahnen doppelt gezählt. - 8) Einschl. Verkehr zwischen der Deutschen Bundesbahn und den Nichtbundeselgenen Eisenbahnen. - 9) Verkehr zwischen der Deutschen Bundesbahn und den Nichtbundeselgenen Eisenbahnen nur einmal gezählt. - 10) Schienen- und Schiffsverkehr einschl. Militär- und Dienstgutverkehr.

Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn - Verband Deutscher Nichtbundeselgener Eisenbahnen

Güterverkehr auf Eisenbahnen, Straßen und Wasserwegen nach Gütergruppen

1 000 t

Jahr Vierteljahr Gütergruppe	Eisenbahn- verkehr ¹⁾	Straßenfernverkehr ²⁾ mit Kraftfahrzeugen			Binnen- schifffahrt ^{5) 6)}	Seeschifffahrt ⁵⁾			
		insgesamt	Gewerblicher Fernverkehr ³⁾	Werk- fernverkehr ⁴⁾		insgesamt	Küsten- verkehr ⁷⁾	Auslandsverkehr ⁸⁾	
								Empfang	Versand
1954	260 207,3	61 124,5	38 968,6	22 155,9	109 384,9	43 940,9	2 489,8	27 003,0	14 448,1
1957	314 939,4	76 916,6	56 748,2	20 168,4	142 331,2	60 970,9	2 474,3	44 347,3	14 148,4
1958	286 939,3	78 275,8	58 402,9	19 872,9	137 000,3	57 333,5	3 320,7	40 689,7	14 323,1
1959	292 182,1	87 321,8	65 823,9	21 497,9	141 594,2	65 582,1	2 736,4	47 561,8	15 285,9
1960	343 356,8	94 692,2	71 320,9	23 371,3	171 294,6	77 896,0	2 895,8	58 103,6	16 896,7
1961 1. Vierteljahr	80 953,6	22 812,6	17 090,8	5 721,8	39 757,2	19 524,3	631,2	14 282,2	4 610,9
2. Vierteljahr	81 413,2	24 758,2	18 567,2	6 191,0	45 751,9	20 009,8	711,7	15 130,6	4 167,6
davon:									
Kartoffeln	538,5	43,1	22,1	21,0	20,7	2,3	0,3	1,9	0,2
Zuckerrüben	0,1	0,5	0,3	0,2	-	-	-	-	-
Getreide	334,1	211,5	147,9	63,6	1 350,8	1 192,1	81,4	955,8	154,9
Roggen- und Weizenmehl	24,3	246,2	101,4	144,8	124,5	58,1	8,7	4,8	44,7
Molkereiprodukte	80,7	454,0	231,3	222,7	39,2	41,0	9,3	8,5	23,2
Zucker	65,1	215,3	206,4	8,9	50,3	71,4	0,3	15,3	55,9
Lebende Tiere	248,6	84,7	42,8	41,9	0,2	54,0	1,0	52,9	0,1
Obst, Gemüse, Süd- und Ölfrüchte	695,0	397,2	146,2	251,0	191,8	555,0	0,8	519,6	34,6
Andere Nahrungsmittel (einschl. Fleisch und Fisch)	693,3	2 705,0	1 298,0	1 406,1	353,0	574,3	28,7	403,9	141,7
Futtermittel	215,9	519,7	339,8	179,9	393,5	376,2	21,2	255,9	99,1
Kalidüngemittel	823,4	0,7	0,7	0,0	623,5	227,7	0,1	-	227,6
Andere Düngemittel	2 595,3	47,3	27,2	20,1	561,3	210,1	8,0	21,6	180,5
Salz	285,8	115,9	106,5	9,4	559,5	64,6	0,0	2,3	62,3
Chemische Erzeugnisse (außer Düngemitteln)	2 343,3	969,6	767,4	202,2	831,8	296,6	9,1	98,6	188,9
Steinkohle	21 398,7 ^{a)}	165,5	131,8	33,7	7 946,6	1 976,3	134,0	1 194,1	648,2
Braunkohle	5 343,4 ^{b)}	162,5	121,5	41,0	726,6	4,3	2,8	-	1,5
Torf	119,6	14,4	12,3	2,1	12,0	16,6	0,0	-	16,6
Erze	7 881,8	26,9	25,9	1,0	7 430,6	2 562,5	17,8	2 540,3	4,5
Holz und Holzwaren	798,9	1 223,3	826,7	396,6	362,3	523,7	11,7	476,1	35,9
Anderes unbearbeitetes Holz	96,5	92,2	65,8	26,4	3,0	1,0	0,3	0,6	0,1
Grubenholz	322,4	18,2	10,6	7,6	60,2	58,6	-	58,6	0,1
Papierholz, Zellstoff	579,4	169,1	148,8	20,3	237,6	292,9	1,2	256,5	5,2
Papier und Pappe	137,2	670,7	579,9	90,8	122,1	222,9	0,7	171,6	50,6
Rohstoffe und Halbwaren der Textilwirtschaft	184,9	204,2	163,1	41,1	51,6	219,0	8,4	176,3	34,3
Eisen und Stahl, Eisen- und Stahl- waren	8 931,6	3 644,4	2 906,7	737,7	2 474,4	1 074,1	55,6	140,9	877,5
Schrott	2 753,2	75,2	51,4	23,8	566,6	78,7	26,8	21,7	30,2
Fahrzeuge aller Art	668,4	75,9	61,8	14,1	48,7	153,8	4,7	6,9	142,2
Mineralöle und -derivate	3 922,7	1 399,7	1 143,9	255,8	5 705,1	7 271,9	139,3	6 503,5	629,2
Steine und Erden	6 519,7	3 482,8	3 080,6	402,2	10 213,5	548,6	52,7	451,4	44,6
Zement	863,4	1 609,5	1 504,8	104,7	1 029,4	123,7	50,2	3,4	70,1
Umschlaggut, gebrauchte Verpackungen	377,5 ^{c)}	1 227,5	489,6	737,9	17,2	17,5	1,9	9,1	6,6
Sonstige Güter (einschl. Stückgut)	11 570,7 ^{c)}	4 485,5	3 803,1	682,4	3 644,0	1 170,1	34,9	778,7	356,5

1) Einschl. Durchgangsverkehr.- 2) Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) beheimateten Lastkraftfahrzeuge, einschl. des Inlandanteils des grenzüberschreitenden Verkehrs sowie des Verkehrs mit der sowjetischen Besatzungszone und den deutschen Ostgebieten z. Z. unter fremder Verwaltung.- 3) Einschl. der Transporte der Bundesbahnlinien und der im Auftrag der DB fahrenden Lastkraftfahrzeuge und einschl. Möbel- und Fahrzeugverkehr (Möbel- und Fahrzeugverkehr in 1 000 t 1954: 583; 1957: 973; 1958: 916; 1959: 1 089; 1960: 1 140; 1961: 1. Vj. 259; 2. Vj. 96).- 4) Vierteljahresergebnisse ohne die Transporte der Unternehmen, die die Beförderungsteuer halbjährlich bzw. jährlich abrechnen (ca. 0,5 vH).- 5) Verkehr auf Schiffen aller Flaggen.- 6) Einschl. des Durchgangsverkehrs von Ausland zu Ausland.- 7) Seewärtiger Empfang von aus Häfen des Bundesgebiets versendeten Gütern sowie seewärtiger Versand nach Binnenhäfen (Empfang binnenseitig).- 8) Einschl. des Verkehrs mit den deutschen Ostgebieten z. Z. unter fremder Verwaltung und des Seeverkehrs der Binnenhäfen mit dem Ausland.- a) Einschl. Kohle im Dienstgutverkehr.- b) Ohne Kohle.- c) Einschl. 5 499 000 t Dienstgut.

Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Jahr Monat	Zulassungen von fabrikneuen Fahrzeugen					Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen							
	darunter					Straßenbahnen ¹⁾				Kraftomnibusse ²⁾			
	Kraftfahrzeuge insgesamt	Personen-	Kombinations-	Last-	Krafttrader	Betriebsstreckenlänge ⁴⁾	Beför- derte Personen	Gefahrte Wagenkilometer ⁵⁾	Länge der Linien ⁴⁾	Beför- derte Personen	Gefahrte Wagenkilometer ⁵⁾	Beför- derte Personen	Gefahrte Wagenkilometer ⁵⁾
						km	1 000	km					
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)													
1954 MD	61 733	23 579	2 093	4 701	24 374	6 311	1 903	4 176	272 448	52 207	218 368	126 189	54 629
1957 MD	65 511	42 045	2 779	5 314	8 158	4 880	1 878	3 864	280 215	52 623	238 742	183 149	68 576
1958 MD	73 997	50 813	4 144	5 935	5 057	3 395	1 890	3 764	266 291	50 211	245 175	189 230	70 328
Bundesgebiet ohne Berlin													
1959 MD ⁶⁾	86 487	62 234	4 484	6 711	4 638	3 430	2 239	3 652	257 824	48 403	256 559	197 605	73 416
1960 MD	98 474	74 047	4 538	7 520	4 069	3 250	2 748	3 600	253 737	45 511	296 621	218 278	80 164
1960 April	124 511	93 673	5 719	7 889	8 384	7 041	3 310	3 623	251 695	45 514	286 425	208 465	76 653
Mai	120 681	91 360	5 813	8 086	7 630	6 346	3 631	3 612	255 346	46 498	291 524	211 022	79 270
Juni	103 307	76 691	4 977	7 211	6 575	5 388	3 261	3 585	240 573	44 016	300 116	197 769	78 120
Juli	92 263	68 193	4 318	7 002	5 579	4 486	3 547	3 594	239 544	45 501	300 422	199 658	80 667
Aug.	83 148	62 327	2 803	6 890	3 863	2 925	2 946	3 588	229 411	45 112	300 891	201 393	82 671
Sept.	97 435	76 149	2 445	7 435	2 757	2 117	2 703	3 576	243 757	43 886	306 740	207 052	80 332
Okt.	94 713	73 295	3 336	7 934	1 674	1 202	2 617	3 547	258 501	44 860	310 308	226 424	81 766
Nov.	85 026	64 905	4 760	8 126	1 037	715	2 415	3 546	261 934	43 792	312 623	234 541	80 721
Dez.	81 150	61 336	5 930	8 009	844	615	2 291	3 529	272 630	45 296	316 284	248 114	83 439
1961 Jan.	78 521	58 527	6 044	6 815	834	628	2 154	3 521	260 454	44 935	316 472	250 786	83 757
Febr.	104 038	76 751	6 380	7 701	2 357	1 836	2 253	3 519	245 874	40 846	313 300	231 397	77 760
März	160 551	120 529	8 537	9 773	6 328	5 331	3 826	3 526	258 918	44 587	317 936	235 744	84 530
April	113 368	83 429	6 495	8 929	5 062	4 223	3 796	3 524	245 323	42 272	319 056	225 625	79 647
Mai	120 741	90 036	6 855	9 141	4 869	3 936	4 334	3 487	249 836	42 985	325 650	229 650	82 421
Juni	120 823	92 073	6 761	9 263	4 186	3 403	4 119	3 474	242 147	41 720	330 641	218 205	82 736
Juli	95 955	69 898	6 360	8 114	4 086	3 249	4 229	3 471	236 112	42 606	331 306	217 496	84 499
Aug.	89 294	67 276	4 472	7 497	2 735	2 073	3 265	3 470	224 964	42 315	331 361	217 349	86 394
Sept.	112 175	86 291	5 916	8 513	2 275	1 641	2 948	3 468	237 847	41 496	332 494	224 821	84 265
Okt. ⁷⁾	119 579	91 885	6 438	9 461	1 517	1 016	3 284	...	...	...	...	...	...
Berlin (West)													
1961 Sept.	2 638	2 245	114	223	24	20	30	256	29 757	6 621	3 987	31 215	5 637
Okt.	2 792	2 328	146	273	12	10	56	...	...	...	...	...	...

1) Einschl. Stadteisenbahnen und Obusunternehmen.- 2) Einschl. Bundespost und Bundesbahn.- 3) Einschl. linienähnlicher Arbeiterverkehr.- 4) Stand am Monatsende.- 5) Wagenkilometer = Triebwagenkilometer + Anhängerkilometer.- 6) Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen ohne Saarland.- 7) Personenverkehr vorläufige Ergebnisse.

Kraftfahrt-Bundesamt

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen¹⁾

Jahr Monat	Beförderte Gütermengen										Verkehrsleistungen				
	insgesamt	im gewerblichen Güterfernverkehr 2)					im Werkfernverkehr					insgesamt	im gewerb- lichen Güter- fern- verkehr	darunter im Möbel- fern- verkehr	im Werk- fern- verkehr
		nach Entfernungsstufen													
		bis 150	151 bis 300	301 u. mehr	zusammen	darunter Möbel- fern- verkehr	bis 150	151 bis 300	301 u. mehr	zusammen					
		km					km								
1 000 t										Mill. tkm 3)					
1954 MD	5 093,7	978,1	1 141,1	1 128,2	3 247,4	48,6	1 048,9	582,5	214,9	1 846,3	1 215,0	893,2	13,2	321,8	
1958 MD	6 523,0	1 575,7	1 781,9	1 509,3	4 866,9	76,3	996,1	485,6	174,4	1 656,1	1 540,1	1 265,3	20,5	274,8	
1959 MD	7 288,2	1 795,3	2 019,6	1 670,4	5 485,3	90,7	1 087,9	524,9	190,1	1 802,9	1 712,7	1 414,1	24,9	298,6	
1960 MD	7 899,1	1 870,9	2 243,4	1 847,8	5 943,4	95,0	1 174,5	577,3	203,9	1 955,7	1 870,6	1 545,9	26,5	324,7	
1960 Juli	8 253,9	2 010,1	2 321,4	1 880,9	6 212,4	97,7	1 239,5	600,3	201,7	2 041,5	1 929,6	1 595,8	26,5	333,8	
Aug.	8 492,4	2 059,5	2 382,0	1 908,8	6 350,3	96,1	1 291,2	626,5	224,4	2 142,1	1 980,1	1 625,2	26,9	354,9	
Sept.	8 540,5	2 061,6	2 386,2	1 972,5	6 420,3	107,5	1 260,2	627,9	232,1	2 120,2	2 013,5	1 657,5	30,1	356,0	
Okt.	8 407,3	1 987,7	2 386,6	1 971,4	6 345,7	117,6	1 223,3	610,0	228,3	2 061,6	2 001,8	1 653,7	33,0	348,1	
Nov.	8 411,8	1 966,1	2 432,4	1 987,4	6 385,9	100,2	1 185,5	606,0	234,4	2 025,9	2 013,8	1 668,7	28,5	345,1	
Des.	7 614,9	1 757,8	2 179,4	1 802,7	5 739,9	108,4	1 111,8	566,8	196,4	1 875,0	1 817,5	1 504,6	30,0	312,9	
1961 Jan. 5)	7 109,6	1 516,9	1 996,8	1 801,6	5 315,3	82,4	1 065,7	532,9	195,7	1 794,3	1 739,3	1 437,7	23,6	301,6	
Febr.	7 083,3	1 576,8	1 987,3	1 747,8	5 311,9	76,7	1 040,3	532,1	199,0	1 771,4	1 716,1	1 415,5	21,8	300,6	
März	8 619,7	2 017,3	2 444,0	2 002,3	6 463,6	100,2	1 290,9	639,5	225,7	2 156,1	2 035,9	1 677,6	29,1	358,3	
April	7 853,9	1 852,8	2 234,6	1 821,1	5 908,5	104,5	1 156,2	585,4	203,8	1 945,4	1 857,2	1 531,5	29,8	325,7	
Mai	8 391,3	1 977,5	2 361,5	1 942,1	6 281,1	84,4	1 253,0	640,6	216,6	2 110,2	1 983,7	1 630,9	24,2	352,8	
Juni	8 513,0	2 010,3	2 424,4	1 942,9	6 377,6	98,0	1 283,2	642,8	209,4	2 135,4	1 999,7	1 647,5	28,4	352,2	
Juli	8 441,5	2 049,6	2 430,4	1 902,5	6 382,5	113,8	1 221,2	627,6	210,2	2 059,0	1 977,6	1 634,4	33,4	343,2	
Aug.	8 864,8	2 152,7	2 527,4	1 974,4	6 654,5	94,5	1 325,0	650,5	234,8	2 210,3	2 066,3	1 695,8	27,4	370,5	

1) Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet (bis 1959 ohne Saarland) einschl. Berlin (West) beheimateten Lastkraftfahrzeuge einschl. des Inlandanteils des grenzüberschreitenden Verkehrs sowie des Verkehrs mit der sowjetischen Besatzungszone und den deutschen Ostgebieten, v. Z. unter fremder Verwaltung. - 2) Einschl. der Transporte der Bundesbahneigenen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. - 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifikilometer. - 4) Mittlere Versandweite im gewerblichen Güterfernverkehr 1954 MD 275 km, 1958 MD 260 km, 1959 MD 258 km, 1960 MD 260 km, im Werkfernverkehr 1954 MD 174 km, 1958 MD 166 km, 1959 MD 166 km, 1960 MD 166 km. - 5) Ab Januar 1961 im Werkfernverkehr ohne Halb- bzw. Jahresabrechner (ca. 0,5 vH) und ab Juli 1961 ohne Vierteljahresabrechner (bei t ca. 6 vH; bei tkm ca. 5 vH).

Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt-Bundesamt

Straßenverkehrsunfälle¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin

Jahr Monat	Straßenverkehrsunfälle						Unfallopfer					
	mit Personenschaden 2)			mit nur Sachschaden			Getötete 3)		Schwerverletzte 4)		Leichtverletzte 5)	
	insgesamt	darunter innerhalb v. Ortschaften	bis unter 200 DM	von 200 DM und mehr	insgesamt	darunter innerhalb v. Ortschaften	insgesamt	darunter innerhalb v. Ortschaften	insgesamt	darunter innerhalb v. Ortschaften	insgesamt	darunter innerhalb v. Ortschaften
1958 MD	23 717	17 103	23 180	12 723	35 904	28 947	994	466	11 526	7 264	18 311	13 394
1959 MD	26 221	18 878	22 715	18 140	40 855	32 977	1 128	540	11 904	7 447	21 785	15 782
1960 MD	27 957	19 919	22 955	27 998	50 953	40 927	1 176	547	11 825	7 260	24 691	17 471
1960 Juli	34 933	24 578	25 323	29 261	54 584	43 074	1 441	634	14 898	8 786	32 110	22 459
Aug.	33 516	23 356	25 147	30 099	55 246	43 394	1 310	528	13 956	8 102	31 043	21 590
Sept.	31 742	22 820	23 063	26 113	49 176	39 164	1 331	608	13 296	8 177	28 254	20 309
Okt.	31 647	22 661	26 116	33 766	59 882	48 742	1 425	679	13 047	8 109	27 896	19 748
Nov.	27 994	20 260	23 901	31 202	55 103	45 144	1 338	670	11 716	7 579	23 975	17 267
Des.	26 841	18 260	25 663	38 579	64 242	49 934	1 232	585	11 225	6 662	23 438	15 521
1961 Jan.	18 308	12 681	19 422	32 388	51 810	40 880	819	432	7 666	4 627	16 031	10 783
Febr.	19 983	14 335	17 813	25 941	43 754	35 314	923	475	8 252	5 165	17 453	12 425
März	24 283	17 856	21 016	29 043	50 059	40 937	990	495	9 939	6 370	21 397	15 532
April	26 064	19 063	21 207	29 596	50 803	41 352	1 034	483	10 582	6 670	23 940	17 269
Mai	28 833	20 560	23 136	32 730	55 866	44 765	1 132	483	11 623	7 036	27 224	19 049
Juni	30 396	21 565	22 872	31 508	54 180	43 003	1 172	518	12 291	7 433	28 093	19 763
Juli	31 986	22 169	23 795	35 073	58 868	45 988	1 321	549	13 139	7 613	30 476	20 737
Aug.	30 407	...	...	...	56 694	...	1 268	...	...	...	41 183	...
Sept.	31 581	...	...	...	53 520	...	1 366	...	...	...	41 949	...

Unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer

Jahr Monat	bei Unfällen mit Personenschaden 2)						bei Unfällen mit nur Sachschaden					
	darunter						darunter					
	insgesamt	Kraft- räder, Kraft- roller	Per- sonen- kraft- wagen ⁶⁾	Last- kraft- wagen, Zugmasch.	Mopeds	Fahrräder/Fußgänger	insgesamt	Kraft- räder, Kraft- roller	Per- sonen- kraft- wagen ⁶⁾	Last- kraft- wagen, Zugmasch.	Mopeds	Fahrräder/Fußgänger
1958 MD	44 770	8 376	14 837	4 331	4 535	4 913	6 260	4 337	42 479	14 538	2 119	1 914
1959 MD	49 441	8 354	17 524	4 624	5 561	5 339	6 524	4 393	50 005	15 437	2 596	1 990
1960 MD	52 927	7 230	21 386	4 840	5 998	4 995	7 011	4 088	66 547	18 135	2 859	1 872
1960 Juli	65 605	10 550	25 725	5 382	8 091	6 865	7 321	5 815	71 307	17 453	3 924	2 399
Aug.	63 405	9 850	24 826	5 726	7 670	6 566	7 006	5 464	71 314	18 870	3 602	2 335
Sept.	60 182	9 066	22 662	5 311	7 554	6 388	7 472	5 380	62 318	17 395	3 504	2 298
Okt.	60 476	7 728	24 969	5 671	6 822	5 527	7 925	4 396	79 873	21 372	3 247	2 008
Nov.	53 806	6 145	22 158	5 063	5 992	4 703	8 136	3 522	72 760	20 152	2 721	1 789
Des.	50 828	4 195	23 589	5 294	4 766	3 695	7 723	2 468	86 629	23 593	1 965	1 417
1961 Jan.	35 334	3 001	16 749	3 858	2 824	2 325	5 476	1 549	71 121	19 779	1 407	992
Febr.	37 972	3 476	17 004	3 745	3 725	2 814	6 140	84 538	59 558	15 912	1 810	1 024
März	46 473	5 189	20 561	4 568	4 584	3 676	6 799	97 866	67 852	18 143	2 341	1 587
April	49 640	6 316	21 877	4 003	4 743	4 761	6 762	99 136	70 901	16 113	2 320	1 730
Mai	54 968	7 029	24 706	4 458	5 272	5 213	7 032	108 618	77 363	17 587	2 565	1 904
Juni	57 473	8 065	23 951	5 061	5 795	6 237	6 962	105 344	72 678	18 173	2 768	2 143
Juli	60 199	8 277	26 341	5 213	6 070	6 079	6 678	114 992	81 776	18 761	2 731	1 977

1) Die Monatsangaben ab Juli 1960 beruhen auf den Nachweisungen der Statistischen Landesämter, ab August 1961 auf den Schnellberichten. Siehe auch Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes "Der Verkehr in der Bundesrepublik Deutschland, Reihe 6, Straßenverkehrsunfälle". - 2) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. - 3) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 4) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. - 5) Sonstige Verletzte. - 6) Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen.

Luftverkehr¹⁾

Jahr Monat		Flughafenverkehr								Teilstreckenverkehr 2)							
		Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug-km		Inlandsverkehr			Auslandsverkehr 4)		
		Starts		Fluggäste 3)		Fracht 3)		Post 3)		insgesamt	dar. im Verkehr mit dem Ausland 4)	geleistete			geleistete		
		insgesamt	dar.nicht-gewerbl. Verkehr	Aussteiger	Einsteiger	Empfang	Versand	Empfang	Versand			Pkm	Fracht-tkm	Post-tkm	Pkm	Fracht-tkm	Post-tkm
Anzahl																		1 000		t		1 000
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)																	
1954 MD	6 755	.	89,2	89,9	3 954	4 086	442	375	3 330	2 148	23 724	994	105,2	46 338	1 310	366,9	
1957 MD	10 074	.	168,5	170,9	2 464	2 694	550	536	5 707	4 064	43 546	599	135,4	117 389	2 434	612,1	
1958 MD	10 944	.	197,4	199,7	1 937	2 218	610	583	6 933	5 139	50 582	440	143,4	154 697	3 217	1 007,5	
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)																	
1959 MD ⁵⁾⁶⁾	43 112	30 343	224,8	227,1	2 584	2 878	727	689	7 502	5 531	58 500	591	175,5	171 746	4 375	970,6	
1960 MD ⁶⁾	44 638	29 453	291,5	293,3	3 474	3 659	918	874	8 484	6 023	74 323	790	207,9	232 295	5 753	1 289,8	
1960 Juli	53 609	35 833	367,8	361,0	3 306	3 519	874	832	9 480	6 776	88 932	732	199,2	305 915	5 678	1 121,1	
	Aug.	53 439	34 785	370,1	384,0	3 403	3 467	923	833	9 573	6 754	93 151	746	197,3	294 802	5 772	1 137,0
	Sept.	53 902	36 434	364,0	379,9	3 902	4 082	988	902	9 168	6 492	92 694	924	219,1	299 043	6 140	1 259,7
1961 Okt.	41 006	25 716	333,1	338,7	4 123	4 470	1 008	910	9 174	6 622	86 118	985	220,9	289 761	7 096	1 679,3	
	Nov.	37 479	23 904	251,8	254,2	4 202	4 378	1 007	959	8 511	6 143	65 970	992	219,3	216 732	7 510	1 356,2
	Dez.	22 738	10 492	248,1	247,1	4 465	4 519	1 610	1 531	8 022	5 774	64 353	1 050	334,0	209 797	6 998	2 477,5
	Jan.	27 223	14 773	235,8	236,5	3 896	3 827	976	892	7 979	5 652	62 391	863	208,8	179 348	6 872	1 553,0
	Febr.	34 308	22 930	203,1	202,2	3 790	3 499	874	826	7 188	5 213	51 591	744	182,0	161 890	6 890	1 286,0
	März	48 098	33 591	276,5	282,8	4 887	4 358	1 159	1 070	8 702	6 259	71 495	1 012	251,8	215 394	8 170	1 896,0
	April	55 430	39 749	303,9	296,0	4 624	4 073	968	884	9 280	6 699	75 837	911	211,6	239 544	8 186	1 575,6
	Mai	62 892	43 749	357,9	371,3	4 451	4 032	1 009	941	10 841	7 853	89 912	867	220,8	327 749	8 123	1 675,8
	Juni	66 038	47 652	378,9	364,7	4 180	4 306	1 008	943	10 843	7 971	90 073	905	222,2	346 917	7 991	1 604,0
	Juli	71 631	50 158	443,5	442,8	4 053	4 265	972	913	12 315	9 142	106 051	853	214,8	472 509	8 221	1 475,0
	Aug.	74 447	52 520	439,7	451,8	4 470	5 021	1 064	982	12 716	9 533	106 868	905	234,7	458 081	10 879	1 597,1

1) Ab April 1959 wird der gesamte zivile Luftverkehr auf allen Flugplätzen nachgewiesen, bis März 1959 nur der gewerbliche Linien- und Gelegenheitsverkehr sowie er in Verbindung mit Verkehrsflughäfen steht. - 2) Flüge auf den einzelnen Teilstrecken. - 3) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. - 4) Kilometerangaben bis zum ersten Flughafen im Ausland. - 5) Ab 6. Juli einschl. Saarland. - 6) Im nichtgewerblichen Verkehr wurden für die einzelnen Monate des Jahres 1959 16 704 und für 1960 20 805 Starts nachgemeldet.

Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr					Güterverkehr						
	mit Häfen 1)				Durchgang durch den Nord-Ost- see-Kanal 3)	Küsten- verkehr 4)	Versand nach Häfen 5)		Empfang aus Häfen 5)		Massengüter- verkehr auf dem Nord-Ost- see-Kanal	
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb 2)				der sowj. Besatzungs- zone 6)	des Auslandes	der sowj. Besatzungs- zone 6)	des Auslandes		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang								
												1 000 NRT
1954 MD	215	209	2 216	1 704	2 145	207	7	1 197	14	2 237	2 709	
1957 MD	232	222	3 033	1 993	2 764	206	3	1 176	6	3 690	3 177	
1958 MD	291	277	3 241	2 439	2 795	193	6	1 187	40	3 350	3 083	
1959 MD	348	335	3 653	2 586	3 011	233	8	1 266	52	3 914	3 270	
1960 MD	395	383	4 160	2 797	3 461	241	17	1 391	41	4 801	3 816	
1960 Juli	598	554	4 375	3 019	3 929	265	15	1 333	32	4 752	4 547	
Aug.	893	864	4 416	2 932	3 688	274	20	1 425	41	4 807	4 290	
Sept.	641	646	4 138	3 145	3 474	266	22	1 330	46	4 625	4 113	
Okt.	283	260	4 164	2 746	3 495	264	21	1 386	53	4 883	3 990	
Nov.	264	244	4 207	2 830	3 776	230	14	1 466	34	5 097	4 374	
Dez.	215	235	4 230	2 777	3 738	204	16	1 561	50	5 050	4 167	
1961 Jan.	260	256	4 196	2 789	3 312	224	13	1 636	28	5 118	3 499	
Febr.	214	205	3 500	2 556	2 804	184	7	1 488	44	4 249	2 869	
März	304	297	4 079	2 788	3 042	223	9	1 459	44	4 802	3 174	
April	288	269	4 174	2 781	2 977	223	20	1 301	36	5 093	3 192	
Mai	412	425	4 212	2 779	3 333	226	30	1 332	30	4 950	3 578	
Juni	624	616	4 489	3 093	3 514	263	39	1 446	25	4 995	4 013	
Juli	777	743	4 307	3 116	3 722	234	7	1 479	29	4 695	4 162	
Aug.	757	783	4 359	3 020	3 662	273	8	1 406	28	5 112	4 211	
Sept.	535	545	4 578	3 225	3 411	280	9	1 407	25	5 141	4 015	

1) Nur Schiffe, die zu Handelszwecken mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. - 2) Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone, der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dez. 1937), z.Z. unter fremder Verwaltung und des Auslandes. Schiffe, die nach der Ankunft im Bundesgebiet und vor dem Abgang aus dem Bundesgebiet auf der gleichen Reise mehrere westdeutsche Häfen angelaufen haben, wurden in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. - 3) Abgabepflichtige Schiffe. - 4) Seewärtiger Empfang von aus Häfen des Bundesgebietes versandten Gütern sowie seewärtiger Versand nach Binnenhäfen (Empfang binnenseitig). - 5) Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen. - 6) Die Angaben über den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone enthalten auch den Verkehr mit den Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dez. 1937), z.Z. unter fremder Verwaltung.

Binnenschifffahrt¹⁾

Jahr Monat	Beforderte Güter										Geleistete Tonnenkilometer 2)		
	innerhalb des Bundes- gebietes	Versand nach			Empfang aus			Durch- gangs- verkehr	ins- gesamt	darunter auf deutschen Schiffen ⁴⁾	ins- gesamt	auf deutschen Schiffen ⁴⁾	ohne Durch- gangs- verkehr
		Berlin (West)	der sowj. Besat- zungszone	dem Ausland	Berlin (West)	der sowj. Besat- zungszone ³⁾	dem Ausland						
1 000 t										Mill. tkm			
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)													
1954 MD	4 978	119	36	1 800	14	55	1 618	494	9 115	5 860	2 087	1 309	1 779
1957 MD	5 775	200	108	1 787	22	49	3 327	590	11 861	7 499	2 829	1 782	2 458
1958 MD	5 599	163	58	1 733	25	37	3 253	548	11 417	7 100	2 731	1 670	2 385
1959 MD	6 261	222	84	1 847	30	46	2 862	491	11 845	7 453	2 782	1 721	2 471
Bundesgebiet ohne Berlin													
1960 MD	7 233	249	75	2 323	32	36	3 753	579	14 280	8 626	3 366	2 023	2 996
1960 Juli Aug. Sept.	7 949	240	83	2 556	27	35	3 929	728	15 548	9 286	3 740	2 170	3 268
	8 001	244	78	2 501	28	43	3 977	609	15 482	9 404	3 600	2 167	3 207
	7 560	223	59	2 441	33	51	3 830	621	14 816	9 048	3 449	2 056	3 051
	Okt.	7 606	286	64	2 567	37	40	3 681	619	14 900	9 211	3 459	2 108	3 063
1961 Nov. Dez.	7 566	279	46	2 297	31	53	3 558	511	14 442	8 971	3 404	2 100	3 076
	7 044	284	50	2 268	38	71	3 593	461	13 809	8 534	3 158	1 953	2 869
	6 341	183	40	2 210	33	32	3 451	409	12 698	7 764	2 947	1 832	2 693
	Febr.	5 849	169	34	2 109	17	11	3 074	517	11 781	7 163	2 789	1 652	2 462
1961 März April Mai	7 955	307	44	2 706	36	25	3 622	583	15 278	9 327	3 609	2 169	3 242
	7 789	287	59	2 321	33	47	3 585	594	14 714	9 054	3 502	2 122	3 128
	8 192	276	74	2 429	32	53	3 539	646	15 241	9 376	3 578	2 150	3 165
	Junii	8 374	260	48	2 640	35	36	3 709	694	15 797	9 692	3 767	2 282	3 328
1961 Juli Aug. Sept.	8 666	214	41	2 399	39	35	3 688	671	15 754	9 747	3 738	2 243	3 309
	8 829	208	92	2 460	34	37	3 832	672	16 165	9 992	3 874	2 341	3 443
	7 910	221	96	2 504	35	44	3 635	585	15 030	9 271	3 544	2 159	3 166

Zum Aufsatz: „Schiffsunfälle auf den Binnenwasserstraßen“ in diesem Heft

Schiffsunfälle auf den Binnenwasserstraßen 1959 und 1960

Ort, Zeit und Ursachen der Unfälle

Gegenstand der Nachweisung	Verkehrsunfälle										Betriebs- unfälle	
	ins- gesamt		Grundbe- rührung, Festkommen		Zusammenstoß mit:				sonstige Verkehrs- unfälle			
					Schiffen		festen Bau- werken und Schifffahrts- zeichen					
	1959	1960	1959	1960	1959	1960	1959	1960	1959	1960	1959	1960
Ort der Unfälle												
Elbegebiet	57	59	6	7	32	28	7	10	12	14	6	4
Wesergebiet	183	151	62	59	67	49	15	14	39	29	17	9
Mittellandkanalgebiet	183	198	27	29	118	120	9	13	29	36	19	8
Westdeutsches Kanal-Gebiet	607	593	70	54	373	359	76	81	88	99	8	3
darunter:												
Dortmund-Ems-Kanal	288	254	47	26	163	157	32	29	46	42	3	3
Rhein-Herne-Kanal	228	208	15	12	143	121	40	46	30	29	2	-
Wesel-Datteln-Kanal	81	102	8	15	58	67	3	5	12	15	3	-
Datteln-Hamm-Kanal	10	10	-	-	9	6	1	-	-	4	-	-
Rheingebiet	1 724	1 612	778	606	621	615	135	188	190	203	49	59
Niederrhein	435	314	191	113	215	174	5	8	24	19	4	6
Mittelrhein	519	427	253	147	192	202	19	22	55	56	19	18
Main	264	272	141	154	38	54	44	28	41	36	8	9
Oberrhein	223	167	131	77	65	47	-	7	27	36	9	16
Neckar	283	432	62	115	111	138	67	123	43	56	9	16
Donaugebiet	42	42	21	16	12	15	4	7	5	4	1	1
Insgesamt	2 796	2 656	964	771	1 223	1 187	246	313	363	385	100	84
darunter bei:												
Hochwasser	3	25	1	7	1	9	1	8	-	1	-	-
Niedrigwasser	284	23	207	17	66	5	2	-	9	1	-	-
Eingang	10	20	-	5	-	6	2	1	9	8	-	-
Sturm	33	24	6	6	17	12	7	4	3	2	-	1
Schlechter Sicht (auch Nebel)	160	126	45	47	97	69	5	3	13	7	2	2
Zeit der Unfälle												
nach Monaten:												
Januar	204	295	27	85	123	153	19	16	35	41	10	8
Februar	191	219	65	65	80	101	15	25	31	28	16	5
März	201	234	65	77	88	100	18	29	30	28	5	6
April	209	237	65	75	91	103	26	31	27	28	5	3
Mai	195	220	67	66	71	99	27	24	30	31	7	11
Juni	197	263	74	89	70	85	25	42	28	47	13	7
Juli	204	201	68	53	77	92	26	30	33	26	9	6
August	244	200	93	47	90	93	21	23	40	37	8	6
September	287	183	116	56	121	77	19	20	31	30	6	8
Oktober	298	201	113	52	137	90	23	26	25	33	4	7
November	289	182	97	44	148	90	12	24	32	24	9	4
Dezember	277	221	114	62	127	104	15	23	21	32	8	13
Haupt- und Neben- Ursachen der Unfälle												
Menschliches Fehlverhalten	1 659	1 627	387	328	926	907	169	199	177	193	60	45
Unzureichende Bemannung	19	33	6	6	5	11	2	12	6	4	-	-
Mängel am Fahrzeug	86	138	22	26	20	45	19	25	25	42	16	17
Mängel an Ladung und Beladung	35	34	30	25	-	1	-	-	5	8	2	2
Mängel an Verkehrswegen und Verkehrseinrichtungen	400	205	280	126	74	28	10	16	36	35	1	2
Witterungsverhältnisse	227	162	65	44	106	74	23	23	33	21	1	2
Ursachen nicht feststellbar	370	457	174	216	92	121	23	38	81	82	20	16

Folgen der Unfälle

Schäden der an Verkehrsunfällen beteiligten Schiffe

Schiffsart Art der Beschädigung	Beteiligte Schiffe	Tragfähigkeit der beteiligten Schiffe	Schiffsart Art der Beschädigung	Beteiligte Schiffe	Maschinenleistung der beteiligten Schiffe
	Anzahl	1 000 t		Anzahl	PS
Güterschiffe mit eigener Triebkraft einschl. Tankschiffe			Schlepper		
Schwimmfähigkeit beeinträchtigt	28	17,3	Schwimmfähigkeit beeinträchtigt	2	1 943
Fahrfähigkeit beeinträchtigt	174	107,4	Fahrfähigkeit beeinträchtigt	8	7 935
Schwimm- u. Fahrfähigkeit beeinträchtigt	79	50,0	Schwimm- u. Fahrfähigkeit beeinträchtigt	3	1 015
darunter gesunkene Fahrzeuge	12	4,7	darunter gesunkene Fahrzeuge	2	700
Schwimm- u. Fahrfähigkeit nicht beeinträchtigt	2 733	1 837,8	Schwimm- u. Fahrfähigkeit nicht beeinträchtigt	610	330 953
Insgesamt	3 014	2 012,4	Insgesamt	623	341 846
Güterschiffe ohne eigene Triebkraft einschl. Tankschiffe			Fahrgastschiffe		
Schwimmfähigkeit beeinträchtigt	27	17,0	Schwimmfähigkeit beeinträchtigt	1	300
Fahrfähigkeit beeinträchtigt	38	39,8	Fahrfähigkeit beeinträchtigt	1	80
Schwimm- u. Fahrfähigkeit beeinträchtigt	38	34,3	Schwimm- u. Fahrfähigkeit beeinträchtigt	2	240
darunter gesunkene Fahrzeuge	6	3,6	darunter gesunkene Fahrzeuge	-	-
Schwimm- u. Fahrfähigkeit nicht beeinträchtigt	1 076	1 127,7	Schwimm- u. Fahrfähigkeit nicht beeinträchtigt	31	11 360
Insgesamt	1 179	1 218,7	Insgesamt	35	11 980

Geld und Kredit

Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Bargeld- umlauf außerhalb der Kredit- institute 1)	Bargeldumlauf und Bankeinlagen						Kredite 4)			
		Einlagen inländischer Nichtbanken 2)				Bank- und Spar-einl. ausl. Nicht- banken 2)	kurzfristige		mittel- u. langfristige		
		Sichteinlagen		Termineinlagen			insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private	insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private	
		Wirtschaft u. Private	Öffentl. Hand 3)	Wirtschaft u. Private	Öffentl. Hand						
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)											
1954	12 751	13 719	2 426	5 126	4 946	17 205	566	27 450	25 846	32 341	26 382
1958	17 940	21 738	7 124	9 791	6 720	36 065	1 076	38 885	31 999	68 992	54 316
1959	19 369	24 545	4 941	10 689	7 500	44 170	1 613	40 025	34 916	84 181	65 176
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)											
1960	20 772	26 580	6 984	11 450	8 013	52 663	1 895	47 247	41 002	98 139	76 121
1960 Okt. Nov. Dez.	20 549	25 279	7 339	11 735	7 790	50 583	1 715	45 449	39 185	95 750	74 362
	21 050	25 487	6 687	11 526	8 130	50 939	1 710	46 499	39 631	96 987	75 324
	20 772	26 580	7 104r	11 450	8 013	52 663	1 895	47 247	41 002	98 139	76 121
1961 Jan. Febr. März	20 376	24 802	7 774r	11 758	8 149	53 963	1 747	46 913	40 796	99 207	76 844
	20 721	24 974	7 792r	12 182	8 534	54 816	1 695	48 465	41 601	100 564	77 843
	21 581	24 713r	9 285r	12 062	8 395	55 281	1 749	49 804	42 855	101 708	78 638
April Mai Juni	21 563	25 402	9 329r	12 465	8 570	55 484	1 812	50 003	43 209	103 133	79 630
	21 274	26 270	9 935r	12 458	9 229	55 996	1 807	50 037	43 503	104 616	80 735
	22 065	26 500	10 692r	11 812	9 338	56 423	1 931	51 511	45 135	105 942	81 807
Juli Aug. Sept. Okt. 5)	22 180	27 394	10 011r	11 967	9 274	56 804	1 847	51 323	44 772	107 401	82 979
	22 214	27 724	9 304r	11 892	9 716	57 213	1 801	50 827	44 711	110 211	84 541
	22 888	27 497	9 517r	11 486	9 532	57 581	1 837	52 718	46 142	111 752	85 734
	22 277	28 646	8 690	11 816	9 386	58 330	1 793	52 456	45 336	113 374	86 957

1) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - 2) Einlagen bei der Deutschen Bundesbank, bei Geschäftsbanken sowie bei Postcheck- und Postsparkassenantern. - 3) Bis Juli 1957 ohne die zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben deutscher öffentlicher Stellen. Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 28. 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. - 4) Kredite der Deutschen Bundesbank, der Geschäftsbanken, der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierungskreditgesellschaft, der Teilzahlungskreditinstitute sowie der Postcheckkassen und Postsparkassen. - 5) Vorläufige Ergebnisse.

Aufgelegte und abgesetzte festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung

Mill. DM

Jahr Monat	Langfristige Schuldverschreibungen							ausl. Emittenten	Aktien	Langfristige Schuld- verschreibungen und Aktien seit der Geldumstellung insgesamt		Unverzinsliche Schatzanweisungen und Schatzwechsel in Umlauf ¹⁾
	insgesamt	inländischer Emittenten					aufgelegt			abgesetzt		
		Öffentlich-rechtliche Körper- schaften	Kredit- anstalten	Private Hypotheken- banken	Öffentliche Unternehmen	Private						
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)</u>												
1958 MD	822,0	188,6	218,9	266,6	38,1	100,4	7,7	92,8	40 672 ^{b)}	37 342	2 217	
1959 MD	884,0	243,3	310,3	209,9	25,8	63,4	31,2	101,6	52 202 ^{b)}	48 427	2 157	
<u>Bundesgebiet einschl. Berlin (West)</u>												
1959 MD	912,3	243,3	338,5	209,9	25,8	63,4	31,2	101,6	52 568 ^{b)}	48 773	2 157	
1960 MD	480,1	133,4	172,4	166,8	-	6,2	1,2	144,9	59 853 ^{b)}	56 050	2 429	
1960	Okt.	443,8	100,7	130,0	213,1	-	-	53,8	58 656	55 017	2 627	
	Nov.	549,6	200,1	135,0	154,5	-	-	42,9	59 249	55 477	2 602	
	Dez.-2)	434,0	88,0	216,6	129,4	-	60,0	169,6	59 853 ^{b)}	56 050	2 429	
	Dez.-)	113,6	6,4	73,2	34,0	-	-	-	59 739	56 050	2 429	
1961	Jan.	2 259,9	1 672,3	349,0	198,6	40,0	-	253,9	62 253	57 891	2 320	
	Febr.	719,6	256,0	254,1	209,5	-	-	78,0	63 050	58 824	2 250	
	März	905,2	200,2	315,3	254,7	75,0	60,0	413,4	64 369	60 111	2 113	
	April	775,0	20,0	437,0	318,0	-	-	89,8	65 234	60 880	2 104	
	Mai	671,0	36,0	332,5	242,5	-	60,0	142,3	66 047	61 782	2 180	
	Juni	744,5	70,5	315,7	308,5	-	50,0	190,3	66 982	62 763	2 095	
	Juli	866,5	266,5	421,0	167,0	-	-	12,0	355,3	68 204	63 897	1 932
	Aug.	538,3	62,2	260,1	216,0	-	-	-	191,4	68 933	64 668	1 987
	Sept.	487,1	2,0	205,0	280,1	-	-	-	241,0	69 661	65 392	2 102
	Okt.	529,0	9,3	316,0	163,7	-	40,0	-	94,2	70 285	66 117	2 126
	Nov.	546,1p	163,9p	97,7p	224,5p	-	60,0p	-	100,7p	70 931p	66 840p	2 155p

1) Einschl. sonstiger Geldmarktpapiere, jedoch ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen entstandenen Geldmarktpapiere und ohne Vor- und Nachschubkassenwechsel. - 2) Zurückgezogene Emissionen bzw. verbleibender Bestand. - a) Davon 398,0 Mill. DM zurückgezogene Emissionen. - b) Davon 365,3 Mill. DM zurückgezogene Emissionen. - c) Davon 113,6 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunkreditinstitute

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf der Schuldverschreibungen			Darlehensbestand ¹⁾ , Neugeschäft (ohne Verwaltungskredite)								
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter				Herkunft der Mittel			
		Hypotheken- Pfandbriefe	Kommunal- obligati- onen 2)		Hypotheken auf			Kommunal- darlehen	Schiffe- hypotheken	Deckungs- darlehen	Darlehen aus	
					Wohnungs- neubauten	gewerblichen Betriebs- Grundstücken	landwirt- schaftlichen Grundstücken				öffentlichen Mitteln	sonstigen
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)												
1954	6 740	4 671	1 978	12 611	6 651	760	686	2 616	634	6 636	3 909	2 066
1958	17 077	9 512	7 192	31 340	14 206	2 155	1 948	8 867	1 601	18 795	8 289	4 256
1959	21 903	12 134	9 332	37 102	16 753	2 645	2 406	10 218	1 896	23 084	9 377	4 641
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)												
1959	22 129	12 242	9 451	37 212	16 801	2 678	2 410	10 372	1 896	23 308	9 382	4 522
1960	25 395	14 471	10 481	41 784	19 277	3 046	2 907	11 228	1 890	26 549	10 311	4 923
1960 Okt.	24 964	14 143	10 382	40 913	18 773	2 997	2 849	11 088	1 923	25 877	10 165	4 870
Nov.	25 107	14 240	10 427	41 321	18 974	3 023	2 887	11 146	1 932	26 149	10 247	4 925
Dez.	25 395	14 471	10 481	41 784	19 277	3 046	2 907	11 228	1 890	26 549	10 311	4 923
1961 Jan.	25 970	14 815	10 708	42 144	19 405	3 072	2 968	11 315	1 909	26 908	10 355	4 882
Febr.	26 501	15 079	10 972	42 507	19 545	3 118	3 013	11 380	1 915	27 123	10 417	4 967
März	26 968	15 338	11 182	42 973	19 688	3 107	3 066	11 640	1 915	27 469	10 472	5 031
April	27 453	15 601	11 411	43 432	19 876	3 164	3 118	11 814	1 921	27 734	10 536	5 161
Mai	27 897	15 849	11 607	43 910	20 053	3 228	3 151	11 963	1 930	28 081	10 594	5 234
Juni	28 334	16 144	11 734	44 303	20 238	3 281	3 202	12 051	1 900	28 492	10 576	5 235
Juli	28 634	16 376	11 801	45 032	20 479	3 355	3 255	12 197	1 961	28 959	10 666	5 406
Aug.	28 993	16 639	11 897	45 785	20 762	3 465	3 327	12 397	1 974	29 483	10 746	5 556
Sept.	29 314	16 852	11 998	46 415	21 023	3 570	3 400	12 520	1 974	29 965	10 821	5 629
Okt.	29 836	17 159	12 199	47 153	21 378	3 627	3 455	12 716	1 982	30 429	10 965	5 759

1) Darlehensnehmern der privaten und öffentlichen Wirtschaft unmittelbar gewährte langfristige Kredite (einschl. durchlaufender Mittel). - 2) Enthält u. a. auch Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, Schulbuchforderungen, Kommunschatzweisungen und Kassenobligationen.

Index der Aktienkurse

Bundesgebiet ohne Berlin

31. Dezember 1953 = 100

Jahr Monat	Ins- gesamt	Industrie										Übrige			
		Grundstoffindustrien					Metallverarbeitende Industrien			Sonst.verarb.Industrien		Wirtschaftsgruppen			
		zusammen	darunter			zusammen	darunter		zusammen	darunter		zusammen	darunter		
			Stein- kohlen- bergbau	Eisen- u.Stahl- ind.			Ma- schinen- bau	Straßen- fahrz.- bau		Elektro- technik	Farben- werte		Textil- ind.	Kredit- banken	Energie- wirtsch.
1954 D	124,7	126,2	130,5	129,2	146,5	120,8	122,5	118,8	123,6	124,5	131,8	116,9	119,0	121,3	117,4
1958 D	238,8	234,9	208,7	183,7	243,1	258,3	224,2	329,6	266,9	250,7	236,9	181,3	253,2	317,8	227,9
1959 D	409,3	398,5	315,2	251,1	379,0	492,2	397,1	862,7	463,0	438,0	437,8	260,0	448,9	573,7	395,4
1960 D	649,3	635,9	412,0	314,1	511,8	965,1	742,5	2 680,1	628,6	697,1	703,0	410,3	698,3	871,4	610,6
1960 Okt.	749,4	735,0	434,0	340,5	528,7	1 203,6	926,7	3 640,8	682,5	802,4	818,9	458,4	802,3	994,1	701,0
Nov.	718,4	696,5	416,8	327,7	502,4	1 108,0	891,4	3 118,9	674,8	772,9	791,2	448,0	798,7	974,0	702,6
Dez.	703,6	677,4	404,3	323,0	478,9	1 070,6	872,4	2 952,0	665,8	756,9	778,1	436,5	799,6	964,7	709,3
1961 Jan.	694,9	670,8	407,5	331,7	482,3	1 060,2	848,1	2 953,4	675,1	741,6	759,5	428,0	783,0	971,1	688,7
Febr.	686,6	661,5	406,9	334,6	479,9	1 031,2	822,6	2 825,6	682,0	734,0	767,7	417,9	778,4	997,1	677,3
März	680,9	650,3	396,5	325,2	465,3	1 008,9	794,2	2 770,7	673,5	728,2	776,0	414,3	792,9	999,8	693,2
April	694,0	661,5	400,0	327,6	467,9	1 038,1	807,5	2 935,5	682,2	737,8	802,9	413,5	813,3	1 029,3	706,9
Mai	730,5	697,2	400,4	324,7	465,0	1 158,6	860,3	3 567,9	721,9	763,9	821,8	428,5	852,5	1 089,4	753,4
Juni	736,7	700,0	403,9	329,0	461,9	1 188,9	882,5	3 673,1	756,7	750,2	791,8	417,1	871,4	1 066,4	794,3
Juli	674,3	637,3	376,6	307,2	432,7	1 062,8	802,8	3 240,8	682,4	684,5	720,8	375,9	810,1	987,2	743,5
Aug.	642,5	605,0	359,5	294,2	413,2	1 008,1	768,2	3 024,5	667,1	648,1	680,5	360,6	780,2	946,4	716,7
Sept.	612,4	575,0	345,7	285,6	397,7	962,2	739,3	2 904,7	638,0	609,2	639,7	333,0	749,3	873,8	699,9
Okt.	626,3	582,8	343,1	283,4	386,2	973,6	750,1	2 843,3	667,8	626,3	656,8	328,5	786,2	920,4	726,6
Nov.	670,3	621,6	355,3	290,3	398,0	1 051,6	805,7	3 012,2	746,0	672,5	689,3	346,0	849,1	1 022,9	776,5

1) Die Angaben für die Jahre sind aus den Monatszahlen errechnet. - 2) Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet.

Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien

Bundesgebiet ohne Berlin

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl- der Aktien	Nominalkapital	Kurswert	Dividende 1)	Durchschnittswerte		
					Kurs	Dividende 1)	Rendite
					vH	%	%
1954	677	10 578,2	19 156,0	507,2	181,09	4,80	2,65
1957	669	13 646,9	25 433,0	1 179,7	186,36	8,64	4,64
1958	657	14 275,0	40 271,0	1 324,2	282,11	9,28	3,29
1959	638	14 572,8	70 813,5	1 548,4	485,93	10,63	2,19
1960	628	16 386,7	98 565,5	1 931,9	601,50	11,79	1,96
1960 Juli	627	15 737,0	96 829,5	1 835,0	615,30	11,66	1,90
August	628	16 070,6	112 403,5	1 867,9	699,43	11,62	1,66
September	628	16 136,7	104 053,6	1 872,7	644,83	11,61	1,80
Oktober	631	16 324,9	102 030,5	1 905,6	625,00	11,67	1,87
November	629	16 366,7	99 242,9	1 913,4	606,37	11,69	1,93
Dezember	628	16 386,7	98 565,5	1 931,9	601,50	11,79	1,96
1961 Januar	640	16 509,0	97 534,6	1 981,0	590,80	12,00	2,03
Februar	640	16 559,1	98 058,9	1 993,2	592,17	12,04	2,03
März	641	16 810,1	97 005,6	2 043,2	577,07	12,15	2,11
April	640	17 462,0	103 265,0	2 176,6	591,37	12,46	2,11
Mai	640	17 551,8	110 253,2	2 247,2	628,16	12,80	2,04
Juni	641	17 741,5	106 696,1	2 342,2	601,39	13,20	2,19
Juli	641	17 964,5	99 388,0	2 368,4	553,25	13,18	2,38
Aug.	642	18 161,4	91 307,7	2 386,1	502,76	13,14	2,61
Sept.	641	18 219,7	91 125,5	2 392,7	500,12	13,13	2,63
Okt.	643	18 292,4	96 144,0	2 399,0	525,60	13,11	2,49
Nov.	644	18 345,4	99 857,9	2 414,6	544,32	13,16	2,42
davon:							
Grundstoffindustrien	85	5 969,4	15 269,2	682,0	255,79	11,43	4,47
Metallverarbeitende Industrien	126	3 726,5	28 393,9	508,9	761,94	13,66	1,79
Sonstige verarbeitende Industrien	261	4 640,8	27 470,2	690,3	591,93	14,87	2,51
Industrie zusammen	472	14 336,7	71 133,3	1 881,2	496,16	13,12	2,64
Übrige Wirtschaftsgruppen	172	4 008,7	28 724,7	533,4	716,56	13,31	1,86
Aktien mit Dividende	573	17 866,2	98 856,6	2 414,6	553,32	13,51	2,44
Aktien ohne Dividende	71	479,2	1 001,3	-	208,94	-	-

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende (einschl. 0 %) herangezogen worden.

Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere

Bundesgebiet ohne Berlin

Jahr Monat	4 % steuer- freie Wert- papiere ins- gesamt	Pfandbriefe								Kommunallobligationen								Industrie- obligationen	
		steuerfrei				vollbesteuert				steuerfrei				vollbesteuert				steuer- begünst.	vollbe- steuert
		5 %	5 1/2 %	5 %	5 1/2 %	6 %	7 1/2 %	5 %	5 1/2 %	5 %	5 1/2 %	6 %	7 1/2 %	5 %	5 1/2 %	6 %	7 1/2 %	8 %	
1954 D	84,76	96,30	99,45	-	96,97	95,45	95,61	101,57	97,04	99,23	-	-	-	95,54	95,44	101,47	101,90	-	-
1958 D	94,35	101,63	103,55	96,97	99,45	101,68	103,40	111,43	111,43	111,45	96,90	95,19	95,44	101,33	103,79	104,38	104,70	105,60	105,60
1959 D	104,81	111,93	113,05	96,92	99,45	101,68	103,40	111,43	111,43	111,45	96,90	95,19	95,44	101,33	103,79	104,38	104,70	105,60	105,60
1960 D	102,77	110,97	112,46	90,31	93,04	95,01	101,63	110,83	111,83	111,83	89,99	92,64	94,99	101,42	103,60	105,00	105,00	105,00	105,00
1960 Okt.	102,44	110,60	112,13	88,96	91,37	94,15	101,54	110,58	110,51	110,51	88,02	90,78	93,66	101,08	103,52	104,92	104,92	104,92	104,92
Nov.	102,21	109,99	111,65	90,37	92,82	96,29	101,63	110,63	110,45	110,45	89,92	91,99	95,75	101,19	103,39	105,02	105,02	105,02	105,02
Dez.	100,58	108,60	110,41	90,45	92,90	96,23	101,62	108,81	109,43	109,43	90,13	92,17	95,92	101,31	103,01	104,57	104,57	104,57	104,57
1961 Jan.	99,66	109,55	111,44	90,93	93,17	96,66	101,91	109,37	110,08	110,08	90,50	92,43	96,17	101,52	103,11	105,49	105,49	105,49	105,49
Febr.	100,18	111,01	112,84	91,52	94,12	97,78	102,23	110,74	111,31	111,31	91,03	93,49	97,35	101,64	103,06	105,23	105,23	105,23	105,23
März	100,67	112,83	114,66	93,25	96,32	99,78	102,20	112,41	112,63	112,63	92,75	96,02	99,48	101,95	103,08	104,34	104,34	104,34	104,34
April	101,00	113,59	115,13	94,77	98,14	101,05	102,20	113,11	113,17	113,17	94,40	98,03	100,58	102,06	103,43	104,39	104,39	104,39	104,39
Mai	101,84	114,30	115,62	95,61	98,42	102,08	102,27	113,98	113,97	113,97	95,45	99,27	101,84	102,00	103,84	104,35	104,35	104,35	104,35
Juni	102,19	114,68	115,72	95,80	99,79	102,36	102,12	114,31	114,50	114,50	95,64	99,27	102,12	101,75	104,07	104,16	104,16	104,16	104,16
Juli	102,09	114,35	115,60	95,25	99,60	101,92	101,80	114,06	113,92	113,92	95,26	99,47	101,82	101,59	102,47	102,47	102,47	102,47	102,47
Aug.	101,87	113,86	115,13	94,24	98,65	101,15	101,37	113,69	113,51	113,51	94,28	98,64	101,12	101,29	102,37	102,37	102,37	102,37	102,37
Sept.	101,67	113,16	114,36	93,12	97,52	99,98	101,53	113,09	112,93	112,93	93,10	97,37	99,95	101,49	102,94	103,15	103,15	103,15	103,15
Okt.	101,60	112,80	114,15	93,17	97,40	99,97	101,32	112,67	112,64	112,64	92,92	97,25	99,90	101,31	103,08	102,45	102,45	102,45	102,45
Nov.	101,37	112,55	113,97	93,11	97,11	100,15	101,50	112,50	112,32	112,32	92,73	96,96	100,02	101,21	103,39	102,45	102,45	102,45	102,45

1) Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. - 2) Von RM auf DM umgestellt.

Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste

Jahr Monat	Konkurse einschl. Anschlußkonkurse					Vergleichsverfahren					Insolvenzen 1)					Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten und Postanstalten 2)		
	ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter						
		Indu- strie	Hand- werk	Groß- handel	Einzel- handel		Indu- strie	Hand- werk	Groß- handel	Einzel- handel		Indu- strie	Hand- werk	Groß- handel	Einzel- handel			
Anzahl																	1 000 DM	
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)																		
1954 MD	344	65	67	50	87	99	26	18	20	29	422	86	81	65	111	45 765	25 867	
1957 MD	260	45	54	30	50	61	18	14	10	13	309	60	65	38	60	40 646	26 787	
1958 MD	234	42	45	26	42	45	12	10	8	9	271	52	53	32	50	35 526	23 513	
1959 MD	202	29	39	22	38	34	9	6	6	9	228	36	44	26	45	33 275	20 890	
Bundesgebiet ohne Berlin																		
1959 MD	204	30	40	22	39	35	10	7	6	9	231	37	45	26	46	37 658	25 167	
1960 MD	208	27	37	22	41	28	8	5	5	7	230	34	41	25	46	37 658	25 167	
1960 Juli Aug. Sept.	219	29	36	19	55	30	7	3	5	13	246	35	37	24	68	39 484	27 492	
	205	32	29	17	37	29	12	4	4	7	229	42	32	21	42	38 071	26 356	
	196	23	33	16	50	35	12	9	2	11	228	35	42	15	61	38 404	25 358	
	Okt.	201	21	33	29	38	36	10	5	7	9	228	29	37	34	43	38 856	26 959
Nov. Dez.	215	29	40	30	38	32	6	8	5	8	243	35	46	33	46	39 398	27 182	
	223	26	39	39	40	16	5	4	5	1	230	30	42	42	38	39 543	27 709	
	1961 Jan. Febr. März	191	19	34	18	34	21	4	4	4	3	208	23	36	20	37	36 004	26 108
		217	31	31	21	45	36	9	6	7	11	248	38	35	28	56	35 748	25 875
194		21	34	21	44	31	11	6	5	7	221	31	39	25	50	39 784	30 919	
April		166	26	26	16	33	37	9	7	4	10	199	35	32	19	41	39 078	29 463
Mai Juni Juli Aug. Sept.	208	35	41	23	34	35	11	9	4	10	236	41	48	27	44	42 979	35 079	
	198	17	30	28	38	29	6	8	3	6	219	20	37	29	43	40 644	31 237	
	226	23	42	34	48	30	6	4	5	12	245	26	41	38	59	40 306	31 285	
	208	31	40	19	41	24	4	5	7	6	220	29	43	26	45	38 656	30 440	
Okt.	182	26	29	19	23	23	8	3	7	3	204	34	32	25	26	38 387	29 935	
	183	21	25	23	32	33	9	4	7	9	209	28	27	29	39	39 074p	30 820p	
Berlin (West)																		
1961 Okt.	26	6	6	1	4	1	-	-	1	-	26	6	6	2	3	1 098p	976p	

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging. - 2) Quelle: Deutsche Bundesbank und Posttechnisches Zentralamt.

Öffentliche Sozialleistungen

Soziale Krankenversicherung Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand Bestand Monatsanfang

Jahr ¹⁾ Monat --- Kassenart	Kranken- kassen	Pflichtmitglieder (ohne Rentner)			Rentenbezieher und -bewerber		Freiwillige Mitglieder		Mit- glieder ins- gesamt	Krankenstand (Anteil d. arbeitsunfähigen Kranken an den Mitgliedern d. entspr. Gruppe)							
		ins- gesamt	darunter männlich	mit so- fortigem Anspruch auf Barlei- stungen	ins- gesamt	darunter männlich ²⁾	ins- gesamt	darunter männlich		Pflichtmitglieder				Freiwillige Mitglieder			
										insgesamt				mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen		männl. weibl.	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.												
Anzahl								vH									
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)																	
1958 D	2 054	17 452	11 064	12 175	5 147	2 168	3 514	2 154	26 113	4,84	4,39	5,51	5,44	1,33	1,00		
1959 D	2 041	17 383	11 000	12 189	5 253	2 213	3 643	2 280	26 279	4,85	4,43	5,46	5,50	1,33	0,99		
1960 Jan.	2 032	17 260	10 895	12 124	5 369	2 277	3 721	2 358	26 350	4,84	4,14	5,48	5,13	1,33	0,86		
Febr.	2 032	17 242	10 869	12 119	5 391	2 289	3 728	2 366	26 361	7,89	7,03	9,02	9,23	1,87	1,13		
März	2 032	17 318	10 948	12 207	5 398	2 292	3 739	2 378	26 454	6,95	6,45	7,78	7,93	1,90	1,18		
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)																	
1960 D ³⁾	2 028	17 676	11 157	12 444	5 498	2 290	3 886	2 497	27 060	5,31	4,77	5,94	5,98	1,46	1,04		
1960 April	2 032	17 567	11 141	12 319	5 487	2 286	3 789	2 421	26 843	10,97	9,08	12,30	11,74	3,53	2,17		
Mai	2 031	17 744	11 217	12 432	5 485	2 289	3 831	2 451	27 060	4,54	4,25	5,09	5,34	1,36	1,02		
Juni	2 031	17 822	11 252	12 475	5 490	2 290	3 857	2 473	27 168	4,72	4,13	4,98	5,09	1,35	1,02		
Juli	2 023	17 761	11 210	12 457	5 493	2 290	3 887	2 496	27 141	4,51	3,94	5,06	4,97	1,29	1,00		
Aug.	2 024	17 767	11 215	12 470	5 504	2 295	3 908	2 516	27 180	4,54	3,99	5,10	5,01	1,31	1,01		
Sept.	2 023	17 756	11 201	12 458	5 510	2 297	3 944	2 545	27 210	4,83	4,25	5,47	5,46	1,28	0,97		
Okt.	2 022	17 680	11 143	12 527	5 521	2 293	4 028	2 609	27 229	5,22	4,71	5,83	5,97	1,36	1,01		
Nov.	2 022	17 697	11 125	12 581	5 521	2 292	4 038	2 622	27 256	5,49	5,04	6,11	6,22	1,48	1,09		
Dez.	2 022	17 760	11 146	12 647	5 524	2 294	4 040	2 627	27 323	5,11	4,58	6,65	5,54	1,50	1,14		
1961 Jan.	2 020	17 591	11 069	12 452	5 556	2 309	4 094	2 673	27 241	5,34	4,65	6,00	5,91	1,41	0,97		
Febr.	2 018	17 578	11 063	12 437	5 570	2 315	4 108	2 686	27 257	6,72	5,85	7,63	7,49	1,69	1,17		
März	2 018	17 658	11 145	12 529	5 572	2 315	4 128	2 704	27 359	5,80	5,56	6,49	7,01	1,70	1,22		
April	2 014	17 607	11 116	12 535	5 577	2 314	4 167	2 734	27 351	4,87	4,63	5,37	5,55	1,56	1,17		
Mai	2 016	17 928	11 288	12 595	5 574	2 312	4 188	2 750	27 690	4,90	4,71	5,50	5,92	1,53	1,19		
Juni	2 016	17 964	11 302	12 676	5 572	2 308	4 212	2 768	27 748	4,64	4,35	5,16	5,43	1,45	1,15		
Juli	2 016	17 901	11 254	12 662	5 576	2 308	4 266	2 808	27 742	5,03	4,43	5,58	5,57	1,44	1,13		
Aug.	2 016	17 860	11 241	12 653	5 583	2 311	4 289	2 827	27 732	4,81	4,25	5,36	5,32	1,43	1,13		
Sept.	2 016	17 817	11 209	12 611	5 586	2 311	4 328	2 859	27 731	5,32	4,60	5,98	5,97	1,46	1,16		
davon:																	
Orts- Land- Betriebs- ⁴⁾ Innungs- See	400 102 1 329 160 1	9 689 237 2 855 882 58	6 398 136 2 124 666 58	8 463 213 2 396 675 42	3 833 62 555 51 6	1 383 27 387 31 3	1 968 156 302 83 8	1 027 101 245 69 8	15 491 455 3 712 1 016 73	5,58 2,97 5,82 4,65 3,74	5,44 2,21 5,98 3,71 4,59	5,98 3,10 6,12 5,12 3,74	6,00 2,35 6,69 4,83 6,19	1,06 0,43 2,15 1,34 0,78	0,93 0,59 1,84 1,06 1,41		
Knappschaftliche Krankenkassen	8	622	603	541	745	439	24	20	1 391	6,89	3,51	7,41	4,40	0,44	0,10		
Ersatzkassen für Arbeiter	8	198	153	172	13	9	39	34	251	4,90	4,69	5,18	4,85	1,23	0,79		
Ersatzkassen für Angestellte	8	3 274	1 072	108	320	131	1 749	1 356	5 343	2,72	3,08	5,97	6,94	1,74	1,71		

1) D errechnet aus 12 Monaten. - 2) Ohne Ortskrankenkasse für das Saarland. - 3) Januar bis März Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West); April bis Dezember einschl. Saarland. - 4) Einschl. Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost u. des Bundesverkehrsministeriums.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe

Jahr Monat	Hauptbetragsempfänger (Stand Monatsmitte)					Einnahmen		Ausgaben			Überschuss (+) Fehlbetrag (-) im Rechnungsj. bzw. im Berichtsmonat		
	insgesamt	Leistungsfälle in der Arbeitslosen- versicherung		hilfe		insgesamt 1)	darunter Beiträge	insgesamt	darunter Arbeitslosen- versicherung 2)3)	hilfe 3)			
		insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich								
1 000					Mill. DM								
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)													
1954	D ⁴⁾	1 040,9	487,8	319,0	553,1	390,3	232,0	147,0	189,7	79,1	63,8	+	507,7
1957	bsw.	540,8	380,6	241,8	160,2	111,3	153,8	106,0	152,5	88,0	23,2	+	15,6
1958	MD	576,0	430,9	292,7	145,1	108,5	162,2	119,4	157,8	95,1	20,7	+	52,8
1959		428,9	334,4	234,4	94,5	72,8	164,5	126,9	109,7	58,8	11,7	+	54,7
Bundesgebiet ohne Berlin ⁵⁾													
1959	D ⁴⁾ bsw.	430,8	336,2	235,7	94,6	72,9							
1960	MD	198,4	157,4	108,2	41,0	32,9	175,7	145,2	69,2	24,2	5,2	+	106,5
1960	Juli	93,2	67,1	35,0	26,1	21,2	204,1	150,1	65,1	20,4	4,9	+	139,0
	Aug.	85,6	62,9	31,9	22,8	18,7	163,5	146,4	65,1	18,2	4,0	+	100,4
	Sept.	80,9	60,5	33,4	20,4	16,7	162,9	148,1	60,7	16,9	3,3	+	101,1
	Okt.	82,5	63,0	35,3	19,5	15,5	190,6	150,8	59,4	16,5	3,3	+	131,2
	Nov.	92,1	72,0	41,3	20,1	16,1	160,7	142,6	62,2	17,1	3,2	+	98,5
	Des.	153,6	129,7	83,1	23,9	19,3	223,3	163,0	81,4	30,8	3,7	+	141,9
1961	Jan.	300,4	272,4	206,2	27,9	22,5	182,0	144,5	114,1	72,3	5,0	+	67,9
	Febr.	318,7	286,5	223,9	32,2	26,0	147,9	129,3	166,2	122,0	4,8	-	18,3
	März	164,8	128,5	83,4	36,4	29,0	164,1	141,8	116,7	68,6	5,7	+	47,5
	April	108,6	80,4	45,6	28,1	22,5	194,7	147,9	81,4	37,9	5,3	+	113,3
	Mai	85,6	66,0	36,7	19,6	15,6	173,7	156,1	69,7	27,7	3,6	+	103,9
	Juni	76,0	60,7	33,8	15,3	12,3	184,6	161,8	64,9	20,8	2,8	+	119,7
	Juli	68,1	55,3	31,6	12,9	10,4	205,4	154,9	65,6	17,1	2,5	+	139,9
	Aug.	68,7	56,6	33,6	12,1	9,8	140,9	132,3	62,6	16,3	2,6	+	78,3
	Sept.	68,0	56,3	34,7	11,6	9,4	48,3	21,9	61,4	15,6	1,9	-	13,1
	Okt.	68,0	56,8	35,1	11,2	9,0	24,6	7,2	64,9	16,4	2,1	-	40,3
Berlin (West)													
1961	Okt.	11,0	8,0	3,9	2,9	1,8	2,2	0,7	6,5	2,3	0,5	-	4,3

1) Einschl. des errechneten Zuschussbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenhilfe, die vom Bund zu tragen sind. - 2) Arbeitslosen- und Kurzarbeitergeld sowie Stillelegungsvergütung; bis 31.3.1957 Arbeitslosen- und Kurzarbeiterunterstützung einschl. der Krankenversicherung der Unterstituten; ab 1.12.1959 einschl. Schlechtwettergeld. - 3) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Leistungserstattungen der Krankenkassen. - 4) Hauptbetragsempfänger, Kalenderjahr, D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres). - Einnahmen und Ausgaben: Rechnungsjahre 1954 bis 1959 (1. April bis 31. März), Rechnungsjahr 1960 (1. April bis 31. Dezember) MD. - 5) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland.

Knappschaftliche Rentenversicherung Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Vierteljahr	Rentenbestand am Ende d. Berichtszeitraums		Einnahmen			Ausgaben						
	insgesamt	darunter Renten an Ver- sicherte	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 1)	darunter				Kosten d. Kranken- versiche- rung der Rentner	Ver- waltungs- kosten 3)
				Beiträge einschl. Skumie- zuschläge	Zahlungen des Bundes		Renten					
							aus der knapp- schaftl. Rentenver- sicherung	darunter Versicher- tenrenten 2)	aus der Renten- versicherung der Arbeiter Ange- stellten			
1 000			Mill. DM									
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)												
1954	639,0	354,6	1 121,6	702,4	330,4	1 061,2	848,9	579,0	79,7	19,4	68,8	20,6
1957	646,7	365,0	1 686,6	960,1	520,3	1 646,6	1 319,6	922,2	133,1	30,6	99,5	27,5
1958	597,6	314,2	2 326,1	995,2	924,6	2 286,9	1 722,4	1 150,2	313,5	63,0	113,4	33,2
1959	603,8	333,0	2 291,8	935,0	1 001,4	2 255,7	1 723,9	1 189,3	267,5	63,0	125,8	31,3
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)												
1960	691,2	387,0	2 726,4	1 025,1	1 219,1	2 688,1	2 042,4	1 415,3	309,0	70,9	157,1	39,0
1960 1. Vj.	678,5	377,6	641,7	244,5	301,0	641,7	494,9	344,4	73,9	16,8	35,3	9,1
2. Vj.	681,8	381,4	681,7	256,0	314,4	681,7	519,8	358,7	78,5	18,0	38,6	9,1
3. Vj.	688,4	385,0	672,3 ^{a)}	249,1	262,7	672,3	510,6	353,3	77,7	18,0	38,2	10,0
4. Vj.	691,2	387,0	730,7	275,5	341,0	692,4	517,1	358,9	78,9	18,1	45,0	10,8
1961 1. Vj. 4)	692,5	388,2	682,6	256,8	322,6	682,6	515,3	357,5	81,1	18,0	38,0	10,3
2. Vj.	693,9	389,5	715,2	272,3	326,7	715,2	529,1	366,6	83,7	18,9	41,6	10,0

1) Ohne die Zuschüsse aus der Gemeinlast bzw. die Abführungen an die Gemeinlast. - 2) Enthält bis Ende 1956: Knappschaftsrenten, -volarenten und -sold; ab 1957: Bergmannrenten, Knappschaftsrenten, -ruhegeld und -sold. - 3) Persönliche und sächliche Verwaltungskosten. - 4) Vorläufige Ergebnisse. - a) Einschl. 55 Mill. DM Erstattungen von den Trägern der Rentenversicherung der Arbeiter (vorläufiger Wanderversicherungsausgleich) für die Jahre 1957 bis 1959.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Unfallversicherung

Zeit -- Träger der Unfallversicherung	Ver- sicherte	Gemeldete			Empfänger v. Renten oder Krankengeld				Ausgaben					
		Arbeits- unfälle im engeren Sinne	Unfälle auf dem Wege nach und von der Arbeits- stätte	Berufs- und von krank- heiten	Verletzte und Erkrankte	Witwen und Witwer	Waisen	Verwandte auf- steigender Linie	insgesamt	darunter				
										Renten einschl. Kranken- gelder	Kosten der Kranken- behand- lung	Sonstige Leis- tungen 1)	Verwal- tungs- kosten	
	1 000	Anzahl							1 000 DM					
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)</u>														
1954	2)	24 100	1 992 424	193 816	55 916	610 428	124 843	54 098	2 291	1 002 939	656 503	175 102	17 544	77 696
1957		26 000	2 341 506	240 451	33 759	674 382	134 801	51 456	2 106	1 493 111	1 033 282	236 165	21 591	103 443
1958		26 200	2 491 428	267 615	33 710	686 232	137 768	50 227	1 893	1 687 040	1 159 488	276 344	27 776	111 777
1959	3)	.	2 572 250	274 762	33 280	703 633	139 996	49 181	1 775	1 815 162	1 275 707	276 344	27 776	111 777
1960		.	2 697 685	279 226	33 097	718 358	141 800	48 154	1 646	1 835 976	583 738	140 923	13 381	58 343
<u>Bundesgebiet einschl. Berlin (West)</u>														
1961 1. Halbjahr	.	1 367 138	149 188	17 054	755 002	148 023	49 108	1 615	997 467	707 980	160 490	14 446	72 543	
Berufsgenossenschaften														
Gewerbliche u. See-B-G.	18 076	1 156 222	125 246	16 023	481 527	111 109	37 268	1 233	811 795	572 904	133 319	11 966	59 890	
Landwirtschaftliche-B-G.	7 348	127 666	1 186	382	209 512	21 423	7 202	146	106 438	71 651	17 991	1 651	8 748	
Gemeindeunfallversiche- rungsverbände	5 413	22 214	10 004	305	12 653	2 124	879	29	16 165	10 487	2 708	215	1 948	
Ausführungsbehörden	2 506	61 036	12 752	344	51 310	13 367	3 759	207	63 069	52 938	6 472	614	1 957	

1) Enthält Abfindungen, Sterbegelder, einmalige Witwenbeiträge und Berufsfürsorge. - 2) Auf Grund der Jahresberichte über die gesetzliche Unfallversicherung; Empfänger von Renten oder Krankengeld jeweils am 30.6. - 3) Gemeldete: Unbereinigte Jahressumme aus Addition von zwei getrennten Halbjahresergebnissen. - a) Da zahlreiche Versicherte gleichzeitig bei mehreren Versicherungsträgern erfasst werden, kann die Gesamtzahl d. Versicherten nur geschätzt werden.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Öffentliche Finanzen

Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder¹⁾ und Berlin (West) Mill. DM

Jahr Monat Land	Steuer- einnahmen insgesamt	davon aus Steuern		Besitz- und Verkehrsteuern									
		des Bundes 2)	der Länder 2)	insgesamt 3)	Lohn- steuer	veranl. Einkom- mensteuer	n. veranl. Steuer- v. Ertrag	Körperschaft- steuer	Vermögen- steuer	Erbschaft- steuer	Grund- werb- steuer	Kapital- verkeh- rsteuer	Kraft- fahrzeug- steuer
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)													
1954 MD	2 638,7	1 446,0	1 192,7	1 269,2	333,6	396,0	25,5	259,2	43,6	6,4	6,2	7,1	51,2
1957 MD	3 418,5	1 806,5	1 611,9	1 632,7	437,0	475,4	39,0	389,0	68,9	5,9	8,8	10,4	82,8
1958 MD	3 662,5	2 413,7	1 248,7	1 772,2	479,5	485,1	46,6	443,1	78,8	8,1	10,5	13,0	92,5
1959 MD	4 115,6	2 687,5	1 428,7	2 025,1	529,7	634,9	70,4	428,4	92,1	11,5	12,2	19,5	105,6
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)													
1960 MD ⁵⁾	4 749,2	3 049,6	1 699,7	2 421,4	675,1	746,9	70,5	542,5	91,6	16,8	13,7	19,6	122,9
1961 April	4 292,0	3 055,6	1 236,4	1 748,6	744,9	388,8	86,6	182,6	21,8	14,1	16,6	19,3	140,3
Mai	4 333,0	2 914,2	1 418,8	1 883,1	749,7	549,4	68,6	148,3	249,0	19,7	17,6	16,9	140,2
Juni	7 293,8	4 108,9	3 184,9	4 724,5	766,7	1 978,7	159,6	1 458,6	21,3	30,4	15,1	21,5	145,2
Juli	4 713,9	3 241,4	1 472,5	2 086,8	910,8	400,1	173,2	248,1	29,8	15,4	18,6	21,0	139,4
Aug.	4 747,4	3 153,0	1 594,5	2 150,3	903,4	334,9	189,6	135,5	259,3	15,2	20,2	24,3	129,4
Sept.	7 272,0	4 127,0	3 145,0	4 667,2	950,3	1 959,6	22,8	1 401,7	25,8	12,7	14,8	12,2	138,3
nach Ländern (1. Juli bis 30. September 1961)													
Juli/Sept.	16 733,4	10 521,4	6 211,9	8 904,4	2 764,5	2 694,5	385,7	1 785,3	314,8	43,2	53,5	57,5	407,1
Schlesw.-Holst.	548,1	374,5	173,6	251,5	93,3	87,1	3,1	32,2	6,4	2,0	2,2	0,5	35,7
Hamburg	1 570,9	1 147,6	383,3	547,0	190,3	166,6	25,4	89,3	23,1	3,7	3,6	8,9	15,8
Niedersachsen	1 484,2	929,8	554,4	798,8	256,7	225,0	44,2	167,2	19,6	2,3	3,3	4,1	45,4
Bremen	356,7	257,8	98,9	139,8	53,0	49,8	5,5	12,7	6,6	0,2	0,8	0,3	5,5
Nordrh.-Westf.	5 161,1	3 182,6	1 978,5	2 928,0	920,5	783,3	149,5	603,6	109,2	14,8	12,9	18,3	115,7
Hessen	1 359,0	753,7	605,3	865,3	244,9	207,1	55,6	251,6	29,5	2,5	4,7	8,3	35,9
Rheinl.-Pfalz	703,0	437,9	265,1	370,0	104,5	123,7	5,7	73,6	14,0	1,4	2,9	2,8	24,8
Baden-Württbg.	2 272,0	1 340,0	932,0	1 328,2	398,4	467,0	53,0	253,0	40,0	7,1	8,3	5,3	59,8
Bayern	2 285,3	1 362,6	922,7	1 263,2	361,3	480,9	24,2	222,3	44,9	5,7	9,9	5,1	67,1
Saarland	224,7	132,3	92,4	123,4	37,8	22,5	9,4	27,6	8,2	0,3	1,1	1,7	10,8
Berlin (West)	807,1	601,5	205,6	289,2	103,9	81,6	9,0	52,3	13,4	3,2	2,0	2,1	10,6
noch: Besitz- und Verkehrsteuern													
Jahr Monat Land	Versi- cherungs- steuer	Kommun- al- und Lot- teriest.	Wechsel- steuer	Beför- derungs- steuer	Feuer- schutz- steuer	Notopfer Berlin insgesamt	Umsatz- u. Umsatzausgleichst.		Zölle und Verbrauchsteuern				
							insgesamt	Umsatz- steuer	Umsatz- ausgleich- steuer	insgesamt	Zölle	Tabak- steuer	Kaffee- steuer
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)													
1954 MD	10,7	11,5	6,6	14,9	2,1	94,7	829,9	785,4	44,5	539,5	129,3	195,5	25,4
1957 MD	15,9	19,1	8,8	23,7	2,7	45,4	1 058,5	985,6	72,9	727,2	166,8	246,6	38,4
1958 MD	18,0	20,6	8,6	52,7	2,9	12,3	1 096,9	1 013,8	83,2	793,3	187,9	260,4	41,5
1959 MD	17,0	21,8	9,0	60,0	3,0	10,1	1 217,4	1 124,6	92,8	873,0	205,6	277,2	53,5
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)													
1960 MD ⁵⁾	18,1	22,9	9,5	64,1	3,2	3,7	1 345,7	1 235,7	110,0	982,1	232,1	294,8	57,4
1961 April	22,9	24,0	11,6	68,2	3,7	3,1	1 501,2	1 392,2	109,0	1 042,2	283,2	292,6	59,6
Mai	20,7	23,5	10,1	63,1	2,9	3,1	1 396,7	1 281,6	115,2	1 053,2	215,1	304,6	58,7
Juni	19,1	24,6	8,6	69,8	2,6	2,6	1 458,0	1 341,3	116,7	1 111,3	266,4	311,3	65,6
Juli	18,5	20,3	12,8	72,9	2,3	3,6	1 514,8	1 396,2	118,5	1 112,3	229,4	353,7	58,7
Aug.	19,9	25,5	9,7	75,7	2,3	5,3	1 461,5	1 369,2	112,3	1 115,6	261,3	317,4	66,3
Sept.	17,2	24,6	10,6	72,6	1,8	2,4	1 463,1	1 347,1	116,0	1 141,6	274,1	342,1	54,1
nach Ländern (1. Juli bis 30. September 1961)													
Juli/Sept.	55,6	70,4	33,0	221,2	6,3	11,2	4 459,4	4 112,6	346,8	3 369,6	764,8	1 013,2	179,2
Schlesw.-Holst.	0,6	2,6	1,1	4,3	0,2	0,0	123,2	111,8	11,4	173,4	25,8	105,5	8,3
Hamburg	8,5	4,6	2,0	4,1	0,2	0,8	248,8	196,5	52,2	735,1	192,1	202,8	56,0
Niedersachsen	4,3	7,0	3,1	13,0	0,9	0,6	389,5	373,7	15,8	295,9	33,6	85,2	7,5
Bremen	1,1	1,0	0,7	1,5	0,1	0,9	64,7	44,1	20,6	152,2	51,2	24,2	44,2
Nordrh.-Westf.	15,5	23,9	11,8	144,9	1,5	2,8	1 502,3	1 405,7	96,6	730,8	216,6	21,9	32,7
Hessen	5,8	5,7	4,0	8,2	0,7	0,8	384,0	361,0	23,0	109,8	33,2	4,0	3,8
Rheinl.-Pfalz	0,6	3,5	1,5	6,8	0,3	2,6	204,5	189,0	15,4	128,6	30,4	28,3	4,0
Baden-Württbg.	7,5	6,5	4,3	14,9	1,5	1,6	679,9	630,9	49,0	264,0	74,0	75,4	9,9
Bayern	9,2	9,4	3,2	18,4	0,6	1,0	642,9	600,8	42,1	379,1	74,1	169,3	7,1
Saarland	0,6	1,3	0,5	1,2	0,1	-	73,1	59,4	13,7	28,2	3,7	6,1	2,0
Berlin (West)	1,8	4,7	0,7	3,7	0,2	0,1	146,5	139,6	7,0	371,4	30,0	290,5	7,8
noch: Zölle und Verbrauchsteuern													
Jahr Monat Land	Tee- steuer	Zucker- steuer	Bier- steuer	Brannt- wein- monopol	Schaum- wein- steuer	Zündw.St. u. Zündw.- monopol	Leucht- mittel- steuer	Mineral- ölsteuer	Sonstige 6)	Kohlen- abgabe 7)	Nachrichtlich		
											Vermö- gens- abgabe	Hyph.- gewinnabgabe	Kredit- gewinnabgabe
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)													
1954 MD	1,2	31,6	33,0	43,0	1,8	5,2	2,2	67,5	3,8	15,6	134,1	46,0	5,6
1957 MD	1,5	13,6	48,3	65,7	3,6	1,5	2,7	134,4	4,0	26,9	132,2	28,4	9,1
1958 MD	1,5	12,8	50,5	74,0	4,2	1,7	2,9	151,8	4,1	17,8	137,3	30,6	16,6
1959 MD	2,2	13,3	55,2	75,5	4,9	1,8	3,2	176,6	4,0	15,3	141,7	34,3	10,0
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)													
1960 MD ⁵⁾	2,3	14,7	58,3	85,3	5,4	1,8	3,4	222,0	4,5	1,7	132,1	28,4	8,1
1961 April	2,3	12,3	50,1	95,2	5,4	0,7	4,9	232,3	3,6	2,6	14,8	42,9	18,5
Mai	2,1	13,2	62,7	104,8	4,4	1,5	3,5	279,0	3,4	0,0	355,1	22,0	1,5
Juni	2,1	12,6	60,2	107,5	4,0	10,1	3,4	264,5	3,7	- 2,6	22,2	25,8	2,2
Juli	2,0	15,0	68,4	75,9	4,9	0,8	3,2	296,2	4,0	0,1	14,7	30,2	21,8
Aug.	2,1	19,1	72,4	79,8	4,2	1,5	3,2	284,6	3,7	0,0	338,9	11,0	1,6
Sept.	2,3	18,7	69,7	78,2	4,7	1,2	2,7	289,3	4,6	0,0	17,1	22,5	1,3
nach Ländern (1. Juli bis 30. September 1961)													
Juli/Sept.	6,4	52,8	210,5	234,0	13,9	3,4	9,2	870,0	12,3	0,1	370,7	63,7	24,6
Schlesw.-Holst.	0,1	1,7	2,0	13,6	0,0	0,6	0,0	15,9	0,0	-	8,6	3,8	0,4
Hamburg	2,1	0,4	6,2	14,5	0,0	-	0,1	260,8	0,0	-	19,5	4,1	1,2
Niedersachsen	1,8	14,6	11,9	35,4	0,1	0,2	0,3	100,1	5,1	0,0	32,0	7,3	2,2
Bremen	0,7	0,0	3,8	6,3	0,0	-	0,0	21,7	0,0	-	4,5	1,3	0,4
Nordrh.-Westf.	0,4	15,6	58,1	77,8	0,1	0,2	3,5	307,7	2,1	0,0	153,8	15,3	13,8
Hessen	0,9	2,3	14,8	11,5	7,0	0,1	0,1	31,8	0,3	-	28,6	6,8	1,1
Rheinl.-Pfalz	0,0	3,3	12,6	25,0	5,2	0,1	0,0	19,5	0,0	-	14,5	2,1	0,5
Baden-Württbg.	0,1	3,8	30,3	12,9	0,7	0,5	0,2	58,0	2,2	0,0	56,7	6,3	1,7
Bayern	0,2	9,1	59,9	13,4	0,4	0,4	2,0	41,0	2,2	-	45,7	8,8	3,1
Saarland	0,0	1,0	4,3	2,2	0,3	0,1	0,1	8,3	0,2	-	-	-	-
Berlin (West)	0,1	1,0	6,6	21,2	0,0	0,0	2,7	11,5	0,0	-	6,9	7,8	0,3

1) Ausschließlich der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder. - 2) Die von den Ländern an den Bund abgeführten Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer sind bis zum Ende des Rechnungsjahres 1957 in den Ländersummen enthalten. - 3) Die Summe enthält auch geringfügige sonstige Beträge, die den Steuerarten nicht zugeordnet werden können. - 4) Rechnungsjahr 1. April - 31. März. - 5) Kalenderjahr. - 6) Vorwiegend Salz-, Essigsteuer, Spielkarten- und Süßstoffsteuer. Zusammenfassung zur Wahrung des Steuergeheimnisses. - 7) In Gesamtsumme nicht enthalten, da nur durchlaufender Posten.

Zum Aufsatz: „Unternehmen und ihre Umsätze“
Steuerpflichtige, Umsätze und Umsatz
Bundesgebiet

Gewerbe- kenn- ziffer	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt			Steuerpflichtige mit								
		Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer	8 500 bis unter 10 000 DM 1)			10 000 bis unter 20 000 DM			Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer
					Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer			
		Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM				
0	Land-, Forstwirtschaft ²⁾	17 774	2 621	48	689	6	0	4 175	61	1			
1 - 5	Industrie	86 994	314 554	8 607	483	5	0	3 322	49	1			
1	Bergbau, Steine u. Erden, Energiewirtschaft	9 760	38 042	767	121	1	0	643	5	0			
17	dar.: Steine und Erden	6 773	8 121	283	49	0	0	320	5	0			
18/19	Energiewirtschaft	2 688	15 263	146	72	1	0	313	5	0			
2	Eisen- u. Metallherstellung u. -verarbeitung	20 480	131 263	3 645	73	1	0	544	8	0			
24	dar.: Maschinenbau	5 045	29 663	803	10	0	0 ^{b)}	80	1	0 ^{a)}			
26	Straßen- u. Luftfahrzeugbau	622	17 052	415	1	0	0	14	0	0			
27	Elektrotechnik	2 380	21 705	607	7	0	0	64	1	0			
29	Eisenwarengewerbe	7 798	13 308	457	40	0	0	289	4	0			
3/4	Verarbeitende Gewerbe	51 603	133 895	3 768	283	3	0	2 090	31	1			
32	dar.: Chemisches Gewerbe	3 920	23 078	624	28	0	0	215	3	0			
37	Sägerei und Holzbearbeitung	4 822	3 468	100	52	0	0	297	4	0			
38	Holzverarbeitung	4 516	5 629	201	24	0	0	129	2	0			
42	Textilgewerbe	5 693	18 434	615	39	1	0	246	4	0			
43	Bekleidungsgewerbe	5 233	7 636	250	20	0	0	162	2	0			
45	Mühlengewerbe	2 102	9 119	204	6	0	0	59	1	0			
461	Fleischverarbeitung	2 102	2 991	74	1	0	0	3	0	0			
464	Milchverarbeitung	2 616	6 922	21	6	0	0	47	1	0 ^{b)}			
465	Margarinerstellung	94	3 034	56	1	0	0	1	0	0			
5	Baugewerbe	5 151	11 354	426	6	0	0	45	1	0 ^{b)}			
51	Hoch- und Tiefbau	4 988	11 238	422	6	0	0	1	0	0			
R 5	Übriges Baugewerbe	163	116	4	—	—	—	—	—	—			
61, 62/63 (o. 637, 638)	Großhandel	136 707	164 419	1 244	1 311	13	0	8 656	128	1			
61	Ein- und Ausführhandel	4 413	18 345	31	32	0	0	202	3	0			
6201	Allgemeiner Binnengroßhandel	1 893	4 681	52	19	0	0	116	2	0			
622 - 624	Großhandel mit:												
	Vieh, Getreide, Düngemitteln, Nahrungs- und Genussmitteln	54 244	49 511	313	417	5	0	2 721	40	0			
625-628, 631	Rohstoffen u. Halbwaren d. Eisen-, Kohle-, Bau- u. Textilwirtschaft	30 010	52 301	293	509	5	0	3 132	46	1			
632 - 636	Fertigwaren	46 147	39 582	554	334	3	0	2 485	37	0			
64	Einzelhandel	449 712	87 601	2 864	8 334	77	1	50 030	739	13			
641	Einzelhandel mit:												
642	Waren aller Art	26 455	15 574	573	238	2	0	1 964	30	1			
643	Nahrungsmitteln	204 059	25 735	859	3 251	30	0	20 152	298	5			
647, 6487	Bekleidung	68 184	15 054	597	2 189	20	0	10 289	150	3			
R 64	Maschinen, Fahrzeuge, Brennstoffe	35 095	11 932	239	359	5	0	3 870	58	1			
637, 638	Übriger Einzelhandel	115 919	19 309	637	2 137	20	0	13 755	203	4			
67-69, 7-9	Sonstige Wirtschaftsbereiche	563 037	75 977	1 407	16 614	154	1	118 061	1 748	24			
67	dar.: Handelsvertretung, Werbung, Verleih	102 593	6 950	191	5 037	47	0	34 101	499	3			
72	Gaststättenwesen	161 349	12 942	470	3 098	29	0	25 278	378	8			
73	Kunst, Theater, Film	14 116	2 628	74	702	6	0	4 040	58	1			
84	Straßenverkehr	52 917	5 344	101	1 403	13	0	10 910	163	2			
94	Rechts- und Wirtschaftsberatung	36 856	2 863	99	1 008	9	0	7 484	111	2			
T.a. 99	Gesundheitspflege u. Veterinärwesen	78 263	4 264	65	1 329	12	0	9 682	145	1			

Gewerbe- kenn- ziffer	Wirtschaftsgliederung	500 000 b. unter 1 Mill. DM			1 bis unter 2 Mill. DM			2 bis unter 5 Mill. DM			5 bis unter 10 Mill. DM		
		Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer
		Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM	
0	Land-, Forstwirtschaft ²⁾	308	213	4	124	166	3	47	138	2	20	154	2
1 - 5	Industrie	12 615	9 106	291	10 423	14 760	460	9 334	29 101	884	3 772	26 415	802
1	Bergbau, Steine u. Erden, Energiewirtschaft	1 287	959	29	937	1 317	38	674	2 057	59	216	1 490	35
17	dar.: Steine und Erden	1 058	754	27	740	1 024	36	507	1 549	54	125	841	30
18/19	Energiewirtschaft	201	184	0	172	257	1	132	412	2	75	537	1
2	Eisen- u. Metallherstellung u. -verarbeitung	3 009	2 173	71	2 765	3 932	126	2 785	8 711	272	1 238	8 777	266
24	dar.: Maschinenbau	757	553	18	743	1 081	32	858	2 713	79	396	2 875	79
26	Straßen- und Luftfahrzeugbau	88	65	2	76	110	4	23	273	9	53	325	11
27	Elektrotechnik	338	243	7	307	437	14	338	1 068	33	127	1 094	33
29	Eisenwarengewerbe	1 096	789	27	945	1 321	44	800	2 459	81	347	2 417	80
3/4	Verarbeitende Gewerbe	7 245	5 191	161	5 784	8 186	245	5 026	15 690	453	2 038	14 221	427
32	dar.: Chemisches Gewerbe	511	366	11	435	619	18	365	1 125	34	166	1 172	34
37	Sägerei und Holzbearbeitung	669	464	16	356	453	15	185	577	15	58	406	11
38	Holzverarbeitung	792	570	21	564	794	29	456	1 421	51	136	916	33
42	Textilgewerbe	802	576	19	693	985	33	700	2 210	73	379	2 298	92
43	Bekleidungsgewerbe	802	574	19	655	921	30	608	1 902	62	181	1 698	39
45	Mühlengewerbe	316	229	5	303	436	10	306	964	19	120	1 078	22
461	Fleischverarbeitung	30	21	1	72	106	4	81	253	9	56	395	14
464	Milchverarbeitung	480	352	1	494	709	2	498	1 584	3	138	952	2
465	Margarinerstellung	12	9	0	4	6	0	11	36	1	9	59	1
5	Baugewerbe	1 074	782	30	937	1 325	51	849	2 642	100 ^{a)}	280	1 930	74 ^{b)}
51	Hoch- und Tiefbau	1 042	759	29	909	1 287	50	1 118	4 538	173 ^{a)}	1	1 930	74 ^{b)}
R 5	Übriges Baugewerbe	32	23	1	28	38	1	11	34	1	—	—	—
61, 62/63 (o. 637, 638)	Großhandel	16 876	11 977	137	11 279	15 849	170	7 615	23 309	220	2 415	16 704	135
61	Ein- und Ausführhandel	595	421	2	505	717	3	577	1 808	5	223	1 523	3
6201	Allgemeiner Binnengroßhandel	287	203	2	155	215	2	92	274	2	31	203	1
622 - 624	Großhandel mit:												
	Vieh, Getreide, Düngemitteln, Nahrungs- und Genussmitteln	7 007	4 948	44	4 413	6 173	49	2 596	7 834	50	814	5 713	30
625-628, 631	Rohstoffen u. Halbwaren d. Eisen-, Kohle-, Bau- u. Textilwirtschaft	3 337	2 400	30	2 415	3 402	37	1 761	5 430	49	602	4 157	31
632 - 636	Fertigwaren	5 650	4 005	60	3 791	5 343	78	2 589	7 964	113	745	5 107	70
64	Einzelhandel	10 812	7 338	241	3 906	5 363	175	1 942	5 827	184	495	3 420	110
641	Einzelhandel mit:												
642	Waren aller Art	339	224	8	124	176	6	132	417	15	76	518	19
643	Nahrungsmitteln	2 421	1 586	51	523	702	23	174	513	16	42	292	10
647, 6487	Bekleidung	2 562	1 784	68	1 178	1 614	61	551	1 647	61	161	1 108	42
R 64	Maschinen, Fahrzeuge, Brennstoffe	1 392	979	23	764	1 069	23	546	1 650	37	130	913	20
637, 638	Übriger Einzelhandel	4 098	2 764	92	1 317	1 802	62	539	1 600	55	86	588	20
67-69, 7-9	Sonstige Wirtschaftsbereiche	7 023	4 841	115	3 007	4 126	86	1 640	4 963	85	470	3 248	54
67	dar.: Handelsvertretung, Werbung, Verleih	853	580	17	276	373	10	106	315	7	33	223	6
72	Gaststättenwesen	1 355	912	34	451	609	23	158	457	17	27	190	7
73	Kunst, Theater, Film	328	226	9	143	200	7	63	175	6	18	127	4
84	Straßenverkehr	982	670	10	347	468	7	133	390	5	28	189	3
94	Rechts- und Wirtschaftsberatung	340	231	8	112	153	5	45	138	5	16	112	4
T.a. 99	Gesundheitspflege u. Veterinärwesen	49	32	0	8	10	0	—	—	—	—	—	—

1) Bei Versteuerung zum Normalsteuersatz von 4 vH ab 8 500 DM und entsprechend höher bei Versteuerung zu den ermäßigten Sätzen; bei steuerfreien Umsätzen ein Steuergeheimnis. - b) Zur Wahrung des Steuergeheimnisses in einer anderen Größenklasse nachgewiesen. - c) Einschl. Bundesbahn und Bundespost.

nach Umsatzgrößenklassen" in diesem Heft
steuer 1960 nach Umsatzgrößenklassen
einschl. Berlin (West)

einem Gesamtumsatz von																Gewerbe- kenn- ziffer
20 000 bis unter 50 000 DM			50 000 bis unter 80 000 DM 3)			80 000 bis unter 100 000 DM			100 000 bis unter 250 000 DM			250 000 bis unter 500 000 DM				
Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer		
Anzahl	Mill.DM		Anzahl	Mill.DM		Anzahl	Mill.DM		Anzahl	Mill.DM		Anzahl	Mill.DM			
6 085	198	4	13 501	427	8	3 490	246	5	2 205	331	7	616	212	5	0	
7 349	259	7	16 386	650	18	8 081	593	19	14 586	2 444	82	13 235	4 765	157	1 - 5	
1 249	42	1	2 726	98	2	1 081	79	2	1 685	280	8	1 562	564	18	1	
678	23	1	1 483	56	2	691	51	2	1 237	208	8	1 281	462	17	17	
551	18	0	1 195	40	0	365	26	0	406	65	0	238	85	0	18/19	
1 284	54	1	2 816	122	3	1 433	106	3	2 968	501	17	2 304	1 050	35	2	
185	16	0	432	28	1	244	18	1	609	104	3	678	247	8	24	
22	0	0	94	2	0	32	2	0	66	11	0	95	35	1	26	
155	1	0	328	13	0	150	11	0	344	58	2	290	104	3	27	
709	24	1	1 499	59	2	735	54	2	1 363	229	8	1 210	434	15	29	
4 676	159	4	10 526	417	12	5 365	394	13	9 400	1 570	53	7 835	2 808	90	3/4	
404	13	0	950	37	1	443	32	1	644	107	3	500	179	6	32	
558	19	1	1 293	49	1	607	45	2	1 118	188	7	898	320	11	37	
369	13	0	788	32	1	426	32	1	783	133	5	759	270	10	38	
485	16	0	1 092	41	1	482	35	1	773	130	4	720	262	9	42	
400	14	0	877	35	1	485	36	1	950	160	6	864	310	11	43	
117	4	0	276	11	0	139	10	0	234	49	1	255	93	2	45	
4	0	0	10	0	0	6	0	0	20	4	0	17	7	0	461	
75	3	0	179	7	0	102	8	0	300	52	0	377	138	1	464	
8	0	0 ^{a)}	11	0	0	4	0	0	9	2	0	12	4	0	465	
140	5	0 ^{a)}	318	13	0	202	15	1	533	94	4	934	343	13	5	
177	5	0 ^{a)}	302	13	0	185	13	0	503	89	3	897	329	13	51	
8	1	0 ^{a)}	16	0	0	17	2	1	30	5	1	37	14	0	5	
17 142	578	8	39 593	1 523	21	18 879	1 378	20	29 634	4 867	70	21 045	7 517	95	61,62/63(o. 637,638)	
392	13	0	886	33	0	391	29	0	624	108	1	343	198	1	61	
234	8	0	537	21	0	240	17	0	380	64	1	304	107	1	6201	
6 367	216	3	14 514	584	7	7 648	559	7	12 686	2 084	25	9 056	3 230	33	622 - 624	
4 425	145	2	10 646	361	6	3 830	278	5	5 619	921	15	3 902	1 400	19	625-628,631	
5 724	196	3	13 010	524	7	6 770	495	8	10 325	1 691	28	7 240	2 581	40	632 - 636	
106 930	3 642	105	243 635	9 501	283	115 764	8 394	281	117 154	18 164	635	33 939	11 496	378	64	
6 129	214	6	13 488	580	18	7 756	566	19	7 968	1 221	45	1 608	532	19	641	
47 667	1 642	46	110 180	4 496	132	58 606	4 269	139	59 014	9 031	312	12 153	4 014	136	642	
16 763	560	17	39 301	1 375	42	14 611	1 052	38	14 190	2 233	87	5 597	1 937	74	643	
9 124	309	9	19 186	733	21	8 170	586	19	7 684	1 197	37	2 811	970	25	647,6487	
27 247	917	27	61 480	2 317	70	26 621	1 920	66	28 298	4 482	156	11 770	4 043	123	E 64	
203 499	6 727	174	435 842	14 803	371	130 763	9 124	263	65 395	9 713	305	16 196	5 562	152	637, 638	
35 426	1 121	31	86 292	2 404	58	15 667	1 089	37	8 872	1 337	46	2 203	752	23	67-69,7-9	
57 374	1 938	60	118 948	4 452	143	45 361	3 192	116	23 764	3 482	136	4 473	1 508	58	72	
3 887	124	4	10 202	289	8	2 214	157	6	1 932	305	12	758	261	10	73	
18 812	607	14	38 361	1 442	29	10 072	713	19	7 676	1 168	25	2 448	882	14	84	
14 279	471	14	29 028	985	30	8 325	578	21	4 351	647	25	889	302	11	94	
31 600	1 107	14	65 127	2 688	33	28 881	1 988	27	6 342	850	18	372	120	2	T.a.99	

einem Gesamtumsatz von																Gewerbe- kenn- ziffer
10 bis unter 25 Mill.DM			25 bis unter 50 Mill.DM			50 bis unter 100 Mill.DM			100 bis unter 250 Mill.DM			250 Mill.DM und mehr				
Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer		
Anzahl	Mill.DM		Anzahl	Mill.DM		Anzahl	Mill.DM		Anzahl	Mill.DM		Anzahl	Mill.DM			
7	106	1	5	189	3	-	-	-	3	601	10 ^{a)}	-	-	-	0	
2 357	36 172	1 063	76	26 281	759	350	24 124	652	201	31 128	790	12	109 322	2 639	1 - 5	
131	2 086	40	69	2 403	36	40	2 864	44	39	5 985	101	26	17 910	356	1	
58	913	32	18	619	22	4	266	8	4	569	17	3	837	29	17	
60	986	3	44	1 515	6	26	1 845	12	23	3 367	18	10	5 961	102	18/19	
900	13 919	409	301	10 319	304	135	9 178	263	77	11 691	301	64	60 846	1 574	2	
307	4 716	124	103	3 637	102	43	2 932	77	24	3 376	79	10	7 392	201	24	
38	606	20	16	563	17	18	1 254	40	8	1 298	39	9	12 470	271	26	
137	2 151	65	46	1 516	45	19	1 291	36	17	2 776	78	11	10 948	290	27	
199	2 969	97	47	1 615	54	14	891	28	4	599	21	-	-	-	29	
1 216	18 636	558	365	12 681	386	166	11 465	322	79	12 296	346	35	30 565	709	3/4	
113	1 791	53	39	1 330	42	23	1 665	48 ^{b)}	25	3 797	100	9	10 876	274	32	
29	431	15	560	15 ^{a)}	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37	
70	1 026	35	3	108	4	-	343	13 ^{a)}	-	-	-	-	-	-	38	
246	3 807	132	81	2 752	93	37	2 554	78	12	2 404	86 ^{a)}	-	-	-	42	
87	1 342	42	17	581	18	3	1 76	7	3	390	14	-	-	-	43	
97	1 437	28	30	1 059	27	18	1 162	25 ^{a)}	9	1 359	36 ^{b)}	3	1 238	28	45	
37	548	20	13	482	17	3	273	10 ^{a)}	-	-	-	-	-	-	461	
70	1 060	2	20	695	1	4	341	10	5	1 027	7 ^{a)}	-	-	-	464	
8	124	2	7	250	6	7	448	4	-	-	-	3	2 097	43 ^{a)}	465	
110	1 531	56	26	909	34	9	621	22	6	1 157	42	-	-	-	5	
110	1 531	56	26	909	34	9	621	22	6	1 157	42	-	-	-	51	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	
1 256	19 065	128	339	11 674	50	137	9 489	45	82	12 337	58	41	29 534	107	61,62/63(o. 637,638)	
188	2 934	3	83	2 878	3	36	2 460	3	15	2 073	3 ^{b)}	7	3 180	4 ^{a)}	61	
19	289	2	5	193	1	4	244	4	-	-	-	7	2 862	35 ^{a)}	6201	
376	5 693	24	81	2 835	10	33	2 185	9	22	3 484	15	7	4 511	13	622 - 624	
291	4 424	25	95	3 320	8	42	3 070	9	29	4 365	12 ^{a)}	21	18 940	50 ^{b)}	625-628,631	
382	5 725	74	75	2 449	28	22	1 531	20	15	2 455	32 ^{a)}	-	-	-	632 - 636	
266	4 049	133	79	2 770	93	33	2 396	82	15	1 897	65	13	12 031	366	64	
62	945	34	29	1 030	37	12	816	30	9	1 208	44 ^{a)}	9	7 676	290 ^{b)}	641	
41	687	23	20	700	25	9	706	26 ^{b)}	6	1 262	46 ^{a)}	-	-	-	642	
74	1 151	42	12	382	15 ^{b)}	-	-	-	7	1 416	49 ^{b)}	-	-	-	643	
48	692	15	-	-	-	14	746	18 ^{b)}	-	-	-	-	-	-	647,6487	
41	573	19	10	395	12 ^{a)}	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E 64	
252	3 737	67	62	2 242	33	29	2 002	21	26 ^{c)}	17 791 ^{c)}	27 ^{a)}	-	-	-	637, 638	
13	189	6	6	226	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67-69,7-9	
6	95	4	4	151	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	72	
20	302	10	6	225	5	5	462	1 ^{a)}	-	-	-	-	-	-	73	
6	80	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84	
7	109	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	94	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	T.a.99	

heitlich ab 8 500 DM.- 2) Ohne Landwirtschaft (Gewerbekennziffern 01, 02 und 09).- 3) Nachrichtlich eingesetzt.- a) Enthalt Umsetzungen zur Wehrung des

**Steuerpflichtige, Umsätze und Umsatz
Bundesgebiet**

Gewerbe- kenn- ziffer	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt, 1)		8 500 bis unter 10 000 DM 2)		10 000 bis unter 20 000 DM		20 000 bis unter 50 000 DM		Steuerpflichtige mit 8 500 bis unter 80 000 DM 3)	
		Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer- pflicht.	Umsatz
		Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
1 - 5	Produzierendes Handwerk	410 856	57 222	9 537	88	58 155	854	105 853	3 548	238 207	8 636
1	Gewinnung u. Verarbeitung v. Steinen u. Erden	4 666	544	82	1	530	8	1 380	46	2 884	112
172	dar.: Steinbildhauerei und Steinmetzerei	3 323	297	57	1	397	6	1 087	36	2 218	87
177	Künstliche Steinerzeugnisse	1 021	171	16	0	95	1	232	8	518	21
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	66 081	9 182	1 461	14 ^{b)}	10 077	150 ^{a)}	19 106	637	41 193	1 473
21	Eisenschaffendes Gewerbe	79	14	.	.	6	0 ^{a)}	12	0	27	1
22	NE-Metallgewerbe	161	30	.	.	19	0 ^{a)}	30	1	73	3
23	Stahlbau	1 790	805	9	0	54	1	148	5	341	14
236	dar.: Mont. v. Wärme-, Lüftungs- u. gesund- heits technischen Anlagen	1 513	642	9	0	42	1	125	4	291	12
24	Maschinenbau	4 493	868	73	1	537	8	1 082	36	2 368	88
241	dar.: Allgemeiner Maschinenbau	1 704	485	19	0	152	2	344	12	723	28
2485	Rep.-Werkstätten für Maschinen und Apparate	2 702	362	53	0 ^{b)}	378	6 ^{a)}	717	24	1 604	59
25	Schiffbau	234	41	.	.	37	1	78	3	141	5
26	Straßen- und Luftfahrzeugbau	17 956	3 220	377	3	2 467	37	4 923	165	10 549	382
264	dar.: Stellmacherei	3 178	200	182	2	944	14	1 119	36	2 629	76
2681	Kraftfahrzeug-Reparatur-Werkstätten	8 124	1 451	91	1	806	12	2 155	73	4 417	173
2685	Fahrrad-Reparatur-Werkstätten	2 726	231	82	1	478	7	924	31	1 959	69
2698	Kfz.-Rep.-Werkst. m. Eh. mit Masch., Kfz. und Kfz.-Bedarf	3 173	1 134	18	0	176	3	570	20	1 220	52
27	Elektrotechnik	5 438	800	65	1	499	7	1 251	43	2 719	109
271	Allgemeine Elektrotechnik	882	173	8	0	93	1	203	7	435	17
275	Elektro-Reparaturen u. Montage-Werkstätten	2 485	303	41	0	285	4	681	23	1 445	56
2798	El.-Rep.- u. Mont.-Werkst. m. Eh. m. El.-Geräten	2 071	324	16	0	121	2	367	13	839	37
28	Feinmechanik und Optik	9 491	864	207	2	1 360	20	3 071	104	6 427	240
2897	dar.: Herst. u. Rep. v. Uhren m. Eh. m. Uhren, Gold- und Silberwaren	3 485	294	50	0	404	6	1 121	39	2 284	90
29	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe	26 439	2 539	724	7	5 104	76	8 511	280	18 548	631
297	dar.: Schmiederei	12 934	740	517	5	3 466	51	4 881	157	10 717	331
298	Schlosserei und Schweißerei	9 943	1 223	136	1	1 150	17	2 739	93	5 851	229
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- u. Metall- verarbeitung)	210 282	25 989	5 931	55 ^{b)}	32 359	470 ^{a)}	49 762	1 667	121 153	4 320
35	dar.: Gummi- und Asbestverarbeitung	721	214	.	.	114	4	114	4	238	9
36	Feinkeramik, Glas- und Glaswaren-Herstellung	823	88	23	0	129	2	235	8	544	20
37	Sägerei und Holzbearbeitung	50 663	4 672	1 171	11	8 091	121	16 529	554	35 298	10
38	Holzverarbeitung	39 453	3 421	845	8	5 990	90	12 979	437	27 514	1 292
3811	dar.: Bau- und Möbelschlerei	1 583	420	13	0	146	2	349	12	723	28
383	Herst. von Polstermöbeln	5 532	429	150	1	1 033	15	1 956	65	4 124	144
384	Böttcherei, Herst. von Verpackungs- mitteln	1 071	75	45	0	267	4	352	11	826	26
385	Drechslererei, Holzbildhauerei und Herst. von sonst. Holzwaren	1 278	115	44	0	305	4	418	14	950	30
39	Papierherzeugung u. -verarbeitung; Druckerei- Gewerbe	2 430	256	54	0	322	5	727	25	1 520	57
3957	dar.: Buchbinderei	995	84	29	0	162	2	364	12	731	26
3971	Buch-, Flach- und Tiefdruckerei	1 137	131	20	0	129	3	235	8	637	25
41	Lederherzeugung und -verarbeitung	24 697	1 185	1 604	15	8 384	120	8 436	267	21 450	592
413	dar.: Lederwaren	7 159	485	258	2	1 637	24	2 604	85	5 692	187
4175	Schuhreparatur-Werkstätten und Maß- schuhmacherei	12 966	394	1 210	11	5 769	81	4 225	129	12 230	286
4196	Schuhreparatur-Werkstätten mit Eh. m. Schuhwaren	3 947	238	115	1	852	13	1 414	47	3 107	106
42	Textilgewerbe	2 603	272	103	1	608	9	772	26	1 876	61
425	dar.: Wirkerei und Strickerei	1 373	147	40	0	283	4	419	14	973	33
43	Bekleidungsgewerbe	26 384	1 179	2 453	23	10 789	153	8 025	249	23 519	566
431	dar.: Oberbekleidung	21 918	810	2 304	21	9 813	138	6 496	199	20 197	458
433	Herst. u. Reparaturen v. Hüten u. Mützen	1 943	122	84	1	553	8	793	25	1 703	53
436	Rauchwarenherstellung u. Kürschnerei	1 551	182	29	0	196	3	450	15	933	35
44	Herst. von Musikinstrumenten, Spiel- und Schmuckwaren usw.	3 374	337	148	1	805	12	1 032	34	2 457	77
45	Mühlengewerbe, Bäckerei u. Süßwarengewerbe	57 385	7 191	273	3	2 367	36	10 973	398	26 444	1 268
451	dar.: Mühlengewerbe (ohne Öl- u. Gewürzmühlen)	4 512	1 129	88	1	545	8	905	30	2 111	76
4564	Bäckerei u. Konditorei o. Gastwirtsch. und Kaffeeausschank	47 282	5 225	170	2	1 696	26	9 310	339	22 315	1 088
4567	Bäckerei u. Konditorei m. Gastwirtsch. und Kaffeeausschank	5 220	760	12	0	103	2	677	26	1 847	96
46	Fleischverarb., Milchverwertung, Speisefett- herstellung	39 382	10 203	72	1	626	10	2 558	92	7 019	350
4614	dar.: Fleischerei ohne Gastwirtschaft	34 392	9 181	64	1	536	8	2 140	77	5 912	295
4617	Fleischerei mit Gastwirtschaft	4 867	902	7	0	83	1	402	14	1 075	54
48	Getränkherstellung	1 064	267	10	0	86	1	202	7	402	15
481	dar.: Brauerei und Malzerei	962	256	5	0	73	1	175	6	336	12
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	129 827	21 507	2 063	19	15 189	226	35 605	1 198	72 977	2 730
51	Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	28 107	10 836	207	2	1 408	21	3 427	118	8 047	335
5101	dar.: Allgemeiner Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau	3 400	2 357	16	0	74	1	225	8	582	26
513	Hoch- und Ingenieurbau	20 610	6 463	154	1	1 112	16	2 697	93	6 354	266
5141	Allgemeiner Tief- und Ingenieurbau	831	484	5	0	28	0	71	2	154	6
5146	Steinsetzerei, Asphaltiererei und Pflastererei	720	297	11	0	48	1	90	3	219	9
55	Zimmerei und Dachdeckerei	15 963	1 912	223	2	1 747	26	3 955	135	8 762	345
551	Zimmerei und Ingenieurholzbau	8 683	914	163	2	1 211	18	2 486	84	5 378	200
555	Dachdeckerei	6 054	765	51	0	457	7	1 270	45	2 906	124
5591	Zimmerei m. Bautischlerei u. oder Sägewerk	844	160	5	0	63	1	139	5	331	14
5592	Dachdeckerei mit Klempnerei	382	73	4	0	16	0	60	2	147	7
56	Bauinstallation	31 281	4 213	337	3	2 412	36	6 880	238	15 558	660
561	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	17 321	2 360	191	2	1 404	21	3 983	137	8 852	370
565	Elektro-Installation	9 402	1 140	118	1	797	12	2 150	74	4 941	210
5696	Elektro-Installation m. Fach-Einzelhandel	4 558	713	28	0	211	3	747	26	1 765	80
57	Ausbaugewerbe	50 041	4 380	1 239	11	9 372	140	17 413	574	36 240	1 245
571	dar.: Glaserei	3 256	386	46	0	415	6	913	31	1 969	76
5721	Malerei, Baulackiererei	35 252	2 370	1 066	10	7 918	118	13 853	453	28 258	941
573	Stukkateur- und Verputzergewerbe	4 437	735	2	0	205	3	793	28	1 817	82
5751	Fliesen- und Plattenlegergewerbe	1 820	354	13	0	146	2	345	12	754	30
577	Ofen- und Herdsetzerei	1 910	182	28	0	231	3	562	19	1 196	47
59	Bauhilfsgewerbe	4 435	166	57	1	250	3	3 930	132	4 370	144
591	dar.: Schornsteinfegergewerbe	4 354	143	56	1	246	3	3 922	132	4 347	143
76	außerdem, 4)										
77	Fotografisches Gewerbe	4 040	253	173	2	1 038	15	1 435	46	3 295	104
781	Friseurgewerbe und Schönheitssalons	42 922	1 560	1 592	15	12 197	183	21 305	679	40 291	1 197
7815	Wasch- und Plättstanst.	10 513	816	551	5	3 048	44	3 902	125	8 732	252
7815	Bekleidungs-färbereien u. chem. Reinigungsanst.	2 125	533	53	1	227	3	456	16	1 054	40

1) Von der Veröffentlichung der ebenfalls vorliegenden Größenklassengliederung für die Umsatzsteuer wurde aus technischen Gründen abgesehen. - 2) Bei Ver-
8 500 DM.- 3) Nachrichtlich eingesetzt. - 4) Eine Größenklassengliederung für die Dienstleistungsgewerbe ist nicht aufgestellt
nachrichtlich vermerkt. - a) Enthält Umsetzungen zur Wahrung des Steuergeheimnisses. - b) Zur Wahrung des Steuergeheimnisses in einer anderen Größenklasse

steuer 1960 im Produzierenden Handwerk nach Umsatzgrößenklassen
einschl. Berlin (West)

einem Gesamtumsatz von																Gewerbe kenn- ziffer	
50 000 bis unter 100 000 DM		100 000 bis unter 250 000 DM		250 000 bis unter 500 000 DM		500 000 bis unter 1 Mill. DM		1 Mill. bis unter 2 Mill. DM		2 Mill. bis unter 5 Mill. DM		5 Mill. bis unter 10 Mill. DM		10 Mill. DM und mehr			
Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer- pflicht.	Umsatz	Steuer- pflicht.	Umsatz		
Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM		
93 845	6 758	93 746	14 591	31 511	10 787	11 982	8 167	4 472	6 057	1 536	4 409	177	1 178	42	784	1 - 5	
1 254	90	997	153	283	97	102	68	25	33	10	32 ^{b)}	3	16	-	-	1	
951	68	642	98	141	47	36	24	12	18 ^{a)}	-	-	-	-	-	-	172	
245	17	265	41	105	37	48	32	8	10	7	24 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	177	
14 899	1 062	12 746	1 976	4 502	1 557	2 105	1 450 ^{a)}	881	1 204 ^{b)}	260	745	37	255 ⁻	7	133	2	
15	1	31	5	10	4	5	1 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	-	-	-	-	21	
38	3	38	6	24	9	12	11 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	-	-	-	-	22	
200	15	499	84	400	144	300	208	132	185	42	119	6	46 ^{a)}	-	- ^{b)}	23	
175	13	430	72	340	123	255	176	103	143	34	110 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	236	
957	69	1 006	158	434	150	261	182	111	151	28	81 ^{a)}	4	33 ^{b)}	-	- ^{b)}	24	
306	22	400	64	218	77	161	114	83	114	21	80 ^{a)}	-	-	-	-	241	
633	45	586	90	207	70	93	63	25	33	10	31 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	2485	
33	2	44	7	20	7	16	12	6	10 ^{a)}	-	-	-	-	-	-	25	
3 963	283	3 456	541	1 473	512	781	540	357	490	133	392	26	256 ^{a)}	-	-	26	
522	36	285	43	81	28	33	23	9	11	3	6	-	-	-	-	264	
1 939	158	1 776	279	758	262	379	259	160	218	52	152	8	58 ^{a)}	-	-	2681	
669	48	430	64	95	32	34	23	10	14	4	11	-	-	-	-	2685	
684	49	767	123	448	157	280	196	150	208	64	194 ^{a)}	16	184 ^{a)}	-	- ^{b)}	2698	
1 361	99	1 535	240	484	164	165	111	63	87	15	48 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	27	
195	14	202	33	105	37	46	32	23	31	7	18 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	271	
658	46	601	91	162	54	51	34	22	33	4	18 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	275	
528	39	732	117	73	68	45	18	24	4	12	-	-	-	-	-	2798	
2 487	176	1 791	272	422	144	105	68	39	54	9	25	-	-	-	-	28	
1 001	71	746	112	139	47	20	12	4	6 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	-	-	2897	
5 845	414	4 346	663	1 235	423	465	321	169	224	33	87	7	44	-	-	29	
2 465	172	1 257	183	247	82	72	48	25	31	4	10	-	-	-	-	297	
2 624	188	2 251	348	689	236	254	176	87	117	10	24	3	21	-	-	298	
48 808	3 535	50 802	7 908	16 030	5 448	4 750	3 188	1 337	1 794	430	1 216	53	348	20	358	3/4	
120	9	196	32	124	43	73	50	33	44 ^{a)}	10	30 ^{b)}	-	-	-	-	35	
212	15	138	22	65	22	14	9	7	10 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	-	-	36	
105	8	148	23	59	20	24	16	5	6 ^{a)}	-	-	-	-	-	-	37	
13 040	922	8 647	1 301	2 133	725	738	500	244	331	64	172 ^{a)}	6	36 ^{b)}	-	-	38	
10 589	750	6 845	1 028	1 563	529	478	321	134	180	30	80 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	3811	
300	22	365	56	201	70	123	86	59	80	27	91	-	-	-	-	382	
1 315	92	824	121	176	60	55	37	20	28	3	10	-	-	-	-	383	
222	16	140	22	32	11	10	7	3	4	-	-	-	-	-	-	384	
246	17	180	28	54	18	21	15	6	9	4	9	-	-	-	-	385	
608	44	527	80	133	46	44	29	10	13 ^{a)}	5	15 ^{b)}	-	-	-	-	39	
235	17	152	23	31	11	16	11	6	9 ^{b)}	-	-	-	-	-	-	3957	
309	23	289	44	73	25	23	15	5	13 ^{a)}	5	13 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	3977	
3 959	274	1 870	273	301	101	103	68	35	45 ^{a)}	5	23 ^{b)}	-	- ^{b)}	-	-	41	
1 595	111	815	120	161	55	63	43	26	43 ^{a)}	-	-	-	- ^{b)}	-	-	413	
1 282	87	432	62	36	11	12	11 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	- ^{b)}	-	-	-	-	4175	
973	68	505	73	67	22	18	11	3	4	-	- ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	4196	
533	38	367	57	126	45	64	43	23	31	7	23 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	42	
310	22	202	32	69	24	33	22	14	19	3	10 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	425	
3 008	209	1 563	233	371	126	117	78	43	59	15	50 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	43	
2 075	143	938	138	199	67	66	44 ^{b)}	17	23 ^{a)}	10	35	-	-	-	-	431	
363	25	137	20	7	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	433	
396	29	330	51	98	34	34	22	15	20	3	8	-	-	-	-	436	
629	44	490	78	169	59	67	45	24	31	10	34 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	44	
19 765	1 453	19 273	2 891	3 537	1 170	874	590	225	308	86	238	12	106 ^{a)}	-	- ^{b)}	45	
809	58	1 044	168	570	199	353	246	134	184	55	152	9	82 ^{a)}	-	- ^{b)}	451	
17 154	1 261	16 010	2 385	2 468	803	392	256	58	77	24	77 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	4564	
1 703	127	2 128	323	453	153	110	75	29	40	5	15	-	-	-	-	4567	
6 609	504	17 267	2 866	8 819	3 023	2 505	1 673	654	872	224	647	33	223 ^{a)}	15	295 ^{b)}	46	
5 616	427	14 828	2 467	8 004	2 750	2 339	1 564	618	823	203	583	44	480 ^{a)}	-	-	4614	
978	73	2 407	394	807	270	151	98	25	33	7	18	-	-	-	-	4617	
162	12	274	45	177	63	113	77	33	45	7	17	-	-	-	-	48	
135	10	255	42	171	61	109	74	32	44	7	17	-	-	-	-	481	
28 884	2 071	29 201	4 555	10 696	3 686	5 025	3 461	2 229	3 027	836	2 416	84	558 ^{a)}	15	291 ^{b)}	5	
4 586	336	7 898	1 294	4 840	1 710	3 237	2 259	1 733	2 372	687	1 979	84	744 ^{a)}	-	-	51	
399	29	735	122	680	241	623	445	409	566	195	571	38	258	6	115	5101	
3 627	266	6 194	1 012	3 480	1 223	2 047	1 417	954	1 294	321	900 ^{a)}	21	140 ^{b)}	3	99	513	
72	5	201	33	169	65	151	108	88	122	46	150 ^{a)}	-	-	-	-	5141	
111	8	149	24	117	42	113	77	60	81	21	61 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	5146	
4 166	301	4 209	650	1 230	414	344	230	66	83	23	71 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	55	
2 159	154	1 913	294	548	184	162	107	30	38	11	33 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	551	
1 720	125	1 893	291	512	171	126	85	20	25	5	19	-	-	-	-	555	
192	14	271	43	118	41	40	27	12	15	4	13	-	-	-	-	5591	
95	7	132	21	52	18	16	11	4	5	3	8	-	-	-	-	5592	
8 805	641	9 343	1 432	2 472	831	732	491	225	298	71	212 ^{a)}	4	31 ^{a)}	-	- ^{b)}	56	
4 799	347	4 907	752	1 403	474	447	298	142	188	45	141 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	561	
2 771	202	2 730	412	620	207	152	105	44	58	20	68 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	565	
1 235	92	1 706	268	449	150	133	88	39	52	10	34	-	-	-	-	5696	
11 186	785	7 722	1 175	2 136	724	707	477	200	266	58	171 ^{a)}	8	58 ^{a)}	-	- ^{b)}	57	
866	62	805	124	221	72	65	43	18	25	7	22 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	571	
7 545	522	3 866	573	891	304	296	199	94	123	23	67 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	5721	
1 219	89	1 480	231	495	168	171	117	32	41	13	57 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	573	
375	27	563	90	249	84	92	63	26	36 ^{a)}	-	-	-	-	-	-	5751	
524	37	436	66	105	36	19	12	5	7	-	-	-	-	-	-	577	
141	7 ^{a)}	29	4 ^{b)}	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	59	
130	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	591	
842	58	443	66	73	24	24	16	8	10 ^{a)}	4	16 ^{a)}	-	- ^{b)}	-	-	76	
6 319	421	1 327	184	111	46	34	22	7	11	-	-	-	-	-	-	77	
1 625	112	900	137	260	90	137	95	59	79	24	71	4	25	3	32	7811	
456	33	469	75	241	84	131	91	58	79	24	69	7	49	3	34		

Preise

Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter

Jahr Monat 1)	Weizen	Gerste	Mais	Reis	Zucker		Roh-		Pfeffer	Schweine	Schmalz	Eier
	Ver.Staat. New York	Kanada Winnipeg	Vereinigte Staaten - New York	Gr.Brit. London	Vereinigte Staaten - New York	Gr.Brit. London	Kaffee	Kakao	Gr.Brit. London	Vereinigte Staaten - New York	Dänemark	
	Hard- winter II	Western I/II	gelb II	Ark. Perl- extra 2)	Welt- 3) kontr.VIII	Roh-, 96° cif	Santos IV	Accra	schwarz	leichte	Prime western steam	Erzeuger- preis 4)
	cts je 60 lbs	cts je 48 lbs	cts je 56 lbs	cts je lb	cts je lb	s je 112 lbs	cts je lb	cts je lb	d je lb	cts je lb	cts je lb	Ore je kg
1954 D	277,58	102,17	185,61	10,33	3,25	29,11	78,12	58,05	45,88	22,56a)	18,29	341
1958 D	256,01	95,59	156,06	11,31	3,49	31,4	48,16	44,29	18,20	19,78	15,63	340
1959 D	250,64	98,69	150,71	10,47	2,99	27,4	36,83	36,17	24,00	15,18	10,11	296
1960 D	251,92	100,33	143,94	9,62	3,08	28,6	36,49	28,54	46,77	16,66	10,96	317
1960 Okt.	249,41	107,35	138,19	9,28	3,11	28,6	36,17	29,92	37,43	17,93	10,86	385
Nov.	252,75	96,23	129,02	9,43	3,15	27,4	36,01	28,12	39,50	17,75	11,35	416
Dez.	253,47	95,97	135,19	9,69	3,15	26,6	36,15	25,57	35,69	17,37	11,50	349
1961 Jan.	256,64	97,54	142,56	10,00	3,01	27,5	36,52	23,38	36,75	17,44	12,39	335
Febr.	256,16	99,77	146,41	10,00	2,94	26,6	37,26	21,78	35,14	18,17	14,00	303
März	252,44	99,19	144,62	10,00	2,98	26,8	37,67	20,61	35,24	17,49	14,52	280
April	250,16	97,60	140,80	10,00	3,15	28,4	36,98	22,85	35,90	17,21	13,99	301
Mai	246,37	96,52	143,50	10,00	3,40	29,7	37,65	23,09	37,00	16,46	12,18	346
Juni	246,16	100,66	140,60	10,00	3,17	28,0	37,78	21,86	37,02	16,70	11,01	332
Juli	249,05	119,91	142,04	10,00	3,02	26,5	37,24	22,02	35,73	17,90	10,59	365
Aug.	254,54	127,22	140,97	10,00	2,81	23,7	36,10	21,05	35,19	18,26	10,44	385
Sept.	257,29	133,12	139,56	10,13	2,69	23,11	32,73	20,82	34,70	18,24	9,80	308
Okt.	256,94	131,88	138,28	10,25	2,67	23,3	33,99	22,37	32,85	17,11	9,43	275p
Nov.	259,52	126,68	140,44	10,25p	2,56	22,8	32,26	25,13	30,58	16,10	9,57	321p
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1961 Okt.	37,74	23,50	21,76	90,33	23,53	25,75	299,54	197,14	339,57	150,78	83,10	8,95b)
Nov.	38,16	22,49	22,13	90,43	22,59	25,13	284,62	221,71	316,41	142,05	84,43	10,45b)
Jahr Monat 1)	Kopra	Soja- bohnen	Wolle		Baumwolle		Flachs	Sisal	Rohjute	Rind- haute	Kau- tschuk	
	Gr.Brit. London	Vereinigte Staaten - New York	Gr.Brit. London	Austral. Melbourne	Ver.Staat. New York	Agypten Alexandria	Belgien	Großbritannien London	Ver.Staat. Chicago	Singapur		
	Straits F.M.	gelb II	Schweiß- 64's	gekämmt 70's Dom.Aukt.	Merinos im Fell 31',64's	middling 1 inch	Ashmouni 5)	Schwungfl. fr.dtsch. Grenze 5)	Tangan- jika I cif UK	LFA First 2/3 Kont.	Packer h.n.st.	RSS I 5)
	£ je 2 240 lbs	cts je 60 lbs	cts je lb	d je lb	dA je lb	cts je lb	Tal. je 44,9 kg	£ je 2 240 lbs	bfrs je 100 kg	£ je 2 240 lbs	cts je lb	M.\$ - cts je lb
1954 D	75.4.6	326,78	153,45	143,27a)	61,70	35,10	78,59	3 431	85.12.10	92.17.1	11,68	67,17
1958 D	74.13.2	222,09	117,04	97,55	39,16	36,18	80,98	2 629	72.7.7	97.8.5	11,39	80,38
1959 D	90.2.6	219,28	121,68	95,25	40,89	34,57	80,20	2 660	89.18.3	93.4.9	13,96	101,56
1960 D	75.4.0	214,50	114,16	94,25	38,04	33,16	83,93	2 908	102.7.0	131.11.9	18,70	108,50
1960 Okt.	64.0.0	214,82	108,04	86,00	34,38	32,20	78,02	2 950	103.0.0	166.19.6	13,25	95,20
Nov.	65.13.11	215,53	111,74	89,00	37,50	32,27	78,65	2 950	103.0.0	191.19.6	12,81	87,38
Dez.	63.17.6	220,61	109,90	88,00	35,88	32,26	77,49	2 900	103.0.0	184.5.8	12,75	86,05
1961 Jan.	63.15.11	245,76	113,87	86,00	37,17	32,25	75,62	2 800	103.0.0	188.13.11	12,19	83,23
Febr.	65.6.6	276,57	113,81	89,00	37,75	32,46	75,98	2 850	101.6.0	199.4.0	11,25	80,28
März	64.2.6	294,80	112,05	90,00	36,70	33,28	74,89	2 850	100.8.7	208.10.10	13,35	85,43
April	63.6.0	318,47	118,19	98,00	37,83	33,64	77,47	2 850	96.7.4	190.8.3	14,38	88,93
Mai	62.0.0	308,77	116,33	101,00	41,00	34,07	78,81	2 850	95.7.10	191.2.0	14,75	89,47
Juni	59.19.1	273,26	114,46	101,00	39,50	34,46	76,41	2 850	93.19.6	171.16.0	14,63	84,22
Juli	60.19.2	261,92	118,48	99,00	40,25	34,84	75,50	2 850	92.4.3	153.5.3	15,69	84,57
Aug.	61.1.7	248,75	122,80	100,00	42,25	35,11	75,50	2 850	89.15.5	143.3.4	17,35	85,52
Sept.	60.8.10	241,03	120,44	97,00	43,63	35,38	73,21	2 750	87.8.0	127.17.6	17,45	85,87
Okt.	59.0.8	240,08	118,31	93,00	42,33	35,58	73,38	2 750	84.10.0	135.7.6	16,25	82,20
Nov.	58.17.3	242,39	121,53	...	43,00p	35,63	-	2 750	80.15.6	152.18.0	16,00	75,43
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1961 Okt.	65,38	35,26	1 042,61	961,33	348,40	313,55	-	220,85	43,59	149,93	143,20	236,79
Nov.	65,26	35,64	1 072,22	...	353,92	314,35	-	221,10	89,55	147,33	141,16	217,29
Jahr Monat 1)	Steinkohle	Erdöl	Heizöl	Rohrseisen	Stahl- schrott	Stab- stahl	Kupfer	Blei	Zinn	Zinn	Holz	
	Gr.Brit. Durham	Saudi- Arabien	Niederländische Antillen	Belgien	Ver.Staat. Pittsburgh	Montan- union	Vereinigte Staaten New York	E.St.Louis	Gr.Brit.	Belgien		
	Gask. I/II fob Lynne 5)	36-36,9°Bé fob 5)	schwer grad C	leicht Nr. 2	Phosphorh. Gießerei 1,4 - 2 %	Schwer schmelzbar frei Werk	Rundstahl Thomas- 5) Gute fob Antwerpen	Elektro- lyt- fas 5)	Common Grades loco	Prime Western loco	Standard cash	Limba i. St. Kongo cif
	s je 2 240 lbs	\$ je 42 gal	cts je gal	bfrs je 1 000 kg	\$ je 2 240 lbs	\$ je 1 000 kg	cts je lb	cts je lb	£ je 2 240 lbs	bfrs je cbm		
1954 D	106.6	1,97	1,77	8,29	2 885	29,86	29,96	14,05	10,68	719.8.11	2 304	
1958 D	123.11	2,12	2,21	8,49	3 150	38,10	80,20	24,25	12,11	735.0.8	2 525	
1959 D	100.0	1,95	2,00	8,68	3 054	40,11	29,02	12,21	11,45	785.4.3	2 621	
1960 D	91.5	1,89	2,00	8,21	2 750	32,87	97,98	30,02	11,95	796.12.8	2 944a)	
1960 Okt.	90.0	1,84	2,00	8,38	2 750	28,40	92,00	27,24	12,00	804.7.2	-	
Nov.	90.0	1,84	2,00	8,13	2 750	26,97	87,69	27,60	12,00	800.12.3	2 850	
Dez.	90.0	1,84	2,00	8,13	2 750	27,29	89,81	28,16	11,38	795.9.0	2 850	
1961 Jan.	90.0	1,84	2,00	8,38	2 750	30,10	95,03	26,87	11,00	783.12.5	2 850	
Febr.	90.0	1,84	2,00	8,57	2 750	32,33	95,14	27,17	11,00	792.16.6	2 850	
März	90.0	1,84	2,00	8,63	2 750	35,00	92,69	27,43	11,00	814.10.11	2 675	
April	90.0	1,84	2,00	8,63	2 750	36,17	90,12	27,91	11,00	837.6.11	2 675	
Mai	90.0	1,84	2,00	8,17	2 750	34,64	89,94	29,63	11,00	862.3.10	2 675	
Juni	90.0	1,84	2,00	8,10	2 750	36,95	90,28	28,83	11,00	893.17.9	2 675	
Juli	90.0	1,84	2,00	8,10	2 750	36,00	87,32	28,00	11,00	913.13.10	2 675	
Aug.	90.0	1,84	2,00	8,10	2 750	36,00	83,94	28,21	11,00	945.8.2	2 675	
Sept.	90.0	1,84	2,00	8,10	2 750	38,00	80,75	28,16	11,00	952.19.9	2 675	
Okt.	90.0	1,84	2,00	8,10	2 750	37,33	79,44	28,00	11,00	945.6.7	2 675	
Nov.	...	1,84	2,00p	8,10p	2 750	34,00p	80,48	28,14p	10,23p	964.5.8	2 675	
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1961 Okt.	4,98	4,63c)	5,03c)	8,55c)	22,09	14,69	31,75	246,75	96,94	101,34	1 046,98	214,83d)
Nov.	...	4,63c)	5,03c)	8,56c)	22,11	13,39	32,21	248,27	90,26	101,55	1 069,01	215,07d)

1) D errechnet aus 12 Monatsmittelpreisen. - 2) Bis Dezember 1960 Zenith. - 3) Bis Dezember 1960 Weltkontr. IV. - 4) Notierung der von der dänischen Exportgenossenschaft den Erzeugern gezahlten Preise, festgesetzt unter Berücksichtigung der beim Export und auf dem Binnenmarkt zu erzielenden Preise. - 5) Exportpreise. - a) Aus weniger als 12 Monaten berechnet. - b) Umgerechnet für 100 Stück in DM. - c) Umgerechnet für 100 l in DM. - d) Umgerechnet für einen cbm in DM.

**Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)**

1950=100

nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen (produktionstechnischer Zusammenhang)

Jahr Monat ¹⁾	Gesamt- index	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Fischerei											Industriewaren				
		ins- gesamt	Land- wirt- schaft	darunter								Garten- bau	Forst- und Plan- tagen- wirt- schaft	Fische- rei	ins- gesamt	dar. Bergbau	
				Brot-, Futter- getr. u. Hülsen- früchte	Öl- pflanzen	Genuß- mittel-	Faser-	Schl.- vieh, Häute und Felle	Vieh- erzeug- nisse	Tier- haare (Wolle)	ins- gesamt					dar. Kohlen- bergbau	
1954 D	103	100	100	99	91	147	93	95	90	86	111	72	134	106	139	140	
1958 D	100	94	90	92	85	130	90	97	82	57	118	83	153	107	153	168	
1959 D	97	92	87	92	97	115	81	107	74	58	109	102	170	104	143	160	
1960 D	98	93	87	91	90	106	88	102	78	59	114	117	174	104	144	159	
1960 Juli	98	93	87	89	87	106	87	101	88	60	115	118	179	104	144	159	
Aug.	97	91	87	89	86	106	86	100	90	56	104	113	176	105	143	159	
Sept.	97	92	87	89	83	105	87	99	98	55	106	112	180	104	143	159	
Okt.	97	92	87	89	82	105	91	98	93	54	110	109	178	104	142	159	
Nov.	97	91	87	89	83	103	92	98	92	55	105	103	183	104	142	159	
Dez.	97	90	86	88	81	100	91	101	84	55	107	100	179	104	143	160	
1961 Jan.	97	91	86	89	84	99	93	100	80	54	112	97	184	104	143	161	
Febr.	97	90	86	89	87	96	94	100	76	55	113	93	183	104	143	161	
März	94	87	83	85	85	94	90	99	71	54	110	92	174	101	139	155	
April	93	88	82	82	85	96	89	97	72	56	119	91	178	100	137	156	
Mai	94	90	83	81	84	95	88	97	80	58	130	92	173	99	138	156	
Juni	93	87	81	81	80	95	86	95	78	57	122	88	170	99	138	157	
Juli	93	88	81	83	82	95	84	95	81	56	121	87	175	99	138	157	
Aug.	93	87	82	85	82	94	82	94	87	57	115	88	184	100	138	157	
Sept.	92	86	81	87	78	93	83	93	72	56	111	89	178	99	138	157	
Okt. ²⁾	92	87	81	89	76	94	83	91	70	54	121	87	181	98	138	157	
Nov.	93	88	81	91	76	96	83	91	69	54	123	80	194	99	138	157	
noch: Industriewaren																	
Jahr Monat ¹⁾	darunter																
	Erdöl, Erdöl- ver- arbei- tung	Erden und Minera- lien	Eisen und Stahl	NE- und Edel- metalle	Chemie		Techn. Öle und Fette	Chemie- fasern	Holz (roh und bear- beitet)	Textil, Bekleidg.		Nahrungsmittel					
					anorga- nische	orga- nische				ins- gesamt	dar. Ge- spinnste	ins- gesamt	Fleisch- verar- beitung	Molk.- erzeug- nisse	Öle und Fette	Ge- tränke	
1954 D	109	120	111	117	114	104	68	117	126	104	95	95	112	98	85	100	
1958 D	124	128	127	116	112	98	76	106	128	90	83	90	104	91	79	192	
1959 D	116	125	122	131	107	98	75	98	123	87	81	89	103	96	86	115	
1960 D	110	120	129	134	111	99	75	99	137	91	85	86	99	91	77	108	
1960 Juli	111	120	130	135	108	99	75	99	139	91	86	84	95	90	74	103	
Aug.	109	121	130	134	108	99	75	99	138	92	86	86	101	87	74	103	
Sept.	109	120	128	133	108	99	75	99	140	92	87	85	100	84	73	104	
Okt.	109	119	127	132	111	99	74	99	140	91	85	86	102	84	71	104	
Nov.	109	119	125	132	111	99	72	99	139	91	84	87	107	84	73	100	
Dez.	109	119	126	132	111	98	71	99	139	91	84	87	107	84	72	100	
1961 Jan.	105	119	127	130	112	98	74	98	139	91	85	86	104	85	74	98	
Febr.	106	119	127	131	112	98	81	98	141	91	84	86	103	84	78	98	
März	102	119	122	127	111	96	79	97	135	90	82	82	98	83	76	94	
April	101	115	119	126	106	96	79	97	134	88	83	81	97	83	75	91	
Mai	101	115	119	127	106	93	76	97	133	88	83	81	96	83	73	91	
Juni	99	115	118	128	106	94	75	97	134	88	83	79	94	82	69	92	
Juli	99	114	117	129	102	93	79	97	134	87	83	78	94	82	69	90	
Aug.	99	114	116	131	102	93	79	97	135	87	84	81	95	96	69	90	
Sept.	99	114	115	132	102	93	80	97	134	87	83	80	93	96	66	102	
Okt. ²⁾	99	114	114	131	104	92	79	97	134	87	82	78	88	98	65	101	
Nov.	99	114	113	131	104	92	78	97	134	86	82	78	90	99	65	105	

nach dem Verwendungszweck der Waren (Warengruppen des Außenhandels)

Jahr Monat 1)	Gesamt- index	Ernährungswirtschaft														
		ins- gesamt	darunter													
			Ge- treide	Reis	Hülsen- früchte	Gemüse	Obst und Trock- en- früchte	Süd- früchte	Kaffee, Kakao, Te, Gewürze	Zucker	Alkoh. Ge- tränke	Tabak	Schl.- vieh und Fleisch	Fisch	Vieh- erzeug- nisse	Öl- früchte, Öle zur Er- nährung
1954 D	103	104	95	119	139	121	120	94	153	69	100	133	111	127	93	89
1958 D	100	101	88	136	104	133	139	83	121	72	192	149	112	145	84	82
1959 D	97	96	87	131	130	140	126	72	102	62	115	144	117	156	79	93
1960 D	98	95	86	119	130	163	130	73	90	65	108	142	113	162	78	85
1960 Juli	98	95	84	108	143	154	134	73	90	68	103	142	111	165	81	82
Aug.	97	94	85	111	140	110	124	74	89	69	103	142	113	163	82	81
Sept.	97	94	85	112	129	115	123	80	89	66	104	142	113	167	84	79
Okt.	97	94	85	112	124	128	129	77	89	66	104	142	114	165	83	78
Nov.	97	94	85	111	121	114	129	68	86	65	100	141	119	169	83	79
Dez.	97	93	85	110	121	128	130	67	82	64	100	141	120	166	80	77
1961 Jan.	97	93	86	111	116	147	136	65	79	62	98	144	115	170	79	80
Febr.	97	92	86	111	112	143	138	67	76	62	98	143	112	169	78	83
März	94	89	82	109	106	143	133	66	72	57	94	143	107	161	75	81
April	93	89	79	106	106	191	132	71	75	56	91	142	105	163	75	81
Mai	94	91	77	104	104	232	140	74	75	57	91	140	105	159	77	80
Juni	93	89	78	105	104	160	143	76	75	56	92	140	106	157	75	76
Juli	93	89	80	107	101	153	143	76	75	54	90	140	105	160	75	76
Aug.	93	90	82	105	108	129	140	76	73	54	90	140	105	167	82	76
Sept.	92	88	84	106	105	108	135	82	72	53	102	139	102	163	75	72
Okt. 2)	92	89	86	118	105	148	141	81	74	51	101	139	97	164	75	71
Nov.	93	90	88	118	104	178	144	72	79	51	105	136	100	174	74	71

1) D errechnet aus 12 Monatspreisen (sogen. Monatsmittel). - 2) Vorläufige Zahlen.

noch: Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1950 = 100

Jahr Monat ¹⁾	Gewerbliche Wirtschaft															
	ins- gesamt	darunter														
		Öl- früchte, Öle und Fette zu techn. Zwecken	Textil- roh- stoffe	Garne und sonst. textile Halb- waren	Textil- waren	Häute, Felle und Leder	Kau- techuk und Harze	Holz	Holz- schliff Papier, Zell- stoff	Kohle, Koks u. Braun- kohle	Erdöl und Erdöl- erzeug- nisse	Erze und Mine- ralien	Eisen und Stahl	NE- Metalle	Edel- Metalle	Chem. Stoffe
1954 D	102	71	90	100	110	92	73	126	118	140	109	135	111	120	102	102
1958 D	100	78	77	88	94	90	83	128	126	168	124	142	127	120	96	101
1959 D	98	77	72	85	90	103	101	123	120	160	116	133	122	137	99	102
1960 D	101	77	77	88	94	94	115	137	121	159	110	134	129	140	100	107
1960 Juli	101	76	76	88	95	91	116	139	122	159	111	134	130	141	100	105
Aug.	100	77	74	89	95	91	112	138	122	159	109	134	130	140	100	106
Sept.	100	77	74	89	95	91	111	140	122	159	109	133	128	139	100	107
Okt.	100	76	76	88	95	90	108	140	122	159	109	132	127	138	101	109
Nov.	100	73	77	87	95	90	102	139	122	159	109	132	125	137	101	108
Dez.	100	72	77	87	95	93	99	139	122	160	109	133	126	138	101	108
1961 Jan.	100	76	78	88	95	92	96	139	124	161	105	133	127	136	101	108
Febr.	101	82	78	87	95	92	93	141	124	161	106	132	127	137	100	108
März	98	80	76	86	94	92	91	135	121	155	102	130	122	132	96	106
April	97	80	76	86	91	89	91	134	119	156	101	127	119	132	95	103
Mai	97	77	76	86	90	88	90	133	119	156	101	127	119	133	95	103
Juni	96	76	74	86	90	88	86	134	118	157	99	127	118	134	96	103
Juli	96	81	73	86	90	88	86	134	117	157	99	127	117	136	96	102
Aug.	96	81	72	87	89	88	87	135	118	157	99	128	116	138	95	102
Sept.	96	81	72	86	90	88	88	134	118	157	99	128	115	138	96	101
Okt. ²⁾	95	80	72	85	90	87	85	134	118	157	99	127	114	137	96	101
Nov.	95	79	72	86	89	87	79	134	118	157	99	127	113	138	96	101

1) D errechnet aus 12 Monatspreisen (sogen. Monatsmittel). - 2) Vorläufige Zahlen.

Preisindex ausgewählter Grundstoffe¹⁾

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Jahr Monat ²⁾	Grundstoffe			Grundstoffe land-, forst- und plan- tagewirtschaftlicher Herkunft			Grundstoffe industrieller Herkunft			Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft						
	insg.			insg.			insg.			Lebens- und Genußmittel						
	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	Roggen	Weizen inl.	Futter- geräte	Futter- hafer	Kartof- fein, Speise-	Kühe	Kälber
Originalbasis 1950 = 100																
1954 D	123	127	104	113	118	100	133	134	116	152	143	139	136	118	122	141
1958 D	132	139	98	119	130	91	146	147	128	156	148	143	136	122	144	168
1959 D	132	140	96	120	132	89	145	147	124	152	148	145	140	167	155	170
1960 D	132	139	97	118	128	90	147	148	126	150	148	142	136	133	153	175
1960 Juli	132	140	96	119	130	89	146	148	127	142	140	140	136	192	157	174
Aug.	130	138	95	115	126	87	146	148	127	142	140	140	134	121	162	176
Sept.	130	137	95	115	125	87	146	148	126	144	142	140	132	99	152	183
Okt.	130	138	95	115	126	88	146	148	126	145	143	140	132	93	149	187
Nov.	131	138	95	116	127	88	146	148	125	147	145	141	133	93	147	187
Dez.	131	138	94	116	127	87	146	148	125	149	146	142	133	93	146	182
1961 Jan.	131	138	95	116	127	87	147	148	127	150	148	142	133	101	149	167
Febr.	131	138	95	116	127	87	147	148	127	152	149	142	134	99	151	169
März	129	138	92	114	125	84	146	148	122	154	151	142	134	96	151	175
April	129	137	91	114	125	84	146	148	122	155	153	143	135	99	156	171
Mai	130	139	91	117	129	83	145	147	122	157	154	143	135	119	163	176
Juni	131	139	89	117	130	82	145	147	122	159	156	143	135	129	157	167
Juli	132	141	89	119	133	82	145	147	121	142	140	140	135	189	158	174
Aug.	131	140	89	118	132	81	145	147	121	142	140	141	135	160	159	181
Sept.	131	140	89	117	131	82	146	147	121	144	142	141	133	131	159	180
Okt. ⁴⁾	131	140	89	118	131	82	146	148	121	146	144	142	134	133	158	187
Nov.	131	140	89	118	132	82	146	148	121	148	146	142	134	138	152	184
Umbasiert auf 1938 = 100																
1954 D	235	216	469	250	213	537	223	219	320	213	205	209	194	197	200	231
1958 D	253	237	446	263	234	488	245	240	353	219	213	214	194	205	235	274
1959 D	253	238	433	264	237	475	244	240	341	214	213	217	199	280	254	278
1960 D	252	237	438	259	231	480	246	242	347	211	213	213	194	223	251	286
1961 Jan.	250	236	430	255	228	468	246	242	349	211	213	213	189	170	244	273
Febr.	250	236	430	255	228	467	247	242	349	214	215	215	190	167	247	277
März	248	234	414	250	225	450	246	242	337	216	218	213	191	161	247	287
April	247	234	412	250	225	447	245	241	336	219	220	214	192	165	256	281
Mai	250	237	411	257	233	445	244	240	336	221	222	215	193	200	268	288
Juni	250	238	405	257	234	437	244	240	335	223	224	215	192	217	257	274
Juli	252	240	404	262	240	436	244	240	334	200	202	210	193	316	259	285
Aug.	252	239	403	260	238	435	244	240	334	200	202	211	190	268	261	296
Sept.	250	238	404	258	235	437	244	240	332	202	204	212	190	220	260	294
Okt. ⁴⁾	251	239	404	259	236	438	245	241	331	206	207	213	191	222	259	306
Nov.	252	239	404	260	237	437	245	241	331	208	210	213	192	231	249	302

1) Bei Beurteilung der Indexhöhe der in dieser Tabelle enthaltenen Waren ist zu berücksichtigen, daß die Basispreise mancher Grundstoffe der Marktlage oder Preisbindung entsprechend verhältnismäßig niedrig waren. Die Preise ausländischer Waren für 1938 sind unter Verwendung von Weltmarktpreisen und der damaligen offiziellen Wechselkurse errechnet. Die angegebenen Preise verstehen sich frei deutsche Grenze bzw. c.i.f. deutscher Hafen und unverzollt. - 2) D errechnet aus 12 Monatswerten. - 3) Aus Verkäufen der Staatsforsten. - 4) Vorläufige Ergebnisse.

noch: Preisindex ausgewählter Grundstoffe¹⁾

Jahr Monat ²⁾	noch: Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftl. Herkunft										Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft						
	noch: Lebens- und Genußmittel					Sonst. Grundstoffe land-, forst-, plantagenw. Herk.					Brenn- und Treibstoffe				Baumaterialien		
	Schwein- e	Schafe	Roh- kaffee	Hopfen	Rohholz Stamm- inl. 3)	Rohwolle (gewaschen) inl. ausl.	Baum- wolle	Rohjute	Roh- kau- tschuk	Stein- kohle (mit Brik.) inl.	Braun- kohle (Bri- kette)	Benzin (Mo- toren)	Diesel- kraft- stoff inl.	Zement (Port- land)	Baukalk (hydr.)		
Originalbasis 1950 = 100																	
1954 D	107	135	153	17	206	87	86	96	74	66	159	140	98	105	137	136	
1958 D	99	146	104	71	197	63	57	92	76	77	190	186	96	135	140	151	
1959 D	109	152	93	22	179	57	58	80	74	97	189	186	91	131	139	151	
1960 D	104	158	92	25	187	57	59	87	108	105	188	193	97	136	139	151	
1960 Juli	107	146	91	25	182	59	60	86	95	107	187	193	96	137	139	151	
Aug.	109	151	90	25	180	58	56	85	94	97	187	193	96	137	139	151	
Sept.	111	158	90	32	179	56	55	86	103	96	188	193	96	137	139	151	
Okt.	112	160	90	27	187	51	54	86	153	92	188	193	96	134	139	151	
Nov.	110	160	90	23	194	51	55	87	154	85	188	193	96	134	139	151	
Dez.	107	161	89	22	202	51	55	87	149	83	188	193	96	134	139	151	
1961 Jan.	108	157	89	18	206	52	54	88	158	81	188	193	96	134	139	151	
Febr.	108	167	88	15	208	52	55	89	163	78	188	193	96	134	139	151	
März	101	165	87	14	207	52	54	86	154	79	188	193	96	134	139	151	
April	98	157	87	10	204	53	56	85	143	81	187	193	96	134	139	151	
Mai	102	155	87	11	201	53	58	85	141	82	187	193	93	134	139	151	
Juni	103	161	87	11	199	55	57	84	117	77	187	193	93	134	139	152	
Juli	106	149	87	11	197	54	56	82	108	77	187	193	93	134	139	152	
Aug.	111	149	84	11	198	54	57	81	103	78	187	193	93	134	139	152	
Sept.	111	150	84	60	197	53	56	82	102	79	188	193	93	134	139	152	
Okt. 4)	111	159	83	42	197	52	54	82	104	76	188	193	94	136	139	151	
Nov.	108	161	83	42	197	52	54	82	100	71	188	193	94	136	139	151	
Umbasiert auf 1938 = 100																	
1954 D	251	188	195	111	505	160	569	680	456	268	344	225	149	211	210	276	
1958 D	233	203	808	475	484	116	380	657	469	316	410	299	146	271	215	308	
1959 D	255	211	727	146	440	105	386	571	457	398	407	299	138	264	214	308	
1960 D	244	218	719	169	460	106	390	616	664	428	405	311	147	273	214	308	
1961 Jan.	254	218	692	119	505	95	361	626	969	330	406	311	145	270	214	308	
Febr.	252	232	688	102	511	96	367	629	1001	318	406	311	145	270	214	308	
März	238	229	678	91	509	96	360	609	947	323	405	311	145	270	214	308	
April	229	218	682	65	500	97	371	607	877	329	403	311	145	270	214	308	
Mai	240	214	676	72	494	99	386	603	868	334	404	311	141	270	214	308	
Juni	241	223	677	74	490	102	378	593	715	316	404	311	141	270	214	309	
Juli	248	207	677	73	483	100	371	583	663	315	405	311	141	270	214	310	
Aug.	260	207	654	71	483	100	375	575	633	319	405	311	141	270	214	310	
Sept.	260	207	651	399	483	97	372	582	627	324	405	311	141	270	214	310	
Okt. 4)	259	220	649	283	484	96	361	582	636	313	406	311	142	273	214	308	
Nov.	253	223	649	285	484	96	361	585	611	290	406	311	142	273	214	308	
noch: Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft																	
Jahr Monat ²⁾	noch: Bau- materialien		Eisen und Stahl				NE-Metalle (Halbzeug)				Chemikalien					Zell- stoff, Sulfit, inl.	
	Mauer- ziegel	Dach- ziegel	Stab- stahl (Th+SW)	Wals- draht (Th+SW)	Grob- bleche (Th+SW)	Fein- bleche (Th)	Alu- minium- halbzeug	Kupfer- halbzeug	Zink- bleche	Elei- halb- zeug	Schwe- fel- säure	Reyon inl.	Kalk- ammon- sal- peter	Thom- phos- phat	Kali- salze		
Originalbasis 1950 = 100																	
1954 D	110	111	171	173	183	165	131	117	94	95	132	100	128	146	123	142	
1958 D	128	130	200	201	211	191	132	101	87	80	142	97	135	144	127	138	
1959 D	133	134	200	201	209	190	129	115	84	75	134	93	135	146	128	126	
1960 D	138	139	200	200	209	188	130	119	91	74	131	91	132	146	129	127	
1960 Juli	138	140	200	200	209	188	131	122	91	73	131	91	121	138	122	129	
Aug.	139	141	200	200	209	188	131	118	91	73	131	91	122	138	124	129	
Sept.	139	140	200	200	209	188	131	115	91	72	131	91	123	138	126	129	
Okt.	139	140	200	200	209	188	131	109	91	71	131	91	124	151	128	129	
Nov.	139	140	200	200	209	188	131	111	91	72	131	91	128	151	131	129	
Dez.	139	140	200	200	209	188	131	111	91	70	131	91	129	151	135	129	
1961 Jan.	139	140	200	200	209	188	130	109	91	70	129	90	131	164	135	131	
Febr.	139	140	200	200	209	188	130	111	91	71	129	90	134	164	135	131	
März	139	140	200	200	209	188	130	107	91	71	129	90	134	164	135	131	
April	140	140	200	200	209	188	130	108	91	71	127	90	134	125	135	131	
Mai	141	140	200	200	209	180	130	114	91	71	127	90	134	125	122	131	
Juni	146	147	200	200	209	180	130	110	91	69	127	90	134	125	122	131	
Juli	149	148	200	200	209	180	130	109	91	70	127	90	114	134	122	130	
Aug.	149	149	200	200	209	180	130	109	91	70	127	90	116	134	124	130	
Sept.	151	150	200	200	209	180	130	109	91	70	127	90	116	134	126	130	
Okt. 4)	151	149	200	200	209	180	130	110	91	70	127	90	117	148	128	130	
Nov.	151	149	200	200	209	180	130	108	91	68	127	90	121	148	131	130	
Umbasiert auf 1938 = 100																	
1954 D	227	209	348	315	336	354	183	377	489	441	216	182	217	209	231	346	
1958 D	265	246	408	365	388	410	184	325	453	370	233	177	228	206	259	336	
1959 D	274	253	408	365	384	407	180	369	436	347	219	169	228	209	242	307	
1960 D	284	263	408	364	384	403	181	382	476	344	214	166	223	209	244	309	
1961 Jan.	287	265	408	363	384	403	182	348	476	323	211	164	222	234	255	320	
Febr.	287	265	408	363	384	403	182	356	476	328	211	164	227	234	255	320	
März	287	265	408	363	384	403	182	344	476	327	211	164	227	234	255	320	
April	289	265	408	363	384	403	182	346	476	326	208	164	227	178	255	320	
Mai	290	265	408	363	384	386	182	365	476	326	208	164	227	178	230	320	
Juni	301	277	408	363	384	386	182	352	476	321	208	164	227	178	230	320	
Juli	306	280	408	363	384	386	182	351	476	325	208	164	193	192	230	316	
Aug.	307	282	408	363	384	386	182	351	476	323	208	164	196	192	234	316	
Sept.	311	283	408	363	384	386	182	350	476	322	208	164	197	192	238	316	
Okt. 4)	311	281	408	363	384	386	182	353	476	321	208	164	198	211	242	316	
Nov.	311	282															

Erzeugerpreise wichtiger Waren

DM

Jahr Monat ¹⁾	Roggen		Weizen		Futter- Gerste Hafer		Speise- kartoffeln		Schlachtvieh, lebend			Butter, inkl. Marken- einschl. Paß		Eier inkl. Kl.B.		Steinkohle 2)						
	ab Erzeugerstation				frei Ver- station		frei Empfangestation			ab Kennz.-St.		ab Zeche Ruhr-Revier		ab Zeche Ruhr-Revier		ab Zeche Ruhr-Revier						
	Frankfurt/Main				München		Frankfurt/Main			Bayern		Bayern		Bayern		Bayern						
	1 000 kg Durchschnittsqualität				50 kg		100 kg			100 St		100 St		100 St		1 000 kg						
1954 D	406,4	426,9	356,7	327,1	5,25	96,2	76,6	133,5	568,68	18,13	51,00	64,63										
1958 D	415,7	440,7	360,8	337,6	5,53	110,5	89,2	125,0	612,78	17,62	61,30	79,53										
1959 D	406,5	441,5	364,1	340,7	6,93	117,9	96,2	136,6	625,80	15,36	61,30	78,65										
1960 D	401,1	441,1	361,9	340,2	5,91	116,3	94,7	130,6	574,29	15,73	63,30	76,58										
1960 Okt.	388,0	428,0	360,0	323,8	4,15	111,9	94,2	141,0	572,67	18,88	63,30	77,50										
1960 Nov.	392,5	432,5	360,0	323,8	4,32	113,4	92,1	138,3	577,67	19,46	63,30	79,50										
1960 Dez.	397,0	437,0	360,0	323,8	4,36	113,8	90,4	135,0	580,17	17,85	63,30	79,50										
1961 Jan.	401,5	441,5	360,0	323,8	4,81	113,4	91,2	136,6	580,59	16,38	63,30	79,50										
1961 Febr.	406,0	446,0	360,0	323,8	4,69	114,1	92,0	135,2	585,33	15,31	63,30	79,50										
1961 März	410,5	450,5	360,0	323,8	4,54	116,4	91,8	124,5	595,17	13,77	63,30	77,50										
1961 April	415,0	455,0	360,0	323,8	4,57	118,8	96,2	121,0	595,83	13,96	63,30	71,50										
1961 Mai	419,5	459,5	360,0	323,8	5,54d)	119,8	98,3	127,8	595,83	15,32	63,30	72,50										
1961 Juni	424,0	464,0	360,0	323,8	6,11d)	120,1	99,0	128,2	596,98	16,19	63,30	73,50										
1961 Juli	379,0	419,0	360,0	322,5	9,36	116,8	95,2	129,9	606,25	15,86	63,30	74,50										
1961 Aug.	379,0	419,0	360,0	315,0	7,80	117,7	96,5	138,3	615,83	17,73	63,30	74,50										
1961 Sept.	383,5	423,5	360,0	315,0	6,50	116,7	95,6	140,0	620,42	14,92	63,30	77,50										
1961 Okt.	390,5	428,0	360,0	315,0	6,44	115,6	96,1	140,3	630,83	14,34	63,30	77,50										
1961 Nov.	397,1	432,5	360,0	315,0	6,61	115,7	92,6	136,9	636,37	17,21	63,30	79,50										
Jahr Monat ¹⁾	Braun- kohlen- briketts, rhein. 4)		Heizöl extra leichtes schweres		Roheisen, Gießerei III 5)		Rohblocke		Stabstahl 7)		Grobbleche 7)	Fein- bleche, 2,75 mm		Kupfer für Leitwerke, DEL-Notiz 8)		Blei 99,97 % Pb 9)		Zink 98 % Zn 9)		Aluminium, H 99, Rohmasseln		
	Thomasgüte				Oberh.-W 6)		Dortmund		Oberthlase		Essen		Siegen		fr. Fahrz. Erz.-Werk		ab Lager		frachtfrei			
	Frachtlage Frechen				ab Lager 16)		frei Betrieb 17)		Frachtlage		Frachtlage		Frachtlage		Frachtlage		Frachtlage		Frachtlage			
	Bundesgeb.				Hamburg		Bundesgebiet		Bundesgebiet		Bundesgebiet		Bundesgebiet		Bundesgebiet		Bundesgebiet		Bundesgebiet			
1954 D	21,88	.	.	.	288,20	278,50	386,75	424,19	512,09	298,83	112,75	92,09	223,00									
1958 D	34,34	11,32	79,29	332,00	327,00	327,00	437,75	474,79	594,75	240,76	84,02	76,05	225,75									
1959 D	34,34	11,32	79,29	332,00	327,00	327,00	437,75	469,75	589,25	240,76	84,02	76,05	225,75									
1960 D	36,80	10,22	78,56	332,00	327,00	327,00	437,75	469,75	583,75	297,71	83,21	103,02	216,00									
1960 Okt.	36,80	9,60	83,99	332,00	327,00	327,00	437,75	469,75	583,75	267,39	77,69	101,56	216,00									
1960 Nov.	36,80	9,49	81,35	332,00	327,00	327,00	437,75	469,75	583,75	269,93	78,91	101,44	216,00									
1960 Dez.	36,80	9,41	81,35	332,00	327,00	327,00	437,75	469,75	583,75	274,24	75,05	95,60	216,00									
1961 Jan.	36,80	10,16	80,35	332,00	327,00	327,00	437,75	469,75	583,75	262,25	73,67	91,49	216,00									
1961 Febr.	36,80	10,70	80,05	332,00	327,00	327,00	437,75	469,75	583,75	264,68	75,31	93,37	216,00									
1961 März	36,80	10,29	80,68	332,00	327,00	327,00	437,75	469,75	583,75	258,43	72,73	93,29	216,00									
1961 April	36,80	10,12	82,47	332,00	327,00	327,00	437,75	469,75	583,75	259,74	73,49	91,92	216,00									
1961 Mai	36,80	9,47	82,72	332,00	327,00	327,00	437,75	469,75	565,20	276,10	72,91	90,12	216,00									
1961 Juni	36,80	9,40	83,13	332,00	327,00	327,00	437,75	469,75	558,75	272,11	70,74	86,38	216,00									
1961 Juli	36,80	9,31	83,13	332,00	327,00	327,00	437,75	469,75	558,75	264,59	70,96	85,18	216,00									
1961 Aug.	36,80	...	...	332,00	327,00	327,00	437,75	469,75	558,75	265,96	71,41	84,37	216,00							
1961 Sept.	36,80	...	...	332,00	327,00	327,00	437,75	469,75	558,75	267,26	70,93	81,96	216,00							
1961 Okt.	36,80	...	...	332,00	327,00	327,00	437,75	469,75	558,75	265,17	69,53	79,78	216,00							
1961 Nov.	36,80	...	...	332,00	327,00	327,00	437,75	469,75	558,75	262,98	67,14	77,27	216,00							
Jahr Monat ¹⁾	Rohwolle, A-Feinheit inkl. 10) vollsch.		Reyon 120 d.Schub.		Kuhhaute, Kalbfelle, rote, ohne Kopf		Benzin, Marken- 11)		Zellstoff, Sulfit-, La ungebl.		Zement, Portland-, mit Sack		Mauer- ziegel DIN 105		Schnitt- holz Pl./Ta- Bretter 12)		Schwefelsäure, 21 % N, lose 13)		Superphosphat 18 % 14)		Schwefel- säure, 66 % Be techn.Rein	
	ab Lager Wollverwtg.				frei Empf.-Stat.		Auktionspreise		frei Empfangestation		ab Werk		ab Werk		frei Empfangestation		ab Werk		ab Werk			
	Paderborn				Nordrh.-W.		Baden-Württemberg		Zone III		Bayern		Essen		Bayern		Bundesgebiet		Nordrh.-W.			
	1 kg				1 kg		100 l		100 kg		10 t		1 000 St		1 cbm		100 kg N		100 kg P2O5			
1954 D	13,26	8,05	2,10	4,54	49,21	76,49a)	706,33	73,94	140,26	109,42	70,83	9,89										
1958 D	8,14	7,85b)	1,74	5,36	48,24	82,25a)	723,00	89,73	157,63	114,85	82,54	10,78										
1959 D	7,77c)	7,53	2,53	6,47	45,50	69,50	701,92	91,95	151,53	114,85	82,54	10,05										
1960 D	7,35c)	7,40	2,34	5,76	48,42	70,25	700,00	99,25	152,60	112,40	82,54	9,73										
1960 Okt.	6,57	7,40	2,37	6,06	48,00	71,50	700,00	101,31	153,46	105,84	81,06	9,73										
1960 Nov.	6,57	7,40	2,32	6,16	48,00	71,50	700,00	101,31	154,00	109,00	81,61	9,73										
1960 Dez.	6,42	7,40	2,44	6,36	48,00	71,50	700,00	101,31	155,38	110,00	82,72	9,73										
1961 Jan.	6,34	7,30	2,40	6,66	48,00	74,00	700,00	101,31	157,15	112,00	84,39	9,73										
1961 Febr.	6,68	7,30	2,39	6,60	48,00	74,00	700,00	101,31	157,54	114,00	86,61	9,73										
1961 März	6,68	7,30	2,33	6,73	48,00	74,00	700,00	101,31	160,00	114,00	86,61	9,73										
1961 April	6,97	7,30	2,28	6,73	48,00	74,00	700,00	101,31	160,38	114,00	86,61	9,73										
1961 Mai	7,12	7,30	2,45	6,82	46,50	74,00	700,00	101,31	161,54	114,00	86,61	9,73										
1961 Juni	7,07	7,30	2,48	6,83	46,50	74,00	700,00	108,88	162,04	114,00	77,72	9,73										
1961 Juli	7,07	7,30	2,39	6,84	46,50	74,00	700,00	109,94	163,50	102,46	77,72	9,73										
1961 Aug.	7,07	7,30	2,56	6,83	46,50	74,00	700,00	109,94	163,69	104,41	78,83	9,73										
1961 Sept.	6,77	7,30	2,33	6,77	46,50	74,00	700,00	109,94	163,69	105,03	79,94	9,73										
1961 Okt.	6,50	7,30	2,27	6,54	47,00	74,00	700,00	109														

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte¹⁾
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Landwirtschaftliche Produkte																	
Jahr Monat	ins- gesamt	Pflanz- liche Produkte	Tieri- sche Produkte	Getrei- de und Hülsen- früchte	Saat- gut	Hack- früchte	Öl- u. Faser- pflanzen	Heu und Stroh	Gemüß- mittel- Pflanzen	Obst	Gemüse	Wein- most	Schlacht- vieh	Nutz- und Zucht- vieh	Milch 2)	Eier	Wolle, Haute und Felle 2)
Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100																	
1954/55 WJD	116	139	106	128	141	133	115	170	81	116	305	123 ^{a)}	104	106	112	99	55
1957/58 WJD	132	157	120	131	128	143	114	126	138	283	200	148 ^{a)}	107	135	138	113	46
1958/59 WJD 3)	130	143	124	130	185	167	114	131	91	125	186	95 ^{a)}	118	147	133	104	33
1959/60 WJD	137	170	123	129	189	198	102	153	70	180	322	148 ^{a)}	117	142	133	99	37
1960/61 WJD	125	130	123	128	152	142	101	153	69	127	185	61	118	143	130	109	31
1960 April	139	185	118	135	189	169	101	151	76	255	506	.	111	143	128	88	35
Mai	135	172	118	136	189	174	101	145	76	255	509	.	113	144	126	98	35
Juni	134	160	122	136	189	185	101	136	69	169	229	.	120	147	125	99	34
Juli	135	162	123	125	187	215	101	135	69	166	187	.	119	147	127	109	33
Aug.	127	134	124	125	187	153	101	130	69	95	146	.	121	148	126	121	32
Sept.	126	129	124	126	187	133	101	135	77	99	148	.	121	143	127	122	30
Okt.	123	121	124	127	146	129	101	139	72	103	162	61	121	137	129	123	29
Nov.	124	123	124	129	146	128	101	150	68	112	169	61	120	133	131	130	29
Dez.	124	124	124	130	146	128	101	165	68	116	169	61	118	137	136	115	28
1961 Jan.	125	129	123	131	147	136	101	169	64	119	203	.	118	139	131	110	28
Febr.	125	131	123	132	147	134	101	168	61	122	228	.	118	141	131	105	29
März	124	131	121	133	154	131	101	162	60	139	212	.	115	140	130	98	29
April	126	137	121	135	154	133	101	154	56	139	282	.	114	149	130	100	29
Mai	132	152	123	136	153	152	101	147	57	139	420	.	118	151	129	106	30
Juni	133	156	123	137	153	160	101	146	48	154	420	.	116	148	131	108	32
Juli	138	169	124	125	150	212	101	143	48	145	450	.	119	141	132	111	31
Aug.	133	147	126	125	150	187	101	137	48	156	234	.	122	144	133	116	31
Sept.	130	139	126	126	150	162	101	137	95	157	187	.	122	139	136	100	29
Okt.	131p	143p	126p	128	151	163	101	137	79	174	183	98p	122	137	138p	97	29
Nov.	131p	144p	125p	129	151	166	101	137	79	164	194	98p	119	131	138p	109	29
Umbasiert ⁴⁾ auf Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1938/39 = 100																	
1954/55 WJD	193	192	194	206	171	183	233	195	243	113	329	157	224	143	180	190	145
1957/58 WJD	218	217	219	211	155	197	230	144	415	276	215	203 ^{a)}	231	183	221	218	126
1958/59 WJD 3)	216	198	226	209	224	229	230	150	274	122	200	121 ^{a)}	255	198	212	200	88
1959/60 WJD	228	235	224	207	229	272	206	175	209	176	346	187 ^{a)}	251	191	213	190	99
1960/61 WJD	208	179	224	207	184	195	204	175	207	124	199	78	255	193	207	211	81
1961 Juli	229	233	226	201	182	292	204	164	144	141	484	.	256	190	211	214	82
Aug.	220	203	231	201	182	257	204	157	144	152	251	.	263	195	213	224	82
Sept.	216	192	230	203	181	222	204	158	284	154	202	.	263	188	217	192	78
Okt.	218	198p	230p	206	182	224	204	157	237	169	197	124p	263	184	220p	186	76
Nov.	217p	199p	228p	208	183	229	204	157	238	160	209	124p	258	177	220p	209	76

1) Berechnung siehe Heft 7, Juli 1956, Seiten 387*- 390*.- 2) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433*.- 3) Die Durchschnittssiffern für das Wirtschaftsjahr wurden besonders berechnet durch Wägung der vierteljährlichen Durchschnittspreise der einzelnen Waren mit den vierteljährlichen Verkaufsmengen der Wirtschaftsjahre 1949/50 bis 1951/52.- 4) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indizes (1950/51 = 100).- a) Unter ausschließlicher Berücksichtigung der Erlöse für das betreffende Wirtschaftsjahr.

Zum Aufsatz: „Die Neubasierung der Preisindizes für die Landwirtschaft“ in diesem Heft
Wägungsschema zum Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

Ware Warengruppe	Neue Wägungssatz 2)		Alte Wägungssatz 2)		Ware Warengruppe	Neue Wägungssatz 2)		Alte Wägungssatz 2)	
	vT		vT			vT		vT	
Gesamte Landwirtschaft	1 000		1 000		Gemüse	15,96		22,55	
Landwirtschaft ohne Sonderkultur- erzeugnisse 1)	929,71		906,24		Weißkohl	1,64		3,28	
Pflanzliche Produkte	273,11		312,61		Wirsingkohl	0,66		1,65	
Pflanzliche Produkte ohne Sonder- kulturerzeugnisse 1)	202,82		218,85		Rotkohl	1,07		1,80	
Getreide und Hülsenfrüchte	103,30		96,84		Blumenkohl	1,49		2,30	
Roggen	34,38	36,02			Möhren	1,13		1,48	
Weizen	51,27	39,66			Kopfsalat	1,07		1,94	
Futtergerste	0,15	0,77			Spinat	0,56		1,10	
Braugerste	16,94	16,57			Sellerie	0,56		0,94	
Futterhafer	0,46	2,93			Zorree	0,41		0,62	
Hülsenfrüchte	0,10	0,89			Zwiebeln	0,31		0,88	
Saatgut	13,10	20,92			Grüne Bohnen	1,84		1,76	
Roggen	4,28	4,60			Erbsen (Schoten)	1,59		1,37	
Kartoffeln D	4,65	9,41			Salatgurken	0,36		0,37	
Kartoffeln C	2,12	5,23			Einlegegurken	0,97		1,15	
Zuckerrüben	0,61	-			Tomaten	0,66		1,91	
Futterrüben	0,67	-			Spargel	1,64		-	
Rotklee	0,41	0,84			Weinmost	17,80		20,23	
Welches Weidelgras	0,36	0,84			Sonderkulturerzeugnisse 1)	70,29		93,76	
Hackfrüchte	82,02	92,15			Tierische Produkte	726,89		687,39	
Speisekartoffeln	41,29	61,27			Großschlachtvieh	367,51		340,94	
Fabrikkartoffeln	1,84	1,77			Ochsen	9,00	11,59		
Zuckerrüben	38,89	29,11			Bullen	44,26	20,85		
Öl- und Faserpflanzen	-	6,65			Kühe	58,28	52,14		
Ölpflanzen	2,10	6,09			Farsen	29,27	31,28		
Faserpflanzen	-	0,56			Kälber	23,43	28,98		
Heu und Stroh	2,30	2,29			Schweine	200,92	191,73		
Wiesenheu	1,13	1,13			Schafvieh	2,35	4,37		
Kleeheu	0,25	0,27			Schlachtgeflügel	8,70	-		
Roggenstroh	0,56	0,54			Suppenhühner	4,00	-		
Weizenstroh	0,36	0,35			Jungmastgeflügel	1,66	-		
Genußmittelpflanzen	13,20	17,96			Schlachtentente	1,56	-		
Rohrtafel	3,99	6,78			Schlachtgänse	1,48	-		
Hopfen, Hallertauer	7,94	9,57			Nutz- und Zuchtvieh	51,16	67,64		
Hopfen, Spalter	1,27	1,61			Milchkühe	35,81	44,46		
Obst	23,33	33,02			Perkel	14,33	21,79		
Apfel	10,59	15,65			Nutzperde	1,02	1,39		
Birnen	2,86	6,27			Milch	258,74	234,27		
Erdbeeren	1,28	0,70			Eier	39,96	34,12		
Johannisbeeren	1,59	1,52			Hühnerer ab Hof	15,98	34,12		
Süßkirschen	2,30	2,57			Hühnerer ab Kennzeichnungsstelle	23,98	-		
Sauerkirschen	1,64	1,05			Wolle, Haute und Felle	-	10,42		
Zwetschen	2,76	4,21			Wolle, halbschurig	0,07	0,81		
Pflirsche	0,31	1,05			Wolle, vollschurig	0,75	9,35		
					Haute und Felle	-	0,26		

1) Das sind: Genußmittelpflanzen, Obst, Gemüse und Weinmost.- 2) Neue Gewichtung nach den Verkaufspreisen 1957/60, alte Gewichtung 1949/52.

Wägungsschema zum Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Warengruppe Ware Leistung	Neue		Alte		Warengruppe Ware Leistung	Neue		Alte	
	Wägungszahl 1)		Wägungszahl 1)			Wägungszahl 1)		Wägungszahl 1)	
	vT		vT			vT		vT	
Gesamtindex		1 000		1 000	noch: Unterhaltung von Maschinen und Geräten (einschl. techn. Hilfsmaterialien)				
Einkaufe v. Waren u. Dienstleistungen für die laufende Produktion		768,24		847,18	noch: Reparaturen:				
Handelsdünger		103,00		124,01	an Erntebereitungsmaschinen	12,02		15,04	
Stickstoffdüngemittel		49,79		63,48	Auswechseln von Triebstange, Lagerung und Exzenterantrieb beim Schleppermähwerk beim Gespannraadmäher				
Kalkammonsalpeter 20,5% N	20,17		38,36		an Ernteaufbereitungsmaschinen		10,30		13,71
Kalksalpeter 15,5% N	2,23		4,09		Auswechseln von Dreschkorb und Trommel am Mährescher	5,15			6,86
Kalkstickstoff, ungedt 21 % N	4,64				Scharfen des Dreschkorbes				
Kalkstickstoff, gebt 21 % N	-		13,96		Erneuern des Fordertuches am Mährescher	5,15			
Kalkschwefels. Ammoniak 21 % N	7,64		7,07		Erneuern der Schlagleisten an Dreschmaschine	-		6,85	
Ammonsulfatsalpeter 26 % N	7,64		-		an landw. Fördergeräten u. -anlagen		9,44		11,79
NPK-Dünger 13 % N-Anteil	7,47		-		Auswechseln der Dichtungsman-schetten oder eines Förderseils am Heuaufzug	9,44		6,20	
Phosphatdüngemittel		29,18		27,58	Auswechseln der Wagendeichsel	-		5,59	
Superphosphat 18 % P ₂ O ₅	2,83		3,16		Ergänzungsbauteile an Maschinen und Geräten		12,88		16,59
Thomasphosphat 15 % P ₂ O ₅	12,79		19,37		Nachtrügl. Anbau eines Mähwerks am 18 - 24 PS Schlepper	12,88		-	
Rhenaniaphosphat 27 % P ₂ O ₅	6,78		5,05		Nachtrügl. Anbau eines Mähbalkens am 17 - 22 PS Schlepper	-		16,59	
NPK-Dünger 13 % P ₂ O ₅ -Anteil	5,06		-		Wartung, (Lackfarben)	24,89	24,89	31,99	31,99
PK-Dünger 15 % P ₂ O ₅ -Anteil	1,72		-		Technische Hilfsmaterialien		24,89		31,74
Kalidüngemittel		21,46		27,95	Erntebegleiter, Sisalanf	11,16		11,68	
Kalidüngesalz 40 % K ₂ O	8,93		23,33		Handhacke (Zieh-), ohne Stiel	3,43		3,15	
Kalimagnesia 28 % K ₂ O	1,29		2,19		Dünggabel, ohne Stiel	3,86		4,50	
Kainit 15 % K ₂ O	6,86		2,43		Mähmesserklänge	3,86		4,15	
NPK-Dünger 21 % K ₂ O-Anteil	3,35		-		Nägel	0,86		1,05	
PK-Dünger 18 % K ₂ O-Anteil	1,03		-		Treibriemen, Gummi	0,86		-	
Kalkdüngemittel		2,57		5,00	Stacheldraht, verzinkt	0,86		-	
Brannkalk 85 % CaO	1,77		3,26		Treibriemen, Leder	-		1,47	
Kohlensäurer Kalk 45-55 % CaO	0,80		1,74		Striegel aus Blech	-		1,18	
Futtermittel		231,76		175,39	Hufbeschlag	-		4,58	
Futtergetreide		32,62		44,61	Ausgaben für Neubauten u. Maschinen	231,76		152,82	
Futtergerste	25,75		30,16		Neubauten	64,38		29,76	
Futtermaïs	6,87		14,45		Gesamtindex für landw. Gebäude	64,38		29,76	
Kleie, (Weizenkleie)	12,02		17,65		Neuanschaffung größerer Maschinen	167,38		123,06	
Olukuchen, -schrot	24,03		11,54		Ackerschlepper (o. Einachsschlepper)	66,10		-	
Sojaschrot	-		3,79		Ackerschlepper 13 - 17 PS	10,30		18,03	
Erbsenkuchen	-		4,17		18 - 24 PS	16,74		16,59	
Kokoskuchen	-		3,58		25 - 34 PS	26,18		10,25	
Tierische Futtermittel		36,91		40,41	über 34 PS	12,88		2,39	
Fischmehl	8,58		7,89		Ackerschlepper (einschl. Einachs-schlepper)	-		63,67	
Magermilch	28,3		32,52		Ackerschlepper bis 12 PS	-		13,82	
Sonstige Futtermittel, (Biertreber)	10,30		-		Motorbodenfräse	-		1,45	
Mischfuttermittel		115,88		61,18	Einachsschlepper	4,29	4,29	1,14	
Milchleistungsfutter	27,47		17,67		Bodenbearbeitungsgeräte	6,01		6,22	
Schweinemastfutter	35,19		11,33		Schlepperanbaupflug, zweischarig	0,86		-	
Geflügelkörnermischfutter	53,22		32,18		Ackeregge	-		5,20	
Saatgut		26,61		37,97	Schlepperpflug, einscharig	-		1,02	
Getreide, (Roggen)	8,58		7,82		Maschinen und Geräte für Saat- und Pflanzenpflege	5,15		2,67	
Hackfrüchte		16,31		25,56	Vielfachgerät für Kartoffelanbau	3,43		1,36	
Kartoffeln, Lori o.s., Hochzucht	4,29		9,68		Drillmaschine	1,72		1,31	
Kartoffeln, Maritta o.s., Hochzucht	9,44		15,88		Maschinen und Geräte für Düngung, Schädlings- u. Unkrautbekämpfung		14,59		5,56
Zuckerrübensamen, Hochzucht	1,29		-		Stallmiststreuer	8,15		-	
Futtrrübensamen, Hochzucht	1,29		-		Kunstdüngerstreuer	3,01		3,48	
Futterpflanzen		1,72		4,59	Hochdruckrücken-spritze	3,43		2,08	
Rotklee, Handelsaatgut	0,86		2,30		Erntebereitungsmaschinen		47,21		19,75
Weisches Weidelgras, Hochzucht-saatgut	0,86		2,29		Anbaumähwerk	4,72		-	
Nutz- und Zuchtvieh		94,42		142,65	Sternrechenwender (Wurfrad)	4,72		-	
Rinder, (Milchkühe)	66,09		82,01		Feldhäcksler	3,01		-	
Schweine, (Ferkel)	26,61		57,26		Zapfwellenbinder	2,14		-	
Sonstiges Vieh, (Ackerpferde)	1,72		3,38		Mährescher	25,75		6,46	
Pflanzenschutzmittel		12,02		13,48	Kartoffelvorratsroder	3,01		-	
Beizmittel, (z. Saatgutbehandlung)	0,52		0,79		Pick-up-Presser	3,86		-	
Fungizide	2,49		3,72		Mähbinder	-		6,95	
Insektizide		5,49		6,48	Kartoffelroder	-		2,77	
DDT-Mittel	2,22		2,52		Schwadenrechen	-		3,57	
Hexa-Mittel	2,22		2,78		Ernteaufbereitungsmaschinen	1,72		4,82	
Phosphorsäureester	1,05		1,18		Dreackmaschine		4,29		6,26
Herbizide	2,92		2,49		Futtermittelbereitungsmaschinen	0,86		3,18	
Sonstige Mittel		0,60		-	Schrotmühle	0,86		3,08	
Winterspritz-, Holzschutzmittel und Rodendizide	0,60		-		Futtermäpfer	2,57		-	
Brenn- und Treibstoffe		58,37		46,85	Gebläshäcksler				
Kohle		5,15		5,66	Landwirtschaftliche Förderan-lagen und Geräte einschl. Ackerwagen	2,15	10,30		7,79
Steinkohle	1,72		1,88		Gebläsförderer (Flügelrad)	2,14		3,13	
Braunkohlenbriketts	3,43		3,78		Greiferaufzug für Heu und Getreide	2,14		-	
Treibstoffe		22,32		17,37	Hecklader (Schlepperanbau)	1,29		4,66	
Dieselmotorkraftstoff	16,31		11,62		Ackerwagen, luftbereift, 3 t	4,72			
Benzin	6,01		5,75		Milchwirtschaftliche Maschinen	4,29	4,29	4,24	
Schmieröle und -fette		7,73		2,52	Melkmaschine		2,57		2,08
Schleppermotorenöl	5,15		1,69		Sonstige Landmaschinen				
Staufferfett	2,58		0,83		Elektromotor, 5 PS	1,29		0,49	
Elektrischer Strom	23,17		21,30		Elektroweidezaun für Netzan-schluss 300 m., einschließlich Isolatoren (ohne Pfähle)	1,28		1,09	
Allgemeine Wirtschaftsausgaben		65,24		91,33	Dieselmotor, 5 PS	-		0,50	
Aus Gruppe "Verschiedenes" vom Preisindex f.d. Lebenshaltung	65,24		91,33						
Unterhaltung der Gebäude		39,48		39,28					
Bauleistungen an landw. Gebäuden nach Roh- und Ausbaurbeiten	39,48		39,28						
Unterhaltung v. Maschinen u. Geräten (einschl. techn. Hilfsmaterialien)		137,34		176,22					
Reparaturen:		22,32		28,78					
an Traktoren									
Einschleifen der Ventile	11,16		14,42						
Auswechseln der Kolben und Zylinderbuchsen	5,58		6,40						
Runderneuern der Bereifung	5,58		7,96						
an Bodenbearbeitungsmaschinen		20,60		26,58					
Schärfen d. Pflugschares, Gespannpflug	10,30		13,26						
Schlepperpflug	10,30		13,32						

1) Neue Gewichtung nach den Gesamtausgaben landwirtschaftlicher Betriebe 1958/59, alte Gewichtung 1952/53.

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel¹⁾
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Jahr ²⁾ Monat	Gesamt- index	Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion										Ausgaben für Neubauten und Maschinen		
		ins- gesamt	Handels- dünger 3)	Futter- mittel	Saat- gut	Nutz- und Zucht- vieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treib- stoffe 3)	Allgem. Wirt- schafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung v. Maschinen und Geräten einschl. techn. Hilfs- materialien	ins- gesamt	Neu- bauten	Neuan- schaffung größerer Maschinen
Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100														
1938/39 WJD	61	61	61	55	62	65	77	83	66	52	57	61	52	63
1954/55 WJD	116	115	129	117	134	105	103	125	103	119	109	120	118	120
1957/58 WJD	123	121	108	118	123	127	105	124	112	137	130	134	136	133
1958/59 WJD	128	127	111	120	161	138	103	125	115	142	133	136	142	135
1959/60 WJD	131	130	119	123	180	136	104	124	116	150	136	138	152	136
1960/61 WJD	133	131	120	119	150	138	103	126	120	160	144	145	161	141
1960 April	132	131	122	121	169	138	104	125	117	151	138	140	153	136
Mai	132	130	116	121	169	140	104	125	117	156	138	141	158	137
Juni	132	131	116	121	169	143	104	125	117	156	139	141	158	137
Juli	132	130	112	120	169	143	104	125	117	156	139	141	158	137
Aug.	133	131	114	120	169	143	104	125	117	157	141	142	159	138
Sept.	132	130	115	120	169	138	104	125	118	157	141	143	159	139
Okt.	131	129	118	119	140	132	104	126	118	157	142	144	159	140
Nov.	131	129	120	119	140	127	104	126	119	159	144	145	161	141
Dez.	132	130	123	119	140	130	104	126	120	159	144	145	161	142
1961 Jan.	133	131	126	120	140	133	103	127	120	159	145	146	161	142
Febr.	134	132	128	119	140	136	103	127	121	162	146	146	163	142
März	135	133	128	119	147	137	103	127	121	162	146	146	163	142
April	135	133	123	119	148	144	103	126	122	162	147	147	163	142
Mai	135	133	117	119	148	147	103	126	122	164	148	147	165	143
Juni	135	133	117	119	148	143	103	126	122	164	148	147	165	143
Juli	133	131	113	118	148	136	103	126	123	164	148	147	165	143
Aug.	135	132	115	118	148	138	103	126	123	171	150	149	173	143
Sept.	134	132	116	119	148	133	103	126	124	171	150	149	173	143
Okt. 5)	135	132	119	119	161	129	103	127	124	171	151	151	173	146
Nov.	135	132	122	119	161	124	103	127	124	171	151	152	173	147
Umbasiert ⁴⁾ auf Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1938/39 = 100														
1954/55 WJD	189	187	211	212	217	160	135	151	156	229	191	197	227	191
1957/58 WJD	201	197	177	214	200	195	137	150	169	263	227	219	261	211
1958/59 WJD	209	206	181	218	261	211	135	152	173	273	233	223	272	214
1959/60 WJD	214	212	194	223	291	208	136	151	175	288	238	227	291	215
1960/61 WJD	217	214	196	216	243	211	135	153	181	307	253	238	310	223
1961 Juli	218	213	185	214	240	208	134	153	185	314	260	242	318	227
Aug.	220	215	187	214	240	212	134	153	186	329	262	244	333	227
Sept.	219	215	189	215	240	204	134	153	186	329	263	245	333	227
Okt. 5)	220	215	195	215	261	198	134	154	187	329	264	248	333	231
Nov.	221	215	199	215	262	190	134	154	187	329	265	249	333	233

1) Berechnung siehe Heft 7, Juli 1956, Seiten 391* - 393*. Der Index enthält auch die Preisentwicklung für Gebäude und Maschinen. - 2) DWJ, bis 1955 errechnet aus 4, ab 1957 aus 12 Monatswerten. - 3) Unter Berücksichtigung der Frühbezugsvergütungen u. der Förderungsbeiträge bei Düngemitteln sowie der Betriebsbeihilfe bei Diesellochstoff. - 4) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern (1950/51 = 100). - 5) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte¹⁾
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)
Forstwirtschaftsjahr 1954 = 100

Forst- ²⁾ wirtschaftsjahr (Okt. bis Sept.) - - - Monat	Rohholz															
	ins- gesamt	Stammholz					Grubenholz			Faserholz			Brennholz			
		ins- gesamt	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B	ins- gesamt	Fichte/ Tanne	Kiefer	ins- gesamt	Rot- buche	Fichte/ Tanne	ins- gesamt	Laub-	Nadel-
				A	B											
Forsten insgesamt																
1958 D	116	114	115	100	110	116	114	134	133	134	123	104	129	114	115	113
1959 D	101	101	110	89	96	101	102	104	104	103	96	90	97	100	100	102
1960 D	101	103	115	88	94	103	107	100	103	97	93	81	97	95	94	99
Privatforsten (Private Groß-Forsten und Bauernwald)																
1958 D	119	118	116	102	112	119	119	135	136	134	125	100	131	112	113	112
1959 D	104	104	116	90	99	105	104	107	108	104	98	79	102	102	102	103
1960 D	104	106	116	88	97	107	108	103	106	98	97	78	101	97	96	99
Staatsforsten (einschl. Körperschaftsforsten)																
1958 D	114	112	115	100	109	113	112	132	130	134	121	106	128	115	115	114
1959 D	99	99	108	88	94	99	100	102	101	103	94	95	94	100	99	101
1960 D	100	102	114	89	93	101	107	98	101	96	91	82	95	94	93	98
1961 D	109	110	118	92	97	112	114	115	120	109	111	85	123	98	96	104
1960 Juli	98	99	110	87	87	101	96	100	103	96	95	84	100	89	86	98
Aug.	97	98	101	87	85	101	96	101	105	96	96	82	102	90	88	97
Sept.	97	97	102	86	83	102	94	102	108	96	100	84	106	87	83	102
Okt.	101	101	104	89	90	105	98	106	111	100	103	87	111	90	88	98
Nov.	105	105	119	94	98	107	101	110	117	101	108	90	117	96	94	102
Dez.	108	110	118	94	99	110	115	111	119	102	110	89	119	95	93	101
1961 Jan.	110	112	112	94	99	111	126	114	118	110	110	84	120	97	96	102
Febr.	112	113	124	94	99	112	122	114	118	110	112	86	123	104	103	108
März	111	112	123	93	98	114	116	114	117	109	111	84	122	102	100	111
April	110	111	117	91	96	113	112	115	119	109	112	84	124	100	97	112
Mai	108	109	117	88	93	113	108	117	124	110	112	84	124	93	91	101
Juni	108	108	116	87	90	114	104	116	122	109	112	86	124	99	97	103
Juli	106	107	110	81	87	113	102	117	123	111	112	84	125	92	90	99
Aug.	107	107	114	83	88	113	102	116	124	108	112	85	123	93	87	114
Sept.	106	107	112	92	88	113	102	117	123	111	113	85	125	88	85	100
Okt.	106	107	112	95	92	113	99	115	120	109	113	84	125	91	86	111

1) Berechnung in WiSta Heft 9/1958. - 2) Durchschnitte wurden besonders berechnet durch Wägung der Monatspreise für die einzelnen Güte- bzw. Stärkeklassen mit den monatlichen Verkaufsmengen des Forstwirtschaftsjahres 1954.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Bundesgebiet ohne Berlin¹⁾

1958 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex einschl. ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft		Bergbau- liche Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse u. Kohlen- wertstoffe	Steine und Erden	Erzeugnisse d. Energie- wirtschaft	Eisen und Stahl	NE-Metalle und NE- Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugn. d. Ziehereien und Kalt- walzwerke u. d. Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse
1954 D	95,5	95,5	85,0	97,3	93,0	93,7	87,5	111,1	88,9	88,2	84,9
1959 D	99,2	99,1	99,5	96,3	101,1	100,9	99,6	107,3	98,6	97,2	98,8
1960 D	100,4	100,3	98,8	98,3	102,4	101,3	99,7	110,8	101,1	99,8	101,5
1960 Juli	100,2	100,1	98,1	99,4	102,5	101,6	99,6	112,7	102,1	99,8	101,4
Aug.	100,5	100,4	98,3	99,3	102,8	101,6	99,7	110,4	102,2	100,4	102,5
Sept.	100,8	100,8	98,6	99,1	102,8	101,6	99,7	108,5	102,7	100,9	103,7
Okt.	101,0	101,0	98,9	98,2	102,7	101,6	99,7	105,3	103,1	101,8	103,9
Nov.	101,2	101,2	99,1	98,0	102,8	101,6	99,7	106,0	103,1	102,0	103,9
Dez.	101,3	101,3	99,2	97,9	103,0	101,6	99,7	105,1	103,2	102,0	103,9
1961 Jan.	101,6	101,7	98,8	97,9	102,6	101,7	99,7	103,7	103,7	102,6	104,0
Febr.	101,8	101,8	98,9	97,6	102,7	101,7	99,7	105,7	104,3	102,6	104,1
März	101,8	101,8	98,5	97,6	102,8	101,7	99,7	103,0	104,1	101,7	104,1
April	101,7	101,7	97,8	97,3	103,2	101,9	99,7	103,1	104,1	101,5	104,2
Mai	101,7	101,6	97,5	96,0	103,4	101,9	99,0	106,1	104,6	101,3	104,3
Juni	101,6	101,5	97,5	95,9	104,9	100,7	99,0	103,5	104,7	101,4	104,4
Juli	101,7	101,7	97,7	95,8	105,5	101,7	99,0	103,3	106,0	102,1	105,8
Aug.	101,8	101,8	97,9	95,8	105,7	101,7	99,0	103,3	106,6	101,8	106,2
Sept.	102,0	102,0	98,2	95,7	106,0	101,7	99,0	103,0	106,7	101,8	106,2
Okt.	102,1	102,2	98,5	96,7	106,3	101,7	98,6	103,4	106,9	101,8	106,6
Nov.	102,2	102,2	98,6	96,4	106,5	101,6	98,6	101,8	106,9	101,7	106,6
Jahr Monat	Maschinen- bau erzeugnisse	Land- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische u. optische Erzeugnisse	Eisen-, Blech- u. Metallwaren	Musikinstr., Spielwaren, Turn-u. Sportgeräte, Schmuckwar.	Chemische Erzeugnisse	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnitt- holz, Sperrholz u. sonst. bearb. Holz	Holzwaren
1954 D	88,9	101,6	.	94,1	92,4	95,1	99,9	95,1	92,6	91,7	87,4
1959 D	99,7	100,0	98,7	100,9	98,3	99,0	99,0	98,2	100,2	96,2	99,6
1960 D	102,4	100,1	98,9	102,3	100,5	101,8	98,5	99,8	101,5	96,5	102,0
1960 Juli	102,3	100,2	98,8	102,3	99,7	101,9	97,8	98,5	100,1	96,6	101,4
Aug.	103,6	100,1	99,1	102,8	101,1	102,4	97,8	100,8	103,1	96,7	102,3
Sept.	104,4	99,9	99,3	103,4	101,8	102,7	97,8	101,4	103,9	96,9	103,5
Okt.	104,8	100,4	99,7	103,7	102,2	102,8	98,0	101,7	103,9	97,6	104,4
Nov.	105,0	100,6	99,8	104,1	102,6	103,1	98,2	102,3	104,0	97,7	104,8
Dez.	105,2	100,6	99,9	104,1	102,7	103,7	98,2	102,6	104,0	98,0	104,9
1961 Jan.	105,6	100,7	99,8	104,9	103,7	107,0	98,4	102,6	103,6	98,5	105,9
Febr.	105,5	100,8	99,9	105,3	103,5	107,1	98,4	102,6	103,6	98,9	106,0
März	105,6	100,8	99,8	105,8	104,2	107,1	98,5	102,6	103,5	99,4	106,0
April	105,9	100,8	99,9	106,1	104,2	107,4	98,2	102,8	103,6	99,5	105,9
Mai	106,1	100,8	99,7	106,2	104,2	107,4	97,9	102,9	103,4	99,5	106,1
Juni	106,4	100,8	99,7	106,6	104,2	107,6	97,7	102,9	103,4	99,7	106,2
Juli	107,6	100,9	99,7	106,9	104,4	107,9	97,1	102,6	103,4	99,9	105,5
Aug.	107,8	101,5	99,8	107,0	104,6	108,0	97,2	103,4	104,6	99,9	105,5
Sept.	108,0	101,5	100,1	107,2	104,6	108,0	97,0	103,6	106,5	100,1	107,0
Okt.	108,6	101,4	100,3	107,2	104,7	108,2	97,0	107,0	106,6	100,1	107,5
Nov.	108,8	101,5	100,1	107,3	104,7	108,4	96,9	107,7	106,8	99,9	108,1
Jahr Monat	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier-u. Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- u. Asbestwaren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungs- industrie	Tabakwaren
1954 D	95,6	88,7	88,6	.	99,6	99,7	96,8	102,8	94,0	99,6	101,4
1959 D	94,3	97,5	102,1	95,8	97,2	119,4	104,0	95,8	97,1	101,0	99,9
1960 D	94,5	99,6	104,2	94,4	101,1	114,2	108,0	100,1	99,8	99,7	100,1
1960 Juli	94,8	99,9	103,3	94,2	100,7	112,0	107,8	100,1	99,6	99,2	99,9
Aug.	94,8	100,2	103,4	94,3	100,8	111,7	107,7	100,1	99,6	99,3	100,4
Sept.	94,9	100,5	106,0	94,2	101,9	111,4	107,7	100,2	101,0	99,4	100,4
Okt.	95,9	101,6	106,3	94,5	102,2	110,5	107,5	101,4	101,7	99,5	100,4
Nov.	96,0	101,8	106,4	94,4	102,1	110,8	107,5	101,8	101,9	99,8	100,4
Dez.	96,1	101,9	106,8	94,6	102,0	110,9	107,6	101,6	102,2	100,1	100,4
1961 Jan.	96,3	103,3	107,4	93,7	102,2	111,0	109,1	101,9	103,1	101,1	100,4
Febr.	96,5	103,3	107,6	93,6	102,2	110,8	109,2	102,0	103,0	101,6	100,4
März	96,7	105,3	107,5	93,4	102,2	111,2	109,2	101,9	103,1	101,7	100,4
April	96,9	106,3	107,4	93,2	102,1	111,5	109,6	101,6	103,2	101,6	100,4
Mai	96,9	106,3	107,4	93,3	102,1	112,0	109,8	101,4	103,4	101,3	100,4
Juni	96,9	106,5	107,6	93,1	102,1	112,4	110,2	100,4	103,6	101,3	100,4
Juli	96,7	106,5	107,6	92,9	102,1	112,9	110,7	100,1	103,9	101,0	100,4
Aug.	96,6	106,6	107,9	92,5	102,1	112,9	111,1	99,6	104,0	101,4	100,4
Sept.	96,6	107,0	111,5	92,4	102,1	113,1	111,1	98,9	104,7	101,4	100,4
Okt.	96,4	107,0	111,8	92,5	102,2	112,9	111,4	98,8	105,5	101,6	100,4
Nov.	93,7	106,9	112,5	92,1	102,2	112,5	111,1	98,8	105,8	102,0	100,4

1) Vor 1960 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Jahr ¹⁾ Monat	Gesamte In- dustrie	Bergbau einschl. Erdöl- gewinnung	Energie- erzeugung	Verarbeitende Industrie				Bergbau		Erdöl- gewinnung u. Mine- ralöl- verarbeitung	Steine und Erden	Elek- trizitäts- erzeugung	Eisen und Stahl	NE-Metallindustrie		
				Grund- stoff- und Produk- tions- güterindustrie 2)	Investi- tions- güterindustrie 2)	Ver- brauchs- güterindustrie 2)	Nach- frage- und Genuß- mittel- ind.	ins- gesamt	dar. Kohlen- bergbau					ins- gesamt	Metall- hütten	NE- Metall- her- stellungswerke
Originalbasis 1950 = 100																
1954 D	116	150	140	129	122	96	103	151	154	132	123	140	172	113	111	114
1957 D	124	170	144	139	132	102	105	172	178	145	134	145	192	107	104	110
1958 D	125	179	148	139	134	101	106	181	188	135	136	148	200	97	93	103
1959 D	124	179	148	137	133	99	106	181	187	130	137	149	199	107	104	111
1960 D	126	178	148	139	136	103	105	180	187	134	139	149	199	111	107	115
1960 April	125	178	148	139	134	102	105	180	185	136	139	149	198	116	113	119
1960 Mai	125	177	148	138	134	103	105	179	186	135	139	149	198	112	110	115
1960 Juni	125	177	148	138	134	103	105	179	186	135	139	149	198	112	108	116
1960 Juli	126	177	148	139	136	103	105	179	186	134	139	149	198	112	109	116
1960 Aug.	126	177	148	139	137	103	105	180	186	134	140	149	199	110	105	114
1960 Sept.	127	178	148	139	137	104	105	180	187	134	140	149	199	108	104	112
1960 Okt.	127	178	148	139	138	105	106	180	187	134	140	148	199	104	100	109
1960 Nov.	127	178	148	139	138	105	106	181	187	134	140	148	199	105	101	109
1960 Dez.	127	179	148	139	139	106	106	181	187	134	140	148	199	104	99	109
1961 Jan.	128	178	148	139	139	106	107	181	187	134	140	148	199	102	97	108
1961 Febr.	128	178	148	139	139	106	107	181	187	134	140	148	199	104	99	110
1961 März	128	178	148	139	139	106	107	181	187	133	140	148	199	101	95	107
1961 April	128	177	148	139	139	106	107	179	185	134	140	148	199	101	96	107
1961 Mai	128	176	148	139	140	106	107	179	186	133	141	148	197	105	100	111
1961 Juni	128	176	148	139	140	106	107	179	186	133	143	148	197	102	96	109
1961 Juli	128	177	148	139	141	106	107	179	186	133	143	148	197	101	95	108
1961 Aug.	128	177	148	139	141	105	107	179	186	130	144	148	197	102	96	108
1961 Sept.	128	177	148	139	141	105	107	180	187	130	144	148	198	102	96	108
1961 Okt.	128	178	148	139	141	106	108	181	187	131	144	148	197	102	96	109
1961 Nov.	128	178	147	138	141	106	108	181	188	131	145	147	197	100	94	107
Unbasiert ²⁾ auf 1938 = 100																
1954 D	217	312	155	243	209	207	192	321	329	191	210	150	342	356	405	313
1957 D	232	354	160	262	227	219	195	366	378	210	230	154	385	337	380	299
1958 D	233	373	164	262	230	216	196	386	400	194	232	158	399	308	337	281
1959 D	231	372	165	259	229	212	197	385	399	188	235	159	396	337	378	302
1960 D	235	371	165	261	233	222	195	384	397	193	237	159	396	347	391	313
1961 Juli	238	368	164	262	241	227	199	381	396	192	245	158	394	320	346	296
1961 Aug.	238	368	164	262	242	226	199	382	396	188	245	158	394	322	350	296
1961 Sept.	239	369	164	262	242	226	199	383	397	188	246	158	394	321	350	295
1961 Okt.	239	371	164	262	243r	227	200r	384	399	189	246	158	392	322	351	297
1961 Nov.	239	371	164	261	243	227	200	385	399	189	247	157	392	317	344	293
Jahr ¹⁾ Monat	Gieße- rei	Stahl- bau	ins- gesamt	Maschinenbau				Fahrzeugbau		Elektro- technik	Fein- mechan. und Optik	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahl- verf., Eisen-, Blech-, Metallwaren				
				Metallbear- beitungsmasch. span- abheb. Formung	span- lösen	Maschi- nen für d. Bau- wirtschaft	Land- maschi- nen	Gewerb- liche Ar- beits- maschi- nen 2)	ins- gesamt			dar. Kraft- wagen	ins- gesamt	Ziehe- ren u. Kalt- walz- werke	Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech- und Metall- waren
Originalbasis 1950 = 100																
1954 D	137	150	126	127	134	130	141	131	109	102	111	110	131	152	137	122
1957 D	157	171	141	149	168	145	162	152	108	99	116	118	145	166	157	133
1958 D	159	178	144	152	172	150	166	156	109	100	116	120	148	171	160	136
1959 D	158	177	142	152	171	152	167	155	108	100	116	120	145	163	157	135
1960 D	162	181	146	158	177	155	171	160	109	99	117	122	149	169	161	138
1960 April	160	178	144	154	172	153	168	157	108	100	116	120	147	167	158	136
1960 Mai	160	178	143	155	173	153	169	158	108	100	116	120	147	169	158	136
1960 Juni	160	179	145	156	173	153	169	158	108	100	116	121	147	169	158	136
1960 Juli	162	182	146	159	177	154	170	160	109	100	117	122	148	169	161	137
1960 Aug.	164	185	148	163	183	155	172	162	109	99	117	122	150	169	164	139
1960 Sept.	165	184	149	163	183	157	174	163	109	99	117	123	151	170	164	140
1960 Okt.	165	185	150	163	183	158	174	164	109	99	118	124	152	173	165	140
1960 Nov.	165	185	150	163	184	158	176	165	110	99	118	124	152	173	166	141
1960 Dez.	166	185	151	163	184	158	176	165	109	99	119	124	152	173	165	141
1961 Jan.	166	185	151	164	184	158	176	165	110	99	119	125	153	173	166	142
1961 Febr.	167	185	151	164	186	158	177	166	110	99	119	126	153	172	166	143
1961 März	167	185	151	164	186	158	177	166	110	99	119	126	153	170	165	143
1961 April	167	185	152	165	186	158	177	166	110	99	119	126	153	169	166	143
1961 Mai	168	185	152	166	186	158	177	166	110	99	119	126	153	169	166	143
1961 Juni	168	185	152	166	187	159	177	167	110	99	119	127	153	169	166	143
1961 Juli	170	189	154	169	189	159	177	169	110	99	119	127	154	169	168	144
1961 Aug.	171	189	154	170	190	160	178	169	110	99	119	127	154	169	168	144
1961 Sept.	172	189	154	170	191	161	178	170	110	99	119	127	154	168	168	145
1961 Okt.	172	190	155	170	193r	161	180	171r	110	99	119	127	154	167	169r	145
1961 Nov.	172	190	155	170	193	161	180	171	110	99	119	127	154	167	169	145
Unbasiert ²⁾ auf 1938 = 100																
1954 D	253	262	211	202	234	195	242	222	207	215	175	180	237	309	236	216
1957 D	290	299	238	237	293	218	278	256	205	208	184	192	262	338	271	236
1958 D	293	311	242	242	301	225	285	263	207	210	183	195	268	348	276	241
1959 D	291	309	240	241	298	227	286	262	206	209	184	195	262	332	271	238
1960 D	299	316	246	252	309	232	293	270	207	208	185	198	269	344	279	243
1961 Juli	314	330	258	269	330	238	304	285	209	207	188	207	278	343	289	254
1961 Aug.	316	331	259	270	332	240	305	286	209	207	188	208	278	343	290	255
1961 Sept.	317	331	259	270	334	241	306	286	209	207	188	208	278	342	290	256
1961 Okt.	318	332r	261r	271r	336r	242r	308	288r	209	207	188	208	279r	340	291r	256
1961 Nov.	318	332	261	271	336	242	309	288	209	207	188	208	278	339	292	256

1) D errechnet aus 12 Monatszahlen. - 2) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433*.

Index der Einzelhandelspreise¹⁾ nach Branchen

Jahr ²⁾ Monat	Einzelhandel insgesamt	Lebensmittelgeschäfte					Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk			Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf					Sonstige Branchen			
		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	dar.Geschäfte f.		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter		
			Lebensmittel aller Art	Gemüse	Milch und Milch-erzeugnisse	Tabakwaren		Textilwaren aller Art	Schuhwaren		Eisenwaren	Porzellan- und Glaswaren	Elektrogeräte (ohne Rundfunkgeräte)	Möbel		Papierwarengeschäfte	Drogerien	Spielwarengeschäfte
1950 = 100																		
1958 D	111	113	112	146	124	83	99	97	108	123	144	111	106	123	122	123	105	120
1959 D	112	115	114	150	126	83	98	95	111	122	144	111	107	122	123	123	106	121
1960 D	113	115	114	155	124	83	100	96	117	124	147	113	106	123	124	125	107	124
1960 Juli	114	118	116	186	123	83	100	95	117	122	146	112	106	122	124	124	107	124
Aug.	112	113	113	140	124	83	100	96	117	123	147	112	106	123	124	124	107	124
Sept.	112	112	112	126	124	83	100	96	117	125	150	114	106	125	124	125	107	124
Okt.	112	112	112	121	124	83	100	96	117	126	151	115	107	126	125	125	107	125
Nov.	113	113	113	123	125	83	101	97	117	126	152	115	107	126	126	126	107	125
Dez.	113	113	113	124	125	83	101	97	117	126	152	116	107	127	126	126	107	125
1961 Jan.	113	113	113	129	125	83	101	97	117	127	152	116	108	127	127	127	107	125
Febr.	114	114	113	133	125	83	101	97	117	127	153	116	108	127	127	127	108	127
März	114	114	113	134	126	83	102	98	117	127	153	116	108	127	128	128	108	127
April	114	114	113	133	126	83	102	98	117	127	153	117	108	127	127	128	108	129
Mai	114	114	114	139	126	83	102	98	117	127	154	117	108	127	127	128	108	129
Juni	115	116	115	153	126	83	102	98	117	128	154	117	108	127	127	129	108	129
Juli	116	118	116	171	127	83	102	98	117	128	154	117	108	127	128	130	109	129
Aug.	116	117	116	158	127	83	102	98	117	128	155	117	109	128	128	130	110	129
Sept.	116	116	116	148	127	83	102	98	118	129	155	118	109	129	129	130	110	129
Okt.	116	116	115	143	128	83	103	99	118	130	156	119	109	130	129	130	110	130
Nov.	116	117	116	147	128	83	103	99	118	130	156	120	110	131	130	130	110	130
1938 = 100																		
1958 D	192	192	184	234	189	246	184	180	215	196	240	206	166	180	200	199	161	216
1959 D	193	196	188	240	192	246	183	177	221	195	240	207	168	178	202	200	163	218
1960 D	194	196	187	248	190	246	185	178	233	197	245	210	167	180	204	203	164	222
1961 April	196	194	187	214	193	246	189	183	234	203	256	217	169	185	208	209	166	232
Mai	197	195	188	223	193	246	189	183	234	204	256	217	169	186	209	209	166	233
Juni	198	197	189	246	193	246	190	183	234	204	256	217	170	186	209	211	166	233
Juli	200	201	192	275	194	246	189	183	234	204	257	218	170	186	209	211	167	233
Aug.	200	200	192	253	194	246	190	183	234	205	257	218	170	186	210	211	169	233
Sept.	199	199	191	238	195	246	190	184	235	206	258	219	170	188	211	211	170	233
Okt.	200	198	190	229	195	246	191	184	235	207	259	221	171	190	212	211	170	233
Nov.	201	199	191	235	196	246	191	185	236	208	260	224	172	191	213	212	170	233

1) Bis einschl. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin); ab 1960 Bundesgebiet ohne Berlin. Unterschiede in der Entwicklung der Zahlen auf Basis 1950 und 1938 erklären sich durch Runden der Zahlen.- 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Preisindex für die Lebenshaltung

Mittlere Verbrauchergruppe¹⁾

Ausgabenstruktur 1958

Bundesgebiet ohne Berlin²⁾

1958 = 100

Jahr ³⁾ Monat	Lebenshaltung		Bedarfsgruppe								Gesamt- lebenshaltung ⁶⁾ umbasiert auf		
	insgesamt	ohne die am stärksten saison- abhängigen Waren ⁴⁾	Ernährung	Getränke und Tabak- waren	Wohnung ⁵⁾	Heizung und Be- leuchtung	Hausrat	Be- kleidung	Reinigung und Körper- pflege	Bildung, Unter- haltung und Erholung	Verkehr	1950 = 100	1938 = 100
1957 D	97,9		98,0	100,2	98,3	95,9	99,5	97,2	97,8	97,3	93,0	115,2	179,5
1959 D	101,0	101,3	101,7	99,0	102,4	100,8	98,7	99,7	101,0	101,6	101,6	118,8	185,2
1960 D	102,4	102,7	102,4	98,9	108,7	102,0	98,6	101,5	102,6	104,4	103,1	120,5	187,9
1960 Juli	102,8	102,1	104,4	98,9	105,2	101,5	98,0	101,4	102,7	104,3	102,6	120,9	188,5
Aug.	102,3	103,1	100,9	99,1	113,4	101,7	98,2	101,5	103,0	104,7	102,8	120,4	187,6
Sept.	102,2	103,4	100,0	99,1	114,5	102,3	98,9	101,7	103,2	104,8	103,0	120,2	187,4
Okt.	102,4	103,8	100,0	99,1	115,7	103,1	99,2	102,0	103,4	105,1	103,1	120,6	187,9
Nov.	103,0	104,2	100,8	99,1	115,8	103,5	99,7	102,3	103,8	105,2	105,8	121,2	188,9
Dez.	103,1	104,3	100,9	99,0	115,8	103,6	99,8	102,5	104,0	105,4	105,9	121,3	189,1
1961 Jan.	103,6	104,6	101,6	98,9	116,5	103,7	100,3	103,0	104,3	105,8	106,1	121,9	190,1
Febr.	103,8	104,8	102,0	98,9	116,5	103,8	100,4	103,2	104,7	106,1	106,2	122,2	190,5
März	104,1	105,0	102,4	98,9	116,5	103,8	100,3	103,6	105,0	106,8	106,3	122,5	191,0
April	104,1	105,2	102,2	99,0	117,4	102,7	100,2	103,8	105,1	106,9	106,1	122,5	191,0
Mai	104,8	105,3	103,6	99,0	117,6	102,4	100,5	103,9	105,3	107,9	106,0	123,3	192,2
Juni	105,6	105,5	105,5	99,0	117,6	102,6	100,6	103,9	105,4	108,5	106,0	124,2	193,6
Juli	105,8	105,7	105,6	99,0	118,4	102,8	100,8	104,0	105,8	109,2	106,1	124,5	194,1
Aug.	105,5	105,9	104,6	99,1	118,5	103,2	101,0	103,9	106,1	109,9	106,2	124,2	193,6
Sept.	105,3	106,2	103,6	99,1	119,0	103,9	101,7	104,3	106,2	110,0	106,1	124,0	193,2
Okt.	105,4	106,5	103,1	99,1	119,2	104,9	102,1	104,5	106,6	110,5	106,5	124,0	193,3
Nov.	106,0	106,8	104,4	99,2	119,2	105,2	102,6	104,9	106,7	111,0	106,6	124,8	194,4

1) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit Lebenshaltungsausgaben von rd. 570 DM monatlich nach den Verbraucherverhältnissen von 1958.- 2) Bis einschließlich 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).- 3) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.- 4) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfürchte, Eier, Frischfleisch.- 5) Die Wohnungsmieten werden im allgemeinen nur im Januar, April, Juli und Oktober erhoben.- 6) Auf Grund einer Verbindung mit dem früheren Index (Ausgabenstruktur 1950).

Preisindex für die Lebenshaltung

Untere Verbrauchergruppe¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin²⁾

1958 = 100

Jahr ³⁾ Monat	Gesamt Lebens- haltung	Bedarfsgruppe								
		Ernährung	Getränke und Tabak- waren	Wohnung ⁴⁾	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung und Körper- pflege	Bildung und Unter- haltung	Verkehr
1957 D	97,9	97,9	100,9	98,6	95,7	98,9	97,1	98,1	97,5	94,3
1959 D	101,0	101,8	98,1	102,1	100,8	99,3	99,5	101,1	101,3	101,3
1960 D	102,5	102,3	97,7	108,7	102,3	100,0	101,3	102,6	103,5	102,1
1960 Okt.	102,6	99,6	98,0	116,3	103,5	100,7	101,8	103,2	104,0	102,4
Nov.	103,2	100,5	98,0	116,4	104,1	101,3	102,1	103,8	104,3	102,5
Dez.	103,4	100,8	97,8	116,4	104,1	101,5	102,3	104,0	104,6	102,7
1961 Jan.	103,9	101,6	97,8	117,1	104,3	102,0	102,9	104,4	105,0	102,9
Febr.	104,2	102,0	97,6	117,1	104,4	102,2	103,2	104,7	105,3	102,9
März	104,4	102,3	97,6	117,1	104,4	102,3	103,5	105,0	106,2	103,0
April	104,2	101,9	97,7	117,8	103,1	102,3	103,7	105,1	106,7	103,0
Mai	104,9	103,3	97,7	118,0	102,8	102,9	103,9	105,3	107,0	103,0
Juni	105,9	105,4	97,7	118,0	103,0	103,0	104,0	105,5	107,0	103,0
Juli	106,2	105,7	97,6	118,7	103,3	103,3	104,0	106,0	107,1	103,0
Aug.	105,8	104,5	97,8	118,7	103,7	103,6	104,0	106,2	107,7	103,2
Sept.	105,5	103,4	97,8	119,0	104,6	104,4	104,3	106,3	107,8	103,1
Okt.	105,5	102,8	97,9	119,3	105,8	104,8	104,6	106,8	108,5	103,3
Nov.	106,2	104,2	97,9	119,3	106,1	105,3	104,9	106,9	109,1	103,4

1) 2-Personen-Renten- und Fürsorgeempfänger-Haushalte mit Lebenshaltungsausgaben von rd. 260 DM monatlich nach Verbrauchsverhältnissen von 1958.-
2) Bis einschl. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).- 3) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. Die
Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.- 4) Die Wohnungsmieten werden im allgemeinen im Januar, April, Juli und Oktober
erhoben.

Preisindex für die Lebenshaltung

Untere Verbrauchergruppe¹⁾

Ausgabenstruktur 1950

Bundesgebiet ohne Berlin²⁾

Jahr ³⁾ Monat	Gesamt- Lebens- haltung	Bedarfsgruppe								
		Ernährung	Getränke und Tabak- waren	Wohnung ⁴⁾	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung und Körper- pflege	Bildung und Unter- haltung	Verkehr
1950 = 100										
1958 D	123	127	79	120	149	121	105	121	128	130
1959 D	125	131	78	122	151	121	105	123	129	134
1960 D	127,6	132,2	77,6	130,1	155,5	122,0	108,0	124,9	131,1	137,2
1960 April	127,5	133,6	77,6	124,0	153,9	120,8	107,7	123,9	130,4	135,1
Mai	127,6	133,7	77,5	124,0	153,5	120,9	107,8	123,9	130,5	135,5
Juni	127,3	133,2	77,6	124,0	153,8	121,0	107,8	124,5	130,5	135,5
Juli	128,9	135,8	77,6	125,0	154,6	121,2	107,9	125,0	130,8	136,0
Aug.	128,1	131,8	77,6	137,0	155,3	121,7	108,0	125,5	130,9	136,7
Sept.	127,4	130,0	77,6	138,6	156,1	122,7	108,2	125,7	131,0	136,9
Okt.	126,6	127,9	77,6	139,7	157,6	123,9	108,5	126,0	131,5	137,1
Nov.	127,2	128,5	77,6	139,8	158,4	124,4	108,8	126,1	132,9	144,0
Dez.	127,5	128,8	77,5	139,8	158,5	124,8	109,0	126,3	133,8	144,4
1961 Jan.	128,1	129,4	77,5	140,8	158,8	125,3	109,7	127,0	134,4	145,0
Febr.	128,5	130,0	77,5	140,8	159,0	125,5	109,9	127,6	134,9	145,2
März	128,8	130,5	77,5	140,8	159,1	126,1	110,2	128,0	135,7	145,4
April	128,9	130,4	77,5	141,6	157,9	126,4	110,5	128,4	136,0	145,5
Mai	129,3	131,0	77,5	141,8	157,5	127,2	110,6	128,5	136,3	145,5
Juni	129,8	131,9	77,5	141,8	157,7	127,3	110,7	128,7	136,4	145,5
Juli	131,2	134,2	77,6	142,3	158,2	127,5	110,8	129,4	136,5	145,5
Aug.	130,9	133,4	77,6	142,4	158,7	127,7	110,8	129,6	136,6	145,9
Sept.	131,3	133,9	77,6	142,8	159,8	128,2	111,2	129,8	136,7	145,8
Okt.	132,3	135,3	77,6	143,1	161,4	128,8	111,5	130,2	137,4	146,3
Nov.	133,0	136,3	77,6	143,1	162,0	129,6	111,8	130,3	138,7	146,6
1938 = 100										
1958 D	190	205	255	125	202	205	192	185	179	188
1959 D	194	211	251	127	205	205	192	188	181	193
1960 D	197,2	213,0	249,5	135,8	210,6	207,5	197,0	191,2	183,7	198,4
1961 Jan.	197,9	208,6	249,2	146,8	215,1	213,2	200,1	194,5	188,3	209,7
Febr.	198,6	209,6	249,2	146,8	215,3	213,6	200,5	195,3	189,0	209,9
März	199,1	210,3	249,2	146,8	215,4	214,5	201,1	196,1	190,1	210,1
April	199,3	210,3	249,3	147,7	213,9	215,1	201,6	196,5	190,5	210,3
Mai	199,8	211,2	249,4	147,9	213,3	216,4	201,8	196,8	191,0	210,3
Juni	200,7	212,6	249,4	147,9	213,6	216,7	202,0	197,0	191,1	210,3
Juli	202,8	216,3	249,5	148,5	214,3	216,9	202,1	198,2	191,2	210,4
Aug.	202,2	215,1	249,4	148,6	214,9	217,2	202,1	198,4	191,3	210,9
Sept.	202,9	215,9	249,5	149,0	216,4	218,1	202,8	198,7	191,4	210,8
Okt.	204,4	218,1	249,5	149,3	218,6	219,2	203,4	199,4	192,5	211,6
Nov.	205,5	219,7	249,5	149,3	219,4	220,5	204,0	199,7	194,3	212,0

1) 4-Personen-Arbeitnehmer- und Rentnerhaushalte mit Lebenshaltungsausgaben von rd. 175 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1950.-
2) Bis einschließlich 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). Unterschiede in der Entwicklung der Zahlen auf Basis 1950 und 1938 erklären
sich durch Runden der Zahlen.- 3) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. Die Jahresindizes sind einfache Durch-
schnitte aus den Monatsindizes.- 4) Die Wohnungsmieten werden im allgemeinen im Januar, April, Juli und Oktober erhoben.

Preisindex für die Lebenshaltung einer mittleren Verbrauchergruppe¹⁾ nach Waren- und Leistungsgruppen²⁾

Bundesgebiet ohne Berlin³⁾

1958 = 100

Jahr Monat ⁴⁾	Ernährung														Getränke und Ta- bakwaren	
	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs							Nahrungsmittel tierischen Ursprungs								
	darunter							darunter								
	ins- gesamt	Getreideerzeugnisse		darunter		Zucker, Süß- waren und Kakao	Gemüse- und Obst- kon- serven	Pflanz- liches Öl und Pette	Kar- toffeln, Gemüse, Obst u. Süßfr.	ins- gesamt	Milch und Milch- erzeug- nisse	Eier	Fleisch, Fleisch- waren und Geflügel	Fische und Fisch- waren	Nicht- alko- holische Getränke	
		ins- gesamt	Brot	Mähr- mittel											Getränke im Haus- halts- verbr.	
1959 D	100,1	100,2	100,1	100,6	100,3	105,0	101,5	98,7	103,2	101,8	90,8	106,6	105,2	100,2	96,5	
1960 D	101,3	100,8	100,3	102,0	100,0	110,3	101,7	101,8	103,2	100,0	91,4	107,3	110,7	100,0	95,5	
1960 Juli	106,0	100,5	100,1	101,9	100,1	114,3	101,8	118,1	102,9	99,2	91,2	107,3	110,4	100,0	95,6	
Aug.	97,3	100,7	100,1	102,1	99,7	111,9	101,8	88,2	103,9	99,3	99,8	107,5	108,5	99,8	95,7	
Sept.	94,8	100,9	100,2	102,4	99,8	108,3	101,8	79,5	104,4	99,3	101,6	108,0	110,5	99,5	95,7	
Okt.	94,3	101,0	100,3	102,7	99,7	104,5	101,8	77,9	104,9	99,6	102,5	108,4	112,1	99,4	95,7	
Nov.	95,1	101,5	100,9	102,8	99,7	103,1	101,6	80,3	105,7	99,8	106,0	108,7	115,9	99,3	95,7	
Dez.	95,4	101,8	101,3	102,9	99,7	102,4	101,4	81,1	105,7	100,1	105,0	108,9	116,3	99,2	95,4	
1961 Jan.	97,3	102,5	102,1	103,4	99,6	102,3	101,4	86,5	105,4	100,1	99,6	109,0	118,9	99,3	95,3	
Febr.	98,3	103,4	103,3	103,5	99,7	102,6	101,5	88,7	105,1	100,3	98,2	109,2	117,7	99,2	95,1	
März	99,8	104,8	105,0	103,7	99,8	102,1	101,8	92,2	104,5	100,7	90,7	109,1	115,4	99,6	95,0	
April	99,8	105,7	106,2	103,8	99,6	102,4	102,0	90,9	104,1	100,9	87,5	108,9	115,4	99,6	95,0	
Mai	102,6	106,2	106,9	103,9	99,6	102,6	102,1	99,8	104,4	100,9	90,4	108,7	115,3	99,6	95,0	
Juni	106,0	106,4	107,1	104,0	99,5	103,0	102,1	111,3	104,9	100,9	93,3	109,0	116,4	99,5	94,8	
Juli	106,1	106,6	107,4	104,1	99,5	103,7	102,1	111,4	105,0	101,1	93,5	109,2	116,3	99,4	94,8	
Aug.	103,1	106,6	107,4	104,1	99,5	105,4	102,2	100,8	105,8	101,6	97,5	109,6	116,2	99,5	94,8	
Sept.	100,8	106,7	107,5	104,2	99,5	105,4	102,2	93,0	105,8	101,9	95,8	109,8	114,9	99,5	94,8	
Okt.	100,2	106,8	107,6	104,2	99,5	104,2	102,2	90,6	105,4	102,4	89,2	110,1	116,2	100,0	94,9	
Nov.	101,9	107,4	108,9	104,5	99,5	104,0	102,1	95,9	106,3	102,8	94,3	110,3	118,7	100,9	94,9	
noch: Getränke u. Tabakwaren																
Jahr Monat ⁴⁾	Wohnung		Heizung und Beleuchtung				Hausrat				Bekleidung					
	Tabak- waren	Woh- nungs- miete ⁵⁾	Kohle	Heizöl	Gas	Elek- trischer Strom	Möbel aus Holz und Polster- möbel	Betten und Haus- halte- tex- tilien	Por- zellan-, Steingut, Glas- und Kunst- stoff- waren	Metall- waren	Elektro- techn. Gegen- stände	Ober- klei- dung	Stoffe	Unter- klei- dung		
1959 D	101,5	100,0	102,2	100,2	97,8	102,1	100,9	100,4	99,2	97,6	100,2	95,7	98,5	.	98,3	
1960 D	102,4	100,0	108,5	101,8	87,6	104,5	101,4	102,1	100,3	97,4	101,5	92,1	99,2	.	98,4	
1960 Juli	102,3	100,0	104,9	100,1	88,2	105,6	101,3	101,1	100,1	96,5	101,1	91,3	99,0	.	98,3	
Aug.	102,8	100,0	113,3	100,6	87,9	105,6	101,5	101,5	100,4	96,8	101,7	91,5	99,0	.	98,3	
Sept.	102,8	100,0	114,5	101,9	87,6	105,6	101,5	103,1	100,5	97,7	102,5	91,7	99,3	.	98,5	
Okt.	102,9	100,0	115,7	103,8	87,1	105,7	101,6	104,1	100,9	98,4	102,9	91,4	99,8	.	98,8	
Nov.	103,0	100,0	115,8	104,7	86,8	105,7	101,6	104,7	101,8	98,7	103,2	91,4	100,2	.	99,0	
Dez.	103,0	100,0	115,8	104,9	86,7	105,7	101,6	104,9	102,1	98,7	103,3	91,5	100,5	.	99,1	
1961 Jan.	103,0	100,0	116,6	105,1	87,0	105,7	101,6	105,3	102,9	98,8	104,7	91,6	100,9	.	99,5	
Febr.	103,1	100,0	116,6	105,3	87,6	105,7	101,6	105,4	102,2	98,8	105,1	91,6	101,2	.	99,6	
März	103,2	100,0	116,6	105,2	87,7	105,8	101,6	105,4	103,6	98,8	106,2	90,2	101,5	.	99,8	
April	103,5	100,0	117,5	102,8	87,4	105,8	101,4	105,5	103,7	98,8	106,5	89,7	101,8	.	100,0	
Mai	103,6	100,0	117,5	102,1	87,3	105,9	101,4	105,6	103,9	98,8	106,6	89,7	101,9	100,8	100,0	
Juni	103,7	100,0	117,5	102,5	87,0	105,9	101,3	105,6	103,9	98,9	107,0	89,8	102,0	100,8	100,1	
Juli	103,8	100,0	118,3	103,1	86,8	106,0	101,3	105,7	104,0	98,9	107,2	90,2	102,1	100,9	100,1	
Aug.	104,1	100,0	118,3	103,8	86,7	106,1	101,3	106,0	104,0	98,9	107,5	90,5	101,9	100,8	100,0	
Sept.	104,2	100,0	118,3	105,5	86,7	106,1	101,3	107,1	104,2	99,0	108,0	91,5	102,5	101,2	100,2	
Okt.	104,3	100,0	118,5	107,7	87,4	106,1	101,3	108,2	104,4	99,6	108,4	91,8	102,8	101,3	100,4	
Nov.	104,5	100,0	118,5	108,4	88,2	106,1	101,3	109,0	104,5	100,2	108,6	92,1	103,3	101,5	100,6	
noch: Bekleidung																
Jahr Monat ⁴⁾	Textilwaren		Leder- schuhe und Besohlen von Schuhen			Reinigung und Körperpflege			Bildung, Unterhaltung und Erholung			Verkehr				
	aus Wolle	aus Baum- wolle	aus Kunst- faser (außer Kunst- seide)	Seifen, Wasch- und Putz- mittel	Mittel zur Körper- und Gesund- heits- pflege	Friseur- lei- stungen	Rei- nig- ung von Wäsche, Kleidung und Wohnung	Druck- zeugen, Papier- und Schreib- waren	Eintritt zu Oper, Theater und Kino	Urlaubs- reisen	Öffentl. Verkehr- smittel	Post- gebühren	Eigene Beförde- rungs- mittel	Kraft- fahr- zeug- haltung		
1959 D	98,1	99,0	97,1	103,1	100,4	100,1	102,3	102,5	101,8	102,9	100,8	102,7	100,9	100,3	100,0	
1960 D	98,9	99,5	96,4	108,4	101,0	100,1	106,8	105,1	103,4	105,3	103,4	104,8	100,9	100,8	102,1	
1960 Juli	98,7	99,3	96,2	108,3	100,8	100,1	107,4	104,7	103,5	105,2	103,2	103,9	100,9	100,6	102,3	
Aug.	98,7	99,3	96,2	108,4	100,8	100,1	108,6	105,2	103,3	105,6	103,6	104,3	100,9	100,4	102,3	
Sept.	99,0	99,6	96,3	108,4	100,9	100,1	109,2	105,4	103,1	105,8	103,6	104,4	100,9	100,9	102,7	
Okt.	99,5	100,0	96,5	108,4	101,0	100,1	109,6	105,9	104,0	105,8	104,0	104,5	100,9	101,1	102,7	
Nov.	99,9	100,4	96,6	108,4	101,1	100,6	109,8	107,4	104,1	106,5	104,0	109,7	100,9	101,3	102,7	
Dez.	100,2	100,6	96,7	108,5	101,1	100,6	110,4	107,7	104,8	106,7	104,1	109,9	100,9	101,3	102,7	
1961 Jan.	100,6	101,1	96,8	108,6	101,6	100,6	110,8	108,5	105,4	107,5	104,1	110,2	100,9	101,4	102,7	
Febr.	100,9	101,3	96,8	108,7	102,2	101,0	111,0	108,6	105,7	107,7	104,2	110,3	100,9	101,4	102,7	
März	101,2	101,6	96,7	109,0	102,4	101,0	111,4	109,7	107,7	108,5	104,3	110,4	100,9	101,5	103,4	
April	101,4	101,8	96,8	109,0	102,6	101,0	111,6	109,9	107,6	109,2	104,3	110,5	100,9	101,5	101,9	
Mai	101,6	102,0	96,8	109,1	102,7	101,0	111,8	110,7	108,8	109,4	104,3	110,5	100,9	101,5	100,9	
Juni	101,7	102,2	96,9	109,2	102,8	101,0	112,0	110,9	108,6	109,5	104,3	110,5	100,9	101,6	100,9	
Juli	101,7	102,2	96,8	109,3	104,0	101,0	112,1	111,6	108,7	109,6	104,6	110,5	100,9	101,7	100,9	
Aug.	101,6	102,1	96,7	109,1	104,4	101,0	112,5	112,1	109,0	109,8	105,2	110,7	100,9	101,7	100,9	
Sept.	102,1	102,5	96,8	109,6	104,5	101,0	113,1	112,2	108,9	110,4	105,3	110,7	100,9	101,7	100,9	
Okt.	102,4	102,8	97,0	109,8	104,6	101,7	113,4	112,7	109,7	111,4	105,6	111,0	100,9	101,6	102,0	
Nov.	102,8	103,2	97,1	110,2	104,7	101,7	113,8	112,7	110,7	111,8	105,8	111,1	100,9	101,9	102,0	

1) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit Lebenshaltungsausgaben von rd. 570 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1958.- 2) Weitere Indizes für Waren- und Leistungsgruppen siehe Monatsausgabe von "Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen", Reihe 6. Entwicklung aller Indexreihen bis einschl. Juli 1961 siehe Beil. 7 dieser Reihe.- 3) Bis einschl. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).- 4) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.- 5) Die Wohnungsmieten werden im allgemeinen im Januar, April, Juli und Oktober erhoben.

Preisindex für Wohngebäude
Indices der einzelnen Bauarbeiten
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)
1958 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Bau- lei- stungen am Gebäude	Erd- und Grund- bau- arbeiten	Rohbauarbeiten							Ausbauarbeiten			
			ins- gesamt	Mauer- arbeiten	Beton- u. Stahl- beton-	Natur- werkstein- arbeiten	Beton- arbeiten	Zimmer- arbeiten	Dach- dek- kungs- arbeiten	Klemp- ner- arbeiten	ins- gesamt	Putz- und Stuck- arbeiten	Fliesen- und Platten- arbeiten
Wohngebäude insgesamt													
1954 D	87	84	86	84	87	93	88	89	88	92	86	82	86
1959 D	105	112	106	108	107	105	106	101	104	101	105	108	104
1960 D	113	122	115	118	116	112	114	105	109	107	113	118	110
1960 Febr.	110	119	111	113	113	108	110	102	107	105	109	113	107
Mai	113	123	115	119	117	111	114	104	109	106	112	119	110
Aug.	114	123	116	120	117	113	116	105	110	107	114	119	111
Nov.	116	124	117	119	117	115	117	108	110	111	115	120	110
1961 Febr.	117	124	118	121	119	116	119	109	111	112	117	122	111
Mai	119	124	119	122	119	119	120	112	112	116	119	124	111
Aug. 3)	125	131	126	130	127	127	127	116	117	119	125	133	118
Nov.	126	131	128	132	128	127	128	116	118	120	126	134	120
Einfamiliengebäude													
1954 D	87	85	86	84	87	94	88	89	87	92	86	82	86
1959 D	105	112	106	108	107	104	106	101	104	101	105	108	104
1960 D	113	122	114	118	116	112	114	104	109	107	112	118	110
1960 Febr.	109	119	110	113	112	108	110	102	106	105	109	113	107
Mai	113	123	114	119	116	111	114	104	109	106	112	119	110
Aug.	114	123	115	120	117	113	116	104	110	107	113	120	111
Nov.	115	124	116	120	117	114	117	107	110	111	115	120	110
1961 Febr.	117	124	118	121	119	116	119	109	110	112	117	122	111
Mai	119	124	119	122	119	119	120	111	111	115	119	124	111
Aug. 3)	125	131	126	130	127	126	127	115	117	118	125	133	118
Nov.	126	132	127	132	128	127	128	116	117	120	126	134	120
Mehrfamiliengebäude													
1954 D	87	84	86	84	87	92	88	89	88	92	86	82	86
1959 D	106	113	107	108	107	105	106	101	104	101	105	108	104
1960 D	114	122	116	118	116	112	114	105	109	107	113	118	110
1960 Febr.	110	119	112	113	113	108	110	102	107	105	110	113	107
Mai	114	123	116	119	117	111	114	104	109	106	113	119	110
Aug.	115	123	117	120	117	113	117	105	110	107	114	119	111
Nov.	116	123	117	119	117	116	117	108	111	111	115	120	110
1961 Febr.	118	124	118	121	119	116	119	110	111	112	117	122	111
Mai	119	124	120	122	119	120	120	112	112	116	119	124	111
Aug. 3)	125	131	127	130	127	128	128	116	118	119	125	133	118
Nov.	127	131	128	132	128	127	128	116	119	120	127	134	120
Jahr ¹⁾ Monat	noch: Ausbauarbeiten							Haustechnische Anlagen				Bau- neben- lei- stungen insgesamt ²⁾	
	Fischler- arbeiten	Schlos- ser- arbeiten	Ver- glasungs- arbeiten	Ofen- und Herd- arbeiten	An- strich- arbeiten	Klebe- (Wand)	Klebe- (Beläge)	ins- gesamt	Zentral- hei- zungs- anlagen	Gas-, Wasser- u. Install. arbeiten	Stark- strom- anlagen	Schwach- strom- anlagen	
Wohngebäude insgesamt													
1954 D	89	85	87	84	84	89	101	92	87	93	91	92	.
1959 D	104	105	105	102	107	104	99	100	103	99	103	103	105
1960 D	111	112	111	108	115	111	100	107	108	104	114	110	111
1960 Febr.	108	110	108	105	110	107	100	103	105	101	109	107	108
Mai	110	111	109	106	112	109	100	105	107	102	110	107	111
Aug.	112	112	112	111	114	110	100	107	109	104	115	111	112
Nov.	113	115	116	111	122	116	101	112	112	108	121	115	114
1961 Febr.	115	117	117	111	124	118	102	114	113	109	126	117	115
Mai	119	118	119	111	127	120	104	116	116	111	126	117	116r
Aug. 3)	121	123	121	115	135	125	105	119	119	114	130	121	121
Nov.	123	124	126	118	138	127	105	121	122	115	133	122	123
Einfamiliengebäude													
1954 D	89	84	88	83	84	89	101	91	87	93	91	92	.
1959 D	104	105	105	102	107	104	99	100	103	99	103	103	104
1960 D	111	112	111	108	114	110	100	107	108	104	114	110	111r
1960 Febr.	108	110	108	105	110	106	100	103	105	101	109	107	108r
Mai	110	111	109	106	112	108	100	105	106	103	111	107	111r
Aug.	112	112	112	111	113	110	100	107	109	104	115	111	112r
Nov.	113	115	115	111	122	116	101	112	112	108	121	115	113
1961 Febr.	115	117	117	111	124	117	102	114	113	109	126	118	114
Mai	119	118	119	111	127	119	104	115	115	112	126	118	116r
Aug. 3)	121	123	121	115	135	124	104	118	118	114	130	122	120r
Nov.	123	124	125	118	137	126	104	121	121	115	133	122	121
Mehrfamiliengebäude													
1954 D	89	86	87	85	83	88	101	92	87	94	90	92	.
1959 D	104	106	105	103	107	104	98	100	103	98	103	103	105
1960 D	111	112	111	109	115	111	100	107	108	104	114	110	112
1960 Febr.	108	110	108	105	111	107	100	103	105	101	108	107	109
Mai	110	110	109	106	112	109	100	105	107	102	110	107	112
Aug.	112	112	112	112	114	111	100	108	109	104	110	110	113
Nov.	113	115	116	112	122	117	101	112	112	107	121	114	114r
1961 Febr.	116	117	117	112	124	119	103	114	113	108	126	116	116
Mai	119	118	119	111	127	121	105	116	116	111	126	116	117r
Aug. 3)	122	123	122	115	135	126	106	119	119	113	130	120	123
Nov.	123	123	127	118	138	128	106	121	123	114	133	122	124

1) D errechnet aus den Monaten Februar, Mai, August und November; Monate: Stand jeweils Monatsmitte.- 2) Architekten-, Ingenieur- und Verwaltungsleistungen. Die Indices der Baunebenleistungen für Wohngebäude insgesamt sind arithmetische Mittelwerte aus den Indices der Baunebenleistungen für ein eingeschossiges Wohngebäude mit einer Wohnung von rd. 100 qm Wohnfläche und ein dreigeschossiges Wohngebäude mit 6 Wohnungen von je rd. 61 qm Wohnfläche.- 3) Vorläufiges Ergebnis.

Löhne und Gehälter

Zum Aufsatz: „Indices der Lohnstatistik auf der Basis 1958“ in diesem Heft

Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter nach Wirtschaftsbereichen und -gruppen

1958 = 100

Männliche Arbeiter

Jahr Monat	Bergbau						Energie- wirt- schaft	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						
	insgesamt	Stein- kohlen- bergbau	Braun- kohlen- bergbau	Erz- bergbau	Salzberg- bau und Salinen	Sonstiger Bergbau		insgesamt	Steine und Erden	Eisen- u. Stahl- industrie	NE- Metall- industrie	Mineral- ölverar- beitung	Chemische Industrie	Gummi- u. Asbest- verar- beitung
Bezahlte Wochenstunden														
Gewichtungs- anteil														
alt	122,17	97,44	9,52	6,08	4,27	4,86	20,63	209,21	49,59	69,60	14,87	2,91	27,33	8,55
neu	109,86	90,50	7,00	5,03	3,85	3,48	22,33	217,91	45,99	79,02	14,19	4,35	37,18	9,00
1950	111	112	106	105	104	103	-	107	103	112	107	-	106	-
1951	111	112	107	106	106	104	-	107	104	111	105	-	106	-
1952	109	111	105	104	103	103	-	106	104	111	105	-	104	-
1953	107	107	105	104	103	103	-	106	104	110	106	-	106	-
1954	106	107	105	104	102	103	-	108	104	112	108	-	107	-
1955	106	106	105	104	100	103	-	108	106	112	107	-	107	-
1956	105	106	104	104	102	104	-	106	105	110	104	-	105	-
1957	102	103	100	101	100	100	102	102	101	103	100	100	101	101
1959	97	97	99	99	98	100	98	100	101	101	99	100	100	100
1960	99	99	97	97	96	98	99	101	101	102	99	99	99	100
1960 Febr.	95	95	95	96	96	97	98	100	99	101	99	97	99	100
Mai	100	100	97	98	99	99	99	101	102	103	99	101	100	100
Aug.	96	97	96	95	91	97	98	100	101	102	100	98	98	100
Nov.	102	103	98	99	97	99	99	100	100	102	100	98	98	100
1961 Febr.	97	97	94	98	94	98	99	100	99	101	100	97	98	98
Mai	105	106	98	102	99	100	98	99	101	101	98	97	97	99
Bruttostundenverdienste														
Gewichtungs- anteil														
alt	128,93	106,87	8,92	5,47	3,79	3,88	19,65	208,66	46,51	74,67	14,64	2,78	28,48	9,36
neu	120,47	102,05	6,77	4,92	3,64	3,09	21,75	219,86	42,01	87,92	14,64	4,55	36,79	9,49
1950	53	53	55	52	53	51	-	55	55	53	55	-	57	-
1951	61	61	64	63	65	61	-	63	63	62	64	-	66	-
1952	66	66	68	68	67	65	-	69	67	70	68	-	70	-
1953	70	69	70	72	71	68	-	72	70	73	72	-	74	-
1954	71	71	72	73	72	71	-	75	72	76	74	-	76	-
1955	77	76	76	80	79	75	-	80	78	82	79	-	80	-
1956	89	89	86	88	85	84	-	87	85	89	87	-	87	-
1957	97	97	94	97	93	95	90	94	93	95	94	93	94	95
1959	102	102	102	103	105	104	104	106	106	105	105	105	106	107
1960	106	105	109	115	115	113	112	116	117	115	116	113	116	118
1960 Febr.	102	101	106	112	111	107	107	109	108	108	109	110	110	112
Mai	105	104	106	111	109	113	112	113	116	111	114	111	113	117
Aug.	107	105	112	117	118	114	114	118	120	118	119	112	115	121
Nov.	112	111	113	119	123	116	115	122	122	121	122	119	125	123
1961 Febr.	112	110	118	124	129	122	118	123	121	121	122	124	127	126
Mai	115	112	116	125	122	125	125	127	128	123	126	130	133	127
Bruttowochenverdienste														
Gewichtungs- anteil														
alt	129,99	107,44	9,38	5,43	3,82	3,92	20,80	212,94	47,18	77,13	15,14	2,99	28,68	9,12
neu	116,35	97,22	7,17	4,98	3,76	3,22	22,67	222,05	43,86	89,72	14,95	4,72	37,97	9,32
1950	59	60	59	55	55	53	-	59	57	59	59	-	60	-
1951	69	69	69	66	69	64	-	68	65	69	67	-	71	-
1952	73	74	72	71	69	67	-	73	69	78	71	-	73	-
1953	75	75	73	75	73	70	-	77	73	80	76	-	79	-
1954	76	76	76	76	74	73	-	81	76	85	80	-	82	-
1955	82	82	80	83	79	77	-	87	82	92	85	-	86	-
1956	94	95	89	92	87	88	-	93	89	98	91	-	92	-
1957	99	100	94	98	93	95	92	96	94	98	94	93	95	96
1959	99	99	100	102	102	104	102	106	108	106	104	105	106	106
1960	105	104	106	111	110	110	110	117	117	117	115	111	114	118
1960 Febr.	98	97	101	107	107	104	104	109	108	110	107	107	109	112
Mai	105	104	103	109	108	112	111	115	119	114	113	111	113	118
Aug.	103	102	108	111	108	110	112	119	121	121	119	110	113	120
Nov.	115	115	111	118	119	115	115	123	122	124	122	116	123	123
1961 Febr.	109	107	111	122	121	120	116	123	120	123	122	121	124	124
Mai	119	119	114	127	122	124	122	126	129	124	124	125	129	126

noch: Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter
nach Wirtschaftsbereichen und -gruppen

1958 = 100

noch: männliche Arbeiter

Jahr Monat	noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien								Verbrauchsgüterindustrien		
	Sägerei und Holzver- arbeitung	Papier- erzeugung	Chemie- faserher- stellung	ins- gesamt	Stahlbau	Maschi- nenbau	Schiffbau	Straßen- u. Luft- fahrzeug- bau	Elektro- technik	Fein- mechanik u. Optik	Eisen-, Blech- u. Metall- warend.	ins- gesamt	Kunst- stoff- verarbeit- ung	Fein- kera- mische Industrie
Bezahlte Wochenstunden														
Gewichtungs- anteil														
alt	17,26	12,42	6,68	273,99	22,85	85,11	13,77	46,59	39,65	12,21	53,81	163,55	3,91	7,27
neu	13,08	10,71	4,39	296,97	23,95	104,38	15,04	42,40	43,81	11,43	55,96	135,71	4,73	8,37
1950	103	107	-	106	-	-	-	-	107	105	106	107	101	104
1951	103	107	-	104	-	-	-	-	106	105	106	104	100	106
1952	101	102	-	105	-	-	-	-	106	105	104	104	102	104
1953	102	107	-	105	-	-	-	-	107	105	103	106	104	105
1954	104	107	-	108	107	108	105	107	110	108	106	107	105	107
1955	105	106	-	108	108	109	105	107	109	107	107	107	105	107
1956	104	105	-	104	106	106	103	102	105	104	104	106	104	105
1957	102	101	102	101	102	101	101	100	100	101	94	103	101	101
1959	101	100	101	99	98	99	100	101	99	99	99	100	99	100
1960	101	99	98	100	101	101	101	100	100	100	100	100	99	99
1960 Febr.	100	100	99	100	98	100	100	100	99	99	99	100	99	100
Mai	102	100	100	101	101	101	102	101	100	100	100	100	99	99
Aug.	101	99	98	100	102	100	102	99	100	99	99	100	99	98
Nov.	101	98	97	101	102	101	100	99	101	101	101	101	100	100
1961 Febr.	100	98	97	100	101	101	100	99	100	100	101	99	98	98
Mai	101	97	95	100	101	100	101	99	100	100	99	99	98	98
Bruttostundenverdienste														
Gewichtungs- anteil														
alt	14,34	10,94	6,94	277,45	22,45	86,37	13,42	49,90	39,65	12,34	53,32	155,25	3,66	7,21
neu	10,47	9,59	4,42	298,22	22,92	104,19	15,09	47,26	42,52	11,20	55,04	127,43	4,29	6,77
1950	55	53	-	56	-	-	-	-	58	57	55	57	56	61
1951	62	65	-	65	-	-	-	-	67	66	63	64	64	70
1952	66	66	-	70	-	-	-	-	71	70	68	68	68	74
1953	68	70	-	73	-	-	-	-	75	73	71	71	72	76
1954	70	73	-	75	75	76	74	75	77	75	71	73	74	78
1955	75	77	-	80	80	81	78	79	81	79	78	77	80	82
1956	85	83	-	87	88	89	86	86	88	87	86	84	87	88
1957	93	93	93	94	95	94	93	94	94	94	94	93	94	95
1959	106	108	107	105	104	105	105	105	105	105	106	106	106	105
1960	116	119	117	115	115	115	113	115	115	116	117	117	118	114
1960 Febr.	111	111	112	109	108	109	107	108	109	109	110	112	111	109
Mai	114	113	115	112	111	112	109	112	112	114	113	114	115	111
Aug.	118	123	116	119	120	119	118	118	119	120	120	117	119	118
Nov.	122	128	125	121	121	121	117	119	120	121	122	123	125	120
1961 Febr.	124	127	126	122	122	122	117	120	122	122	124	124	128	121
Mai	127	129	141	124	124	124	118	123	124	124	126	126	130	124
Bruttowochenverdienste														
Gewichtungs- anteil														
alt	14,07	11,79	6,84	279,40	22,54	86,61	13,84	50,95	39,64	12,09	53,74	154,86	3,54	7,22
neu	10,60	10,39	4,52	298,23	23,34	105,00	14,13	46,62	42,46	11,12	55,56	127,33	4,37	6,93
1950	57	57	-	60	-	-	-	-	62	60	59	61	56	65
1951	64	69	-	68	-	-	-	-	71	70	67	67	65	73
1952	67	68	-	74	-	-	-	-	76	74	71	71	70	79
1953	69	74	-	78	-	-	-	-	80	77	73	76	75	82
1954	73	78	-	82	81	82	80	83	84	82	78	78	78	85
1955	78	81	-	87	88	88	84	87	88	85	84	83	84	89
1956	86	87	-	92	95	94	90	90	92	91	90	90	91	94
1957	95	94	94	95	98	95	95	96	94	95	94	95	95	98
1959	107	107	108	104	103	104	104	105	104	104	105	106	105	105
1960	118	118	115	116	116	116	114	114	115	116	117	117	117	113
1960 Febr.	111	111	111	108	106	109	106	109	108	108	109	111	110	108
Mai	116	113	115	113	112	113	111	113	112	114	114	114	114	110
Aug.	120	122	114	120	122	120	122	117	120	119	120	116	119	116
Nov.	124	126	122	122	124	122	117	119	121	122	124	125	124	120
1961 Febr.	124	125	122	122	123	123	118	118	121	122	125	123	126	119
Mai	127	126	134	124	125	124	120	123	123	123	125	125	128	121

noch: Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter
nach Wirtschaftsbereichen und -gruppen

1958 = 100

noch: männliche Arbeiter

Jahr Monat	noch: Verbrauchsgüterindustrien										Nahrungs- und Genussmittel- industrien				Bau- gewerbe	Gesamte Industrie
	Glasin- dustrie	Holzver- arbeit. Industrie	Papier- verarb. Industrie	Drucke- reien u. Vervielfältig. Industrie	Lederer- zeugende Industrie	Lederver- arbeit. Industrie	Schuhin- dustrie	Textilin- dustrie	Beklei- dungsein- dustrie	Musik- instr.-, Spiel- u. Schmuck- warend.	ins- gesamt	Brauerei und Mälzerei	Tabak- warenher- stellung			
Bezahlte Wochenstunden																
Gewichtungs- anteil																
alt	9,29	46,70	5,27	14,73	4,40	2,08	7,42	47,65	10,26	4,57	52,76	7,94	2,21	157,49	1 000	
neu	9,56	28,35	6,25	16,29	3,72	2,20	7,21	38,64	6,18	4,21	42,87	9,50	1,70	174,35	1 000	
1950	107	105	104	109	103	102	106	111	107	101	102	105	-	100	106	
1951	106	103	99	105	98	99	95	107	104	98	101	108	-	102	105	
1952	105	101	102	107	104	103	108	104	107	103	101	106	-	101	105	
1953	106	104	107	108	106	103	104	109	107	104	103	107	-	101	105	
1954	107	105	106	108	107	103	103	108	107	107	103	105	-	101	106	
1955	107	106	106	108	108	105	108	109	108	108	103	107	-	104	107	
1956	106	105	104	106	105	105	107	108	107	107	102	106	-	103	105	
1957	103	102	101	100	106	103	106	105	104	104	102	103	101	101	102	
1959	100	100	99	98	100	101	104	101	102	100	99	99	97	100	100	
1960	100	100	99	98	100	101	103	101	101	100	98	96	96	99	100	
1960 Febr.	100	98	99	98	101	99	105	101	101	100	96	94	96	93	98	
Mai	100	100	98	98	99	100	102	101	101	100	97	98	95	101	101	
Aug.	99	99	98	99	101	101	102	101	100	99	98	98	95	101	100	
Nov.	100	103	101	99	100	103	103	102	101	102	101	95	98	101	101	
1961 Febr.	97	98	97	98	102	99	102	100	100	99	95	94	95	97	99	
Mai	98	99	96	98	101	99	102	100	100	98	97	98	96	101	100	
Bruttostundenverdienste																
Gewichtungs- anteil																
alt	9,17	42,77	4,74	16,25	4,66	2,05	7,64	42,41	10,12	4,57	44,73	7,40	1,80	165,42	1 000	
neu	9,46	25,49	5,51	18,57	3,55	1,96	7,13	35,02	5,91	3,77	36,23	8,75	1,49	176,04	1 000	
1950	56	56	58	58	62	60	58	56	58	57	54	54	-	55	55	
1951	64	61	65	65	69	66	66	65	65	65	61	61	-	64	64	
1952	67	66	69	70	72	71	71	67	67	69	65	67	-	70	69	
1953	70	68	72	73	75	74	74	71	71	72	69	72	-	73	72	
1954	72	70	74	75	76	76	76	73	73	75	71	74	-	75	74	
1955	76	75	78	79	80	80	79	77	77	80	76	77	-	80	79	
1956	83	84	85	85	85	87	85	83	84	86	83	83	-	86	87	
1957	90	93	93	93	90	93	93	92	94	94	92	91	94	93	94	
1959	106	105	108	108	104	106	106	105	105	106	107	106	108	106	105	
1960	115	117	118	115	114	117	119	117	116	118	116	116	115	115	114	
1960 Febr.	108	111	114	111	110	112	113	114	109	112	111	111	110	111	109	
Mai	111	114	116	113	113	114	119	115	113	116	115	116	113	116	112	
Aug.	117	118	119	115	116	118	120	116	115	120	118	118	116	117	117	
Nov.	123	124	124	123	119	123	122	124	125	124	122	121	120	118	120	
1961 Febr.	121	125	128	122	120	130	124	125	127	126	122	121	125	119	121	
Mai	126	127	129	124	122	131	133	126	128	129	128	127	124	119	123	
Bruttowochenverdienste																
Gewichtungs- anteil																
alt	9,36	42,31	4,89	17,13	4,49	1,96	7,03	42,95	9,69	4,29	46,53	7,62	1,79	155,48	1 000	
neu	9,65	25,38	5,79	19,17	3,55	1,94	6,62	34,48	5,67	3,78	39,42	9,34	1,48	173,95	1 000	
1950	60	59	60	63	64	62	61	63	62	57	55	57	-	55	59	
1951	68	64	65	69	68	66	63	69	68	64	62	66	-	65	67	
1952	70	67	70	75	75	73	76	70	73	70	67	72	-	71	72	
1953	74	71	77	79	80	76	77	77	76	74	71	77	-	73	76	
1954	77	74	79	81	81	78	78	79	78	80	74	78	-	76	79	
1955	81	79	82	85	87	84	86	84	83	86	79	83	-	83	85	
1956	88	88	88	89	89	91	91	90	90	93	85	88	-	89	91	
1957	93	95	94	94	96	96	99	97	98	97	94	94	95	95	96	
1959	106	106	106	106	104	107	110	106	108	106	106	105	104	106	105	
1960	115	117	117	114	115	117	122	119	117	118	114	112	110	114	114	
1960 Febr.	108	109	112	109	110	110	118	115	111	112	106	103	106	103	107	
Mai	111	114	113	111	113	114	122	116	114	116	112	113	107	117	113	
Aug.	117	117	117	113	117	119	122	116	115	118	115	116	110	118	116	
Nov.	122	127	125	121	119	127	127	127	127	126	123	114	117	118	121	
1961 Febr.	118	123	124	119	123	128	127	124	127	124	117	114	117	116	119	
Mai	124	125	124	122	123	129	135	126	128	126	124	125	119	121	123	

**Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter
nach Wirtschaftsbereichen und -gruppen**

1958 = 100

Weibliche Arbeiter

Jahr Monat	Energie- wirt- schaft	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien								Investitionsgüterindustrien						
		ins- gesamt	Steine und Erden	NR- Metall- industr.	Chemische Industrie	Gummi u. Asbest- verarb.	Sägerei und Holzbe- arbeitg.	Papier- erzeugung	Chemie- faser- her- stellung	ins- gesamt	Maschi- nenbau	Straßen- u. Luft- fahr- zeug- bau	Elektro- technik	Feinme- chanik u. Optik	Eisen-, Blech- u. Metallw. Industrie	
Bezahlte Wochenstunden																
Gewichtungs- anteil																
alt	3,21	88,39	5,04	6,07	29,12	14,02	5,01	9,10	8,09	212,53	24,03	12,78	78,28	28,47	66,82	
neu	3,72	95,78	5,37	5,63	40,07	15,90	5,53	6,37	4,36	256,97	42,50	13,67	96,02	29,08	73,40	
1950	-	104	101	105	105	-	106	105	-	106	-	-	107	105	104	
1951	-	103	103	103	103	-	106	103	-	104	-	-	106	106	103	
1952	-	103	102	105	105	-	101	101	-	104	-	-	104	106	103	
1953	-	105	103	107	107	-	105	108	-	105	-	-	106	106	103	
1954	-	106	104	108	107	-	107	107	-	108	109	107	109	108	106	
1955	-	105	104	106	107	-	107	105	-	107	109	108	108	107	105	
1956	-	105	103	105	106	-	107	106	-	105	107	103	105	104	104	
1957	102	101	101	101	101	101	102	102	100	101	101	100	101	102	101	
1959	98	100	100	99	100	100	100	100	100	99	99	99	99	99	98	
1960	97	99	100	97	99	99	100	100	98	99	99	98	100	100	98	
1960 Febr.	98	99	99	96	99	99	100	100	98	99	98	99	99	100	97	
Mai	98	100	101	98	100	100	100	101	99	99	99	99	100	100	99	
Aug.	96	98	100	97	98	98	99	100	97	100	98	98	102	99	98	
Nov.	98	99	100	97	99	100	100	100	99	99	98	98	99	101	99	
1961 Febr.	98	98	98	96	97	98	98	98	96	98	98	97	97	99	98	
Mai	97	98	100	96	97	99	98	99	97	98	98	98	98	98	97	
Bruttostundenverdienste																
Gewichtungs- anteil																
alt	3,49	93,58	5,26	6,21	29,33	15,47	4,87	8,55	9,33	213,75	25,64	14,26	79,06	28,85	63,72	
neu	4,12	98,78	5,51	5,82	39,20	17,53	5,17	6,33	4,78	264,73	44,87	16,89	99,53	29,78	71,41	
1950	-	55	53	52	52	-	54	51	-	54	-	-	54	54	53	
1951	-	64	60	60	62	-	62	61	-	63	-	-	64	64	61	
1952	-	68	63	64	65	-	65	65	-	68	-	-	69	69	66	
1953	-	71	66	69	68	-	67	68	-	71	-	-	73	71	68	
1954	-	73	69	71	71	-	67	69	-	73	75	69	75	74	70	
1955	-	78	75	76	75	-	70	73	-	78	79	73	79	79	76	
1956	-	87	83	85	85	-	81	81	-	86	87	82	87	86	85	
1957	91	93	92	93	93	94	92	93	92	93	93	93	93	93	93	
1959	105	106	106	107	107	107	104	106	106	107	107	105	106	107	107	
1960	114	118	118	120	119	120	115	119	117	119	119	115	119	120	121	
1960 Febr.	108	112	108	112	114	113	109	112	114	112	112	107	112	112	114	
Mai	114	115	117	116	115	118	112	112	113	116	116	113	115	119	118	
Aug.	117	120	121	125	118	122	117	125	117	123	122	119	123	124	124	
Nov.	117	126	124	126	127	126	122	127	123	125	124	121	124	126	128	
1961 Febr.	118	129	125	127	131	129	125	128	127	127	126	121	126	127	130	
Mai	126	131	129	130	134	130	127	129	133	129	129	125	128	129	133	
Bruttowocheverdienste																
Gewichtungs- anteil																
alt	3,74	95,35	5,35	6,46	29,56	15,87	4,96	8,84	8,88	219,73	26,10	14,94	81,20	29,68	65,49	
neu	4,20	100,13	5,65	5,97	40,05	17,56	5,25	6,51	4,86	268,56	45,99	17,17	100,50	30,08	72,51	
1950	-	57	54	55	55	-	58	54	-	57	-	-	59	58	56	
1951	-	65	62	62	64	-	65	63	-	66	-	-	69	69	64	
1952	-	70	65	67	68	-	66	66	-	71	-	-	73	74	69	
1953	-	75	68	73	73	-	71	73	-	75	-	-	78	77	71	
1954	-	77	72	77	76	-	72	74	-	79	80	74	83	81	77	
1955	-	82	78	81	81	-	76	77	-	83	85	80	86	85	81	
1956	-	92	86	90	90	-	87	86	-	90	91	86	92	92	89	
1957	93	94	93	94	94	95	95	95	92	94	93	94	94	96	95	
1959	103	106	106	105	107	107	104	106	106	106	105	104	106	106	106	
1960	111	117	118	117	117	119	115	120	115	118	117	113	119	120	119	
1960 Febr.	105	111	107	108	113	112	109	112	111	111	111	106	111	112	111	
Mai	111	115	118	114	115	118	112	114	112	116	115	112	115	119	117	
Aug.	112	118	122	121	116	120	116	124	115	123	120	116	126	123	122	
Nov.	115	125	124	123	126	126	122	128	122	124	122	119	123	126	128	
1961 Febr.	116	126	123	123	128	126	122	125	122	124	124	118	122	126	127	
Mai	122	128	128	125	130	128	124	127	129	127	126	123	125	127	129	

noch: Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter
nach Wirtschaftsbereichen und -gruppen

1958 = 100

noch: weibliche Arbeiter

Jahr Monat	Verbrauchsgüterindustrien												Nahrungs- und Genuss- mittelindustrien			Gesamte Industr.
	ins- gesamt	Kunst- stoff- verar- beitung	Feinke- ramische Industr.	Glasin- dustrie	Holzver- arbeit. Industr.	Papier- verar- beitende Industrie	Drucke- reien u. Vervi- elzende falt. Industr.	Lederer- zeugende Industr.	Leder- verarb. Industr.	Schuh- industrie	Textil- industrie	Beklei- dungs- industr.	ins- gesamt	Brauerei und Mälzerei	Tabak- waren- her- stellung	
Bezahlte Wochenstunden																
Gewichtungs- anteil																
alt	570,67	9,11	22,09	13,06	28,29	31,83	24,58	4,61	14,05	39,97	219,75	145,43	123,60	3,43	41,13	1 000
neu	524,62	13,59	24,78	12,73	28,68	33,26	25,39	4,11	15,80	33,65	187,84	127,93	117,69	3,09	29,10	1 000
1950	105	103	100	108	103	105	111	102	103	107	107	104	100	112	-	105
1951	102	101	102	109	100	102	107	97	98	98	104	102	99	115	-	102
1952	104	102	103	107	101	104	109	103	102	110	103	106	104	106	-	104
1953	106	104	104	110	104	107	109	104	101	106	108	106	104	107	-	106
1954	106	105	106	109	105	108	109	104	101	105	107	106	105	107	-	106
1955	107	105	105	109	105	108	109	106	103	108	107	107	105	109	-	107
1956	106	104	104	107	104	106	106	103	103	107	107	107	104	109	-	105
1957	104	102	101	107	102	101	100	105	101	106	105	105	102	107	100	103
1959	101	99	99	101	100	99	98	101	100	103	102	102	99	99	96	100
1960	101	99	98	101	99	99	98	100	99	102	102	101	98	97	96	100
1960 Febr.	100	98	98	100	98	98	97	102	98	104	102	101	97	95	96	99
Mai	101	99	98	101	99	98	98	99	99	101	102	101	98	99	96	100
Aug.	100	98	97	101	98	98	98	100	99	101	102	100	98	98	95	100
Nov.	102	101	98	101	101	101	99	101	101	102	103	101	99	96	98	101
1961 Febr.	99	97	96	98	98	97	98	100	97	100	100	99	96	96	96	98
Mai	100	99	97	99	98	96	97	99	98	100	101	100	96	99	97	99
Bruttostundenverdienste																
Gewichtungs- anteil																
alt	576,91	8,10	22,35	11,44	26,62	27,89	21,27	4,99	12,92	40,39	231,95	150,98	110,24	3,13	32,00	1 000
neu	529,43	12,46	22,98	11,08	26,26	28,74	23,53	4,03	13,68	36,12	204,53	130,44	101,63	3,43	24,47	1 000
1950	54	52	55	54	52	54	53	58	56	53	54	53	53	46	-	54
1951	62	61	64	63	58	63	63	65	62	62	63	61	60	53	-	62
1952	65	65	67	66	62	67	66	68	66	65	66	63	64	60	-	66
1953	68	69	69	69	65	69	70	70	69	68	69	67	68	66	-	69
1954	70	71	72	71	66	71	71	71	71	70	71	69	71	68	-	71
1955	74	75	75	75	71	75	74	76	76	74	75	73	76	73	-	76
1956	82	84	85	83	80	81	81	82	84	83	83	81	83	81	-	84
1957	91	92	93	92	91	93	91	88	92	93	91	91	92	91	93	92
1959	107	108	105	112	108	110	109	104	106	106	106	106	107	107	108	107
1960	120	120	117	125	121	123	119	116	120	120	120	117	119	118	119	119
1960 Febr.	114	114	110	118	114	119	114	111	115	114	116	110	113	112	112	113
Mai	117	117	112	121	118	120	115	114	118	121	118	114	117	117	117	117
Aug.	119	122	121	128	122	124	117	118	121	122	118	115	120	119	119	120
Nov.	129	127	124	134	130	131	129	121	127	124	129	130	124	123	127	127
1961 Febr.	130	130	125	135	132	136	129	123	135	126	130	131	126	123	130	129
Mai	133	133	127	138	134	138	131	126	138	137	131	133	132	129	131	131
Bruttowochenverdienste																
Gewichtungs- anteil																
alt	571,61	8,08	22,09	12,05	26,99	29,00	23,38	4,95	13,15	40,20	229,37	145,26	107,63	3,45	33,62	1 000
neu	521,19	12,60	23,66	11,83	26,60	29,57	24,54	4,12	13,91	35,20	197,58	125,71	104,60	3,49	24,09	1 000
1950	57	54	55	56	53	57	59	59	58	57	59	56	53	52	-	57
1951	63	61	65	65	58	64	67	63	61	61	65	62	59	61	-	64
1952	68	66	69	67	63	67	72	70	68	72	68	67	67	63	-	69
1953	72	71	72	72	67	71	77	73	70	73	75	70	71	71	-	73
1954	74	74	76	74	70	74	78	75	73	73	76	73	75	73	-	76
1955	79	79	78	78	75	78	80	81	79	79	81	79	80	79	-	81
1956	87	87	89	86	83	83	86	85	88	88	89	87	86	88	-	88
1957	95	94	94	94	92	94	91	92	93	99	95	96	94	97	93	95
1959	108	107	104	109	108	108	107	106	106	109	108	108	106	106	104	107
1960	121	119	114	121	120	122	116	116	119	123	123	118	116	114	115	119
1960 Febr.	114	112	108	113	112	116	110	113	112	119	119	110	110	106	108	113
Mai	118	116	110	117	117	118	113	113	117	122	120	115	115	116	112	117
Aug.	119	120	118	124	120	121	114	118	120	123	120	116	117	116	114	120
Nov.	131	128	122	130	131	132	128	122	128	127	133	132	123	118	125	128
1961 Febr.	129	127	120	128	129	132	126	124	131	127	131	130	122	118	125	127
Mai	132	131	123	132	132	132	128	125	135	138	132	133	128	128	127	130

noch: Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter
nach Wirtschaftsbereichen und -gruppen

1958 = 100

Männliche und weibliche Arbeiter zusammen

Jahr Monat	Bergbau						Energie- wirt- schaft	Grundstoff und Produktionsgüterindustrien									
	ins- gesamt	Stein- kohlen- bergbau	Braun- kohlen- bergbau	Erz- bergbau	Salz- bergbau und Salinen	Sonst. Bergbau		ins- gesamt	Steine und Erden	Eisen- und Stahl- indu- strie	NE- Metall- indu- strie	Mineral- öl- verar- beitung	Chem- ische Indu- strie	Gummi- und Asbest- verar- beitung	Sägerei und Holz- bear- beitung	Papier- er- zeugung	
Bezahlte Wochenstunden																	
Gewichtungs- anteil	alt neu	95,34 83,75	76,04 68,99	7,43 5,33	4,75 3,83	3,33 2,94	3,79 2,65	16,96 17,91	182,67 188,88	39,81 36,34	56,79 63,05	12,93 12,15	2,41 3,48	27,72 37,87	9,75 10,64	14,57 11,29	11,69 9,68
1950		111	112	106	105	104	103	-	107	103	111	107	-	105	-	103	107
1951		111	112	107	106	106	104	-	106	103	111	105	-	105	-	104	106
1952		109	111	105	104	103	103	-	106	103	111	105	-	104	-	101	102
1953		107	107	105	104	103	103	-	106	104	109	106	-	106	-	102	107
1954		106	107	105	104	102	103	-	107	104	111	108	-	107	-	104	107
1955		106	106	105	104	100	103	-	108	106	112	107	-	107	-	105	106
1956		105	106	104	104	102	104	-	106	105	110	104	-	105	-	104	105
1957		102	103	100	101	100	100	102	102	101	103	100	100	101	101	102	101
1959		97	97	99	99	98	100	98	100	101	101	99	100	100	100	101	100
1960		99	99	97	97	96	98	99	100	101	102	99	99	99	100	101	100
1960 Febr.		95	95	95	96	96	97	98	100	99	101	98	97	99	100	100	100
Mai		100	100	97	98	99	99	99	101	102	102	99	101	100	100	102	100
Aug.		96	97	96	95	91	97	98	100	101	102	99	98	98	99	101	99
Nov.		102	103	98	99	97	99	99	100	100	102	100	98	98	100	101	99
1961 Febr.		97	97	94	98	94	98	99	99	99	101	99	97	97	98	100	98
Mai		105	106	98	102	99	100	98	99	101	100	98	97	97	99	100	97
Bruttostundenverdienste																	
Gewichtungs- anteil	alt neu	108,21 106,70	89,69 91,96	7,49 5,41	4,59 3,94	3,18 2,92	3,26 2,47	16,98 18,40	190,16 200,92	39,87 34,92	64,88 79,68	13,28 12,78	2,46 3,77	28,62 36,39	10,35 10,68	12,82 9,53	10,55 8,80
1950		53	53	55	52	53	51	-	55	55	53	55	-	56	-	55	53
1951		61	61	64	63	65	61	-	63	63	62	63	-	66	-	62	64
1952		66	66	68	68	67	65	-	69	67	70	67	-	69	-	66	66
1953		70	69	70	72	71	68	-	72	70	73	72	-	73	-	68	69
1954		71	71	72	73	72	71	-	75	72	76	74	-	75	-	70	73
1955		77	76	76	80	79	75	-	80	78	82	79	-	79	-	74	76
1956		89	89	86	88	85	84	-	87	85	89	87	-	87	-	83	83
1957		97	97	94	97	93	95	90	94	93	95	94	93	94	95	93	93
1959		102	102	102	103	105	104	104	106	106	105	105	105	106	107	106	107
1960		106	105	109	115	115	113	112	116	117	115	116	113	116	119	116	119
1960 Febr.		102	101	106	112	111	107	107	109	108	108	109	110	111	112	111	111
Mai		105	104	106	111	109	113	112	113	116	111	114	111	113	118	114	113
Aug.		107	105	112	117	118	114	114	118	120	118	119	112	116	121	118	123
Nov.		112	111	113	119	123	116	116	123	122	121	122	119	126	124	122	128
1961 Febr.		112	110	118	124	129	122	118	123	121	121	123	124	128	127	124	127
Mai		113	112	116	125	122	125	125	127	128	123	127	129	133	128	127	129
Bruttowochenverdienste																	
Gewichtungs- anteil	alt neu	110,56 103,84	91,38 88,32	7,98 5,81	4,62 4,04	3,25 3,06	3,33 2,61	18,20 19,36	195,36 203,98	40,93 36,82	67,79 78,35	13,84 13,15	2,66 3,96	28,81 37,51	10,13 10,49	12,71 9,73	11,35 9,51
1950		59	60	59	55	55	53	-	59	57	60	59	-	59	-	57	57
1951		69	69	69	66	69	64	-	68	65	69	66	-	69	-	64	68
1952		73	74	72	71	69	67	-	73	69	78	71	-	72	-	67	68
1953		75	75	73	75	73	70	-	77	73	80	76	-	78	-	70	74
1954		76	76	76	76	74	73	-	80	76	85	80	-	81	-	73	78
1955		82	82	80	83	79	77	-	86	82	92	85	-	85	-	78	81
1956		94	95	89	92	87	88	-	93	89	96	91	-	91	-	86	87
1957		99	100	94	98	93	95	92	96	94	98	94	93	95	95	95	94
1959		99	99	100	102	102	104	102	106	108	106	104	105	106	106	106	107
1960		105	104	106	111	110	110	110	117	117	117	115	111	115	119	117	118
1960 Febr.		98	97	101	107	107	104	104	109	108	110	107	107	110	112	111	111
Mai		105	104	103	109	108	112	111	115	119	114	113	111	113	118	116	113
Aug.		103	102	108	111	108	110	112	119	121	121	119	110	113	120	120	122
Nov.		115	115	111	118	119	115	115	123	123	124	122	116	123	124	123	126
1961 Febr.		109	107	111	122	124	120	116	123	120	123	122	121	124	124	124	125
Mai		119	119	114	127	122	124	122	126	129	124	124	125	129	126	127	126

noch: Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter
nach Wirtschaftsbereichen und -gruppen

1958 = 100

noch: männliche und weibliche Arbeiter zusammen

Jahr Monat	noch: Grundstoff u. Produk- tionsgüter- industrien	Investitionsgüterindustrien								Verbrauchsgüterindustrien					
		ins- gesamt	Stahl- bau	Maschi- nenbau	Schiff- bau	Straßen- und Luftfahr- zeugbau	Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Eisen-, Blech- u. Metall- warener- zeugung	ins- gesamt	Kunst- stoff- verar- beitung	Fein- kera- mische Indu- strie	Glas- indu- strie	Holz- verar- beitende Indu- strie	
															Chemie- faserher- stellung
Bezahlte Wochenstunden															
Gewichtungs- anteil	alt neu	6,99 4,38	260,49 287,46	18,17 18,67	71,69 89,67	10,88 11,60	39,16 35,57	48,13 56,22	15,78 15,62	56,67 60,11	252,98 228,15	5,05 6,84	10,53 12,28	10,12 10,32	42,66 28,43
1950	-	106	-	-	-	-	-	107	105	106	106	102	102	107	105
1951	-	104	-	-	-	-	-	106	106	105	103	101	104	107	103
1952	-	105	-	-	-	-	-	105	105	104	104	102	103	106	101
1953	-	105	-	-	-	-	-	106	105	103	106	104	105	107	104
1954	-	108	107	108	106	107	107	109	108	106	106	105	106	107	105
1955	-	108	108	109	106	107	107	109	107	106	107	105	106	107	106
1956	-	104	106	106	104	102	102	105	104	104	106	104	104	107	105
1957	101	101	102	101	101	100	100	100	101	100	104	102	101	104	102
1959	101	99	98	99	100	101	101	99	99	99	101	99	99	100	100
1960	98	100	101	100	101	100	100	100	100	100	101	99	99	100	100
1960 Febr.	99	99	98	100	100	100	100	99	99	99	100	98	99	100	98
Mai	100	100	101	101	102	101	100	100	100	100	100	99	99	100	100
Aug.	98	100	102	100	102	99	99	101	99	99	100	99	98	100	99
Nov.	98	101	102	101	100	99	99	100	101	101	102	100	99	100	102
1961 Febr.	97	100	101	100	100	98	99	99	99	100	99	98	97	98	98
Mai	95	99	101	100	101	99	99	99	99	99	99	98	98	98	98
Bruttostundenverdienste															
Gewichtungs- anteil	alt neu	7,33 4,37	267,20 287,97	19,10 19,41	76,60 92,48	11,36 12,19	44,17 40,84	45,98 51,50	14,99 14,17	55,00 57,38	223,05 195,52	4,38 5,60	9,64 10,25	9,54 9,61	40,17 25,26
1950	-	56	-	-	-	-	-	57	56	54	56	55	58	56	55
1951	-	65	-	-	-	-	-	66	65	62	63	63	67	64	61
1952	-	70	-	-	-	-	-	71	70	67	67	67	71	67	65
1953	-	73	-	-	-	-	-	74	72	70	70	71	73	70	68
1954	-	75	75	76	74	75	75	76	75	71	72	73	76	72	70
1955	-	80	80	81	78	79	80	79	78	76	76	79	79	76	75
1956	-	87	88	89	86	86	86	87	86	86	83	86	87	83	84
1957	92	94	95	94	93	94	93	94	94	94	92	93	94	90	93
1959	107	105	104	105	105	105	105	105	106	106	106	107	105	107	106
1960	117	115	115	116	113	115	116	116	118	118	118	119	115	117	117
1960 Febr.	112	109	108	109	107	108	110	110	111	111	113	112	109	110	111
Mai	115	113	111	113	109	112	113	116	114	115	115	116	111	113	115
Aug.	116	120	120	120	118	118	121	121	121	121	118	121	119	119	119
Nov.	125	121	121	121	117	120	122	123	123	124	126	126	122	125	125
1961 Febr.	126	122	122	122	117	120	123	124	125	125	127	129	123	124	126
Mai	139	125	124	125	118	123	125	126	126	127	129	131	125	129	128
Bruttowochenverdienste															
Gewichtungs- anteil	alt neu	7,15 4,46	270,48 289,29	19,42 20,04	77,57 93,98	11,86 11,56	45,56 40,68	45,85 51,13	14,72 13,99	55,50 57,91	217,15 190,55	4,22 5,61	9,44 10,38	9,76 9,88	40,02 25,24
1950	-	60	-	-	-	-	-	61	60	58	59	56	61	59	58
1951	-	68	-	-	-	-	-	70	69	66	65	64	72	67	63
1952	-	74	-	-	-	-	-	75	74	70	69	69	75	70	66
1953	-	77	-	-	-	-	-	79	77	73	74	74	78	74	71
1954	-	81	81	82	80	82	84	81	78	76	77	82	76	74	74
1955	-	86	88	88	84	87	87	85	84	81	83	85	81	79	79
1956	-	92	95	93	90	90	92	91	90	89	90	92	88	88	88
1957	94	95	98	95	95	96	94	95	95	95	94	97	93	94	94
1959	108	105	103	104	104	105	104	105	105	105	107	106	105	107	106
1960	115	116	116	116	114	114	116	117	117	117	118	117	114	116	117
1960 Febr.	111	109	106	109	106	108	109	110	110	110	113	111	108	109	109
Mai	114	113	112	114	111	113	113	116	114	114	116	114	110	112	115
Aug.	114	120	122	120	122	117	122	120	120	120	118	119	116	118	118
Nov.	122	122	124	122	117	119	122	124	125	125	128	126	121	124	128
1961 Febr.	122	122	123	123	118	118	121	123	125	125	126	126	119	120	124
Mai	133	124	125	124	120	123	124	125	125	126	128	129	122	125	126

noch: Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter
nach Wirtschaftsbereichen und -gruppen

1958 = 100

noch: männliche und weibliche Arbeiter zusammen

Jahr Monat	noch: Verbrauchsgüterindustrien								Nahrungs- und Genusmittelindustrien			Bau- gewerbe	Gesamte Industrie
	Papier- verar- beitende Industrie	Druck- ereien u. Verzwei- gungs- Industrie	Lederer- zeugende Industrie	Leder- verar- beitende Industrie	Schuh- industrie	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	Musik- instrum- ent- u. Spiel- u. Schmuk- waren- industrie	ins- gesamt	Brauerei und Mälzerei	Tabak- waren- her- stellung		
Bezahlte Wochenstunden													
Gewichtungs- anteil													
alt	11,11	16,90	4,45	4,71	14,57	85,45	39,95	7,49	68,32	6,95	10,76	123,25	1 000
neu	12,68	18,45	3,82	5,44	13,43	74,11	35,12	7,22	60,65	7,98	8,21	133,20	1 000
1950	105	110	103	103	107	109	105	98	102	106	-	100	106
1951	101	106	98	99	97	105	102	96	100	109	-	102	104
1952	104	108	103	102	109	103	106	97	102	106	-	101	105
1953	107	109	106	102	106	108	106	99	103	107	-	101	105
1954	107	108	106	102	104	107	106	105	104	105	-	101	106
1955	107	108	107	103	108	108	107	105	104	107	-	104	107
1956	105	106	104	104	107	108	107	105	103	106	-	104	105
1957	101	100	106	102	106	105	105	103	102	103	101	101	102
1959	99	98	100	100	103	102	102	99	99	99	96	100	100
1960	99	98	100	100	102	102	101	100	98	96	96	99	100
1960 Febr.	98	97	101	98	104	102	101	98	96	94	96	93	98
Mai	98	98	99	99	101	102	101	100	98	98	96	101	100
Aug.	98	98	101	100	101	101	100	99	98	98	95	101	100
Nov.	101	99	100	101	103	103	101	102	100	95	98	101	101
1961 Febr.	97	98	101	98	101	100	99	97	96	95	96	97	99
Mai	96	98	100	98	101	101	100	98	97	98	97	101	100
Bruttostundenverdienste													
Gewichtungs- anteil													
alt	8,47	17,06	4,71	3,80	12,91	72,89	32,77	6,73	55,26	6,71	6,66	139,15	1 000
neu	9,42	19,10	3,55	3,94	12,02	63,46	27,60	5,71	47,23	7,78	5,51	143,26	1 000
1950	56	57	61	58	55	55	54	55	54	53	-	55	55
1951	64	65	68	64	64	64	62	63	61	60	-	64	63
1952	68	69	71	69	68	67	64	66	65	67	-	70	68
1953	71	73	74	71	71	70	68	70	69	71	-	73	71
1954	73	74	75	73	72	72	70	72	71	73	-	75	73
1955	76	78	79	78	76	76	74	77	76	77	-	80	78
1956	83	84	84	85	84	83	82	83	83	83	-	86	86
1957	93	93	90	92	93	91	91	92	92	91	93	93	94
1959	109	108	104	106	105	106	106	106	107	106	108	106	105
1960	121	116	115	119	120	119	117	119	117	116	118	115	115
1960 Febr.	117	112	110	114	113	115	109	113	111	111	112	111	110
Mai	118	113	113	116	120	116	114	117	116	116	116	116	113
Aug.	122	115	116	120	121	117	115	121	119	118	118	117	117
Nov.	127	124	119	126	123	127	129	125	123	121	126	118	121
1961 Febr.	132	124	121	133	128	128	131	127	124	121	129	119	122
Mai	133	125	123	135	135	128	132	130	130	127	130	119	124
Bruttowochenverdienste													
Gewichtungs- anteil													
alt	8,49	18,06	4,56	3,63	11,98	70,82	29,96	6,20	55,67	7,00	6,55	132,53	1 000
neu	9,58	19,73	3,56	3,86	11,19	60,37	25,49	5,66	49,76	8,34	5,22	143,22	1 000
1950	58	62	63	60	59	61	57	54	55	57	-	55	58
1951	64	69	67	63	62	67	63	61	61	66	-	65	67
1952	69	74	74	70	74	69	68	66	67	71	-	70	72
1953	74	79	79	73	75	76	72	70	71	76	-	73	75
1954	76	80	80	75	75	77	74	76	74	77	-	76	78
1955	80	84	86	81	82	82	80	82	79	82	-	83	84
1956	85	88	88	89	90	89	87	88	85	88	-	89	91
1957	94	93	96	94	99	96	96	95	94	94	94	95	96
1959	107	106	105	106	110	107	108	105	106	105	104	106	105
1960	119	114	115	119	123	121	118	119	115	112	114	114	115
1960 Febr.	114	109	111	111	119	117	110	111	107	104	108	103	108
Mai	116	112	113	116	122	118	115	117	113	114	111	117	114
Aug.	119	113	117	120	123	118	116	120	116	116	113	118	117
Nov.	129	123	120	128	127	130	131	127	123	114	123	118	122
1961 Febr.	128	121	123	130	127	128	129	124	118	115	123	116	120
Mai	128	123	123	133	136	129	132	128	125	125	125	121	124

**Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden, der Bruttostunden-
nach ausgewählten
Bundesgebiet**

Neuer Index (Originalbasis 1958 = 100)

Jahr Monat	Männer							Frauen				
	Bergbau	Energie- wirtschaft	Grund- stoff- und Produk- tions- güter- industrien	Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter- industrien	Nahrungs- und Genuss- mittel- industrien	Hoch- tief- und Ingenieur- bau	Energie- wirtschaft	Grund- stoff- und Produk- tions- güter- industrien	Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter- industrien	Nahrungs- und Genuss- mittel- industrien
Bezahlte Wochenstunden												
1957 D	102	103	102	101	103	102	101	102	101	101	104	102
1959 D	97	98	101	99	100	99	100	98	100	99	101	99
1960 D	99	99	101	100	100	98	99	97	99	99	101	98
1958 Febr.	98	99	99	99	100	98	94	99	99	100	100	99
Mai	104	99	100	100	99	99	102	100	101	100	99	100
Aug.	96	102	100	101	100	100	103	101	100	100	100	100
Nov.	102	101	101	100	101	102	101	100	100	101	101	101
1959 Febr.	96	99	98	97	98	96	95	100	99	98	99	97
Mai	101	99	101	99	100	100	103	98	99	99	101	100
Aug.	92	99	102	100	101	100	103	97	100	99	101	97
Nov.	99	98	102	101	102	102	100	97	101	100	103	101
1960 Febr.	95	98	100	100	100	96	93	98	99	99	100	97
Mai	100	99	101	101	100	97	101	98	100	100	101	98
Aug.	96	98	100	100	100	98	101	96	99	100	100	98
Nov.	103	99	100	101	101	101	101	98	99	99	102	99
1961 Febr.	97	99	100	100	99	95	97	99	98	98	99	96
Mai	105	98	99	100	99	97	101	97	98	98	100	96
Bruttostundenverdienste												
1957 D	97	90	94	94	93	92	93	91	93	93	91	92
1959 D	102	104	106	105	106	107	106	105	106	107	107	108
1960 D	106	112	116	115	117	117	115	114	118	119	120	119
1958 Febr.	103	95	97	99	97	96	98	96	97	99	96	96
Mai	97	100	100	100	100	100	100	100	98	100	100	99
Aug.	103	102	101	100	102	101	101	102	102	100	102	101
Nov.	98	102	102	101	102	104	101	102	103	101	103	103
1959 Febr.	103	103	102	103	103	103	102	105	104	103	104	104
Mai	105	105	106	103	104	106	105	104	105	104	104	107
Aug.	100	104	106	106	106	108	107	105	107	109	106	109
Nov.	102	105	109	108	110	110	110	106	110	111	112	111
1960 Febr.	102	107	109	109	112	111	111	108	112	112	114	113
Mai	105	112	113	112	114	115	116	114	115	116	117	117
Aug.	107	114	118	119	117	118	117	117	120	123	119	120
Nov.	112	116	122	121	123	122	118	117	126	125	129	124
1961 Febr.	112	118	123	122	124	122	119	118	129	127	131	126
Mai	113	125	127	124	127	128	119	126	131	129	133	133
Bruttowochenverdienste												
1957 D	99	92	96	95	95	94	95	93	95	94	95	94
1959 D	99	102	106	104	106	106	106	103	106	106	108	106
1960 D	105	110	117	116	117	114	114	111	118	117	121	116
1958 Febr.	101	94	97	99	96	94	92	95	96	99	95	95
Mai	100	99	100	99	99	99	102	100	99	100	99	99
Aug.	99	104	100	101	102	101	104	103	101	100	102	101
Nov.	99	103	103	101	104	106	102	103	103	101	104	104
1959 Febr.	99	102	100	100	101	99	97	105	102	101	102	101
Mai	105	103	107	102	104	106	108	102	105	103	106	106
Aug.	92	102	108	107	107	107	109	102	107	108	108	105
Nov.	101	102	111	108	113	112	110	103	111	111	116	112
1960 Febr.	98	104	109	108	111	106	104	105	111	111	114	110
Mai	105	111	115	113	114	112	117	111	115	116	118	115
Aug.	103	112	119	120	116	115	118	112	118	123	119	117
Nov.	115	115	123	122	125	123	118	115	125	124	131	123
1961 Febr.	109	116	123	122	123	117	116	116	126	124	129	122
Mai	119	122	126	124	125	124	121	122	128	127	132	128

**Index der tariflichen Stundenlöhne für männliche und
Neuer Index (Originalbasis 1958 = 100)**

Jahr Monat	Bergbau	Energie- wirtschaft	Grundstoff- und Produktions- güter- industrien	Investi- tions- güter- industrien	Verbrauchs- güter- industrien	Nahrungs- und Genuss- mittel- industrien	Bau- und Ausbau- gewerbe	Handel	Aus Dienst- leistungen: Friseur- gewerbe	Verkehrs- wirtschaft	Öffentliche Verwaltung
Männer											
1959 D	103	102	104	103	104	106	104	105	106	106	103
1960 D	108	112	111	110	112	114	110	112	113	15	114
1958 Febr.	100	96	98	100	97	97	97	97	95	92	95
Mai	100	100	100	100	100	99	101	99	98	100	101
Aug.	100	102	101	100	101	101	101	102	102	103	101
Nov.	100	102	101	100	102	103	101	102	105	105	103
1959 Febr.	100	102	102	102	102	104	101	103	105	106	103
Mai	103	102	102	102	102	105	104	104	105	106	103
Aug.	103	102	104	104	104	107	105	105	106	106	103
Nov.	104	102	106	105	107	108	106	107	106	106	103
1960 Febr.	105	111	106	105	109	110	106	109	106	115	114
Mai	107	112	108	107	110	113	111	111	110	115	114
Aug.	108	112	113	114	112	115	111	112	116	116	114
Nov.	113	112	116	114	117	117	112	115	119	116	114
1961 Febr.	113	112	117	114	119	119	113	118	120	116	114
Frauen											
1959 D	102	102	105	105	104	106	104	106	105	107	103
1960 D	107	114	114	114	114	113	110	113	112	119	114
1958 Febr.	100	95	96	100	96	96	97	96	96	89	95
Mai	100	101	100	100	101	100	101	98	98	101	101
Aug.	100	102	102	100	101	102	101	103	102	103	101
Nov.	100	102	102	100	102	102	101	103	104	107	103
1959 Febr.	100	102	102	102	102	104	101	103	105	107	103
Mai	101	102	103	104	103	106	105	105	105	107	103
Aug.	101	102	105	107	104	107	105	106	106	107	103
Nov.	104	102	108	108	109	108	106	108	106	107	103
1960 Febr.	104	113	109	108	109	109	106	110	106	119	114
Mai	107	114	111	111	111	113	112	112	110	119	114
Aug.	107	114	115	118	112	114	112	114	115	119	114
Nov.	111	114	120	118	122	117	112	115	118	119	114
1961 Febr.	112	114	123	118	123	119	112	120	119	119	114

**und -wochenverdienste der männlichen und weiblichen Arbeiter in der Industrie
Wirtschaftsbereichen
ohne Berlin**

Bisheriger Index (Originalbasis 1950 = 100, umbasiert auf 1958 = 100)

Jahr Monat	Männer							Frauen				
	Bergbau	Energie- wirtschaft	Grund- stoff- und Produk- tions- güter-	Investi- tions- güter-	Ver- brauchs- güter-	Nahrungs- und Genuß- mittel-	Hoch-, Tief- und Ingenieur- bau	Energie- wirtschaft	Grund- stoff- und Produk- tions- güter-	Investi- tions- güter-	Ver- brauchs- güter-	Nahrungs- und Genuß- mittel-
industrien												
Bezahlte Wochenstunden												
1957 D	102	102	102	101	103	102	101	103	102	101	104	102
1959 D	97	98	101	99	100	100	100	98	100	99	101	99
1960 D	98	98	101	100	100	98	99	98	99	99	101	98
1958 Febr.	98	99	99	99	99	98	95	100	99	100	100	99
Mai	104	99	100	100	99	99	102	100	101	100	100	100
Aug.	97	102	100	100	100	100	102	101	100	100	100	100
Nov.	102	101	101	101	100	103	101	100	100	101	101	101
1959 Febr.	97	98	98	97	98	96	95	99	99	97	99	96
Mai	102	99	101	99	100	100	103	99	100	99	102	100
Aug.	92	98	101	101	101	100	102	98	100	99	102	97
Nov.	99	97	101	101	103	102	100	98	101	101	104	101
1960 Febr.	95	98	100	100	100	96	94	99	99	99	101	97
Mai	99	99	102	101	100	97	101	99	100	100	101	99
Aug.	96	98	101	100	100	98	101	97	98	100	101	98
Nov.	102	99	101	101	102	101	101	99	100	99	102	99
1961 Febr.	96	99	100	100	99	95	98	100	98	98	99	97
Mai	105	98	100	100	99	97	101	98	98	98	100	97
Bruttostundenverdienste												
1957 D	96	90	94	94	93	92	93	91	93	93	91	92
1959 D	102	104	106	105	106	107	106	105	107	107	107	107
1960 D	106	112	116	115	117	116	115	113	118	119	120	118
1958 Febr.	103	95	97	99	97	96	98	96	97	99	96	96
Mai	97	100	100	100	100	100	100	100	98	100	100	99
Aug.	103	102	101	100	101	101	101	102	102	100	102	101
Nov.	98	103	102	101	102	104	101	103	103	101	103	103
1959 Febr.	102	103	102	103	103	103	102	105	104	103	104	104
Mai	103	105	106	103	104	106	105	105	105	104	104	106
Aug.	100	104	106	106	106	108	107	105	107	108	106	108
Nov.	102	105	109	108	110	110	110	106	110	111	112	110
1960 Febr.	102	106	109	109	112	111	107	113	113	112	114	113
Mai	105	112	113	112	114	115	116	113	115	116	117	117
Aug.	106	114	119	120	117	118	117	116	121	123	119	119
Nov.	112	116	122	121	124	122	117	116	125	125	129	124
1961 Febr.	112	118	123	122	125	122	119	118	129	127	131	126
Mai	113	125	127	124	127	128	119	126	131	128	133	133
Bruttowochenverdienste												
1957 D	99	92	96	95	96	93	95	93	95	94	95	94
1959 D	99	102	107	104	106	106	106	103	106	106	108	106
1960 D	105	110	117	116	117	114	114	111	118	118	121	116
1958 Febr.	101	94	96	99	96	94	92	95	97	99	95	95
Mai	100	99	100	99	99	99	102	100	99	100	99	99
Aug.	99	104	101	101	102	101	104	102	101	100	102	101
Nov.	99	103	103	101	104	106	102	102	103	102	104	104
1959 Febr.	99	102	100	100	100	99	97	104	103	100	102	100
Mai	105	103	107	102	104	106	108	103	105	103	106	106
Aug.	93	102	108	107	107	107	109	102	107	108	108	105
Nov.	101	102	111	109	113	113	110	104	111	111	116	112
1960 Febr.	97	104	109	108	111	106	104	105	112	110	115	109
Mai	104	110	115	113	114	112	117	112	115	115	118	115
Aug.	102	111	119	120	117	115	118	112	119	123	120	117
Nov.	115	114	123	122	125	123	118	115	125	124	131	123
1961 Febr.	108	116	123	122	123	116	116	118	126	124	130	122
Mai	119	122	126	124	126	124	120	124	129	126	132	128

weibliche Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Bisheriger Index (Originalbasis 1950 = 100, umbasiert auf 1958 = 100)

Jahr Monat	Bergbau	Energie- wirtschaft	Grundstoff- und Produk- tionsgüter-	Investi- tionsgüter- industrien	Verbrauchs- güter-	Nahrungs- und Genuß- mittel-	Bau- und Ausbau- gewerbe	Handel	Aus Dienst- leistungen: Friseur- gewerbe	Verkehrs- wirtschaft	Öffentliche Verwaltung
Männer											
1959 D	103	104	104	103	104	106	104	105	105	106	103
1960 D	108	115	111	110	112	114	110	112	113	116	114
1958 Febr.	100	94	97	100	97	97	97	97	95	92	95
Mai	100	101	100	100	100	99	101	99	98	100	101
Aug.	100	101	101	100	101	101	101	102	102	103	101
Nov.	100	104	102	100	102	103	101	102	105	105	103
1959 Febr.	100	104	103	102	102	104	101	103	105	106	103
Mai	103	104	103	102	102	105	104	104	105	106	103
Aug.	104	104	105	104	104	107	105	105	105	106	103
Nov.	104	104	107	105	108	108	106	108	106	106	103
1960 Febr.	105	114	107	105	109	110	106	109	106	116	114
Mai	108	116	108	107	110	112	114	111	109	116	114
Aug.	108	116	114	114	112	115	111	113	116	116	114
Nov.	113	116	116	114	118	118	113	115	119	116	114
1961 Febr.	114	117	116	114	119	120	113	118	120	117	114
Frauen											
1959 D	102	105	105	105	104	106	104	106	105	106	103
1960 D	108	117	114	114	114	114	110	113	112	118	115
1958 Febr.	100	93	96	100	96	96	97	96	96	90	95
Mai	100	101	100	100	101	100	101	100	98	101	101
Aug.	100	101	102	100	101	102	101	101	102	103	101
Nov.	100	105	102	100	102	102	101	103	104	106	103
1959 Febr.	100	105	102	102	102	104	101	104	105	106	103
Mai	101	105	103	104	103	106	105	105	105	107	103
Aug.	101	105	105	107	103	108	105	107	105	107	103
Nov.	105	105	108	108	109	108	105	109	106	107	103
1960 Febr.	105	116	109	109	110	110	105	110	106	117	115
Mai	107	118	111	111	111	112	111	112	109	118	115
Aug.	107	118	115	118	112	114	111	114	115	118	115
Nov.	112	118	120	118	122	118	111	116	118	118	115
1961 Febr.	112	118	120	118	123	119	111	121	119	118	115

noch: Index der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung

Jahr ¹⁾ Monat	noch: Verbrauchsgüterindustrien						Nahrungs- und Genussmittelindustrien						Bau- und Ausbaugewerbe		
	Holz- verar- beitung	Papier- verar- beitung, Drucke- rei- gewerbe	Leder- erzeu- gung u. verar- beitung	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	Herstel- lung von Musikin- strumenten usw.	ins- gesamt	Möhlen- gewerbe, Nähr- mittel- industr. usw.	Fleisch- u. Fisch- verar- beitung usw.	Obst-u. Gemüse- verwer- tung usw.	Getränke- herstellung	Tabak- waren- herstellung	ins- gesamt	Hoch-, Tief- u. Inge- nieurbau	
Männliche Arbeiter															
Gewichtsanteil in v. Tausend	alt neu	35,59 41,63	15,60 19,23	12,23 12,82	31,65 28,51	8,00 7,47	3,84 3,08	45,59 42,54	14,43 14,09	19,43 16,02	1,60 1,37	8,72 10,02	1,41 1,04	223,21 223,28	152,64 166,06
1951 D		66	67	77	67	70	70	64	63	65	64	64	68	67	67
1952 D		70	72	79	69	72	74	69	67	70	68	70	71	73	73
1953 D		73	75	81	72	74	76	73	70	75	71	73	77	76	76
1954 D		75	76	82	72	76	78	75	72	77	73	75	80	78	78
1955 D		78	79	85	76	79	82	79	77	81	78	79	85	83	83
1956 D		86	85	89	84	85	89	85	83	86	84	85	89	87	87
1957 D		94	94	95	91	91	95	92	92	93	90	92	94	95	95
1959 D		104	106	102	104	103	103	106	106	106	106	106	108	104	104
1960 D		112	112	110	114	110	111	114	113	114	114	116	114	110	110
1960 Febr.		108	110	106	111	106	106	110	110	109	109	111	111	106	106
Mai		110	110	111	111	107	111	113	113	113	113	115	112	111	112
Aug.		113	110	112	111	108	113	115	114	115	116	117	114	111	112
Nov.		116	119	112	121	117	115	117	115	117	117	121	119	112	112
1961 Febr.		117	120	115	122	118	117	119	116	120	117	121	122	113	112
Weibliche Arbeiter															
Gewichtsanteil in v. Tausend	alt neu	24,52 33,13	38,76 41,14	61,45 52,30	197,54 158,65	129,43 118,30	16,29 12,72	114,37 92,67	37,18 32,75	24,79 22,71	8,30 7,78	7,01 7,32	37,09 22,11	1,96 2,10	1,96 2,10
1951 D		62	63	70	63	65	64	63	58	63	59	60	69	65	65
1952 D		67	68	72	65	67	68	67	63	68	63	66	71	71	71
1953 D		70	72	74	68	70	71	71	67	72	66	70	78	73	73
1954 D		71	73	75	68	73	73	74	70	74	68	72	80	75	75
1955 D		74	76	78	73	76	78	79	75	79	75	77	85	81	81
1956 D		83	81	87	83	83	84	85	82	85	83	85	88	87	87
1957 D		93	91	95	90	91	93	93	92	92	90	92	94	95	95
1959 D		104	108	101	104	104	104	106	106	106	108	106	106	104	104
1960 D		112	115	111	116	111	114	113	113	115	118	115	110	110	110
1960 Febr.		108	113	106	113	105	108	109	109	111	111	110	107	106	106
Mai		110	113	112	113	108	113	113	114	114	118	113	108	112	112
Aug.		113	113	112	113	108	116	114	115	116	122	115	109	112	112
Nov.		118	122	112	125	123	117	117	115	119	122	123	117	112	112
1961 Febr.		120	128	115	125	124	119	119	116	123	122	123	117	112	112
Männliche und weibliche Arbeiter															
Gewichtsanteil in v. Tausend	alt neu	40,09 33,13	23,20 41,14	20,16 52,30	52,10 158,65	27,56 118,30	4,82 12,72	51,63 92,67	17,48 32,75	17,23 22,71	2,53 7,78	9,53 7,32	4,86 22,11	183,19 2,10	136,34 2,10
1959 D		104	107	102	104	104	104	106	106	106	107	106	106	104	104
1960 D		112	113	110	115	111	112	114	113	114	116	116	111	110	110
1960 Febr.		108	111	106	112	106	107	110	110	110	111	111	108	106	106
Mai		110	111	111	112	108	112	113	113	113	116	115	109	111	112
Aug.		113	111	112	112	108	115	115	114	115	119	116	109	111	112
Nov.		116	120	112	123	122	116	117	115	118	119	121	117	112	112
1961 Febr.		118	123	115	124	123	118	119	116	121	120	121	118	113	112
Jahr ¹⁾ Monat	noch: Bau- u. Ausbaugewerbe			Handel, Geld und Versicherungswesen			Aus Dienst- leist.: Friseur- gewerbe	Verkehrswirtschaft					Öffent- liche Ver- waltung		
	Zimmer- u. Dach- deckerei	Bau- insta- lation	Ausbau- gewerbe	ins- gesamt	Groß- und Außen- handel	Einsel- handel		ins- gesamt	Bundes- post	Bundes- bahn	Schie- nenbah- nen (ohne Bundesbahn)	Straßen- verkehr		Ver- kehrs- neben- u. -hilfe- gewerbe	
Männliche Arbeiter															
Gewichtsanteil in v. Tausend	alt neu	18,46 9,70	17,02 14,86	35,09 32,66	41,33 45,86	29,06 26,84	12,27 19,02	2,29 1,65	75,58 62,26	12,41 8,78	40,37 28,87	11,29 9,69	6,83 6,42	4,68 8,50	30,19 26,20
1951 D		68	67	68	68	70	66	63	70	67	70	70	68	67	69
1952 D		74	71	73	72	73	70	67	73	70	73	72	74	75	70
1953 D		77	74	76	75	75	73	74	76	75	75	75	76	77	74
1954 D		79	76	78	76	77	76	78	78	76	77	77	77	78	75
1955 D		84	80	83	80	80	79	83	79	79	77	79	81	82	78
1956 D		89	86	88	86	86	86	88	86	86	85	85	88	90	84
1957 D		95	95	95	92	92	93	93	90	86	89	92	93	95	90
1959 D		104	103	104	105	105	105	106	106	109	106	104	105	105	103
1960 D		111	109	110	112	112	112	113	115	121	115	114	113	113	114
1960 Febr.		107	106	107	109	109	109	106	115	121	115	112	112	111	114
Mai		112	108	109	111	111	111	110	115	121	115	115	112	111	114
Aug.		112	110	109	112	113	112	116	116	121	115	115	115	114	114
Nov.		112	114	116	115	115	115	119	116	121	115	115	115	114	114
1961 Febr.		112	115	117	118	118	118	120	116	121	115	115	117	117	114
Weibliche Arbeiter															
Gewichtsanteil in v. Tausend	alt neu	-	-	-	56,94 112,27	26,45 42,38	30,49 69,89	18,29 19,19	20,63 26,28	5,55 13,91	10,45 6,74	4,63 5,63	-	-	46,98 41,57
1951 D		-	-	-	65	68	63	62	68	68	69	68	-	-	63
1952 D		-	-	-	68	71	67	66	71	71	72	71	-	-	65
1953 D		-	-	-	71	73	69	74	73	75	75	74	-	-	68
1954 D		-	-	-	73	75	72	77	75	76	77	76	-	-	69
1955 D		-	-	-	77	79	75	83	77	79	77	78	-	-	72
1956 D		-	-	-	84	85	82	88	84	86	85	84	-	-	84
1957 D		-	-	-	91	91	90	93	87	86	89	92	-	-	90
1959 D		-	-	-	106	105	106	105	107	109	106	104	-	-	103
1960 D		-	-	-	113	112	113	112	119	122	117	115	-	-	114
1960 Febr.		-	-	-	110	109	110	106	119	122	117	113	-	-	114
Mai		-	-	-	112	111	113	110	119	122	117	115	-	-	114
Aug.		-	-	-	114	113	114	115	119	122	117	115	-	-	114
Nov.		-	-	-	115	115	115	118	119	122	117	115	-	-	114
1961 Febr.		-	-	-	120	119	121	119	119	122	117	115	-	-	114
Männliche und weibliche Arbeiter															
Gewichtsanteil in v. Tausend	alt neu	7,94	12,17	26,74	57,89	29,65	28,24	4,83	55,74	9,71	24,86	8,95	5,26	6,96	28,99
1959 D		104	103	104	105	105	105	105	106	109	106	104	105	105	103
1960 D		111	109	110	112	112	112	112	116	121	115	114	113	113	114
1960 Febr.		107	106	107	109	109	109	106	115	121	115	113	112	111	114
Mai		112	108	109	111	111	111	110	115	121	115	115	112	111	114
Aug.		112	110	109	113	113	113	116	116	121	115	115	115	114	114
Nov.		112	114	116	115	115	115	118	116	121	115	115	115	114	114
1961 Febr.		112	115	117	119	119	119	119	117	121	115	115	117	117	114

¹⁾ D errechnet aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende.

Geleistete Wochenarbeitsstunden, bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Zeit ¹⁾	Geleistete Wochenarbeitsstunden			Bezahlte Wochenstunden			Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle
	Std						Pf			DM		
1957 D	43,6	41,1	43,0	47,1	44,3	46,5	236,1	146,1	216,8	111,20	64,63	100,74
1958 D	42,2	39,1	41,5	46,4	43,1	45,7	250,9	158,4	231,6	116,41	68,35	105,82
1959 D	41,9	38,9	41,3	46,3	43,3	45,6	263,8	168,9	244,4	122,04	73,13	111,51
1960 D	42,7	39,5	42,0	46,3	43,2	45,6	288,5	189,1	268,4	133,55	81,63	122,42
1959 Febr.	43,4	41,3	43,0	45,0	42,4	44,4	257,4	163,9	237,1	115,91	69,44	105,34
Mai	38,2	34,9	37,5	46,6	43,4	45,9	261,7	165,5	242,7	121,93	71,82	111,45
Aug.	42,2	38,1	41,4	46,5	43,3	45,9	264,2	169,4	245,6	122,94	73,33	112,61
Nov.	44,0	41,5	43,5	46,7	44,1	46,2	271,0	175,8	251,5	126,67	77,54	116,12
1960 Febr.	43,9	41,9	43,5	45,4	42,9	44,8	274,3	179,0	254,3	124,46	76,76	113,98
Mai	43,3	40,2	42,6	46,6	43,2	45,9	322,6	184,4	263,1	131,75	79,73	120,79
Aug.	40,9	36,5	40,0	46,3	43,1	45,0	33,9	190,7	273,3	135,96	82,13	124,57
Nov.	42,9	39,7	42,2	46,8	43,4	46,6	301,3	201,1	280,8	140,88	87,30	129,28
1961 Febr.	44,1	41,2	43,5	45,9	42,4	45,1	304,9	204,4	284,5	139,89	86,70	128,42
Mai	39,5	35,6	38,7	46,4	42,6	45,6	309,9	208,6	290,0	143,75	88,84	132,24
Aug.	40,5	35,7	39,5	46,3	42,7	45,5	323,4	213,8	301,9	143,64	91,26	137,44

1) D = Durchschnitte aus 4 Monatsergebnissen; bis einschl. Mai 1959: Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin); ab August 1959: Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Für Saarland: September 1959.

Zum Aufsatz: „Die Arbeiterverdienste in der Industrie im August 1961“ in diesem Heft

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten in der Industrie im August 1961

nach Industriezweigen

Bundesgebiet ohne Berlin

Stunden

Industriezweig	Geleistete Stunden						Bezahlte Stunden		
	insgesamt			darunter Mehrarbeitsstunden					
	männl.	weibl. Arbeiter	alle	männl.	weibl. Arbeiter	alle	männl.	weibl. Arbeiter	alle
Gesamte Industrie	40,5	35,7	39,5	2,8	0,6	2,4	46,3	42,7	45,5
Bergbau	36,3	-	36,3	2,3	-	2,3	43,2	-	43,2
Steinkohlenbergbau	35,4	-	35,4	2,3	-	2,3	42,6	-	42,6
Braunkohlenbergbau	40,4	-	40,4	2,6	-	2,6	46,7	-	46,7
Erszbergbau	39,1	-	39,1	1,8	-	1,8	45,4	-	45,4
Salzbergbau	39,2	-	39,2	2,0	-	2,0	44,5	-	44,5
Sonstiger Bergbau	42,7	-	42,7	2,3	-	2,3	46,6	-	46,6
Energiewirtschaft	40,2	37,2	40,1	2,6	0,9	2,6	47,6	43,8	47,4
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	40,5	36,4	40,1	2,7	0,5	2,5	46,5	43,0	46,1
Steine und Erden	45,0	41,0	44,8	4,4	1,0	4,2	48,6	44,2	48,4
Eisen- und Stahlindustrie	39,2	35,6	39,1	2,2	0,7	2,1	45,6	42,9	45,5
NE-Metallindustrie	39,2	35,2	38,8	2,6	0,5	2,4	46,5	42,5	46,1
Mineralölverarbeitung	40,1	36,7	40,0	3,2	0,8	2,4	47,2	43,1	47,0
Chemische Industrie	39,4	36,4	38,7	2,1	0,4	1,7	46,3	43,1	45,6
Gummi- und Asbestverarbeitung	38,4	35,3	37,5	2,1	0,4	1,6	45,3	42,2	44,3
Sägerei und Holzbearbeitung	42,4	36,9	41,8	2,9	0,6	2,7	47,0	43,3	46,6
Papierherstellung	43,0	37,9	42,2	4,9	0,9	4,2	48,8	43,8	48,0
Chemiefaserherstellung	39,2	37,0	38,7	1,4	0,4	1,2	45,5	42,9	44,9
Investitionsgüterindustrien	39,0	35,5	38,3	3,0	0,6	2,5	46,4	43,1	45,8
Stahlbau	41,8	36,8	41,7	4,7	2,0	4,6	48,3	44,3	48,2
Maschinenbau	39,0	34,4	38,6	3,2	0,6	3,0	46,8	42,9	46,4
Schiffbau	41,9	37,2	41,8	5,2	1,1	5,1	48,9	42,9	48,8
Straßen- und Luftfahrzeugbau	38,0	36,3	37,8	2,2	0,8	2,1	45,1	43,1	44,9
Elektrotechnik	38,7	36,0	37,7	2,5	0,5	1,8	45,9	43,3	44,9
Feinmechanik und Optik	36,7	33,0	35,3	1,8	0,5	1,3	45,3	43,0	44,4
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	38,9	35,6	38,1	2,8	0,7	2,3	46,4	42,9	45,5
Verbrauchsgüterindustrien	39,3	35,2	37,2	2,3	0,4	1,3	45,8	42,3	44,0
Kunststoffverarbeitung	39,9	36,3	38,4	2,3	0,5	1,6	45,9	42,0	44,3
Herstellung von feinkeramischen Erzeugnissen	41,1	37,1	39,3	3,2	0,7	2,0	46,9	43,0	45,1
Glasindustrie	39,2	37,1	38,7	2,8	0,7	2,4	45,4	43,7	45,0
Holzverarbeitung	39,6	37,2	39,2	1,7	0,4	1,5	45,5	42,8	45,0
Papierverarbeitung	41,9	37,4	39,3	3,9	0,8	2,9	47,2	42,8	44,8
Druckereigewerbe	41,7	38,4	40,8	3,5	1,2	2,9	47,2	43,7	46,2
Lederherstellung	41,1	37,8	40,5	2,6	0,9	2,2	46,5	43,2	45,9
Herstellung von Lederwaren	40,3	37,5	38,5	1,5	0,4	0,8	45,5	42,8	43,8
Schuhindustrie	41,9	40,3	41,0	0,8	0,4	0,6	45,9	42,3	43,0
Textilgewerbe	36,5	33,2	34,6	2,0	0,5	1,1	45,5	42,3	43,7
Bekleidungsgewerbe	38,5	34,4	35,0	1,3	0,2	0,3	44,2	41,7	42,0
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren usw.	37,3	35,7	36,5	1,5	0,6	1,1	45,5	43,4	44,4
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	44,2	38,0	41,6	5,1	1,3	3,5	48,7	42,9	46,2
darunter:									
Brauerei und Mälzerei	43,7	40,0	43,4	5,0	1,3	4,7	47,7	42,9	47,3
Tabakwarenherstellung	38,6	35,1	35,7	1,3	0,2	0,3	43,6	39,8	40,5
Baugewerbe (Hoch-, Tief- und Ingenieurbau)	45,2	40,9	45,2	2,9	0,5	2,9	46,8	43,2	46,8

**Geleistete Wochenarbeitsstunden, bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste
der Arbeiter in der Industrie¹⁾
Bundesgebiet ohne Berlin**

Jahr ¹⁾ Monat	Indu- strie ins- gesamt	Bergbau						Energie- wirt- schaft	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						
		ins- gesamt	Stein- kohlen-	Braun- kohlen- bergbau	Erz-	Salz-	sonst. Bergbau		ins- gesamt	Steine und Erden	Eisen-u. Stahl- industr.	NE- Metall- industr.	Mineral- ölverar- beit. 3)	Chem. Indus- trie 4)	Gummi-u. Abeet- verarb.
Männliche Arbeiter															
Geleistete Wochenarbeitsstunden															
1958 D ²⁾	42,2	38,3	37,2	44,0	40,6	42,6	43,5	43,3	42,3	44,6	40,5	42,7	43,9	43,1	40,7
1959 D ²⁾	41,9	37,1	35,8	43,4	40,2	41,2	43,8	42,2	42,5	44,9	41,0	42,0	43,6	42,9	41,0
1960 D	42,7	38,2	37,2	43,1	40,2	41,2	43,9	43,2	43,1	45,7	41,9	42,8	43,9	43,0	42,0
1960 Aug.	40,9	36,5	35,5	41,3	38,5	38,7	42,5	40,0	41,1	45,4	39,6	40,1	41,1	40,6	38,7
Nov.	42,9	39,6	39,0	43,5	40,6	41,2	43,6	43,9	42,9	44,7	41,8	43,2	44,1	43,0	42,5
1961 Febr.	44,1	38,8	37,8	43,9	42,3	42,4	45,4	45,4	44,4	46,1	43,6	45,1	45,0	44,3	43,1
Mai	39,5	37,2	36,5	40,3	38,5	39,1	41,3	40,5	39,7	42,3	38,3	41,1	40,5	39,5	38,0
Aug.	40,5	36,3	35,4	40,4	39,1	39,2	42,7	40,2	40,5	45,0	39,2	39,2	40,1	39,4	38,4
Bezahlte Wochenstunden															
1958 D ²⁾	46,4	44,9	44,1	49,2	46,9	47,8	47,8	48,3	46,6	48,3	45,1	47,2	48,3	47,6	45,3
1959 D ²⁾	46,3	43,7	42,7	48,5	46,6	46,7	48,1	47,4	46,9	48,8	45,3	46,6	48,2	47,7	45,5
1960 D	46,3	44,1	43,4	47,5	45,4	45,8	47,2	47,6	46,9	48,7	45,8	46,9	47,7	47,0	45,7
1960 Aug.	46,3	43,1	42,4	47,3	44,4	43,7	46,6	47,2	46,8	48,7	45,8	47,1	47,7	46,8	45,4
Nov.	46,8	46,0	45,6	48,2	46,4	46,3	47,3	48,0	46,8	48,5	45,9	47,1	47,3	46,7	45,9
1961 Febr.	45,9	43,2	42,5	46,2	45,8	45,2	47,2	47,7	46,5	47,9	45,7	47,0	47,0	46,6	44,7
Mai	46,4	46,9	46,7	48,2	47,8	47,6	47,6	47,4	46,3	48,6	45,3	46,4	46,7	46,1	45,2
Aug.	46,3	43,2	42,6	46,7	45,4	44,5	46,6	47,6	46,5	48,6	45,6	46,5	47,2	46,3	45,3
Bruttostundenverdienst in Pf															
1958 D ²⁾	250,9	282,0	292,3	249,0	240,6	237,6	222,9	251,7	262,2	237,4	291,0	256,8	260,0	249,9	251,5
1959 D ²⁾	263,8	290,3	301,7	253,5	248,8	249,3	230,5	263,5	275,9	251,9	306,2	271,0	273,0	264,9	268,7
1960 D	288,5	305,4	314,6	272,8	279,4	275,4	249,7	284,5	303,5	276,2	334,0	297,4	293,1	290,2	297,4
1960 Aug.	293,9	305,5	313,7	280,0	286,1	281,3	251,3	290,0	309,3	282,0	344,2	305,2	291,4	288,7	302,9
Nov.	301,3	323,0	333,4	283,1	288,6	294,5	257,9	293,9	319,8	287,6	350,8	311,7	309,5	311,3	308,5
1961 Febr.	304,9	324,2	330,5	296,4	303,2	307,3	274,9	299,3	322,9	286,7	351,6	313,3	325,7	317,2	318,9
Mai	309,9	326,8	335,2	291,0	305,5	292,3	276,7	318,0	331,7	302,3	355,8	323,4	339,4	334,7	322,5
Aug.	323,4	337,9	347,5	295,6	311,9	313,3	278,9	325,6	341,2	319,3	368,7	330,9	330,1	326,5	339,6
Bruttowochenverdienst in DM															
1958 D ²⁾	116,41	126,46	128,90	122,63	112,95	113,63	106,57	121,58	122,25	114,74	131,28	121,30	125,66	118,93	114,02
1959 D ²⁾	122,04	126,81	128,93	123,06	115,91	116,51	110,86	124,91	129,28	123,06	138,71	126,42	131,62	126,43	122,15
1960 D	133,55	134,55	136,60	129,36	126,87	126,10	117,81	135,40	142,21	134,39	153,11	139,32	139,80	136,43	135,89
1960 Aug.	135,96	131,60	132,91	132,48	127,07	122,96	117,21	136,99	144,75	137,45	157,51	143,62	138,85	134,97	137,59
Nov.	140,88	148,43	152,18	136,49	133,83	136,35	121,99	140,97	149,74	139,53	161,17	146,95	146,48	143,38	141,47
1961 Febr.	139,89	139,89	140,56	136,93	138,88	138,96	129,90	142,87	150,01	137,45	160,68	147,36	153,12	147,72	142,69
Mai	143,75	153,26	156,40	140,19	146,01	139,15	131,70	150,61	153,51	146,95	161,12	150,15	158,51	154,30	145,75
Aug.	149,64	145,99	147,94	138,06	141,63	139,28	130,03	154,83	158,60	155,05	168,16	153,86	155,71	151,09	153,69
Weibliche Arbeiter															
Geleistete Wochenarbeitsstunden															
1958 D ²⁾	39,1	-	-	-	-	-	-	39,4	39,2	41,1	38,0	39,2	38,1	39,6	38,6
1959 D ²⁾	38,9	-	-	-	-	-	-	38,0	39,0	40,7	37,8	38,7	37,2	39,2	38,3
1960 D	39,5	-	-	-	-	-	-	39,0	39,6	41,7	38,6	38,6	38,9	39,8	39,1
1960 Aug.	36,5	-	-	-	-	-	-	36,5	37,0	41,6	35,4	35,8	36,9	37,3	35,5
Nov.	39,7	-	-	-	-	-	-	39,0	39,7	40,9	39,1	38,2	38,9	39,8	39,7
1961 Febr.	41,2	-	-	-	-	-	-	41,6	40,9	41,9	40,9	40,4	41,0	41,0	40,2
Mai	35,6	-	-	-	-	-	-	36,0	35,8	37,8	35,8	34,8	36,4	35,6	35,7
Aug.	35,7	-	-	-	-	-	-	37,2	36,4	41,0	35,6	35,2	36,7	36,4	35,3
Bezahlte Wochenstunden															
1958 D ²⁾	43,1	-	-	-	-	-	-	44,3	43,8	44,4	42,9	44,1	42,5	44,2	43,3
1959 D ²⁾	43,3	-	-	-	-	-	-	43,4	43,7	44,2	42,5	43,6	41,9	44,0	43,2
1960 D	43,2	-	-	-	-	-	-	43,4	43,5	44,2	43,0	43,0	42,2	43,6	43,1
1960 Aug.	43,1	-	-	-	-	-	-	42,9	43,1	44,4	42,7	43,0	41,8	43,3	42,7
Nov.	43,4	-	-	-	-	-	-	43,6	43,6	44,1	43,4	43,0	42,1	43,6	43,5
1961 Febr.	42,4	-	-	-	-	-	-	43,8	42,7	43,2	43,0	42,5	43,3	42,9	42,1
Mai	42,6	-	-	-	-	-	-	43,2	43,0	44,0	42,7	42,6	43,2	43,0	43,0
Aug.	42,7	-	-	-	-	-	-	43,8	43,0	44,2	42,9	42,5	43,1	43,1	42,2
Bruttostundenverdienst in Pf															
1958 D ²⁾	158,4	-	-	-	-	-	-	182,6	166,6	168,8	183,7	168,6	191,3	158,0	174,6
1959 D ²⁾	168,9	-	-	-	-	-	-	193,4	176,7	178,9	192,6	178,8	203,4	168,9	187,1
1960 D	189,1	-	-	-	-	-	-	209,0	197,0	200,7	214,1	201,4	214,9	188,1	209,3
1960 Aug.	190,7	-	-	-	-	-	-	213,7	200,0	205,7	222,2	209,2	214,2	187,5	212,5
Nov.	201,1	-	-	-	-	-	-	214,2	208,5	210,4	224,4	211,5	221,0	201,2	219,5
1961 Febr.	204,4	-	-	-	-	-	-	216,4	214,5	211,2	228,3	214,3	234,3	208,9	226,7
Mai	208,6	-	-	-	-	-	-	230,1	218,5	217,3	232,1	217,7	232,5	213,5	228,1
Aug.	213,8	-	-	-	-	-	-	237,8	225,5	235,9	245,1	227,8	238,7	212,8	238,8
Bruttowochenverdienst in DM															
1958 D ²⁾	68,35	-	-	-	-	-	-	80,83	73,04	74,92	78,78	74,37	81,37	69,81	75,68
1959 D ²⁾	73,13	-	-	-	-	-	-	83,88	77,21	79,11	81,80	77,98	85,29	74,37	80,92
1960 D	81,63	-	-	-	-	-	-	90,67	85,65	88,75	92,02	86,55	90,66	82,10	90,18
1960 Aug.	82,13	-	-	-	-	-	-	91,67	86,26	91,29	94,88	89,99	89,45	81,12	90,65
Nov.	87,30	-	-	-	-	-	-	93,46	90,92	92,81	97,31	90,90	93,06	87,71	95,50
1961 Febr.	86,70	-	-	-	-	-	-	94,79	91,66	91,33	98,12	91,02	101,36	89,55	95,49
Mai	88,84	-	-	-	-	-	-	99,44	93,92	95,68	99,05	92,65	100,47	91,71	98,19
Aug.	91,26	-	-	-	-	-	-	104,10	96,95	104,28	105,13	96,82	102,93	91,79	100,74

nach: Geleistete Wochenarbeitsstunden, bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin

Jahr ¹⁾ Monat	noch: Grundstoff-u. Produkt.			Investitionsgüterindustrien (metallverarbeitende Industrie)								Verbrauchsgüterindustrien			
	Sägerei u. Holz- bearb.	Papier- erzeug.	Chemie- faser- herst.	ins- gesamt	Stahl- bau	Ma- schinen- bau	Schiff- bau	Straßen- Luftfahr- zeugbau	Elektro- technik	Fein- mechanik	Metall- waren- gewerbe ³⁾	ins- gesamt	Kunst- stoff- verarb.	Fein- keram. Industr.	Glas- indu- strie
Männliche Arbeiter															
Geleistete Wochenarbeitsstunden															
1958 D ²⁾	43,1	45,1	42,9	41,8	42,6	41,9	44,5	40,3	41,8	41,8	41,9	42,1	42,7	43,1	42,8
1959 D ²⁾	43,2	45,2	43,6	41,3	41,4	41,2	44,2	40,9	40,9	40,3	41,6	42,1	42,2	42,8	43,0
1960 D	44,3	45,8	43,0	42,6	43,6	42,7	45,3	41,5	42,2	41,9	42,7	42,8	43,1	43,3	43,4
1960 Aug.	43,1	44,0	40,0	39,2	42,1	39,5	42,0	37,7	38,8	37,6	39,1	40,1	41,0	41,4	41,6
Nov.	43,7	45,5	43,3	42,9	44,0	43,0	45,8	41,4	42,6	42,7	43,2	43,1	43,1	43,4	43,2
1961 Febr.	45,1	46,4	44,4	44,9	45,9	45,1	48,3	43,6	44,3	44,5	45,4	44,3	44,6	44,7	43,4
Mai	40,6	41,6	40,1	39,1	40,4	38,1	41,4	38,3	38,6	38,7	39,5	38,8	38,7	39,3	39,2
Aug.	42,4	43,0	39,2	39,0	41,8	39,0	41,9	38,0	38,7	36,7	38,9	39,3	39,9	41,1	39,2
Bezahlte Wochenstunden															
1958 D ²⁾	46,6	49,6	47,5	46,4	47,1	46,5	48,9	45,2	46,2	45,8	46,6	46,1	46,9	47,3	46,9
1959 D ²⁾	47,0	49,5	47,8	46,1	46,2	46,0	48,9	45,8	45,7	45,4	46,2	46,3	46,6	47,3	47,3
1960 D	47,4	49,4	46,6	46,5	47,5	46,8	49,2	45,3	46,3	45,8	46,6	46,3	46,7	47,0	46,9
1960 Aug.	47,4	49,3	46,3	46,5	48,0	46,8	49,6	45,0	46,4	45,6	46,3	46,1	46,8	46,6	46,9
Nov.	47,4	49,1	46,0	46,8	48,1	47,1	48,9	45,1	46,5	46,2	47,2	46,8	46,9	47,2	46,8
1961 Febr.	46,7	48,5	46,1	46,5	47,7	46,8	49,5	44,8	46,0	45,6	46,9	45,6	46,2	46,5	45,5
Mai	47,1	48,2	45,1	46,3	47,8	46,5	49,3	45,2	45,9	45,5	46,3	45,8	46,0	46,6	45,8
Aug.	47,0	48,8	45,5	46,4	48,3	46,8	48,9	45,1	45,9	45,3	46,4	45,8	45,9	46,9	45,4
Bruttostundenverdienst in Pf															
1958 D ²⁾	200,6	235,8	252,6	246,4	244,5	245,9	254,0	267,5	235,1	233,3	241,6	229,8	224,0	224,8	249,2
1959 D ²⁾	210,9	254,1	267,9	259,2	255,5	258,5	267,1	279,8	246,5	246,7	256,5	244,3	238,2	236,7	264,8
1960 D	232,5	281,2	292,7	284,8	280,8	284,4	289,1	307,0	270,7	272,1	281,9	269,2	263,2	260,4	288,3
1960 Aug.	236,6	290,4	290,3	294,6	291,5	294,5	301,3	316,9	280,2	280,5	290,9	270,4	267,3	266,9	294,0
Nov.	244,1	302,8	310,1	297,4	295,3	296,7	299,3	320,2	282,3	284,2	295,6	285,0	278,0	273,5	306,9
1961 Febr.	248,1	300,9	312,2	300,1	296,2	299,9	300,6	321,7	285,9	285,9	299,0	287,0	285,4	276,0	303,3
Mai	252,1	309,4	352,7	305,3	302,0	304,7	302,2	329,6	291,0	290,2	303,4	293,3	292,8	280,8	317,7
Aug.	265,5	335,3	337,9	317,4	317,9	317,5	317,3	338,4	301,6	301,7	317,0	300,8	297,6	287,6	336,1
Bruttowochenverdienst in DM															
1958 D ²⁾	93,54	117,08	120,05	114,41	115,08	114,37	124,30	120,90	108,60	106,91	112,59	105,97	105,11	106,33	116,88
1959 D ²⁾	99,18	125,81	127,98	119,47	117,99	119,60	130,57	128,11	112,70	112,04	118,51	113,21	111,02	111,95	125,18
1960 D	110,17	138,94	136,30	132,56	133,29	133,10	142,35	139,21	125,34	124,59	131,26	124,62	122,90	122,33	135,14
1960 Aug.	112,08	143,17	134,41	136,96	139,79	137,76	149,53	142,74	129,94	127,86	134,63	124,57	125,05	124,30	137,88
Nov.	115,57	148,82	142,80	139,19	142,18	139,79	146,29	144,31	131,42	131,37	139,39	133,27	130,36	129,16	143,58
1961 Febr.	115,87	146,02	143,92	139,52	141,22	140,42	148,77	144,23	131,46	130,45	140,21	130,94	131,86	128,48	137,93
Mai	119,17	147,09	159,09	141,37	144,22	141,61	149,05	148,84	133,62	132,16	140,37	134,29	134,81	130,98	145,63
Aug.	124,73	167,55	153,71	147,35	153,54	148,46	155,24	152,60	138,58	136,75	146,96	137,69	136,56	134,91	152,57
Weibliche Arbeiter															
Geleistete Wochenarbeitsstunden															
1958 D ²⁾	39,9	40,0	38,1	39,2	39,2	39,2	39,9	39,0	39,0	40,0	39,2	38,7	39,4	40,4	39,8
1959 D ²⁾	40,5	39,4	39,1	38,4	38,1	37,8	40,7	39,0	38,4	38,3	38,7	38,9	38,7	39,6	40,5
1960 D	40,8	40,4	39,5	39,5	39,2	39,8	42,2	39,8	39,5	39,5	39,2	39,3	39,9	40,2	40,8
1960 Aug.	38,3	38,6	37,2	36,2	36,2	37,4	40,9	36,7	36,4	33,5	36,2	36,0	37,4	38,3	39,2
Nov.	40,5	40,1	39,3	39,4	38,6	39,4	42,2	39,6	39,2	40,5	39,5	39,7	40,4	40,3	40,8
1961 Febr.	42,2	40,8	40,7	41,3	41,1	41,7	42,3	41,5	40,8	42,4	41,4	41,0	41,3	41,3	41,4
Mai	37,0	36,0	35,9	35,7	36,0	35,7	35,4	36,6	35,4	36,5	35,9	35,4	36,5	36,2	36,1
Aug.	36,9	37,9	37,0	35,5	36,8	34,4	37,2	36,3	36,0	33,0	35,6	35,2	36,3	37,1	37,1
Bezahlte Wochenstunden															
1958 D ²⁾	43,6	44,3	44,2	43,7	44,3	43,9	44,4	43,9	43,6	43,7	43,8	42,5	43,6	44,5	44,0
1959 D ²⁾	44,4	44,1	44,0	43,4	43,7	43,2	45,6	43,8	43,4	43,4	43,2	43,1	43,3	44,1	45,0
1960 D	44,0	44,2	43,2	43,4	44,1	43,3	45,4	43,3	43,6	43,6	43,1	42,9	43,3	43,7	44,5
1960 Aug.	43,7	43,8	42,6	43,6	44,0	43,3	46,7	43,1	44,2	43,2	43,0	42,7	43,1	43,5	44,7
Nov.	44,1	44,4	43,5	43,3	43,7	43,3	43,1	43,1	43,1	43,7	43,6	43,3	44,0	43,9	44,7
1961 Febr.	43,3	42,9	42,6	42,8	43,5	43,2	43,3	42,8	42,4	43,3	43,0	42,1	42,7	42,7	43,7
Mai	43,3	43,3	42,8	42,8	43,8	43,0	42,4	43,3	42,7	42,9	42,7	42,4	43,1	43,3	43,8
Aug.	43,3	43,8	42,9	43,1	44,3	42,9	42,9	43,1	43,3	43,0	42,9	42,3	42,0	43,0	43,7
Bruttostundenverdienst in Pf															
1958 D ²⁾	155,4	161,4	172,3	164,7	160,4	167,6	172,6	198,7	164,9	163,9	156,7	157,8	145,2	157,0	153,1
1959 D ²⁾	161,1	172,0	184,0	175,5	167,4	178,4	181,3	207,7	175,6	175,7	168,3	168,0	156,5	166,0	165,2
1960 D	179,5	192,8	201,6	196,6	188,3	200,3	197,7	233,4	195,1	196,6	189,9	188,4	176,0	185,2	183,7
1960 Aug.	182,9	201,8	203,3	203,3	195,8	207,6	204,9	241,7	202,0	204,2	195,0	187,0	178,6	190,7	186,4
Nov.	190,1	206,9	208,9	206,6	195,6	210,5	204,5	246,3	204,5	205,6	200,9	202,8	186,2	196,0	195,9
1961 Febr.	194,0	208,3	216,0	209,2	196,5	213,2	205,1	247,7	207,1	207,7	203,7	205,6	189,8	198,4	197,2
Mai	199,1	210,3	229,4	212,8	199,2	216,9	205,9	253,8	209,7	210,7	208,3	208,6	194,4	201,6	201,8
Aug.	207,6	237,2	229,1	220,5	211,2	224,1	217,6	260,2	217,0	220,2	216,3	212,5	201,6	206,8	213,8
Bruttowochenverdienst in DM															
1958 D ²⁾	67,83	71,47	76,09	72,03	71,12	73,54	76,61	87,25	71,89	71,68	68,70	66,98	63,23	69,94	67,43
1959 D ²⁾	71,53	75,79	80,94	76,10	73,19	77,16	82,65	90,98	76,20	76,34	72,69	72,36	67,77	73,16	74,27
1960 D	78,97	85,31	87,06	85,39	83,06	86,84	89,76	101,12	85,00	85,69	81,93	80,78	76,14	80,93	81,74
1960 Aug.	79,91	88,33	86,62	88,61	86,24	89,90	95,64	104,11	89,23	88,18	83,79	79,80	77,02	83,05	83,33
Nov.	83,91	91,81	90,93	89,54	85,58	91,07	88,15	106,25	88,13	89,94	87,69	87,72	81,84	85,97	87,57
1961 Febr.	84,07	89,35	91,92	89,47	85,43	92,02	88,79	106,00	87,77	89,87	87,64	86,48	81,00	84,72	86,17
Mai	86,22	91,02	97,58	91,09	87,16	93,17	87,21	109,91	89,49	90,46	89,02	88,35	83,87	87,28	88,30
Aug.	89,81	103,90	98,27	95,02	93,55	96,07	93,28	112,16	93,90						

**noch: Geleistete Wochenarbeitsstunden, bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste
der Arbeiter in der Industrie¹⁾
Bundesgebiet ohne Berlin**

Jahr ¹⁾ Monat	noch: Verbrauchsgüterindustrien								Nahrungs- und Genussmittelindustrien						Bau- gewerbe	
	Holz- verarbeitung	Papier- 3)	Drucke- rei- gewerbe	Leder- erzeug- ung	Herst.v. Leder- waren ⁴⁾	Schuh- indu- strie	Textil- gewerbe ⁵⁾	Beklei- dungs- gewerbe	Herst.v. Musik- instr. ⁶⁾	ins- gesamt	Brot- indus- trie	Fleisch- waren- industrie	Brauerei und Mälzerei	Tabak- waren- herst.		
Männliche Arbeiter																
Geleistete Wochenarbeitsstunden																
1958 D ²⁾	42,2	44,4	43,9	42,4	42,3	40,3	41,0	41,2	42,3	46,8	44,2	47,4	45,9	42,5	43,6	
1959 D	42,2	43,6	42,6	41,7	42,0	41,5	41,4	42,0	42,0	46,2	43,9	46,4	45,2	40,5	43,1	
1960 D	43,0	44,4	43,7	42,2	43,1	41,8	42,1	41,9	43,1	46,1	44,9	46,8	44,3	41,0	43,5	
1960 Aug.	40,4	41,4	41,4	40,2	41,1	41,4	38,0	38,5	39,3	44,8	43,8	45,4	44,4	38,3	44,9	
Nov.	43,8	44,8	44,0	42,0	44,0	40,8	42,6	42,2	43,6	47,0	43,9	47,1	42,7	41,4	43,0	
1961 Febr.	44,2	45,3	45,5	45,4	44,6	43,1	44,2	43,8	45,0	46,4	46,3	48,0	45,0	42,8	44,3	
Mai	38,8	39,6	40,1	38,7	37,9	35,8	38,6	37,7	38,8	42,5	42,7	43,6	42,1	36,9	40,7	
Aug.	39,6	41,9	41,7	41,1	40,3	41,9	36,5	38,5	37,3	44,2	44,4	45,4	43,7	38,6	45,2	
Bezahlte Wochenstunden																
1958 D ²⁾	46,1	48,4	47,7	46,3	45,7	42,9	45,4	44,6	46,2	50,2	47,4	51,0	49,2	45,8	46,1	
1959 D	46,1	47,9	46,8	46,2	46,1	44,7	46,0	45,5	46,3	49,9	47,2	50,2	48,8	44,3	46,0	
1960 D	46,1	48,0	47,0	46,1	46,0	44,2	46,0	45,0	46,4	49,0	47,6	49,9	47,1	44,0	45,3	
1960 Aug.	45,8	47,5	47,1	46,3	46,0	43,7	45,7	44,7	45,7	48,9	46,9	49,8	47,9	43,3	46,0	
Nov.	47,2	48,8	47,3	46,3	47,2	44,3	46,5	45,3	47,2	50,4	47,9	50,8	46,4	44,8	46,0	
1961 Febr.	45,4	47,1	46,7	46,8	45,3	43,7	45,4	44,5	45,7	47,8	47,2	49,1	46,4	43,6	44,6	
Mai	45,4	46,8	46,9	46,6	45,2	43,8	45,7	44,5	45,5	48,6	48,6	50,0	48,2	43,8	46,3	
Aug.	45,5	47,5	47,2	46,5	45,5	43,9	45,5	44,2	45,5	48,7	47,3	50,1	47,7	43,6	46,8	
Bruttostundenverdienst in Pf																
1958 D ²⁾	217,4	221,2	287,9	228,9	211,3	217,1	215,5	224,1	212,1	227,2	244,7	217,7	248,1	210,7	246,4	
1959 D	229,2	239,0	309,4	238,1	223,2	230,4	226,7	236,2	225,0	242,3	255,8	233,2	264,3	226,1	261,2	
1960 D	254,1	261,7	331,7	261,4	246,7	260,7	253,0	258,3	251,6	265,2	273,7	255,4	290,1	242,9	285,3	
1960 Aug.	256,6	264,0	329,7	266,1	249,7	263,7	250,0	256,2	255,5	268,1	274,6	257,5	292,3	246,1	288,5	
Nov.	269,3	274,7	351,8	271,5	259,5	269,0	268,9	278,6	263,7	275,7	279,3	263,3	301,8	255,1	289,8	
1961 Febr.	271,8	281,9	350,3	275,7	272,9	273,8	270,3	284,0	268,4	278,6	294,5	276,5	303,0	260,8	295,0	
Mai	277,0	285,3	356,3	280,6	276,3	291,7	272,5	285,9	273,8	290,9	299,9	281,6	315,0	263,2	292,3	
Aug.	288,2	293,0	359,8	298,0	282,9	296,4	274,5	294,7	278,6	298,0	302,5	289,3	321,5	270,9	322,1	
Bruttowochenverdienst in DM																
1958 D ²⁾	100,14	107,12	137,28	105,89	96,56	93,16	97,85	99,93	98,02	114,04	115,92	111,01	122,15	96,51	113,53	
1959 D	105,76	114,42	144,74	109,95	102,81	102,87	104,18	107,39	104,10	120,81	120,81	116,97	129,02	100,19	120,15	
1960 D	117,06	125,66	156,00	120,46	113,45	115,27	116,42	116,32	116,71	130,05	130,33	127,48	136,69	106,87	129,08	
1960 Aug.	117,46	125,44	155,12	123,27	114,82	115,28	114,35	114,57	116,80	131,18	128,90	128,32	139,99	106,67	132,59	
Nov.	127,01	133,96	166,37	125,58	122,44	119,27	124,95	126,35	124,54	138,81	133,90	133,73	140,00	114,36	133,28	
1961 Febr.	123,31	132,71	163,48	129,15	123,73	119,59	122,67	126,27	122,59	133,26	138,89	135,81	140,46	113,77	131,72	
Mai	125,86	133,64	167,19	130,70	124,80	127,89	124,50	127,11	124,53	141,52	145,84	140,79	151,96	115,32	135,21	
Aug.	131,18	139,30	169,70	138,67	128,59	130,12	125,01	130,27	126,83	144,98	142,93	145,03	153,36	118,20	150,90	
Weibliche Arbeiter																
Geleistete Wochenarbeitsstunden																
1958 D ²⁾	40,4	40,7	41,5	40,7	40,4	39,3	37,6	37,9	40,1	40,9	40,3	42,5	40,7	39,5	40,7	
1959 D	40,1	39,7	40,2	40,6	39,9	40,2	38,1	38,7	39,1	40,1	40,2	42,4	40,2	37,4	41,4	
1960 D	40,5	40,4	41,0	40,9	40,7	40,5	38,9	38,4	40,3	40,4	41,0	42,5	39,8	38,0	41,2	
1960 Aug.	38,2	38,0	38,9	39,0	38,7	40,6	34,8	34,1	37,1	39,0	39,9	41,1	39,7	35,5	41,8	
Nov.	40,7	41,0	41,2	40,9	40,9	39,4	39,3	38,9	41,3	40,6	39,8	42,6	38,3	36,2	40,5	
1961 Febr.	41,9	41,6	42,8	42,9	41,7	41,5	40,8	40,6	41,8	41,6	42,6	42,6	40,9	40,0	42,5	
Mai	36,2	35,7	37,3	35,7	36,2	34,1	34,8	35,3	36,4	36,2	38,9	39,0	37,4	34,2	39,5	
Aug.	37,2	37,4	38,4	37,8	37,5	40,5	33,2	34,4	35,7	38,0	39,4	40,6	40,0	35,1	40,9	
Bezahlte Wochenstunden																
1958 D ²⁾	43,9	44,5	45,0	44,3	43,9	42,0	41,7	41,6	44,0	44,4	43,6	46,7	43,8	42,6	43,3	
1959 D	44,1	43,9	44,1	44,6	44,0	43,4	42,6	42,6	43,5	43,8	43,5	46,2	43,8	41,0	44,2	
1960 D	43,5	43,9	44,1	44,2	43,5	42,9	42,7	42,0	43,7	43,5	43,6	45,9	42,6	40,7	43,1	
1960 Aug.	43,1	43,6	44,1	44,0	43,5	42,4	42,5	42,0	43,7	43,4	43,0	45,5	42,9	40,3	43,3	
Nov.	44,2	44,9	44,6	44,6	44,0	43,0	43,1	42,3	44,7	44,1	43,4	46,6	42,1	41,6	42,8	
1961 Febr.	43,0	43,0	43,9	44,2	42,6	42,1	41,9	41,2	42,4	42,7	43,3	44,0	42,1	40,4	42,6	
Mai	43,0	42,7	43,8	43,7	43,0	42,4	42,2	41,6	43,1	42,8	44,7	45,7	43,5	40,9	44,5	
Aug.	42,8	42,8	43,7	43,2	42,8	42,5	42,3	41,7	43,4	42,9	43,1	45,5	42,9	39,8	43,2	
Bruttostundenverdienst in Pf																
1958 D ²⁾	147,4	140,3	154,0	154,5	136,3	160,8	165,3	157,6	149,7	141,1	147,9	142,9	184,5	133,0	167,9	
1959 D	158,5	154,7	168,0	161,4	144,3	171,9	175,2	166,9	160,1	151,1	157,9	155,8	196,3	142,3	175,6	
1960 D	178,0	172,6	183,5	181,7	165,5	196,6	199,0	180,6	183,6	167,0	173,5	170,7	215,3	155,1	194,1	
1960 Aug.	179,4	173,2	179,9	184,6	167,0	199,1	195,5	180,3	184,3	168,4	176,1	170,2	215,1	155,1	197,8	
Nov.	190,9	182,6	198,9	190,4	174,7	203,4	213,5	202,9	188,8	175,0	178,0	177,4	225,2	166,4	198,1	
1961 Febr.	193,4	190,5	199,0	193,8	185,8	207,3	215,2	205,6	193,9	177,6	189,6	189,1	226,1	169,0	205,9	
Mai	196,8	192,6	202,2	198,3	190,3	223,8	216,0	208,2	198,5	186,9	197,3	191,0	235,2	171,7	207,9	
Aug.	204,0	199,0	204,1	212,3	194,4	226,8	217,8	212,5	201,5	191,1	196,4	194,8	238,8	174,6	226,3	
Bruttowochenverdienst in DM																
1958 D ²⁾	64,78	62,38	69,31	68,48	59,83	67,45	68,97	65,52	65,85	62,60	64,52	66,66	80,76	56,67	72,62	
1959 D	69,81	67,89	74,02	71,98	63,55	74,67	74,58	71,12	69,27	66,18	68,72	72,06	85,88	58,39	77,68	
1960 D	77,37	75,75	80,94	80,37	71,98	84,38	85,06	77,20	79,00	72,68	75,61	78,29	91,76	63,17	83,67	
1960 Aug.	77,30	75,47	79,25	81,30	72,67	84,44	83,06	75,64	80,56	73,14	75,68	77,40	92,26	62,45	85,59	
Nov.	84,28	81,95	88,74	84,87	76,89	87,47	92,09	85,87	84,35	77,14	77,28	82,60	94,71	69,15	84,82	
1961 Febr.	83,16	81,92	87,39	85,70	79,07	87,26	90,23	84,72	82,27	75,93	82,02	83,22	95,11	68,34	87,65	
Mai	84,65	82,30	88,48	86,66	81,90	94,78	91,17	86,69	85,62	79,93	88,11	87,23	101,95	70,15	92,01	
Aug.	87,39	85,22	89,14	91,78	83,25	95,87	92,21	88,54	87,38	81,97	84,75	88,58	102,41	69,58	97,82	

Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Angestellten in Industrie und Handel
nach Beschäftigungsart und Gewerbebezügen
DM
Bundesgebiet ohne Berlin

Jahr Monat	Indu- strie, Handel, Geld-u. Vers.- wesen	Industrie		Bergbau						Ene- gie- wirt- schaft	Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien								
		ins- gesamt	ohne Bau- gewerbe	ins- gesamt	Stein- kohlen-	Braun- kohlen- bergbau	Erz-	Salz- berg- u. Salinen	Sonst. Berg- bau		ins- gesamt	Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie	NE- Metall- industrie	Mine- ralöl- verar- beitung	Chem.- Indu- strie	Gummi- und Asbest- verar- beitung		
Männer																			
Kaufmännische Angestellte																			
1957 D)	567	604	605	676	684	715	624	692	581	588	630	581	662	596	635	633	577		
1958 D 1)	601	639	640	694	698	743	647	735	607	636	658	610	680	638	685	667	615		
1959 D)	628	665	665	698	698	755	658	747	621	656	688	641	694	656	718	712	638		
1960 D)	680	722	723	730	721	814	734	782	676	705	751	700	760	704	779	775	711		
1959 Nov.	645	685	686	704	705	759	669	747	624	664	710	660	724	673	729	728	649		
1960 Febr.	659	697	698	719	716	782	696	775	648	679	726	668	729	679	778	754	683		
1960 Mai	667	705	704	720	713	787	730	755	679	700	730	690	729	677	768	754	712		
1960 Aug.	689	735	735	733	723	833	741	759	687	717	763	715	788	727	774	777	719		
1960 Nov.	704	752	753	748	732	854	768	837	691	723	783	724	795	731	795	812	728		
1961 Febr.	720	765	767	783	771	860	790	877	748	747	796	735	792	736	843	835	745		
1961 Mai	725	771	773	775	763	846	790	853	747	764	807	753	791	750	843	854	759		
1961 Aug.	752	804	804	802	797	853	824	850	754	791	834	800	828	787	843	863	802		
Technische Angestellte																			
1957 D)	684	692	685	847	871	831	742	775	674	696	692	655	719	674	696	694	657		
1958 D 1)	725	733	726	869	890	865	769	823	699	748	726	691	742	711	753	731	703		
1959 D)	755	760	749	865	885	870	780	831	705	781	758	731	764	731	788	766	728		
1960 D)	819	821	811	910	924	934	881	872	742	831	830	789	842	791	851	841	812		
1959 Nov.	776	779	769	875	894	868	795	841	703	795	778	748	794	750	796	781	750		
1960 Febr.	786	788	780	893	912	897	834	851	703	802	796	752	802	759	835	807	783		
1960 Mai	803	804	789	900	916	904	871	845	747	828	809	782	807	770	844	818	813		
1960 Aug.	834	836	826	916	929	952	900	849	761	842	848	809	875	816	853	851	819		
1960 Nov.	849	852	845	930	938	980	914	939	757	851	865	813	881	817	871	880	832		
1961 Febr.	857	859	856	963	974	973	944	957	814	868	879	821	877	832	896	905	848		
1961 Mai	868	870	865	966	976	984	947	954	820	892	902	846	878	845	919	941	879		
1961 Aug.	908	911	899	1 001	1 018	989	977	954	827	918	924	904	923	886	935	936	925		
Kaufmännische und technische Angestellte zusammen																			
1957 D)	603	647	642	788	809	785	701	741	635	633	654	610	684	630	665	658	605		
1958 D 1)	639	685	680	809	827	817	727	788	660	683	685	642	703	670	720	693	647		
1959 D)	668	713	706	809	823	826	738	798	669	709	717	677	721	690	755	735	671		
1960 D)	723	773	766	851	860	889	832	838	715	760	784	735	792	743	817	804	751		
1959 Nov.	686	733	726	818	834	827	752	805	670	720	738	695	751	708	765	751	687		
1960 Febr.	698	743	738	835	850	852	787	823	680	732	755	701	757	715	808	777	722		
1960 Mai	709	756	746	841	852	860	823	811	719	756	763	726	759	719	809	782	752		
1960 Aug.	734	787	780	856	865	908	847	816	751	772	799	752	822	767	816	810	758		
1960 Nov.	749	804	799	871	874	933	867	902	730	779	818	759	829	770	836	843	769		
1961 Febr.	762	814	811	905	911	931	896	928	787	801	831	769	826	780	871	867	786		
1961 Mai	770	822	819	905	910	974	897	918	791	822	848	790	826	794	883	894	806		
1961 Aug.	801	859	851	938	950	940	929	917	798	849	873	842	867	834	892	897	851		
Frauen																			
Kaufmännische Angestellte																			
1957 D)	349	389	389	461	468	511	421	461	407	439	413	373	442	399	445	411	401		
1958 D 1)	368	409	409	474	480	523	432	497	422	469	428	395	450	423	475	428	423		
1959 D)	384	425	424	480	486	521	432	514	431	483	446	418	462	435	492	451	430		
1960 D)	416	460	460	497	497	546	476	524	465	515	484	455	499	469	526	490	471		
1959 Nov.	394	437	437	483	488	523	440	510	434	489	459	430	480	450	503	462	436		
1960 Febr.	403	445	446	491	495	534	461	517	449	498	472	435	484	454	522	481	456		
1960 Mai	407	448	446	491	492	528	471	501	465	511	471	445	477	449	519	479	469		
1960 Aug.	422	467	466	501	501	557	478	515	471	523	489	467	516	483	522	487	474		
1960 Nov.	432	479	479	505	501	562	492	563	475	528	504	471	518	488	540	512	485		
1961 Febr.	444	487	488	542	544	581	504	565	513	544	516	479	520	493	571	529	497		
1961 Mai	446	490	490	535	536	566	495	557	514	549	520	483	514	496	565	538	504		
1961 Aug.	464	513	512	554	562	567	527	563	513	572	540	519	547	524	568	546	540		
Technische Angestellte																			
1957 D)	426	428	428	461	478	530	350	443	427	474	465	399	475	427	492	475	423		
1958 D 1)	448	448	449	474	495	542	368	469	447	502	485	418	493	452	526	494	449		
1959 D)	467	462	463	483	503	571	372	465	452	517	507	435	508	454	556	518	462		
1960 D)	504	500	501	509	524	641	396	486	477	549	549	479	547	501	575	562	503		
1959 Nov.	481	476	476	491	511	594	375	461	456	518	517	442	519	464	577	527	466		
1960 Febr.	491	484	485	497	520	606	388	473	456	529	535	448	532	495	585	547	488		
1960 Mai	491	485	486	499	520	621	381	472	470	543	535	471	522	473	569	550	501		
1960 Aug.	511	505	506	517	528	664	402	466	490	557	554	491	565	508	573	564	514		
1960 Nov.	521	524	524	522	528	677	417	532	493	566	570	499	566	524	572	586	507		
1961 Febr.	527	531	531	555	566	669	418	546	530	576	583	512	565	533	604	600	526		
1961 Mai	534	535	536	564	580	644	437	544	525	581	599	531	564	542	607	623	528		
1961 Aug.	556	558	558	578	607	665	405	548	536	605	616	574	594	574	612	631	578		
Kaufmännische und technische Angestellte zusammen																			
1957 D)	352	392	392	461	469	512	415	460	409	441	418	374	445	403	451	420	402		
1958 D 1)	371	413	413	474	481	524	426	495	425	471	435	396	454	426	482	438	424		
1959 D)	387	428	428	480	487	524	427	512	432	486	453	418	466	437	501	460	432		
1960 D)	419	464	463	498	498	550	469	523	466	518	491	456	502	472	533	501	473		
1959 Nov.	397	441	441	483	489	526	434	508	436	491	465	430	483	452	513	471	437		
1960 Febr.	406	449	449	491	496	538	455	515	450	500	479	435	487	458	531	490	457		
1960 Mai	410	451	450	491	493	532	463	500	465	514	478	446	480	451	526	490	471		
1960 Aug.	425	470	470	502	502	562	472	512	473	525	496	468	5						

**noch: Durchschnittlicher Bruttonomatsverdienst der Angestellten in Industrie und Handel
nach Beschäftigungsart und Gewerbebezügen**

DM

Jahr Monat	noch:Grundst. u. Produkt.				Investitionsgüterindustrien								Verbrauchsgüterindustrien					
	Sagerei und Holzbe- arbeitung	Papier- erzeug- ung	Chemie- faser- herstel- lung	ins- gesamt	Stahl- bau	Maschi- nenbau	Schiff- bau	Straßen- u. Luft- fahr- zeugbau	Elektro- technik	Fein- mecha- nik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metall- waren- gewerbe	ins- gesamt	Kunst- stoff- verar- beitung	Herst. v. fein- keram. Erzeug- nissen	Glas- indu- strie	Holz- verar- beitung	Papier- verar- beitung	
Männer																		
Kaufmännische Angestellte																		
1957 D)	567	694	603	603	581	589	562	702	576	603	581	577	593	554	578	548	602	
1958 D (1)	603	712	629	644	620	630	601	750	616	642	620	613	636	590	613	582	637	
1959 D)	625	755	669	663	636	651	611	759	644	676	646	643	656	616	649	606	676	
1960 D)	684	816	728	723	692	713	663	831	697	719	703	697	724	656	692	672	725	
1959 Nov.	646	795	678	684	656	670	629	789	666	699	665	664	668	626	658	630	699	
1960 Febr.	655	799	732	696	664	688	655	801	670	700	675	676	699	629	678	648	701	
Mai	671	785	722	697	664	687	637	803	672	695	676	682	707	639	678	656	706	
Aug.	695	825	721	742	715	733	669	852	711	736	723	702	735	677	701	677	732	
Nov.	714	857	737	756	724	744	692	864	734	744	736	728	753	680	712	708	759	
1961 Febr.	731	861	762	768	728	759	707	878	740	758	744	744	773	686	752	718	781	
Mai	737	864	794	765	721	753	699	880	735	765	748	750	790	692	742	724	784	
Aug.	772	904	793	806	762	798	737	922	772	795	788	772	820	704	752	752	813	
Technische Angestellte																		
1957 D)	590	781	666	667	666	668	683	700	659	685	652	647	655	632	665	616	658	
1958 D (1)	622	816	701	713	701	715	735	751	707	730	699	684	693	672	708	652	703	
1959 D)	666	851	746	735	714	734	750	789	734	765	719	716	720	692	747	676	736	
1960 D)	726	919	817	798	780	801	815	837	793	820	777	776	787	730	799	731	796	
1959 Nov.	686	875	759	757	739	755	776	811	754	791	741	736	734	690	752	696	754	
1960 Febr.	694	883	798	765	745	767	790	810	759	798	744	750	750	702	771	707	778	
Mai	714	894	812	771	750	773	795	813	768	797	750	761	780	711	789	711	789	
Aug.	736	931	817	818	805	823	815	853	809	836	800	780	802	744	814	739	795	
Nov.	759	966	840	836	817	841	858	868	832	847	811	811	818	758	818	769	822	
1961 Febr.	763	988	854	841	819	848	854	875	835	857	816	820	833	771	842	778	837	
Mai	784	991	902	843	814	850	854	880	837	863	826	829	850	777	848	783	852	
Aug.	800	1 017	906	887	863	895	888	929	877	900	872	847	871	792	854	809	865	
Kaufmännische und technische Angestellte zusammen																		
1957 D)	574	727	633	639	641	638	637	701	626	645	609	604	619	581	609	576	619	
1958 D (1)	608	750	664	684	677	683	686	751	674	688	652	639	660	617	644	611	656	
1959 D)	637	791	709	706	692	704	701	771	701	724	675	670	682	641	682	635	694	
1960 D)	696	857	775	768	757	770	763	834	760	774	733	727	749	683	728	697	746	
1959 Nov.	657	825	720	727	716	724	724	798	723	749	695	691	695	647	691	658	715	
1960 Febr.	666	831	766	737	723	738	744	805	727	754	703	704	720	655	709	673	723	
Mai	684	828	769	741	728	742	741	807	734	753	706	712	737	665	714	680	731	
Aug.	707	868	771	788	781	791	766	852	775	791	754	732	761	702	739	703	751	
Nov.	727	901	792	804	793	806	801	866	798	800	767	760	779	709	748	734	778	
1961 Febr.	740	911	811	812	795	817	805	877	802	812	773	773	797	717	784	744	795	
Mai	750	913	851	812	789	816	803	880	818	818	780	781	815	723	780	749	808	
Aug.	780	947	853	855	836	861	838	925	840	851	822	801	841	737	788	777	829	
Frauen																		
Kaufmännische Angestellte																		
1957 D)	349	428	430	387	392	386	368	416	382	387	380	367	363	390	357	342	377	
1958 D (1)	369	442	434	411	420	412	393	437	407	414	402	386	384	409	374	359	390	
1959 D)	382	460	461	422	433	422	404	441	420	429	414	401	402	423	397	371	412	
1960 D)	411	496	500	458	466	457	440	478	453	463	453	435	435	452	432	403	443	
1959 Nov.	389	480	463	437	443	436	421	457	435	444	430	414	412	430	403	384	423	
1960 Febr.	399	482	504	442	450	443	428	461	437	447	436	423	420	438	422	391	431	
Mai	400	477	490	440	445	439	425	461	437	445	434	424	423	438	422	391	432	
Aug.	415	501	498	469	478	469	441	488	462	473	466	437	441	460	436	405	445	
Nov.	430	527	507	478	488	474	466	499	475	486	473	456	453	470	446	425	461	
1961 Febr.	442	534	525	483	492	480	473	504	481	486	477	467	469	475	467	436	480	
Mai	441	527	562	482	488	477	465	504	480	488	478	468	471	474	463	438	482	
Aug.	462	559	562	510	517	508	491	534	508	516	504	484	495	486	471	458	500	
Technische Angestellte																		
1957 D)	423	448	457	388	382	377	365	426	393	402	382	437	406	436	406	354	412	
1958 D (1)	384	476	466	406	397	396	380	441	413	421	400	462	440	465	440	379	421	
1959 D)	263	494	493	416	399	404	377	450	428	439	405	481	430	485	463	377	474	
1960 D)	323	525	541	455	441	444	417	476	464	479	446	518	479	529	500	414	486	
1959 Nov.	249	514	497	431	417	419	387	465	443	455	418	496	438	499	458	392	480	
1960 Febr.	298	509	536	436	424	431	413	459	440	460	423	505	460	507	494	395	474	
Mai	301	502	538	436	422	424	391	463	447	467	427	508	467	513	495	404	479	
Aug.	304	537	540	465	452	455	413	485	472	488	466	518	483	540	498	421	486	
Nov.	395	547	553	480	464	467	448	492	494	498	465	538	506	554	512	436	500	
1961 Febr.	413	561	567	484	467	471	444	498	498	505	474	549	499	547	541	442	507	
Mai	405	547	607	481	461	469	444	501	494	505	472	555	523	547	529	429	509	
Aug.	395	602	613	509	483	496	469	537	524	526	497	571	550	560	534	471	520	
Kaufmännische und technische Angestellte zusammen																		
1957 D)	350	430	436	387	391	385	368	416	383	389	380	374	365	395	360	342	378	
1958 D (1)	369	445	441	411	417	410	392	438	407	415	402	393	388	414	377	360	391	
1959 D)	381	464	468	422	429	420	402	441	421	430	413	409	403	429	399	371	414	
1960 D)	411	499	508	457	462	455	438	477	454	465	452	443	437	458	434	403	444	
1959 Nov.	389	483	470	437	440	434	418	457	436	445	430	421	413	436	405	384	425	
1960 Febr.	399	485	510	441	446	441	426	461	437	448	435	431	422	444	425	391	433	
Mai	399	479	500	440	442	438	422	461	438	448	434	432	426	444	425	391	434	
Aug.	414	505	506	468	475	468	438	488	463	474	466							

**noch: Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Angestellten in Industrie und Handel
nach Beschäftigungsart und Gewerbebezügen**

DM

Jahr Monat	noch: Verbrauchsgüterindustrien							Nahr.u.Genußmittelind.			Bau- gewerbe	Handel, Geld- u. Versicherungswesen						
	Drucke- rei- gewerbe	Leder- erzeu- gung	Herst.v. Leder- waren	Schuh- indu- strie	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	Herst.v. Musik- instr.u. Spiel- waren usw.	ins- gesamt	Brauerei und Mälzerei	Tabak- waren- herstel- lung		ins- gesamt	Ein-u. Ausfuhr- handel	Binnen- groß- handel	Einzel- handel	Geld-, Bank-u. Börsen- wesen	Ver- siche- rungs- wesen	
Männer																		
Kaufmännische Angestellte																		
1957 D)	616	565	548	555	589	542	592	583	650	554	593	540	564	543	494	563	579	
1958 D 1)	666	595	575	596	621	573	616	618	685	588	623	574	605	574	526	596	625	
1959 D)	705	614	588	625	652	596	645	652	722	614	662	603	633	605	555	620	644	
1960 D)	761	669	619	678	707	649	715	704	774	657	717	651	693	654	604	669	685	
1959 Nov.	733	630	601	644	677	615	672	674	730	633	675	617	649	624	574	618	658	
1960 Febr.	736	650	606	656	687	630	680	675	740	643	683	632	670	636	582	659	665	
Mai	747	658	606	672	688	636	699	695	763	642	725	641	684	642	596	666	667	
Aug.	761	681	625	684	710	651	731	711	782	662	730	658	702	659	610	679	701	
Nov.	800	689	638	697	741	678	748	734	811	679	753	672	714	678	630	673	705	
1961 Febr.	798	702	672	707	755	697	763	741	809	692	736	689	736	695	648	696	709	
Mai	811	728	685	732	755	708	784	761	837	712	738	694	746	706	649	696	706	
Aug.	822	780	714	754	780	724	806	783	855	725	812	716	760	720	669	747	718	
Technische Angestellte																		
1957 D)	741	654	588	616	643	591	630	623	708	565	735	605	661	586	629	616	722	
1958 D 1)	796	674	600	665	669	623	682	669	753	619	773	642	716	633	634	697	820	
1959 D)	834	703	607	686	699	652	703	704	796	665	817	698	763	689	693	728	905	
1960 D)	906	760	644	745	762	704	751	757	843	715	881	780	928	779	742	750	965	
1959 Nov.	861	706	623	699	725	668	722	735	805	681	833	725	835	718	717	717	919	
1960 Febr.	872	733	646	713	739	685	725	726	809	702	833	753	801	752	735	744	913	
Mai	884	738	631	731	746	695	747	748	845	704	901	782	923	768	771	775	972	
Aug.	908	784	641	763	761	703	760	760	850	713	898	789	940	789	739	791	990	
Nov.	956	786	658	774	802	731	773	792	867	739	898	797	990	806	723	667	987	
1961 Febr.	944	793	681	783	814	756	782	784	877	754	887	811	1 001	821	728	667	1 012	
Mai	953	822	706	806	819	754	796	821	917	758	909	837	1 021	847	769	670	1 004	
Aug.	977	870	725	836	835	771	811	837	938	761	997	865	1 061	881	773	701	1 027	
Kaufmännische und technische Angestellte zusammen																		
1957 D)	667	592	560	578	610	558	608	592	661	557	689	544	569	547	505	564	580	
1958 D 1)	720	624	583	622	640	589	642	629	698	597	727	578	611	579	533	596	626	
1959 D)	759	648	593	648	670	615	669	664	736	629	770	608	638	612	562	620	645	
1960 D)	825	706	626	704	727	669	731	716	787	673	831	656	703	661	611	670	686	
1959 Nov.	788	660	607	666	695	634	693	688	745	647	785	622	655	630	581	618	659	
1960 Febr.	796	684	616	678	707	650	699	687	753	659	787	638	674	643	589	659	666	
Mai	807	691	612	695	710	657	720	707	778	659	847	646	695	648	604	666	668	
Aug.	825	722	629	715	729	670	744	722	795	676	847	664	714	666	616	680	702	
Nov.	869	728	644	727	764	697	759	747	821	696	848	677	727	685	634	673	706	
1961 Febr.	861	740	674	737	777	719	771	751	821	711	841	694	748	702	651	695	709	
Mai	873	768	691	761	779	725	790	775	851	726	856	700	759	714	654	696	707	
Aug.	889	819	717	787	800	742	808	796	870	736	940	722	775	729	674	747	719	
Frauen																		
Kaufmännische Angestellte																		
1957 D)	390	365	354	336	375	353	371	366	453	364	387	331	382	353	303	384	401	
1958 D 1)	415	382	367	362	393	371	394	388	471	386	407	349	403	368	318	405	425	
1959 D)	432	387	382	374	408	383	409	409	492	413	429	365	418	381	334	417	438	
1960 D)	465	420	415	406	444	416	448	444	524	446	467	395	452	412	363	448	465	
1959 Nov.	448	396	393	383	423	394	421	420	498	422	435	373	428	389	345	412	446	
1960 Febr.	453	407	407	390	431	407	428	429	505	434	441	382	441	401	348	447	449	
Mai	454	408	406	397	430	406	444	438	516	432	474	388	445	403	358	445	448	
Aug.	463	428	418	415	444	416	456	449	524	449	474	400	458	416	368	453	479	
Nov.	490	437	428	421	468	435	465	461	548	467	479	409	465	426	379	448	480	
1961 Febr.	496	445	448	425	476	450	470	469	553	476	477	423	482	444	389	466	489	
Mai	497	443	447	437	475	451	483	483	566	481	480	425	485	447	394	462	488	
Aug.	509	490	459	459	494	464	489	495	581	499	529	439	494	458	405	496	491	
Technische Angestellte																		
1957 D)	437	433	414	491	441	446	403	429	463	449	420	422	369	371	439	290	234	
1958 D 1)	471	464	397	506	463	474	425	458	473	464	410	445	393	380	483	270	-	
1959 D)	474	455	428	530	483	495	429	478	504	484	427	498	399	405	546	262	-	
1960 D)	505	475	468	560	516	535	464	516	529	515	465	536	446	472	565	378	-	
1959 Nov.	480	478	434	533	501	510	442	504	507	487	435	526	425	421	581	287	-	
1960 Febr.	479	448	453	528	510	521	445	494	504	507	435	550	434	460	597	341	-	
Mai	483	467	467	545	504	526	440	504	512	499	464	536	421	466	561	400	-	
Aug.	499	492	468	576	516	535	471	514	534	527	477	554	456	488	579	405	-	
Nov.	550	492	487	590	534	557	470	548	566	529	485	490	476	474	496	374	-	
1961 Febr.	540	486	505	595	546	569	501	537	573	577	492	479	483	495	465	367	-	
Mai	568	508	507	612	550	576	499	547	569	579	483	515	497	510	517	370	-	
Aug.	569	548	529	660	569	588	507	565	584	572	551	532	536	513	540	404	-	
Kaufmännische und technische Angestellte zusammen																		
1957 D)	391	369	356	341	382	372	376	370	454	368	388	333	382	353	306	384	401	
1958 D 1)	416	387	369	366	401	392	398	393	471	390	407	350	403	368	320	405	425	
1959 D)	433	391	384	378	416	407	411	413	493	416	429	366	418	382	356	417	438	
1960 D)	466	422	417	410	452	441	450	449	524	450	466	396	452	412	365	448	465	
1959 Nov.	449	399	395	387	431	418	423	426	498	425	435	374	428	390	346	412	446	
1960 Febr.	454	409	410	394	439	431	430	433	505	439	441	383	441	401	350	447	449	
Mai	455	411	409	401	438	432	447	442	516	436	474	389	444	403	359	445	448	
Aug.	463	431	420	419	452	441	458	453	524	454	474	401	458	416	370	453	479	
Nov.	492	439	4															

Verbrauch

Monatliche Ausgaben je Haushalt

4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte einer mittleren Verbrauchergruppe¹⁾

DM

Jahr Monat	Lebenshaltung										Sonstige Ausgaben	Ver- brauchs- ausgaben insgesamt
	ins- gesamt	Nahrungs- mittel	Getränke und Tabakwaren	Wohnung 2)	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr		
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)												
1954 MD	426,33	179,86	26,58	40,23	23,00	33,10	57,77	19,06	34,79	11,94	9,46	435,79
1957 MD ³⁾	538,28	210,78	36,26	50,31	26,63	47,01	78,59	23,78	45,45	19,47	15,45	553,73
1958 MD	557,16	218,52	38,56	53,00	26,92	47,60	75,79	25,26	50,22	21,29	17,00	574,16
1959 MD	583,53	228,80	39,29	58,68	27,37	49,47	78,80	27,91	52,27	20,94	18,65	602,18
Bundesgebiet ohne Berlin												
1960 MD ³⁾⁴⁾	621,32	237,52	41,90	63,76	28,75	50,80	83,94	30,90	53,72	30,03	20,62	641,94
1960 Juli	637,73	245,30	42,99	64,35	28,24	40,80	76,63	29,87	62,59	46,96	17,43	655,16
Aug.	624,25	236,39	41,50	64,20	32,05	50,10	56,69	29,27	82,26	31,79	16,03	640,28
Sept.	592,80	243,54	38,31	70,31	35,75	44,12	61,74	32,00	46,71	20,32	18,21	611,01
Okt.	651,23	270,48	39,75	66,22	34,21	45,63	93,95	30,26	37,37	33,36	15,90	667,13
Nov.	623,10	224,21	39,03	62,73	31,26	63,21	100,13	33,76	47,73	21,04	19,27	642,37
Dez.	850,27	275,05	67,21	65,58	25,82	91,92	177,67	37,78	89,31	19,93	40,27	890,54
1961 Jan.	600,68	213,96	41,88	62,59	30,76	56,85	80,96	28,51	39,88	45,29	16,50	617,18
Febr.	556,99	211,10	44,22	65,86	30,29	42,15	72,56	29,57	40,76	20,08	14,32	570,91
März	675,43	250,27	51,29	67,05	28,09	58,82	98,38	38,22	45,41	37,90	31,34	706,77
April	615,94	239,87	45,53	69,38	23,72	47,91	76,99	33,84	52,54	26,16	24,40	640,54
Mai	627,14	242,11	44,14	66,52	27,13	53,50	79,34	32,59	47,66	34,15	25,82	652,96
Juni	634,13	253,93	44,66	70,72	32,55	41,42	67,58	32,88	56,72	33,67	16,98	651,11
Juli	670,94	251,70	46,39	69,74	28,14	42,16	73,10	32,50	83,82	43,39	14,61	685,55
Aug.	678,04	251,35	45,22	68,63	35,05	50,82	79,50	32,50	79,10	35,87	21,26	699,30

1) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmer Einkommens jeweils angepaßt.- 2) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung.- 3) Zahl der Haushalte 1954: 282, 1957: 269, 1958: 275, 1959: 280, 1960: 273.- 4) Januar bis Juni: Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

Eingekaufte¹⁾ Mengen an wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Haushaltsmitglied

4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte einer mittleren Verbrauchergruppe²⁾

Gramm (soweit nicht anders angegeben)

Jahr Monat	Vollmilch frische (Liter)	Butter	Fette (ohne Butter)					Käse	Eier (Stück)	Fleisch und Fleischwaren				Wurst und Wurstwaren
			ins- gesamt	Roh- fette 3)	Marga- rine	Speiseöl	Sonst. Pflanzen- fette			ins- gesamt	Rind- fleisch	Schweine- fleisch	Speck, geräuchert	
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)														
1954 MD	8,49	348	1 354	130	996	132	96	420	12	2 409	335	302	153	960
1957 MD	7,94	328	1 411	119	1 077	135	80	454	14	2 787	318	347	148	1 122
1958 MD	7,65	379	1 305	95	999	138	73	469	14	2 759	330	379	145	1 096
1959 MD	7,26	399	1 245	83	954	135	73	475	15	2 778	313	346	129	1 111
Bundesgebiet ohne Berlin														
1960 MD ⁴⁾⁵⁾	7,05	463	1 236	80	946	137	73	502	15	2 878	327	366	134	1 131
1960 Juli	6,60	475	1 132	59	887	128	58	483	15	2 609	303	354	113	1 063
Aug.	6,31	472	1 139	71	880	137	51	468	14	2 504	284	332	116	1 017
Sept.	7,02	517	1 259	79	962	148	70	482	14	2 813	319	354	142	1 120
Okt.	7,10	530	1 234	81	926	156	71	509	13	3 109	368	390	149	1 218
Nov.	6,91	478	1 187	100	890	132	65	473	12	3 037	337	357	153	1 227
Dez.	7,03	529	1 368	98	1 036	150	84	459	15	3 811	355	407	153	1 379
1961 Jan.	7,00	478	1 082	84	818	117	63	467	13	3 062	323	357	168	1 158
Febr.	6,71	468	1 148	89	847	130	82	493	14	2 720	307	324	134	1 095
März	7,44	536	1 272	72	997	138	65	599	21	2 961	360	342	137	1 153
April	7,05	490	1 166	77	887	145	57	543	18	3 107	398	439	121	1 164
Mai	7,20	509	1 186	62	914	152	58	564	17	2 808	327	364	129	1 072
Juni	7,07	498	1 099	57	824	158	60	537	16	2 478	298	327	101	986
Juli	6,91	463	1 043	56	773	163	51	467	15	2 590	304	341	113	1 015
Aug.	6,87	495	1 022	61	742	164	55	483	13	2 588	282	312	117	1 026
Jahr Monat	Fische und Fischwaren			Brot und Backwaren			Nährmittel			Kart- offeln (kg)	Gemüse- konserven	Zucker	Andere Süß- waren	
	insgesamt	Frische Fische	Fisch- dauer- waren u. Fisch- gerichte	insgesamt	Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	Weißbrot u. sonstige Klein- gebäck	insgesamt	Mehl aus Brot- getreide	Nudeln u. sonstige Teigwaren					Hülsen- früchte
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)														
1954 MD	454	198	256	6 716	5 206	1 180	1 846	1 106	275	105	8,75	381	1 314	261
1957 MD ⁴⁾	412	181	231	6 343	4 731	1 186	1 695	979	240	93	8,25	407	1 283	306
1958 MD	370	146	224	6 049	4 566	1 075	1 667	982	224	86	7,46	416	1 380	336
1959 MD	362	132	230	5 909	4 338	1 115	1 618	921	237	72	7,17	435	1 286	350
Bundesgebiet ohne Berlin														
1960 MD ⁴⁾⁵⁾	371	136	235	5 865	4 233	1 163	1 598	889	237	71	7,39	438	1 356	371
1960 Juli	259	73	186	5 746	4 045	1 205	1 388	707	225	30	4,69	173	1 817	358
Aug.	277	94	183	5 619	3 968	1 193	1 371	791	208	30	5,85	210	1 688	323
Sept.	358	125	233	5 920	4 303	1 208	1 647	944	233	70	12,83	292	1 708	297
Okt.	418	149	269	6 064	4 323	1 236	1 674	937	241	79	46,91	435	1 357	315
Nov.	420	155	265	5 706	4 105	1 093	1 465	827	208	77	7,92	461	1 106	361
Dez.	515	146	369	5 948	4 078	1 181	1 775	1 054	221	90	1,88	594	1 367	670
1961 Jan.	415	150	265	5 576	4 075	1 115	1 462	759	226	111	0,46	626	1 004	252
Febr.	399	135	264	5 429	3 839	1 130	1 502	820	221	95	0,57	538	1 006	275
März	465	205	260	5 851	4 135	1 209	1 775	970	269	97	0,87	613	1 172	513
April	314	118	196	5 644	4 010	1 171	1 595	856	267	78	1,05	498	1 219	374
Mai	312	120	192	5 679	4 106	1 108	1 728	941	274	72	1,99	421	1 205	377
Juni	206	66	140	5 517	4 033	1 075	1 628	855	276	38	3,00	291	1 849	379
Juli	233	77	156	5 242	3 655	1 124	1 469	803	243	28	4,62	247	1 845	387
Aug.	246	90	156	5 310	3 711	1 130	1 511	829	236	35	5,71	275	1 548	388

1) Auch Erzeugnisse aus eigener Ernte, Geschenke und Deputate.- 2) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmer Einkommens jeweils angepaßt.- 3) Einschl. Schmalz und sonstige ausgelassene Fette.- 4) Zahl der Haushalte 1954: 282, 1957: 269, 1958: 275, 1959: 280, 1960: 273.- 5) Januar bis Juni: Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakwaren												Bierausstoß			
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1) 2)						Durchschnittswerte 2)				ins- gesamt	darunter Vollbier
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	darunter				Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak			
						Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak							
	Mill. St		t			Mill. DM					Pf je St	DM je kg		1 000 hl		
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)																
1954 MD	3 305	373	1 106	288	392	284	70	32	5	8,58	18,84	28,72	16,67	2 592	2 519	
1958 MD	5 040	386	731	199	533	431	78	20	4	8,5	20,31	27,1	19,0	3 875	3 788	
1959 MD	5 401	377	742	184	560	460	77	20	4	8,5	20,43	27,0	19,3	4 201	4 111	
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)																
1959 MD ³⁾	5 437	379	746	189	564	462	77	20	4	8,5	20,44	27,0	19,3	4 247	4 157	
1960 MD	5 913	362	693	166	598	500	76	19	3	8,5	21,00	27,1	19,7	4 478	4 393	
1960 Okt.	6 039	404	662	153	622	511	90	18	3	8,5	22,25	27,1	19,8	4 111	4 060	
Nov.	6 027	420	713	162	629	510	96	19	3	8,5	22,96	27,2	19,9	4 073	3 993	
Dez.	5 971	355	538	144	601	505	79	14	3	8,5	22,14	27,3	20,9	4 574	4 370	
1961 Jan.	6 138	339	619	144	607	518	69	17	3	8,4	20,23	27,0	20,4	3 611	3 521	
Febr.	5 527	318	673	181	555	467	66	18	4	8,4	20,62	27,4	22,0	4 038	3 958	
März	6 685	344	738	150	660	565	72	20	3	8,4	21,04	27,3	21,7	4 913	4 808	
April	5 974	332	653	123	593	504	69	18	2	8,4	20,72	27,3	19,2	4 655	4 574	
Mai	6 592	348	688	163	652	556	74	19	3	8,4	21,47	27,2	19,3	5 182	5 105	
Juni	6 873	352	791	155	679	580	75	21	3	8,4	21,24	27,1	19,5	5 456	5 376	
Juli	6 399	341	654	142	632	539	72	18	3	8,4	21,21	27,0	20,1	5 229	5 161	
Aug.	7 164	331	680	163	700	605	73	18	3	8,4	22,15	27,0	20,7	5 659	5 592	
Sept.	6 867	353	648	160	680	579	79	19	3	8,4	22,35	27,1	20,5	5 564	5 502	
Okt.	7 226	379	648	148	719	610	88	18	3	8,4	23,26	27,1	20,0	4 849	4 791	
Versteuertes Mineralöl																
Jahr Monat	Branntweinerzeug.-u.-absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker				ins- gesamt	Versteuerte Mineralöle					
	Er- zeugung ins- gesamt	Absatz der Monopol- verwal- tung 4)	darunter zu Trink- brannt- wein- zwecken	Schaum- wein 5)	schaum- wein- ähn- lichen Ge- tränken	Roh- und Ver- brauchs- zucker 7)	Stärke- zucker und -sirup	Rüben- säfte (im Preßver- fahren herge- stellt)	Rüben- zucker- lösun- gen 8)		Leicht- öle 9)	Gasöle (Diesel- kraft- stoff)	darunter			
													Heizöle			
													Gasöle	andere Schwer- öle und Reinigungs- extrakte		
1 000 hl Weingeist				1 000 g Fl. 6)		1 000 dz				1 000 t						
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)																
1954 VjD	301	327	149	5 148	434	1 072	63	10	8	487	176	160	21	.	.	
1958 VjD ¹⁰⁾	425	446	228	12 056	483	3 904	223	27	34	695	270	272	59	.	.	
1959 VjD	442	465	229	14 289	510	3 769	215	24	32	807	296	306	99	.	.	
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)																
1959 VjD ³⁾¹¹⁾	442	465	229	14 353	510	3 788	217	24	32	812	298	308	99	391 ^{a)}	476 ^{a)}	
1960 VjD ¹¹⁾	434	519	259	17 195	577	4 038	233	23	30	1 475	316	357	137			
1960 Okt.	488	582	315	23 371	714	4 862	241	28	41	2 134	325	418	157	504	669	
Nov.										1 876	303	393	165	439	525	
Dez.										2 308	298	361	166	773	662	
1961 Jan.	633	565	309	19 605	578	3 164	235	23	29	2 679	272	309	163	1 011	876	
Febr.										1 921	263	312	155	631	517	
März										2 483	339	429	202	708	749	
April	522	527	258	13 319	430	3 785	249	22	35	2 177	324	387	194	532	691	
Mai										1 903	362	382	203	396	505	
Juni										2 207	395	434	205	492	627	
Juli	434	505	241	15 340	490	...	...	...	...	2 413	389	430	204	587	749
Aug.										2 261	412	450	229	577	536	
Sept.										2 491	396	527	211	608	697	
Okt.																

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen.- 2) Ab April 1957 stellen die Kleinverkaufs- und Durchschnittswerte für Zigaretten, Feinschnitt und Pfeifentabak Annäherungswerte dar.- 3) Januar bis Juni Bundesgebiet ohne, Juli bis Dezember einschl. Saarland.- 4) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein.- 5) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen.- 6) Eine ganze Flasche = 0,75 l.- 7) In Verbrauchszuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10:9 umgerechnet.- 8) Rubenzuckerabläufe, Rubensäfte (nicht im Preisverfahren hergestellt) und andere Rubenzuckerlösungen.- 9) Benzin, Testbenzin, Benzin-Benzol-Gemische u.a.- 10) Zucker (1954) und Mineralöl = MD.- 11) Mineralöl = MD.- a) Mai bis Dezember 1960.

Abkürzungen

MD	= Monatsdurchschnitt	WiSta	= Wirtschaft und Statistik	kWh	= Kilowattstunde
VJD	= Vierteljahresdurchschnitt	a	= Ar	Vj.	= Vierteljahr
HJD	= Halbjahresdurchschnitt	ha	= Hektar	Shj	= Sommerhalbjahr
D	= Durchschnitt nicht kumulier- barer, nicht addierfähiger Massen	qkm	= Quadratkilometer	Whj	= Winterhalbjahr
JD	= Jahresdurchschnitt	Pkm	= Personenkilometer	Std	= Stunde
Pf	= Pfennig	tkm	= Tonnenkilometer	vH	= vom Hundert
RM	= Reichsmark	ccm	= Kubikzentimeter	aT	= auf Tausend
DM	= Deutsche Mark	cbm	= Kubikmeter	BG	= Bundesgebiet
\$	= Dollar	fm	= Festermet	SchH	= Schleswig-Holstein
£	= Pfund Sterling	rm	= Raummeter	Hmb	= Hamburg
cts	= Cents	l	= Liter	Ndsa	= Niedersachsen
sh	= Schilling	hl	= Hektoliter	Brm	= Bremen
d	= Pence	kg	= Kilogramm	NrhW	= Nordrhein-Westfalen
Mill.	= Millionen	dz	= Doppelzentner	Hess	= Hessen
Mrd.	= Milliarden	t	= Tonne (1 000 kg)	RhPf	= Rheinland-Pfalz
qm	= Quadratmeter	t-eff	= Effektivtonne	BaWü	= Baden-Württemberg
km	= Kilometer	BRT	= Bruttoregistertonne	Bay	= Bayern
		NRT	= Nettoregistertonne	Saar	= Saarland
		SKE	= Steinkohleneinheit	Bln (W)	= Berlin (West)
		PS	= Pferdestärke		

Stellenausschreibung

Das Statistische Bundesamt stellt für die Abteilung „Allgemeine fachliche Koordinierung, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ einen

Referenten

(Verg. Gr. III BAT) für das Aufgabengebiet „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ ein.

Kennziffer: 2143

Aufgabengebiet: Darstellung der Kreditverflechtungen und der Versicherungsunternehmen im Kontensystem sowie wissenschaftliche Aufgaben wechselnder Art im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, u. a. im Zusammenhang mit der Aufstellung von Input-Output-Tabellen.

Wir bieten: Entwicklungsmöglichkeit nach Verg. Gr. II BAT bzw. Übernahme in das Beamtenverhältnis Bes. Gr. A 13 BBesG.

Anforderungen: Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium; gute Kenntnisse der Methoden der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen; Fähigkeit zur Bearbeitung von Problemen der quantitativen Wirtschaftsanalyse; Sprachkenntnisse (vor allem Englisch); erwünscht sind praktische statistische Erfahrungen auf dem obengenannten Aufgabengebiet.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Übersicht über den beruflichen Werdegang und Zeugnisabschriften sind bis spätestens 15. Januar 1962 unter Angabe der Kennziffer zu richten an das

Statistische Bundesamt
Wiesbaden
Postfach 828



Ämtliches Gemeindeverzeichnis

FÜR DIE BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND

HERAUSGEBER STATISTISCHES BUNDESAMT

*Bitte Prospekt
anfordern!*

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH

Abt. Veröffentl. des Stat. Bundesamts • MAINZ, Bahnhofplatz 2

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland

Herausgeber Statistisches Bundesamt
Wiesbaden



Verlag W. Kohlhammer GmbH

Abt. Veröffentl. des Stat. Bundesamts • MAINZ, Bahnhofplatz 2

Bitte Prospekt anfordern

Veröffentlichungen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes

Verlag: (1) = Österreichische Staatsdruckerei, Wien III, Rennweg 16
 (2) = Carl Ueberreuter, Wien IX, Alser Straße 24
 (3) = Neue Technik, Wien I, Walfischgasse 15
 (4) = Österreichischer Bundesverlag, Wien I, Schwarzenbergstraße 5
 (5) = Freytag-Berndt u. Artaria, Wien VII, Schottenfeldg. 62

A = Jahresabonnement
 E = Einzelpreis
 j. = jährlich
 vj. = vierteljährlich
 m. = monatlich
 l. V. = letzte Veröffentlichung
 N. F. = Neue Folge

I. Allgemeine Veröffentlichungen

1. Zeitschrift „Statistische Nachrichten“ (2), m., N. F. ab 1946, A: DM 57.50, E: DM 6.90
2. Statistisches Handbuch für die Republik Österreich (1), j., l. V. Jg. 1959, DM 18.40
3. Statistisches Jahrbuch österreichischer Städte (2), j., ab 1950, l. V. 1959, DM 13.—
4. Österreichs Volkseinkommen (2) in den Jahren 1952, 1953, je DM 6.50; 1954 bis 1959 als Beilage zu den „Stat. Nachrichten“, DM 4.60
5. Der Verbrauch der städtischen Bevölkerung Österreichs (Konsumerhebung 1954/55) (2), DM 14.50
6. Der öffentliche Haushalt in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (2), DM 6.50
7. Gebärungsübersichten für die Bundesländer, Bezirksfürsorgeverbände und Gemeinden (2) ab 1955, l. V. 1958, DM 11.50

II. Bevölkerungswesen

1. Wohnort — Arbeitsort der unselbständig Berufstätigen 1955 (1), DM 16.70
2. Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Juni 1951:
 - a) Tabellenband I (Demographischer Teil) (1), DM 20.—
 - b) Tabellenband II (Berufsstat. Teil) (1), DM 25.—
 - c) Textband (1), DM 16.—
 - d) Nach Gemeinden (2), je nach Bundesland DM 3.—/6.—
3. Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung vom 1. Juni 1951:
 - a) Text- und Tabellenband (1), DM 16.—
 - b) Nach Gemeinden (2), je nach Bdsld. DM 3.50 bis 7.—
4. Die natürliche Bevölkerungsbewegung (1), j., ab 1951, Jahr 1959, DM 5.—
5. Aufgaben und Probleme der österreichischen Gesundheitsstatistik, (2), DM 6.—
6. Die Ehescheidung, eine statistisch-soziologische Untersuchung (2), DM 7.—
7. Entwicklung d. Sterblichkeit i. d. Republik Österreich (2), DM 5.30
8. Selbstmordversuche im Großstadtraum (mit 4 Nachträgen) (2), DM 5.30

III. Landwirtschaft

1. Ergebnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung vom 1. Juni 1951:
 - a) Gesamtergebnisse für Österreich (1), DM 16.—
 - b) Nach Bundesländern (1), je nach Bdsld. DM 1.20/6.—
 - c) Nach Gemeinden (1), je nach Bdsld. DM 1.20/6.—
2. Österreichs Landwirtschaft in Bild und Zahl (1), DM 6.70
3. Ergebnisse der landwirtschaftlichen Statistik (1), j., l. V. 1959, DM 5.— bis DM 9.20
4. Die Jagd in Österreich (2), DM 5.30]

IV. Gewerbliche Wirtschaft

1. Die erste Bestandsaufnahme der österreichischen Wirtschaft, Zweck, Organisation und Methode der nichtlandwirtschaftlichen Betriebszählung 1954 (2), DM 6.50
2. Nichtlandwirtschaftliche Betriebszählung 1954. Zahl der Betriebe nach Arten der Betriebssystematik und nach Betriebsgrößengruppen in den politischen Bezirken (2), DM 25.—

3. Die Bautätigkeit im Jahre 1956, 1957, 1958 (21. Heft) (1), DM 13.50
4. Österreichs Industrie i. d. Jahren 1958 und 1959 (2), DM 6.—

V. Verkehr

1. Bestands-Statistik der Kraftfahrzeuge in Österreich (3), j., l. V. 1958, DM 2.20
2. Fremdenverkehr in Österreich 1958/1959 (2), DM 7.—
3. Straßenverkehrszählung 1955 im gesamten Bundesgebiet der Republik Österreich (mit Kartenbeilagen) (2), DM 50.—
4. Zivilluftfahrt in Österreich i. d. Jahren 1955-1959 (2), DM 5.—

VI. Außenhandel

1. Statistik des Außenhandels Österreichs (2), N. F. ab 1947, vj. (4. Heft zugleich Jahresheft), A: DM 70.—, E: DM 23.—

VII. Rechts-, Finanz- und Kulturstatistik

1. Gerichtsbarkeit des öffentlichen Rechtes, Justiz, sonstige Rechtspflege, Statistik der Rechtspflege für das Jahr 1956, 1957, 1958 (2), E: DM 12.—
2. Kriminalität, Kriminalstatistik für die Jahre 1955/56, 1957, 1958 (2), j., l. V.: DM 12.—
3. Steuern (veranlagte Einkommen-, Lohn-, Körperschafts-, Umsatz-, Gewerbesteuer), Steuerstatistiken 1953, 1954, 1955 (2), j., l. V.: DM 13.—
4. Bildung und Unterricht
 Österreichische Schulstatistik, Schuljahr 1958/59 (4), l. V.: DM 3.55; erscheint jährlich (Sonderdruck und Beilage zum Verordnungsblatt des Bundesministeriums für Unterricht) — 6. Stück 1958
 Österreichische Hochschulstatistik Wintersemester ab 1956/1957 l. V. 1958/59 (2), j., DM 12.—
5. Nationalratswahl, Wahl des Bundespräsidenten
 Veröffentlichung der statistischen Bearbeitungsergebnisse unmittelbar nach der betreffenden Wahl.
6. Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen (2), DM 8.50

VIII. Topographische Werke und Karten

1. Räumliche Verteilung der Bevölkerung Österreichs nach dem Stande vom 1. Juni 1951 (2), gerollt DM 2.50, gefaltet DM 2.70
2. Einteilung Österreichs in politische Bezirke und Gerichtsbezirke nach dem Stande vom 1. Januar 1959, 6. Aufl. (2), DM 1.50
3. Wien mit seinen Gemeindebezirken und die niederösterreichischen Ortsgemeinden im Umkreis von Wien (2), DM —.80
4. Verzeichnis und Karte 1:500 000 der Ortsgemeinden der Republik Österreich, Gebietsstand vom 1. März 1957 (5), Wien 1958, DM 12.—
5. Karte der Ortsgemeindengrenzen der Republik Österreich 1:500 000, Ausgabe ohne Suchnummer (5), DM 3.—
6. Neueinteilung des Gebietes des ehemaligen Truppenübungsplatzes Döllersheim (Stand 1. März 1957, Maßstab ca. 1:83 000, Dreifarbendruck), (2), DM 1.—
7. Verteilung der Rinderrassen in Österreich, 4. unveränderte Auflage (Maßstab 1:1 500 000, Mehrfarbendruck), (2), DM 1.60.

In der Reihe „Allgemeine Statistik des Auslandes“, herausgegeben vom **Statistischen Bundesamt, Wiesbaden**, erschienen die beiden aktuellen Länderberichte

Volksrepublik China 1961

55 Seiten — Format DIN A 4 — DM 5.—

Volksrepublik Polen 1961

106 Seiten — Format DIN A 4 — DM 7.—

Der Länderbericht China ist eine grundlegende zusammenfassende Darstellung über diese Volksrepublik.

Der Länderbericht China bietet allen an der Wirtschaft der Ostblockländer Interessierten wichtige Unterlagen für die Urteilsbildung. Diesem Bericht liegen die Amtlichen Chinesischen Statistiken zugrunde, die durch zuverlässige nichtchinesische Quellen ergänzt und kommentiert werden.

Der Länderbericht Polen dient der Information über die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse des östlichen deutschen Nachbarn und umfaßt auch die z. Z. unter polnischer Verwaltung stehenden Deutschen Ostgebiete und das Gebiet der Freien Stadt Danzig.

Der Länderbericht Polen bietet einen Überblick über die verfassungsrechtliche und wirtschaftliche Entwicklung und stellt den verschiedenen volkswirtschaftlichen Größenordnungen Vergleichszahlen der Nachbarländer Tschechoslowakei, Sowjetunion und Bundesrepublik Deutschland gegenüber.

Zur weiteren Information über Länder des Ostblockes wird auf die Länderberichte

Sowjetunion 1960

und

Sowjetunion 1961

(Ergänzungsheft: „Der Siebenjahrplan 1959—1965“)

hingewiesen, deren Bezugspreis je Heft DM 5.— beträgt.

Verlag W. Kohlhammer GmbH

Abteilung Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamts, Mainz/Rhein, Postfach 1150

Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik

Ausgabe 1962

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Umfang: ca. 580 Seiten — Format: DIN A 5

kartonierte — Bezugspreis: DM 10.40

Im Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik treten ab Januar 1962 Änderungen ein, die zur Angleichung an den Deutschen Zolltarif 1962, zur Verbesserung der internationalen Vergleichbarkeit und mit Rücksicht auf die technische Entwicklung notwendig geworden sind. Da zudem die letzte Ausgabe des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik vergriffen ist, erfolgt ein Neudruck, in dem sämtliche Berichtigungen eingearbeitet sind.

Das Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik Ausgabe 1962

ist ein unentbehrliches Hilfsmittel für den Außenhandelskaufmann.

Dieses Verzeichnis ist die Grundschematik der deutschen Außenhandelsstatistik und ordnet die Waren den Nummern zu, nach denen sie in den Ein- und Ausfuhrpapieren zu melden sind. Abschnitte, Kapitel und Tarifnummern sind als Hauptgliederung aus dem Deutschen Zolltarif übernommen und für statistische Zwecke zu rund 6500 Warennummern weiter unterteilt. In dieser Form ist es verbindlich für alle Dienststellen der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West), insbesondere für die Zoll- und Finanzverwaltungen, die Außenhandelsbanken und die Exportausschüsse. Das alphabetische Stichwortverzeichnis erleichtert das Auffinden der Warenarten.



Verlag W. Kohlhammer GmbH.

**Abteilung Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes
Mainz/Rhein, Bahnhofplatz 2, Postfach 1150**

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

1961

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Heft 12, Dezember

Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben bis einschl. Juni 1959 auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab Juli 1959 auf das Bundesgebiet einschl. Saarland (ohne Berlin)

Gesundheitswesen

Im Jahre 1960 sind im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) im Rahmen der öffentlichen Tuberkulose-Fürsorge bei 841 217 Personen Erstuntersuchungen auf Tuberkulose vorgenommen worden, darunter befanden sich 70 325 Kranke mit einer bis dahin noch nicht festgestellten aktiven Tuberkulose. Rund 350 000 Personen, die an aktiver Tuberkulose leiden, werden von der Tbc-Fürsorge betreut; 92 949 Kranke sind ansteckungsfähig. Männer leiden erheblich häufiger an aktiver Tuberkulose der Atmungsorgane als Frauen. 1960 sind 9 211 Menschen an Tuberkulose gestorben.

Wahlen

Eine Untersuchung über Wahlbewerber und Wahlerfolg auf Grund der Ergebnisse der Wahl zum 4. Deutschen Bundestag wird in einem besonderen Aufsatz dargestellt.

Erwerbstätigkeit

Weitere Ergebnisse des Mikrozensus zeigen, daß im Oktober 1960 bereits 49 vH der abhängig Erwerbstätigen nur fünf Tage, 16 vH 5 bzw. 6 Tage im Wechsel der Wochen und noch 30 vH sechs Tage in der Woche arbeiten. 12 vH aller abhängig Erwerbstätigen arbeiten in Schicht, wobei der Anteil der Männer dreimal so groß ist wie der der Frauen. Die durchschnittliche Zahl der tariflichen Urlaubstage betrug für die Arbeiter 16, die Angestellten 19 und für die Beamten 26 Tage. Durchschnittlich 20 Urlaubstage bekamen die unter 16jährigen, 14 Tage die 18- bis 23jährigen, 17 Tage die 30- bis 40jährigen und 19 Tage die über 40jährigen.

Landwirtschaft

Die Ernte an Hülsenfrüchten ist mit 77 000 t um 16 vH größer als im Vorjahr und liegt um 1 vH über dem Durchschnitt der Jahre 1955 bis 1960.

Die Ernte von Wiesen und Feldfutterflächen 1960 wird mit 28,3 Mill. t Heuwert berechnet; sie ist um 7 vH höher als im Vorjahr und liegt um 10 vH über dem Durchschnitt der Jahre 1955 bis 1960.

Industrie

Die industrielle Produktion ist im November 1961 weiter gestiegen und dürfte damit — wie stets in diesem Monat — ihren diesjährigen Höchststand erreicht haben. Der arbeitstäglich berechnete Index der industriellen Nettoproduktion lag mit einem Stand von 291 (1950 = 100) um 5,9 vH höher als im Vormonat und um 3,7 vH über dem entsprechenden Vorjahresstand. Für den Zeitraum Januar/November 1961 ergibt sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum eine Zuwachsrate von 6,2 vH (1960 = 11 vH).

Bauwirtschaft und Wohnungen

Im Bauhauptgewerbe wurden im November 1961 222 Mill. Arbeitsstunden geleistet, d. s. bei arbeitstäglicher Berechnung 1,1 vH weniger als im November 1960. Die im Zeitraum Januar/November 1961 geleistete Stundenzahl lag gegenüber Januar/November 1960 um 2,5 vH höher. Die Zahl der Beschäftigten ist im Laufe des November 1961 um 18 000 oder 1,3 vH auf 1 405 600 zurückgegangen, sie liegt aber noch um 2,1 vH über dem Stand von Ende November 1960.

Einzelhandel

Die Entwicklung der Wareneinkäufe in den Geschäftszweigen des Einzelhandels entsprach 1960 weitgehend der Entwicklung der Umsätze; es wurden mehr Waren eingekauft als 1959. Die Umschlagshäufigkeit des Warenlagers war 1960, wie jedes Jahr, von Branche zu Branche je nach Beschaffenheit und der Lagerfähigkeit der Waren recht unterschiedlich und vollzog sich bei mehr als der Hälfte der Geschäftszweige schneller als 1959. Die Rohertragsquote — gemessen am Umsatz — (die keinesfalls mit dem Gewinn verwechselt werden darf) ist für den Einzelhandel insgesamt von 25,6 vH auf 25,9 vH leicht gestiegen.

Außenhandel

Die auf Grund des am 1. Januar 1962 in Kraft getretenen neuen Zollgesetzes bedingten methodischen Änderungen der Außenhandelsstatistik werden in einem besonderen Aufsatz dargestellt. Die Änderungen — die sich insbesondere auf Umfang und Inhalt des Lagerverkehrs auswirken — werden auch die Aussage der Spezialhandelsergebnisse beeinflussen.

Der Wert der Einfuhr der Bundesrepublik einschl. Berlin (West) lag im November 1961 mit 3 833 Mill. DM um 4,2 vH höher als im November 1960. Der Wert der Ausfuhr erreichte mit 4 242 Mill. DM nicht ganz den Wert des entsprechenden Vorjahresmonats von 4 252 Mill. DM. Im Jahresteil Januar bis November 1961 wurden Waren im Wert von 40,1 Mrd. DM eingeführt und für 46,2 Mrd. DM ausgeführt; d. s. 4,2 vH bzw. 7,8 vH mehr als im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres. Da die Durchschnittswerte

nach: Außenhandel

(Preise) der Einfuhr gegenüber dem Vorjahr um 4 vH niedriger liegen, ist das Einfuhrvolumen (auf Basis 1954) um rd. 8 vH gestiegen. Das Ausfuhrvolumen hat bei geringfügig angestiegenen Durchschnittswerten um nahezu 7 vH zugenommen.

Verkehr

Im Jahre 1960 haben sich auf den Binnenwasserstraßen insgesamt 2 656 Schiffsunfälle und 84 Betriebsunfälle ereignet. Das waren 140 Schiffsunfälle (— 5 vH) und 16 Betriebsunfälle (— 16 vH) weniger als im Vorjahr, was — trotz erhöhten Schiffs- und Güterverkehrs — im wesentlichen mit den guten Wasserständen zusammenhing.

Öffentliche Finanzen

Die Gliederung der Unternehmen nach der Höhe der Umsätze 1960 — auf Grund der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik — zeigt ein weiteres Aufweichen der Steuerpflichtigen und der Umsätze in die höheren Umsatzgrößenklassen. Dies kommt in einem Rückgang der Umsatzanteile der Unternehmen in den Größenklassen von 8 500 bis unter 10 Mill. DM von 51,4 vH im Jahre 1959 auf 49,2 vH und einer entsprechenden Zunahme der Umsatzanteile der größeren Unternehmen zum Ausdruck. Auf Unternehmen mit Umsätzen über 100 Mill. DM entfielen 30,2 vH aller Umsätze gegenüber 28,6 vH im Vorjahr.

Preise

Im Zuge der Umstellung aller Indices auf das Basisjahr 1958 werden jetzt der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte auf der Basis der Wirtschaftsjahre 1957/59 und der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel auf der Basis des Wirtschaftsjahres 1958/59 in ihrer Neuberechnung vorgelegt. Der neu berechnete Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte unterscheidet sich von dem alten Index vor allem dadurch, daß der Verlauf ausgeglichener ist. Für das Wirtschaftsjahr 1960/61 lag er mit 97,8 (1957/59 = 100) zwar um 2,4 vH höher als der alte Index (95,5), im Vorjahr war er aber mit 102,5 um 2,0 vH niedriger als der alte Index (100,5). Der neu berechnete Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel lag mit einem Stand von 103,6 (1958/59 = 100) um 0,4 vH niedriger als der alte Index (104,0).

Die Preise an den internationalen Rohstoffmärkten sind in der Zeit von Mitte November bis Mitte Dezember 1961 leicht gestiegen. Am deutschen Binnenmarkt sind in der Zeit vom Oktober zum November 1961 die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte leicht gestiegen, die Erzeugerpreise industrieller Produkte blieben fast unverändert. Der Preisindex für die Lebenshaltung ist geringfügig gestiegen.

Löhne und Gehälter

In der Lohnstatistik werden nunmehr die Ergebnisse der Berechnung nach der Umstellung auf das neue Basisjahr 1958 für die Indices der bezahlten Wochenstunden, Bruttostunden und -wochenverdienste in der Industrie sowie der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung dargestellt. U. a. zeigt sich, daß die Ergebnisse der neuen Indices auf Originalbasis 1958 und der alten Indices auf der Originalbasis 1950, umbasierend auf 1958, für die Jahre 1958 bis 1961 eine weitgehende Übereinstimmung aufweisen.

Die durchschnittlichen Brutto-Barverdienste der Arbeiter in der Landwirtschaft weisen im September 1961 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres Steigerungen zwischen 7 und 14 vH für die einzelnen Arbeitergruppen auf. Die durchschnittliche Arbeitszeit im September 1961 ist gegenüber September 1960 wieder zurückgegangen und lag damit auf dem gleichen Stand wie im September 1959.

In der Industrie war die durchschnittliche Zahl der bezahlten Wochenstunden im August 1961 bei den Männern mit 46,3 und bei den Frauen mit 42,7 gegenüber August 1960 nahezu unverändert. Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Männer erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 10,1 vH auf 3,23 DM und die der Frauen um 12,1 vH auf 2,13 DM. Der durchschnittliche Bruttowochenverdienst der Männer war im August 1961 mit 149,64 DM um 10,1 vH und der der Frauen mit 91,26 DM um 11,0 vH höher als im August 1960.

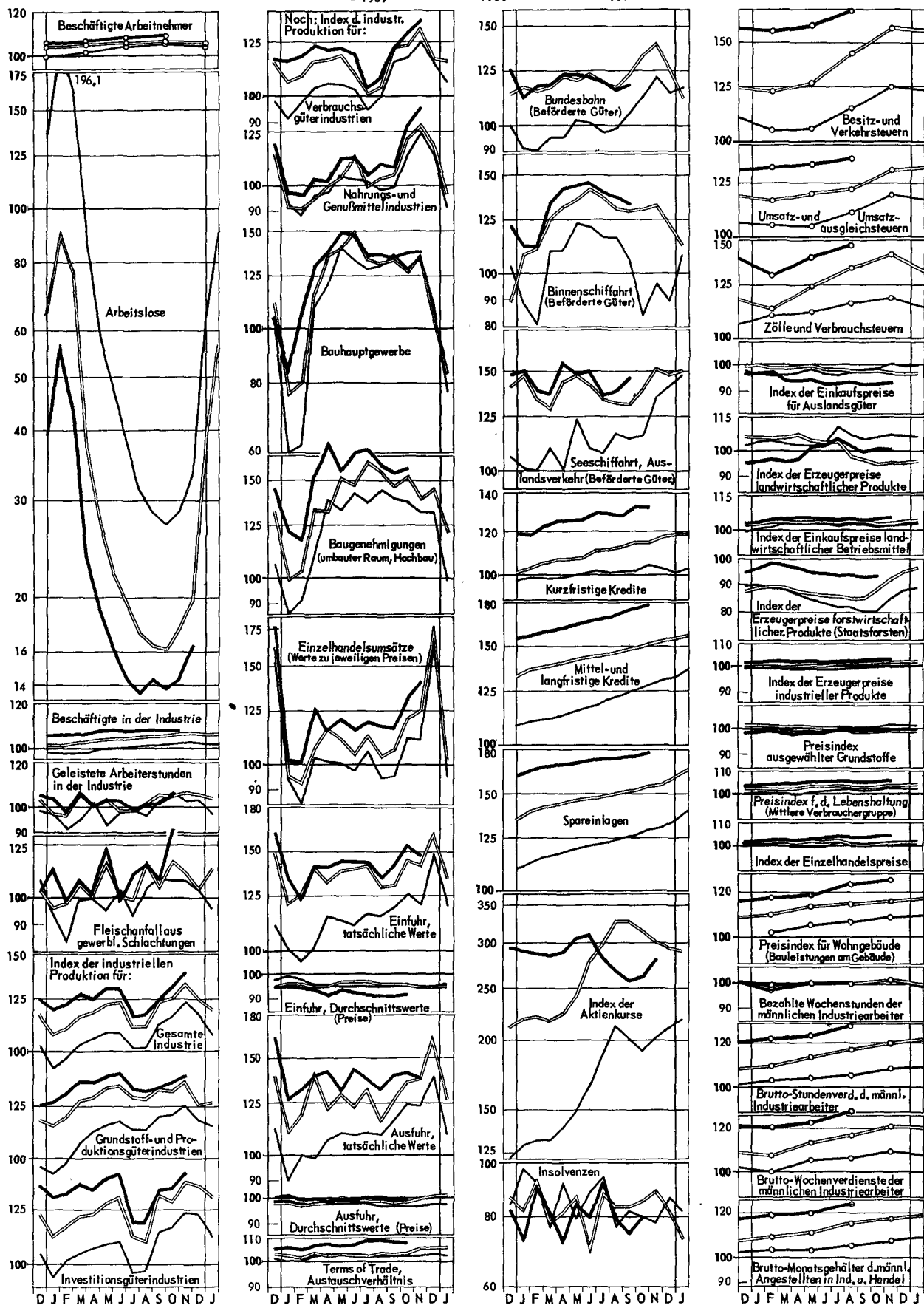
In der Industrie und im Handel lag das durchschnittliche Bruttomonatsgehalt eines männlichen Angestellten im August 1961 mit 801 DM um 9,1 vH und das einer weiblichen Angestellten mit 467 DM um 9,9 vH höher als im August 1960. Die Veränderungen im Durchschnittsverdienst sind im wesentlichen auf neue Tarifabschlüsse in zahlreichen Gewerbezweigen, aber auch auf Veränderungen in der Zusammensetzung der Angestelltenschaft nach Leistungsgruppen zurückzuführen.

Fa./M6.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1958=100; Logarithmischer Maßstab

— 1959 — 1960 — 1961



Wirtschaftszahlen¹⁾

Gebietsstand: o.B. Bundesgebiet ohne Berlin; o.S.u.B. Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin); e.B. Bundesgebiet einschl. Berlin (West);
o.S.e.B. Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

Zahlen in Klammern () geben die für den neuen Gebietsstand zurückgerechnete bzw. die für den alten Gebietsstand weitergerechnete Zeitreihe.

Gegenstand	Einheit	Gebiets- stand: Bundes- gebiet	1958	1959	1960	1961							Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. ...
			Monats- durchschnitt bzw. Stichtag			Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	1 000	o.B.	(52 475)	53 049	53 756	54 121	54 214	54 290	54 378	...	...	...	723*
	1 000	o.S.u.B.	51 453	(52 009)	(52 696)	(53 049)	(53 140)	(53 214)	(53 300)	...	...	...	723*
darunter: Vertriebene	1 000	o.S.u.B.	9 397	(9 556)	(9 697)	.	.	.	.	.	.	.	723*
Zugewanderte	1 000	o.S.u.B.	3 176	(3 308)	(3 474)	.	.	.	.	.	.	.	723*
Eheschließungen	auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr	o.B.	(9,1)	(9,2)	9,4	11,7	9,8	11,1	15,7	8,3	8,2	...	723*
		o.S.u.B.	9,1	(9,2)	(9,4)	(11,7)	(9,8)	(11,1)	(15,7)	(8,3)	(8,2)	...	723*
Lebendgeborene		o.B.	(17,0)	(17,6)	17,7	18,8	18,3	17,8	17,8	18,0	17,7	...	723*
		o.S.u.B.	16,9	(17,6)	(17,8)	(18,8)	(18,3)	(17,7)	(17,8)	(18,0)	(17,6)	...	723*
Gestorbene		o.B.	(10,8)	(10,8)	11,3	10,6	10,9	9,9	10,0	9,9	10,3	...	723*
		o.S.u.B.	10,8	(10,8)	(11,3)	(10,7)	(11,0)	(9,9)	(10,1)	(9,9)	(10,4)	...	723*
Erwerbstätigkeit													
Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte, Beamte)	1 000	o.B.	(19 175)	(19 748)	20 184	.	20 760	.	.	20 934	.	.	650*
	1 000	o.S.u.B.	18 840	(19 399)	(19 834)	.	(20 402)	.	.	(20 573)	.	.	650*
darunter: Männer	1 000	o.B.	(12 636)	(13 039)	13 307	.	13 690	.	.	13 795	.	.	650*
	1 000	o.S.u.B.	12 383	(12 773)	(13 044)	.	(13 422)	.	.	(13 525)	.	.	650*
Arbeitslose	1 000	o.B.	(689)	(480)	237	111	99	93	98	95	99	131	725*
	1 000	o.S.u.B.	683	(476)	(235)	(109)	(97)	(91)	(96)	(93)	(97)	(129)	725*
darunter: Männer	1 000	o.B.	(484)	(324)	161	65	58	56	60	58	59	75	725*
	1 000	o.S.u.B.	459	(321)	(159)	(63)	(57)	(55)	(59)	(57)	(58)	(74)	725*
Offene Stellen	1 000	o.B.	(220)	(284)	454	557	569	574	588	573	542	568	725*
	1 000	o.S.u.B.	216	(280)	(449)	(552)	(563)	(568)	(581)	(565)	(534)	(562)	725*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinebestand	1 000	o.B.	.	.	15 760	.	15 641	.	.	17 595	.	.	652*
	1 000	o.S.u.B.	14 647	(14 384)	(15 684)	.	(15 574)	.	.	(17 516)	.	.	652*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	o.B.	(197)	(200)	210	245	199	220	229	213	258	...	730*
	1 000 t	o.S.u.B.	195	(198)	(208)	(243)	(197)	(218)	(227)	(211)	(256)	...	730*
Milcherzeugung	1 000 t	o.B.	(1 498)	(1 541)	1 604	2 022	1 878	1 848	1 744	1 540	1 496	...	730*
	1 000 t	o.S.u.B.	1 489	(1 533)	(1 594)	(2 010)	(1 867)	(1 837)	(1 733)	(1 530)	(1 485)	...	730*
Buttererzeugung	1 000 t	o.B.	(31)	(31)	34	47	40	40	39	32	...	...	730*
	1 000 t	o.S.u.B.	29	(31)	(34)	(47)	(40)	(40)	(38)	(32)	...	...	730*
See- und Küstenfischerei, Fangergebnis	1 000 t	—	54	56	49	35	45	54	58	60	46	...	730*
Industrie (Betriebe m. 10 u. mehr Beschäft.)													
Beschäftigte	1 000	o.B.	(7 453)	(7 477)	7 776	8 032	8 021	8 038	8 047	8 033	8 035	...	731*
	1 000	o.S.u.B.	7 273	(7 301)	(7 601)	(7 857)	(7 835)	(7 862)	(7 870)	(7 856)	(7 858)	...	731*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	o.B.	(1 059)	(1 045)	1 079	1 090	1 098	1 045	1 071	1 075	1 112	...	731*
	Mill. Std.	o.S.u.B.	1 031	(1 019)	(1 054)	(1 066)	(1 065)	(1 021)	(1 047)	(1 050)	(1 087)	...	731*
Umsatz	Mill. DM	o.B.	18 819	21 516	22 784	23 136	22 280	23 073	24 437	25 012	...	...	731*
	Mill. DM	o.S.u.B.	17 089	(18 638)	(21 140)	(22 398)	(22 745)	(21 892)	(22 681)	(24 039)	(24 608)	...	731*
darunter: Auslandsumsatz	Mill. DM	o.B.	2 883	3 331	3 470	3 619	3 311	3 328	3 662	3 640	...	...	731*
	Mill. DM	o.S.u.B.	2 572	(2 813)	(3 195)	(3 336)	(3 478)	(3 179)	(3 194)	(3 530)	(3 504)	...	731*
Index der industriellen Nettoproduktion, arbeitstäglich													
Gesamte Industrie	1950 = 100	o.S.u.B.	209	225	(249)	(272)	(274)	(242)	(245)	(263)	(275)	(291)	734*
ohne Bauhauptgewerbe	1950 = 100	o.S.u.B.	210	225	(249)	(272)	(275)	(242)	(245)	(263)	(275)	(292)	734*
ohne Bauhauptgewerbe und Energie- versorgungsbetriebe	1950 = 100	o.S.u.B.	210	(225)	(250)	(273)	(276)	(243)	(246)	(264)	(276)	(292)	734*
Bergbau	1950 = 100	o.S.u.B.	147	(142)	(146)	(156)	(152)	(142)	(144)	(143)	(151)	(162)	734*
Verarbeitende Industrie	1950 = 100	o.S.u.B.	216	(233)	(260)	(285)	(288)	(252)	(255)	(276)	(288)	(305)	734*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr.	1950 = 100	o.S.u.B.	203	(228)	(260)	(286)	(291)	(271)	(268)	(274)	(278)	(287)	734*
Investitionsgüterindustrien	1950 = 100	o.S.u.B.	271	(293)	(337)	(382)	(394)	(321)	(321)	(366)	(369)	(395)	734*
Verbrauchsgüterindustrien	1950 = 100	o.S.u.B.	184	(195)	(211)	(224)	(219)	(190)	(199)	(224)	(239)	(250)	734*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1950 = 100	o.S.u.B.	202	(207)	(214)	(226)	(227)	(211)	(221)	(220)	(258)	(275)	734*
Energieversorgungsbetriebe	1950 = 100	o.S.u.B.	216	(233)	(243)	(243)	(237)	(228)	(231)	(246)	(265)	(289)	734*
Bauhauptgewerbe	1950 = 100	o.S.u.B.	183	(213)	(222)	(274)	(270)	(248)	(248)	(246)	(250)	(252)	734*
Produktionsindex für													
Investitionsgüter	1950 = 100	o.S.u.B.	272	(288)	(322)	(370)	(380)	(324)	(306)	(354)	(355)	(379)	736*
Verbrauchsgüter	1950 = 100	o.S.u.B.	243	(265)	(298)	(323)	(315)	(246)	(283)	(325)	(341)	(363)	736*
Steinkohlen-Bruttoförderung	1 000 t	o.B.	(12 403)	(11 807)	11 857	12 445	11 834	11 234	11 874	11 171	12 108	12 462	736*
	1 000 t	o.S.u.B.	11 049	(10 466)	(10 504)	.	.	.	.	.	.	.	736*
Braunkohlen-Bruttoförderung	1 000 t	o.B.	(7 807)	(7 804)	8 011	7 400	7 292	7 692	7 861	8 022	8 675	8 676	736*
Produktion von Heizöl aus Erdöl	1 000 t	o.B.	(362)	(715)	1 113	1 507	1 417	1 380	1 547	1 449	1 342	1 333	737*
Roheisen u. Hochofenferro- legierungen	1 000 t	o.B.	(1 645)	(1 800)	2 145	2 173	2 142	2 208	2 191	2 062	2 111	2 020	737*
	1 000 t	o.S.u.B.	1 388	(1 533)	(1 869)	.	.	.	.	.	.	.	737*
Stahlrohblöcken u.-brammen	1 000 t	o.B.	(2 143)	(2 406)	2 786	2 742	2 802	2 857	2 803	2 573	2 682	2 561	737*
	1 000 t	o.S.u.B.	1 855	(2 107)	(2 474)	.	.	.	.	.	.	.	737*
Walzstahl	1 000 t	o.B.	(1 470)	(1 613)	1 878	1 840	1 835	1 859	1 865	1 766	1 802	1 718	737*
	1 000 t	o.S.u.B.	1 268	(1 404)	(1 649)	.	.	.	.	.	.	.	737*
Stromerzeugung	Mill. kWh	o.B.	(8 099)	(8 738)	9 574	9 574	9 235	9 352	9 474	9 951	11 130	...	733*
	Mill. kWh	o.S.u.B.	7 851	(8 488)	(9 278)	.	.	.	.	.	.	.	733*
Gas-Bruttoerzeugung	Mill. cbm	o.B.	.	(1 890)	1 974	1 984	1 927	1 973	1 963	1 907	1 987	...	733*
	Mill. cbm	o.S.u.B.	1 890	(1 701)	(1 755)	.	.	.	.	.	.	.	733*

¹⁾ Ausführliche Angaben enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“.

Wirtschaftszahlen¹⁾

Zahlen in Klammern () geben die für den neuen Gebietsstand zurückgerechnete bzw. die für den alten Gebietsstand weitergerechnete Zeitreihe.

Gegenstand	Einheit	Gebiets- stand: Bundes- gebiet	1958	1959	1960	1961							Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. ...
			Monats- durchschnitt bzw. Stichtag			Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	
Bauwirtschaft, Gebäude u. Wohnungen													
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe	1 000	o.B.	(1 241)	(1 322)	1 360	1 420	1 428	1 452	1 447	1 431	1 424	1 406	739*
Beschäftigte	1 000	o.S.u.B.	1 206	(1 287)	(1 329)	(1 388)	(1 397)	(1 420)	(1 415)	(1 400)	(1 393)	...	739*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	o.B.	(200)	(213)	210	240	238	235	242	232	235	222	739*
	Mill. Std.	o.S.u.B.	195	(208)	(206)	(235)	(232)	(229)	(236)	(227)	(230)	...	739*
darunter für:													
Wohnungsbau	Mill. Std.	o.B.	(92)	(95)	88	100	98	96	97	94	95	...	739*
	Mill. Std.	o.S.u.B.	91	(93)	(87)	(98)	(96)	(94)	(96)	(93)	(94)	...	739*
Gewerblichen und industriellen Bau	Mill. Std.	o.B.	(40)	(42)	46	51	51	50	51	49	50	...	739*
	Mill. Std.	o.S.u.B.	38	(40)	(45)	(50)	(49)	(48)	(50)	(48)	(49)	...	739*
Öffentlichen und Verkehrsbau	Mill. Std.	o.B.	(62)	(69)	69	81	81	81	85	81	82	...	739*
	Mill. Std.	o.S.u.B.	60	(67)	(67)	(79)	(78)	(79)	(82)	(79)	(80)	...	739*
Baugenehmigungen	MD des fertiggest. umbauten Raumes 1954 = 100	o.S.u.B.	127	(140)	(153)	(171)	(185)	(188)	(176)	(171)	(175)	...	740*
der Wohngebäude		o.S.u.B.	119	(130)	(139)	(155)	(163)	(173)	(164)	(158)	(163)	...	740*
der Nichtwohngebäude		o.S.u.B.	140	(158)	(180)	(202)	(228)	(218)	(199)	(197)	(197)	...	740*
Baufertigstellungen*) Wohnungen	1 000	o.B.	(41,4)	(47,1)	45,9	30,4	31,8	36,4	38,2	42,9	47,1	...	740*
	1 000	o.S.u.B.	40,5	(46,2)	(44,9)	(29,8)	(31,3)	(35,6)	(37,5)	(42,1)	(46,4)	...	740*
Wohnräume	1 000	o.B.	(165,3)	(189,3)	187,6	123,9	131,6	149,6	159,1	179,4	198,5	...	740*
	1 000	o.S.u.B.	161,4	(185,7)	(183,5)	(121,3)	(129,5)	(146,9)	(156,0)	(176,2)	(195,2)	...	740*
Groß- und Einzelhandel, Berlin- und Interzonenhandel													
Umsatzwerte des Großhandels													
Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	1954 = 100	o.B.	...	...	...	136	130	134	145	144	145	155	741*
	1954 = 100	o.S.u.B.	143	(133)	(141)	227	231	235	261	270	252	278	741*
Mineralölzeugnisse	1954 = 100	o.B.	...	...	...	227	231	235	261	270	252	278	741*
	1954 = 100	o.S.u.B.	179	(205)	(224)	207	211	214	226	221	225	207	741*
Eisen und Stahl sowie Halbzeug	1954 = 100	o.B.	...	...	...	197	199	188	196	190	183	179	741*
	1954 = 100	o.S.u.B.	142	(156)	(190)	207	211	214	226	221	225	207	741*
Baustoffe	1954 = 100	o.B.	...	...	...	207	211	214	226	221	225	207	741*
	1954 = 100	o.S.u.B.	136	(159)	(174)	208	198	199	217	204	226	239	741*
Nahrungs- u. Genußmittel versch. Art	1954 = 100	o.B.	...	...	...	208	198	199	217	204	226	239	741*
	1954 = 100	o.S.u.B.	147	(161)	(179)	208	198	199	217	204	226	239	741*
Einzelhandel													
Umsatzwerte insgesamt	1954 = 100	o.B.	...	...	...	169	160	167	163	162	184	196	742*
	1954 = 100	o.S.u.B.	139	(146)	(159)	163	158	163	161	162	160	163	742*
Nahrungs- und Genußmittel	1954 = 100	o.B.	...	...	...	163	158	163	161	162	160	163	742*
	1954 = 100	o.S.u.B.	135	(143)	(151)	162	146	159	147	134	193	213	742*
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	1954 = 100	o.B.	...	...	...	162	146	159	147	134	193	213	742*
	1954 = 100	o.S.u.B.	136	(140)	(153)	178	169	184	190	194	214	233	742*
Hausrat und Wohnbedarf	1954 = 100	o.B.	...	...	...	178	169	184	190	194	214	233	742*
	1954 = 100	o.S.u.B.	155	(165)	(178)	153	145	149	146	145	164	175	742*
Preisbereinigter Umsatz insgesamt	1954 = 100	o.B.	...	...	...	153	145	149	146	145	164	175	742*
	1954 = 100	o.S.u.B.	130	(135)	(146)	153	145	149	146	145	164	175	742*
Warenverkehr mit Berlin (West)													
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	—	370	457	558	615	679	616	640	688	703	...	744*
Lieferungen nach Berlin (West)	Mill. DM	—	496	590	607	650	659	624	640	644	722	...	744*
Warenverkehr im Interzonenhandel*)													
Bezüge	Mill. DM	e.B.	72	74	94	72	67	83	78	75	82	...	744*
Lieferungen	Mill. DM	e.B.	67	90	80	63	74	67	60	45	64	...	744*
Außenhandel													
Tatsächliche Werte													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	e.B.	...	...	...	3 737	3 727	3 715	3 472	3 679	4 001	3 833	745*
	Mill. DM	o.S.e.B.	2 594	...	...	3 737	3 727	3 715	3 472	3 679	4 001	3 833	745*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	e.B.	...	...	...	905	940	942	869	960	1 122	1 204	745*
	Mill. DM	o.S.e.B.	784	...	...	905	940	942	869	960	1 122	1 204	745*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	e.B.	...	...	...	2 804	2 743	2 731	2 571	2 671	2 782	2 583	745*
	Mill. DM	o.S.e.B.	1 786	...	...	2 804	2 743	2 731	2 571	2 671	2 782	2 583	745*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	e.B.	...	...	...	4 034	4 419	4 217	4 062	4 303	4 356	4 242	745*
	Mill. DM	o.S.e.B.	3 083	...	...	4 034	4 419	4 217	4 062	4 303	4 356	4 242	745*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	e.B.	...	...	...	82	84	87	87	97	90	...	745*
	Mill. DM	o.S.e.B.	73	...	...	82	84	87	87	97	90	...	745*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	e.B.	...	...	...	3 940	4 311	4 112	3 959	4 191	4 249	...	745*
	Mill. DM	o.S.e.B.	3 000	...	...	3 940	4 311	4 112	3 959	4 191	4 249	...	745*
Ein- (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (≠)	Mill. DM	e.B.	...	...	...	+ 297	+ 693	+ 502	+ 590	+ 624	+ 355	+ 409	745*
	Mill. DM	o.S.e.B.	+ 489	...	...	+ 297	+ 693	+ 502	+ 590	+ 624	+ 355	+ 409	745*
Index des Volumens, Einfuhr	1954 = 100	e.B.	...	...	...	258	259	260	244	260	282	...	745*
	1954 = 100	o.S.e.B.	167	...	...	258	259	260	244	260	282	...	745*
Ausfuhr	1954 = 100	e.B.	...	...	...	211	231	219	211	225	228	...	745*
	1954 = 100	o.S.e.B.	160	...	...	211	231	219	211	225	228	...	745*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	1954 = 100	e.B.	...	...	...	90	89	88	88	88	88	...	—
	1954 = 100	o.S.e.B.	96	...	...	90	89	88	88	88	88	...	—
Ausfuhr	1954 = 100	e.B.	...	...	...	104	104	105	105	104	104	...	—
	1954 = 100	o.S.e.B.	105	...	...	104	104	105	105	104	104	...	—
Terms of Trade (Austauschverhältnisse)	1954 = 100	e.B.	109	111	112	116	117	119	119	118	118	...	—
Verkehr													
Meßziffern d. Personenverkehrs (kalendertägl.)													
Bundesbahn: Beförderte Personen	1954 = 100	o.B.	...	...	...	96	90	99	84	97	96	...	747*
	1954 = 100	o.S.u.B.	106	(102)	...	96	90	99	84	97	96	...	747*
Personen-km	1954 = 100	o.B.	...	...	...	129	129	155	130	119	108	...	747*
	1954 = 100	o.S.u.B.	117	(117)	...	129	129	155	130	119	108	...	747*
Straßenbahnen: Beförderte Personen	1954 = 100	o.B.	...	...	...	90	90	85	81	89	91	...	747*
	1954 = 100	o.S.u.B.	98	(95)	...	90	90	85	81	89	91	...	747*
Omnibusse: Beförderte Personen	1954 = 100	o.B.	...	...	...	211	211	203	201	214	216	...	747*
	1954 = 100	o.S.u.B.	172	(183)	...	211	211	203	201	214	216	...	747*
Überlandverkehr	1954 = 100	o.B.	...	...	...	160	155	149	150	160	165	...	747*
	1954 = 100	o.S.u.B.	137	(143)	...	160	155	149	150	160	165	...	747*
Meßziffern des Güterverkehrs (arbeitstägl.)													
Bundesbahn: Beförderte Güter	1954 = 100	o.B.	...	...	...	135	134	130	126	129	141	...	747*
	1954 = 100	o.S.u.B.	109	(111)	...	135	134	130	126	129	141	...	747*
Binnenschifffahrt: Beförderte Güter	1954 = 100	o.B.	...	...	...	180	184	175	173	168	...	...	747*
	1954 = 100	o.S.u.B.	126	(131)	...	180	184	175	173	168	...	...	747*
Seeschifffahrt: Güterumschlag	1954 = 100	o.B.	129	(149)	181	191	194	176	181	190	192	...	747*

¹⁾ Ausführliche Angaben enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — *) Monatliche Ergebnisse unvollständig. — *) Gesamter Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und DM-Ost.

Wirtschaftszahlen¹⁾

Zahlen in Klammern () geben die für den neuen Gebietsstand zurückgerechnete bzw. die für den alten Gebietsstand weitergerechnete Zeitreihe.

Gegenstand	Einheit	Gebiets- stand: Bundes- gebiet	1958	1959	1960	1961							Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. ...
			Monats- durchschnitt bzw. Stichtag			Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	
Geld und Kredit													
Bargeldumlauf	Mill. DM	e.B.		19 344	20 772	21 274	22 065	22 180	22 214	22 888	22 277	...	753*
	Mill. DM	o.S.e.B.	17 940	19 369									753*
Bankeinlagen inländischer Nichtbanken	Mill. DM	e.B.		93 465	105 890	113 888	114 765	115 450	115 849	115 613	116 868	...	753*
	Mill. DM	o.S.e.B.	75 022	(91 845)									753*
darunter: Spareinlagen	Mill. DM	e.B.		44 940	52 863	55 996	56 423	56 804	57 213	57 581	58 330	...	753*
	Mill. DM	o.S.e.B.	36 065	(44 170)									753*
Kurzfristige Kredite	Mill. DM	e.B.		40 669	47 247	50 037	51 511	51 323	50 827	52 718	52 456	...	753*
	Mill. DM	o.S.e.B.	38 885	(40 025)									753*
Mittel- und langfristige Kredite	Mill. DM	e.B.		85 571	98 139	104 616	105 942	107 401	110 211	111 752	113 374	...	753*
	Mill. DM	o.S.e.B.	68 992	(84 181)									753*
Index der Aktienkurse (31. 12. 1953 = 100)		o.B.	238,8	409,3	649,3	730,5	736,7	674,3	642,5	612,4	626,3	670,3	754*
Kursdurchschn. d. 4%igen Wertpapiere	vH	o.B.	94,4	104,8	102,8	101,8	102,2	102,1	101,9	101,7	101,6	101,4	754*
Kursdurchschn. d. 5%igen Pfandbriefe	vH	o.B.	101,6	111,9	111,0	114,3	114,7	114,4	113,9	113,2	112,8	112,6	754*
Konkurse	Anzahl	o.B.		204	208	208	198	226	208	182	183	...	755*
	Anzahl	o.S.u.B.	234	(202)	(204)	(201)	(193)	(219)	(210)	(175)	...	...	755*
Vergleichsverfahren	Anzahl	o.B.		35	28	35	29	30	24	23	23	...	755*
	Anzahl	o.S.u.B.	45	(34)	(27)	(35)	(25)	(28)	(36)	(22)	...	...	755*
Wechselproteste	Mill. DM	o.B.		25,2	35,1	31,2	31,3	30,4	29,9	30,8	...	...	755*
	Mill. DM	o.S.u.B.	23,5	(20,9)	(23,3)	...	...	...	...	...	...	...	755*
Öffentliche Sozialleistungen													
Hauptbetragsempfänger, insgesamt	1 000	o.B.		(431)	198	86	76	68	69	68	68	...	756*
	1 000	o.S.u.B.	576	(429)	(198)	(85)	(75)	(67)	(68)	(67)	(68)	...	756*
der Arbeitslosenversicherung	1 000	o.B.		(336)	157	68	61	55	57	56	57	...	756*
	1 000	o.S.u.B.	431	(334)	(157)	(65)	(60)	(54)	(56)	(56)	(56)	...	756*
der Arbeitslosenhilfe	1 000	o.B.		(95)	41	20	15	13	12	12	11	...	756*
	1 000	o.S.u.B.	145	(94)	(41)	(19)	(15)	(13)	(12)	(11)	(11)	...	756*
Öffentliche Finanzen²⁾													
Einnahmen aus Steuern insgesamt	Mill. DM	e.B.		4 749	4 332	7 294	4 714	4 747	7 272	4 882	...	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	3 863	(4 116)	(4 688)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Besitz- und Verkehrssteuern insgesamt	Mill. DM	e.B.		2 421	1 883	4 725	2 087	2 150	4 687	1 899	...	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	1 772	(2 025)	(2 392)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Lohnsteuer	Mill. DM	e.B.		675	750	767	911	903	950	1 042	...	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	479	(530)	(664)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	e.B.		747	349	1 979	400	335	1 960	260	...	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	485	(635)	(741)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Körperschaftsteuer	Mill. DM	e.B.		542	148	1 459	248	136	1 402	138	...	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	443	(428)	(536)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Umsatzsteuer und Umsatzausgleichsteuer	Mill. DM	e.B.		1 346	1 397	1 458	1 515	1 482	1 463	1 553	...	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	1 097	(1 217)	(1 322)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Zölle und Verbrauchsteuern insgesamt	Mill. DM	e.B.		982	1 052	1 111	1 112	1 116	1 142	1 230	...	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	793	(873)	(974)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Zölle	Mill. DM	e.B.		232	215	266	229	261	274	285	...	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	188	(206)	(231)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Tabaksteuer	Mill. DM	e.B.		295	305	311	354	317	342	359	...	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	260	(277)	(293)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Kaffeesteuer	Mill. DM	e.B.		57	59	66	59	66	54	63	...	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	42	(54)	(57)	...	...	...	...	...	...	...	757*
Mineralölsteuer	Mill. DM	e.B.		222	279	265	296	285	289	338	...	...	757*
	Mill. DM	o.S.e.B.	152	(177)	(220)	...	...	...	...	...	...	...	797*
Preise													
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	1950 = 100	o.S.u.B.	100	(97)	(98)	(94)	(93)	(93)	(93)	(92)	(92)	(93)	763*
Güter der Land-, Forst-, Plantagenwirt- schaft und Fischerei	1950 = 100	o.S.u.B.	94	(92)	(93)	(90)	(87)	(88)	(87)	(86)	(87)	(88)	763*
Güter der industriellen Erzeugung	1950 = 100	o.S.u.B.	107	(104)	(104)	(99)	(99)	(99)	(100)	(99)	(98)	(99)	763*
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte ³⁾	1957/59 = 100	o.B.		97,8	99,6	101,5	102,0	102,2	101,2	101,8	102,2	...	768*
	1957/59 = 100	o.S.u.B.	100,4	102,9									768*
Schlachtvieh	1957/59 = 100	o.B.		104,7	104,0	102,8	104,8	108,3	107,9	108,0	105,9	...	768*
	1957/59 = 100	o.S.u.B.	104,8	103,5									768*
Milch	1957/59 = 100	o.B.		96,8	95,4	96,8	97,3	98,1	100,0	101,5	101,6	...	768*
	1957/59 = 100	o.S.u.B.	97,8	99,5									768*
Hackfrüchte	1957/59 = 100	o.B.		93,1	98,3	102,4	126,4	114,7	103,2	103,7	105,8	...	768*
	1957/59 = 100	o.S.u.B.	106,5	119,4									768*
Getreide und Hülsenfrüchte	1957/59 = 100	o.B.		98,6	104,6	105,5	96,2	96,0	98,9	98,3	99,5	...	768*
	1957/59 = 100	o.S.u.B.	99,7	98,7									768*
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ³⁾	1958/59 = 100	o.B.		103,6	104,9	104,8	103,9	105,0	104,9	105,4	105,5	...	770*
	1958/59 = 100	o.S.u.B.	100	102,0									770*
Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen insgesamt ³⁾	1954/55 = 100	o.B.		99	101	105	77	76	75	75	89	...	—
	1954/55 = 100	o.B.		93	93	97	102	65	59	54	58	...	—
Schnittblumen	1954/55 = 100	o.B.		112	121	125	114	104	116	123	113	...	—
Topfpflanzen	1954/55 = 100	o.B.		112	121	125	114	104	116	123	113	...	—
Index der Erzeugerpreise forstw. Produkte ³⁾	1954 = 100	o.S.u.B.	116	(101)	(101)							...	771*
darunter: Staatsforsten	1954 = 100	o.S.u.B.	114	(99)	(100)	(108)	(108)	(106)	(107)	(106)	(106)	...	771*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	1958 = 100	o.B.		100,4	101,7	101,6	101,7	101,8	102,0	102,1	102,2	...	772*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(99,2)									772*
Eisen und Stahl	1958 = 100	o.B.		99,7	99,0	99,0	99,0	99,0	99,0	98,6	98,6	...	772*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(99,6)									772*
Maschinenbauerzeugnisse	1958 = 100	o.B.		102,4	106,1	106,4	107,6	107,8	108,0	108,6	108,8	...	772*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(99,7)									772*
Elektrotechnische Erzeugnisse	1958 = 100	o.B.		98,9	99,7	99,7	99,7	99,8	100,1	100,3	99,9	...	772*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(98,7)									772*
Chemische Erzeugnisse	1958 = 100	o.B.		98,5	97,9	97,9	97,1	97,2	97,0	97,0	100,1	...	772*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(99,0)									772*
Textilien	1958 = 100	o.B.		101,1	101,4	100,4	100,1	99,6	98,9	98,8	98,8	...	772*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(93,8)									772*
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie	1958 = 100	o.B.		99,7	101,3	101,3	101,0	101,4	101,4	101,6	102,0	...	772*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(101,0)									772*
Preisindex ausgew. Grundstoffe insgesamt	1938 = 100	o.S.u.B.	253	(253)	(252)	(250)	(250)	(252)	(252)	(251)	(252)	...	764*
land- und forstwirtsch. Herkunft	1938 = 100	o.S.u.B.	263	(264)	(259)	(257)	(257)	(262)	(260)	(258)	(259)	...	764*
industrieller Herkunft	1938 = 100	o.S.u.B.	245	(244)	(246)	(244)	(244)	(244)	(244)	(245)	(245)	...	764*

¹⁾ Ausführliche Angaben enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ 1958 und 1959 Durchschnitt Rechnungsjahr April bis März; 1960: Kalenderjahr. — ³⁾ Durchschnitt Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). — ⁴⁾ Durchschnitt Forstwirtschaftsjahr (Oktober bis September).

Wirtschaftszahlen¹⁾

Zahlen in Klammern () geben die für den neuen Gebietsstand zurückgerechnete bzw. für den alten Gebietsstand weitergerechnete Zeitreihe.

Gegenstand	Einheit	Gebiets- stand: Bundes- gebiet	1958	1959	1960	1961							Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. ...
			Monats- durchschnitt bzw. Stichtag			Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	
noch: Preise													
Preisindex für die Lebenshaltung mittlere Verbrauchergruppe neue Berechnung	1958 = 100	o.B.			102,4	104,8	105,6	105,8	105,5	105,3	105,4	106,0	776*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(101,0)									776*
darunter:													
Ernährung	1958 = 100	o.B.			102,4	103,6	105,5	105,6	104,6	103,6	103,1	104,4	776*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(101,7)									776*
Getränke und Tabakwaren	1958 = 100	o.B.			98,9	99,0	99,0	99,0	99,1	99,1	99,1	99,1	776*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(99,0)									776*
Heizung und Beleuchtung	1958 = 100	o.B.			102,0	102,4	102,6	102,8	103,2	103,9	104,9	105,2	776*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(100,8)									776*
Hausrat	1958 = 100	o.B.			98,6	100,5	100,6	100,8	101,0	101,7	102,1	102,6	776*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(98,7)									776*
Bekleidung	1958 = 100	o.B.			101,5	103,9	103,9	104,0	103,9	104,3	104,5	104,9	776*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(99,7)									776*
untere Verbrauchergruppe	1958 = 100	o.B.			102,5	104,9	105,9	106,2	105,8	105,5	105,5	106,2	777*
	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(101,0)									777*
Index der Einzelhandelspreise	1938 = 100	o.B.			194	197	198	200	200	199	200	201	776*
	1938 = 100	o.S.u.B.	192	(193)									776*
Lebensmittelgeschäfte	1938 = 100	o.B.			196	195	197	201	200	199	198	199	776*
	1938 = 100	o.S.u.B.	192	(196)									776*
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	1938 = 100	o.B.			185	189	190	189	190	190	191	191	776*
	1938 = 100	o.S.u.B.	184	(183)									776*
Hausrat und Wohnbedarf	1938 = 100	o.B.			197	204	204	204	205	206	207	208	776*
	1938 = 100	o.S.u.B.	196	(195)									776*
						1960			1961				
						Mai	Aug.	Nov.	Febr.	Mai	Aug.	Nov.	
Preisindex für Wohngebäude	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(105)	(113)	(113)	(114)	(116)	(117)	(119)	(125)	(126)	779*
Bauleistungen am Gebäude	1958 = 100	o.S.u.B.	100	(105)	(112)	(112)	(113)	(115)	(116)	(118)	(121)	(123)	779*
Baunebenleistungen													
Löhne und Gehälter													
Index der tarifl. Stundenlohnsätze (Zeitlohn) in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung: Männer	1958 = 100	o.B.	100	103	108	105	107	108	113	113	...	...	780*
Frauen	1958 = 100	o.B.	100	102	107	104	107	107	111	112	...	...	790*
Index der tarifl. Monatsgehälter der Ange- stellten in der gewerbli. Wirtschaft und in der öffentl. Verwaltung: Männer	1950 = 100	o.S.u.B.	161	(166)	(178)	(175)	(180)	(182)	(184)	(189)	...	...	712*
Frauen	1950 = 100	o.S.u.B.	164	(169)	(181)	(179)	(183)	(185)	(189)	(194)	...	...	712*
Index der tarifl. Zeitlohnsätze in der Land- wirtschaft	1950 = 100	o.S.u.B.	178	(189)	(201)	(200)	(204)	(204)	(206)	(223)	(230)	...	—
Durchschnittliche in der Industrie geleistete Wochenarbeitsstunden: Männer	Std.	o.B.			42,7	43,3	40,9	42,9	44,1	39,5	40,5	...	792*
	Std.	o.S.u.B.	42,2	(41,9)	(42,7)	(43,3)	(40,9)	(42,9)	(44,2)	(39,5)	(40,5)	...	792*
Frauen	Std.	o.B.			39,5	40,2	38,5	39,7	41,2	35,6	35,7	...	792*
	Std.	o.S.u.B.	39,1	(38,9)	(39,5)	(40,2)	(38,5)	(39,7)	(41,2)	(35,6)	(35,7)	...	792*
bezahlte Wochenstunden: Männer	Std.	o.B.			46,3	46,6	46,3	46,8	45,9	46,4	46,3	...	792*
	Std.	o.S.u.B.	46,4	(46,3)	(46,3)	(46,6)	(46,3)	(46,8)	(45,9)	(46,4)	(46,3)	...	792*
Frauen	Std.	o.B.			43,2	43,2	43,1	43,4	42,4	42,6	42,7	...	792*
	Std.	o.S.u.B.	43,1	(43,3)	(43,2)	(43,2)	(43,1)	(43,4)	(42,4)	(42,6)	(42,7)	...	792*
Bruttostundenverdienste: Männer	Pf	o.B.			288,5	282,6	293,9	301,3	304,9	304,9	323,4	...	792*
	Pf	o.S.u.B.	250,9	(263,8)	(288,4)	(282,4)	(293,8)	(301,0)	(304,5)	(309,6)	(323,1)	...	792*
Frauen	Pf	o.B.			189,1	184,4	190,7	201,1	204,4	208,6	213,8	...	792*
	Pf	o.S.u.B.	158,4	(168,9)	(189,2)	(184,5)	(190,8)	(201,2)	(204,6)	(208,7)	(213,9)	...	792*
Bruttowochenverdienste: Männer	DM	o.B.			133,55	131,75	135,96	140,88	139,89	143,75	149,64	...	792*
	DM	o.S.u.B.	116,41	(122,04)	(133,54)	(131,67)	(135,96)	(140,81)	(139,79)	(143,71)	(149,62)	...	792*
Frauen	DM	o.B.			81,63	79,73	82,13	87,30	86,70	88,84	91,26	...	792*
	DM	o.S.u.B.	68,35	(73,13)	(81,67)	(79,77)	(82,18)	(87,35)	(86,78)	(88,90)	(91,34)	...	792*
Durchschnittliche in ausgewählten Zweigen des Handwerks geleistete Wochenstunden: Vollgesellen	Std.	o.B.			44,4	44,9	...	43,9	...	40,6	...	...	825*
	Std.	o.S.u.B.	43,3	(42,6)								...	825*
Junggesellen	Std.	o.B.			44,1	44,6	...	43,6	...	40,4	...	...	825*
	Std.	o.S.u.B.	43,2	(42,3)								...	825*
bezahlte Wochenstunden: Vollgesellen	Std.	o.B.			47,1	47,1	...	47,0	...	46,6	...	...	825*
	Std.	o.S.u.B.	47,1	(47,2)								...	825*
Junggesellen	Std.	o.B.			46,7	46,8	...	46,6	...	46,4	...	...	825*
	Std.	o.S.u.B.	47,0	(46,9)								...	825*
Bruttostundenverdienste: Vollgesellen	Pf	o.B.			268,3	259,8	...	276,8	...	292,1	...	...	825*
	Pf	o.S.u.B.	232,3	(245,3)								...	825*
Junggesellen	Pf	o.B.			210,4	203,7	...	217,0	...	231,4	...	...	825*
	Pf	o.S.u.B.	179,1	(190,2)								...	825*
Bruttowochenverdienste: Vollgesellen	DM	o.B.			126,22	122,37	...	130,06	...	136,21	...	...	825*
	DM	o.S.u.B.	109,52	(115,78)								...	825*
Junggesellen	DM	o.B.			98,21	95,25	...	101,16	...	107,40	...	...	825*
	DM	o.S.u.B.	84,15	(89,16)								...	825*
						1961							
						April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	
Versorgung und Verbrauch													
Versteuerte Tabakwaren (Kleinverkaufswerte)	Mill. DM	e.B.		564	598	593	652	679	632	700	680	719	800*
	Mill. DM	o.S.e.B.	533	(560)	(593)	(589)	(648)	(675)	(628)	(695)	(678)	(715)	800*
Bierausstoß	1 000 hl	e.B.		4 247	4 478	4 655	5 182	5 456	5 229	5 659	5 564	4 849	800*
	1 000 hl	o.S.e.B.	3 875	(4 201)	(4 387)	(4 560)	(5 074)	(5 350)	(5 126)	(5 543)	(5 452)	(4 748)	800*
Versteuerte Mineralöle	1 000 t	e.B.		812	1 475	2 177	1 903	2 207	2 413	2 261	2 491	2 507	800*
	1 000 t	o.S.e.B.	695	(807)	(1 463)	(2 160)	(1 886)	(2 191)	(2 397)	(2 244)	(2 473)	(2 486)	800*

¹⁾ Ausführliche Angaben enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“.

Die Neubasierung der Preisindices für die Landwirtschaft

I. Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte auf der Basis 1957/59

Im Zuge der Umstellung aller Indices auf das Basisjahr 1958¹⁾ werden hiermit auch die Preisindices für die Landwirtschaft

I. Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

II. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

in ihrer Neuberechnung vorgelegt. Da für die Landwirtschaft nicht das Kalender-, sondern das Erntejahr als landwirtschaftliches Wirtschaftsjahr für Produktion und Absatz von Bedeutung ist, wurden auch die Indices auf der Basis von Wirtschaftsjahren errechnet. Beide Indices gelten für das Bundesgebiet nun auch einschließlich Saarland, jedoch ohne Berlin. Zwar werden wie bei den Stadtstaaten Hamburg und Bremen auch im Saarland Preise nicht in größerem Umfang erhoben, weil die Landwirtschaft des Saarlandes im Rahmen des Bundesgebietes nur eine untergeordnete Bedeutung (die landwirtschaftliche Nutzfläche des Saarlandes macht nur knapp 1 vH der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche des Bundesgebietes aus) hat.

Über die Aufgaben beider Indices, die Preiserhebungen und die Berechnungsweise wurde bereits in „Wirtschaft und Statistik“, 1956/7, S. 352 ff., ausführlich berichtet. Da aber diese Darlegungen schon einige Zeit zurückliegen, sollen die methodischen Grundsätze noch einmal kurz erläutert und dabei auch jeweils die Unterschiede zwischen den neuen und den bisherigen Indices aufgezeigt werden.

Aufgabe des Index

Der Erzeugerpreisindex für die Produkte der Landwirtschaft hat die Aufgabe, die Preisentwicklung der von der Landwirtschaft abgesetzten Produkte darzustellen. Ein Teil der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, ob tierischer oder pflanzlicher Art, wird in den landwirtschaftlichen Betrieben selbst wieder verbraucht; hier ist vor allem an den Nahrungsmittelverbrauch des Betriebsinhabers, seiner Angehörigen und seiner Arbeitskräfte sowie auch an die Verwendung eigener Erzeugnisse als Futtermittel, Saatgut usw. zu denken. Der größere Teil der vom landwirtschaftlichen Betrieb erzeugten Produkte wird jedoch über den Markt verkauft. Die hierbei abgesetzten Mengen und die dafür erzielten Preise, die von Jahr zu Jahr je nach Witterung sowie Angebot und Nachfrage sehr unterschiedlich sein können, sind maßgebend für die Erlöse, die die Landwirtschaft aus dem zum Verkauf gelangten Teil ihrer Produktion erzielt. Mit dem Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte soll die zeitliche Entwicklung der Preise als einer der beiden Bestimmungsfaktoren für die Erlöse der landwirtschaftlichen Betriebe dargestellt werden.

Diese Ermittlung der Preisentwicklung der landwirtschaftlichen Produkte ist nicht nur im Zusammenhang mit der Analyse der Erlösentwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe von Bedeutung. Sie interessiert auch im größeren volkswirtschaftlichen Zusammenhang. Vergleichsmöglichkeiten vielfältiger Art sind gegeben, so die Gegenüberstellung der Preisentwicklung für die industriellen und landwirtschaftlichen Produkte, um daraus Schlüsse über die Veränderung der Marktlage beider Wirtschaftsbereiche zu ziehen, der Vergleich der Entwicklung der Erzeugerpreise der deutschen Landwirtschaft mit den Einfuhrpreisen für Agrargüter und schließlich der Vergleich der Verkaufspreise des Erzeugers mit den Einkaufspreisen des Verbrauchers für die entsprechenden Ernährungsgüter, woraus sich dann wieder gewisse Hinweise auf volkswirtschaftlich interessante Vorgänge auf den Weiterverarbeitungs- und Handelsstufen ableiten lassen.

Die Preisreihen

Die Preiserhebung erstreckt sich für den auf der Basis der Wirtschaftsjahre 1957/59 errechneten Erzeugerpreisindex für die Produkte der Landwirtschaft auf 68 (früher 67) repräsentativ ausgewählte Waren. Die folgenden Erzeugnisse sind in den neuen Index wegen der Entwicklung ihrer Bedeutung neu aufgenommen oder aus der Preiserhebung herausgenommen worden:

Neu aufgenommen:

Zuckerrübensaatgut
Futtermüllensaatgut
Spargel
Suppenhühner
Jungmastgeflügel
Schlachtenten
Schlachtgänse
Eier ab Kennzeichnungsstelle

Weggefallen:

Strohflachs III. Güte
Strohflachs IV. Güte
Häute von
Ochsen
Bullen
Kühen
Färsen
Kaibfelle

Ferner ist die Sortenauswahl beim Obst geändert worden, und zwar bei Äpfeln und Birnen. Preise für die Ia-Qualitäten dieser beiden Obstarten werden wegen der geringfügigen Erntemengen nicht mehr erhoben. Die Preise werden jetzt bei Äpfeln für die Qualitäten A, B und C, bei Birnen für die Qualitäten A und B erfaßt.

Wie bisher werden diese 68 Waren in 14 Warengruppen zusammengefaßt, für die auch Preisindices berechnet werden. Eine weitere Gliederung ist die nach pflanzlichen und tierischen Produkten, wobei die Indices der pflanzlichen Produkte noch ohne die sogenannten Sonderkulturen, nämlich ohne Obst, Gemüse, Weinmost und Genußmittelpflanzen besonders berechnet werden.

Wie bisher wird die Preiserhebung für die Waren, für die jeweils eine genaue Qualitätsbeschreibung vorliegt, bei landwirtschaftlichen Genossenschaften, Marktzentralen und dem Landhandel, verteilt über das ganze Bundesgebiet und unter jeweiliger Berücksichtigung der Hauptanbaubereiche, vorgenommen. Diese Berichtsstellen geben die Preise an, die die landwirtschaftlichen Betriebe für ihre Waren erhalten. Dabei soll die Frachtlage grundsätzlich „ab Hof“ lauten. Es mußten aber entsprechend den bei den einzelnen Waren üblichen Handelskonditionen kleinere Abweichungen davon in Kauf genommen werden; so handelt es sich bei Schlachtvieh, Obst und Gemüse um Marktpreise, bei Getreide um Preise ab Verladestation.

Für die in den Index einbezogenen Produkte liegen insgesamt 699 Preisreihen vor, die sich auf die einzelnen Waren je nach den Marktverhältnissen unterschiedlich verteilen. Nennenswert erhöht wurde die Zahl der Berichtsstellen nur bei Obst und Gemüse, indem weitere in der Zwischenzeit bedeutend gewordene Anbaubereiche für einzelne Obst- und Gemüsearten in die Preiserhebung einbezogen wurden.

In der Landwirtschaft folgt bei den pflanzlichen Produkten der Verkaufsrhythmus dem Ernterhythmus; das heißt, daß sich die Verkäufe der einzelnen Erzeugnisse in wenigen auf die Ernte folgenden Monaten zusammenballen, während in den übrigen Monaten nur geringe oder gar keine Umsätze stattfinden. Für eine kontinuierliche Indexberechnung müssen jedoch für alle Waren auch monatlich Preise vorliegen. Wenn für eine Ware keine Umsätze zustande gekommen sind, so müssen Preise behelfsmäßig fortgeführt werden. Daher werden bei Beerenobst, Steinobst, Grüngemüse, Tomaten u. ä. die zuletzt ermittelten Preise jeweils entsprechend der durchschnittlichen Preisbewegung der noch am Markt gehandelten Waren solange fortgeführt, bis im nächsten Jahr wieder Preise erscheinen. Man stellt sich dabei vor, daß die am Markt ausgefallenen Arten unter dem Eindruck der saisonalen Marktgegebenheiten einen ähnlichen Preisverlauf genommen hätten wie die gängige Ware. Gibt es für eine Ware nichts Substitutionsfähiges, wie bei Weinmost, Zuckerrüben und Tabak, so wird der Preis der letzten Verkaufssaison bis zur nächsten unverändert eingesetzt.

¹⁾ Vgl. Fürst, G.: „Zur Wahl des Basisjahres 1958 für die Indexberechnung“ in „WiSta“, 1961/1, S. 7 ff.

Die Indexgewichte

Bedeutsamer als die geringfügigen Änderungen in der Waren- und Berichtsstellenauswahl war für die Indexreform die Berechnung neuer Gewichte. Grundsätzlich hat das Statistische Bundesamt, wie schon oben erwähnt, das Jahr 1958 als neues Basisjahr für seine Indices gewählt. Um nun die Gewichtung für den Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte nicht von den Zufälligkeiten eines einzigen Erntejahres abhängig zu machen, liegt der Gewichtung für den hier vorgelegten Index der Durchschnitt der Verkaufserlöse der Landwirtschaft in den Jahren 1957/58 bis 1959/60 zugrunde. Damit soll ein Ausgleich in den vom Wetter abhängigen, mengenmäßigen Ernteschwankungen und den damit verbundenen Preisschwankungen, die beide die Erlöse der verschiedenen Betriebszweige der Landwirtschaft und damit ihr Verhältnis zueinander beeinflussen, herbeigeführt werden. Die Angaben wurden aus den statistischen Unterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur Verfügung gestellt. Dem Gewichtungsschema wird also die Summe der Verkäufe der landwirtschaftlichen Betriebe im Laufe eines „Durchschnittswirtschaftsjahres“ zugrunde gelegt. Dies bedeutet, daß die Wägung nicht der Umsatzvorstellung von einem ganz bestimmten Wirtschaftsjahr entspricht. Es bedeutet ferner, daß die Monatsindices zum Teil einen formalen Charakter erhalten. Der Wert des Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte liegt dadurch weniger im Monatsvergleich, sondern vornehmlich im Preisvergleich von Wirtschaftsjahr zu Wirtschaftsjahr.

Gewichtung sowie Anzahl der Waren und Preisreihen
für die Berechnung des Erzeugerpreisindex
landwirtschaftlicher Produkte¹⁾

Warengruppe	Gewichtungszahlen in vT		Anzahl der einbezogenen			
	neue Berechnung	alte Berechnung	neue Berechnung	alte Berechnung	neue Berechnung	alte Berechnung
Pflanzliche Produkte	273,11	312,62	49	48	488	435
Getreide und Hülsenfrüchte	103,30	96,84	6	6	108	108
Saatgut	13,10	20,92	7	5	19	9
Hackfrüchte	82,02	92,15	3	3	31	33
Ölpflanzen	2,10	6,65	1	3	8	33
Heu und Stroh	2,30	2,29	4	4	63	63
Genußmittelpflanzen	13,20	17,96	3	3	15	15
Obst	23,33	33,02	8	8	95	81
Gemüse	15,96	22,55	16	15	148	82
Weinmost	17,80	20,23	1	1	1	1
Tierische Produkte	726,89	687,39	19	19	211	121
Schlachtvieh	376,21	340,94	11	7	139	64
Nutz- und Zuchtvieh	51,16	67,64	3	3	23	19
Milch	255,74	234,27	1	1	1	1
Eier	39,96	34,12	2	1	44	23
Wolle	0,82	10,42	2	7	4	14
Insgesamt	1000	1000	68	67	699	546

¹⁾ Vgl. auch Tabelle, S. 767*.

Wenn sich die Gewichtungszahlen neu (1957/60) und alt (1949/52) unterscheiden, so liegt dies nicht nur an den Erntemengen, sondern auch an der Preisentwicklung.

Die Preisbasis

Als Preisbasis wurde dem hier vorliegenden Index der Durchschnitt der Preise aus den Wirtschaftsjahren 1957/58 und 1958/59 zugrunde gelegt. Methodisch wäre es an sich wünschenswert, als Basispreis den Durchschnitt aus denselben drei Wirtschaftsjahren zugrunde zu legen, auf denen auch die Gewichtung beruht. Da sich aber mit den ungewöhnlich hohen Preisen des Dürrejahres 1959/1960 ein unrealistisch hohes Niveau der Basispreise ergeben hätte, wäre die weitere Preisentwicklung, insbesondere der pflanzlichen Produkte, von der überhöhten Drei-Jahres-Basis aus gesehen, zum Teil etwas verzerrt dargestellt worden. Die Wirtschaftsjahre 1957/58 und 1958/59 haben auch den Vorzug, daß sie das Kalenderjahr 1958, das sonst allgemein als Basisjahr gilt, genau umschließen. Die Wahl dieser Jahre als Preisbasis ergibt nur für den Index für Hopfen eine etwas unnormale Niveaulage, weil die Hopfenpreise im Wirtschaftsjahr 1957/58 wegen schwacher Ernte bei starker Nachfrage besonders hoch lagen. Aus metho-

dischen Gründen muß dies in Kauf genommen werden, ist bei der Auswertung der Ergebnisse aber zu beachten.

Die Preismeßziffernreihen

Der Index soll die durchschnittliche relative Entwicklung der Preise für die landwirtschaftlichen Produkte auf der Basis 1957/59 sowohl von Monat zu Monat als auch von Jahr zu Jahr darstellen. Bei dieser Berechnung der Monats- und Jahresdurchschnittsindices wird von unterschiedlichen Preismeßziffernreihen ausgegangen:

Bei der Berechnung der Monatsindices wird mit Hilfe vierteljährlicher Verkaufsmengen zunächst je Ware und Berichtsstelle ein gewogener Jahresdurchschnittspreis für das Wirtschaftsjahr 1957/58 und ebenso für 1958/59 berechnet. Beide Jahresdurchschnitte wurden einfach arithmetisch gemittelt. Zu diesem Jahresdurchschnittspreis (Basispreis) werden die einzelnen Monatspreise in Beziehung gesetzt; daraus ergeben sich Meßziffernreihen. Diese Meßziffernreihen je Berichtsstelle werden dann zu Durchschnittsmeßziffernreihen je Warenart zusammengefaßt. Zur Errechnung der Indices für die Warengruppen und den Gesamtindex werden dann die oben erläuterten Gewichte auf die Preismeßziffernreihen für die einzelnen Waren angelegt.

Die Berechnung der Jahresdurchschnittsindices erfolgt nun nicht als einfaches arithmetisches Mittel aus den Monatsindices, sondern originär aus besonders errechneten Preismeßziffernreihen. Dabei werden für jede Ware die Vierteljahrespreise (als ungewogener Durchschnitt der Monatspreise) mit den vierteljährlichen Verkaufsmengen im Basisjahr gewogen und so ein Jahresdurchschnittspreis festgestellt. Dieser Jahresdurchschnittspreis je Ware wird in Meßziffern zum jeweiligen Basispreis umgerechnet. Dadurch entstehen Meßziffernreihen, die jeweils wieder durch Gewichtung zu den Indices für die einzelnen Warengruppen zusammengefaßt werden.

Berechnung einer durchlaufenden Reihe

Die allgemeinen Gesichtspunkte für die Berechnung durchlaufender Reihen wurden in dieser Zeitschrift früher erörtert²⁾ und in folgenden Regeln zusammengefaßt:

zurückrechnen — soweit wie möglich und nötig zur Kontrolle und notfalls zur Berichtigung —
verketteten — wenn nicht 1958, so im günstigsten Zeitpunkt.

Der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte wurde bis zum Wirtschaftsjahr 1955/56, also bis Juli 1955, zurückgerechnet, weil einmal die Preise für die wenigen neu einbezogenen Erzeugnisse bis zu dieser Zeit nachgehoben werden konnten und zum anderen angenommen werden darf, daß die Gewichtung der Jahre 1957/58 bis 1959/60 schon für die Jahre 1955/56 und 1956/57 mehr Gültigkeit hatte als die der Jahre 1949/50 bis 1951/52. Es ergab sich nun die Frage, ob man den Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte wie den Erzeugerpreisindex industrieller Produkte und den Preisindex für die Lebenshaltung ebenfalls über den Preisstand eines Monats verkettet oder ob nicht in diesem Falle die Verkettung über den Durchschnitt eines Wirtschaftsjahres methodisch richtiger ist. Nach eingehender Überlegung wurden sowohl die monatlichen Indexreihen als auch die Jahresdurchschnittsindices des neuen Index mit dem bisherigen Index über den Durchschnitt des Wirtschaftsjahres 1955/56 verkettet. Da die Jahresdurchschnittsindices durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittspreise (mit den entsprechenden Mengen im Basisjahr) gewogen sind, bieten sie eine ausgeglichene Niveaulage der Preise und ein zuverlässigeres Ergebnis als z. B. die Ankettung über einen Monatsindex. Das Ergebnis eines Monats im Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte, etwa des in diesem Falle in Frage kommenden Monats Juli 1955 als Beginn des Wirtschaftsjahres, ist zu sehr von den Zufälligkeiten des jeweiligen

²⁾ Vgl. Horstmann, K.: „Zur Frage der Berechnung durchlaufender Reihen für die Indices mit dem neuen Basisjahr 1958“ in „WiSta“, 1961/6, S. 347 ff.

Warenangebots abhängig, vor allem, wenn man an Kartoffeln, Obst und Gemüse denkt, die zu dieser Zeit zudem einen saisonalen Preishöhepunkt aufweisen bei kleinem Angebot. Aber auch andere Monate würden Mängel aufweisen, so daß dem Wirtschaftsjahr als Anknüpfungszeit der Vorzug zu geben ist.

Die Ergebnisse der Indexberechnung³⁾

Der neu berechnete Gesamtindex der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte unterscheidet sich von dem alten Index vor allem dadurch, daß der Verlauf ausgeglichener ist. Für 1960/61 lag er mit 97,8 (1957/59 = 100) zwar um 2,4 vH höher als der alte Index (95,5), im Vorjahr war er aber mit 102,5 um 2,0 vH niedriger als der alte Index (105,0). Demzufolge ist der neue Index 1959/60 zu 1960/61 um rund 5 vH nicht so stark gefallen wie der alte Index um rund 10 vH, andererseits ist er aber von 1958/59 zu 1959/60 auch weniger stark gestiegen. Läßt man das Jahr 1959/60 außer Betracht und vergleicht man 1960/61 mit 1958/59, so haben sich beide Indices etwa gleich entwickelt. Die ausgeglichene Entwicklung des neuen Index rührt einmal daher, daß die tierischen Produkte mit ruhigem Preisverlauf jetzt ein stärkeres Gewicht haben. Zum anderen aber treten jetzt Preisspitzen und -täler bei den pflanzlichen Produkten weniger hervor, weil sich innerhalb der Warengruppe „Hackfrüchte“ das Gewicht von Zuckerrüben, deren Preise seit Jahren sehr ruhig verlaufen (gesetzliche Preise), gegenüber den Speisekartoffeln, mit von Jahr zu Jahr starken Preisbewegungen, erhöht hat. Hinzu kommt, daß in die Gruppe „Saatgut“ Futterrüben- und Zuckerrübensaatgut neu aufgenommen wurden, deren Preisbewegung nicht so stark ist wie z. B. die für Kartoffelsaatgut. Im allgemeinen wenig beeinflusst blieb der Indexverlauf für die pflanzlichen Produkte indes von den neuen Ergebnissen für „Genußmittelpflanzen“, die — ebenfalls

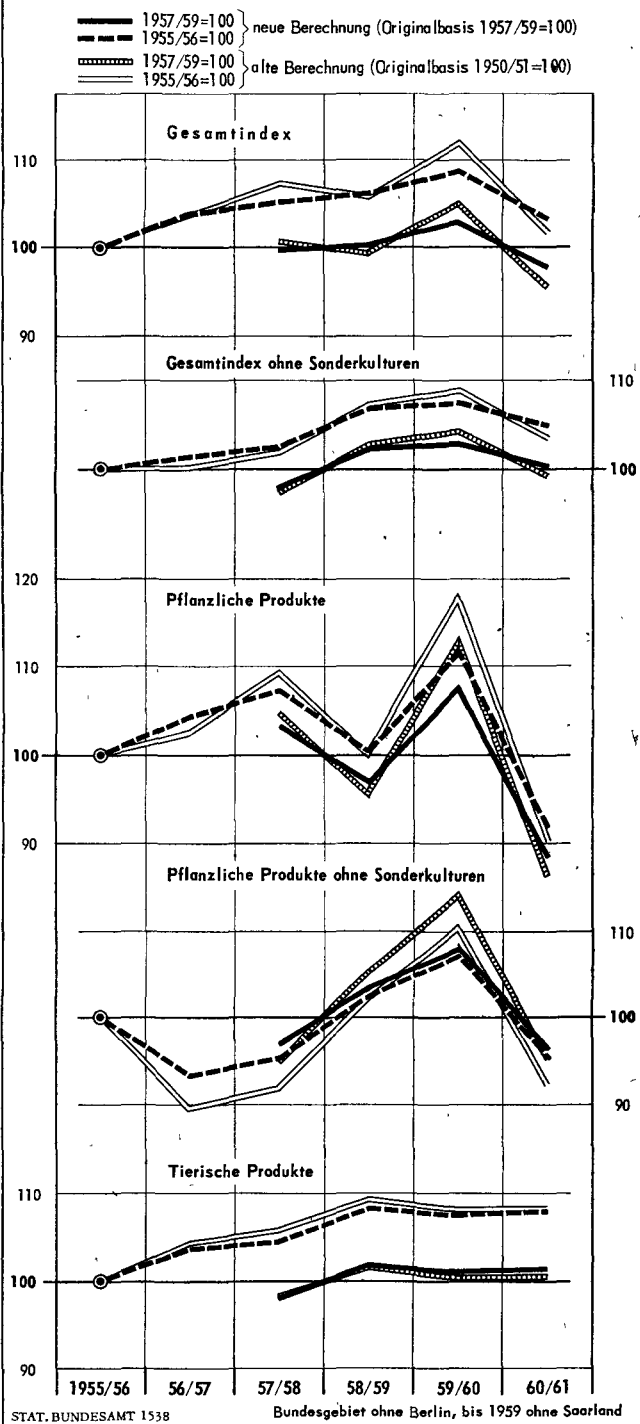
³⁾ Vgl. auch Tabelle, S. 768*.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

Wirtschaftsjahr	neue Berechnung		alte Berechnung		neue Berechnung		alte Berechnung	
	1957/59 = 100		1950/51 = 100		1957/59 = 100		1950/51 = 100	
	1957/59 = 100	1950/51 = 100	1957/59 = 100	1950/51 = 100	1957/59 = 100	1950/51 = 100	1957/59 = 100	1950/51 = 100
Gesamtindex								
1950/51	.	.	.	.	100	100	.	.
1951/52	.	.	.	.	115,6	115,6	.	.
1952/53	.	.	.	.	113,4	113,4	.	.
1953/54	.	.	.	.	111,8	111,8	.	.
1954/55	.	.	.	.	116,3	116,3	.	.
1955/56	94,7	93,9	100	100	122,8	122,8	.	.
1956/57	98,4	97,4	103,9	103,8	127,6	127,5	.	.
1957/58	99,6	100,6	105,2	107,2	129,2	131,7	.	.
1958/59	100,4	99,4	106,1	105,9	130,2	130,0	.	.
1959/60	102,9	105,0	108,7	111,9	133,5	137,4	.	.
1960/61	97,8	95,5	103,3	101,7	126,9	124,9	.	.
Pflanzliche Produkte								
1950/51	.	.	.	.	100	100	.	.
1951/52	.	.	.	.	134,3	134,3	.	.
1952/53	.	.	.	.	137,3	137,3	.	.
1953/54	.	.	.	.	126,0	126,0	.	.
1954/55	.	.	.	.	138,9	138,9	.	.
1955/56	96,3	95,5	100	100	143,6	143,6	.	.
1956/57	100,5	98,1	104,3	102,6	149,8	147,4	.	.
1957/58	103,2	104,7	107,1	109,5	153,8	157,3	.	.
1958/59	96,8	95,3	100,5	99,8	144,3	143,3	.	.
1959/60	107,5	113,1	111,6	118,4	160,3	170,0	.	.
1960/61	88,5	86,4	91,9	90,4	131,9	129,8	.	.
Tierische Produkte								
1950/51	.	.	.	.	100	100	.	.
1951/52	.	.	.	.	107,1	107,1	.	.
1952/53	.	.	.	.	102,6	102,6	.	.
1953/54	.	.	.	.	105,3	105,3	.	.
1954/55	.	.	.	.	106,0	106,0	.	.
1955/56	94,0	92,9	100	100	113,4	113,4	.	.
1956/57	97,6	97,0	103,7	104,4	117,6	118,4	.	.
1957/58	98,2	98,4	104,5	105,8	118,4	120,0	.	.
1958/59	101,8	101,6	108,2	109,3	122,6	124,0	.	.
1959/60	101,1	100,5	107,5	108,1	121,9	122,6	.	.
1960/61	101,3	100,6	107,8	108,2	122,1	122,7	.	.

³⁾ Verkettet mit dem alten Index über den Durchschnitt des Wj. 1955/56

INDEX DER ERZEUGERPREISE LANDWIRTSCHAFTLICHER PRODUKTE



durch Gewichtsverschiebung — jetzt von den unruhigen Hopfenpreisen stärker bestimmt werden, und von den neuen Ergebnissen für „Obst“, bei dem sich die Gewichte für Äpfel und Birnen zugunsten von Erdbeeren, Johannisbeeren, Süßkirschen und Sauerkirschen verschoben haben. Der Preisverlauf der tierischen Produkte ist im neuen und im bisherigen Index im ganzen nahezu gleich. Geringfügige Abweichungen beim Schlachtvieh ergeben sich durch die Einbeziehung von Schlachtgeflügel; beim Nutz- und Zuchtvieh ergaben sich Niveauverschiebungen im neuen Index durch Gewichtsverschiebungen zugunsten von Ferkeln, und die Entwicklung des Index für Eier wird jetzt von der Preisentwicklung für Eier ab Kennzeichnungsstelle mitbestimmt, während bisher nur Preise ab Hof einbezogen waren. Geringfügige Verschiebung

gen in den Ergebnissen für die übrigen Warengruppen sind ebenfalls auf kleine Gewichtsveränderungen oder nur auf Abrundungen zurückzuführen.

Betrachtet man den Verlauf des neuen Gesamtindex ohne Sonderkulturen im Vergleich mit dem alten Index, so verstärkt sich der Eindruck des ruhigeren Preisverlaufs, wie ihn der

neue Index zeigt, noch mehr. Gleiches ergibt sich auch für den neuen Index für die pflanzlichen Produkte ohne Sonderkulturen. An dem Verlauf dieser Warengruppe ist vor allem in der Entwicklung von 1956/57 bis 1958/59 der Einfluß besonders starker Preisschwankungen bei Hopfen, Obst, Gemüse und Weinmost auf die pflanzlichen Produkte zu ersehen.

II. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel auf der Basis 1958/59

Aufgabe des Index

Ein Gegenstück zum Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte ist der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel. Während jener die Einwirkung der Preisentwicklung auf die Erlöslage der landwirtschaftlichen Betriebe darstellen soll, ist es die Aufgabe des Einkaufspreisindex, den Einfluß der Preisentwicklung auf die Ausgaben der landwirtschaftlichen Betriebe für Materialien und Betriebsmittel zu zeigen. Die landwirtschaftlichen Betriebe verwenden zur laufenden Betriebsführung eine Reihe von Gütern und Leistungen, die sie entweder von anderen landwirtschaftlichen Betrieben (z. B. Saatgut und Nutzvieh) oder aus anderen Wirtschaftsbereichen, z. B. von der Maschinenindustrie, von der chemischen Industrie und nicht zuletzt von der Bauindustrie, kaufen. Die Ausgaben für den Kauf von Betriebsmitteln ergeben sich aus zwei Komponenten, nämlich den gekauften Mengen und den je Mengeneinheit gezahlten Preisen. Die isolierte Darstellung der Preisentwicklung ist die Aufgabe dieses Index.

Der Begriff „Landwirtschaftliche Betriebsmittel“ bezieht sich auf alle zur landwirtschaftlichen Produktion eingesetzten Materialien, wie Saatgut, Düngemittel, Futtermittel, Brennstoffe und Pflanzenschutzmittel, und die Ausgaben für die Neuanschaffung und Instandhaltung von Maschinen und Gebäuden. Die weiteren Ausgabepositionen für die Produktion, wie die Ausgaben für landwirtschaftliche Arbeitskräfte, für Steuern und Versicherungen usw., sind in diesem Index nicht berücksichtigt. Er zeigt also die Einwirkung der Preisentwicklung nur für den Teil der landwirtschaftlichen Ausgaben, der im Zusammenhang mit Einkäufen von Waren und Dienstleistungen von anderen Betrieben steht.

Die Indexberechnung in dieser Abgrenzung hat verschiedene Zwecke: Es lassen sich aus der Entwicklung des Index Rückschlüsse ziehen, in welchem Maße die landwirtschaftlichen Betriebskosten von der Preisbewegung be- oder entlastet werden. Da die Einkäufe der Landwirtschaft zu einem großen Teil aus dem Wirtschaftsbereich der Industrie kommen, kann weiter festgestellt werden, ob die Preisbewegungen der vornehmlich von der Landwirtschaft verarbeiteten und benutzten Produkte der Entwicklung der Industrieprodukte im allgemeinen entspricht oder nicht. Vor allem spielt der Vergleich der Entwicklung des Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel mit der Entwicklung des Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte eine Rolle, weil hierdurch mit gewissen Einschränkungen ein Einblick über die Preiseinwirkungen auf der Erlösseite im Vergleich zur Preisentwicklung für Betriebsmittel auf der Aufwandsseite der landwirtschaftlichen Produktion gewonnen werden kann. Wegen immer wieder auftretender Mißdeutungen sei aber besonders hervorgehoben, daß der Vergleich der Indices nichts über die Entwicklung der Ertragslage aussagen kann, da er nur die Preisentwicklung zeigt und zeigen soll, aber nicht die ebenso wichtige Mengenentwicklung.

Die Preisreihen

Eine Überprüfung der Warenauswahl ergab, daß gegenüber dem bisherigen Index entsprechend den Fortschritten der landwirtschaftlichen Maschinenteknik und wegen der Verwendung neuerer Düngemittel und Futtermittel eine Reihe von Veränderungen vorgenommen werden mußte. Dadurch hat sich die Zahl der in die Preisbeobachtung einbezogenen repräsentativen Waren von 93 auf 102 erhöht. Im einzelnen wurden in den Waren- und Leistungsgruppen neu aufgenom-

men bzw. jetzt aus der Preiserhebung herausgenommen:

Neu aufgenommen:

Handelsdünger
Ammonsulfatsalpeter
NPK-Dünger } (Mischdünger)
PK-Dünger

Futtermittel
Biertreber

Saatgut
Futtermittelsaatgut
Zuckerrübensaatgut

Pflanzenschutzmittel
Winterspritzmittel
Holzschutzmittel
Rodendizide

Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschl. techn. Hilfsmaterialien

- Auswechseln von Treibstange, Lagerung und Exzenterantrieb beim Schleppermähwerk
- Auswechseln von Dreschkorb und Trommel am Mähdrescher
- Erneuern des Fördertuches am Mähdrescher
- Nachträglicher Anbau eines Mähwerkes am 18–24 PS-Schlepper
- Treibriemen aus Gummi
- Stacheldraht, verzinkt

Neuanschaffung größerer Maschinen

- Schlepperanbaupflug, zweischarig
- Ackeregge
- Stallmiststreuer
- Anbaumähwerk
- Sternrechenwender
- Feldhäcksler
- Pick-up-Pressen
- Gebläsehäcksler
- Gebläseförderer
- Hecklader

Weggefallen:

Futtermittel
Erbskuchen
Kokoskuchen

Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschl. techn. Hilfsmaterialien

- Auswechseln von Treibstange, Lagerung und Exzenterantrieb beim gespanngrasmäher
- Schärfen des Dreschkorbes
- Erneuern der Schlagleisten einer Dreschmaschine
- Auswechseln der Wagenachse
- Nachträglicher Anbau eines Mähbalkens am 17–22 PS-Schlepper

- Striegel aus Blech
- Treibriemen aus Leder
- Hufbeschlag

Neuanschaffung größerer Maschinen

- Ackerschlepper bis 12 PS
- Motorbodenfräse
- Schlepperpflug, einscharig
- Gespannpflug, einscharig
- Schwadenrechen
- Dieselmotor 5 PS

Für alle repräsentativen Waren wurden auch jetzt wieder genaue Waren- und Leistungsbeschreibungen festgelegt. Die Preise für diese Waren werden zum größten Teil durch die Statistischen Landesämter bei Landhändlern, landwirtschaftlichen Einkaufsgenossenschaften und einschlägigen Handwerksbetrieben erhoben, und zwar sollen diese die „Einkaufspreise“ des Landwirts melden.

Um eine anteilmäßige Verteilung dieser Preisfeststellungen auf die Länder zu erhalten, wurden die Berichtskreise nach der Größe der landwirtschaftlichen Nutzfläche ausgewählt. Bei solchen Waren, bei denen die Preise bundeseinheitlich sind, z. B. bei Handelsdünger, Pflanzenschutzmitteln und Landmaschinen, werden die Bruttolistenpreise des Erzeugers direkt vom Statistischen Bundesamt erhoben. Von besonderen Preiserehebungen für die Gruppen „Allgemeine Wirtschaftsausgaben“ (z. B. Waschmittel, Geschirr für die Arbeitskräfte, Fachzeitschriften, Porto, Bahnfahrten), „Unterhaltung der Gebäude“ und „Neubauten“ wird auch weiterhin abgesehen. Hier werden die Angaben aus dem Preisindex für die Lebenshaltung und aus dem Baupreisindex in vorhandenen Zusammenfassungen verwendet.

Für die neu in den Index einbezogenen Waren und Leistungen konnten die Preise für einige Handelsdüngersorten sowie

für Futterrüben- und Zuckerrübensaatgut und Maschinen bis Juli 1955 nacherhoben werden. Für die Futtermittel, Pflanzenschutzmittel und Handwerkerleistungen wurden nur Preise ab 1958/59 nacherhoben. Für den Zweck der Indexberechnung wurden sie bis Juli 1955 mit der Entwicklung gleichartiger Warengruppen zurückgeführt.

Gewichtung sowie Anzahl der Waren- und Preisreihen für die Berechnung des Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel¹⁾

Ausgabegruppe	Gewichtungs- zahlen in vT		Anzahl der einbezogenen Waren und Leistungen		Preis- reihen ²⁾	
	neue Berechnung	alte Berechnung	neue Berechnung	alte Berechnung	neue Berechnung	alte Berechnung
Einkäufe von Waren und Leistungen für die laufende Produktion	768,24	847,18	71	66	6 323	7 440
1. Handelsdünger	103,00	124,01	15	12	23	21
2. Futtermittel	231,76	175,39	10	11	1 960	2 310
3. Saatgut	26,61	37,97	7	5	490	1 050
4. Nutz- und Zuchtvieh	94,42	142,65	3	3	23	9
5. Pflanzenschutzmittel	12,02	13,48	6	9	40	35
6. Brenn- und Treibstoffe	58,37	46,85	7	7	214	632
7. Allgemeine Wirtschaftsausgaben	65,24	91,33	1	1	1	1
8. Unterhaltung der Gebäude	39,28	39,48	1	1	1	1
9. Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschl. technischer Hilfsmaterialien	137,34	176,22	18	20	3 571	3 381
Ausgaben für Neubauten und Maschinen	231,76	152,82	31	27	156	144
1. Neubauten	64,38	29,76	31	27	156	144
2. Neuanschaffung größerer Maschinen	167,38	123,06	30	26	155	143
Insgesamt	1 000	1 000	102	93	6 479	7 584

¹⁾ Vgl. auch Tabelle, S. 769*. — ²⁾ Die aus anderen Indices entnommenen Zusammenfassungen sind hier als je eine Preisreihe gezählt.

Indexgewicht und Preisbasis

Wie bei allen Preisindices findet auch bei der Berechnung des Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel eine Gewichtung statt, die der Bedeutung der einzelnen Ausgabepositionen im Gesamtbudget der Betriebsausgaben entspricht. Die Gewichte wurden vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur Verfügung gestellt; es liegen ihnen die Ausgabenanteile der einzelnen Positionen an den Gesamtausgaben landwirtschaftlicher Betriebe im Wirtschaftsjahr 1958/59 auf Grund der dort vorliegenden Statistiken über Buchführungsergebnisse in der Landwirtschaft zugrunde. Das Wägungsschema berücksichtigt auch für 1958/59 wieder die Gesamtausgaben der landwirtschaftlichen Betriebe und teilt diese auf die Positionen auf, für welche Preisreihen vorliegen. Dabei wurden die Anteile der für die Preiserhebungen festgelegten Waren und Leistungen um die Ausgabenanteile anderer Sorten der gleichen Ware oder Leistung oder auch verwandte Güter erhöht.

Entgegen dem Verfahren beim Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte war es beim Betriebsmittelindex sachlich nicht nötig, der Gewichtung die Betriebsausgaben mehrerer Wirtschaftsjahre zugrunde zu legen, weil diese von Jahr zu Jahr nicht so sehr schwanken. Witterungsbedingte Schwankungen in den Käufen von Jahr zu Jahr sind auch auf die Preise landwirtschaftlicher Betriebsmittel nur von geringem Einfluß, so daß auch als Preisbasis das Wirtschaftsjahr 1958/59 zugrunde gelegt werden konnte. Indes ist beim Vergleich mit dem Erzeugerpreisindex der Landwirtschaft zu beachten, daß der Betriebsmittelindex der Preisentwicklung der industriellen Produkte folgend 1958/59 um rund 4 vH höher lag als 1957/58, so daß alle Betriebsmittelindices auf Basis eines Zweijahre-Mittels 1957/59 um etwa 2 vH höher lägen als auf Grund der gewählten Basis 1958/59. Doch ist dieser Gesichtspunkt bei allen zeitlichen Vergleichen, die nicht gerade von der Indexbasis ausgehen, ohne Bedeutung.

Die Indexberechnung

Der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel wird nach dem Meßziffernverfahren berechnet, d. h., von der Basis des einfach arithmetisch ermittelten Jahresdurchschnittspreises 1958/59 wird jede Preisreihe in eine Meßziffernreihe umgewandelt; aus den Meßziffernreihen für die einzelnen Berichtsstellen wird dann eine Durchschnittsmeßziffernreihe je Ware gebildet, und zwar als einfaches arithmetisches Mittel. Diese durchschnittlichen Preismeßziffern geben über die zeitliche Entwicklung der Preise der Waren und Leistungen im Bundesgebiet Aufschluß. Die Zusammenfassung aller Positionen unter Gewichtung mit den Ausgabenanteilen im Jahre 1958/59 ergibt die Indices für die Ausgabengruppen und den Gesamtindex. Der Jahresdurchschnittsindex wird als einfaches arithmetisches Mittel aus den 12 Monatergebnissen berechnet.

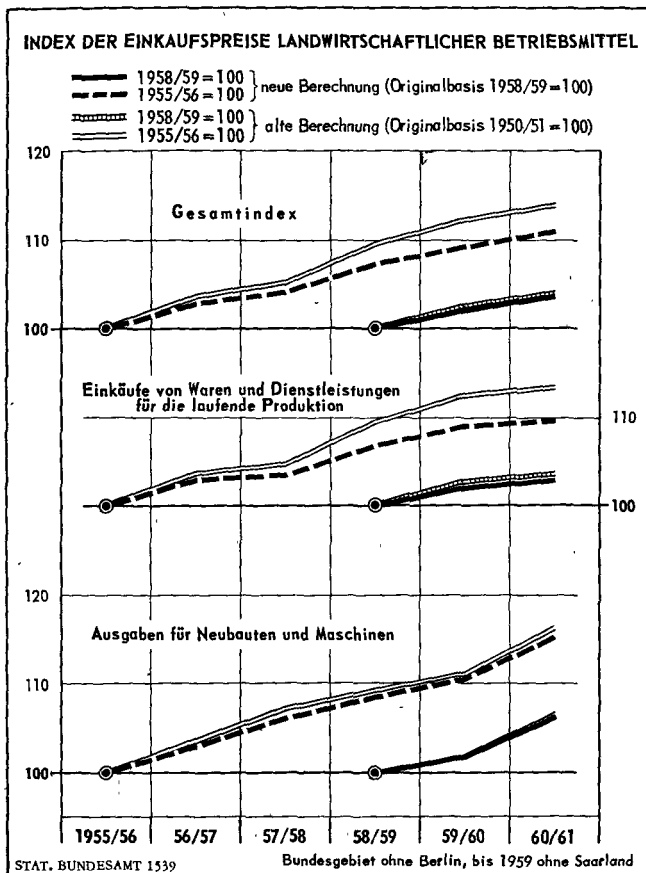
Berechnung einer durchlaufenden Reihe

Der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel wurde bis zum Wirtschaftsjahr 1955/56 zurückgerechnet, weil die Zusammensetzung der „Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion“ und die „Ausgaben für Neubauten und Maschinen“ des Jahres 1958/59 für die Jahre ab 1955/56 mehr Gültigkeit hatten als die alte Gewichtung. Analog dem Verfahren im Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte wurde der auf neuer Basis berechnete Einkaufspreisindex für die landwirtschaftlichen Betriebsmittel mit dem bisher berechneten über den Durchschnitt des Wirtschaftsjahres 1955/56 verkettet. Diese Verkettung nicht über den Preisstand eines Monats, sondern über den Jahresdurchschnitt scheint insbesondere deshalb günstiger, weil durch die monatliche Staffelung der Düngemittelpreise sowie durch die saisonalen Schwankungen der Preise für Futtermittel, Saatgut und Nutz- und Zuchtvieh das Ergebnis eines Jahres wesentlich ausgeglichener ist.

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Wirtschaftsjahr	neue Berechnung		neue Berechnung		neue Berechnung	
	1958/59 = 100	1950/51 = 100, 1958/59 = 100	1958/59 = 100, 1955/56 = 100	1950/51 = 100, 1955/56 = 100	1958/59 = 100, 1950/51 = 100 ¹⁾	1950/51 = 100
Gesamtindex						
1950/51	.	.	.	.	100	100
1951/52	.	.	.	.	113,0	113,0
1952/53	.	.	.	.	113,8	113,8
1953/54	.	.	.	.	114,7	114,7
1954/55	.	.	.	.	115,5	115,5
1955/56	93,3	91,3	100	100	117,0	117,0
1956/57	96,0	94,6	102,9	103,6	120,3	121,2
1957/58	97,0	96,0	104,0	105,1	121,6	122,9
1958/59	100	100	107,2	109,5	125,4	128,1
1959/60	102,0	102,5	109,3	112,3	127,9	131,4
1960/61	103,6	104,0	111,0	113,9	129,8	133,2
Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion						
1950/51	.	.	.	.	100	100
1951/52	.	.	.	.	112,6	112,6
1952/53	.	.	.	.	112,8	112,8
1953/54	.	.	.	.	114,2	114,2
1954/55	.	.	.	.	114,7	114,7
1955/56	93,6	91,3	100	100	115,6	115,6
1956/57	96,3	94,5	102,9	103,6	119,0	119,8
1957/58	96,8	95,6	103,4	104,7	119,5	121,1
1958/59	100	100	106,8	109,5	123,5	126,7
1959/60	102,0	102,7	109,0	112,5	126,0	130,1
1960/61	102,8	103,5	109,7	113,4	128,9	131,1
Ausgaben für Neubauten und Maschinen						
1950/51	.	.	.	.	100	100
1951/52	.	.	.	.	115,0	115,0
1952/53	.	.	.	.	119,0	119,0
1953/54	.	.	.	.	117,8	117,8
1954/55	.	.	.	.	120,0	120,0
1955/56	92,1	91,5	100	100	124,6	124,6
1956/57	94,9	94,8	103,0	103,6	128,3	129,0
1957/58	97,9	98,1	106,2	107,2	132,3	133,5
1958/59	100	100	108,5	109,2	135,2	136,1
1959/60	101,8	101,8	110,5	111,1	137,7	138,4
1960/61	106,3	106,4	115,4	116,3	143,7	144,8

¹⁾ Verkettet mit dem alten Index über den Durchschnitt des Wj. 1955/56.



Die Ergebnisse der Indexberechnung⁴⁾

Der auf der Basis 1958/59 berechnete Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel liegt im Jahre

⁴⁾ Vgl. auch Tabelle, S. 770*.

1960/61 bei 103,6, während gleichzeitig der alte Index umbasiert auf 1958/59 bei 104,0 steht. Die Preise der landwirtschaftlichen Betriebsmittel sind also nach dem neuen Index von 1958/59 bis 1960/61 um 0,4 vH weniger gestiegen als dies der alte Index ausweist. Betrachtet man die Entwicklung ab 1955/56, so liegt der neue Index in den folgenden Jahren um 0,7 vH, 1,1 vH, 2,2 vH, 2,7 vH und schließlich 1960/61 um 2,5 vH unter dem alten Index. Eine gleichartige Entwicklung zeigt sich für die Gruppen „Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion“ und „Ausgaben für Neubauten und Maschinen“. Hier sind die Preise von 1958/59 bis 1960/61 im neuen Index um 0,7 bzw. 0,1 vH weniger stark gestiegen als im alten Index. Der geringere Anstieg des neuen Index beruht teils auf Gewichtsverschiebungen innerhalb der Gruppen und der Gruppen zueinander, teils auf der bereits besprochenen Einbeziehung neuer Waren. Bei den einzelnen Warengruppen weicht die durchschnittliche Entwicklung der Preise für „Saatgut“ im neuen Index von den bisherigen Ergebnissen besonders stark ab, weil sich hier wie im Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte jetzt die Preise für Zuckerrüben- und Futtermittelsaatgut auswirken; dadurch wird der Einfluß der unruhigen Preisentwicklung für Kartoffelsaatgut abgeschwächt. Der neue Index für „Treib- und Brennstoffe“ wird jetzt wesentlich mehr von der Entwicklung der Preise für Benzin und Dieselkraftstoff mit ihrem Rückgang seit 1956 beeinflusst. Für die Gruppe „Neuanschaffung größerer Maschinen“ ist das geringere Ansteigen des neuen Preisindex darauf zurückzuführen, daß jetzt die Ackerschlepper mehr als ein Drittel des Gewichtsanteils für Maschinen ausmachen und das Gewicht für Erntebearbeitungsmaschinen, deren Preise weniger angezogen haben als die anderer landwirtschaftlicher Maschinen, doppelt so hoch wie im bisherigen Index ist. Nahezu gleich verläuft die Preisentwicklung für „Handelsdünger“ im neuen und im alten Index, obgleich das Gewicht für Phosphatdüngemittel innerhalb dieser Gruppe wesentlich erhöht wurde und verschiedene Sorten von Mehrnährstoffdünger in den Index neu aufgenommen wurden. Ebenfalls gleich verlaufen ist auch der neue und der alte Index für die Gruppe „Futtermittel“ trotz der wesentlichen Erhöhung des Gewichts für die Mischfuttermittel. Auch in der Preisentwicklung der übrigen Warengruppen weicht der neu berechnete gegenüber dem bisherigen Index nur geringfügig ab.

Dr. Hela Brandner

Die Indices in der Lohnstatistik auf der Basis 1958

Vorbemerkung

Die Gründe, die das Statistische Bundesamt veranlaßten, seine Indexberechnungen auf ein neues Basisjahr umzustellen, sind im Januarheft 1961 dieser Zeitschrift bereits ausführlich dargelegt worden.¹⁾ Es ist deshalb nicht notwendig, hier noch einmal das „warum“ zu begründen.

In der Lohnstatistik werden zur Zeit vom Statistischen Bundesamt folgende Indices berechnet, die somit auf die neue Originalbasis 1958 = 100 umzustellen waren:

- Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie,
- Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden der Arbeiter in der Industrie,
- Index der durchschnittlichen Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie,
- Index der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung,
- Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung,
- Index der tariflichen Wochenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung,

¹⁾ Vgl. Fürst, G.: „Zur Wahl des Basisjahres 1958 für Indexberechnungen“ in WiSta 1961/1, S. 7 ff.

Index der tariflichen Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung,

Index der Tariflöhne in der Landwirtschaft.

Die Arbeiten an den vier erstgenannten Indices sind nunmehr abgeschlossen. Die Ergebnisse werden in diesem Heft dargestellt. Die Bekanntgabe des Index der tariflichen Monatsgehälter und der Ergebnisse der Revision des Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten und des Index der tariflichen Wochenlöhne werden zu Beginn des neuen Jahres vorliegen und in einem der nächsten Hefte von „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlicht. Nicht möglich ist es, den Index der Tariflöhne in der Landwirtschaft auf eine Originalbasis 1958 umzustellen. Hier konnte ein den Verhältnissen des Jahres 1958 entsprechendes Wägungsschema nicht aufgestellt werden, weil für diesen Zeitpunkt die Zahl der unter die verschiedenen Tarifverträge fallenden Arbeiter und ihre Verteilung auf die einzelnen Lohngruppen nicht vorliegen. Infolgedessen muß man sich hier zunächst darauf beschränken, den Index lediglich auf das Jahr 1958 umzubasieren. Erst an Hand der Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der Landwirtschaft für 1962 wird es möglich sein, diesen Index auf die Originalbasis 1962 umzustellen und damit der eingetretenen Veränderung in der Zusammensetzung der Arbeiterschaft Rechnung zu tragen.

Abgesehen vom Index der Tariflöhne in der Landwirtschaft lag den bisherigen Wägungsschemata aller vorstehend aufgeführten Indices die Verteilung der Arbeiter auf Leistungs- bzw. Lohngruppen im Jahr 1954 zugrunde. Ihrer inneren Struktur nach gingen die Indices also von den Verhältnissen des Jahres 1954 aus. In dieser Hinsicht unterscheiden sie sich von den meisten anderen vom Statistischen Bundesamt berechneten Indices, bei denen — wie z. B. bei den Preisindices — auch die Mengenkomponente den Verhältnissen des Jahres 1950 entsprach. Wenn — wie noch gezeigt werden wird — die neuen Indices von den alten Indices nur geringfügig abweichen, so ist das weitgehend dadurch bedingt, daß die Verschiebungen im Wägungsschema zwischen 1954 und 1958 nicht so sehr stark gewesen sind, wie ja andererseits für die Preisindices die Unterschiede im Verlauf der alten und der neuen Indices überwiegend auf die Strukturveränderungen in den ersten Jahren nach 1950 zurückgeführt werden.

Um das Bild über die Entwicklung der Löhne und Gehälter in der Bundesrepublik Deutschland abzurunden, hat das Statistische Bundesamt die Neuberechnung eines „Index der Bruttonomatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel“ und eines „Index der Beamtengehälter“ in Angriff genommen.

Aufgabenstellung und Berechnungsmethode der bisher in der Lohnstatistik berechneten Indices haben sich durch die Umstellung auf das neue Basisjahr nicht geändert. Die in früheren Beiträgen hierüber gemachten Ausführungen sind somit weiterhin gültig²⁾. Die folgenden Ausführungen beschränken sich deshalb darauf, darzustellen, wie die neuen Wägungsschemata erstellt, auf welche Weise durchlaufende Indexreihen gewonnen wurden und welches Ergebnis ein Vergleich der alten Indices mit den neuen Indices zeigt.

Aufstellung der neuen Wägungsschemata

Bei der Aufstellung der neuen Wägungsschemata kam es nicht nur darauf an, den bisher zugrunde gelegten Lohn- bzw. Leistungsgruppen aktuellere Gewichte — also neuere Arbeiterzahlen — zu geben. Vielmehr war auch zu prüfen, ob durch die inzwischen eingetretene Veränderung in der Struktur der Arbeiterschaft bisher einbezogene Lohn- bzw. Leistungsgruppen bedeutungslos geworden sind (d. h. die Zahl der Arbeiter, die nach der Lohngruppe eines Tarifvertrages bezahlt werden bzw. zur Leistungsgruppe einer Wirtschaftsgruppe gehören, sehr klein geworden ist) und daher gestrichen werden konnten, oder ob andere Lohn- bzw. Leistungsgruppen an Bedeutung gewonnen haben, so daß sie künftig bei den Indexberechnungen zu berücksichtigen sind.

Das Zahlenmaterial für diese Überprüfung lieferten in erster Linie die Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung für Oktober 1957. Die mit dieser Erhebung gewonnenen Daten — die für das Basisjahr 1958 durchaus noch als maßgeblich angesehen werden dürfen — geben nicht nur Aufschluß über die Zahl der Arbeiter in den einzelnen Bundesländern, Wirtschaftsgruppen und Leistungsgruppen, die zur Aufstellung des Wägungsschemas der Verdienstindices benötigt werden, sondern auch über die Zahl der unter die jeweiligen Tarifverträge fallenden Arbeiter sowie ihre Verteilung auf die Lohngruppen und damit die für das Wägungsschema des Tariflohnindex notwendigen Unterlagen. Auf Grund dieser Prüfung wurden bei den Verdienstindices 70 Leistungsgruppen gestrichen und 139 neu einbezogen. Beim Tariflohnindex fielen 206 Lohngruppen fort und 344 kamen neu hinzu. Diese Veränderungen sind als gering zu bezeichnen, wenn man berücksichtigt, daß die Berechnung der Verdienstindices auf Angaben für rund 1 700 Leistungsgruppen, die des Lohnindex auf Angaben für rund 2 500 Lohngruppen beruhen.

Eine weitere Aufgabe bei der Aufstellung der Wägungsschemata ergab sich aus der Forderung, in Zukunft das Saarland in die Indexberechnung einzubeziehen. Sie hatte zur

Folge, daß für das Jahr 1958 sowohl Wägungsunterlagen als auch Fortschreibungsreihen (Stundenverdienste, Tariflohnsätze, Wochenverdienste, Wochenarbeitszeiten) erstellt werden mußten. Für das Wägungsschema standen hierfür Zahlen für die Mengenkomponente — also die Zahl der Arbeiter — aus den Ergebnissen der laufenden Verdienststatistik zur Verfügung. Für die Berechnung des Tariflohnindex wurden die im Saarland gültigen Tarifverträge für die Gewerbegebiete Steinkohlenbergbau, Baustoffindustrie, Eisen-, Metall- und Elektroindustrie, Chemische Industrie, Holzverarbeitende Industrie, Fleischwarenfabriken, Metzgereien und Schlachtbetriebe, Brauereien und Baugewerbe einbezogen und damit rund 70 vH der in der Industrie (einschl. Baugewerbe) beschäftigten Arbeiter erfaßt. Von einer Umrechnung der für 1958 und 1959 in französischer Währung vorliegenden Angaben über Löhne und Verdienste auf DM wurde abgesehen, um nicht die im französischen Wirtschafts- und Währungsgebiet vor sich gegangene Entwicklung auf den Index zu übertragen. Die Basiswerte und die Fortschreibungsreihen wurden gewonnen, indem man die Zahlen von 1960, die für das Saarland vorliegen, über die Jahre 1959 und 1958 zurückrechnete unter der Annahme, daß die Bewegung im Saarland in diesen Jahren ähnlich verlaufen wäre wie im Bundesgebiet, wenn das Saarland bereits seit längerem ein Teil des Bundesgebietes gewesen wäre. Es ist auch zu berücksichtigen, daß das Saarland infolge seiner im Verhältnis zum Bundesgebiet relativ kleinen Beschäftigtenzahl das allgemeine Lohn- und Verdienstniveau nur geringfügig beeinflussen kann und außerdem die Verdienstunterschiede zwischen dem Bundesgebiet und dem Saarland gering sind. So betrug im Februar 1960 der durchschnittliche Bruttostundenverdienst eines männlichen Arbeiters in der Industrie (einschl. Bergbau) im Bundesgebiet ohne Saarland 274,2 Pf und einschließlich Saarland 274,5 Pf. Für November 1960 lauteten die entsprechenden Zahlen 301,0 Pf und 301,4 Pf. Auch in den Wirtschaftszweigen, die im Saarland eine bedeutende Rolle spielen, wie z. B. der Steinkohlenbergbau, sind die Verdienstunterschiede gering. In dieser Wirtschaftsgruppe verdiente im November 1960 ein männlicher Arbeiter im Bundesgebiet ohne Saarland 333,4 Pf in der Stunde und im Bundesgebiet einschließlich Saarland 331,6 Pf.

Berechnung durchlaufender Indexreihen

Die Umstellung eines Index auf ein neues Basisjahr wirft stets die Frage auf, wie man eine durchlaufende Indexreihe erhält, die eine Aussage auch für weiter zurückliegende Zeitpunkte erlaubt³⁾. Die hierfür allgemein geltende Regel

— Zurückrechnen, soweit wie möglich und nötig zur Kontrolle und notfalls zur Berichtigung, Verketteten im günstigsten Zeitpunkt —

wurde auch bei den Lohnindices angewendet. Die weitgehende Übereinstimmung der Ergebnisse der neuen Indices mit den alten Indices für die Jahre 1957 bzw. 1958 bis 1961 und der vorgenommenen Kontrollrechnung für das Jahr 1950 berechnen zu der Annahme, daß auch für die vorhergehenden Jahre alter und neuer Index nur wenig voneinander abweichen. Die Verkettung der Indices erfolgte im Februar 1958 mittels Umrechnungsfaktoren, die sich aus dem Stand des neuen Index für Februar 1958 und dem Stand des alten Index auf der Basis 1950 für Februar 1958 ergaben. Die so berechneten neuen Indexreihen für die einzelnen Wirtschaftsgruppen und zusammengefaßten Wirtschaftsbereiche sind zusammen mit den alten und neuen Wägungsanteilen auf S. 780* ff. abgedruckt.

Vergleich der neuen Indices mit den alten Indices

Die Ergebnisse der neuen Indices auf der Originalbasis 1958 und der alten Indices auf der Basis 1950, umbasiert auf 1958, weisen für die Jahre 1957 bzw. 1958 bis 1961 eine weitgehende

²⁾ Vgl. Deneffe, P./Schulz, U.: „Zur Berechnung von Indices der Tariflöhne und Tarifgehälter“ in WiSta 1958/9, S. 494 ff., und Horstmann, K./v. d. Decken, W.: „Neuberechnung der Indices über die Verdienste und die bezahlten Wochenstunden der Industriearbeiter“ in WiSta 1959/4, S. 184 ff.

³⁾ Vgl. Horstmann, K.: „Zur Frage der Berechnung durchlaufender Reihen für die Indices mit dem neuen Basisjahr 1958“ in WiSta 1961/6, S. 347 ff.

Übereinstimmung auf, wie aus der folgenden Tabelle zu ersehen ist. Auch für die einzelnen Wirtschaftsbereiche (s. Tabelle S. 780* ff) und nach Wirtschaftsgruppen ergab eine Gegenüberstellung der neuen und der alten Indices im allgemeinen keine nennenswerten Abweichungen. Man kann daher sagen, daß die in der Struktur der Arbeiterschaft eingetretenen Veränderungen nicht so groß waren, daß die Ergebnisse der alten Indices — die auf der Verteilung der Arbeiterschaft auf Leistungsgruppen bzw. Lohngruppen im Jahre 1954 beruhen — für die letzten Jahre an Aussagekraft eingebüßt hätten.

Die bisher berechneten Indices auf der Basis 1950 werden noch bis einschließlich November 1961 zusätzlich weitergeführt. Mit Beginn des neuen Jahres werden die Indices nur noch auf der Basis 1958 berechnet. Die neuen (verketteten) vierteljährlichen Indexergebnisse der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste, der bezahlten Wochenstunden und der Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie für die einzelnen Wirtschaftsgruppen ab 1950 werden im nächsten Heft von „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“, Reihe 15, Teil I, bekanntgegeben. Eine entsprechende Veröffentlichung für die tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung erfolgt in „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“, Reihe 11, Teil III.

Die Aussage einer Indexreihe wird durch die Wahl des Basisjahres und den Zeitpunkt des Vergleiches weitgehend beeinflußt. Es ist daher unzweckmäßig, die Betrachtung einer Indexreihe nur von ein und derselben Zeitbasis aus durchzuführen. Im folgenden Schaubild sind deshalb der neue Index

Indices der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden, Bruttostunden- und -wochenverdienste sowie der tariflichen Stundenlohnsätze der Arbeiter von 1957 bis Mai 1961

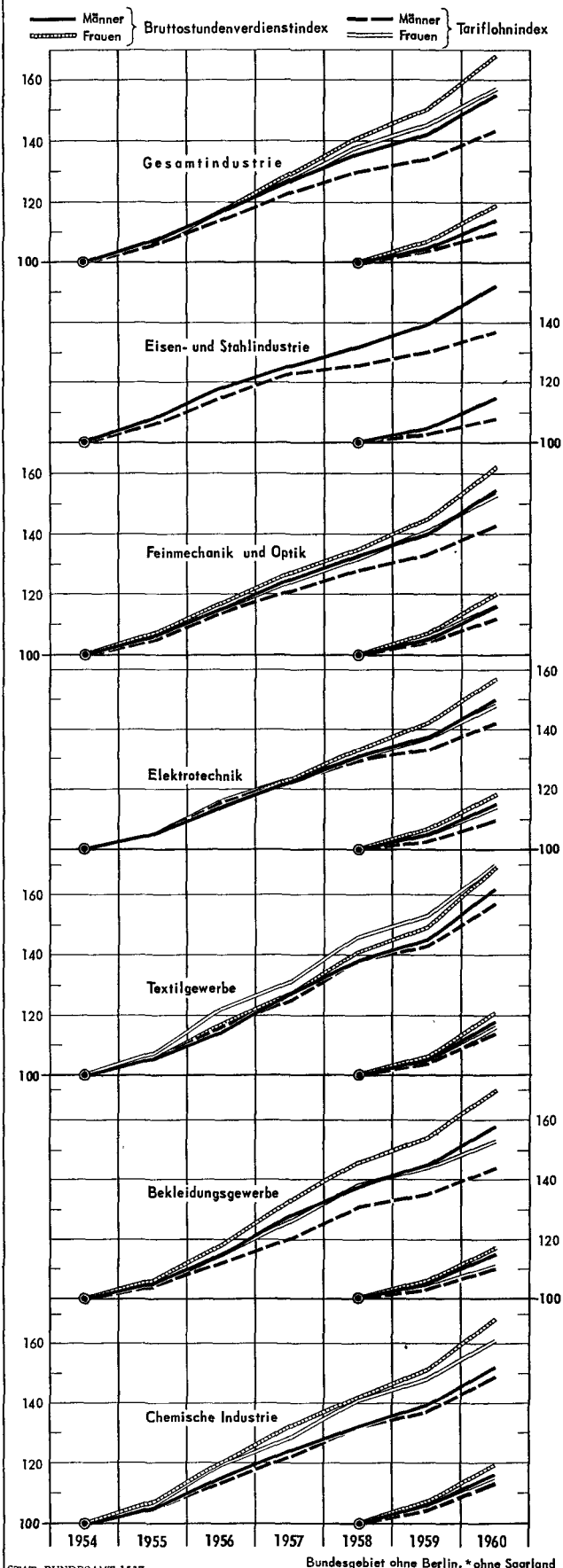
Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit	Bezahlte Wochenstunden ¹⁾		Durchschnittlicher Bruttostunden- | Bruttowochenverdienst ¹⁾				Tariflicher Stundenlohn ²⁾	
	männl. Arbeiter	weibl. Arbeiter	männl. Arbeiter	weibl. Arbeiter	männl. Arbeiter	weibl. Arbeiter	männl. Arbeiter	weibl. Arbeiter
Neuer Index (Originalbasis 1958 = 100)								
1957 Febr.	102	103	91	89	93	92	.	.
Mai	101	102	93	92	95	94	.	.
Aug.	101	102	95	93	96	95	.	.
Nov.	102	104	96	95	99	98	.	.
1958 Febr.	98	100	99	97	97	96	98	96
Mai	101	100	99	100	100	99	100	101
Aug.	100	100	101	101	101	101	101	101
Nov.	101	101	101	102	102	103	101	102
1959 Febr.	97	98	102	104	99	102	102	103
Mai	100	100	105	105	105	105	103	103
Aug.	100	100	106	107	106	107	104	105
Nov.	101	102	108	111	109	114	106	108
1960 Febr.	98	99	109	113	107	113	107	110
Mai	101	100	112	117	113	117	110	112
Aug.	100	100	117	120	116	120	112	114
Nov.	101	101	120	127	121	128	114	119
1961 Febr.	99	98	121	129	119	127	115	121
Mai	100	99	123	132	123	130	...	...
Bisheriger Index (Originalbasis 1950 = 100, umbasiert 1958 = 100)								
1957 Febr.	102	103	91	89	93	91	.	.
Mai	101	102	93	92	95	93	.	.
Aug.	101	102	95	93	96	95	.	.
Nov.	102	104	96	95	98	98	.	.
1958 Febr.	98	100	99	97	97	96	97	96
Mai	101	100	99	100	100	99	100	101
Aug.	100	100	101	101	101	101	101	101
Nov.	101	101	101	102	102	103	102	102
1959 Febr.	97	98	102	104	99	102	102	103
Mai	101	101	104	105	105	105	104	103
Aug.	100	100	106	107	106	107	105	105
Nov.	101	102	108	111	109	114	106	108
1960 Febr.	98	100	109	113	107	113	107	110
Mai	101	100	112	117	113	117	110	112
Aug.	100	100	117	120	116	120	112	114
Nov.	101	101	120	127	121	128	115	120
1961 Febr.	99	98	121	129	119	127	115	121
Mai	100	99	123	131	123	130	...	...

¹⁾ der Arbeiter in der Industrie (einschl. Baugewerbe). — ²⁾ der Arbeiter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung.

INDICES DER DURCHSCHNITTlichen BRUTTOSTUNDENVERDIENSTE UND DER TARIFLICHEN STUNDENLÖHNE IN DER GESAMTINDUSTRIE IN AUSGEWÄHLTEN INDUSTRIEGRUPPEN

Originalbasis 1958=100 und umbasiert 1954=100



STAT. BUNDESAMT 1537

Bundesgebiet ohne Berlin, * ohne Saarland

der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste und der Index der tariflichen Stundenlöhne in der Industrie (einschl. Baugewerbe) und in einigen ausgewählten Wirtschaftsgruppen unter Zugrundelegung von zwei verschiedenen Zeitpunkten (Jahresdurchschnitt 1954 und 1958 = 100) dargestellt, um das unterschiedliche Niveau der Indexreihen aufzuzeichnen, das sich durch die Wahl einer anderen Zeitbasis ergibt.

Das Schaubild läßt auch erkennen, daß die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste stärker gestiegen sind als die

tariflichen Stundenlöhne. Die ständige Vergrößerung des Abstandes zwischen der Kurve der Bruttostundenverdienste und der tariflichen Stundenlöhne dürfte damit zu erklären sein, daß die im tariflichen Stundenlohnindex nicht enthaltenen Lohnelemente (Akkordlohn, Zulagen und Zuschläge) stärker gestiegen sind als der Grundlohn und daß die übertarifliche Bezahlung sowohl in ihrer Höhe als auch in ihrer Häufigkeit zugenommen hat.

Dipl.-Volkswirt v. d. Decken

STATISTISCHE UMSCHAU

Gesundheitswesen

Erkrankungen und Sterbefälle an Tuberkulose im Jahr 1960

1. Vorbemerkungen zur Erfassungsmethode

Die Tuberkulose nimmt aus seuchenhygienischen und sozialen Gründen gegenüber den übrigen meldepflichtigen Infektionskrankheiten eine Sonderstellung ein. Die Berichterstattung erfolgt daher auch getrennt von der für die anderen übertragbaren Krankheiten. Über die allgemeinen Schwierigkeiten bei der Erfassung meldepflichtiger Infektionskrankheiten ist mehrfach¹⁾ berichtet worden.

Die Erkrankungshäufigkeit an Tuberkulose ergibt sich aus den Meldungen der Tuberkulose-Fürsorgestellen bei den Gesundheitsämtern. Dort unterscheidet man

I. Fürsorgefälle

- a) ansteckende Tuberkulose der Atmungsorgane mit Bazillennachweis
- b) ansteckende Tuberkulose der Atmungsorgane ohne Bazillennachweis
- c) nicht ansteckende, aber aktive Tuberkulose der Atmungsorgane
- d) aktive Tuberkulose anderer Organe

II. Überwachungsfälle

- a) klinisch geheilte Tuberkulose der Atmungsorgane
- b) klinisch geheilte Tuberkulose anderer Organe
- c) exponierte oder exponiert gewesene Personen
- d) unterschiedliche Diagnosen

III. Beobachtungsfälle

IV. Personen, die bei einer Untersuchung als gesund befunden wurden.

Als Neuzugänge sollen Personen ausgewiesen werden, die in der Berichtsperiode zum ersten Male als Fürsorgefälle (I) bei dem Gesundheitsamt geführt worden sind. In diesen Zahlen sind demnach außer den tatsächlich erstmalig überhaupt als tuberkulosekrank ermittelten Personen (Gruppe I Fürsorgefälle) auch die Patienten enthalten, die aus dem Dienstbereich einer anderen Tbc-Fürsorgestelle zugezogen sind, dort aber schon registriert waren. Ferner umfaßt die Statistik der Neuzugänge Personen, deren Tuberkulose klinisch vorübergehend ausgeheilt war, die deshalb zunächst aus der Fürsorge (Gruppe I) entlassen worden sind und dann in der Berichtsperiode erneut wegen einer Verschlimmerung als Fürsorgefälle (I) registriert werden mußten. Der getrennte Nachweis dieser 3 Gruppen der Neuzugänge wird noch nicht in allen Bundesländern vorgenommen, so daß sie auch in diesem Bericht noch zusammen betrachtet werden müssen.

Die Zahl der als tuberkulosekrank ermittelten Personen ist wegen des schleichend beginnenden und in höherem Lebensalter häufig nahezu symptomlosen Verlaufs außerdem stark abhängig von dem regional oft unterschiedlichen Anteil der Bevölkerung, welche durch die Vorsorgeuntersuchungen, darunter die Schirnbildaktion, erfaßt wird.

2. Neuzugänge bei den Tuberkulose-Fürsorgestellen²⁾

Während des Kalenderjahres 1960 wurden im Bundesgebiet ohne Berlin — in Klammern sind die Zahlen für Berlin (West) angegeben — bei 806 514 (34 703) Personen Erstuntersuchungen auf Tuberkulose vorgenommen. Darin sind sowohl Schirnbildaufnahmen als auch Umgebungs- und andere gezielte Untersuchungen enthalten. Unter den Untersuchten befanden sich 65 632 (4 693) Kranke mit einer aktiven Tuberkulose. Diese Fürsorgefälle wurden folgenden Untergruppen zugeordnet:

Ansteckende Tuberkulose der Atmungsorgane mit und ohne Bazillennachweis (I a und I b)
17 624 = 27 vH (1 364 = 29 vH)

Nichtansteckende, aber aktive Tuberkulose der Atmungsorgane (I c)
38 243 = 58 vH (2 942 = 63 vH)

Aktive Tuberkulose anderer Organe, darunter auch Miliartuberkulose und tuberkulöse Meningitis (I d)
9 765 = 15 vH (387 = 8 vH).

Auf jeweils 100 000 Einwohner sind 124 Personen als Neuzugänge registriert worden; in Berlin (West) betrug diese Verhältniszahl 212. Die seit einigen Jahren festgestellte Abnahme der gemeldeten Erkrankungsziffern setzt sich also fort.

Tabelle 1: Neuzugänge¹⁾ der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen

Gebiet Jahr	Tuberkulose			
	der Atmungsorgane			anderer Organe
	insgesamt	ansteckend (offen)	nichtanst. (aktiv geschlossen)	
Bundesgebiet ohne Berlin 1960 ²⁾	Grundzahlen			
	65 632	17 624	38 243	9 765
	Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner			
1960 ²⁾	124	33	72	18
1959	138	37	81	20
1958	152	41	84	23
1957	159	42	95	23
Berlin (West) 1960	212	62	133	18

¹⁾ Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen. — ²⁾ Ohne die kreisfreie Stadt Wuppertal.

Wenn man von Berlin (West) absieht, weisen die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein mit 202 bzw. 165 Neuzugängen bei den Tuberkulose-Fürsorgestellen auf jeweils 100 000 Einwohner die höchste Erkrankungsziffer auf. Ebenfalls über dem Durchschnitt liegen Baden-Württemberg und das Saarland. Mit nur 100 Neuzugängen auf 100 000 Einwohner hatte Hessen erneut die günstigste Verhältniszahl. Die stärkste Abnahme der Neuzugänge gegenüber 1959 um 18 vH war in Hamburg zu ermitteln.

Bei einer Aufgliederung der Neuzugänge nach Diagnosengruppen ist der allgemeine Rückgang der Erkrankungsziffern, der seit 1948 anhält, besonders deutlich zu erkennen. Bei nichtansteckender Tuberkulose der Atmungsorgane betrug

¹⁾ Vgl. „WiSta“ 1961/3 und 1957/7.

²⁾ Vgl. auch Tabellen, S. 724*.

die Zahl der Neuzugänge auf 100 000 Einwohner 1948 noch 303, 1960 dagegen nur noch 72. Bei ansteckender Tuberkulose des Respirationssystems erfolgte eine Abnahme von 90 auf 33, also um fast zwei Drittel. Aber auch die Erkrankungsziffer an Tuberkulose anderer Organe hat sich erheblich verringert: von 58 Neuzugängen auf 100 000 Einwohner im Jahre 1948 auf 18 Fälle im Jahre 1960. In den letzten 4 Jahren betrug der Rückgang bei allen drei Diagnosengruppen ziemlich gleichmäßig etwa 22 vH.

Tabelle 2: Neuzugänge an aktiver Tuberkulose nach Alter und Geschlecht

Bundesgebiet ohne Berlin
Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner gleichen Alters und Geschlecht

Jahr	Tuberkulose der Atmungsorgane			anderer Organe
	ins- gesamt	ansteckend (offen)	nichtanst. (aktiv ge- schlossen)	
Kinder von 0 bis unter 15 Jahre				
1960	103	2	90	12
1959	128	3	109	16
1958	146	3	125	19
Männer 15 Jahre und älter				
1960	174	66	89	19
1959	185	71	94	20
1958	198	76	100	22
Frauen 15 Jahre und älter				
1960	92	22	49	21
1959	104	25	56	22
1958	115	29	62	25

Eine Gliederung der Neuzugänge nach Altersgruppen bei den Tuberkulose-Fürsorgestellen zeigt in allen Diagnosengruppen einen Rückgang. Die Verringerung ist besonders bei Kindern unter 15 Jahren sehr ausgeprägt. Bei Jugendlichen und Erwachsenen (15 Jahre und älter) war die Erkrankungsziffer der Männer an nichtansteckender, aktiver Tuberkulose der Atmungsorgane (I c) mit 89 (94 bzw. 100) Neuzugängen im Jahre 1960 (1959, 1958) wesentlich höher als bei den Frauen. 49 (56 bzw. 62).

3. Bestand der an aktiver Tuberkulose kranken Personen in den Registern der Gesundheitsämter

Die Bestandsmeldungen der Tuberkulose-Fürsorgestellen, d. h. die Zahl der dort als tuberkulosekrank entsprechend den Diagnosen der Gruppen I registrierten Personen, erlauben eine etwas bessere Beurteilung der Seuchelage. Obwohl die dabei ermittelte Erkrankungshäufigkeit ebenfalls nur Minimalwerten entspricht, besitzt die Statistik des Bestandes größeren Aussagewert als die der Neuzugänge, weil sich hierbei zeitliche Unterschiede in der Erfassungsintensität durch Schirnbildaktionen ausgleichen können.

Der Bestand betrug im Bundesgebiet ohne Berlin am 31. Dezember 1960 191 850 männliche und 124 391 weibliche Personen. Somit kamen auf 100 000 Einwohner gleichen Geschlechts 762 männliche und 442 weibliche Tuberkulosekranke.

Tabelle 3: Bestand der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen

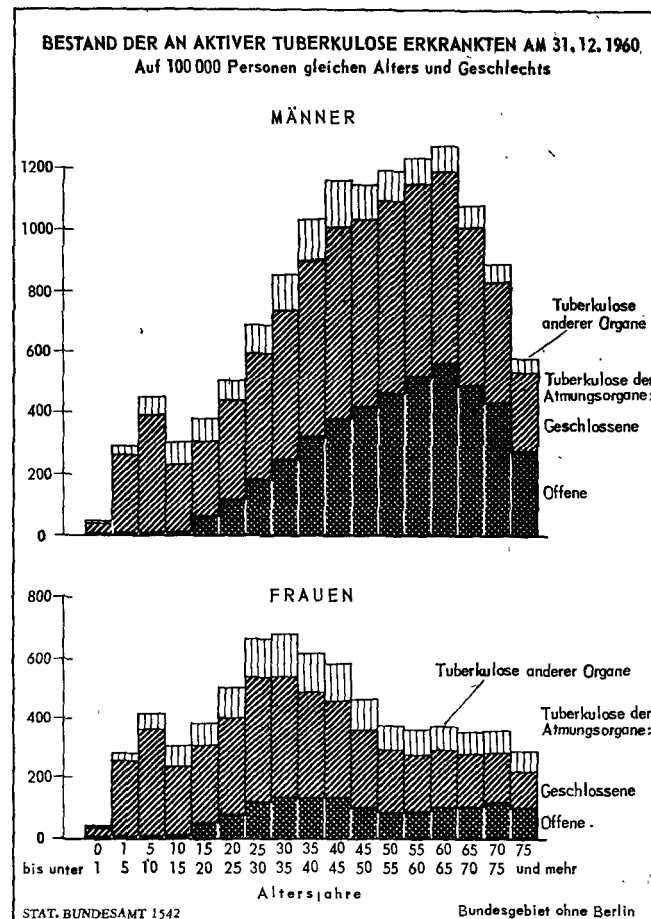
Gebiet	Tuberkulose der Atmungsorgane			anderer Organe
	ins- gesamt	ansteckend (offen)	nichtanst. (aktiv ge- schlossen)	
Jahr				
Grundzahlen				
Bundesgebiet ohne Berlin 1960 ¹⁾	316 241	85 300	184 888	46 053
Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner				
1960 ¹⁾	593	160	347	86
1959	656	178	383	95
1958	704	192	411	101
1957	757	205	443	109
Berlin (West) 1960	1 381	347	944	89

¹⁾ Ohne die kreisfreie Stadt Wuppertal.

Insgesamt waren 316 241 Personen registriert, d. s. 593 auf jeweils 100 000 Einwohner. Der Rückgang betrug gegenüber dem Stand am 31. Dezember 1959 31 639 registrierte Fälle bzw. 9 vH.

Bei der Untergliederung nach Diagnosengruppen ergibt sich folgendes Bild: 85 300 (27 vH des Gesamtbestandes) Personen litten an ansteckender Tuberkulose der Atmungsorgane (Gruppen I a und I b). 58 vH waren an einer aktiven, aber nicht ansteckenden Tuberkulose des Respirationstraktes erkrankt (I c) und 15 vH Patienten waren registriert wegen einer aktiven Tuberkulose anderer Organe einschl. Miliartuberkulose und tuberkulöse Meningitis (I d). Diese drei Gruppen standen übrigens bei den Neuzugängen im gleichen Verhältnis 27 : 58 : 15. Die Bestandszahlen jeder Gruppe sind knapp fünfmal so groß wie die der Neuzugänge. Es ist erstaunlich, daß hier keine stärkeren Unterschiede vorliegen; offenbar ist die Verweildauer der Kranken in den drei Gruppen trotz ihrer großen klinischen Unterschiedlichkeit ziemlich gleich lang.

Die Zahl der für die Übertragung der Tuberkulose von Mensch zu Mensch verantwortlichen bakteriologisch und klinisch offenen Tuberkulosen ist gegenüber 1959 (in diesem Jahr 94 245 Personen der Gruppen I a und I b) um 8 945 oder 9 vH zurückgegangen. Die Bestandszahlen betrugen 1958 100 792 und 1957 noch 106 312. Die Zahl der Fälle mit nicht-ansteckender, aber aktiver Tuberkulose der Atmungsorgane hat gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um 9 vH, die der Kranken mit extrapulmonaler Tuberkulose (I d) um 8 vH abgenommen.



Die Seuchelage läßt sich besonders gut beurteilen nach den entsprechend Alter und Geschlecht gegliederten Bestandszahlen. Die graphisch dargestellten Ergebnisse lassen erkennen, daß erheblich mehr männliche als weibliche Personen an aktiver Tuberkulose der Atmungsorgane leiden. Bei Tuberkulose anderer Lokalisationen weisen die Bestandszahlen keine derartigen Unterschiede in nennenswertem Maße auf.

Im Gegensatz zu früher ist die Tuberkulose zunehmend eine Krankheit des alternden Menschen geworden. Besonders be-

Stellenausschreibung

Das Statistische Bundesamt stellt für die Abteilung „Allgemeine fachliche Koordinierung, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ einen

Referenten

(Verg. Gr. III BAT) für das Aufgabengebiet „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ ein.

Kennziffer: 2143

Aufgabengebiet: Darstellung der Kreditverflechtungen und der Versicherungsunternehmen im Kontensystem sowie wissenschaftliche Aufgaben wechselnder Art im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, u. a. im Zusammenhang mit der Aufstellung von Input-Output-Tabellen.

Wir bieten: Entwicklungsmöglichkeit nach Verg. Gr. II BAT bzw. Übernahme in das Beamtenverhältnis Bes. Gr. A 13 BBesG.

Anforderungen: Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium; gute Kenntnisse der Methoden der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen; Fähigkeit zur Bearbeitung von Problemen der quantitativen Wirtschaftsanalyse; Sprachkenntnisse (vor allem Englisch); erwünscht sind praktische statistische Erfahrungen auf dem obengenannten Aufgabengebiet.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Übersicht über den beruflichen Werdegang und Zeugnisabschriften sind bis spätestens 15. Januar 1962 unter Angabe der Kennziffer zu richten an das

Statistisches Bundesamt
Wiesbaden
Postfach 828



Amtliches Gemeindeverzeichnis

FOR DIE BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND

HERAUSGEBER STATISTISCHES BUNDESAMT

*Bitte Prospekt
anfordern!*

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH

Abt. Veröffentl. des Stat. Bundesamts • MAINZ, Bahnhofplatz 2

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland

Herausgeber Statistisches Bundesamt
Wiesbaden



Verlag W. Kohlhammer GmbH

Abt. Veröffentl. des Stat. Bundesamts • MAINZ, Bahnhofplatz 2

Bitte Prospekt anfordern

Veröffentlichungen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes

- Verlag: (1) = Österreichische Staatsdruckerei, Wien III, Rennweg 16
 (2) = Carl Ueberreuter, Wien IX, Alser Straße 24
 (3) = Neue Technik, Wien I, Walfischgasse 15
 (4) = Österreichischer Bundesverlag, Wien I, Schwarzenbergstraße 5
 (5) = Freytag-Berndt u. Artaria, Wien VII, Schottenfeldg. 62
- A = Jahresabonnement
 E = Einzelpreis
 j. = jährlich
 vj. = vierteljährlich
 m. = monatlich
 l. V. = letzte Veröffentlichung
 N. F. = Neue Folge

I. Allgemeine Veröffentlichungen

1. Zeitschrift „Statistische Nachrichten“ (2), m., N. F. ab 1946, A: DM 57.50, E: DM 6.90
2. Statistisches Handbuch für die Republik Österreich (1), j., l. V. Jg. 1959, DM 18.40
3. Statistisches Jahrbuch österreichischer Städte (2), j., ab 1950, l. V. 1959, DM 13.—
4. Österreichs Volkseinkommen (2) in den Jahren 1952, 1953, je DM 6.50; 1954 bis 1959 als Beilage zu den „Stat. Nachrichten“, DM 4.60
5. Der Verbrauch der städtischen Bevölkerung Österreichs (Konsumerhebung 1954/55) (2), DM 14.50
6. Der öffentliche Haushalt in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (2), DM 6.50
7. Gebärungsübersichten für die Bundesländer, Bezirksfürsorgeverbände und Gemeinden (2) ab 1955, l. V. 1958, DM 11.50

II. Bevölkerungswesen

1. Wohnort — Arbeitsort der unselbständig Berufstätigen 1955 (1), DM 16.70
2. Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Juni 1951:
 - a) Tabellenband I (Demographischer Teil) (1), DM 20.—
 - b) Tabellenband II (Berufsstat. Teil) (1), DM 25.—
 - c) Textband (1), DM 16.—
 - d) Nach Gemeinden (2), je nach Bundesland DM 3.—/6.—
3. Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung vom 1. Juni 1951:
 - a) Text- und Tabellenband (1), DM 16.—
 - b) Nach Gemeinden (2), je nach Bdsld. DM 3.50 bis 7.—
4. Die natürliche Bevölkerungsbewegung (1), j., ab 1951, Jahr 1959, DM 5.—
5. Aufgaben und Probleme der österreichischen Gesundheitsstatistik, (2), DM 6.—
6. Die Ehescheidung, eine statistisch-soziologische Untersuchung (2), DM 7.—
7. Entwicklung d. Sterblichkeit i. d. Republik Österreich (2), DM 5.30
8. Selbstmordversuche im Großstadtraum (mit 4 Nachträgen) (2), DM 5.30

III. Landwirtschaft

1. Ergebnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung vom 1. Juni 1951:
 - a) Gesamtergebnisse für Österreich (1), DM 16.—
 - b) Nach Bundesländern (1), je nach Bdsld. DM 1.20/6.—
 - c) Nach Gemeinden (1), je nach Bdsld. DM 1.20/6.—
2. Österreichs Landwirtschaft in Bild und Zahl (1), DM 6.70
3. Ergebnisse der landwirtschaftlichen Statistik (1), j., l. V. 1959, DM 5.— bis DM 9.20
4. Die Jagd in Österreich (2), DM 5.30

IV. Gewerbliche Wirtschaft

1. Die erste Bestandsaufnahme der österreichischen Wirtschaft, Zweck, Organisation und Methode der nichtlandwirtschaftlichen Betriebszählung 1954 (2), DM 6.50
2. Nichtlandwirtschaftliche Betriebszählung 1954. Zahl der Betriebe nach Arten der Betriebssystematik und nach Betriebsgrößengruppen in den politischen Bezirken (2), DM 25.—

3. Die Bautätigkeit im Jahre 1956, 1957, 1958 (21. Heft) (1), DM 13.50
4. Österreichs Industrie i. d. Jahren 1958 und 1959 (2), DM 6.—

V. Verkehr

1. Bestands-Statistik der Kraftfahrzeuge in Österreich (3), j., l. V. 1958, DM 2.20
2. Fremdenverkehr in Österreich 1958/1959 (2), DM 7.—
3. Straßenverkehrszählung 1955 im gesamten Bundesgebiet der Republik Österreich (mit Kartenbeilagen) (2), DM 50.—
4. Zivilluftfahrt in Österreich i. d. Jahren 1955-1959 (2), DM 5.—

VI. Außenhandel

1. Statistik des Außenhandels Österreichs (2), N. F. ab 1947, vj. (4. Heft zugleich Jahresheft), A: DM 70.—, E: DM 23.—

VII. Rechts-, Finanz- und Kulturstatistik

1. Gerichtsbarkeit des öffentlichen Rechtes, Justiz, sonstige Rechtspflege, Statistik der Rechtspflege für das Jahr 1956, 1957, 1958 (2), E: DM 12.—
2. Kriminalität, Kriminalstatistik für die Jahre 1955/56, 1957, 1958 (2), j., l. V.: DM 12.—
3. Steuern (veranlagte Einkommen-, Lohn-, Körperschafts-, Umsatz-, Gewerbesteuer), Steuerstatistiken 1953, 1954, 1955 (2), j., l. V.: DM 13.—
4. Bildung und Unterricht
 - Österreichische Schulstatistik, Schuljahr 1958/59 (4), l. V.: DM 3.55; erscheint jährlich (Sonderdruck und Beilage zum Verordnungsblatt des Bundesministeriums für Unterricht) — 6. Stück 1958
 - Österreichische Hochschulstatistik Wintersemester ab 1956/1957 l. V. 1958/59 (2), j., DM 12.—
5. Nationalratswahl, Wahl des Bundespräsidenten
 - Veröffentlichung der statistischen Bearbeitungsergebnisse unmittelbar nach der betreffenden Wahl.
6. Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen (2), DM 8.50

VIII. Topographische Werke und Karten

1. Räumliche Verteilung der Bevölkerung Österreichs nach dem Stande vom 1. Juni 1951 (2), gerollt DM 2.50, gefaltet DM 2.70
2. Einteilung Österreichs in politische Bezirke und Gerichtsbezirke nach dem Stande vom 1. Januar 1959, 6. Aufl. (2), DM 1.50
3. Wien mit seinen Gemeindebezirken und die niederösterreichischen Ortsgemeinden im Umkreis von Wien (2), DM —.80
4. Verzeichnis und Karte 1:500 000 der Ortsgemeinden der Republik Österreich, Gebietsstand vom 1. März 1957 (5), Wien 1958, DM 12.—
5. Karte der Ortsgemeindegrenzen der Republik Österreich 1:500 000, Ausgabe ohne Suchnummer (5), DM 3.—
6. Neueinteilung des Gebietes des ehemaligen Truppenübungsplatzes Döllersheim (Stand 1. März 1957, Maßstab ca. 1:83 000, Dreifarbendruck), (2), DM 1.—
7. Verteilung der Rinderrassen in Österreich, 4. unveränderte Auflage (Maßstab 1:1 500 000, Mehrfarbendruck), (2), DM 1.60.